

Entwurf



Neues

Kommunales

Finanzmanagement

Haushalt 2017



Stadt Dorsten

Hinweis Urheberrechte:

Die Darstellung des Haushaltes, die verwendeten Bilder und Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge und einzelne Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt dieser Seiten darf ausschließlich zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke nicht ohne Genehmigung des Rechteinhabers verbreitet werden. Das Wappen der Stadt Dorsten, das Stadtsiegel und der Domain-Name genießen namensrechtlichen Schutz.

Wer das Urheber-/ Marken- oder Namensrecht verletzt, muss mit einer Geltendmachung von Unterlassungs- und Schadensersatzansprüchen durch den Rechteinhaber, bei Verletzung der Urheber- und Markenrechte auch mit Strafverfolgung rechnen.

Herausgeber:

Stadt Dorsten

Amt für kommunale Finanzen

Halterner Str. 5, 46284 Dorsten

kommunale-finanzen@dorsten.de

Inhaltsverzeichnis

beginnend mit Seite

Hinweis Urheberrechte und Herausgeber	2
Inhaltsverzeichnis	3
Budgetierungsgrundsätze für die Ämterbudgets im Haushalt der Stadt Dorsten	8
Haushaltssatzung	13
Eckdaten Haushalt	15
Vorbericht	16
Änderungen 2016 im Investitionshaushalt	57
Gesamtergebnisplan	64
Gesamtfinanzplan	65
Stellenplan und Stellenübersichten	67
Bilanz 2014	74
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	105
Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	109
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres	111
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	113

Produktbereich/-gruppe	beginnend mit Seite
<u>Teilergebnispläne/Teilfinanzpläne</u>	
01 Innere Verwaltung	115
01.100 Zentrales Stadtmanagement	122
01.110 Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften	125
01.111 Personalrat	128
01.112 Gleichstellungsstelle	131
01.113 Justizariat	134
01.114 Örtliche Rechnungsprüfung	137
01.115 Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungscontrolling	140
01.116 Zentrale Dienste	146
01.117 Personalmanagement und -service	150
01.118 Finanzmanagement und Rechnungswesen	153
01.119 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	160
02 Sicherheit und Ordnung	171
02.120 Statistik	177
02.121 Wahlen	180
02.122 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	183
02.123 Gewerbewesen	186
02.124 Bürgerservice/Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	189
02.125 Ausländerangelegenheiten	194
02.126 Feuerwehr	200
02.127 Rettungsdienst	210
02.128 Verkehrssicherung	217
02.129 Personenstandswesen	223

Produktbereich/-gruppe	beginnend mit Seite
<u>Teilergebnispläne/Teilfinanzpläne</u>	
03 Schulträgeraufgaben	226
03.210 Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers	231
03.211 Grundschulen	234
03.212 Hauptschulen	241
03.215 Realschulen	246
03.217 Gymnasium	251
03.218 Gesamtschule	257
03.221 Förderschulen	264
04 Kultur und Wissenschaft	270
04.261 Kulturmanagement	275
04.263 Musikschule	280
04.271 Volkshochschule	286
04.272 Stadtbibliothek	292
05 Soziale Leistungen	297
05.311 Wirtschaftliche Hilfen	303
05.312 Jobcenter Dorsten - SGB II	306
05.313 Hilfen für Flüchtlinge (Asylbewerber, Bürgerkrieg, Geduldete, Aussiedler)	309
05.315 Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber	312
05.341 Unterhaltsvorschussleistungen	315
05.342 Schuldnerberatung	318
05.343 Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	321
05.351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	326
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	332
06.361 Tagesbetreuung von Kindern	337
06.362 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz	344
06.363 Hilfen für junge Menschen und ihren Familien	347
06.364 Förderung der Familie	352
06.366 Einrichtungen der Jugendarbeit	355

Produktbereich/-gruppe		beginnend mit Seite
<u>Teilergebnispläne/Teilfinanzpläne</u>		
08	Sportförderung	361
08.421	Sportförderung	366
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	372
09.511	Räumliche Planung und Entwicklung	377
09.512	Grundstücksbezogene Basisinformationen	386
09.513	Grundstücksneuordnung	392
09.514	Grundstückswertermittlung	395
10	Bauen und Wohnen	398
10.521	Bauaufsicht	403
10.523	Denkmalschutz und Denkmalpflege	407
10.524	Wohnraumsicherung/-versorgung	410
11	Ver- und Entsorgung	413
11.537	Abfallwirtschaft	418
11.538	Abwasserbeseitigung	421
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	434
12.541	Öffentliche Verkehrsflächen	439
12.545	Straßenreinigung und Winterdienst	454
12.547	Verkehrsplanung / ÖPNV	457
12.573	Parkraumbewirtschaftung	464
13	Natur- und Landschaftspflege	467
13.551	Öffentliche Grünflächen	472
13.552	Instandhaltung und Pflege der Gewässer	481
13.553	Friedhöfe	484
13.554	Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz	491
13.555	Wald- und Forstwirtschaft	498

Produktbereich/-gruppe	beginnend mit Seite
<u>Teilergebnispläne/Teilfinanzpläne</u>	
14 Umweltschutz	501
14.561 Umweltplanung und -koordination	506
14.562 Umweltvorsorge und -information	510
14.563 Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr	513
15 Wirtschaft und Tourismus	519
15.571 Beteiligungen	524
15.573 Allgemeine Einrichtungen	530
15.575 Tourismus/Stadtinformation	533
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	536
16.611 Allgemeine Finanzwirtschaft	541
17 Stiftungen	549
17.100 Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung	554
17.200 Kinderferienstiftung	559
17.300 Stiftung Norres	564
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Sondervermögen mit Sonderrechnungen (soweit vorhanden)	569
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten	570
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen, an denen die Stadt Dorsten mit mehr als 50 % beteiligt ist (soweit vorhanden)	617
Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)	618
Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH (EW)	641
Dorstener Arbeit, gemeinnützige Betreibergesellschaft mbH	653
Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH	672
Bäderbetrieb Dorsten GmbH	699
Dorstener Netzgesellschaft mbH & Co.KG inklusive Verwaltungsgesellschaft	723

B u d g e t i e r u n g s g r u n d s ä t z e

für die Ämterbudgets im Haushalt der Stadt Dorsten nach NKF

Inhaltsverzeichnis:

- Präambel
- § 1 Grundsätze für die Bildung der Budgets
- § 2 Bewirtschaftungsregeln für den Ergebnishaushalt
- § 3 Bewirtschaftungsregeln für den investiven Finanzhaushalt
- § 4 Schlussbestimmung

Präambel

Nach § 21 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) können zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung die Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Es kann ferner bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Änderung des Saldos aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO) führen.

Gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO sind die zur Ausführung des Haushaltsplans getroffenen Bewirtschaftungsregeln in den Teilplänen oder in der Haushaltssatzung auszuweisen.

In Ausführung dieser gesetzlichen Grundlage werden für den Haushalt der Stadt Dorsten folgende Budgetierungsrichtlinien erlassen. Diese Richtlinien sind als allgemeiner Rahmen für alle gebildeten Budgets verbindlich. Soll hiervon abgewichen werden, so ist dies im Haushaltsplan an entsprechender Stelle darzustellen.

§ 1 – Grundsätze für die Bildung der Budgets

In der Budgetstruktur wird die Organisationsstruktur der Stadtverwaltung Dorsten abgebildet. Maßgebend ist der Verwaltungsgliederungsplan. Abweichend davon wird festgelegt:

- a. Für die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Marktwesen, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe werden eigenständige Budgets gebildet.

- b. Ein eigenständiges Budget erhält der Personalrat gemäß § 40 Absatz 1 Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG).
- c. Die Mittel für die Gleichstellungsstelle werden im Budget des Bürgermeisterbüros, die Mittel für das Rechnungsprüfungsamt im Budget des Amtes für kommunale Finanzen dargestellt.

Der Haushalt der Stadt Dorsten gliedert sich also in folgende Budgets:

01	Bürgermeisterbüro
PR	Personalrat
10	Hauptamt
11	Personalaufwendungen
20	Amt für kommunale Finanzen
30	Justizariat
32	Ordnungsamt (ohne die Produktgruppe 15.573)
15.573	Wochen-, Jahr-, Trödel und Spezialmärkte
37	Feuerwehr (ohne Produktgruppe 02.127)
02.127	Rettungsdienst
43	Amt für Kultur und Weiterbildung
50	Sozialamt
51	Amt für Jugend und Familie, Schule und Sport
56	Jobcenter
61/62	Planungs- und Umweltamt, Vermessungsamt
63	Bauordnungsamt
66	Tiefbauamt (ohne die Produktgruppen 11.538 und 13.553)
11.538	Abwasserbeseitigung
13.553	Friedhöfe
68	Zentrales Gebäudemanagement

§ 2 – Bewirtschaftungsregeln für den Ergebnishaushalt

Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Absatz 2 Nr. 1 GemHVO führen.

Für die Bewirtschaftung des Budgets gelten folgende Grundsätze:

Allgemeine Regelungen

Die Bewirtschaftungsregeln gelten nur, sofern die Nachhaltigkeitssatzung keine anderen Regelungen trifft. Die Nachhaltigkeitssatzung hat grundsätzlich Vorrang. So dürfen Einsparungen nicht für zusätzliche Aufwendungen an anderer Stelle verwendet werden, wenn diese aus der inhaltlichen Ausweitung von Aufgaben oder einer Steigerung von Fallzahlen resultieren.

Mittel, die im Rahmen der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes ausdrücklich für konkrete Sanierungsmaßnahmen veranschlagt sind, dürfen nicht zur Deckung von Aufwendungen, die nicht zu den Haushaltssanierungsplanmaßnahmen gehören, verwendet werden. Werden die Mittel zur Umsetzung der Haushaltssanierungsmaßnahme nicht oder noch nicht benötigt (z.B. bei zeitlichen Verschiebungen), werden sie im laufenden Haushaltsjahr eingespart und ggfls. später neu veranschlagt.

Erträge

a. zweckgebundene Erträge

Ausdrücklich vom Einzahler als zweckgebunden deklarierte Erträge dürfen nur für entsprechende Aufwendungen für diesen Zweck verwendet werden. Nicht vorgesehene Erträge bzw. Mehrerträge dürfen für entsprechend zusätzliche Aufwendungen bzw. höhere Aufwendungen verwendet werden.

Bei Mindererträgen gegenüber dem Haushaltsplan ist der entsprechende Aufwand in gleicher Höhe zu kürzen (unveränderter Zuschussbedarf).

Zu den zweckgebundenen Erträgen gehören auch die Gebühreneinnahmen für Rettungsdienst, Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Marktwesen und städtische Friedhöfe. Sie dürfen für entsprechend höhere Aufwendungen zur Erbringung dieser Leistungen verwendet werden, sofern im gesamten Gebührenhaushalt eine Kostendeckung von 100% gewährleistet ist. Mehrerträge, die für die Leistungserbringung nicht benötigt werden, sind als Sonderposten für den Gebührenhaushalt zu passivieren und in die Gebührenbedarfsberechnung künftiger Jahre gebührenmindernd einzusetzen (§ 6 Abs. 3 KAG). Bei Mindererträgen gegenüber dem Haushaltsplan werden die Aufwandsermächtigungen in gleicher Höhe gekürzt. Ist dies nicht möglich, ist die Unterdeckung in den Gebührenbedarfsberechnungen der künftigen Jahre gebührenerhöhend einzusetzen. Erträge der Gebührenhaushalte dürfen nicht für betriebsfremde Aufwendungen verwendet werden.

b. andere Erträge

Mehrerträge dürfen **nicht** für Mehraufwendungen verwendet werden. Sie dienen zur Verringerung des Haushaltsdefizits, da nach den Vorschriften in § 6 Absatz 2 Nr. 1 Stärkungspaktgesetz der Haushaltsausgleich **seit dem Haushaltsjahr 2016 zwingend** dargestellt werden muss.

Bei Mindererträgen werden die Aufwandsermächtigungen in Höhe der Mindererträge gekürzt.

Bei der Ermittlung von Mehr-/ Mindererträgen bleiben die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten, die aktivierten Eigenleistungen, Buchgewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und die Bestandsveränderungen außen vor.

Aufwendungen

a. zweckgebundene Aufwendungen

Unterschiedliche Aufwendungsarten, die aufgrund ihrer Deckung durch zweckgebundene Erträge einer ausdrücklichen Zweckbindung unterliegen (vgl. Regelungen zu den Erträgen, Buchstabe a.) sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

b. andere Aufwendungen

Innerhalb der Budgets sind alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes unabhängig von ihrer Zuordnung zu den einzelnen Teilergebnisplänen gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen sind:

- a. Verfügungsmittel des Bürgermeisters (§ 15 GemHVO)
- b. Abschreibungen und Wertberichtigungen (Position 14 des Ergebnisplanes)
- c. Außerordentliche Aufwendungen (Position 24 des Ergebnisplanes)
- d. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Position 28 des Ergebnisplanes)

Aufwendungen, die Verbindlichkeiten darstellen oder die für Rückstellungen zu bilden sind, gehören zu den Aufwendungen des Jahres und sind bei der Budgetbewirtschaftung einzukalkulieren.

Auszahlungen, die durch die Auflösung von Rückstellungen zu 100% gedeckt werden, sind keine Aufwendungen. Darüber hinaus gehende Auszahlungen sind Aufwand und durch das Budget zu decken.

Aufwendungen für Festwerte sind keine konsumtiven Auszahlungen. Eine Deckung eines Mehraufwands aus einem Festwert kann nur im Rahmen der Gesamtdeckung erfolgen, wenn eine andere zahlungswirksame Aufwandsposition eine Einsparung vorweist. Dies gilt nicht bei der Deckung zwischen zwei Festwerten.

§ 3 – Bewirtschaftungsregeln für den investiven Finanzhaushalt

Durch die Bewirtschaftung der Budgets darf der im Haushalt ausgewiesene Gesamtsaldo des investiven Finanzhaushaltes für das jeweilige Budget nicht überschritten werden. Bei der Bewirtschaftung wird unterschieden zwischen **Einzelmaßnahmen** (Maßnahmen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenzen – bewegliches Anlagevermögen: 10.000 €, Baumaßnahmen: 50.000 €) und **Pauschalansätzen**.

Für die Bewirtschaftung des Budgets gelten folgende Grundsätze:

Investive Einzahlungen

Investive Einzahlungen sind, soweit sie an eine konkrete Investition gekoppelt sind, als Sonderposten zu behandeln. Mehreinzahlungen für bereits geplante Maßnahmen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden, sofern der Eigenanteil finanziert werden kann. (Mehr-)Einzahlungen für nicht geplante Maßnahmen im Rahmen der Pauschalansätze dürfen für Mehrauszahlungen verwendet werden. Für diese Fälle ist keine Genehmigung einer über- oder außerplanmäßigen Auszahlung erforderlich. (Mehr-)Einzahlungen für nicht geplante Einzelmaßnahmen dürfen erst nach Genehmigung der zusätzlichen Einzelmaßnahme (Genehmigung einer über- oder außerplanmäßigen Auszahlung) für Mehrauszahlungen verwendet werden.

Bei Mindereinzahlungen für konkrete Investitionen wird die Auszahlung für diese Investition in gleicher Höhe gekürzt.

Andere investive Einzahlungen (z.B. aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen) dürfen **nicht** für investive Mehrauszahlungen verwendet werden.

Investive Auszahlungen

Die investiven Auszahlungen sind zum Zweck der flexiblen Haushaltsführung gegenseitig deckungsfähig, mit Ausnahme nicht geplanter zusätzlicher **Einzelmaßnahmen** während des laufenden Haushaltsjahres. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit für Kostensteigerungen darf sowohl bei rentierlichen als auch bei unrentierlichen Maßnahmen nicht zur Beeinträchtigung der Finanzierung anderer Investitionen führen. Die Finanzierung der unrentierlichen Investitionsmaßnahmen darf nur durch kommunale Eigenmittel erfolgen; eine Kreditfinanzierung ist ausgeschlossen.

Überplanmäßige Auszahlungen entstehen folglich nicht, wenn im selben Budget Deckungsmittel für eine geplante Maßnahme (Einzelmaßnahme oder Maßnahme der Pauschalansätze) durch Einsparungen bei einer anderen Einzelmaßnahme oder bei den Pauschalansätzen vorhanden sind. Werden Mittel aus einem **anderen Budget** benötigt, entsteht eine über- oder außerplanmäßige Auszahlung. Bisher nicht geplante zusätzliche Einzelmaßnahmen dagegen stellen eine außerplanmäßige Auszahlung dar, unabhängig davon, ob sie durch Mittel desselben Budgets oder eines anderen Budgets finanziert werden.

§ 4 – Schlussbestimmung

Diese Budgetierungsrichtlinien gelten ab 01.01.2017

Haushaltssatzung

der Stadt Dorsten für das Haushaltsjahr **2017**

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Dorsten mit Beschluss vom _____ folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2017**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	211.596.790,00 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	211.345.512,00 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	204.137.790,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	191.552.812,00 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.575.900,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	15.654.740,00 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit auf	8.087.540,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit auf	7.318.000,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

8.078.840,00 €

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

4.682.500,00 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

0,00 €

festgesetzt.¹

§ 5

Der Höchstbetrag für Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

200.000.000,00 €

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr **2017** wie folgt festgesetzt:

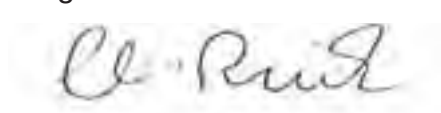
1. Grundsteuer	
1.1. für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf	450 %
1.2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	780 %
2. Gewerbesteuer	495 %

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan² ist der Haushaltsausgleich ab dem Haushaltsjahr 2016 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

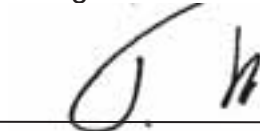
Dorsten, 30.08.2016

Aufgestellt:



Hubert Große-Ruiken
Stadtkämmerer

Festgestellt:



Tobias Stockhoff
Bürgermeister

¹ Die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage sind aufgebraucht. 2014 ist die bilanzielle Überschuldung nach derzeitigem Stand der Erstellung und Prüfung der ausstehenden Jahresabschlüsse eingetreten.

² Mit dem Haushalt 2017 wird der fortgeschriebene Haushaltssanierungsplan vorgelegt.

Eckdaten des Haushaltes 2017							
2017		2016	Veränd.	2017		2016	Veränd.
<u>Ergebnisplan</u>				<u>Investitionsplan</u>			
Erträge	211.596.790,00 €	205.355.067,00 €	3,04%	Einzahlungen	7.575.900,00 €	8.257.150,00 €	-8,25%
Aufwendungen	211.345.512,00 €	205.160.870,00 €	3,01%	Auszahlungen	15.654.740,00 €	16.265.000,00 €	-3,75%
Saldo	251.278,00 €	194.197,00 €		Saldo	-8.078.840,00 €	-8.007.850,00 €	
<u>Finanzplan aus lfd. Verwaltungstätigkeit</u>				<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
Einzahlungen	204.137.790,00 €	205.290.267,00 €	-0,56%	Aufnahme/Rückflüsse v. Darlehen	8.087.540,00 €	18.010.350,00 €	-55,10%
Auszahlungen	191.552.812,00 €	184.511.420,00 €	3,82%	Tilgung/Gewährung v. Darlehen	7.318.000,00 €	17.268.000,00 €	-57,62%
Saldo	12.584.978,00 €	20.778.847,00 €		Saldo	769.540,00 €	742.350,00 €	
<u>Wesentliche Kennzahlen des Ergebnishaushaltes</u>				<u>Wesentliche Eigenmittel im Finanzhaushalt</u>			
<u>Erträge</u>							
Grundsteuer A	415.000,00 €	396.000,00 €	4,80%	allgemeine Investitionspauschale	3.298.200,00 €	3.223.800,00 €	2,31%
Grundsteuer B	18.000.000,00 €	17.760.000,00 €	1,35%	Schulpauschale (Anteil InvHH)	16.200,00 €	43.500,00 €	-62,76%
Gewerbesteuer	22.000.000,00 €	21.000.000,00 €	4,76%	Sportpauschale (Anteil InvHH)	104.800,00 €	4.500,00 €	2228,89%
Vergnügungssteuer	1.115.000,00 €	1.055.000,00 €	5,69%	Brandschutzpauschale	165.000,00 €	165.000,00 €	0,00%
Wettbürosteuer	30.000,00 €	25.000,00 €	20,00%				
Schlüsselzuweisungen	38.014.000,00 €	37.480.000,00 €	1,42%	Summe	3.584.200,00 €	3.436.800,00 €	
Lohn-/Einkommenssteuer	35.090.000,00 €	33.250.000,00 €	5,53%	<u>Neuverschuldung (+) / Schuldenabbau (-)</u>			
Familienlastenausgleich	3.359.000,00 €	3.232.000,00 €	3,93%				
Anteil an der Umsatzsteuer	3.694.000,00 €	2.960.000,00 €	24,80%	<u>Investitionskredite</u>			
Schulpauschale (Anteil ErgHH)	1.562.300,00 €	1.561.200,00 €	0,07%	unrentierlich	3.495.640,00 €	2.731.850,00 €	27,96%
Konzessionsabgaben	3.960.000,00 €	4.030.000,00 €	-1,74%	rentierlich	4.583.200,00 €	4.869.700,00 €	-5,88%
Auflösung von Sonderposten	6.459.100,00 €	6.818.200,00 €	-5,27%	Summe	8.078.840,00 €	7.601.550,00 €	
Konsolidierungshilfe Stadtfinanzen	5.643.700,00 €	7.234.500,00 €	-21,99%	Kredittilgung (ohne Umschuldung)	7.060.000,00 €	6.860.000,00 €	2,92%
Summe	139.342.100,00 €	136.801.900,00 €		Saldo	1.018.840,00 €	741.550,00 €	
<u>Aufwendungen</u>				zum 01.01.2017		zum 01.01.2016	
Gewerbesteuerumlage inkl.				Bestand Investitionskredite	122.771.724,13 €	124.406.302,26 €	-1,31%
Länderfinanzausgleich	3.067.000,00 €	2.927.000,00 €	4,78%	Bestand Liquiditätskredite bilanziell	207.385.167,89 €	208.850.171,17 €	-0,70%
Zinsaufwand	6.870.000,00 €	7.973.500,00 €	-13,84%	Bestand Liquiditätskredite nominell	178.070.654,41 €	188.221.944,43 €	-5,39%
Einheitslastenabrechnungsgesetz	460.000,00 €	457.700,00 €	0,50%	<u>Eigenkapitalentwicklung</u>			Verring.
Kreisumlage	43.430.000,00 €	41.717.000,00 €	4,11%	01.01.2009		138.251.706,74 €	
Hebesatz der Kreisumlage	42,81%	41,91%	2,15%	31.12.2009		107.803.525,34 €	-22,02%
Summe	53.827.000,43 €	53.075.200,42 €		31.12.2010		67.565.032,96 €	-51,13%
				31.12.2011		33.218.983,93 €	-75,97%
				31.12.2012		8.815.633,47 €	-93,62%
				31.12.2013		132.884,75 €	-99,90%
				31.12.2014		-107.042,74 €	-100,00%
				31.12.2015	-7.512.462,39 €		-105,43%
				31.12.2016	-7.318.265,39 €		-105,29%
				31.12.2017	-7.066.987,39 €		-105,11%
				31.12.2018	-6.440.119,39 €		-104,66%
				31.12.2019	-5.777.679,39 €		-104,18%
				31.12.2020	-3.837.758,39 €		-102,78%

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan 2017

und der mittelfristigen Finanzplanung 2016 – 2020

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1. Situation der kommunalen Haushalte

Bundesweit betrachtet sind die Ergebnisse der öffentlichen Haushalte im Jahr 2015 geprägt von der guten Konjunkturlage. Dies drückt sich auch im insgesamt positiven Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kern- und Extrahaushalte) aus, die bundesweit einen Überschuss von 3.150 Millionen € (42 €/Einwohner) erzielt haben.¹

In den kommenden Jahren wird sich die Finanzsituation der Kommunen weiter stabilisieren. Dabei sorgen die gute Konjunktur, die niedrigen Zinsen sowie die steigenden Zuschüsse der Bundesländer trotz wachsender Ausgabenlast insbesondere im Sozialbereich für einen bis 2019 ausgeglichenen Finanzierungssaldo. So eine am 21.07.2016 von kommunalen Spitzenverbänden veröffentlichte Schätzung auf Bundesebene.²

Wie die Prognose der Spitzenverbände außerdem zeigt, hellt sich das Bild durch die milliardenschweren Entlastungen der Kommunen durch den Bund weiter auf. So summieren sich diese zugesagten, allerdings noch nicht rechtskräftigen Entlastungen bis 2019 auf 11,4 Milliarden Euro.

Die nordrhein-westfälischen Kommunen konnten allerdings bis jetzt nicht in gleichem Maße von der konjunkturellen Entwicklung profitieren. Hier ergibt sich in der Gesamtschau der kommunalen Kern- und Extrahaushalte ein Defizit in Höhe von 583 Millionen € (33 €/Einwohner). Wie bereits in der Vergangenheit bleiben die nordrhein-westfälischen Kommunen von der bundesweiten Entwicklung abgekoppelt. Geprägt wird dieses Ergebnis u.a. von deutlichen Steigerungen bei den sozialen Leistungen (8,5 Prozent). Das fortlaufende Wachstum der Sozialausgaben wird aktuell durch den Zuzug von anerkannten Flüchtlingen und den Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bzw. dem SGB II noch verstärkt.

Die Mehrausgaben führen, sofern sie nicht durch eigene Einnahmequellen der Kommunen gegenfinanziert werden können, zu dem verbleibenden Defizit. Die finanzielle Schieflage der Kommunen in NRW und ihre Abkopplung von den Entwicklungstrends im Rest der Bundesrepublik lässt sich besonders deutlich an der kommunalen Verschuldungssituation ablesen: Während Bund, Länder und Kommunen in anderen Bundesländern ihren Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr reduzieren konnten, erreichen die Verbindlichkeiten der nordrhein-westfälischen Kommunen mit mehr als 50 Milliarden Euro einen neuen Höchststand. Die nordrhein-westfälischen kommunalen Haushaltsergebnisse bestätigen die Einschätzung des Deutschen Städtetages, dass das bundesweite Einnahmeplus zu gering ist, als dass die Kommunen damit ihre Leistungen etwa für die Integration finanzieren oder die kommunale Verschuldung und Defizite bei der kommunalen Infrastruktur entscheidend abbauen könnten.

¹ Eildienst Städtetag NRW 03|16

² Der Neue Kämmerer 21.07.2016

Dem erheblichen Nachholbedarf bei der kommunalen Infrastruktur will der Bund mit seinem ad-hoc geschaffenen Investitionsprogramm (Kommunalinvestitions-förderungsgesetz) begegnen. Von den 3,5 Milliarden € an Bundesmitteln aus dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen fließen rund 1,1 Mrd. € an die nordrhein-westfälischen Kommunen.

Zum Abbau des Instandhaltungsschubs an den Schulen hat das Land NRW das 2 Mrd. € umfassende Förderprogramm „Gute Schule 2020“ aufgelegt. Von 2017 bis 2020 sollen den Kommunen jeweils 500 Mio. € - zins- und tilgungsfrei - zur Verfügung gestellt werden.

Diese Förderprogramme helfen den Kommunen sicherlich, den Sanierungsschub zumindest teilweise abzubauen; sie lösen aber nicht die grundsätzliche Problematik der strukturellen und finanziellen Schieflage der Kommunen.

1.2. Stärkungspakt Stadtfinanzen

Mit dem Stärkungspakt Stadtfinanzen unterstützt das Land 61 besonders stark verschuldete Städte und Gemeinden. Ihnen werden für einen Übergangszeitraum finanzielle Hilfen gewährt, die in einem deutlichen Umfang von allen nordrhein-westfälischen Kommunen (durch Vorwegabzüge im GFG und die 2014 eingeführte Solidaritätsumlage) finanziert werden müssen. Im Gegenzug sind die teilnehmenden Kommunen zu erheblichen Haushaltssanierungsmaßnahmen verpflichtet und müssen im Jahr 2016 (1. Stufe) bzw. 2018 (2. Stufe) erstmalig den Haushaltsausgleich erreichen.

In der Summe aller Stärkungspaktkommunen erreichen die teilnehmenden Städte und Gemeinden bereits 2015 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 49 € je Einwohner. Der bislang erreichte Umsetzungserfolg bei der Haushaltssanierung unterliegt nicht zuletzt angesichts der Entwicklung der Flüchtlingszahlen und der damit einhergehenden finanziellen Belastung der kommunalen Ebene gerade in diesem Jahr erheblichen Planungs- und Entwicklungsrisiken. Eine (unauskömmliche) Kostenerstattung bei den notwendigen Ausgaben zur Förderung der Integration wird sich bei den Stärkungspaktkommunen besonders deutlich zeigen und kann kaum noch durch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen aufgefangen werden.

Auch dürfen die wirtschaftlichen Entwicklungsimpulse in den Stärkungspaktkommunen nicht außer Acht gelassen werden. Schon jetzt liegen die Hebesätze bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer bei den am Stärkungspakt teilnehmenden Gemeinden deutlich über denen der Nicht-Stärkungspakt-Gemeinden. Auch wenn der Stärkungspakt mit der Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs in den teilnehmenden Kommunen sein gesetzlich vorgegebenes Kernziel erreichen kann, droht die Gefahr, dass die dafür notwendigen erheblichen Konsolidierungsschritte die wirtschaftlichen und sozialen Disparitäten im Land weiter verstärken.

Die Sozialausgaben spielen dabei eine besondere Rolle. Sie steigen weiterhin an. Das gilt vor allem für die über die Landschaftsumlage zu finanzierenden Kosten der Eingliederungshilfe. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat für 2017 eine Steigerung der Umlage um 1,15 Prozentpunkte angekündigt. Ursprünglich geplant war eine Anhebung um 0,4 Prozentpunkte. Hier sind weitere Entlastungsschritte erforderlich, um dringend benötigte Handlungsspielräume in den strukturell besonders belasteten Städten zu erreichen.

1.3. Finanzsituation der Stadt Dorsten

Dass Dorsten zu den Städten gehört, auf welche die Ausführungen unter 1.1. zutreffen, belegen eindrucksvoll die Zahlen der vergangenen Jahre. In der Zeit von 1993, dem ers-

ten Jahr der Haushaltssicherung bis 2008, dem letzten Jahr mit kameralem Haushalt, also in 17 Jahren, hat die Stadt auf der Passivseite rd. 132 Mio. € an Liquiditätskrediten angesammelt. Die langfristigen Investitionskredite sind dagegen gesunken.

Um weitere fast 67 Mio. € ist die Verschuldung in den Jahren 2009 bis 2013 – in nur fünf Jahren – angewachsen und hat damit Ende 2013 ein Rekordhoch von 198,7 Mio. € erreicht. Seit 2014 ist dann jährlich gelungen die Liquiditätskredite zurückzuführen, so dass der Bestand Ende 2016 voraussichtlich noch rd. 172 Mio. € betragen wird.

1.4. Haushaltssanierungsplan

Die pflichtige Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen und die damit verbundene Gewährung der Konsolidierungshilfe eröffnete der Stadt Dorsten die Chance, dieser Finanzmisere zu entkommen. Dazu wurde aufgrund der Vorgaben im Stärkungspaktgesetz in 2012 erstmals ein Haushaltssanierungsplan (HSP) aufgestellt. Mit einem Gesamtpaket von mittlerweile über 220 Einzelmaßnahmen – darunter eine starke Erhöhung der Grundsteuer – wird der Haushaltsausgleich seit dem Jahr 2016 unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe und ab dem Jahr 2021 ohne Konsolidierungshilfe wieder erreicht. Ab 2013 wurde der HSP jährlich fortgeschrieben; nunmehr liegt die fünfte Fortschreibung vor. Die finanziellen Auswirkungen der Haushaltssanierungsmaßnahmen sind im Zahlenwerk des Haushaltes berücksichtigt. Damit ist der Haushalt 2017 nach den mit dem Stärkungspaktgesetz verbundenen Auflagen und Bedingungen genehmigungsfähig. Einzelheiten sind dem Haushaltssanierungsplan zu entnehmen (Seite 1009 ff.).

Weitere Voraussetzung für die Genehmigung des Haushaltes/Haushaltssanierungsplanes ist die Vorlage der noch ausstehenden Jahresabschlüsse. Mit Erlass vom 12.05.2014 hat das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) die Aufsichtsbehörden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass alle noch fehlenden Jahresabschlüsse festgestellt und angezeigt werden. Voraussetzung für die Genehmigung des Haushaltes/Haushaltssanierungsplanes 2017 ist der vom Rat festgestellte Jahresabschluss 2014. Dies ist für die Sitzung des Rates am 14.09.2016 vorgesehen. Insofern wird sich die Haushaltsgenehmigung 2017 – sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind – durch diesen Umstand nicht verzögern.

1.5. Investitionshaushalt

Im Laufe des Haushaltsjahres 2016 hat es sich gezeigt, dass die hier geplanten Investitionen ganz oder teilweise nicht umgesetzt wurden oder sich neue Maßnahmen ergeben haben. Deshalb ist der Investitionshaushalt 2016 aktualisiert worden. Die Änderungsliste 2016 ist auf Seite 57ff. zu finden. Bei der Haushaltsplanung 2017 sind, sofern notwendig, die entsprechenden Neuveranschlagungen berücksichtigt.

2. Überblick über den Gesamthaushalt

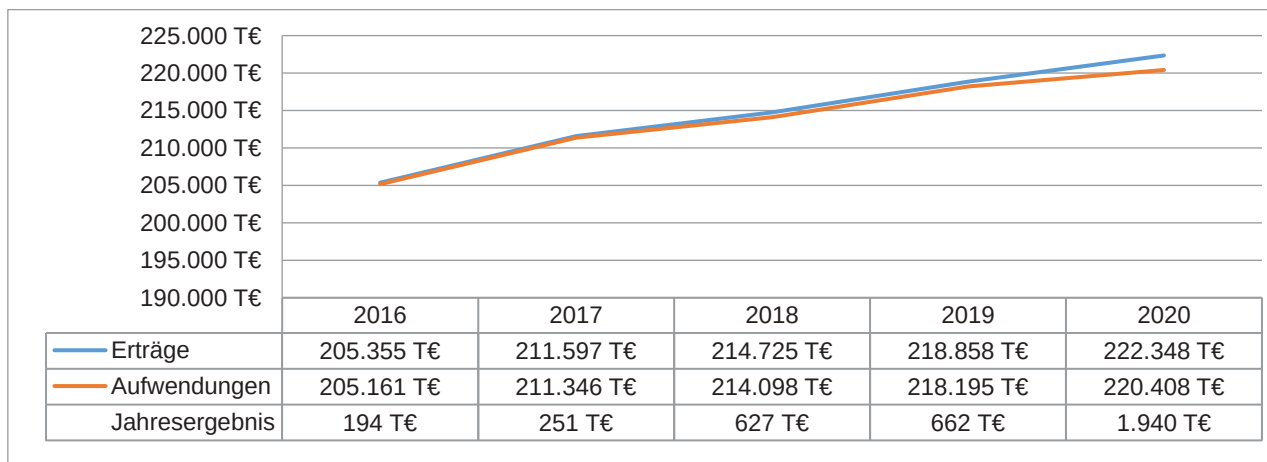
Der Ergebnishaushalt verbessert sich in 2017 gegenüber 2016 im Plan nur um rd. 57 T€. Der Haushaltsplan 2016 schließt mit einem Überschuss von 194 T€ ab. Der Haushalt 2017 weist einen Überschuss von 251 T€ aus. In der letzten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes zum Haushalt 2016 war für 2017 noch von einem Überschuss von 307 T€ ausgegangen worden. Somit tritt eine geringfügige Verschlechterung ein.

Größere Veränderungen 2017			
Ertrags-/Aufwandsart	bisheriger HSP 2017 T €	neuer HSP 2017 T €	Differenz T €
Überschuss 2016	194	194	
Steuern	2.161	4.024	1.863
Zuweisungen	3.163	458	-2.705
Transfererträge	16	109	93
Gebühren und privatrechtliche Leistungsentgelte	523	778	255
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.444	1.905	4.349
sonstige ordentliche Erträge	-390	-462	-72
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-615	-253	362
aktivierte Eigenleistungen	-30	-36	-6
Finanzerträge (Zinsen und Gewinnausschüttungen)	-239	-280	-41
Zwischensumme Erträge	2.145	6.243	4.098
Personalaufwendungen	869	1.461	592
Versorgungsaufwendungen	31	605	574
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	686	1.881	1.195
Abschreibungen	-1.481	-1.020	461
Transferaufwendungen	2.217	3.382	1.165
sonstige ordentliche Aufwendungen	-150	980	1.130
Saldo aus Finanzergebnis (Zinsen)	-139	-1.103	-964
Zwischensumme Aufwendungen	2.033	6.186	4.153
Verbesserungen gesamt	113	58	-55
Überschuss 2017	307	252	-55

Bevor nun auf die wesentlichen Inhalte und die Strukturen des Haushaltes näher eingegangen wird, ist vorab ein Hinweis zu den nachstehenden Erläuterungen und dem Zahlenwerk notwendig: In den Tabellen und den Plänen ist üblicherweise neben den Planansätzen auch die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung 2015 vorgesehen. Für 2015 liegen zurzeit allerdings noch keine abschließenden Ergebnisse vor, der Jahresabschluss 2015 wird zurzeit aufgestellt. Für den mehrjährigen Vergleich werden deshalb für 2015 die vorläufigen Ergebnisse dargestellt.

2.1. Ergebnishaushalt

Die Planung für die Jahre 2017 bis 2020 stellt sich im Ergebnishaushalt wie folgt dar:



Danach ist der Haushalt gemäß den Vorgaben des Stärkungspaktes Stadtfinanzen ab 2016 in allen Jahren ausgeglichen. Ausführlich wird darauf in der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes eingegangen. Dies wird sich in einer verbesserten Liquiditätssituation und dem Abbau der Liquiditätskredite niederschlagen. Der Substanzverzehr an Gebäuden und Straßen durch unterlassene Neuinvestitionen findet aber auch weiterhin statt, es sei denn, die verbesserte Liquiditätssituation wird für Neuinvestitionen verwendet. Die Kehrseite solcher Neuinvestitionen ist jedoch, dass dadurch neue Abschreibungen ausgelöst werden, die den Ergebnishaushalt belasten.

2.2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt gibt eine Übersicht über die Zahlungsströme. Der Unterschied zum Ergebnishaushalt besteht darin, dass hier die nichtzahlungswirksamen Vorgänge, insbesondere die Rückstellungen, die Auflösung der Sonderposten und die bilanziellen Abschreibungen fehlen.

	2016	2017	2018	2019	2020
konsumtiver Finanzhaushalt					
Einzahlungen	205.290 T€	204.138 T€	207.785 T€	211.659 T€	215.247 T€
Auszahlungen	184.511 T€	191.553 T€	194.459 T€	198.501 T€	201.252 T€
Saldo	20.779 T€	12.585 T€	13.326 T€	13.158 T€	13.995 T€
Investitionshaushalt					
Einzahlungen	8.257 T€	7.576 T€	12.913 T€	13.689 T€	11.546 T€
Auszahlungen	16.265 T€	15.655 T€	19.588 T€	20.110 T€	16.039 T€
Saldo	-8.008 T€	-8.079 T€	-6.675 T€	-6.421 T€	-4.493 T€
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen	18.010 T€	8.088 T€	10.698 T€	10.429 T€	4.501 T€
Auszahlungen	17.268 T€	7.318 T€	10.923 T€	11.418 T€	7.918 T€
Saldo	742 T€	770 T€	-225 T€	-989 T€	-3.417 T€
Liquide Mittel	13.513 T€	5.276 T€	6.426 T€	5.748 T€	6.085 T€

Seit 2014 ist die Liquiditätsrechnung positiv. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, Liquiditätskredite zurückzuführen. Der Abbau der bilanziellen Überschuldung beginnt allerdings erst 2016, dem ersten Jahr in dem der Ergebnishaushalt einen Überschuss ausweist und somit auch die Abschreibungen und Rückstellungen erwirtschaftet werden.

Nachstehend werden die Strukturen des Haushalts näher beleuchtet und Vergleiche zum Vorjahr gezogen. Dargestellt werden außerdem die wesentlichen Investitionen und ihre Finanzierung.

3. Einzelbetrachtungen zum Ergebnishaushalt

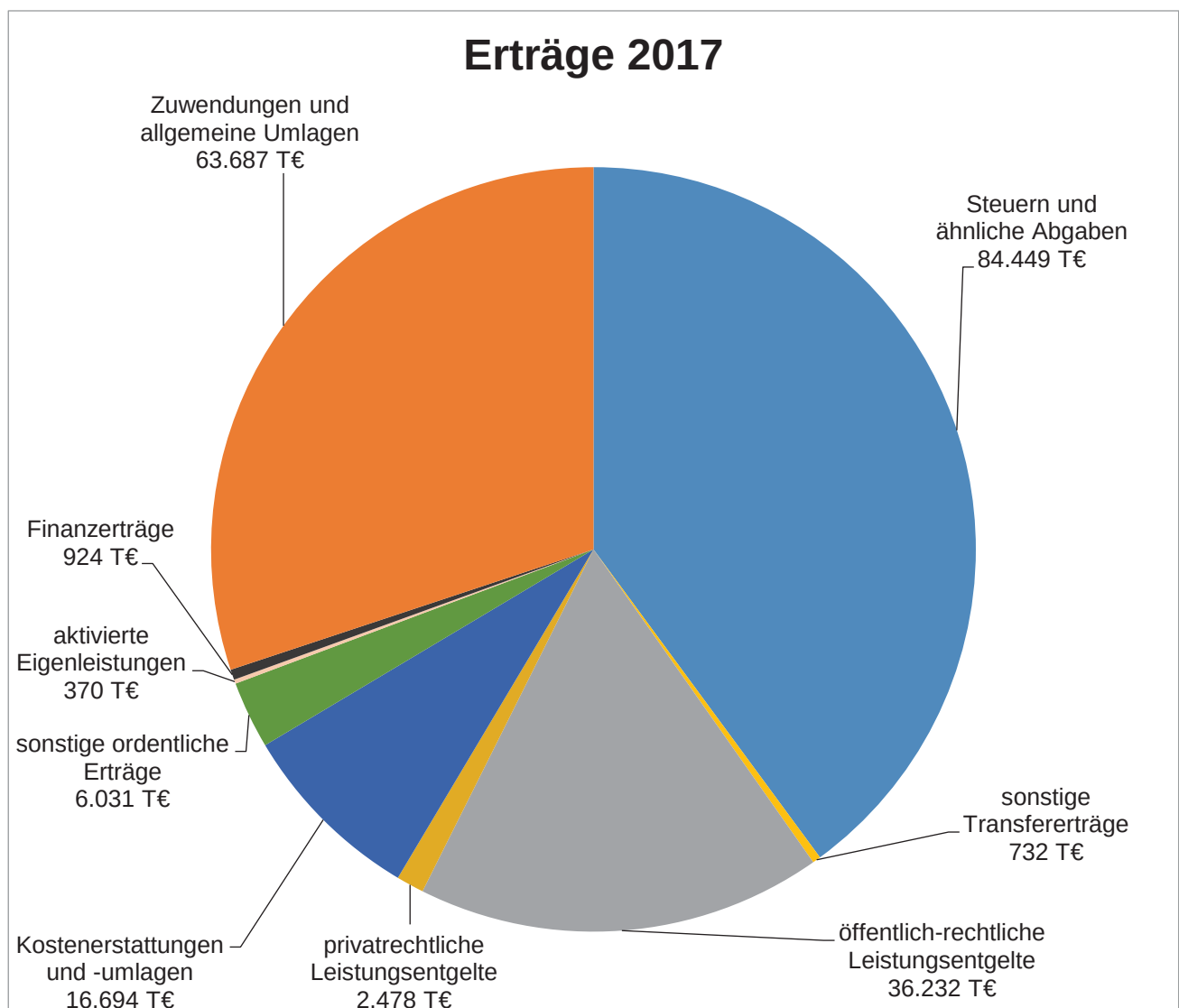
Aus der nachstehenden Übersicht sind die Zuschussbedarfe bzw. Überschüsse der einzelnen Produktbereiche ersichtlich:

Ergebnishaushalt insgesamt				
Produktbereich	Bezeichnung	Erträge 2017 €	Aufwendungen 2017 €	Zu-/Überschuss 2017 €
01	Innere Verwaltung	3.990.100	15.396.000	-11.405.900
02	Sicherheit und Ordnung	6.135.900	11.794.700	-5.658.800
03	Schulträgeraufgaben	3.501.700	15.406.100	-11.904.400
04	Kultur und Wissenschaft	1.598.200	3.777.200	-2.179.000
05	Soziale Leistungen	12.623.700	20.614.300	-7.990.600
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	16.129.500	37.010.900	-20.881.400
08	Sportförderung	325.300	1.266.800	-941.500
09	Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformation	1.495.040	3.794.000	-2.298.960
10	Bauen und Wohnen	630.800	1.592.200	-961.400
11	Ver- und Entsorgung	24.114.800	18.024.700	6.090.100
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	4.507.200	14.181.700	-9.674.500
13	Natur- und Landschaftspflege	1.062.800	6.750.700	-5.687.900
14	Umweltschutz	37.900	383.400	-345.500
15	Wirtschaft und Tourismus	1.178.850	1.892.312	-713.462
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	134.243.200	59.412.300	74.830.900
17	Stiftungen	21.800	48.200	-26.400
Summe		211.596.790	211.345.512	251.278

3.1. Erträge

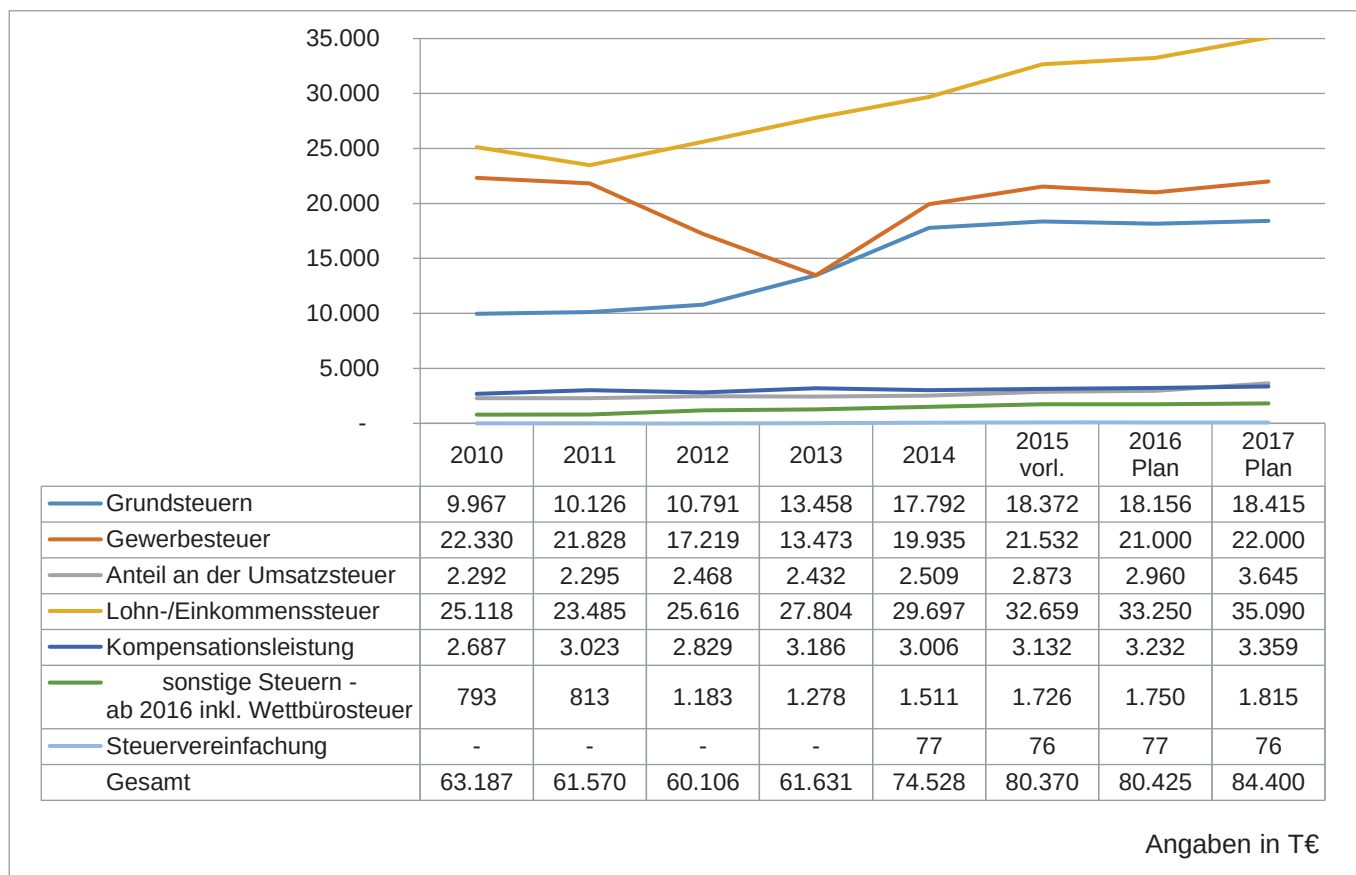
Nachstehend sind die Erträge des Ergebnisplans aufgeführt:

Ertragsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Steuern und ähnliche Abgaben	84.449.000	80.424.672	4.024.328
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	63.687.350	63.134.920	552.430
sonstige Transfererträge	732.000	623.900	108.100
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.231.900	35.485.440	746.460
privatrechtliche Leistungsentgelte	2.477.700	2.437.475	40.225
Kostenerstattungen und -umlagen	16.694.140	14.829.560	1.864.580
sonstige ordentliche Erträge	6.030.500	6.808.300	-777.800
aktivierte Eigenleistungen	370.000	406.300	-36.300
Bestandsveränderungen	0	0	0
Finanzerträge	924.200	1.204.500	-280.300
außerordentliche Erträge	0	0	0
Summe	211.596.790	205.355.067	6.241.723



3.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Der mehrjährige Vergleich zeigt folgendes Bild zur Entwicklung der Steuereinnahmen:



Die Grundsteuer A entwickelt sich seit Jahren im Rahmen der Kalkulation relativ konstant. Die Grundsteuer A ist aber vom Volumen her von untergeordneter Bedeutung. Die Grundsteuer B liegt in 2016 – wie schon im Vorjahr - oberhalb der bisherigen Prognosen und wird ab 2017 in Bezug auf das aktuelle Aufkommen per 30.06.2016 mit einer jährlichen Steigerung um 1% angesetzt.

Die Gewerbesteuer nimmt wie bereits in den beiden letzten Jahren erneut eine erfreuliche Entwicklung. Z. Z. beträgt das Soll für 2016 rd. 22,4 Mio. €. Das sind rd. 1,4 Mio. € mehr als der ohnehin bereits gegenüber 2015 deutlich erhöhte Ansatz (21,0 Mio. €). Der Ansatz für 2017 wurde daher auf 22,0 Mio. € festgesetzt.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer wurde aufgrund der Schlüsselzahlen und der Orientierungsdaten des Landes berechnet. Für 2017 verbessert sich der Anteil an der Einkommenssteuer im Vergleich zu den kalkulierten Daten aus der Finanzplanung 2017 im Haushalt 2016 um 430 T€.

In 2015 und 2016 wurden die Kommunen vom Bund in Höhe von 1 Mrd. € jährlich entlastet. Dadurch stieg der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (50% der Entlastungswirkung) um rd. 305.000 € pro Jahr. In 2017 erhöht sich die Bundesentlastung um 2 Mrd. €. Im Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sind in 2017 zusätzlich 610.000 € an Bundesentlastung enthalten.

Bei der Vergnügungssteuer gab es seit dem 01.01.2008 mehrfach Steuererhöhungen, letztmalig zum 01.01.2016. Zudem wurde ab 2016 die Wettbürosteuer eingeführt. Davon ausgehend wurde für 2016 ein Steuerertrag in Höhe von 1.080.000 € kalkuliert. Das tat-

sächliche Steueraufkommen liegt trotz der Steuererhöhung um rd. 60.000 € darüber, so dass die Ansätze für 2017 und die Folgejahre um 60.000 € erhöht werden können.

Der Gewerbesteuer-Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage beträgt für das Jahr 2017 unverändert 69 Punkte. Davon entfallen 5 Punkte auf die Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“, der in 2019 ausläuft.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015 vorl.	2016 Plan	2017 Plan
Gewerbesteuer	21.828 T€	17.219 T€	13.473 T€	19.221 T€	19.935 T€	21.532 T€	21.000 T€	22.000 T€
Gewerbesteuerumlage	2.535 T€	3.208 T€	2.819 T€	1.711 T€	2.668 T€	3.140 T€	2.927 T€	3.067 T€
Umlagequote	11,62%	18,63%	20,92%	8,90%	13,38%	14,58%	13,94%	13,94%

3.1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen betragen 2017 insgesamt rd. 63,7 Mio. € und setzen sich wie folgt zusammen:

- Allgemeine Finanzzuweisungen (insbesondere Schlüsselzuweisungen)
- Konsolidierungshilfe
- zweckgebundene Zuweisungen sowie
- Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuwendungen.

Allgemeine Finanzzuweisungen:

Die Schlüsselzuweisungen wurden aufgrund der vorliegenden Arbeitskreisrechnung zum GFG 2017 veranschlagt. Dieser liegt das Ist-Aufkommen der relevanten Verbundsteuern für den Zeitraum 01.07.2015 – 30.06.2016 zugrunde.

Die Steuerkraft in Dorsten ist in diesem Zeitraum um 2,15% gestiegen (nach 10,42% im Vorjahr), während die Steuerkraft im Landesdurchschnitt um 4,48% höher liegt. Dies führt zu höheren Schlüsselzuweisungen von rd. 0,5 Mio. € oder 1,43%. Gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung bleiben die Zuweisungen jedoch um 3,2 Mio. € zurück. Dies liegt vor allem daran, dass die Verbundmasse nicht, wie im letzten Jahr in den Orientierungsdaten angegeben, um 5,5% steigt, sondern nur um 1,76%.

Die Schulpauschale 2017 beträgt nach jetzigem Stand 1.578.500 €. Davon werden rd. 1,562 Mio. € im Ergebnishaushalt verwendet.

Die Sportpauschale ist mit 204.800 € gegenüber dem Wert von 202.900 € aus 2016 nahezu unverändert. Sie wird mit 100.000 € entsprechend dem Beschluss zum HSP für die Sanierung von stadteigenen Sportstätten im Ergebnishaushalt veranschlagt.

Konsolidierungshilfe:

Neben den Zuweisungen aus dem GFG erhält die Stadt Dorsten bis 2020 eine Konsolidierungshilfe. Sie wurde von 2014 bis 2016 mit jährlich 7.235.500 € angesetzt. Ab 2017 wird die Konsolidierungshilfe jährlich verringert. Für 2017 werden 5.643.700 € gewährt.

Zweckgebundene Zuweisungen:

Neben den allgemeinen Zuweisungen erhält die Stadt Dorsten eine Vielzahl von Zweckzuweisungen, denen die Erfüllung bestimmter Aufgaben gegenübersteht. Die wichtigsten sind:

Verwendungszweck	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Soziale Stadt Hervest	30.000	30.000	0
Integriertes Handlungskonzept "Wir machen MITte"	1.538.500	594.400	944.100
Betriebskosten der Kindergärten	8.479.400	7.841.500	637.900
U3-Betreuung, Sprachförderung, Familienzentren	721.000	699.800	21.200
Ganztagsangebote in Schulen	1.323.700	1.223.300	100.400
Belastungsausgleich (§ 21 SchülerfahrtkostenVO)	14.800	20.400	-5.600
Schulsozialarbeit	306.500	297.400	9.100
Jugendarbeit	199.300	199.300	0
Weiterbildung, JEKI	88.500	88.500	0
Jugend stärken im Quartier	200.000	200.000	0
Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	601.250	644.220	-42.970
Summe	13.502.950	11.838.820	1.664.130

Bestimmende Position ist die Zuweisung für den Betrieb der Kindergärten. Größte Einzelposition bei den Förderprojekten werden in den nächsten Jahren die Zuweisungen für die Maßnahmen des integrierten Innenstadt-Handlungskonzeptes Wir machen MITte sein. Im Rahmen des Projektes werden sowohl konsumtive als auch investive Maßnahmen mit Städtebauförderungsmitteln und EU-Mitteln gefördert.

Auflösung von Sonderposten:

Unter den Begriff „Sonderposten“ ist die ertragswirksame Auflösung von erhaltenen Zuwendungen für Investitionen zu verstehen. Diese sind zu passivieren und entsprechend der Abschreibung des Anlagevermögens ertragswirksam aufzulösen. Sie neutralisieren somit die Aufwendungen für die Abschreibungen.

3.1.3. Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererträgen handelt es sich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen. Hierunter fallen beispielsweise Kostenbeiträge, Rückzahlungen von überzahlten Hilfeleistungen und übergeleitete Unterhaltsansprüche. Die erwarteten sonstigen Transfererträge betragen 732.000 € und sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 93 T€ gestiegen. Die Gründe hierfür liegen in höheren Erstattungen im Bereich der Flüchtlinge / Asylbewerber sowie der Hilfen zur Erziehung. Beides geht mit steigenden Aufwendungen einher.

3.1.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind besser unter dem Begriff „Gebühren“ bekannt. Sie steigen von 35.485.440 € in 2016 auf 36.231.900 in 2017. Die wichtigsten Gebühren sind:

Ertragsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Verwaltungsgebühren	1.651.100	1.623.960	27.140
Bürgerbüro	700.200	689.900	10.300
Gewerbewesen	86.200	84.900	1.300
Standesamt	90.800	89.460	1.340
Baugebühren	530.700	520.400	10.300
Vermessungsgebühren u. ä.	91.700	90.400	1.300
Sonstige Verwaltungsgebühren	151.500	148.900	2.600
Benutzungsgebühren	34.580.800	33.861.480	719.320
Abwassergebühren	15.568.100	15.338.000	230.100
Auflösung Sopos Erschließungs-/KAG-Beiträge	1.351.700	1.383.100	-31.400
Müllabfuhrgebühren	7.108.000	7.003.000	105.000
Straßenreinigungsgebühren	1.192.000	1.174.000	18.000
Kindergartengebühren, Offene Ganztagschule	2.534.600	2.377.900	156.700
Gebühren für VHS und Kultur	976.400	951.000	25.400
Rettungsdienstgebühren	3.851.200	3.491.600	359.600
Friedhofsgebühren	406.000	400.000	6.000
Gewässerunterhaltung	379.500	364.000	15.500
Parkgebühren	564.600	531.000	33.600
Marktstandgebühren	116.100	133.180	-17.080
Sonstige Benutzungsgebühren	532.600	714.700	-182.100
Summe	36.231.900	35.485.440	1.492.920

Die Gebühren wurden aufgrund der Ansätze des Vorjahres mit einem Index von 1,5% berechnet. Die Gebührenbedarfsberechnungen der klassischen Gebührenhaushalte liegen noch nicht vor; ggf. erfolgt im Beratungsverfahren eine Aktualisierung. Deutlich höher werden die Rettungsdienstgebühren mit rd. 360.000 € sein. Ursache sind hier erhöhte Personalaufwendungen durch Stellenausweitungen aufgrund des neuen Rettungsdienstbedarfsplans.

3.1.5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten werden die Mieten, Erstattungen von Betriebskosten, Personalkostenerstattungen und Erträge aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen (z.B. Karten, Pläne) vereinnahmt. Die wesentlichen Erträge sind:

Ertragsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Mieten und Pachten	1.454.300	1.454.200	100
Erstattung für Schäden	52.000	52.000	0
Erstattung für Betriebskosten	472.100	455.375	16.725
Verkaufserträge	369.800	335.800	34.000
Provisionen	13.000	12.800	200
Erstattung von Geschäftsausgaben	35.500	38.300	-2.800
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	81.000	89.000	-8.000

3.1.6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit den Kostenerstattungen und Kostenumlagen werden Aufwendungen, die die Stadt für eine andere Stelle erbracht hat, ersetzt. Dies ist überwiegend im sozialen Bereich der Fall.

Ertragsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Personalkosten Atlantis	350.400	336.800	13.600
Integriertes Handlungskonzept "Wir machen Mit(te)"	82.140	17.600	64.540
Asylbewerber	8.000.000	8.542.000	-542.000
Schadensersatz DSK Kanalbau	6.500	6.400	100
Erstattungen des EBD	429.300	402.360	26.940
Erstattungen von WINDOR	144.500	144.300	200
Interkommunale Zusammenarbeit	453.100	511.100	-58.000
Job-Center	3.081.600	2.701.400	380.200
Jugendhilfe	2.952.900	1.360.000	1.592.900
Unterhaltsvorschuss	391.000	391.000	0
Erstattungen FNP-Teilplan Windenergie	0	60.000	-60.000
Sonstige Kostenerstattungen und -umlagen	802.700	356.600	446.100
Summe	16.694.140	14.829.560	1.864.580

Die Kostenerstattungen und –umlagen belaufen sich in 2017 auf 16,7 Mio. € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,86 Mio. € erhöht. Allein 1,4 Mio. € resultieren aus der Erstattung der Kosten für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Die sonstigen Kostenerstattungen beinhalten als Einmaleffekt einen Kostenanteil des Landesbetriebs Straßenbau an den Niederschlagsgebühren aus früheren Jahren mit 450.000 €.

3.1.7. Sonstige ordentliche Erträge

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen sind die Verwarn-, Zwangs-, und Bußgelder, die Konzessionsabgaben sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen veranschlagt. Sie sind wie folgt geplant:

Ertragsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Mahn- und Vollstreckungsgebühren	450.000	450.000	0
Konzessionsabgaben	3.960.000	4.030.000	-70.000
Stundungszinsen, Nachzahlungszinsen GewSt	320.000	320.000	0
Zwangs- und Bußgelder	481.900	481.900	0
Auflösungserträge aus Sonderposten	509.000	824.800	-315.800
Andere sonstige ordentliche Erträge	309.600	701.600	-392.000
Summe	6.030.500	6.808.300	-777.800

Die anderen sonstigen ordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Beteiligung an den Gewerbesteuerereinnahmen des Interkommunalen Industrieparks Dorsten-Marl.

3.1.8. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen entstehen, wenn die Stadt eigenes Personal und/oder eigenes Material für die Herstellung eines Anlagegutes einsetzt. Das spielt vor allem bei den selbst erbrachten Ingenieurleistungen für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen eine Rolle. Sie wurden anhand der für 2017 vorgesehenen Investitionen ermittelt. Da in der Regel aber nicht alle Baumaßnahmen zeitgerecht fertig gestellt werden, wurde hiervon ein Abschlag in Höhe von 50% gemacht.

Ertragsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Baumaßnahmen des ZGM	20.000	60.000	-40.000
Abwasserbeseitigung	180.000	215.600	-35.600
Straßenbau	170.000	130.700	39.300
Summe	370.000	406.300	-36.300

3.1.9. Finanzerträge

Bei den Finanzerträgen sind die nachstehenden Positionen zu berücksichtigen:

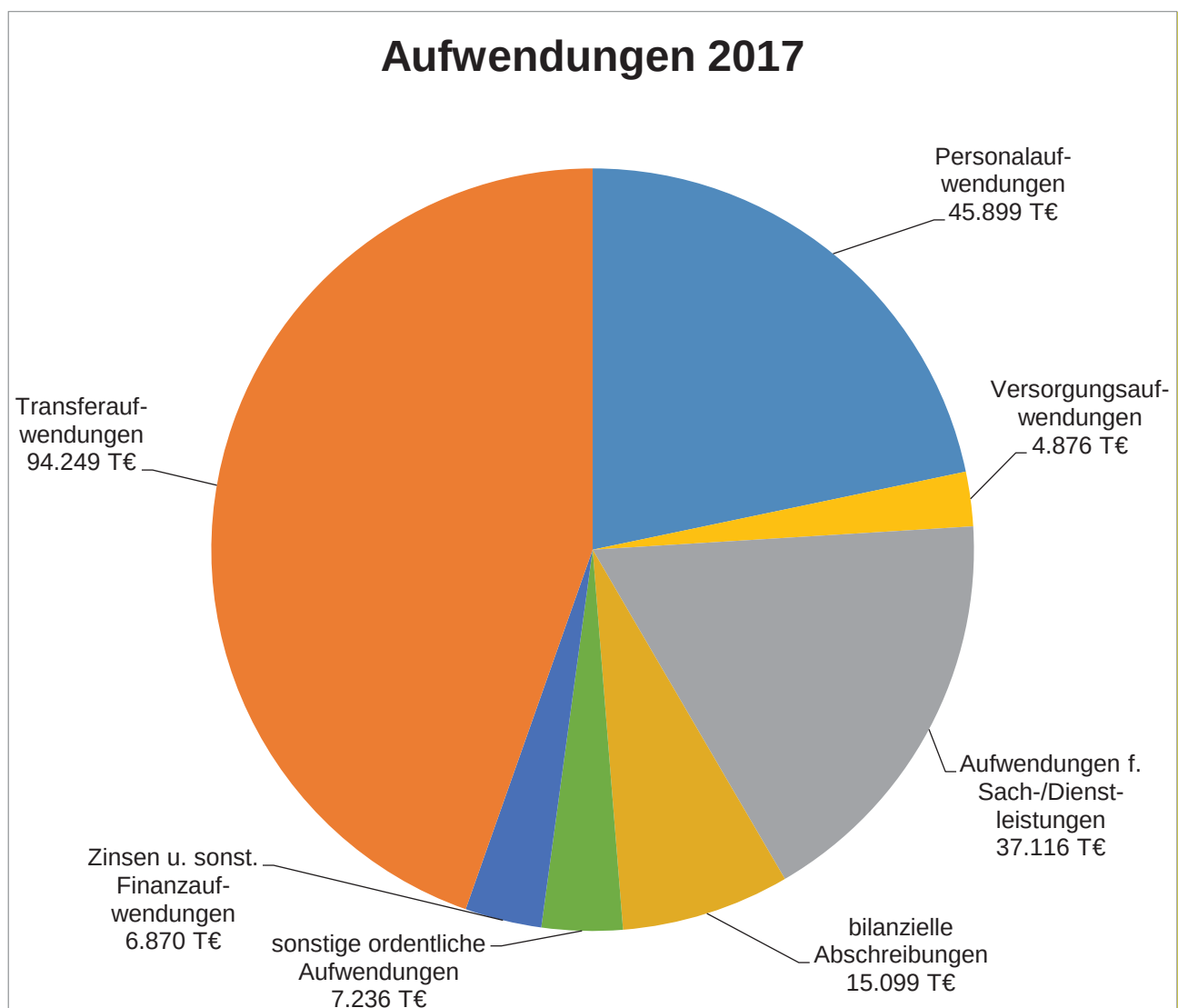
Ertragsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Gewinnanteile	894.100	1.120.100	-226.000
allgemeine Zinserträge	0	15.000	-15.000
Zinsen für gegebene Darlehen	24.900	60.200	-35.300
Zinsen der Stiftungen	5.200	9.200	-4.000
Summe	924.200	1.204.500	-280.300

Der Veränderung bei den Gewinnanteilen resultiert aus einer geplanten Ausschüttung des EBD von 374 T€ gegenüber 600 T€ in 2016.

3.2. Aufwendungen

Die Aufwendungen des Ergebnisplans für den Haushalt 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Personalaufwendungen	45.899.400	44.438.150	1.461.250
Versorgungsaufwendungen	4.876.100	4.271.900	604.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.115.800	35.235.220	1.880.580
bilanzielle Abschreibungen	15.099.100	16.118.950	-1.019.850
Transferaufwendungen	94.249.012	90.867.220	3.381.792
sonstige ordentliche Aufwendungen	7.236.100	6.255.930	980.170
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.870.000	7.973.500	-1.103.500
Summe	211.345.512	205.160.870	6.184.642



3.2.1. Personalaufwendungen

In 2017 werden für das hauptberuflich beschäftigte Personal Aufwendungen in Höhe von rd. 45,9 Mio. € entstehen, die sich wie folgt verteilen:

Aufwandsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Beamtenbezüge	9.527.000	9.372.500	154.500
Tarifentgelte	24.382.800	23.235.100	1.147.700
Zusatzversorgung	1.810.300	2.091.000	-280.700
Berufsgenossenschaft	131.000	130.700	300
Sozialversicherung	5.110.700	4.841.350	269.350
Beihilfen	616.000	596.200	19.800
Pensionsrückstellungen	3.535.900	3.462.000	73.900
Beihilferückstellungen	811.700	773.300	38.400
Rückstellungen Altersteilzeit	-56.100	-94.000	37.900
Sonstige Personalaufwendungen	30.100	30.000	100
Summe	45.899.400	44.438.150	1.461.250

Bei der Kalkulation wurde von folgenden Prämissen ausgegangen:

- Kalkuliert wurden die Personalaufwendungen nach dem Stellenplan für 2017.
 - Eingerechnet wurden Mehrausgaben durch
 - o Tarifierhöhungen für die Beschäftigten (2,35% ab 01.02.2017)
 - o Besoldungserhöhung für die Beamten (2,35% ab 01.05.2017)
 - o Mehraufwendungen für Beförderungen von Beamten
 - o Steigerungen durch erhöhte Lebensalters- bzw. Erfahrungsstufen
- Minderausgaben durch
- o Einsparungen durch Stellenstreichungen auf Grund des Maßnahmenkatalogs zum Haushaltsanierungsplan
- Von den Personalaufwendungen, die nicht auf Gebührenhaushalte entfallen, wurde ein Abschlag in Höhe von 5% gemacht, der durch personalwirtschaftliche Maßnahmen zu generieren ist (Wiederbesetzungssperren, Beförderungssperren, keine vorübergehenden Beschäftigungen bei langfristiger Krankheit).

Durch die Einrichtung neuer Stellen (zusätzliches Personal im Rettungsdienst aufgrund des Rettungsdienstbedarfsplans) steigen die Personalkosten in 2017 stärker, als im Vorjahr prognostiziert.

Für die Kalkulation der Pensionsrückstellungen wurde das Gutachten der Kommunalen Versorgungskassen für Westfalen-Lippe (kvw) zum 31.12.2015 verwendet. Auf den hier ausgewiesenen Rückstellungsbedarf wurden ab 2016 für jedes Jahr jeweils 2% aufgeschlagen, da die Besoldungserhöhungen für die Beamten regelmäßig auch für Versorgungsempfänger gelten und damit den Rückstellungsbedarf entsprechend erhöhen.

3.2.2. Versorgungsaufwendungen

Die Auszahlungen für die Versorgung sind grundsätzlich aus den gebildeten Rückstellungen zu bestreiten. Diese reichen hierfür jedoch nicht aus. Die Rückstellungen sind – auf-

grund gesetzlicher Vorschriften – mit einem Zinsfuß von 5% abzuzinsen. Die Abzinsungsbeträge fehlen bei der Auszahlung, da die gebildeten Rückstellungen nicht auf einem Sparkonto mit einer Verzinsung von 5% angelegt werden (können), sondern (zulässigerweise) im Haushalt anderweitig Verwendung finden, solange sie nicht für ihren Zweck benötigt werden. Es wäre auch unwirtschaftlich, die Rückstellungen zinsbringend anzulegen und den Anlagebetrag gleichzeitig durch einen Kassenkredit zu refinanzieren. Zudem lässt sich eine Verzinsung von 5% nicht erzielen. Würde ein niedrigerer Zinsfuß angesetzt (was unzulässig ist), würde der Rückstellungsbedarf mit der Folge steigen, dass auch der Fehlbedarf des Haushalts ansteigt.

Es entstehen folgende zusätzliche Lasten, die nicht aus den Rückstellungen bestritten werden können:

Aufwandsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Versorgungsaufwendungen	3.721.800	3.502.000	219.800
Beihilfeaufwendungen	1.154.300	769.900	384.400
Summe	4.876.100	4.271.900	604.200

3.2.3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind eher unter dem Oberbegriff „Sachaufwand“ bekannt. Hierfür sind in 2017 rd. 37,1 Mio. € eingeplant. Dieser Wert steigt damit gegenüber 2016 um rd. 1,88 Mio. €.

Neben dem „laufenden Sachaufwand“ beinhaltet diese Position diverse Einzelmaßnahmen/Sondereffekte, die einen mehrjährigen Vergleich verfälschen.

Um die Sondereffekte deutlich zu machen, ist der Sachaufwand um diese Positionen zu bereinigen:

Sondereffekt	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Ausgangsbetrag	37.115.800	35.235.220	1.880.580
Kommunales Investitionsförderungsgesetz	146.000	63.000	83.000
Stadtumbau Barkenberg	0	240.000	-240.000
Stadtumbau Lippedor	0	0	0
Integriertes Handlungskonzept 'Wir machen Mit(te)'	1.370.200	629.300	740.900
Ausbau von Friedhöfen (Festwert)	204.000	182.500	21.500
Versicherungsberater Ausschreibung Gebäude-/Inventarversicherung	0	15.000	-15.000
Erstellung eines Friedhofbedarfplanes	0	26.000	-26.000
Soziale Stadt	25.000	25.000	0
Projekte Demografieprozess	25.400	25.000	400
Flächennutzungsplan (Teilplan Windenergie)	0	50.000	-50.000
Teilnahme Förderprojekte und Konzepte (HSP)	140.400	35.200	105.200
Unterhaltung leererzogener Gebäude (HSP)	117.600	115.900	1.700
Interimslösung Erweiterung von-Ketteler-Schule	31.500	54.000	-22.500
Aufgabe der Astrid-Lindgren-Schule (HSP)	-90.000	0	-90.000
Eigenanteil Schulsozialarbeit	11.500	11.500	0
Schulungsbedarf interne Office-Umstellung	25.900	25.500	400
Sonstige Sondereffekte	30.000	70.000	-40.000
Summe	35.078.300	33.667.320	1.410.980

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick darüber, für welche Bereiche der laufende Aufwand entsteht:

Aufwandsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Unterhaltung Gebäude / Grünanlagen	3.503.900	2.935.300	568.600
Unterhaltung der Infrastruktur (Straßen, Kanäle, Friedhofsanlagen pp.)	1.859.400	1.850.550	8.850
Honorare (insbesondere VHS und Musikschule)	723.000	685.100	37.900
Betriebskosten (Wasser, Strom, Heizung pp.)	8.528.400	8.324.860	203.540
Wartung u. Betrieb der Einrichtung u. Fahrzeuge	2.285.400	2.224.945	60.455
geringwertige Wirtschaftsgüter (< 410 €)	156.400	162.400	-6.000
Fortbildung, Lehrgänge, Reisekosten	663.200	597.300	65.900
Sonstiger Aufwand (Fahrtkosten, OGS, Kultur pp.)	5.113.700	4.899.715	213.985
Verbrauchsmaterial	62.500	61.700	800
Externe Dienstleistungen (EBD, Windor)	12.182.400	11.925.450	256.950
Summe	35.078.300	33.667.320	1.410.980

Der Anstieg im Bereich der Unterhaltung von Gebäuden und Grünanlagen entsteht allein mit 400 T€ durch den zusätzlichen Pflegeaufwand für die städt. Bäume, der durch ein von der GPA NRW in Auftrag gegebenes Gutachten festgestellt worden ist.

Bei den externen Dienstleistungen ist neben den Leistungen des EBD auch die Provisionszahlung für die Vermarktung von städt. Grundstücken durch Windor bzw. die DWG enthalten.

3.2.4. Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen sind mit rd. 15,1 Mio. € veranschlagt:

Aufwandsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen)	56.500	57.700	-1.200
Grünflächen	37.900	32.700	5.200
Kinder- und Jugendeinrichtungen	200.000	199.700	300
Schulen	2.977.800	3.024.000	-46.200
Wohnbauten	61.300	57.100	4.200
sonst. Dienstleistungsgebäude	2.645.600	2.671.900	-26.300
Bauten auf fremdem Grund und Boden	9.200	8.900	300
Straßen, Wege, Plätze	4.456.400	5.458.500	-1.002.100
Abwasserbeseitigung	3.419.700	3.370.700	49.000
Maschinen und techn. Anlagen	864.200	831.800	32.400
Betriebs- / Geschäftsausstattung	256.900	193.100	63.800
Sonstige Abschreibungen	113.600	212.850	-99.250
Summe	15.099.100	16.118.950	-1.019.850

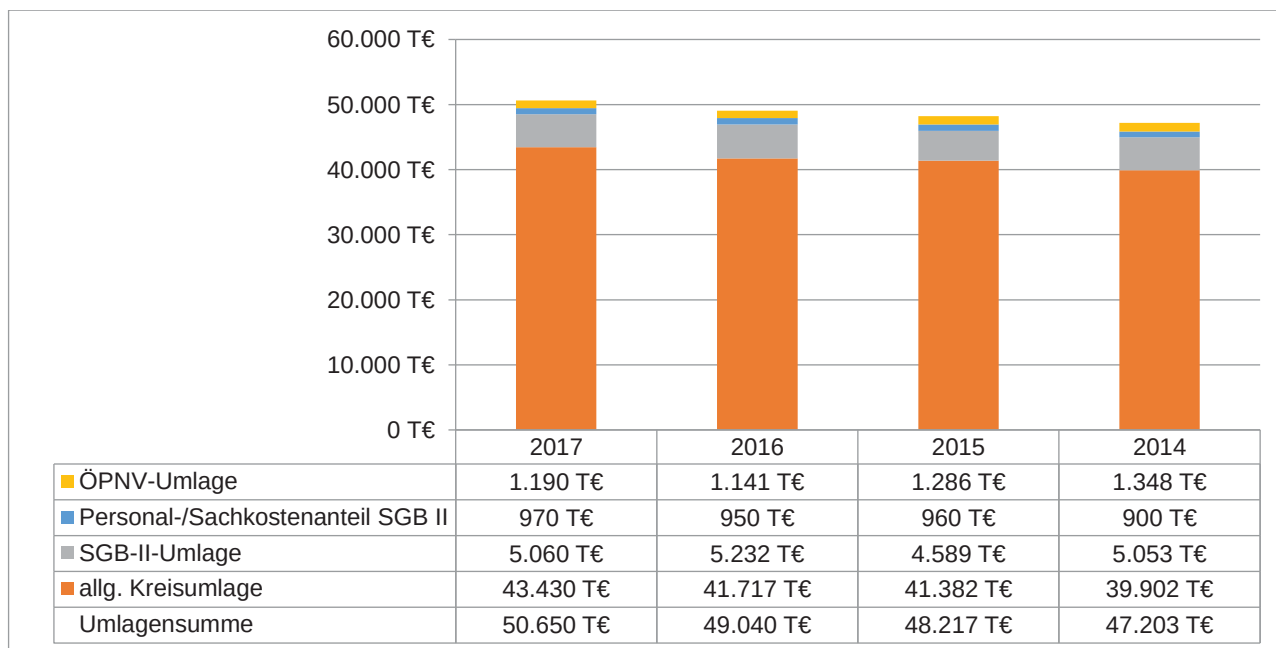
Die Beträge stammen aus der Anlagenbuchhaltung nach dem Stand Juli 2016. Die Zu- und Abgänge des Anlagevermögens für 2015 sind überwiegend erfasst.

3.2.5. Transferaufwendungen

Unter dieser Position sind Zuweisungen und Zuschüsse zu verstehen, welche die Stadt zahlt. Insbesondere sind dies Sozialtransfers, allgemeine Umlagen und projektbezogene Zuschüsse. Die Transferaufwendungen stehen stets im Fokus der Haushaltssicherung, wenn die Rede von der Reduzierung freiwilliger Leistungen ist. Gemeint ist oftmals die Begrenzung bzw. Streichung von städt. Zuschüssen. Die meisten Transferaufwendungen – das zeigt die nachfolgende Auflistung – sind aber keine freiwilligen Leistungen, sondern beruhen auf gesetzlichen Grundlagen. Das Potential für die Haushaltssicherung ist hier weitgehend ausgeschöpft.

Aufwandsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Kreisumlage	43.430.000	41.717.000	1.713.000
Finanzierungsanteil SGB II-Beteiligungssatzung	5.060.000	5.232.000	-172.000
Betriebszuschüsse Kindergärten	12.644.000	11.723.000	921.000
Lippeverbandsbeiträge	4.593.000	4.525.100	67.900
Gewerbesteuerumlage und Anteil Fond dt. Einheit	3.067.000	2.927.000	140.000
Ausgleichszahlung Solidarbeitrag - ELAG	460.000	457.700	2.300
Verlustrücklage Bäderbetrieb Dorsten GmbH	1.032.000	850.000	182.000
Kreisumlage ÖPNV	1.190.000	1.141.000	49.000
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	850.000	850.000	0
Hilfen für Flüchtlinge	6.430.000	7.663.000	-1.233.000
Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung	900.000	900.000	0
Vollzeitpflege	922.000	1.232.000	-310.000
Heimpflege	6.346.500	4.337.500	2.009.000
Jugendhilfebudget	1.064.000	1.023.000	41.000
Verlustrücklage WINDOR	80.512	90.000	-9.488
Beiträge an Wasser- und Bodenverbände	240.000	241.000	-1.000
Zuschuss zur Unterhaltung St-Ursula-Schulen	271.000	229.000	42.000
Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit	425.500	417.000	8.500
Hilfen für junge Volljährige	620.000	741.000	-121.000
Zuschüsse a. Sportvereine (Unterhalt. Sportplätze)	261.000	362.900	-101.900
Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen	173.000	173.000	0
Besondere Hilfen außerhalb der Trägerkooperation	405.000	397.000	8.000
Zuschüsse an Träger migrantensepz. Fachdienste	76.000	164.500	-88.500
Zuschüsse zum Betrieb der Altentagesstätten	43.000	43.000	0
Betreuung seelisch Behinderter	1.450.000	1.207.000	243.000
Zuschüsse an Beratungsstellen	258.000	255.000	3.000
Soziale Stadt Hervest	25.000	25.000	0
Integriertes Handlungskonzept 'Wir machen Mit(te)'	422.000	199.700	222.300
Jugend Stärken im Quartier	200.000	200.000	0
Zuschuss an die Beratungsstelle f. Wohnungslose	75.000	74.000	1.000
Sonstiger Transferaufwand	1.235.500	1.469.820	-234.320
Summe	94.249.012	90.867.220	3.381.792

Die Transferaufwendungen belaufen sich 2017 auf rd. 94,2 Mio. €, womit eine Steigerung i.H.v. 3,38 Mio. € gegenüber dem Vorjahr vorliegt. Größte Einzelposition im Aufwand und damit auch prägend für den Gesamthaushalt ist die Kreisumlage. Für die Kreisumlage 2017 lag bis zum Redaktionsschluss nur ein „Einschätzungspapier“ der Kreisverwaltung vom 07.07.2016 vor. Danach beträgt die Kreisumlage 399,7 Mio. €. Der Anteil der Stadt Dorsten beträgt 10,864 %. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat aber angekündigt, dass es zu einer deutlichen Erhöhung der Landschaftsumlage um 1,15 Prozentpunkte kommen wird, die über der bisherigen Finanzplanung des Landschaftsverbandes von 0,4 Prozentpunkten und des Kreises liegen wird. Das würde für Dorsten eine Mehrbelastung von 800.000 € gegenüber der bisherigen Finanzplanung bedeuten.



Bei interkommunalen Vergleichen steht stets der Hebesatz der Kreisumlage im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dieser vermittelt allerdings nur noch bedingt eine Vergleichsmöglichkeit, denn neben der allgemeinen Kreisumlage ist die Stadt immer noch mit den drei übrigen Umlagen (s.o.) an der Finanzierung des Kreishaushaltes beteiligt:

	2017	2016	2015	2014
Umlagesumme	50.650.000 €	49.040.000 €	48.217.000 €	47.203.000 €
Umlagegrundlagen	933.708.315 €	904.135.889 €	863.439.843 €	834.431.344 €
Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage	42,81%	41,91%	43,03%	42,72%
Hebesatz, wenn es keine Sonderumlagen gäbe	51,39%	50,18%	51,22%	51,38%

Für das Einheitslastenabrechnungsgesetz 2015 liegt noch keine Berechnung vor. Für 2017 wird daher auf die im Jahre 2016 kalkulierten Werte zurückgegriffen. Eine erste Berechnung wird im September 2016 erwartet.

Die Ansätze für die Asylbewerber sind mit beträchtlichen Unsicherheiten behaftet. Entlastend wirkt, dass es in der Stadt zentrale Unterbringungseinrichtungen des Landes gibt. In 2017 wird das Land das ehemalige Schulzentrum an der Marler Straße zu einer zentralen Unterbringungseinheit (ZUE) umbauen. Bei der Kalkulation für 2017 wurde davon ausgegangen, dass die Stadt unter Anrechnung der ZUE 800 Personen unterbringen muss. Hierfür wurden 8 Mio. € an Kosten kalkulierte, die sich auf Personalaufwendungen, Transferleistungen und sonstige Aufwendungen verteilen. Ob dies ausreicht, ist nicht vorhersehbar.

Stark steigende Tendenzen hatten in den vergangenen Jahren die Kosten der Jugendhilfe. Die Stadt hat auf diese Entwicklung reagiert und untersucht, welche Maßnahmen zu einer Kostenreduzierung führen können. Mit der Umsetzung ist inzwischen begonnen worden. Die dargestellte Steigerung bei den Heimpflegekosten ist überwiegend auf die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zurückzuführen. Die Kosten werden aber voll erstattet (s. Ziffer 3.1.6).

3.2.6. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind solche zu verstehen, die in die vorstehenden Rubriken nicht einzuordnen sind. Hier werden z.B. Personalnebenausgaben (z.B. medizinische Untersuchungen), Versicherungen (soweit nicht Gebäudeversicherungen), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten und Rechten, Geschäfts- und Honoraraufwendungen und (Mitglieds-)Beiträge verbucht. In 2017 liegen sie bei rd. 7,2 Mio. €:

Aufwandsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Personalnebenausgaben	561.000	507.900	53.100
Büroausgaben, Rechts- und Beratungskosten	1.302.300	1.244.480	57.820
Steuern und Versicherungen	677.100	652.550	24.550
Kostenerstattungen an Dritte	2.582.700	2.090.050	492.650
Lizenzgebühren	80.100	79.050	1.050
Mieten, Pachten, Leasing	1.334.300	982.000	352.300
Schul- und Kindergartenbudgets	635.400	637.700	-2.300
Übrige sonstige ordentliche Aufwendungen	63.200	62.200	1.000

Bei den Kostenerstattungen an Dritte sind der kommunale Anteil an den Personal- und Sachkosten für das Jobcenter mit 970.000 € die Kostenerstattung an die DWG für die Verwaltung/Unterhaltung der Übergangsheime mit 168.000 € und die Erstattung an fremde Träger für Pflege- und Heimkinder mit 800.000 € die bestimmenden Positionen.

Zusätzliche Mietaufwendungen fallen für die Unterbringung von Flüchtlingen an.

3.2.7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen 2017 6,87 Mio. € und sinken damit gegenüber 2016 um 1,1 Mio. € (siehe Ausführungen zum Liquiditätssaldo unter Ziffer 7.).

Zinsen für Investitionskredite:

Die Zinsen für Investitionskredite sinken im Vergleich zum Vorjahr um knapp 100 T€. Die Planung konnte nach unten korrigiert werden, da in 2015 keine Investitionskredite aufgenommen worden sind. Die Aufnahme eines Investitionskredites in 2016 über 5 Mio. € erfolgte zu günstigeren Konditionen als in der Finanzplanung berücksichtigt.

Für 2016 sind Zinsen für einen neuen Kredit von 2 Mio. € mit einem Zinssatz von 2 % kalkuliert. Ob er wirklich benötigt wird, muss sich noch zeigen.

Für die Investitionskredite wurden langfristige Zinsvereinbarungen über die gesamte Laufzeit der Kredite getroffen, so dass es kein Zinsänderungsrisiko gibt. Auch für die beiden Kredite die erst in 2018 und 2019 zur Prolongation anstehen, wurden zwischenzeitlich Zinsvereinbarungen über die Restlaufzeit abgeschlossen.

Die Zinsen für Gesamtlaufzeiten sind natürlich höher als Zinssätze für Kredite mit kurzen Laufzeiten. Kommunen, die kurze Laufzeiten gewählt haben, zahlen derzeit niedrigere Zinsen als Kommunen, die sich (wie Dorsten) für lange Laufzeiten entschieden haben. Bei den kurzen Laufzeiten gibt es allerdings das Zinsänderungsrisiko. Bei Zinsvergleichen sind daher nicht nur die Zinssätze, sondern auch die Laufzeit zu beachten.

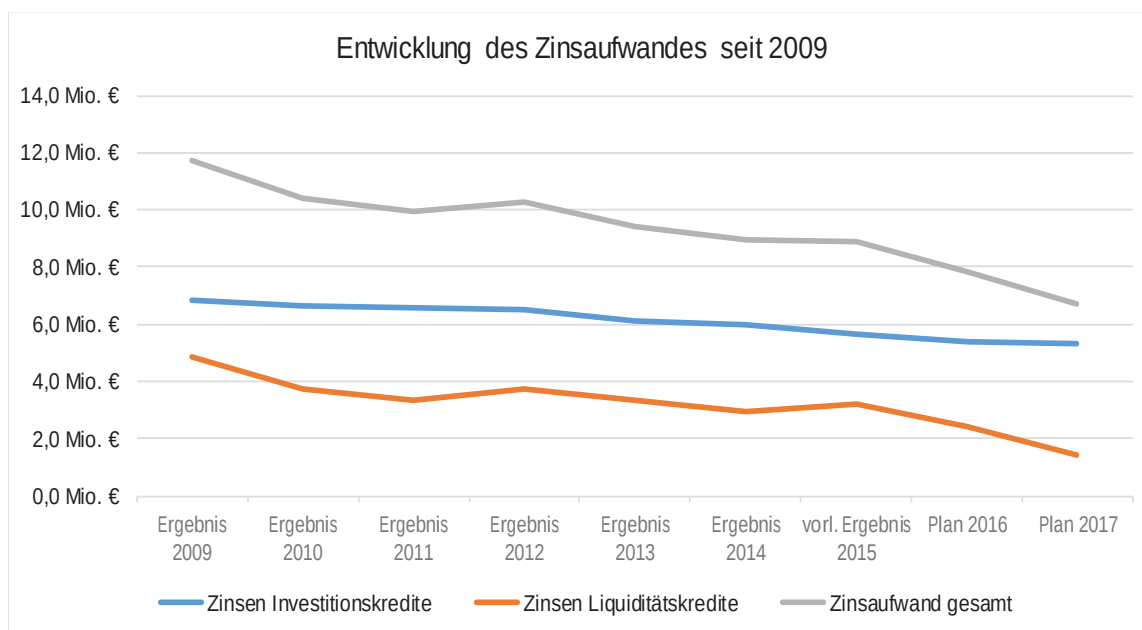
Zinsen für Liquiditätskredite:

Die Zinsen für Liquiditätskredite sinken gegenüber 2016 um 1 Mio. €. Die Zinssätze liegen im kurzfristigen Bereich nahezu bei 0 %. Die Marktlage wird so eingeschätzt, dass dies auch in 2017 so bleibt. In der Finanzplanung bis 2021 ist eine Vorsorge für Zinssteigerungen bis 2 % getroffen worden.

Der Finanzplan weist ab 2014 keine Unterdeckung mehr aus. Aus den Liquiditätsüberhängen wurden jährlich Beträge von 5 Mio. € zum Abbau des Kreditbestandes eingeplant.

Zinsverlauf:

Nachfolgend ist die Entwicklung des Zinsaufwandes seit 2009 dargestellt:



	Investitionskredite	Liquiditätskredite	Gesamt
Ergebnis 2009	6,9 Mio. €	4,8 Mio. €	11,7 Mio. €
Ergebnis 2010	6,7 Mio. €	3,7 Mio. €	10,4 Mio. €
Ergebnis 2011	6,6 Mio. €	3,4 Mio. €	9,9 Mio. €
Ergebnis 2012	6,5 Mio. €	3,8 Mio. €	10,3 Mio. €
Ergebnis 2013	6,1 Mio. €	3,3 Mio. €	9,4 Mio. €
Ergebnis 2014	6,0 Mio. €	2,9 Mio. €	8,9 Mio. €
vorl. Ergebnis 2015	5,7 Mio. €	3,2 Mio. €	8,9 Mio. €
Plan 2016	5,4 Mio. €	2,4 Mio. €	7,8 Mio. €
Plan 2017	5,3 Mio. €	1,4 Mio. €	6,7 Mio. €

4. Einzelbetrachtungen zum Investitionshaushalt

Aus der nachstehenden Übersicht sind die Zuschussbedarfe bzw. Überschüsse der einzelnen Produktbereiche ersichtlich:

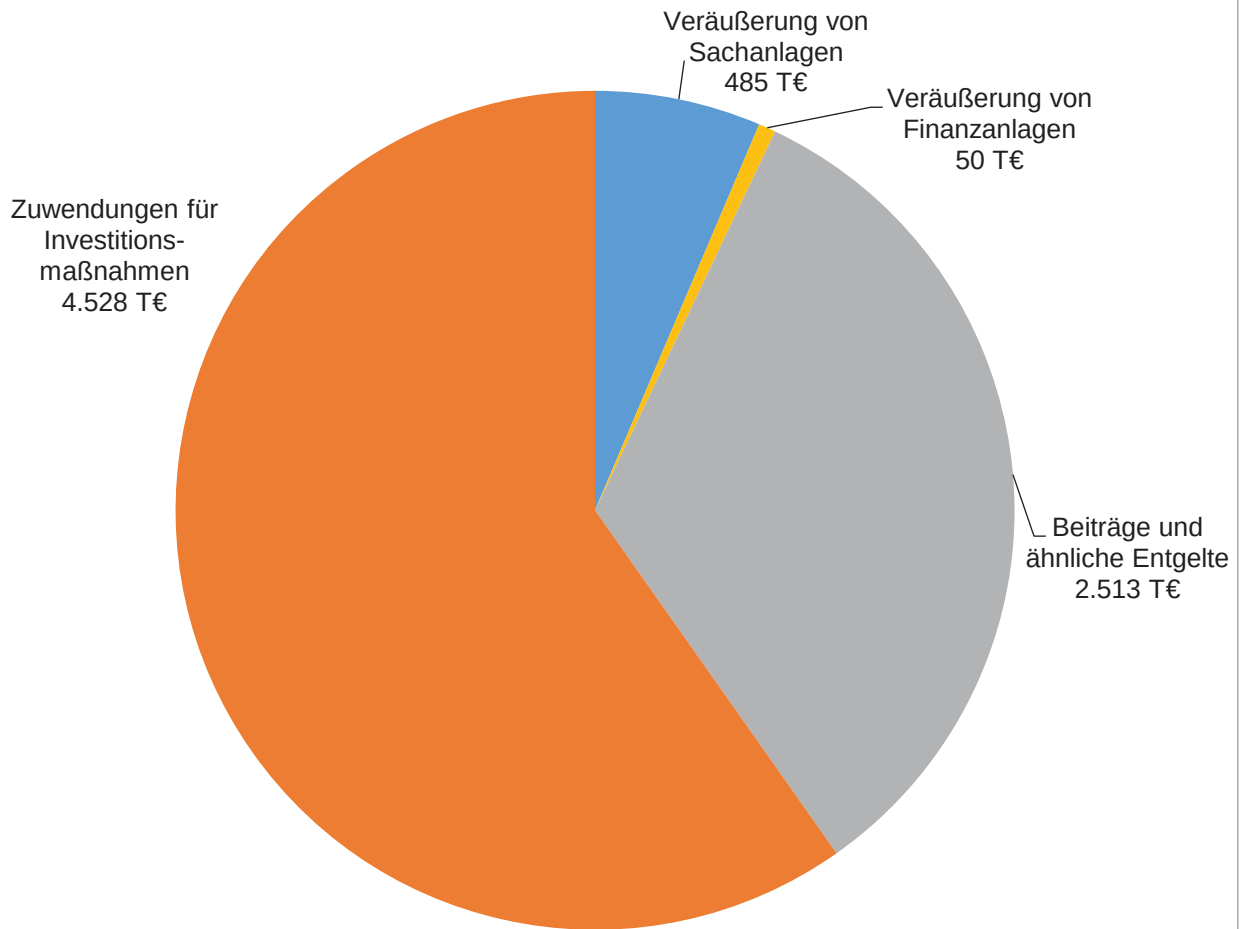
Investitionshaushalt insgesamt				
Produktbereich	Bezeichnung	Einzahlungen 2017	Auszahlungen 2017	Zu-/Überschuss 2017
		€	€	€
01	Innere Verwaltung	462.200,00	774.300,00	-312.100,00
02	Sicherheit und Ordnung	165.000,00	1.294.600,00	-1.129.600,00
03	Schulträgeraufgaben	0,00	509.200,00	-509.200,00
04	Kultur und Wissenschaft	2.000,00	76.500,00	-74.500,00
05	Soziale Leistungen	185.100,00	195.000,00	-9.900,00
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	135.200,00	316.500,00	-181.300,00
08	Sportförderung	0,00	114.800,00	-114.800,00
09	Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformation	48.900,00	51.500,00	-2.600,00
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00
11	Ver- und Entsorgung	301.800,00	3.788.000,00	-3.486.200,00
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2.664.800,00	5.354.140,00	-2.689.340,00
13	Natur- und Landschaftspflege	67.800,00	1.275.000,00	-1.207.200,00
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00
15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	3.543.100,00	1.903.000,00	1.640.100,00
17	Stiftungen	0,00	2.200,00	-2.200,00
Summe		7.575.900	15.654.740	-8.078.840

4.1. Einzahlungen im Investitionshaushalt

Nachstehend sind die Einzahlungen des Investitionshaushaltes aufgeführt:

Einzahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.528.400	5.946.750	-1.418.350
Veräußerung von Sachanlagen	485.000	1.612.000	-1.127.000
Veräußerung von Finanzanlagen	50.000	31.000	19.000
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.512.500	667.400	1.845.100
Summe	7.575.900	8.257.150	-681.250

Investitionseinzahlungen 2017



4.1.1. Zuwendungen für Investitionen

Als Projektförderung wird mit den nachfolgend dargestellten Zuweisungen gerechnet. Diese beruhen auf den jeweils gegenüberstehenden Auszahlungspositionen sowie den spezifischen Förderquoten. Da die Auszahlung ausschlaggebend für einen Fördermittelabruf ist, führt eine Verschiebung der Investition auch zu einer Neukalkulation des Haushaltsansatzes der Zuweisung:

Einzahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Zuweisungen für RWP	37.800	0	37.800
Zuweisungen für die Soziale Stadt Hervest	0	0	0
Zuweisungen für den Stadtumbau Lippedor	0	990.000	-990.000
Zuweisungen und Spenden JEKI	2.000	2.000	0
Zuweisungen U-3-Ausbau	135.200	0	135.200
Zuweisungen "WIR MACHEN MITte"	385.800	440.000	-54.200
Zuweisungen Bahnhof Hervest	176.900	313.100	-136.200
Sonstige Zuweisungen für Investitionen	132.600	692.050	-559.450
Summe	870.300	2.437.150	-1.566.850

Das städtebauliche Großprojekt RWP ist abgeschlossen. Hier sind noch Restmittel in 2017 abzurufen. Gleiches gilt für die „Soziale Stadt Hervest“. Nur die Umgestaltung des Bahnhofes Hervest – als Abrundungsmaßnahmen der „Sozialen Stadt Hervest“ wird in 2017 noch fortgeführt. Der Abschluss des Projektes RWP bedeutet, dass mit der Vermarktung der Grundstücke begonnen werden kann, was für die Stadt Dorsten zu Verkaufserlösen für Grundstücke (siehe 4.1.2.) führt.

Nach Abschluss der bisherigen städtebaulichen Projekte kommt nunmehr ein neues Großprojekt auf die Stadt Dorsten zu, dessen Umsetzung über die nächsten Jahre mit Zuweisungen unterstützt wird. Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts Wir machen MITte werden aus Städtebauförderungs- und EU-Fördermitteln sowohl investive wie konsumtive Maßnahmen umgesetzt. Mit einem Volumen von geplant 20 Mio. € ist es das größte Förderprojekt in der Geschichte der Stadt. Die einzelnen Maßnahmen sind in den jeweiligen Produktgruppen wie z.B. öffentliche Verkehrsflächen oder öffentliche Grünflächen dargestellt.

Die Zuweisung für den U3-Ausbau dient zur Finanzierung des erforderlichen Ausbaus des Kindergartens Wischenstück.

Der unter den sonstigen Zuweisungen ausgewiesene Betrag ist für die Erneuerung der von der RAG übernommenen Zechenbahnbrücke vorgesehen.

Neben diesen projektbezogenen Förderungen erhält die Stadt noch die folgenden allgemeinen Investitionszuweisungen:

Einzahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Allgemeine Investitionspauschale	3.298.200	3.223.800	74.400
Investitionspauschale - Brandschutz	165.000	165.000	0
Sportpauschale	104.800	4.500	100.300
Schulpauschale	16.200	43.500	-27.300
Anteil der Schulpauschale für Festwerte	73.900	72.800	1.100
Summe	3.658.100	3.509.600	148.500

Die **Schulpauschale** beträgt in 2017 voraussichtlich insgesamt 1.578.500 €. Nach Abzug der genannten 90.100 € verbleiben 1.488.400 €³, die im Ergebnishaushalt verwendet werden. Von der **Sportpauschale** werden 100.000 € entsprechend dem Beschluss zum HSP für die Sanierung von städteigenen Sportstätten im Ergebnishaushalt veranschlagt.

4.1.2. Veräußerung von Sachanlagen

Aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen sind Einzahlungen von 485.000 € geplant:

³ Von der investiven Einzahlungen von insgesamt 90.100 € entfallen 73.900 € auf Festwerte, die auch als Ertrag dem Ergebnishaushalt zugutekommen. Der im HSP ausgewiesene Betrag von 1.561.200 € wird somit eingehalten

Einzahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Verkauf von Grundstücken	250.000	1.500.000	-1.250.000
Verkauf von Grundstücken (RWP)	210.000	105.000	105.000
Verkauf Anlagevermögen Straßenbau	5.000	5.000	0
Verkauf Anlagevermögen Friedhöfe	0	2.000	-2.000
Verkauf Anlagevermögen Grünflächen	20.000	0	20.000
Summe	485.000	1.612.000	-1.127.000

Hier machen die Veräußerungen von Grundstücken den Hauptanteil aus. Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken von 250.000 € korrespondieren mit den Auszahlungen für den allgemeinen Grunderwerb. Durch den Abschluss des Projekts RWP ist davon auszugehen, dass der Verkauf der Grundstücke auf dem ehemaligen Zechengelände anläuft.

4.1.3. Veräußerung von Finanzanlagen

Hier ist die Tilgung durch den Entsorgungsbetrieb in Höhe von 50.000 € veranschlagt.

4.1.4. Beiträge und ähnliche Entgelte

Die Stadt erhält an KAG- und Erschließungsbeiträgen sowie ähnlichen Einzahlungen in 2017 voraussichtlich 2.512.500 €:

Einzahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Erschließungsbeiträge für Kanäle (RWP)	0	0	0
Anteilige Erschließungsbeiträge Kanalbau	301.800	94.800	207.000
Erschließungsbeiträge Straßenbau	1.207.200	265.600	941.600
Beiträge nach dem KAG	986.000	289.500	696.500
Erschließungsbeiträge für Straßen (RWP)	0	0	0
Ablösebeiträge für Stellplätze Parkraum	7.500	7.500	0
Ausgleichszahlung (Bundesnaturschutzgesetz)	10.000	10.000	0
Summe	2.512.500	667.400	1.845.100

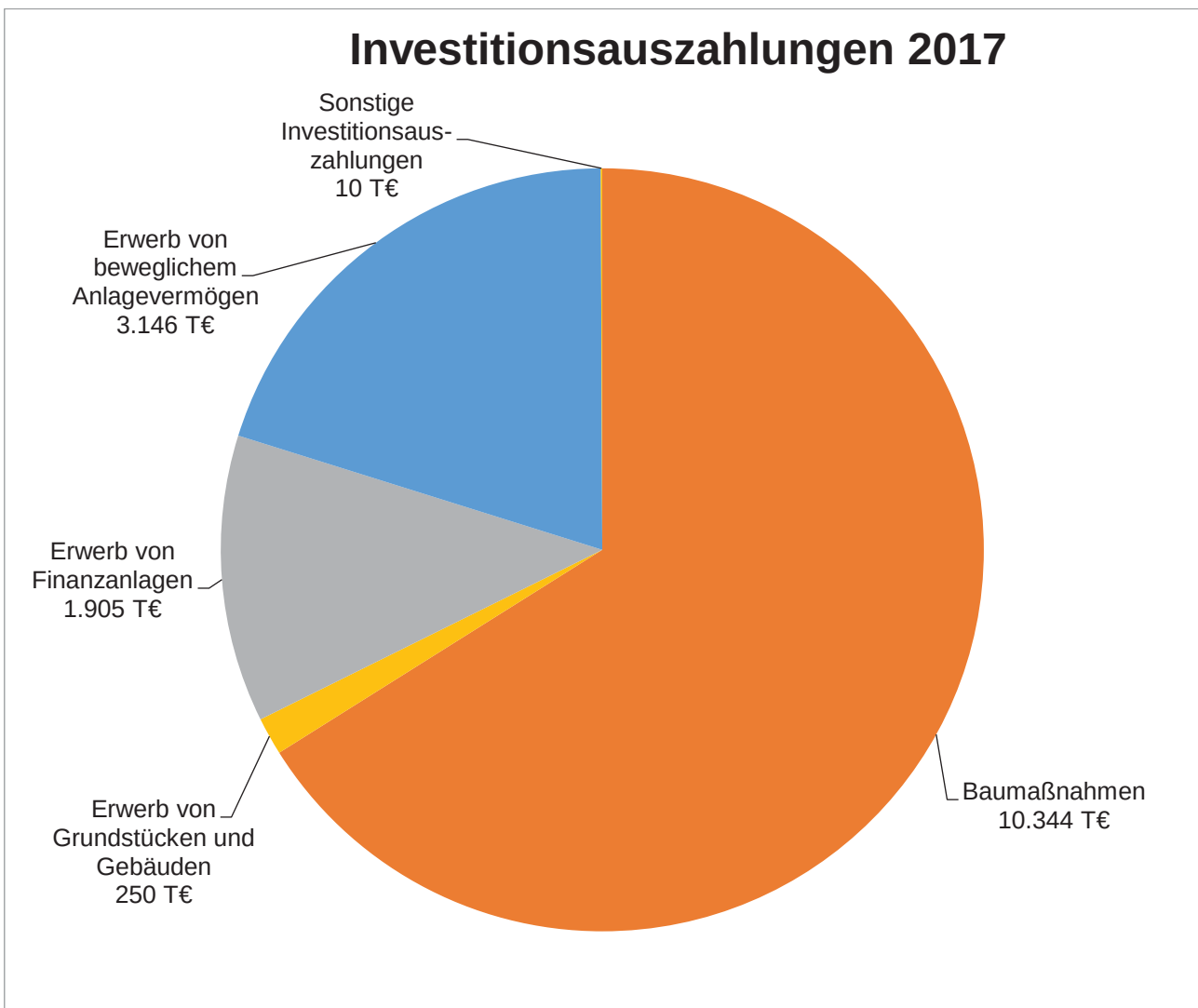
In den KAG-Beiträgen für 2017 sind Beiträge für die Maßnahmen „Lünsingskuhle“, „Mühlenstraße“, „Drossel-/Nachtigallenweg“ und „Burgring/Matthäusplatz“ enthalten. Bei den Erschließungsbeiträgen sind in 2017 insbesondere die Maßnahmen „Gewerbegebiet Lembeck West“, „Orthöver Weg“, „Kirchweg/Lasthausener Weg“ und „Johowweg“ zu nennen.

Die oben angegebenen Beiträge dürfen nicht als allgemeine Deckungsmittel für anderweitige Investitionen verwendet werden. Noch nicht zweckentsprechend verwendete Beiträge sind als „erhaltene Anzahlungen“ zu bilanzieren und stehen dadurch als Eigenmittel für eine spätere Finanzierung des Straßenbaus zur Verfügung.

4.2. Auszahlungen im Investitionshaushalt

Die Auszahlungen des Investitionshaushaltes setzen sich für 2017 folgendermaßen zusammen:

Auszahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	250.000	289.900	-39.900
Baumaßnahmen	10.343.940	11.405.700	-1.061.760
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.145.600	2.922.200	223.400
Erwerb von Finanzanlagen	1.905.200	1.602.200	303.000
Sonstige Investitionsauszahlungen	10.000	45.000	-35.000
Summe	15.654.740	16.265.000	-610.260



4.2.1. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

In 2017 sind für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden folgende Beträge eingeplant:

01.119: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
allgemeiner Grunderwerb	1.114.768	250.000	250.000	750.000
allgemeiner Grunderwerb (RWP)	32.453	35.700	0	0
"Wir machen Mit(te)" - Grunderwerb	0	4.200	0	0
Summe	1.147.221	289.900	250.000	750.000

Der Ansatz korrespondiert mit den Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen (siehe 4.1.2.).

4.2.2. Auszahlungen für Baumaßnahmen

Einzelmaßnahmen:

Für die Einzelveranschlagung von Baumaßnahmen im Haushaltsplan liegt die Wertgrenze bei 50.000 €.

01.119: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Wir machen Mit(te) ZGM STEP 2015	0	170.000	2.800	0
Wir machen Mit(te) ZGM STEP 2017	0	200.000	0	0
Wir machen Mit(te) ZGM STEP 2018	0	0	250.000	9.700.000
Summe	0	370.000	252.800	9.700.000

Die Mittel 2017 sind für den Umbau des Bahnhofsgebäudes vorgesehen. Anschließend werden sich in den Folgejahren die Umgestaltung des Gebäudekomplexes Petrinum / VHS / Bibliothek sowie des Treffpunkts Altstadt.

06.361: Tagesbetreuung von Kindern				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Ausbau U3-Plätze KG Wischenstück	7.944	0	258.700	0
Begleitende Sanierung KG Stukenberg I	244.052	84.000	0	0
Summe	251.995	84.000	258.700	0

08.421: Sportförderung				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Verwendung der Sportpauschale	8.000	4.700	104.800	314.400
Kunstrasenplatz SV Dorsten-Hardt	18.592	400.000	0	0
Summe	26.592	404.700	104.800	314.400

Welche Maßnahmen aus der Sportpauschale 2017 finanziert werden, steht noch nicht fest. Sollte es sich um nicht investive Projekte handeln, erfolgt eine Umschichtung der Mittel in den Ergebnishaushalt.

09.511: Räumliche Planung und Entwicklung				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Stadtumbau Lippeter Step 2014	120.958	1.238.000	0	60.000
Soziale Stadt: Bahnhof Hervest	12.023	340.000	51.500	0
Zeichenbahntrasse Fürst Leopold	0	132.600	0	0
Summe	132.982	1.710.600	51.500	60.000

11.538: Abwasserbeseitigung				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Kanalneubau Bplan Beerenkamp	19.690	400.000	400.000	300.000
Regenüberlaufbecken Galgenbach	0	250.000	125.000	125.000
Neubau Regenwasserkanal Kirchweg	0	185.000	50.000	0
Behandlung RW (Filtersäcke etc.)	36.284	0	50.000	75.000
Ern. M-Kanal Am Holzplatz 2. Teil	28.903	400.000	0	400.000
Neubau PW-Hardt	0	0	100.000	682.000
Neubau R-Kanal Gahlener Straße	0	0	50.000	0
Neubau M-Kanal Halterner Str. Nagel	0	0	125.000	125.000
Neubau RWB RRB In der Miere	0	400.000	300.000	0
Neubau RRB Bahnhof	0	0	50.000	50.000
Neubau RW RWB Barkenberg B 58	0	250.000	0	300.000
Neubau RRB Baumbach	0	0	150.000	0
Neubau RRB Am Hagen	0	500.000	0	500.000
Neubau RRB Barkenberg Wienbach	0	0	100.000	100.000
M-Kanal Holl den Bloom und Baumstr.	517.612	70.000	0	130.000
Kanalern. Pliesterbecker Str.	146.629	100.000	0	0
Kanalern. Goethestraße	0	100.000	0	0
Neubau R-Kanal Im Wauert, 2. BA	22.191	230.000	0	0
Ern. M-Kanal Burgring	0	200.000	200.000	0
Neuord. der S-Kanäle auf dem Hardtberg	0	0	128.000	0
Erneuerung R+S Kanal Klosterstraße	0	0	200.000	0
He: Erneuerung M-Kanal Drosselweg	0	0	100.000	100.000
Kanalern. M-Kanal Bismark Str.	0	0	65.000	0
Kanalerneuerung M-Kanal Mittelstraße	0	0	85.000	0
Neubau RRB Erdarbeiten Schnittenkam	112.639	0	450.000	0
Ern. M-Kanal Mühlenstraße	0	180.000	0	0
SW-Kanal Gildenweg	5.292	370.000	0	0
Kanalern. Gew.-Gebiet Do-Ost	0	200.000	600.000	0
Summe	889.240	3.835.000	3.328.000	2.887.000

12.541: Öffentliche Verkehrsflächen				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Ern. Wegebrücke am Blauen See	89.773	120.000	0	0
Erneuerung der Brücke Am Hagen	0	0	120.000	0
Fußg.-brücke Busbahnhof-Innenstadt	117.926	0	180.000	0
Fuß-/Radwegbrücke "Napoleonsweg"	191.346	0	250.000	0
Zechenbahnbrücke Hervest	10.780	636.800	300.000	100.000
Endausbau Kirchweg	0	200.000	300.000	0
Erschl. Gewerbegebiet Wenge West	332.035	195.000	195.000	0
Erschl. B-Plan 187 Dorf Rhade	17.582	0	50.000	750.000
Ausbau Johowweg	0	115.000	115.000	0
Endausbau Orthöver Weg	20.081	300.000	100.000	0
Endausbau Gewerbegeb. Lembeck West	0	0	800.000	1.855.000
Endausbau Hardtstr.	0	0	260.000	0
Endausbau Am Schultendiek	0	235.000	0	0
Endausbau Seidiek	0	100.000	0	0
Ausbau Klosterstr.	3.332	0	40.000	1.106.000
Erneuerung der Rosenstraße	112.460	0	110.000	0
Ausbau Glück-Auf-Straße, 2510-190	0	270.000	0	0
Ern. Goethestr. im Zuge Kanalbau	0	100.000	0	0
Ern. der Lünsingskuhle	0	200.000	200.000	0
Ern. Mühlenstr. im Zuge Kanalbau	0	125.000	220.000	0
Erneuerung d. Drossel-/Nachtigallenweg i.Z.v. Kanalbauarb-Abs.1630 011u.4760 020	0	0	125.000	0
Allg. Straßenern. im Zuge Kanalbau	0	100.000	100.000	300.000
Erneuerung Lasthausener Weg	0	0	400.000	0
Soziale Stadt: Stadtteilplatz Memelstraße STEP 2014	0	0	160.000	0
Straßenbeleuchtung K41	0	0	80.000	0
WIR MACHEN MITte außerhalb STEP	0	0	50.000	1.777.500
WIR MACHEN MITte Straßen STEP 2016	0	0	245.200	220.100
WIR MACHEN MITte Straßen STEP2017	0	43.000	139.000	1.584.000
WIR MACHEN MITte Straßen STEP 2018	0	0	55.300	1.690.300
techn. Ausstattung Parkraumbewirtschaftung Maria Lindenhof	3.916	100.000	0	0
Bau von Parkplätzen	0	0	64.640	0
Summe	899.230	2.839.800	4.659.140	9.382.900

Bei den Straßenbaukosten für das Projekt Wir machen MITte handelt es sich um die Maßnahme „Umbau / Neugestaltung der Fußgängerzone“.

13.551: Öffentliche Grünflächen				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Entwicklungspflege Gräwingheide	0	0	38.000	0
WIR MACHEN MITte Grün STEP 2018	0	0	395.000	4.724.000
WIR MACHEN MITte Grün STEP 2017	0	40.000	0	0
WIR MACHEN MITte Grün STEP 2019	0	8.900	0	80.000
Summe	0	48.900	433.000	4.804.000

Im Rahmen des Projektes Wir machen MITte. gibt es im STEP 2018 die Maßnahme zur ökologischen Aufwertung des Schölzbachs / Schölzbachtals.

13.553: Friedhöfe				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Ersatz Aufsitzmäher 1	0	0	20.000	0
Ersatz Aufsitzmäher 2	0	0	20.000	0
Bau Wirtschaftshof Friedhof Hardt	0	50.000	50.000	0
Summe	0	50.000	90.000	0

Pauschalansätze, Kleinmaßnahmen und Festwerte:

Für Baumaßnahmen unterhalb der Wertgrenze von 50.000 € und zur Abdeckung von vorher nicht kalkulierbaren Maßnahmen wurden Pauschalansätze von insgesamt 902.000 € gebildet. Damit ist sichergestellt, dass bei akutem Handlungsbedarf sofort reagiert werden kann.

Pauschalansätze und Kleinbaumaßnahmen	Ansatz 2017 €
Unvorhergesehene Kleininvestitionen Immobilienmanagement - Pauschalansatz	50.000
Baumaßnahme Sirenen Feuerwehr - Pauschalansatz	40.000
Bauliche Maßnahmen zur Umsetzung der Inklusion - Pauschalansatz	50.000
Baumaßnahmen Hausanschlüsse Abwasserbeseitigung - Pauschalansatz	155.000
Baumaßnahmen Pumpwerke Abwasserbeseitigung - Pauschalansatz	35.000
Planungskosten für Kanalbau	10.000
Baumaßnahmen Neubau verschiedener Kanäle Abwasserbeseitigung - Pauschalansatz	100.000
Baumaßnahmen kleinere Kanalerneuerungen Abwasserbeseitigung - Pauschalansatz	150.000
Baumaßnahmen Erneuerung von Brücken und Durchlässen Straßenbau - Pauschalansatz	50.000
Baumaßnahmen allgemeiner Straßenbau - Pauschalansatz	60.000
Baumaßnahmen Erneuerung von Wirtschaftswegen Straßenbau - Pauschalansatz	100.000
Erneuerung/Ergänzung der Straßenbeleuchtung	50.000
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	42.000
Ausgleichsmaßnahmen Herrichtung von Flächen Kompensation - Pauschalansatz	10.000
Summe	902.000

Daneben wurden für die folgenden Festwerte investive Auszahlungen geplant:

Baumaßnahmen Festwerte	Ansatz 2017 €
Ersatzbeschaffung Kinderspielplätze - Festwert	50.000
Neubau Kinderspielplätze - Festwert	50.000
Neu- und Ersatzbeschaffung Friedhof Schultenfeld - Festwert	25.000
Neu- und Ersatzbeschaffung Friedhof Hardt - Festwert	50.000
Neu- und Ersatzbeschaffung Friedhof Tüshausweg - Festwert	105.000
Neu- und Ersatzbeschaffung Friedhof Altendorf-Ulfkotte - Festwert	4.000
Neu- und Ersatzbeschaffung Friedhof Riedweg - Festwert	20.000
Summe	304.000

4.2.3. Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Einzelmaßnahmen:

Für die Einzelveranschlagung von Investitionen zum Erwerb von beweglichem Anlagevermögen im Haushaltsplan liegt die Wertgrenze bei 10.000 €.

01.115: Steuerung / Steuerungsunterstützung / Verwaltungsorganisation				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
VOIP-Telefonanlage	0	0	150.000	0
Summe	0	0	150.000	0

Die Stadt benötigt für das Rathaus und die Nebenstellen eine neue Telefonanlage, da die jetzige Anlage veraltet und wartungsintensiv ist.

02.126: Feuerwehr				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Mehrzweckfhrz. Hauptwache für RE-6600	0	0	43.500	0
Hilfeleistungslöschfhrz. für Wulfen	0	0	91.500	310.000
Digitalfunk Feuerwehr	190.721	30.000	18.000	54.000
Löschfhrz. Altendorf-Ulfkotte DO 3422	31.428	296.500	0	0
Mehrzweckfhrz. Hauptwache f. RE-6601	0	35.000	0	0
Mannschaftstrans. Lembeck f. 6630	0	55.000	0	0
Mannschaftstrans. Wulfen f. 6620	0	55.000	0	0
Löschfhrz. Rhade DO 3427	47.903	296.500	0	0
Mehrzweckfhrz. Hauptwache f. RE-6602	0	35.000	0	0
Mannschaftstrans. Hervest I f. 6610	0	55.000	0	0
Tanklöschfhrz. Wulfen für 6662	0	90.000	180.000	0
Löschgruppenfhrz. Altstadt für 6672	0	90.000	310.000	0
Mannschaftstrans. Hervest f. 6640	0	55.000	0	0
Summe	270.051	1.093.000	643.000	364.000

02.127: Rettungsdienst				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
EKG Defibrillationseinheit für 2016	0	30.000	0	0
Beschaffung KTW	166.743	0	150.000	0
Rettungswagen DO 3832	0	130.000	0	0
Summe	166.743	160.000	150.000	0

02.128: Verkehrssicherung				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Messtechnik / Messwagen Geschwindigkeitsüberwachung	53.351	0	200.000	0
Summe	53.351	0	200.000	0

05.351: Sonstige soziale Hilfen und Leistungen				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
WIR MACHEN MITte Sozialmaßn. IHK	0	0	185.000	0
Summe	0	0	185.000	0

Ein Bestandteil des Projektes Wir machen Mitte ist das Qualifizierungsprojekt „Eine Aak für Dorsten“.

09.511: Räumliche Planung und Entwicklung				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
WIR MACHEN MITte STEP2015 bew AV	0	380.000	0	0
Summe	0	380.000	0	0

12.541: Öffentliche Verkehrsflächen				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Ersatz für Kompressor RE-2271	45.169	5.000	5.000	15.000
Neubeschaffung Minibagger	27.929	50.000	0	0
Ersatz für Caddy RE - 2335	64.153	0	28.000	0
Ersatz für Tandem-Walze	0	0	50.000	0
Ersatz für Dienstwagen RE 2340	0	20.000	20.000	0
Ersatz für DB Atego - RE 1236	0	0	55.000	0
Ersatz für Traktor RE 2307	0	160.000	0	0
Ersatz für Unimog RE - 2345	0	0	220.000	0
Ersatz für Unimog RE - 2343	0	0	0	220.000
Ersatz für VW Caddy RE - 2355	0	0	28.000	0
Tandem-Anhänger Dreiseitenkippfkt.	0	40.000	0	0
Summe	137.252	275.000	406.000	235.000

13.551: Öffentliche Grünflächen				
Zweck	Betrag in €			
	Rechnungserg. Vorjahre	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Folgejahre
Kauf eines Holzhäckslers	38.834	25.000	0	0
Kauf eines Rasenkehrmaschine (Ersatz für Amazone)	23.616	0	100.000	0
LKW Arctros (Ersatz für RE-2350)	0	0	215.000	0
Kauf eines Kolonnenfahrzeuges	39.984	50.000	0	0
Pick-Up (Ersatz für RE 2052)	0	50.000	0	0
Dienstwagen (Ersatz für RE-TB 160)	0	25.000	25.000	0
Siebmaschine	0	30.000	30.000	0
Summe	102.434	180.000	370.000	0

Pauschalansätze, Kleinmaßnahmen und Festwerte:

Für Geräte und Einrichtungsgegenstände mit einem Wert von mehr als 410 €, aber unterhalb der festgelegten Wertgrenze von 10.000 €, wurden Pauschalansätze in Höhe von 646.000 € in den Haushalt eingestellt:

Pauschalansätze und Kleininvestitionen	Ansatz 2017 €
Anlagevermögen TuIV - Pauschalansatz	30.000
Technische Geräte und Einrichtung Feuerwehr - Pauschalansatz	56.000
Anlagevermögen Rettungsdienst - Pauschalansatz	49.000
Anlagevermögen Grundschulen - Pauschalansatz	40.000
Kauf von EDV Grundschulen - Pauschalansatz	135.000
Anlagevermögen ZGM Grundschulen ab 2009 - Pauschalansatz	4.000
Anlagevermögen Hauptschulen - Pauschalansatz	15.000
Hard- und Software Hauptschulen - Pauschalansatz	40.000
Anlagevermögen ZGM Hauptschulen - Pauschalansatz	1.000
Anlagevermögen Realschulen - Pauschalansatz	15.000
Hard- und Software Realschulen - Pauschalansatz	20.000
Anlagevermögen Gymnasium - Pauschalansatz	14.500
Hard- und Software Gymnasium - Pauschalansatz	20.000
Anlagevermögen Gesamtschule - Pauschalansatz	14.500
Hard- und Software Gesamtschule - Pauschalansatz	50.000
Anlagevermögen ZGM Gesamtschule - Pauschalansatz	4.000
Anlagevermögen Förderschulen - Pauschalansatz	11.000
Anlagevermögen ZGM Förderschulen - Pauschalansatz	1.000
Anlagevermögen:Readerprinter für das Archiv	3.000
Anlagevermögen Musikschule - Pauschalansatz	5.000
Anlagevermögen Musikschule Projekt Jeki: Musikinstrumente - Pauschalansatz	2.000
Anlagevermögen VHS - Pauschalansatz	3.000
Anlagevermögen Bibliothek - Pauschalansatz	3.000
Anlagevermögen sonst. soziale Leistungen - Pauschalansatz	10.000
Anlagevermögen Kindergärten - Pauschalansatz	30.000
Anlagevermögen Einrichtungen der Jugendarbeit - Pauschalansatz	5.000
Anlagevermögen Sportförderung - Pauschalansatz	10.000
Erweiterung der Fernüberwachung von RKB	10.000
Anlagevermögen Straßenbau - Pauschalansatz	14.000
Kauf und Aufstellung von Parkscheinautomaten	5.000
Anlagevermögen Grünflächen - Pauschalansatz	10.000
Anlagevermögen Friedhöfe - Pauschalansatz	16.000
Summe	646.000

Von dem genannten Betrag entfallen allein 265.000 € auf die EDV-Ausstattung in Schulen. Für die Modernisierung der Informatikräume an Schulen werden ab 2016 insgesamt 400.000 € in mehreren Schritten zur Verfügung gestellt.

Hinzu kommen Festwerte von insgesamt 345.600 €:

Festwerte Anlagevermögen	Ansatz 2017 €
Büromöbel Allg. Verwaltung - Festwert	31.500
Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr - Festwert	95.000
Neubeschaffung von Schläuchen Feuerwehr - Festwert	2.500
Beschaffung Atemschutzausrüstung Feuerwehr - Festwert	20.000
Beschaffung Digitale Meldeempfänger Feuerwehr - Festwert	4.100
Dienst- und Schutzkleidung Rettungsdienst - Festwert	35.000
Beschaffung von Schulmöbeln Grundschulen - Festwert	32.000
Beschaffung von Schulmöbeln Hauptschulen - Festwert	7.900
Beschaffung von Schulmöbeln Realschulen - Festwert	5.400
Beschaffung von Schulmöbeln Gymnasium - Festwert	5.400
Bibi am See Gesamtschule: AV-Medien - Festwert	3.000
Bibi am See Gesamtschule: Sachbücher - Festwert	9.700
Beschaffung von Schulmöbeln Gesamtschule - Festwert	5.400
Beschaffung von Schulmöbeln Förderschulen - Festwert	5.400
Beschaffung von AV-Medien Bibliothek - Festwert	12.500
Beschaffung von Büchern Bibliothek - Festwert	48.000
Beschaffung von Kindergartenmöbeln - Festwert	22.800
Summe	345.600

Den Auszahlungen für die Festwerte bei den Schulen (außer den beiden Festwerten „Bibi am See“) sowie dem Festwert bei den Kindergartenmöbeln steht der Anteil der Schulpause für die Festwerte (Siehe 4.1.1.) gegenüber. Die Nettobelastung für die Stadt Dorsten aus Festwerten des Anlagevermögens liegt somit bei 271.700 €.

4.2.4. Auszahlung für den Erwerb von Finanzanlagen

Eingeplant ist ein Darlehen an den Entsorgungsbetrieb in Höhe von 603.000 €. Dieser Ansatz stammt aus dem Wirtschaftsplan 2016 des EBD. Das Darlehen ist bestimmt für den Kauf von Anlagevermögen der Gebührenhaushalte, so dass es den rentierlichen Investitionen zuzurechnen ist. Für Darlehen an WINDOR zur Finanzierung von Grundstückskäufen wurden 1.300.000 € berücksichtigt.

Bei den Stiftungen ergeben sich für die Wieder-/Neuanlage der Zinserträge von Wertpapieren Auszahlungen in Höhe von voraussichtlich 2.200 € und entsprechen damit dem Vorjahr.

4.2.5. Sonstige Investitionsauszahlungen

Hier ist der Erwerb von Softwarelizenzen in Höhe von 15.000 € vorgesehen:

Softwarelizenzen nach Produktgruppe	Ansatz 2017 €
01.115 Steuerung und Steuerungsunterstützung, Verwaltungsorganisation	10.000
Summe	10.000

5. Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Unter der Finanzierungstätigkeit sind die Aufnahme und die Tilgung der Investitionskredite zu erfassen. Sofern die Stadt Dorsten Darlehen gewährt, gehören die Gewährung und die Tilgung ebenfalls in diese Kategorie. Hiervon ausgenommen sind die Kredite an den Entsorgungsbetrieb, da dieser nicht selbst rechtsfähig ist.

5.1. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Unter die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit fallen einerseits die Neuaufnahme von Krediten durch die Stadt sowie die Tilgung von Darlehen, welche die Stadt Dritten gewährt hat. Insgesamt sind rd. 8,1 Mio. € an Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit vorgesehen:

Einzahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Tilgung von Lohn-/Gehaltsvorschüssen	8.000	8.000	0
Tilgung von Arbeitgeberdarlehen	700	800	-100
Investitionskredite (Laufzeit über 5 Jahre)	8.078.840	7.601.550	477.290
Umschuldung von Investitionskrediten	0	10.400.000	-10.400.000
Tilgung Darlehen EW	0	0	0
Summe	8.087.540	18.010.350	-9.922.810

5.2. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

An Tilgung eigener Kredite oder Gewährung von Darlehen an Dritte, also Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, stehen für die Stadt rd. 7,3 Mio. € an:

Auszahlungsart	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Veränderung €
Gewährung von Lohn-/Gehaltsvorschüssen	8.000	8.000	0
Tilgung v. Investitionskrediten des Landes	100.000	100.000	0
Umschuldung v. Investitionskrediten	0	10.400.000	-10.400.000
Tilgung v. Investitionskrediten bei Kreditinstituten	7.210.000	6.760.000	450.000
Darlehen EW	0	0	0
Summe	7.318.000	17.268.000	-9.950.000

5.3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit, Kreditbedarf

Aus den Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich für das Jahr 2017 ein Saldo von 769.540 €. Die Tilgung von Investitionskrediten an das Land bleibt auf dem Vorjahresniveau. Der Ansatz für Investitionskredite mit 8.078.840 € übersteigt die Kredittilgung um rd. 870 T€.

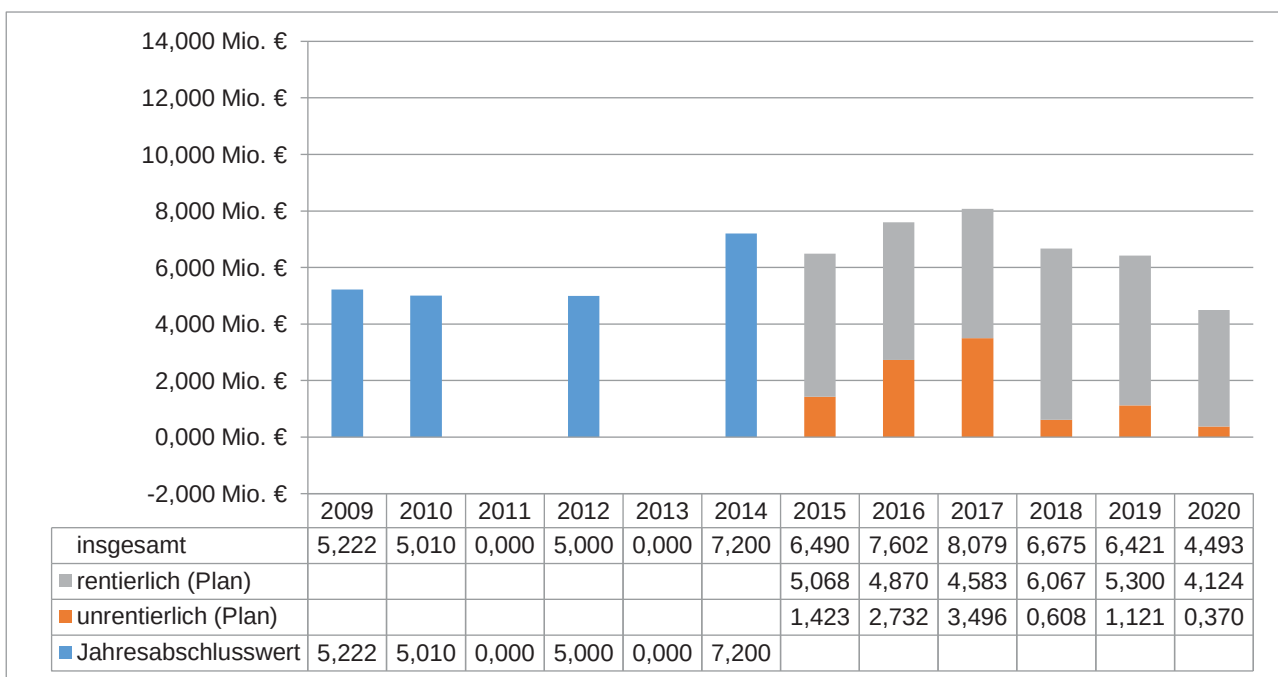
Davon entfallen 4.583.200 € auf rentierliche Maßnahmen, welche sich durch Gebühren refinanzieren. Der Gesamtbedarf errechnet sich wie folgt:

- Entsorgungsbetrieb: 553.000 €
- Rettungsdienst: 234.000 €

- Kanalbau: 3.486.200 €
- Friedhofswesen: 310.000 €

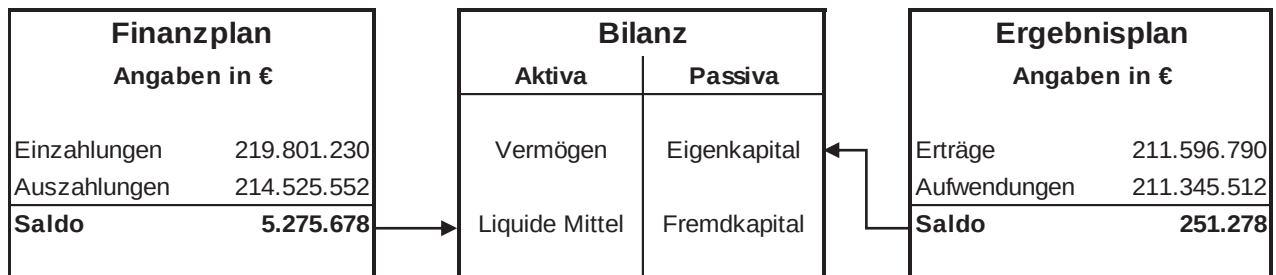
Nach Abzug dieser Positionen verbleibt ein unrentierlicher Kreditbedarf in Höhe von 3.495.640 €, der nicht durch Eigenmittel oder durch Zuweisungen finanziert werden kann.

Es bleibt jedoch abzuwarten, ob und in welchem Umfang es zu einer Kreditaufnahme überhaupt kommt. Das wird aus der Entwicklung der tatsächlichen Kreditaufnahme für Investitionen deutlich. Für die Jahre 2015 und 2016 war (unter Einbeziehung der Änderungslisten für Investitionen) eine Kreditaufnahme in Summe von 14.091.730 € geplant (s. unten). Tatsächlich in Anspruch genommen wurden davon jedoch lediglich 5.425.000 €. Die Differenz wurde entweder durch zinsgünstigere Liquiditätskredite finanziert oder eingespart, da die Maßnahmen nicht bzw. erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt wurden.



6. Auswirkungen der Salden von Ergebnis- und Finanzplan auf den Gesamthaushalt

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Auswirkungen der Salden von Finanz- und Ergebnisplan des Jahres 2017 auf die Bilanz, das Eigenkapital und die liquiden Mittel:

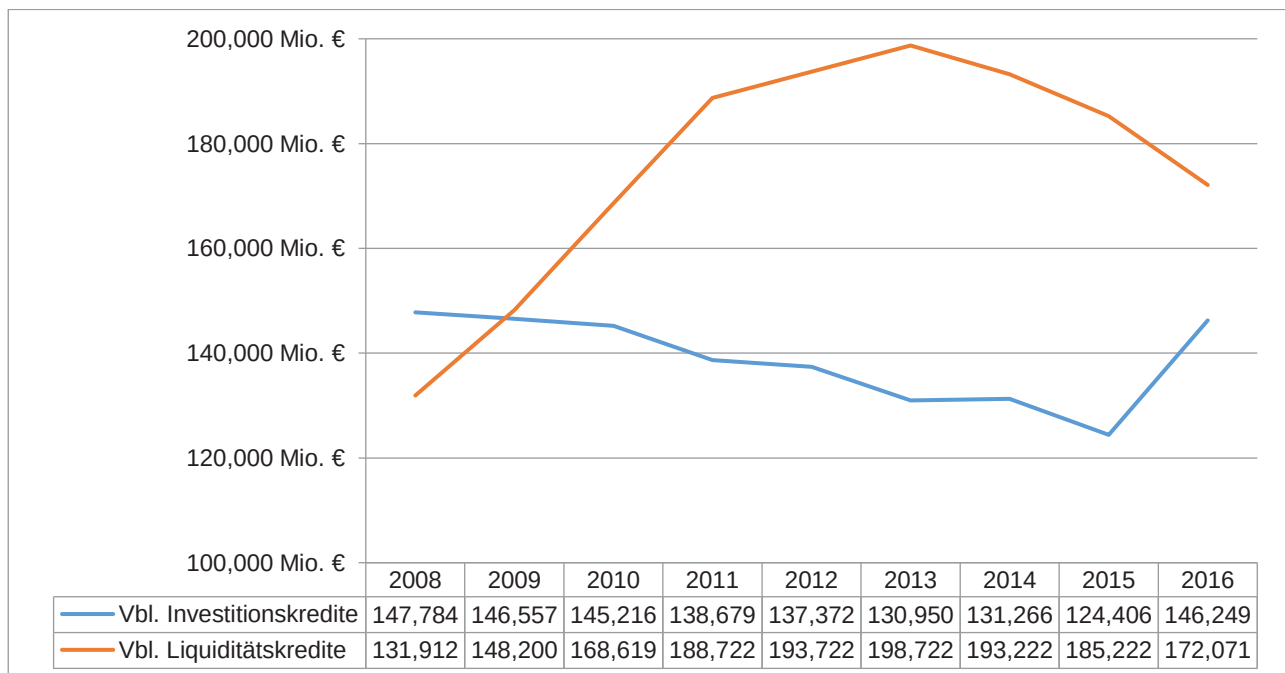


Der Liquiditätssaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Bereich	2017 €	2016 €	Veränderung €
Liquiditätssaldo Ergebnishaushalt	12.584.978	20.778.847	-8.193.869
Liquiditätssaldo Investitionshaushalt	-8.078.840	-8.007.850	-70.990
Liquiditätssaldo Tilgung/Gewährung v. Krediten	-7.309.300	-6.859.200	-450.100
Summe Liquiditätsbedarf	-2.803.162	5.911.797	-8.714.959
Investitionskredite	8.078.840	7.601.550	477.290
Liquiditätsüberschuss (+) / -bedarf (-)	5.275.678	13.513.347	-16.952.628

In 2017 entsteht seit 2014 der planmäßige vierte Liquiditätsüberschuss in Folge, der für den Abbau von Liquiditätskrediten genutzt werden kann.

7. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten



7.1. Langfristige Verbindlichkeiten (Investitionskredite)

Der in der nachstehenden Schuldenstatistik genannte Schuldenstand orientiert sich an der tatsächlichen Kreditaufnahme:

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten				
Jahr	Stand 01.01.	Kreditaufnahme	Tilgung	Stand 31.12.
	€		€	
2009	147.784.320,36	5.222.000,00	6.449.722,92	146.556.597,44
2010	146.556.597,44	5.009.800,00	6.349.974,32	145.216.423,12
2011	145.216.423,12	0,00	6.553.525,68	138.662.897,44
2012	138.662.897,44	5.000.000,00	6.306.512,05	137.356.385,39
2013	137.356.385,39	0,00	6.417.967,67	130.938.417,72
2014	130.938.417,72	7.200.000,00	6.874.935,20	131.263.482,52
2015	131.263.482,52	0,00	6.859.714,71	124.403.767,81
2016	124.403.767,81	5.425.000,00	7.057.043,68	122.771.724,13

Aufgeführt sind hier nur die langfristigen Verbindlichkeiten für die Finanzierung der Investitionen.

Seit 2009 wurden langfristige Kredite in Höhe von 25 Mio. € abgebaut, wobei 2014 einmalig für die DNG die Nettoneuverschuldung geringfügig gestiegen ist. Den Weg der Tilgung von Schulden gilt es fortzusetzen. Je weiter die Entschuldung voranschreitet, desto eher wird es gelingen, der Haushaltssanierung zum Erfolg zu verhelfen.

7.2. Entwicklung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Weiterhin Sorge bereiten die kurzfristigen Verbindlichkeiten, besser als Kassen- oder Liquiditätskredite bekannt. Sie betragen z.Z. rd. 178 Mio. € und dienen der Finanzierung der Liquiditätssalden des Ergebnishaushaltes und zur Zwischenfinanzierung von Investitionen bis zur Umschichtung in eine langfristige Kreditaufnahme.

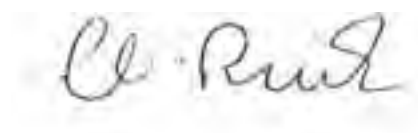
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten		
Jahr	Jahresbetrag €	Gesamtbetrag €
01.01.2009 - Eröffnungsbilanz		-131.911.878,53
Liquiditätssaldo 2009 - Ergebnis	-16.287.806,09	-148.199.684,62
Liquiditätssaldo 2010 - Ergebnis	-20.419.679,76	-168.619.364,38
Liquiditätssaldo 2011 - Ergebnis	-20.102.580,04	-188.721.944,42
Liquiditätssaldo 2012 - Ergebnis	-5.000.000,00	-193.721.944,42
Liquiditätssaldo 2013 - Ergebnis	-5.000.000,00	-198.721.944,42
Liquiditätssaldo 2014 - Ergebnis	5.500.000,00	-193.221.944,42
Liquiditätssaldo 2015 - Ergebnis	8.000.000,00	-185.221.944,42
Liquiditätssaldo 2016 - voraussichtliches Ergebnis *	13.151.290,01	-172.070.654,41
Liquiditätssaldo 2017 - Plan	5.275.678,00	-166.794.976,41
Liquiditätssaldo 2018 - Plan	6.425.618,00	-160.369.358,41
Liquiditätssaldo 2019 - Plan	5.748.240,00	-154.621.118,41
Liquiditätssaldo 2020 - Plan	6.085.421,00	-148.535.697,41
*) Entgegen der Planzahl von 13.513.347 € können die Liquiditätskredite 2016 nach heutigem Stand um rd. 13,15 Mio. € reduziert werden.		

8. Wie geht es weiter?

Das wichtigste Element des Haushaltes 2017 und der Haushalte der folgenden Jahre ist die konsequente Umsetzung des Haushaltssanierungsplans. Der Haushaltsausgleich muss bis einschl. 2020 unter Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe und anschließend ohne diese dauerhaft erreicht werden. Diese „schwarze Null“ im Ergebnishaushalt lässt sich im Haushaltssanierungsplan aktuell bis zum Jahr 2021 nachweisen.

Um auch zukünftig einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen, sind die Eckdaten für die Haushalte der Folgejahre durch den Haushaltssanierungsplan vorgegeben. Jede Verschlechterung – sei es durch nicht umsetzbare Sanierungsmaßnahmen oder durch nicht von der Stadt zu beeinflussende Faktoren, wie z.B. eine höhere Kreisumlage, Tarifabschlüsse und Zinsen – muss durch neue Sanierungsmaßnahmen aufgefangen werden, um das Ziel des Haushaltsausgleiches weiterhin und ab 2021 auch ohne Konsolidierungshilfe zu erreichen. Das bedeutet für die Stadt in den nächsten Jahren eine enorme Herausforderung.

Dorsten, 30.08.2016



Große-Ruiken
Stadtkämmerer

Änderungen 2016 im Investitionshaushalt

Nr.	Buchungskonto	Ergebniskonto	Bezeichnung	Ein-/Aus-Zahlung	Amt	Ansatz des lfd. Haushaltsjahres		Änderungsbetrag	Erläuterung
						bisher	neu		
1	01.119.01/0167.78590000		Unvorhergesehene Kleinbauinvestitionen Immobilienmanagement - Pauschalansatz	A	680	50.000 €	18.000 €	-32.000 €	Einsparung für Einzelmaßnahmen
2	01.119.01/0261.68110101		Zuweisungen "WIR MACHEN MITte " ZGM STEP 2015 Inv.	E	600	136.000 €	105.900 €	-30.100 €	Aktualisierte Projektplanung
3	01.119.01/0261.78590001		WIR MACHEN MITte ZGM STEP 2015 Inv.	A	600	170.000 €	132.400 €	-37.600 €	Aktualisierte Projektplanung
4	01.119.01/0261.78590003		WIR MACHEN MITte ZGM STEP 2017 Inv.	A	600	200.000 €	0 €	-200.000 €	Aktualisierte Projektplanung
5	01.119.02/0165.78210000		Grunderwerb	A	620	250.000 €	244.600 €	-5.400 €	Einsparung für Spielstation Erlebnisroute
6	01.119.02/0261.78210000		WIR MACHEN MITte Grunderwerb - nicht förderfähig	A	600	4.200 €	0 €	-4.200 €	Aktualisierte Projektplanung
7	01.119.03/0187.78590014		3. BHKW Atlantis	A	680	0 €	130.000 €	130.000 €	Abschluss der Maßnahme 3. BHKW am Atlantis, Verschiebung aus 2015
8	02.124.01/0130.78390000		Anlagevermögen Bürgerbüro - Pauschalansatz	A	320	0 €	7.200 €	7.200 €	Beschaffung Spezialdrucker, apl BGM 13.06.2016
9	02.126.01/0024.78590002		Erweiterung des Gerätehauses Altstadt	A	680	0 €	1.037 €	1.037 €	Restfinanzierung
10	03.211.01/0065.78390002		Kauf von EDV Grundschulen - Pauschalansatz	A	510	100.000 €	35.000 €	-65.000 €	Verschiebung nach 2017, Einsparung für U3 Ausbau Kindergarten Wieschenstück und Software ProSoz
11	03.218.01/0078.78390006		Verdunkelungsanlage GSW	A	680	0 €	30.600 €	30.600 €	dringende Anschaffung der Verdunkelungsanlage
12	03.218.01/0158.78390000		Anlagevermögen ZGM Gesamtschule - Pauschalansatz	A	680	4.000 €	11.850 €	7.850 €	Anschaffung Teeküche
13	03.218.01/0248.78590000		Baumaßnahmen ZGM Gesamtschule - Pauschalansatz	A	680	29.000 €	13.350 €	-15.650 €	Eisparung für Umorganisation Müllsammelstelle und Fettabscheider
14	03.218.01/0248.78590001		Gesamtschule Umorganisation Müllsammelstelle	A	680	0 €	15.000 €	15.000 €	Deckung aus Pauschalansatz
15	03.218.01/0248.78590002		Gesamtschule: Fettabscheider in der Mensaküche	A	680	0 €	700 €	700 €	Deckung aus Pauschalansatz

Nr.	Buchungskonto	Ergebniskonto	Bezeichnung	Ein-/Aus- Zahlung	Amt	Ansatz des lfd. Haushaltsjahres		Änderungsbetrag	Erläuterung
						bisher	neu		
16	05.315.01/0121.78390000		Anlagevermögen Soziale Einrichtungen - Pauschalansatz	A	500	0 €	14.661 €	14.661 €	Dringender Erwerb von zwei Abrollcontainern, apl. BGM 02.03.2016
17	05.315.01/0121.78390001		KFZ Sozialamt	A	500	0 €	15.460 €	15.460 €	dringender Erwerb eines Fahrzeugs, apl. BGM 02.03.2016
18	05.351.02/0261.68110100		Zuweisungen Sozialmaßnahmen im Rahmen IHK "WIR MACHEN MITte" investiv	E	600	0 €	44.200 €	44.200 €	Aktualisierte Projektplanung
19	05.351.02/0261.68110700		Drittmittel Sozialmaßnahmen im Rahmen IHK "WIR MACHEN MITte" investiv	E	600	0 €	17.500 €	17.500 €	Aktualisierte Projektplanung
20	05.351.02/0261.78390000		Sozialmaßnahmen im Rahmen IHK "WIR MACHEN MITte" investiv	A	600	0 €	61.700 €	61.700 €	Aktualisierte Projektplanung
21	06.361.01/0082.78390000		Anlagevermögen Kindergärten - Pauschalansatz	A	510	30.000 €	0 €	-30.000 €	Einsparung für U3 Ausbau Kindergarten Wieschenstück
22	06.361.01/0212.78590009		Ausbau U3-Plätze KG Wischenstück	A	511	0 €	45.000 €	45.000 €	Planungskosten für U3-Ausbau, Einsparung im Budget, apl. BGM 19.04.2016
23	06.363.09/0240.78910001		Software ProSoz	A	510	0 €	50.000 €	50.000 €	Einsparung im Budget, apl. BGM 25.07.2016
24	08.421.01/0162.78591001		Kunstrasenplatz Lembeck	A	510	0 €	21.900 €	21.900 €	Verwendung Sportpauschale für Planungskosten, apl BGM 30.06.16
25	09.511.03/0246.68110102		Zuw. Stadtumbau Lippedor Step 2014 - Planung Rampe, Steg, Kanal, Bau Kanalpr.	E	661	990.000 €	950.000 €	-40.000 €	Verschiebung nach 2018
26	09.511.03/0246.78591002		Stadtumbau Lippedor Step 2014 - Planung Rampe, Steg, Kanal(LP5-8), Bau Kanalpr.	A	661	1.238.000 €	1.188.000 €	-50.000 €	Verschiebung nach 2018
27	09.511.03/0260.68110100		Soziale Stadt: Zuweisungen Bahnhof Hervest	E	612	272.000 €	223.100 €	-48.900 €	Verschiebung nach 2017 für die Anschaffung von Fahrradboxen
28	09.511.03/0260.78591000		Soziale Stadt: Bahnhof Hervest	A	612	340.000 €	288.500 €	-51.500 €	Verschiebung nach 2017 für die Anschaffung von Fahrradboxen
29	09.511.03/0261.68110101		Zuweisungen "WIR MACHEN MITte" STEP 2015 Inv.	E	600	304.000 €	800 €	-303.200 €	Aktualisierte Projektplanung
30	09.511.03/0261.78390001		WIR MACHEN MITte STEP 2015 Inv. - bewegliches AV	A	600	380.000 €	1.000 €	-379.000 €	Aktualisierte Projektplanung

Nr.	Buchungskonto	Ergebniskonto	Bezeichnung	Ein-/Aus- Zahlung	Amt	Ansatz des lfd. Haushaltsjahres		Änderungsbetrag	Erläuterung
						bisher	neu		
31	11.538.01/0147.78591001		Baumaßnahmen Pumpwerke Abwasserbeseitigung - Pauschalansatz	A	700	60.000 €	10.000 €	-50.000 €	Einsparung für Einzelmaßnahmen
32	11.538.01/0149.78591006		Regenüberlaufbecken Galgenbach	A	700	250.000 €	0 €	-250.000 €	Verschiebung nach 2017 und 2018
33	11.538.01/0149.78591025		He: Erneuerung M-Kanal Am Holzplatz 2. Teilmaßnahme	A	700	400.000 €	0 €	-400.000 €	Verschiebung nach 2018
34	11.538.01/0149.78591028		Neubau M-Kanal Hardtstraße	A	700	0 €	255.000 €	255.000 €	Vorgezogen aus 2017, Drucks.-Nr. 167/16
35	11.538.01/0149.78591038		Neubau RWB RRB In der Miere	A	700	400.000 €	100.000 €	-300.000 €	Verschiebung nach 2017, Einsparung für Mainstraße
36	11.538.01/0149.78591039		Neubau RRB Mainstraße	A	700	0 €	200.000 €	200.000 €	Deckung aus In der Miere, Drucks.-Nr 168/16
37	11.538.01/0149.78591041		Neubau RW RWB Barkenberg B 58	A	700	250.000 €	100.000 €	-150.000 €	Verschiebung nach 2018
38	11.538.01/0149.78591042		Neubau RRB Baumbach	A	700	0 €	10.000 €	10.000 €	Planungskosten für Ausbau in 2017
39	11.538.01/0149.78591043		Neubau RRB Am Hagen	A	700	500.000 €	0 €	-500.000 €	Verschiebung nach 2019, Deckung für Gladbecker Straße
40	11.538.01/0150.78591001		MW-Kanal "Holl den Bloom" und "Baumstraße" und Verlängerung Wenger Höfe	A	700	70.000 €	0 €	-70.000 €	Verschiebung nach 2018
41	11.538.01/0150.78591014		Erneuerung Mischwasserkanal Uhlandstraße	A	700	0 €	102.000 €	102.000 €	aktualisierte Planung, s. Drucks.-Nr. 197/16
42	11.538.01/0150.78591021		Wu: Erneuerung M-Kanal Burgring	A	700	200.000 €	0 €	-200.000 €	Verschiebung nach 2017
43	11.538.01/0150.78591034		Erneuerung S-Kanal Gladbecker Straße	A	700	0 €	90.000 €	90.000 €	Deckung aus Neubau RRB Am Hagen, s. Drucks.- Nr. 168/16
44	11.538.01/0151.78591036		Ho.: Erneuerung M-Kanal Mühlenstraße	A	700	180.000 €	0 €	-180.000 €	Verschiebung und Erhöhung auf 450.000 € nach 2017
45	11.538.01/0151.78591039		Erneuerung MW-Kanal Duesbergkamp	A	700	0 €	3.000 €	3.000 €	Restfinanzierung

Nr.	Buchungskonto	Ergebniskonto	Bezeichnung	Ein-/Aus- Zahlung	Amt	Ansatz des lfd. Haushaltsjahres		Änderungsbetrag	Erläuterung
						bisher	neu		
46	11.538.01/0151.78591045		AU: SW-Kanal Gildenweg	A	700	370.000 €	300.000 €	-70.000 €	Aktualisierte Planung
47	12.541.02/0139.68110101		Zuweisung Erneuerung Zechenbahnbrücke Hervest	E	660	132.600 €	0 €	-132.600 €	Verschiebung nach 2017
48	12.541.02/0139.78591000		Baumaßnahmen Erneuerung von Brücken und Durchlässen Straßenbau - Pauschalansatz	A	660	300.000 €	220.000 €	-80.000 €	Einsparung für Brücke Kippheide
49	12.541.02/0139.78591003		Erneuerung der Brücke Kippheide über die Bahnstrecke Dorsten-Coesfeld BW Nr 388	A	660	0 €	80.000 €	80.000 €	Abriss der alten Brücke, s. Drucks. Nr. 143/16
50	12.541.02/0139.78591010		Erneuerung des Durchlasses Nr.125-Im Elwen / Gewässer	A	660	10.000 €	0 €	-10.000 €	Deckung aus Pauschalansatz
51	12.541.02/0139.78591011		Zechenbahnbrücke Hervest	A	660	636.800 €	236.800 €	-400.000 €	Verschiebung nach 2017 und 2018
52	12.541.02/0142.78591006		Erschl. Gewerbegebiet Wenge West, An d. Wienbecke, Abschn. 68030-40, 68070-80	A	660	195.000 €	0 €	-195.000 €	Einsparung für Hardtstraße, Verschiebung nach 2017
53	12.541.02/0142.78591010		Ausbau Johowweg, Abschn. 3660 10	A	660	115.000 €	0 €	-115.000 €	Einsparung für Hardtstraße, Verschiebung nach 2017
54	12.541.02/0142.78591029		Endausbau Barloer Weg im Bereich Händelstr. Str.-Abs. 970 50	A	660	40.000 €	0 €	-40.000 €	Einsparung für Hardtstraße, Verschiebung nach 2018
55	12.541.02/0142.78591033		Endausbau Hardtstr.im Zuge v.Kanalbauarbeiten Abs.2780 140 -150 -160 -170 -190	A	660	0 €	340.000 €	340.000 €	Deckung aus Johowweg, Gewerbegebiet Wenge West, Barloer Weg, Drucks.-Nr. 167/16
56	12.541.02/0143.78591019		Erneuerung der Goethestraße im Zuge von Kanalbauarbeiten	A	660	100.000 €	125.000 €	25.000 €	Aktualisierte Planung
57	12.541.02/0143.78591026		Erneuerung d.Mühlenstr.im Zuge v.Kanalbauarbeiten-Abs.4730 -10 -20 -40 -50 -70	A	660	125.000 €	0 €	-125.000 €	Verschiebung nach 2017
58	12.541.02/0144.78591001		Straßenerneuerungen im Zuge von Kanalbaumaßnahmen	A	660	100.000 €	85.000 €	-15.000 €	Einsparung für Einzelmaßnahmen
59	12.541.02/0144.78591002		Ausbau und Erneuerung des Kaiserweges zw. Rekener Straße und Lebensteinring	A	660	30.000 €	0 €	-30.000 €	Verschiebung nach 2018
60	12.541.02/0182.78390018		Markierungsmaschine	A	660	8.000 €	0 €	-8.000 €	Finanzierung aus Pauschalansatz

Nr.	Buchungskonto	Ergebniskonto	Bezeichnung	Ein-/Aus- Zahlung	Amt	Ansatz des lfd. Haushaltsjahres		Änderungsbetrag	Erläuterung
						bisher	neu		
61	12.541.02/0182.78390021		Ersatz für Dienstwagen RE 2340	A	660	20.000 €	0 €	-20.000 €	Verschiebung nach 2017
62	12.541.02/0251.78591000		Baumaßnahmen Erneuerung von Wirtschaftswegen Straßenbau - Pauschalansatz	A	660	150.000 €	100.000 €	-50.000 €	Aktualisierte Planung
63	12.541.02/0260.68110100		Zuweisung Bahnhof Hervest Straßenbau	E	660	41.100 €	48.900 €	7.800 €	Aktualisierte Planung
64	12.541.02/0260.68110101		Zuweisung Kooperationsprogramm Regionale	E	610	0 €	21.600 €	21.600 €	Zuweisung für Spielstation Erlebnisroute
65	12.541.02/0260.78591000		Bahnhof Hervest Straßenbau	A	660	43.300 €	51.500 €	8.200 €	Aktualisierte Planung
66	12.541.02/0260.78591001		Kooperationsprojekt Regionale	A	610	0 €	27.000 €	27.000 €	Spielstation Erlebnisroute, apl BGM 02.03.2016, Finanzierung aus allgemeinem Grunderwerb
67	12.541.02/0261.78591002		WIR MACHEN MITte Straßenbau STEP 2016 Inv.	A	600	0 €	2.800 €	2.800 €	Aktualisierte Projektplanung
68	12.541.02/0261.78591003		WIR MACHEN MITte Straßenbau STEP 2017 Inv.	A	600	43.000 €	81.000 €	38.000 €	Aktualisierte Projektplanung
69	12.541.03/0137.78390000		Kauf und Aufstellung von Parkscheinautomaten	A	660	5.000 €	10.000 €	5.000 €	Aktualisierte Planung
70	12.547.01/0125.78390000		Anlagevermögen Verkehrslenkung - Pauschalansatz	A	610	10.000 €	3.400 €	-6.600 €	Einsparung für Lichtsignalanlage
71	12.547.01/0221.78910001		Software für Planung Lichtsignalanlagen	A	610	15.000 €	25.000 €	10.000 €	erstmalige Beschaffung lt. aktueller Bewertung
72	13.551.01/0180.78390001		Mulcher Anbaugerät	A	660	25.000 €	10.000 €	-15.000 €	Einsparung für Kolonnenfahrzeug
73	13.551.01/0180.78390003		Doppelkabiner (Kolonnenfahrzeug-Ersatz für RE-2326) für Hardt und A-U	A	660	50.000 €	65.000 €	15.000 €	Deckung aus Anbaugerät zum Mulchen
74	13.551.01/0180.78390026		Dienstwagen (Ersatz für RE-TB 160)	A	660	25.000 €	0 €	-25.000 €	Verschiebung nach 2017
75	13.551.01/0180.78390027		Siebmaschine	A	660	30.000 €	0 €	-30.000 €	Verschiebung nach 2017

Nr.	Buchungskonto	Ergebniskonto	Bezeichnung	Ein-/Aus- Zahlung	Amt	Ansatz des lfd. Haushaltsjahres		Änderungsbetrag	Erläuterung
						bisher	neu		
76	13.551.01/0261.78591003		WIR MACHEN MITte Grünflächen STEP 2017 Inv.	A	600	40.000 €	0 €	-40.000 €	Aktualisierte Projektplanung
77	13.551.01/0261.78591004		WIR MACHEN MITte Grünflächen STEP 2018 Inv.	A	600	0 €	15.000 €	15.000 €	Aktualisierte Projektplanung
78	13.551.01/0261.78591005		WIR MACHEN MITte Grünflächen STEP 2019 Inv.	A	600	8.900 €	0 €	-8.900 €	Aktualisierte Projektplanung
79	13.551.01/0265.78590000		Baumaßnahmen Grünflächen - Pauschalansatz	A	660	20.000 €	0 €	-20.000 €	Einsparung für Einzelmaßnahmen im Budget
80	13.553.01/0241.78591001		Bau Wirtschaftshof Friedhof Hardt	A	750	50.000 €	0 €	-50.000 €	Verschiebung nach 2017
81	14.563.01/0220.78591001		Baureifmachung von Grundstücken	A	610	0 €	30.000 €	30.000 €	Erhöhung der Kosten für die Sanierungsarbeiten
82	16.611.01/9998.78653900		Auszahlung Darlehen EBD	A	770	100.000 €	0 €	-100.000 €	aktualisierter Bedarf lt. Wirtschaftsplan EBD
83	16.611.01/9998.78653910		Auszahlung Darlehen an WINDOR	A	200	1.500.000 €	1.262.680 €	-237.320 €	Bedarf lt. Wirtschaftsplan WINDOR, Einsparung für Drucker Bürgerbüro, KFZ Sozialamt, Abrollcontainer ZGM, Liquiditätskredit Dorstener Arbeit

Summe der Einzahlungen	1.875.700 €	1.412.000 €	-463.700 €
davon rentierlich	0 €	0 €	0 €
davon unrentierlich	1.875.700 €	1.412.000 €	-463.700 €
Summe der Auszahlungen*	9.270.200 €	6.266.138 €	-3.004.062 €
davon rentierlich	2.830.000 €	1.170.000 €	-1.660.000 €
davon unrentierlich	6.440.200 €	5.096.138 €	-1.344.062 €
in 2016 eingesparte Kreditermächtigung			-2.540.362 €
davon rentierlich			-1.660.000 €
davon unrentierlich			-880.362 €

Nr.	Buchungskonto	Ergebniskonto	Bezeichnung	Ein-/Aus- Zahlung	Amt	Ansatz des lfd. Haushaltsjahres		Änderungsbetrag	Erläuterung
						bisher	neu		
1	16.611.01/9991.79279500		Tilgung von Investitionskrediten bei Kreditinstituten	A	210	6.760.000 €	6.960.794 €	200.794 €	Neben Tilgung Altbestand auch Tilgung aus Neuaufnahme, daher Änderung zur bisherigen mittelfristigen Planung
2	16.611.01/9999.79552901		Auszahlung Darlehen DA	A	210	0 €	200.000 €	200.000 €	Gewährung Liquiditätskredit, s. Drucks.-Nr. 077/16

Produkthaushalt 2017

Gesamtergebnisplan
Gesamtfinanzplan

Doppischer Produktplan 2017

Gesamthaushalt

<u>Ergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	80.370.801	80.424.672	84.449.000	87.461.000	89.983.000	92.622.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.650.065	63.134.920	63.687.350	63.495.780	64.197.152	64.292.083
3 + Sonstige Transfererträge	976.426	623.900	732.000	748.100	765.300	783.300
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.529.979	35.485.440	36.231.900	36.891.900	37.576.700	38.268.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.418.174	2.437.475	2.477.700	2.492.200	2.506.800	2.521.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.775.121	14.829.560	16.694.140	16.284.600	16.442.600	16.522.200
7 + Sonstige ordentliche Erträge	8.634.087	6.808.300	6.030.500	5.999.700	5.990.200	5.979.900
8 + Aktivierte Eigenleistungen	109.856	406.300	370.000	370.000	370.000	370.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	201.464.509	204.150.567	210.672.590	213.743.280	217.831.752	221.359.583
11 - Personalaufwendungen	42.564.799	44.438.150	45.899.400	46.487.800	47.354.900	48.131.900
12 - Versorgungsaufwendungen	4.625.412	4.271.900	4.876.100	4.973.600	5.073.000	5.174.400
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.485.597	35.235.220	37.115.800	37.451.700	38.295.600	38.992.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	591.034	16.118.950	15.099.100	14.736.000	14.355.500	13.894.200
15 - Transferaufwendungen	88.211.781	90.867.220	94.249.012	96.708.012	98.443.012	98.933.512
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.161.779	6.255.930	7.236.100	7.271.300	7.403.100	7.511.550
17 = Ordentliche Aufwendungen	190.640.402	197.187.370	204.475.512	207.628.412	210.925.112	212.637.762
18 = Ordentliches Ergebnis	10.824.107	6.963.197	6.197.078	6.114.868	6.906.640	8.721.821
19 + Finanzerträge	571.577	1.204.500	924.200	982.000	1.025.800	988.100
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9.025.137	7.973.500	6.870.000	6.470.000	7.270.000	7.770.000
21 = Finanzergebnis	-8.453.560	-6.769.000	-5.945.800	-5.488.000	-6.244.200	-6.781.900
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.370.548	194.197	251.278	626.868	662.440	1.939.921
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	2.370.548	194.197	251.278	626.868	662.440	1.939.921
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage						
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
28 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
29 Verrechnungssaldo	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Gesamthaushalt

Finanzplan	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	79.179.691	80.424.672	84.449.000	87.461.000	89.983.000	92.622.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.763.048	65.686.320	58.909.050	58.733.980	59.154.352	59.269.683
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	687.458	623.900	732.000	748.100	765.300	783.300
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.608.100	34.102.340	34.880.200	35.561.400	36.259.800	37.019.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.160.977	2.437.475	2.477.700	2.492.200	2.506.800	2.521.300
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.961.077	14.829.560	16.244.140	16.284.600	16.442.600	16.522.200
7 + Sonstige Einzahlungen	509.773.813	5.981.500	5.521.500	5.521.500	5.521.500	5.521.500
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.051.033	1.204.500	924.200	982.000	1.025.800	988.100
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	701.185.197	205.290.267	204.137.790	207.784.780	211.659.152	215.247.483
10 - Personalauszahlungen	37.628.690	40.296.850	41.607.900	42.105.900	42.891.000	43.746.800
11 - Versorgungsauszahlungen	4.666.767	4.271.900	4.876.100	4.973.600	5.073.000	5.174.400
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.491.043	34.654.020	36.716.200	36.933.000	37.423.300	38.118.300
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	9.152.624	7.973.500	6.870.000	6.470.000	7.270.000	7.770.000
14 - Transferauszahlungen	87.843.647	91.059.220	94.246.512	96.705.512	98.440.512	98.931.012
15 - Sonstige Auszahlungen	513.392.667	6.255.930	7.236.100	7.271.300	7.403.100	7.511.550
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	685.175.438	184.511.420	191.552.812	194.459.312	198.500.912	201.252.062
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.009.760	20.778.847	12.584.978	13.325.468	13.158.240	13.995.421
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.286.517	5.946.750	4.528.400	9.062.600	11.355.200	10.608.400
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	990.654	1.612.000	485.000	455.000	555.000	255.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	70.000	31.000	50.000	110.000	181.000	175.000
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	258.493	667.400	2.512.500	3.285.600	1.598.000	507.500
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	61.734	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.667.399	8.257.150	7.575.900	12.913.200	13.689.200	11.545.900
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	246.698	289.900	250.000	250.000	250.000	250.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.640.118	11.405.700	10.343.940	16.744.600	17.597.200	13.583.500
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.499.641	2.922.200	3.145.600	1.876.200	1.812.600	1.876.600
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	441.051	1.602.200	1.905.200	707.200	440.200	319.200
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	123.099	45.000	10.000	10.000	10.000	10.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.950.607	16.265.000	15.654.740	19.588.000	20.110.000	16.039.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.283.208	-8.007.850	-8.078.840	-6.674.800	-6.420.800	-4.493.400
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	14.726.552	12.770.997	4.506.138	6.650.668	6.737.440	9.502.021

Doppischer Produktplan 2017

Gesamthaushalt

<u>Finanzplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten						
33 + Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	53.557.328	18.010.350	8.087.540	10.697.950	10.428.800	4.501.400
34 - Tilgung u. Gewährung von Darlehen	68.868.632	17.268.000	7.318.000	10.923.000	11.418.000	7.918.000
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-15.311.304	742.350	769.540	-225.050	-989.200	-3.416.600
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-584.752	13.513.347	5.275.678	6.425.618	5.748.240	6.085.421
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
38 = Liquide Mittel	-584.752	13.513.347	5.275.678	6.425.618	5.748.240	6.085.421

Stellenplan und Stellenübersichten 2017

Stellenplan 2017 der Stadt Dorsten

Anlage 1

Teil A: **Beamte**

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.16	Erläuterungen		
Wahlbeamte*				* Stellenausweisung nach EingrVO		
B 7	1	1	1			
B 3	1	1	1			
B 2	1	1	1			
	3	3	3			
Höherer Dienst				2 T		
A 16	0	0	0			
A 15	4	4	4			
A 14	9	8	8			
A 13	1	1	1			
	14	13	13			
Gehobener Dienst				7 T 15 T 1 T 1 kw 5 kw 2 ku A10 1 ku A 9		
A 13	9	9	9			
A 12	13	14	13			
A 11	39	41	40			
A 10	72	77	62			
A 9	3	3	2			
	136	144	126			
Mittlerer Dienst				3 T 1 T 29 ku A 7		
A 9	38	27	27			
A 8	38	47	45			
A 7	2	4	4			
A 6	2	2	2			
A 5	0	0	0			
	80	80	78			
Insgesamt:	233	240	220	29 T	6 kw	32 ku

Teil B1: **Tariflich Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.16	Erläuterungen			
15 Ü	0	0	0				
15	2	2	2				
14	4	4	4				
13	6	6	6				
	12	12	12				
12	13	12	12				
11	42	40	37				
10	25	25	24				
9	76	65	61				
	156	142	134				
8	80	76	75	17 T	2 kw	1 kuT	1 ku EG 6
7	3	3	3				
6	90	87	80	11 T	1 kw		1 ku EG 5
5	102	92	89	21 T	8 kw		
4	1	1	1	1 T			
3	61	63	62	35 T			
	337	322	310				
2	10	10	10	10 T			
1	12	13	12	12 T	11 kw		
	22	23	22				
Insgesamt:	527	499	478	132 T	30 kw	1 kuT	2 ku

Teil B2: **Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.16	Erläuterungen	
S 18	2	2	2		
S 17	4	3	3		
S 16	1	0	0		
S 15	4	4	4		
S 14	16	14	13		
S 13	7	2	2		
S 12	5	5	3		
S 11b	11	0	0		
S 11	0	10	9		
S 10	0	6	6		
	50	46	42		
S 9	1	0	0		
S 8a	71	0	0		
S 8b	6	0	0		
S 8	0	6	6		
S 7	0	2	2		
S 6	0	72	72		
S 5	0	0	0		
S 4	0	0	0		
S 3	18	17	17		
	96	97	97		
Insgesamt:	146	143	139		

STELLENÜBERSICHT
Teil A: Aufteilung nach Gliederung
I. Beamte

Produkt- bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Gesamt	Erläuterungen
		B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
01	Innere Verwaltung	1	1	1		2	3		6	5	8	15	2		4				48	9 T 1 kw
02	Sicherheit und Ordnung						2		1	2	9	7		35	30	2			88	30 ku
03	Schulträgeraufgaben									1		2					1		4	3 T
04	Kultur und Wissenschaft						1	1			1	1							4	1 T
05	Soziale Leistungen						1		1	1	14	32		3	1		1		54	13 T 5 kw
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						1					6							7	T 2 ku
08	Sportförderung										1								1	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation					1				3	2	2			1				9	
10	Bauen und Wohnen										1	1			2				4	
11	Ver- und Entsorgung					1													1	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									1	2	4							7	2 T
13	Natur- und Landschaftspflege											1							1	
15	Wirtschaft und Tourismus						1				1		1						3	1 T
	Stellen	1	1	1	0	4	9	1	8	13	39	71	3	38	38	2	2	0	231	29 T 32 ku 6 kw

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Kosten- stelle	Gliederungsplan	Wahlbeamte			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Gesamt	Erläuterungen
		B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
675	Straßenreinigung								1										1	
720	Abfallbeseitigung											1							1	
	Stellen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	
	Stellen Gesamt	1	1	1	0	4	9	1	9	13	39	72	3	38	38	2	2	0	233	29 T 32 ku 6 kw

II. Tariflich Beschäftigte

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen																		Gesamt	Bemerkungen			
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1							
01	Innere Verwaltung			1	2	4	10	4	13	22	2	12	14		12		9		105	29 T	12 kw	2 ku		
02	Sicherheit und Ordnung						1	1	2	21		1	22		1				49	13 T	3 kw			
03	Schulträgeraufgaben							1	1	1		11	7	1	22		2		46	26 T	1 kw			
04	Kultur und Wissenschaft		1		1		1	4	3	2		3	10		3				28	6 T	2 kw			
05	Soziale Leistungen				1		2	9	46	9		4	7		2				80	16 T	5 kw			
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		1				1		2	3			2		2	10	1		22	15 T	2 kw			
08	Sportförderung									1									1					
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			1		3	7	3		5		10	3						32	8 T	2 kw			
10	Bauen und Wohnen			1		2	8		3	4					2				20	5 T		1 kuT		
11	Ver- und Entsorgung				1	1	5		3	1		1							12	1 T				
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				1	1	3	1	2	5		26	9		1				49	4 T	2 kw			
13	Natur- und Landschaftspflege			1		1	2	2	1	4	1	22	27		16				77	6 T	1 kw			
14	Umweltschutz					1	2						1						4	2 T				
15	Wirtschaft und Tourismus									2									2	1 T				
	Stellen		2	4	6	13	42	25	76	80	3	90	102	1	61	10	12		527	132 T	30 kw	1 uT	2 ku	

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen																			
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S10	S 9	S8a	S8b	S7	S6	S5	S4	S3	Gesamt	Bemerkungen	
01	Innere Verwaltung				1														1		
05	Soziale Leistungen				1			1	1										3	2 T	1 kw
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2	4	1	2	16	7	4	10		1	71	6					18	142	42 T	2 kw
	Stellen	2	4	1	4	16	7	5	11	0	1	71	6	0	0	0	0	18	146	44 T	3 kw 0 uT 0 ku

Stellen Gesamt	2	6	5	10	29	49	30	87	80	4	161	108	1	61	10	12	18	673	176 T	33 kw	1 uT	2 ku

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

I. Beamte auf Probe

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen/ Beamten a.P. 2017	davon in Planstellen nach Teil A geführt	Zahl der Beamtinnen/ Beamten a.P. 2016	Zahl der Beamtinnen/ Beamten a.P. am 30.06.2016	Erläuterungen
Räte	A 13	1	1	1	0	
Stadt-(Ober-)Inspektoren	A 9/A 10	8	8	12	8	
Brandoberinspektoren	A 10	1	1	1	1	
Brandmeister	A 7	6	6	8	8	
Insgesamt:		16	16	22	17	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen zur Einstellung 2017	beschäftigt am 01.09.16	Erläuterungen
Bachelor of Laws, of Arts/Aufstiegsbeamte	Unterhaltszuschuss	4	10	FR Architektur FR Versorgungs- und Ausrüstungstechnik FR Garten -und Landschaftsbau
Sekretär-Anwärter/innen	Unterhaltszuschuss			
Brandmeister-Anwärter/innen	Unterhaltszuschuss			
Auszubildene für den Beruf				
a) Kauffrau/-mann für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	3	8	
b) Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung			
c) Bürokauffrau/-mann	Ausbildungsvergütung			
d) FA für Medien- und Informationsdienste				
Fachrichtung Bibliothek	Ausbildungsvergütung		2	
Fachrichtung Archiv	Ausbildungsvergütung			
e) Fachinformatiker Systemintegration	Ausbildungsvergütung		1	
f) Informatikkaufmann/frau	Ausbildungsvergütung		1	
g) Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung			
h) Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung		1	
i)Tech. Systemplaner/in	Ausbildungsvergütung	1		
j) Gärtner/innen	Ausbildungsvergütung	1	3	
k) Straßenwärter/innen	Ausbildungsvergütung	1	2	
l) Kraftfahrzeugmechatroniker/in	Ausbildungsvergütung		2	
m)Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	Ausbildungsvergütung	1		
Erzieher/innen im Anerkennungsjahr	Praktikantenvergütung	5	7	
Praktikanten Sozialer Bereich		nach Bedarf	2	
Praktikanten Technischer Bereich		nach Bedarf		
Insgesamt		16	39	

Bilanz und Lagebericht der Stadt Dorsten zum 31.12.2014

Die geprüfte Bilanz der Stadt Dorsten zum 31.12.2014 sowie der Lagebericht wurden gem. § 96 Abs. 1 GO NRW dem Rat der Stadt Dorsten am 14.09.2016 zur Feststellung und Entlastung des Bürgermeisters vorgelegt (Drucks.-Nr. 211/16).

BILANZ
der Stadt Dorsten zum 31.12.2014

	Aktuelles Jahr EUR	Vorjahr EUR
A K T I V A		
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	239.997,51	238.181,43
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	65.390.170,11	65.968.164,42
1.2.1.2 Ackerland	2.173.216,43	2.168.186,16
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.869.797,54	1.889.374,84
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.443.263,67	1.815.232,18
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.390.732,67	6.590.326,71
1.2.2.2 Schulen	128.107.881,67	131.566.106,63
1.2.2.3 Wohnbauten	9.462.611,51	9.605.638,63
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	76.511.726,41	78.859.626,73
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	75.298.925,92	74.047.030,68
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	10.100.873,19	10.436.309,78
1.2.3.3 Gleisanl. m. Streckenausrüstung u. Sicherheitsanl.	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	151.920.755,78	151.763.145,80
1.2.3.5 Strassennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanl.	85.994.917,88	88.470.942,53
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.523.487,68	1.539.671,65
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	223.604,63	232.578,73
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	146.715,93	141.145,93
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.133.366,00	6.316.074,50
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.966.698,37	3.809.199,54
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.404.863,24	3.794.090,61
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	12.214.611,86	5.481.071,00
1.3.2 Beteiligungen	204.254,00	289.994,00
1.3.3 Sondervermögen	1.466.929,00	1.466.929,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	376.373,27	1.110.204,38
1.3.5 Ausleihungen		
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	270.000,00	340.000,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	250,00	250,00

2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	2.294.602,03	3.176.044,50
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Ford. u. Ford. aus Transferleistungen		
2.2.1.1 Gebühren	1.438.991,01	1.060.307,27
2.2.1.2 Beiträge	35.727,82	65.360,39
2.2.1.3 Steuern	1.868.783,28	2.556.632,73
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	9.749.439,96	2.990.416,68
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.679.426,33	1.627.566,30
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.082.102,20	636.867,27
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	170.157,97	33.898,67
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	108.235,30	9.309,81
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	815,55	1.727,33
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	8.848,50	11.144,28
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	206.976,07	86.037,81
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	9.476.268,91	11.941.668,35
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.695.017,01	1.447.289,29
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.042,74	0,00
SUMME AKTIVA	677.758.458,95	673.583.746,54

PASSIVA**1. Eigenkapital**

1.1 Allgemeine Rücklage	411.274,47	8.965.397,26
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 vorläufiger Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-518.317,21	-8.832.512,51
1.5 nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.042,74	

2. Sonderposten

2.1 für Zuwendungen	149.402.175,67	148.306.458,70
2.2 für Beiträge	30.374.120,86	31.242.192,20
2.3 für den Gebührenaussgleich	1.525.741,78	1.144.184,28
2.4 Sonstige Sonderposten	11.286.038,06	9.698.177,39

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen	95.240.175,78	91.835.081,78
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	180.000,00	195.000,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	113.398,87	330.946,91
3.4 Sonstige Rückstellungen	11.462.785,01	8.791.260,79

4. Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	1.981.294,27	2.076.102,59
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	129.282.188,25	128.862.315,13
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	213.850.171,17	218.848.668,32
4.4 Verbindlichk. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.726.512,52	9.273.776,91
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.187.168,74	1.180.952,65
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.297.344,18	2.312.301,83
4.8 Erhaltene Anzahlungen	10.270.013,94	8.065.116,60

5. Passive Rechnungsabgrenzung

12.579.329,85	11.288.325,71

SUMME PASSIVA

677.758.458,95	673.583.746,54

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31.12.2014

1 Gesetzliche Grundlagen

Gemäß § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 37 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO) hat die Stadt zum Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen. Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Lagebericht soll gemäß § 48 GemHVO einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der städtischen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Rahmenbedingungen

Die Stadt Dorsten hat von der Möglichkeit des § 4 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements – NKF Einführungsgesetz NRW – (NKFEG NRW) Gebrauch gemacht und seit dem 01.01.2006 in zwei Schritten Teilbereiche des Haushaltes auf das NKF umgestellt. Zum 01.01.2009 wurde die gesamte Verwaltung auf das NKF umgestellt. Zu diesem Zeitpunkt war die Eröffnungsbilanz allerdings noch nicht fertig gestellt. Die geprüfte Eröffnungsbilanz der Stadt Dorsten zum 01.01.2009 wurde durch den Rat der Stadt Dorsten gem. § 92 i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW erst am 27.06.2012 festgestellt.

Dadurch hat sich auch die Erstellung der Jahresabschlüsse verzögert. Um die Rückstände möglichst rasch abzubauen, hat der Rat am 27.02.2013 beschlossen, von der Erleichterungsregelung nach § 4 des Artikels 8 des Ersten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Neuen kommunalen Finanzmanagements Gebrauch zu machen.¹ Diese Erleichterungsregelung ermöglichte es, auf eine Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 zu verzichten. Die Abschlüsse wurden der Anzeige des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2011 vom 07.05.2015 beigelegt. Der Jahresabschluss 2012 wurde vom Rat am 16.07.2015 festgestellt. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 ist am 16.12.2015 erfolgt.

Unter Berücksichtigung des jetzt aufgestellten Jahresabschlusses 2014 konnten in drei Jahren sechs Jahresabschlüsse vorgelegt werden.

¹ Vgl. Beschlussvorlage, Drucks.-Nr. 004/13

3 Ergebnisüberblick

Die Bilanzsumme der Stadt Dorsten beläuft sich zum Stand 31.12.2014 auf 677.758.458,95 € (Vorjahr: 673.583.746,54 €).

Die Ergebnisrechnung 2014 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 518.317,21 € ab. Durch das negative Jahresergebnis wird die noch vorhandene allgemeine Rücklage von 132.884,75 € vollständig aufgezehrt. Es verbleibt darüber hinaus ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 107.042,74 €, der auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen ist.

Der Fehlbetrag bedeutet für die Ergebnisrechnung gegenüber dem Haushaltsplan 2014 eine Verbesserung von 1.230.689,79 €.

Der Plan-Ist-Vergleich in seiner Gesamtbetrachtung:

Bezeichnung	Ergebnisplan EUR	Ergebnis- rechnung EUR	Abweichung EUR	Abwei- chung %
Erträge	191.214.849,00	201.636.961,12	10.422.112,12	5,45%
Aufwendungen	192.963.856,00	202.155.278,33	9.191.422,33	4,76%
Ergebnis	- 1.749.007,00	- 518.317,21	1.230.689,79	70,37%

Die Finanzrechnung 2014 schließt - ohne Berücksichtigung des Saldos aus Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten - mit einem Überschuss von 3.145.360,29 € ab. Gegenüber der Haushaltsplanung ergibt sich damit eine Verschlechterung von -1.478.332,71 €.

4 Ertrags-, Finanz-, Vermögens und Schuldenlage

4.1 Ertragslage

4.1.1 Entwicklung der Ordentlichen Erträge

Die Ordentlichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 200,73 Mio. € und überschreiten den Vorjahreswert damit um rd. 8,70 Mio. € (+ 4,53 %) und liegen um rd. 9,94 Mio. € (+ 5,21 %) über der Planung.

Ertragsarten	Plan 2014 EUR	Ist 2014 EUR	Ist 2013 EUR	Veränderung Ist 2014/Ist 2013 EUR
Steuern u. ähnl. Abgaben	74.069.680,00	74.527.977,71	72.712.519,92	1.815.457,79
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	68.963.854,00	68.825.899,34	63.859.027,60	4.966.871,74
Sonstige Transfererträge	611.100,00	648.038,50	830.998,49	-182.959,99
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	31.728.780,00	33.358.749,53	31.658.802,87	1.699.946,66
Privatrechl. Leistungsentgelte	2.346.900,00	3.183.745,78	3.360.119,84	-176.374,06
Kostenerstattungen u. -umlagen	6.085.790,00	8.350.765,24	9.178.431,84	-827.666,60
Sonstige ordentl. Erträge	6.631.200,00	11.558.992,61	10.158.912,19	1.400.080,42
Aktivierte Eigenleistungen	350.000,00	272.516,89	272.277,97	238,92
Bestandsveränderungen	-	-	-	-
ordentl. Erträge insgesamt	190.787.304,00	200.726.685,60	192.031.090,72	8.695.594,88

Gegenüber der Planung konnte in nahezu allen Ertragsarten im Ergebnis eine Verbesserung erreicht werden.

Die Mehrerträge bei den Steuern resultieren im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens bei gegenüber dem Vorjahr unverändertem Hebesatz.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten finden sich im Ergebnis rd. 1,5 Mio. € an Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, die im Plan nicht veranschlagt waren. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte steigen aufgrund eines großen Versicherungsschadens.

Bei den Kostenerstattungen in der Jugendhilfe gibt es gegenüber dem Plan eine deutliche Verbesserung. Zum einen wurden in 2014 in erheblichem Umfang Kostenerstattungsansprüche gegenüber anderen Trägern der Jugendhilfe für Heim- und Pflegekinder realisiert. Diese Ansprüche waren bereits in Vorjahren entstanden aber aufgrund fehlender Personalkapazitäten noch nicht geltend gemacht worden. Zum anderen korrespondieren die höheren Erträge mit den stetig steigenden Aufwendungen im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe.

4.1.2 Entwicklung der Ordentlichen Aufwendungen

Die Ordentlichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 190,54 Mio. € und unterschreiten den Vorjahreswert damit um rd. 1,61 Mio. € (-0,84 %). Die Steigerung gegenüber der Planung beträgt 7,10 Mio. € (3,87 %).

Aufwandsarten	Plan 2014 EUR	Ist 2014 EUR	Ist 2013 EUR	Veränderung Ist 2014/ Ist 2013 EUR
Personalaufwendungen	40.826.760,00	40.652.927,76	40.692.617,25	-39.689,49
Versorgungsaufwendungen	2.683.000,00	5.614.043,66	5.570.695,41	43.348,25
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	34.316.996,00	34.856.835,65	37.100.301,90	-2.243.466,25
Bilanzielle Abschreibungen	16.960.000,00	16.799.241,50	16.837.899,77	-38.658,27
Transferaufwendungen	81.425.080,00	82.807.287,82	81.387.076,34	1.420.211,48
Sonstige ordentl. Aufwendungen	7.235.320,00	9.814.290,09	10.567.480,32	-753.190,23
ordentl. Aufwendungen insgesamt	183.447.156,00	190.544.626,48	192.156.070,99	-1.611.444,51

Bei den Personalaufwendungen gibt es gegenüber dem Ergebnis 2013 (- 0,10 %) und der Planung 2014 (- 0,43 %) nur marginale Veränderungen.

Die jährlichen Auflösungen der gebildeten Rückstellungen decken die Aufwendungen durch die Zahlung der Versorgung und Beihilfen an die passiven Beamtinnen und Beamten nicht. Daher wird ein Ansatz für den zusätzlichen Aufwand im Haushalt bereits kalkuliert. Für das Jahr 2014 entsteht gegenüber der Planung eine Mehrbelastung von knapp 3 Mio. €. Der Betrag setzt sich zusammen aus ca. 2 Mio. € zusätzlichen Versorgungsleistungen, 800 T€ zusätzlichen Beihilfezahlungen und 200 T€ an Erstattungsverpflichtungen aus Dienstherrenwechseln.

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen liegt um 2,24 Mio. € (-6,05 %) unter dem Vorjahresergebnis, aber um 540 T€ (1,57 %) über dem Planansatz. Das niedrigere Ergebnis gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus ausgelaufenen Einzelprojekten wie Sanierung Gesamtschule und Stadtumbau Barkenberg.

Die Transferaufwendungen liegen im Ergebnis bei 82,81 Mio. € und damit um 1,42 Mio. € (1,75 %) über dem Ergebnis 2013. Sie übersteigen die Planung 2014 um 1,38 Mio. € (1,70 %). Erhebliche Steigerungen gab es bei den Betriebskostenzuschüssen an die Kindergärten freier Träger, bei den Hilfen für Flüchtlinge und vor allem bei den Leistungen im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen im Ergebnis 2014 um 753 T€ (-7,13 %) niedriger aus als im Vorjahr. Die Mehraufwendungen im Vergleich zum Plan von 2,58 Mio. € (35,64 %) resultieren vor allem aus Aufwendungen aus Wertveränderungen in der Anlagenbuchhaltung (792 T€), der Wertberichtigung der Liquiditätskredite in Schweizer Franken (509 T€) sowie der laufenden Wertberichtigung von Forderungen (1,49 Mio. €).

4.2 Finanzlage

4.2.1 Gesamtfinanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt eine Übersicht über die Zahlungsströme. Der Unterschied zum Ergebnishaushalt besteht also darin, dass hier die nichtzahlungswirksamen Vorgänge, insbesondere die Rückstellungen, die Auflösung von Sonderposten und Abschreibungen keine Berücksichtigung finden:

Die Finanzrechnung ist ein Abbild der finanziellen Lage der Stadt und ist mit der Cash-flow-Rechnung im Unternehmen vergleichbar.

Für die Finanzrechnung 2014 ergibt der Plan-Ist-Vergleich folgendes Bild:

Bezeichnung	Finanzplan EUR	Finanzrechnung EUR	Abweichung	
			in €	in %
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	184.046.249,00 €	191.935.695,99 €	7.889.446,99 €	4,29%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.656.250,00 €	12.103.205,94 €	446.955,94 €	3,83%
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	12.148.250,00 €	7.206.326,27 €	- 4.941.923,73 €	-40,68%
Summe der Einzahlungen ohne Liquiditätskredite	207.850.749,00 €	211.245.228,20 €	3.394.479,20 €	1,63%
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	172.178.956,00 €	183.672.283,11 €	11.493.327,11 €	6,68%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.144.300,00 €	17.639.899,79 €	- 6.504.400,21 €	-26,94%
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	6.903.800,00 €	6.787.685,01 €	- 116.114,99 €	-1,68%
Summe der Auszahlungen	203.227.056,00 €	208.099.867,91 €	4.872.811,91 €	2,40%
Aufnahme von Liquiditätskrediten	- €	95.700.000,00 €		
Tilgung von Liquiditätskrediten	- €	101.200.000,00 €		
Liquiditätskredite	- €	- 5.500.000,00 €		
Änderung Bestand an Finanzmitteln	4.623.693,00 €	- 2.354.639,71 €	- 6.978.332,71 €	150,93%

Die Finanzrechnung zeigt, dass die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Erfolg haben. Die Stadt war erstmalig in der Lage Liquiditätskredite von 5,5 Mio. € abzulösen.

4.2.2 Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

Einzahlungen	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung Ist 2014/ Ist 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuwendungen für Investitionen	9.652.250,00	7.091.257,89	5.149.771,09	1.941.486,80
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.046.500,00	2.472.284,70	2.471.082,65	1.202,05
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	100.000,00	1.740.995,76	121.000,00	1.619.995,76
sonstige Investitionseinzahlungen	-	-	-	-
Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	857.500,00	798.667,59	607.482,71	191.184,88
Einzahlungen gesamt	11.656.250,00	12.103.205,94	8.349.336,45	3.753.869,49

Die Zuwendungen für Investitionen bleiben hinter dem Plan 2014 um rd. 2,56 Mio. € (- 26,53 %) zurück. Das niedrigere Ergebnis hängt damit zusammen, dass der Fortschritt verschiedener großer Projekte einen Abruf der Zuwendungen nicht zuließ.

Die gegenüber dem Plan um rd. 1,43 Mio. € höheren Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen ergeben sich fast ausschließlich aus Grundstücksgeschäften.

Die Verbesserung bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen wurde durch die Auflösung des Versorgungsfonds bei der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) erzielt (s. Drucksache Nr. 022/14).

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung Ist 2014/Ist 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.829.500,00	2.127.575,59	1.580.182,56	547.393,03
Baumaßnahmen	13.052.800,00	6.305.977,78	6.140.546,47	165.431,31
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.538.300,00	1.994.235,37	1.305.233,79	689.001,58
Erwerb von Finanzanlagen	6.677.200,00	7.162.279,80	52.968,71	7.109.311,09
Sonstige Investitionsauszahlungen	46.500,00	49.831,25	80.436,60	-30.605,35
Auszahlungen insgesamt	24.144.300,00	17.639.899,79	9.159.368,13	8.480.531,66

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden betragen im Ergebnis rd. 2,13 Mio. €. Dem steht ein Planwert 2014 von 1,83 Mio. € gegenüber. Die Steigerung (16,29 %) ist durch Grundstücksgeschäfte entstanden, denen aber auch Mehreinzahlungen gegenüberstehen.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen liegen im Ergebnis mit 6,3 Mio. € (-51,69 %) unterhalb der Kalkulation für 2014. Ursache sind nicht oder nur zum Teil umgesetzte geplante Maßnahmen (Projekt RWP, Soziale Stadt Hervest, Stadtumbau Lippedorf). Vielfach blieb der Stand der Planungen / der Baufortschritt hinter den Erwartungen zurück. Die eingesparten Mittel werden in den Folgejahren benötigt.

Der Erwerb von Finanzanlagen beinhaltet im Ergebnis im Wesentlichen den Erwerb der Gesellschaftsanteile an der neu gegründeten Netzgesellschaft. Die Maßnahme war im Haushalt 2013 vorgesehen, konnte aber erst im Januar 2014 umgesetzt werden.

4.2.3 Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

Einzahlungen	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung Ist 2014/Ist 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Tilgung von Lohn-/ Gehaltsvorschüssen	8.000,00	4.184,00	5.296,00	-1.112,00
Tilgung Arbeitgeberdarlehen	2.200,00	2.142,27	2.469,60	-327,33
Investitionskredite des Landes	-	-	-	-
Investitionskredite bei Kreditinstituten	12.138.050,00	7.200.000,00	-	7.200.000,00
Umschuldung von Investitionskrediten	-	-	7.793.322,14	-7.793.322,14
Liquiditätskredite	0,00	95.700.000,00	61.000.000,00	34.700.000,00
Einzahlungen insgesamt	12.148.250,00	102.906.326,27	68.801.087,74	34.105.238,53

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung Ist 2014/ Ist 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewährung von Lohn-/ Gehaltsvorschüssen	8.000,00		5.120,00	-5.120,00
ordentliche Tilgung von Investitionskrediten des Landes	95.000,00	94.808,32	75.477,25	19.331,07
Umschuldung von Investitionskrediten bei Kreditinstituten	-	-	7.793.322,14	-7.793.322,14
Tilgung von Investitionskrediten bei Kreditinstituten	6.800.000,00	6.692.111,69	6.409.605,06	282.506,63
Tilgung Kredite Landessportbund	800,00	765,00	1.530,00	-765,00
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	101.200.000,00	56.000.000,00	45.200.000,00
Auszahlungen insgesamt	6.903.800,00	107.987.685,01	70.285.054,45	37.702.630,56

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit – ohne Liquiditätskredite – beträgt rd. 420 T€.

	Ist 2014
	EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	7.206.326,27
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	6.787.685,01
	418.641,26

Auch in 2014 wurde der Kurs der Vermeidung einer Netto-Neuverschuldung fortgeführt. Die Tilgung der bestehenden langfristigen Investitionskredite unterschreitet zwar – bedingt durch den Erwerb der Gesellschaftsanteile an der neu gegründeten Netzgesellschaft - die Neuaufnahme, dafür konnten aber Liquiditätskredite von 5,5 Mio. € abgebaut werden.

4.3 Vermögens- und Schuldenlage

4.3.1 Aktiva

AKTIVA	2014 EUR	Anteil in %	2013 EUR	Anteil in %
1. Anlagevermögen	646.836.024,27	95,44%	647.939.475,86	96,20%
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	239.997,51	0,04%	238.181,43	0,04%
1.2 Sachanlagen	632.063.608,63	93,26%	639.012.846,05	94,87%
1.3 Finanzanlagen	14.532.418,13	2,14%	8.688.448,38	1,29%
2. Umlaufvermögen	28.120.374,93	4,15%	24.196.981,39	3,59%
2.1 Vorräte	2.294.602,03	0,34%	3.176.044,50	0,47%
2.2 Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16.349.503,99	2,41%	9.079.268,54	1,35%
2.4 Liquide Mittel	9.476.268,91	1,40%	11.941.668,35	1,77%
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.695.017,01	0,40%	1.447.289,29	0,21%
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.042,74	0,02%	0,00	0,00%
Summe Aktiva	677.758.458,95	100,00%	673.583.746,54	100,00%

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Mio. € gestiegen

Die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist hauptsächlich durch folgende Vorgänge begründet:

- Abnahme des Anlagevermögens (- 1,1 Mio. €)
- Erhöhung der Forderungen (7,3 Mio. €)
- Abnahme der Liquiden Mittel (-2,5 Mio. €)
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (107 T€)

4.3.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen stellt 95,44 % der Aktiva dar. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 93,26 % des Gesamtvermögens den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen:

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Sonstiges Sachanlagevermögen (Kunstgegenstände, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)

Beim Sachanlagevermögen (insbesondere bei den bebauten Grundstücken und dem Infrastrukturvermögen) überschreiten die Abschreibungen und Anlagenabgänge die Zugänge durch Kauf oder Herstellung.

4.3.1.2 Umlaufvermögen

Vom Bestand bei den Liquiden Mitteln entfallen rd. 8,3 Mio. € auf das Tagesgeldkonto.

4.3.2 Passiva

PASSIVA	2014 EUR	Anteil in %	2013 EUR	Anteil in %
1. Eigenkapital	0,00	0,00%	132.884,75	0,02%
1.1 Allgemeine Rücklage	0,00	0,00%	8.965.397,26	1,33%
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00%	0,00	0,00%
1.4 nachrichtl. Jahresfehlbetrag	-518.317,21		-8.832.512,51	-1,31%
2. Sonderposten	192.588.076,37	28,42%	190.391.012,57	28,27%
2.1 für Zuwendungen	149.402.175,67	22,04%	148.306.458,70	22,02%
2.2 für Beiträge	30.374.120,86	4,48%	31.242.192,20	4,64%
2.3 für den Gebührenaussgleich	1.525.741,78	0,23%	1.144.184,28	0,17%
2.4 Sonstige Sonderposten	11.286.038,06	1,67%	9.698.177,39	1,44%
3. Rückstellungen	106.996.359,66	15,79%	101.152.289,48	15,02%
3.1 Pensionsrückstellungen	95.240.175,78	14,05%	91.835.081,78	13,63%
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	180.000,00	0,03%	195.000,00	0,03%
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	113.398,87	0,02%	330.946,91	0,05%
3.4 Sonstige Rückstellungen	11.462.785,01	1,69%	8.791.260,79	1,31%
4. Verbindlichkeiten	365.594.693,07	53,93%	370.619.234,03	55,02%
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	131.263.482,52	19,37%	130.938.417,72	19,44%
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	213.850.171,17	31,55%	218.848.668,32	32,49%
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.726.512,52	1,14%	9.273.776,91	1,38%
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.187.168,74	0,18%	1.180.952,65	0,18%
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.297.344,18	0,19%	2.312.301,83	0,34%
4.8 Erhaltene Anzahlungen	10.270.013,94	1,50%	8.065.116,60	1,19%
5. Passive Rechnungsabgrenzung	12.579.329,85	1,86%	11.288.325,71	1,67%
Summe Passiva	677.758.458,95	100,00%	673.583.746,54	100,00%

4.3.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital wird durch das negative Jahresergebnis vollständig aufgezehrt. Es verbleibt darüber hinaus ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 107.042,74 €, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen ist. Die Stadt ist damit in 2014 erstmals, wenn auch geringfügig, bilanziell überschuldet.

4.3.2.2 Sonderposten

Die Erhöhung bei den Sonderposten resultiert daraus, dass die Neuzugänge die jährlichen Auflösungen der bestehenden Sonderposten übersteigen.

4.3.2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,8 Mio. € erhöht. Dies ist mit 3,4 Mio. € allein auf die höheren Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

4.3.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. € gesunken. Das ist hauptsächlich durch folgende Vorgänge begründet:

- Erhöhung der Investitionskredite durch Kauf des Stromnetzes (0,3 Mio. €)
- Verringerung der Liquiditätskredite (- 5,0 Mio. €)
- Verringerung der Verbindlichkeiten LL (- 1,5 Mio. €)
- Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten (- 1 Mio. €)
- Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen (2,2 Mio. €)

4.3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung hat sich um 1,29 Mio. € erhöht. Rund 1,14 Mio. € davon resultieren aus bereits in 2014 eingegangenen Zuweisungen für das Geschäftsjahr 2015 ff.. Die weiteren Veränderungen ergeben sich bei den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten, die sich neben den Friedhofs- und Bestattungsgebühren, aus einer Vielzahl kleiner Positionen wie Pachten, Jahresbenutzungsgebühren Bibliothek, Hallendauerbelegungsgebühren und Teilnehmergebühren zusammensetzen.

5 Produktorientierung und Steuerung

Der Haushaltsplan sowie die Teilpläne sind nach Produktgruppen aufgestellt. Hierzu sind mit Einführung des NKF Ziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung (§ 4 GemHVO NRW) beschrieben worden. Ziele und Kennzahlen sollen die Grundlage der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts bilden.

Bis einschließlich 2011 wurde den Fachausschüssen im Rahmen des installierten Berichtswesens jeweils zum 30.06, 30.09. und 31.12. eines Jahres berichtet.

Zum 01.12.2011 ist das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) in Kraft getreten. Die Stadt Dorsten gehört zu den pflichtigen Teilnehmern am Stärkungspakt Stadtfinanzen.

Gemäß § 7 Abs. 1 Stärkungspaktgesetz wird die Einhaltung des Haushaltssanierungsplanes von der Bezirksregierung überwacht. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bezirksregierung Berichte über den Stand der Umsetzung des HSP vorzulegen. Für die Berichterstattung sind drei Termine verbindlich vorgegeben. Berichtspflicht zur Umsetzung des HSP besteht zum Stand 30.06, 30.09. und 31.12. jeden Jahres. Die Berichtstichtage entsprechen denen des bei der Stadt Dorsten installierten Berichtswesens. Der Rat der Stadt Dorsten hat daher in der Sitzung am 27.06.2012 mit Verabschiedung des Haushaltssanierungsplanes 2012 folgenden Beschluss gefasst (Drucks.-Nr. 201/12):

„Den Ausschüssen sind zu den im Stärkungspaktgesetz vorgesehenen Terminen die Berichte an die Aufsichtsbehörde vorzulegen. Das bisherige Berichtswesen an die Ausschüsse wird bis 2021 ausgesetzt und durch die v. g. Berichte ersetzt.“

Die Vorlagen und Protokolle zu den HSP-Berichten finden sich im Ratsinformationssystem:

Gremium	Berichtsstichtag			
	31.03.2014	30.06.2014	30.09.2014	31.12.2014
Ratsausschuss	Drucks.-Nr. 13/14 (22.04.2014)	Drucks.-Nr. 155/14 (04.08.2014)	Drucks.-Nr. 457/14 (28.11.2014)	Drucks.-Nr. 157/15 (19.05.2015)
Betriebsausschuss	Drucks.-Nr. 273/14 (11.09.2014)	Drucks.-Nr. 274/14 (11.09.2014)	Drucks.-Nr. 447/14 (29.11.2014)	Drucks.-Nr. 162/15 (18.06.2015)
Haupt- und Finanzausschuss	Drucks.-Nr. 115/14 (14.04.2014)	Drucks.-Nr. 257/14 (24.07.2014)	Drucks.-Nr. 431/14 (14.11.2014)	Drucks.-Nr. 119/15 (22.04.2015)
Jugendhilfeausschuss	Drucks.-Nr. 151/14 (30.04.2014)	Drucks.-Nr. 298/14 (10.08.2014)	Drucks.-Nr. 462/14 (27.11.2014)	Drucks.-Nr. 132/15 (30.04.2015)
Kulturausschuss	Drucks.-Nr. 141/14 (24.04.2014)	Drucks.-Nr. 404/14 (09.11.2014)	Drucks.-Nr. 472/14 (16.12.2014)	Drucks.-Nr. 133/15 (04.05.2015)
Schulausschuss	Drucks.-Nr. 144/14 (25.04.2014)	Drucks.-Nr. 293/14 (18.08.2014)	Drucks.-Nr. 473/14 (16.12.2014)	Drucks.-Nr. 128/15 (28.04.2015)
Sozialausschuss	Drucks.-Nr. 160/14 (12.05.2014)	Drucks.-Nr. 256/14 (04.08.2014)	Drucks.-Nr. 451/14 (27.11.2014)	Drucks.-Nr. 121/15 (23.04.2015)
Sportausschuss	Drucks.-Nr. 142/14 (24.04.2014)	Drucks.-Nr. 262/14 (05.08.2014)	Drucks.-Nr. 453/14 (27.11.2014)	Drucks.-Nr. 129/15 (29.04.2015)
Umwelt- und Planungsausschuss	Drucks.-Nr. 143/14 (24.04.2014)	Drucks.-Nr. 278/14 (13.08.2014)	Drucks.-Nr. 454/14 (27.11.2014)	Drucks.-Nr. 122/15 (23.04.2015)
Rat	Drucks.-Nr. 117/14 (14.04.2014)	Drucks.-Nr. 244/14 (30.07.2014)	Drucks.-Nr. 459/14 (28.11.2014)	Drucks.-Nr. 123/15 (23.04.2015)

6 Überblick über die wirtschaftliche Lage anhand des NKF-Kennzahlenset

Zur Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage hat das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) in gemeinsamer Arbeit mit den Aufsichtsbehörden und der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet. Darin sind die Kennzahlen zusammengefasst, die die Aufsichtsbehörden für ihre Prüfung für relevant und aussagekräftig halten.

Für den vorliegenden Jahresabschluss 2014 werden nachstehend folgende Kennzahlen dargestellt:

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation					
Kennzahl	Definition		Wert für Dorsten		
			2014	2013	2012
Aufwandsdeckungsgrad	ordentliche Erträge	x 100	105,34%	99,93%	92,36%
	ordentliche Aufwendungen				
Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad von 100 % bildet immer den Haushaltsausgleich durch ein ordentliches Ergebnis ab. Optimal ist ein Wert von 100 % oder größer.					
Eigenkapitalquote I	Eigenkapital (Pos. 1)	x 100	-0,02%	0,02%	1,31%
	Gesamtkapital (Bilanzsumme)				
Die Eigenkapitalquote I zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher diese Quote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.					
Eigenkapitalquote II	Eigenkapital + Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen (Pos. 1 u. 2.1, 2.2)	x 100	26,51%	26,68%	28,09%
	Gesamtkapital				
Hier werden zusätzlich die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei um Beiträge handelt, die in der Regel nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind.					
Fehlbetragsquote	negatives Jahresergebnis	x (-100)	126,03%	98,52%	73,47%
	Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage				
Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen evtl. Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Aufgrund gesetzlicher Regelungen bezieht sich diese Kennzahl nur auf die Allgemeine Rücklage und die Ausgleichsrücklage.					
Fremdkapitalquote	Fremdkapital (Pos. 3 und 4)	x 100	69,73%	70,04%	68,60%
	Gesamtkapital				
Die Fremdkapitalquote zeigt den prozentualen Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital an. Sie beschreibt wie viel Prozent des Gesamtkapitals nicht durch Eigenmittel finanziert wurde, sondern durch externe Geldgeber.					

Die Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation sind ein Indikator, inwieweit die Stadt ihrem gesetzlichen Auftrag zum Haushaltsausgleich und Erhalt des Eigenkapitals gerecht werden kann.

Der Aufwandsdeckungsgrad konnte gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert werden und liegt erstmalig über 100 %. Die ordentlichen Erträge reichen zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen aus. Daran wird deutlich, dass die Konsolidierungsbemühungen der Stadt im Rahmen der Umsetzung des HSP Erfolg haben.

Die im gesamten NKF-Zeitraum seit 2009 erwirtschafteten Fehlbeträge wirken sich sehr negativ auf das Eigenkapital aus. Der Fehlbetrag 2014 führt zu einem weiteren Absinken der Eigenkapitalquoten I und II. Die Eigenkapitalquote I ist erstmals negativ, da nach Anrechnung der bisher noch vorhandenen allgemeinen Rücklage auf den Fehlbetrag der Ergebnisrechnung 2014 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von rd. 107 T€ verbleibt.

Dadurch liegt auch die Fehlbetragsquote über 100 %.

Aus beiden v.g. Kennzahlen wird deutlich, dass die Stadt Dorsten mit dem Jahresabschluss 2014 bilanziell überschuldet ist.

Die Fremdkapitalquote ist marginal gesunken, obwohl die Stadt Kreditverbindlichkeiten von knapp 4,7 Mio. € abgebaut hat. Dafür ist wie schon in Vorjahren das Fremdkapital lt. Bilanzposition 3 (hier: Pensionsrückstellungen) gestiegen.

Kennzahlen zur Vermögenslage					
Kennzahl	Definition		Wert für Dorsten		
			2014	2013	2012
Abschreibungsintensität	Bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen	x 100	8,82%	8,76%	9,19%
	ordentliche Aufwendungen				
Verhältnis der Abschreibungen zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Hier wird dargestellt, welcher Anteil der Aufwendungen nicht beeinflussbar ist. Eine niedrige Abschreibungsintensität bedeutet allerdings nicht automatisch, dass eine Kommune kein Anlagevermögen besitzt, da bestimmte Anlagegegenstände bereits abgeschrieben sein können, obwohl sie noch ihren Zweck voll und ganz erfüllen.					
Anlagenintensität	Anlagevermögen (Pos. 1)	x 100	95,44%	96,19%	97,26%
	Gesamtvermögen				
Die Anlageintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.					
Drittfinanzierungsquote	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	x 100	41,68%	40,20%	39,60%
	Bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen				
Hier werden die bilanziellen Abschreibungen in Verhältnis zu den gebildeten Sonderposten (Auflösung von Zuschüssen und Zuweisungen) gesetzt, um darzustellen in welchem Maße die Belastung durch Abschreibungen durch Dritte aufgefangen wird.					
Infrastrukturquote	Infrastrukturvermögen (Pos. 1.2.3.)	x 100	47,93%	48,44%	49,04%
	Gesamtvermögen				
Die Infrastrukturquote verdeutlicht in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.					
Investitionsquote	Bruttoinvestitionen	X 100	86,76%	57,65%	30,39%
	Abgänge und Abschreibung auf Anlagevermögen				
Hier wird der Umfang des Substanzverlusts durch Abschreibungen und Vermögensabgängen in Verhältnis zu den neuen Investitionen gesetzt.					

Die Abschreibungsintensität hat sich nur geringfügig nach oben verändert. Ursache sind die im Vergleich zum Vorjahr geringeren ordentlichen Aufwendungen. In absoluten Zahlen liegt die Abschreibung im Ergebnis um knapp 40 T€ unter dem Wert 2013. Mit einem Wert von durchgängig rd. 9 % liegt die Stadt Dorsten etwas über dem Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte (7,9 %), der als Orientierungswert gem. NKF-Kennzahlenset herangezogen werden kann.

Die Anlagenintensität geht in 2014 mit 95,44 % auf den bisher niedrigsten Wert zurück. Nicht aufgrund eines nominal gesunkenen Anlagevermögens; der Rückgang beträgt 1,1 Mio. €, sondern wegen des gestiegenen Gesamtvermögens, das im Wesentlichen auf der Aktivseite auf die Steigerung des Umlaufvermögens und der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und auf der Passivseite auf die Steigerung der Rückstellungen und dem Rückgang der Allgemeinen Rücklage zurückzuführen ist.

Gut 42 % der bilanziellen Abschreibungen sind refinanziert durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Auch hier gibt es wieder nur eine geringe Steigerung gegenüber den Vorjahren. Grundsätzlich wirkt sich eine hohe Drittfinanzierungsquote positiv auf die Ergebnisrechnung aus, da die Belastung des Haushaltes mit Abschreibungen dann umso geringer ist. Mit einem Wert von rd. 42 % liegt die Stadt Dorsten unter dem Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte (45,3 %).

Der Anteil des Infrastrukturvermögens an der Bilanzsumme bewegt sich seit 2009 immer um 49 %. Der geringere Wert 2014 ergibt sich aus dem gestiegenen Gesamtvermögen. Der ansonsten relativ konstante Wert erweckt den Anschein, als würden sich Anlagenabgänge und Neuinvestitionen in etwa die Waage halten. Tatsächlich ist der Wert des Infrastrukturvermögens seit 2009 von 345,8 Mio. € auf jetzt 324,8 Mio. € zurückgegangen. Durch geringe Neuinvestitionen kommt es zu einem fortlaufenden Werteverzehr. Mit dem Wert von aktuell 47,93 % liegt die Stadt Dorsten erheblich über dem Durchschnittswert 2009 für Große kreisangehörige Städte (30,5 %).

Die Investitionsquote ist deutlich gestiegen. Die hohen Zugänge 2014 beziehen sich allein mit 7,2 Mio. € auf den Erwerb der Anteile an der neu gegründeten Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

Hierbei handelt es sich um einen einmaligen Vorgang. Generell wird die Investitionsquote zukünftig sinken, da die Stadt sich von Anlagevermögen trennen wird, da sie es für ihre Aufgabenerfüllung dauerhaft nicht mehr benötigt (Stichwort: demographischer Wandel). Dieser Aspekt wird in den nächsten Jahren zum Tragen kommen, wenn z.B. die im HSP vorgesehene Schließung von Schulstandorten umgesetzt wird.

Kennzahlen zur Finanzlage					
Kennzahl	Definition		Wert für Dorsten 2014	Wert für Dorsten 2013	Wert für Dorsten 2012
Anlagendeckungsgrad I	Eigenkapital (Pos. 1 Passiva) Anlagevermögen (Pos. 1 Aktiva)	x 100	-0,02%	0,02%	1,34%
Der Anlagendeckungsgrad I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein.					
Anlagendeckungsgrad II	Eigenkapital (Pos. 1) + Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen (Pos. 2.1, 2.2) + langfristiges Fremdkapital (Pos. 3.1, 3.2 u. 4 mit LZ > 5 J.) Anlagevermögen (Pos. 1)	x 100	65,04%	58,23%	61,11%
Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist.					
Dynamischer Verschuldungsgrad	Effektivverschuldung Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		54,25	60,39	-44,63
Mit Hilfe dieser Zahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit einer Gemeinde beurteilen. Es wird angegeben, in wie vielen Jahren die Gemeinde unter gleichbleibenden Bedingungen schuldenfrei ist.					
Liquidität 2. Grades	liquide Mittel + kurzfristige Forderungen kurzfristige Verbindlichkeiten	x 100	34,24%	20,29%	10,79%
Diese Zahl gibt Auskunft über die kurzfristige Liquidität. Sie zeigt auf in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.					
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	kurzfristige Verbindlichkeiten Bilanzsumme	x 100	11,12%	15,37%	19,10%
Da Haushaltsfehlbeträge in der Regel über Kassenkredite finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken. Wenn der Wert gegen 0 strebt, kann man von einem guten Ergebnis sprechen.					
Zinslastquote	Finanzaufwendungen ordentlichen Aufwendungen	x 100	6,09%	4,96%	5,92%
Die Kennzahl zeigt auf, welche zusätzlichen Belastungen aus Finanzaufwendungen zu den ordentlichen Aufwendungen hinzukommen.					

Der Anlagendeckungsgrad I ist erstmals negativ. Grund ist das durch den Fehlbetrag 2014 aufgezehrte Eigenkapital.

Der Anlagendeckungsgrad II steigt im Gegensatz dazu. Ursache ist die Umschuldung von 30 Mio. € an kurzfristigen Liquiditätskrediten in Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Die so genannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad II von mindestens 100 %. Die Finanzierung von langfristig gebundenen Vermögensgegenständen soll auch über langfristig zur Verfügung stehende Finanzmittel sichergestellt sein. Diese Regel wird bei weitem nicht erfüllt. Mit dem aktuellen Wert von 65,04 % liegt die Stadt Dorsten immer noch erheblich unter dem Durchschnittswert 2009 für Große kreisangehörige Städte (94,0 %).

Der dynamische Verschuldungsgrad ist zum zweiten Mal in Folge positiv. Für negative Werte – wie in Vorjahren - gilt: Je näher der Wert an der „Nulllinie“ ist, desto schlechter.

Der Wert von – 36,07 in 2011 sagt z.B. aus, dass rd. 36 Jahre dauert bis die Stadt bei gleichbleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden verdoppelt. In 2012 hatte sich dieser Zeitraum bereits auf rd. 45 Jahre ausgedehnt. Die Verschuldung der Stadt stieg damit theoretisch langsamer. Das Ziel - durch Konsolidierung des Haushaltes - einen positiven Wert auszuweisen wurde 2013 erstmals erreicht. Zur Bewertung der Kennzahl gilt dann: Je näher der Wert an der „Nulllinie“ ist, desto besser. Ein Wert von 10 bedeutet z.B., dass es 10 Jahre dauert, bis die Stadt bei gleichbleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden abgebaut hat. Bei dem in 2014 erzielten Wert von 54,25 dauert es also immer noch rd. 55 Jahre bis die Stadt schuldenfrei ist. Der Durchschnittswert 2009 für Große kreisangehörige Städte liegt bei – 19,1.

Die Liquidität 2. Grades hat sich in 2014 erneut verbessert. Die Ursache liegt in der schon beim Anlagendeckungsgrad II erwähnten Umschuldung von 30 Mio. € an kurzfristigen Liquiditätskrediten in Schulscheindarlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Der Durchschnittswert 2009 für Große kreisangehörige Städte liegt bei 64,9 %.

Auch die Verringerung bei der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote lässt sich durch die v.g. Umfinanzierung erklären. Der Durchschnittswert 2009 für Große kreisangehörige Städte liegt bei 3,7 %.

Die Zinslastquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,13 Prozentpunkte gestiegen. Ursache ist neben den gegenüber dem Vorjahr gesunkenen ordentlichen Aufwendungen vor allem, dass die Zinsaufwendungen nominal gestiegen sind. In 2014 wurde eine Drohverlustrückstellung für Zinsaufwendungen aus einem Derivat abgebildet. Lässt man den Betrag von 2,58 Mio. € außer Acht sind die Zinslasten für laufende Kreditverbindlichkeiten mit 9,03 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um knapp 0,5 Mio. € zurückgegangen. Dazu trägt vor allem das seit Jahren sinkende Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt bei. Mit dem aktuellen Wert liegt die Stadt Dorsten weiterhin erheblich über dem Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte (3,4 %). Der Grund liegt in den überdurchschnittlich hohen Liquiditätskrediten.

Kennzahlen zur Aufwands- und Ertragslage					
Kennzahl	Definition		Wert für Dorsten 2014	Wert für Dorsten 2013	Wert für Dorsten 2012
Netto-Steuerquote	Steuererträge- Gewerbesteuerumlage - Finanzierungsbetrag Fonds Deutscher Einheit	x 100	36,28%	37,31%	34,89%
	Ordentliche Erträge- Gewerbesteuerumlage - Finanzierungsbetrag Fonds Deutscher Einheit				
Diese Kennzahl zeigt auf, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.					
Zuwendungsquote	Erträge aus Zuwendungen	x 100	34,29%	33,25%	32,74%
	Ordentliche Erträge				
Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.					
Personalintensität	Personalaufwendungen	x 100	21,34%	21,18%	21,17%
	Ordentliche Aufwendungen				
Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.					
Sach- und Dienstleistungsintensität	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	x 100	18,29%	19,31%	19,49%
	Ordentliche Aufwendugen				
Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben.					
Transferaufwandsquote	Transferaufwendungen	x 100	43,46%	42,35%	43,86%
	Ordentliche Aufwendugen				
Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit dieser Kennzahl lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine, etc. erfolgen					

Die Ertragssituation wird maßgeblich bestimmt durch das Steueraufkommen. Mehr als ein Drittel der ordentlichen Erträge sind Steuererträge. Die Quote ist in 2014 gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Dies hat nichts mit der weiterhin positiven Entwicklung des Steueraufkommens zu tun. Die ordentlichen Erträge sind lediglich stärker gestiegen als die Steuern. Mit dem Wert liegt die Stadt Dorsten erheblich unter dem Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte (46,7 %). Trotz hoher örtlicher Hebesätze verfügt Dorsten nach wie vor über eine geringe Steuerkraft.

Ein weiteres Drittel der ordentlichen Erträge ist auf Zuwendungen (einschließlich der Auflösung von Sonderposten) zurückzuführen. Den größten Anteil nehmen die Schlüsselzuweisungen mit 49,8 Mio. € (72,37 % der Zuwendungen) ein, gefolgt von den zweckgebundenen Zuweisungen mit 13,9 Mio. € (20,2 % der Zuwendungen). Mit dem Wert von 34,29 % liegt die Stadt Dorsten erheblich über dem Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte (24,1 %). Die Ursache liegt u.a. in der zuvor geschilderten niedrigen Steuerkraft der Stadt. Ziel des kommunalen Finanzausgleichs ist es, über die Schlüsselzuweisungen die Differenz zwischen der Steuerkraft und dem durch

die Ausgleichsmesszahl fiktiv bestimmten Finanzbedarf bis auf 90 Prozent auszugleichen. Damit sind die Schlüsselzuweisungen umso höher, je geringer die Steuerkraft im Verhältnis zum fiktiven Finanzbedarf ist.

Die Personalintensität ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen. Zurückzuführen ist das auf die gesunkenen ordentlichen Aufwendungen. Nominal sind die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 40 T€ gesunken. Der Wert deckt sich genau mit dem Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte (21,5 %).

Die Sach- und Dienstleistungsintensität ist mit 18,29 % gegenüber den Vorjahren erneut rückläufig. Hier zeigen sich die Auswirkungen des beschlossenen HSP. Der Wert liegt aber immer noch oberhalb des Wertes für 2010 von 18,1 %. Das ist verschiedenen größeren Förderprojekten geschuldet, die schwerpunktmäßig in den Jahren 2011 bis 2014 bzw. 2015 abgewickelt werden. Der Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte liegt bei 17,0 %.

Auf der Aufwandsseite dominieren die Transferaufwendungen mit einem Anteil von 43,46 %. Diese werden wiederum maßgeblich geprägt von der Kreisumlage (einschließlich der ÖPNV-Umlage und SGB II-Umlage) mit 46,2 Mio. € (55,8 % der Transferaufwendungen). Hinzu kommen weitere Transferaufwendungen, die aufgrund rechtlicher Verpflichtungen nicht beeinflussbar sind, wie Gewerbesteuerumlage einschl. Gewerbesteuerumlage Fonds Deutsche Einheit, Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung, Einheitslastenabrechnungsgesetz, Sozialtransferaufwendungen. Der Bereich der - zumindest teilweise beeinflussbaren - Zuweisungen für laufende Zwecke (z.B. Zuschüsse an Dritte, Verlustabdeckungen / Zuschüsse an Beteiligungen) nimmt mit 4,4 Mio. € nur einen geringen Teil ein. Die Transferaufwandsquote deckt sich in etwa mit dem Durchschnittswert 2010 für Große kreisangehörige Städte (44,0 %). Der Kreis Recklinghausen erhebt nach wie vor die höchste Kreisumlage in NRW. Dass die Transferaufwandsquote für Dorsten dennoch in etwa dem v.g. Durchschnittswert entspricht, macht deutlich, wie zurückhaltend die Stadt Dorsten im Bereich der sonstigen Transferaufwendungen agiert.

7 Vorgänge von besonderer Bedeutung und Nachträge

7.1 Stärkungspakt Stadtfinanzen

Zum 01.12.2011 ist das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) in Kraft getreten. Danach werden überschuldeten oder von Überschuldung bedrohten Kommunen im Zeitraum von 2011 bis 2020 zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt. Zielsetzung des Landes ist es, das Anwachsen der Liquiditätskredite dieser Kommunen einzudämmen, ihnen auf mittlere Sicht den Haushaltsausgleich wieder zu ermöglichen und am Ende die Überschuldung umzukehren. Diese Unterstützung ist ein erster wichtiger Schritt, damit die Kommunen zu einer auskömmlichen Finanzausstattung zurückkehren können.

Mit der Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen und damit der Gewährung der Konsolidierungshilfe sind für die Kommunen aber auch Bedingungen verknüpft, die sie vor Herausforderungen stellen, die es vorher noch nie gegeben hat. Wesentlicher Baustein ist die Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes.

Die Stadt Dorsten gehört zu den pflichtigen Teilnehmern am Stärkungspakt Stadtfinanzen. Der Rat der Stadt Dorsten hat am 27.06.2012 den Haushaltssanierungsplan beschlossen. Die Fortschreibung des HSP 2013 wurde am 27.02.2013 beschlossen, die Genehmigung der Bezirksregierung wurde am 05.06.2013 erteilt. Der HSP für das Jahr

2014 wurde am 20.11.2013 beschlossen. Die Bezirksregierung Münster hat den HSP am 18.02.2014 genehmigt.

In 2014 wurde die Konsolidierungshilfe aufgrund des verspätet aufgestellten Jahresabschlusses 2013 nicht gezahlt. Es wurde eine entsprechende Forderung gebucht; entsprechend gestiegen sind die Forderungen.

7.2 Anhängige Gerichtsverfahren

Die aus den anhängigen Gerichtsverfahren resultierenden Risiken wurden in der Bilanz mit entsprechenden Rückstellungen abgesichert (Pos 3.4. der Passiva). Dies gilt insbesondere für

- Streitverfahren im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren
- Klageverfahren in Bezug auf Zahlungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes

Bei den sonstigen anhängigen Gerichtsverfahren ist mit grundsätzlichen Entscheidungen, die negative Ergebnisse für die Stadt Dorsten bringen, nicht zu rechnen.

7.3 Zins- und Schuldenmanagement

Die Stadt Dorsten betreibt seit 2002 ein aktives Schuldenportfoliomanagement, bei dem auch Finanzderivate zur Zinssicherung eingesetzt worden sind. Die Verwaltung gibt dem Haupt- und Finanzausschuss zu Beginn eines jeden Jahres einen Überblick über das Schuldenportfoliomanagement und die daraus erwachsenden Chancen und Risiken.

Ein Geschäft (kündbarer Zahler-Swap) besteht noch. In Höhe des negativen Marktwertes sind Rückstellungen gebildet. Neue Finanzderivate werden nicht mehr abgeschlossen.

Darüber hinaus nimmt die Stadt Dorsten Liquiditätskredite mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren in Schweizer Franken in Anspruch. Aufgrund des anhaltend niedrigen Wechselkurses waren in den Jahresabschlüssen 2009 bis 2012 bereits erhebliche Wertberichtigungen erforderlich. 2013 war das aufgrund eines günstigeren Wechselkurses von 1,2287 nicht erforderlich. Zum 31.12.2014 wurde der Wechselkurs auf 1,2044 festgesetzt. Das hat Wertberichtigungen von rd. 428 T€ zur Folge.

8 Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung

8.1 Wesentliche Risiken

8.1.1 Eigenkapitalentwicklung / Haushaltskonsolidierung

Der Haushalt der Stadt Dorsten ist seit Jahren defizitär. Der Haushalt 2009 war zwar mit der Umstellung auf die NKF-Systematik formal ausgeglichen, weil dies durch die Inanspruchnahme der Fiktion nach § 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW (Ausgleich unter Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage) möglich war. Das strukturelle Defizit wird hierdurch allerdings nicht beseitigt. Mit dem im Jahresabschluss 2010 ausgewiesenen Fehlbetrag stand bereits keine Ausgleichsrücklage mehr zur Verfügung. Die Stadt musste für den Haushaltsausgleich die Allgemeine Rücklage in Anspruch nehmen. Mit Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Verbuchung der Unterdeckung aus der Ergebnisrechnung 2014 in Höhe von 518.317,21 € ist auch die Allgemeine Rücklage

vollständig in Anspruch genommen. Es verbleibt darüber hinaus ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 107.042,74 €, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen ist. Die Stadt ist damit in 2014 erstmals bilanziell überschuldet.

Der Ergebnisplan weist für 2015 ebenfalls noch eine Unterdeckung auf. Der erstmalige Haushaltsausgleich wird im Jahr 2016 - entsprechend den Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes erreicht. Die Entwicklung bis 2016 wird anhand der nachstehenden Abschlüsse der Ergebnispläne deutlich.

Eigenkapitalverzehr in der mittelfristigen Finanzplanung		
Allgemeine Rücklage zum 01.01.2009		104.966.957,27 €
Ausgleichsrücklage zum 01.01.2009		33.284.749,47 €
Eigenkapital gesamt		138.251.706,74 €
<i>Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage 2009 (§ 57 GemHVO)</i>	-	15.622.501,61 €
<i>Jahresfehlbetrag 2009 - Ergebnis</i>	-	14.825.679,79 €
<i>Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage 2010 (§ 57 GemHVO)</i>	-	327.763,23 €
<i>Jahresfehlbetrag 2010 - Ergebnis</i>	-	39.910.729,15 €
<i>Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage 2011 (§ 57 GemHVO)</i>	-	225.443,81 €
<i>Jahresfehlbetrag 2011 - Ergebnis</i>	-	34.120.605,22 €
<i>Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage 2012 (§ 57 GemHVO)</i>		14.307,80 €
<i>Jahresfehlbetrag 2012 - Ergebnis</i>	-	24.417.658,26 €
<i>Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage 2013 (§ 43 Abs. 3 GemHVO)</i>		149.763,79 €
<i>Jahresfehlbetrag 2013 - Ergebnis</i>	-	8.832.512,51 €
<i>Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage 2014 (§ 43 Abs. 3 GemHVO)</i>		278.389,72 €
<i>Jahresfehlbetrag 2014 - Ergebnis</i>	-	518.317,21 €
<i>Jahresfehlbetrag 2015 - lt. Haushalt 2015</i>	-	3.208.684,00 €
<i>Jahresüberschuss 2016 - lt. Finanzplan 2015</i>		62.430,00 €
verbleibendes Eigenkapital am 31.12.2016	-	3.253.296,74 €

Diese Daten belegen, dass die Stadt Dorsten nach der Finanzplanung ihre bilanzielle Überschuldung auf rd. 3,3 Mio. € steigern wird, ehe ab 2016 mit positiven Jahresergebnissen eine Umkehr einsetzt.

Die Erreichung dieses Ziels erfordert eine konsequente Fortsetzung der Konsolidierungsbemühungen. Neben der Umsetzung des beschlossenen Haushaltssanierungsplanes sind eine kontinuierliche Aufgabenkritik und die Bildung von Schwerpunkten in den kommenden Jahren unabdingbar.

8.1.2 Schuldenmanagement

Die Zinsen für Investitionskredite sind – mit zwei Ausnahmen – für die Restlaufzeit fest vereinbart, so dass es hier kein Zinsänderungsrisiko gibt. Ein erhebliches Haushaltsrisiko bergen jedoch die Zinsen für Liquiditätskredite. Ein Prozent Zinssteigerung belastet den Haushalt - bezogen auf den Kreditbestand Ende 2014 - mit jährlich fast 2 Mio. €. Im September 2012 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Kampf gegen die Überbewertung des Schweizer Franken einen Mindestkurs von 1,20 pro Euro festgesetzt. Bis Ende 2014 bewegte sich der Wechselkurs seit dem zwischen Werten von 1,20 und 1,25. Am 15.01.2015 hat die SNB dann die Mindestkursgarantie zur Überraschung aller Marktteilnehmer aufgegeben. Nach dem Kurssturz des Euro auf eine Parität 1 : 1 zum Euro bewegt er sich seit Herbst 2015 in der Spanne von 1,08 bis 1,10 und wurde zum 31.12.2015 auf 1,0835 festgesetzt. Das wird für den Jahresabschluss 2015 weitere Wertberichtigungen von rd. 11,5 Mio. € zur Folge haben.

Der Abbau der Liquiditätskredite ist somit ein wesentlicher Baustein des Haushaltsausgleichs. Je höher die Verschuldung ist, umso größer sind die Zinsänderungsrisiken. Außerdem führt ein Abbau der Liquiditätskredite zu Zinseinsparungen, die neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen können. Ab 2016 wird ein schrittweiser Ausstieg aus den Fremdwährungskrediten in Erwägung gezogen.

8.1.3 Hilfen zur Erziehung

Bundes- und landesweit ist seit einigen Jahren ein stetiger Anstieg des Bedarfs an Hilfen zur Erziehung zu beobachten. Die Ursachen sind vielschichtig und hauptsächlich in gesellschaftlichen Veränderungen zu sehen. Der Aufwand in Dorsten liegt 2014 nochmals um 850 T€ über der Planung. Die Tendenz ist nach wie vor steigend. Inzwischen wurde mit externer Unterstützung eine Untersuchung eingeleitet, wie es gelingt, die Jugendhilfeaufwendungen einzudämmen. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor. Im Jahr 2016 soll mit der ersten Umsetzung der Vorschläge begonnen werden.

8.1.4 Umlageverbände

Größter Ausgabenblock ist nach wie vor die Kreisumlage. Der Kreis Recklinghausen hat den höchsten Hebesatz für die Kreisumlage in NRW. Dabei muss eingeräumt werden, dass die größten Ausgabenblöcke des Kreises

- der Sozialbereich
- und
- die Landschaftsverbandsumlage

von ihm so gut wie nicht beeinflusst werden können.

Der Anstieg der Soziallasten schreitet aber ungebremst voran. Gerade hier nimmt der Kreis Recklinghausen eine Spitzenposition in NRW ein. Die Steigerungen bei der Landschaftsumlage resultieren aus ständig steigenden Kosten im Rahmen der Eingliederungshilfe für Behinderte, die in NRW über dem Bundesdurchschnitt liegen.

Es besteht das Risiko, dass sämtliche Erfolge aus der Haushaltskonsolidierung durch die steigenden Umlagen wieder aufgezehrt werden.

8.1.5 Entwicklung der Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer hat sich in 2014 und auch in 2015 besser entwickelt als geplant. Aktuell zeichnet sich auch für 2016 eine positive Entwicklung ab.

Es besteht aber immer das Risiko, dass sich diese Entwicklung nicht dauerhaft fortsetzt und die Gewerbesteuer nicht nur stagniert, sondern evtl. auch wieder hinter den Planungen zurückbleibt.

Außerdem führen die positiven Entwicklungen beim Steueraufkommen zu rückläufigen Schlüsselzuweisungen im nächsten bzw. übernächsten Jahr. Wie hoch die Auswirkungen tatsächlich sind, ist aber aufgrund der zahlreichen Parameter, die in die Berechnung der Schlüsselzuweisungen einfließen (u.a. Entwicklung der eigenen Steuerkraft im Vergleich zur Steuerkraft landesweit) kaum kalkulierbar.

8.1.6 Aufwendungen für die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen

Eine enorme Belastung für die städtischen Haushalte wird in den nächsten Jahren von der seit Sommer 2015 ständig wachsenden Zahl an Flüchtlingen ausgehen, wenn Bund und Land den Kommunen die Aufwendungen nicht ersetzen.

Darüber, welche Aufwendungen anfallen, sind zurzeit nur spekulative Aussagen möglich. Jede Kalkulation kann gleichermaßen zutreffend wie falsch sein. Im Grundsatz dürfte allerdings außer Frage stehen, dass sich Bund und Land stärker als bisher an den Kosten beteiligen müssen, da unumstritten ist, dass die Kommunen mit der Kostenlast allein nicht fertig werden.

8.2 Wesentliche Chancen

8.2.1 Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes

Im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (siehe Ausführungen zu 7.1) ist die Stadt Dorsten verpflichtet, ab 2016 wieder einen nachhaltigen Haushaltsausgleich zu erreichen. Damit besteht erstmals seit Jahrzehnten die Chance, die negative Haushaltsentwicklung zu stoppen. Entscheidender Eckpfeiler für die Stabilisierung des Haushaltes ist die Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes.

Nur durch eine nachhaltige Konsolidierung kann Spielraum für z.B. notwendige Investitionen geschaffen werden.

Das gilt auch für Investitionen, die mit Hilfe von Förderprogrammen (z.B. das Landesprogramm „Soziale Stadt“) realisiert werden sollen. Nur wenn die Stadt in der Lage ist, die Eigenanteile zu finanzieren, besteht die Möglichkeit einer Förderzusage.

8.2.2 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

Das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) ist am 30.06.2015 in Kraft getreten. Nach der Anlage zum Entwurf des KInvFöG NRW erhält die Stadt Dorsten Fördermittel von 5.968.084,16 €; die Stadt muss rd. 660.000 € an Eigenanteilen aufbringen.

Fördermittel	Eigenmittel	Ausgabemittel
90%	10%	
5.968.084,16 €	663.120,46 €	6.631.204,62 €

Damit hat die Stadt im Bewilligungszeitraum bis 31.12.2018 insbesondere die Chance zur Erneuerung und energetischen Sanierung verschiedener Schulen. Hier sollen vorrangig Maßnahmen umgesetzt werden, die aufgrund ihrer Unabweisbarkeit in den kommenden Jahren zwingend sind und sonst den Haushaltsausgleich belastet hätten.

8.2.3 Finanzielle Entlastung durch den Bund

Im Koalitionsvertrag von Dezember 2013 wurde vereinbart, die Kommunen im Rahmen der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Milliarden jährlich von der Eingliederungshilfe zu entlasten. Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes soll mit einer jährlichen Entlastung der Kommunen in Höhe von einer Milliarde pro Jahr begonnen werden. In 2017 steigt die Entlastung des Bundes um weitere 1,5 Mrd. € auf dann 2,5 Mrd. €. Ab 2018 soll das neue Bundesteilhabegesetz mit der Gesamtentlastung von 5 Milliarden jährlich gelten.

Mit Umsetzung dieses Vorhabens könnten die unter 8.1.4 genannten Risiken eingedämmt werden und es ggfls. zu einer spürbaren Entlastung der Stadt kommen. Voraussetzung ist, dass die Entlastung – soweit sie den Kreis Recklinghausen erreicht – auch von diesem an die Städte weitergegeben wird. Denn es ist z. Z. noch unklar, welche Strukturen das Bundesteilhabegesetz haben soll und wie die Finanzierung dauerhaft geregelt wird.

9 Internes Kontrollsystem

Mit der Novellierung des Gemeindehaushaltsrechtes hat der Gesetzgeber die landesweiten Vorgaben für die Sicherheitsstandards und Aufsicht, die in der Gemeindekasernenverordnung (GemKVO) geregelt waren, abgeschafft. Stattdessen wurde den Gemeinden aufgegeben, in eigener Verantwortung entsprechende Regelungen zu treffen. Die GemHVO gibt in § 31 nunmehr lediglich den Rahmen vor, der mindestens zu regeln ist.

Der Aufbau und die Etablierung solcher Regelungen sind Bestandteil des sog. Internen Kontrollsystems (IKS). Es besteht aus systematisch gestalteten organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das eigene Personal oder böswillige Dritte verursacht werden können. Die Maßnahmen beruhen auf technischen und organisatorischen Prinzipien. Sie umfassen Aktivitäten und Einrichtungen zur unternehmensinternen Kontrolle sowie ihre Beziehungen zueinander.

Grundlage eines Internen Kontrollsystems bilden folgende Prinzipien:

- Das Prinzip der Transparenz
- Das Prinzip der Vier Augen
- Das Prinzip der Funktionstrennung
- Das Prinzip der Mindestinformation

Ein IKS im vorstehenden Sinne ist bei der Stadt Dorsten im Wesentlichen vorhanden. Es gibt eine Vielzahl von Dienstanweisungen und Regelungen, die Ausfluss des IKS sind.

Für das Finanzwesen sind insbesondere das Vier-Augen-Prinzip und das Prinzip der Funktionstrennung von elementarer Bedeutung. Der Gesetzgeber hat deshalb in

§ 31 der GemHVO der Gemeinde vorgegeben, Regelungen zu den Sicherheitsstandards und zur internen Aufsicht zu treffen. Der Bürgermeister hat entsprechende Dienstvorschriften zu erlassen, die dem Rat zur Kenntnis zu geben sind.

Z. Z. gelten folgende Dienstanweisungen:

1. Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung in der Stadtverwaltung Dorsten vom 15.10.2008 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 17.09.2008).
2. Dienstanweisung für die Buchhaltung und den Zahlungsverkehr in den Einrichtungen der Stadt Dorsten vom 15.10.2008 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 17.09.2008).
3. Dienstanweisung für die Einrichtung und Verwaltung der Einnahmestellen und Handvorschüsse der Stadt Dorsten – Barkassen – gem. § 4 Abs. 1 Satz 3 Gem-KVO, zuletzt geändert in 09.2006 – noch nicht an das NKF angepasst.
4. Dienstanweisung für das Verfahren bei Stundung, Niederschlagung, Erlass und ähnlichen Sachverhalten vom 01.07.2011 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 22.06.2011).
5. Dienstanweisung für die Aufnahme von Krediten (Investitionskredite und Kredite zur Liquiditätssicherung) vom 15.10.2008 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 17.09.2008), zuletzt geändert: 03/2015.
6. Dienstanweisung für die Aufstellung von Zielen und Kennzahlen und das Berichtswesen bei der Stadt Dorsten vom 21.07.2011 (dem Rat zur Kenntnis gegeben am 20.07.2011) – mit Ratsbeschluss vom 27.06.2012 z.Z. ausgesetzt.
7. Dienstanweisung zur Vorbeugung von Korruption und zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Dorsten vom 20.07.2012.

Des Weiteren gibt es umfangreiche Dienstanweisungen für das Vergabewesen (Vergabeordnung, Dienstanweisung für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen (VOL-Bereich) und für die Abwicklung von Bauleistungen (VOB-Bereich).

10 Verantwortlichkeiten (Angaben gem. § 95 GO NRW)

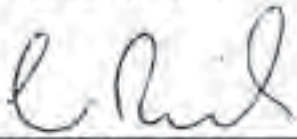
Gem. § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichtes für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, bestimmte Angaben zu machen.

Diese Angaben sind der Anlage L 1 (Verwaltungsvorstand) und L 2 (Ratsmitglieder) zu entnehmen.

11 Erklärung gem. § 95 Abs. 3 GO NRW

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 nebst Lagebericht und Anhang vom 22.07.2016 wird hiermit aufgestellt:

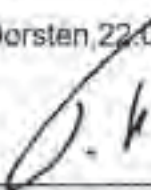
Dorsten, 22.07.2016



Hubert Große-Ruiken
Stadtkämmerer

Der vom Stadtkämmerer aufgestellte Entwurf des Jahresabschlusses 2014 wird hiermit festgestellt. Abweichungen zu dem vom Kämmerer aufgestellten Entwurf ergeben sich nicht.

Dorsten, 22.07.2016



Tobias Stockhoff
Bürgermeister

**Übersicht
über die aus
Verpflichtungsermächtigungen
Voraussichtlich fällig
werdenden Auszahlungen**

Produktplan 2017 Übersicht der Belastung der Folgejahre durch Verpflichtungsermächtigungen							
Planungsstelle	Bezeichnung	Voraussichtlich fällige Auszahlungen					
		2018	2019	2020	2021	künftige Jahre	gesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
02.126.01	Produkt Gefahrenabwehr und -vorbeugung						
	Maßnahme 119 Feuerwehrfahrzeuge						
02.126.01/0119.78390027	Hilfeleistungslöschfahrzeug für Wulfen	310.000	0	0	0	0	310.000
	Summe Maßnahme 119	310.000	0	0	0	0	310.000
	Maßnahme 8 Kauf von Anlagevermögen/GWG's (feuerwehrtechn. Geräte/Einrichtungsgegenstände)						
02.126.01/0008.78390000	Technische Geräte und Einrichtung Feuerwehr - Pauschalansatz	9.000	13.500	0	0	0	22.500
	Summe Maßnahme 8	9.000	13.500	0	0	0	22.500
	Summe Produkt 02.126.01	319.000	13.500	0	0	0	332.500
11.538.01	Produkt Abwasserbeseitigung						
	Maßnahme 149 Neubau/Ausbau des Kanalnetzes aus Eigenmitteln						
11.538.01/0149.78591005	Kanalneubau Bplan Beerenkamp	300.000	0	0	0	0	300.000
11.538.01/0149.78591006	Regenüberlaufbecken Galgenbach	125.000	0	0	0	0	125.000
11.538.01/0149.78591025	He: Erneuerung M-Kanal Am Holzplatz 2. Teilmaßnahme	400.000	0	0	0	0	400.000
11.538.01/0149.78591036	Kanalneubau MW Kanal Halterner Straße Nagel	125.000	0	0	0	0	125.000
11.538.01/0149.78591040	Neubau RRB Bahnhof	50.000	0	0	0	0	50.000
11.538.01/0149.78591044	Neubau RRB Barkenberg Wienbach 2.006	100.000	0	0	0	0	100.000
	Summe Maßnahme 149	1.100.000	0	0	0	0	1.100.000
	Maßnahme 150 Erneuerung von Kanälen aus Eigenmitteln						
11.538.01/0150.78591030	Wu: Erneuerung M-Kanal Ortskern Wulfen	205.000	0	0	0	0	205.000
11.538.01/0150.78591032	He: Erneuerung M-Kanal Drosselweg	100.000	0	0	0	0	100.000
11.538.01/0150.78591033	He: Erneuerung M-Kanal Compesstraße	250.000	0	0	0	0	250.000
11.538.01/0150.78591001	MW-Kanal "Holl den Bloom" und "Baumstraße"	130.000	0	0	0	0	130.000
	Summe Maßnahme 150	685.000	0	0	0	0	685.000
	Maßnahme 151 Neubau/Erneuerung v. Kanälen mit Erstattung durch Unternehmen DSK, RAG)						
11.538.01/0151.78591051	Fe: Erneuerung M-Kanal Barbarastraße	400.000	0	0	0	0	400.000
	Summe Maßnahme 151	400.000	0	0	0	0	400.000
	Summe Produkt 11.538.01	2.185.000	0	0	0	0	2.185.000

Produktplan 2017							
Übersicht der Belastung der Folgejahre durch Verpflichtungsermächtigungen							
Planungsstelle	Bezeichnung	Voraussichtlich fällige Auszahlungen					
		2018	2019	2020	2021	künftige Jahre	gesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
12.541.02	Produkt Neubau/Erneuerung/Betrieb/Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauten Maßnahme 139 Bau von Brücken, durchlässen und Tunnel						
12.541.02/0139.78591009	Erneuerung der Brücke Nr.63-Luisenstraße / Hammbach	260.000	0	0	0	0	260.000
12.541.02/0139.78591011	Zechenbahnbrücke Hervest	100.000	0	0	0	0	100.000
	Summe Maßnahme 139	360.000	0	0	0	0	360.000
12.541.02/0142.78591032	Maßnahme 142 Bau von Straßen mit Ershctließungsbeiträgen Endausbau Gewerbegebiet Lembeck West - B-Plan Nr.8 und 78	1.455.000	0	0	0	0	1.455.000
	Summe Maßnahme 142	1.455.000	0	0	0	0	1.455.000
12.541.02/0145.78591007	Maßnahme 145 Bau/Erneuerung von Straßen mit Zuweisungen Umbau Luisenstraße mit Kreisverkehr Möllenweg	350.000	0	0	0	0	350.000
	Summe Maßnahme 145	350.000	0	0	0	0	350.000
	Summe Produkt 12.541.02	2.165.000	0	0	0	0	2.165.000
	Summe gesamt	4.669.000	13.500	0	0	0	4.682.500

Produktplan 2017	

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- in EUR -

[illegible]

Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil A. Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Planung 2017 €	Planung 2016 €	Ergebnis 2015 €
1	CDU-Fraktion	22.660,00	22.660,00	22.660,00
	Grundbetrag Fraktion	9.220,00	9.220,00	9.220,00
	Betrag nach Ratsmandaten	13.440,00	13.440,00	13.440,00
2	SPD-Fraktion	18.820,00	18.820,00	18.820,00
	Grundbetrag Fraktion	9.220,00	9.220,00	9.220,00
	Betrag nach Ratsmandaten	9.600,00	9.600,00	9.600,00
3	Fraktion Grüne	6.530,00	6.530,00	6.530,00
	Grundbetrag Fraktion	4.610,00	4.610,00	4.610,00
	Betrag nach Ratsmandaten	1.920,00	1.920,00	1.920,00
4	FDP - Fraktion	3.130,00	3.130,00	3.005,40
	Grundbetrag Fraktion	1.850,00	1.850,00	1.725,40
	Betrag nach Ratsmandaten	1.280,00	1.280,00	1.280,00
5	UBP- Fraktion	3.130,00	0,00*	0,00
	Grundbetrag Fraktion	1.850,00	0,00	0,00
	Betrag nach Ratsmandaten	1.280,00	0,00	0,00
6	Die Linke	0,00	0,00	1.072,15
	Grundbetrag Fraktion	0,00	0,00	538,82
	Betrag nach Ratsmandaten	0,00	0,00	533,33
7	ohne Fraktion	640,00	1.920,00**	1.481,54
	Betrag nach Ratsmandaten	640,00	1.920,00	1.481,54
*	Die UBP-Fraktion hat sich erst während des laufenden Haushaltsjahres gegründet. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes 2016 hat die Stadt Dorsten daher die Zuwendungen auch nicht einplanen können. Tatsächlich steht der UBP-Fraktion für 2016 2.086,67 € (1.233,33 € Grundbetrag & 853,33 € Betrag pro Ratsmitglied) zu.			
**	Zum Planungszeitpunkt des Haushaltes 2016 waren drei Mitglieder des Rates der Stadt Dorsten ohne Fraktionsstatus. Im Laufe des Haushaltsjahres hat sich dies auf ein Ratsmitglied ohne Fraktionsstatus verringert, sodass die Zuwendung insgesamt bei 1.066,67 € liegt (Stand August 2016).			

Teil B. Geldwerte Leistungen

Ab 2010 werden die Zuwendungen ausschließlich als pauschale Geldleistungen (Sockel- und Grundbeträge) für alle entstehenden Kosten geleistet. Eine Aufteilung erübrigt sich daher.

**Übersicht
über den Stand der
Verbindlichkeiten zu
Beginn des Haushaltsjahres**

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2015 TEUR	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2016 TEUR	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 TEUR
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	1.881	1.781	1.681
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	122.513	120.986	121.475
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Bereich	218.645	207.385	202.109
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen			
8. Summe aller Verbindlichkeiten	343.039	330.153	325.266
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (z.B. Bürgschaften u.a.)	6.343	4.743	6.643

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Eigenkapitalverzehr 2017

Allgemeine Rücklage zum 01.01.2009	104.966.957,27 €
Sonderrücklagen zum 01.01.2009	0,00 €
Ausgleichsrücklage zum 01.01.2009	33.284.749,47 €
Eigenkapital insgesamt zum 01.01.2009	138.251.706,74 €
Jahresfehlbetrag 2009 inkl. Verrechnung gegen die allg. Rücklage	-30.448.181,40 €
Jahresfehlbetrag 2010 inkl. Verrechnung gegen die allg. Rücklage	-40.238.492,38 €
Jahresfehlbetrag 2011 inkl. Verrechnung gegen die allg. Rücklage	-34.346.049,03 €
Jahresfehlbetrag 2012 inkl. Verrechnung gegen die allg. Rücklage	-24.403.350,46 €
Jahresfehlbetrag 2013 inkl. Verrechnung gegen die allg. Rücklage	-8.682.748,72 €
Jahresfehlbetrag 2014 inkl. Verrechnung gegen die allg. Rücklage	-239.927,49 €
Jahresfehlbedarf 2015 (Ansatz)	-3.208.684,00 €
Jahresüberschuss 2016 (Ansatz)	4.278.397,00 €
Jahresüberschuss 2017 (Ansatz)	307.112,00 €
Jahresüberschuss 2018	
Jahresüberschuss 2019	
Jahresüberschuss 2020	

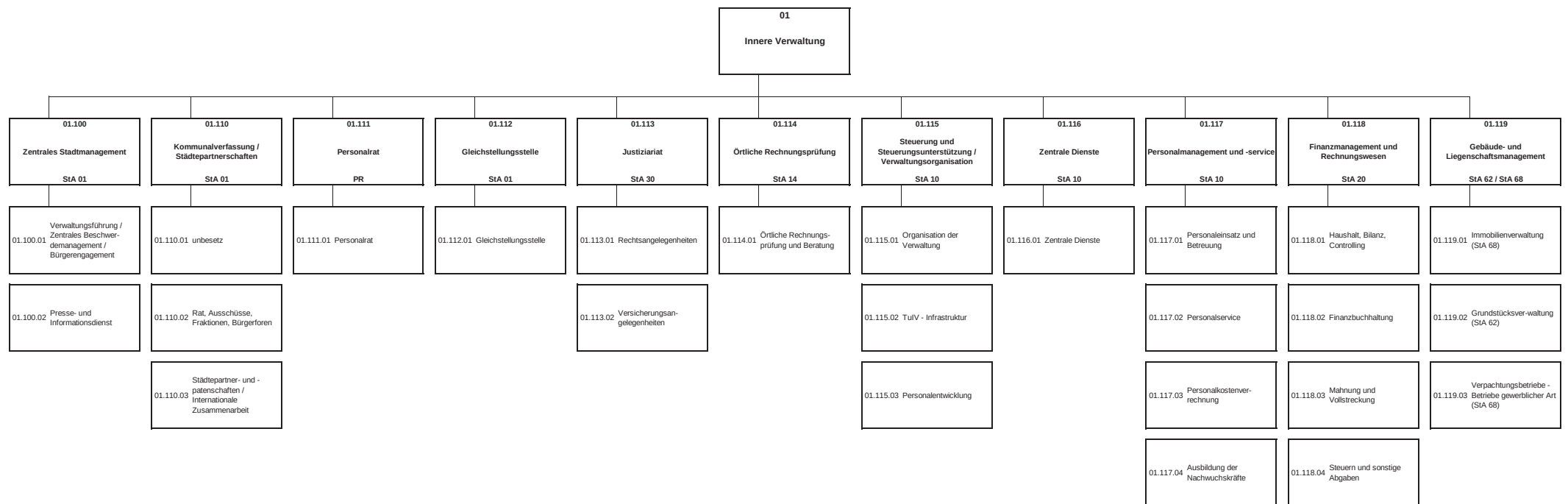
Die bilanzielle Überschuldung ist eingetreten in

2014

Produkthaushalt

01 – Innere Verwaltung

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 01 – Innere Verwaltung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

01 – Bürgermeisterbüro

1. Einheitliches Handeln der Verwaltungsführung in Abstimmung mit der Politik
 2. Information der Bürgerschaft
 3. Sicherstellung des Sitzungsdienstes
 4. Aufrechterhaltung der Beziehungen zu den Partnerstädten
 5. Repräsentation der Stadt
-

10 – Hauptamt

1. Sicherstellung einer effizienten Aufbau- und Ablauforganisation
2. Sicherstellung eines reibungslosen Netzwerketriebs und einheitlicher Standards bei der TuIV-unterstützten Datenverarbeitung
3. Schaffung von Rahmenbedingungen für eine Optimierung des Personaleinsatzes sowie für ein effizientes und Bürgernahes Verwaltungshandeln
4. Wirtschaftlicher Einkauf von Verwaltungsbedarf
5. Rechtssichere und wirtschaftliche Vergabe von Aufträgen im VOL-Bereich
6. Sicherstellung arbeitssicherheitsrelevanter bzw. arbeitsmedizinischer Vorgaben bei der Ausstattung der Büroarbeitsplätze
7. Ordnungsgemäße und wirtschaftliche Zustellung von internen und externen Postsendungen
8. Kostengünstige und zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen
9. Zeitnahe Deckung des jeweiligen Personalbedarfs
10. Ordnungsgemäße Durchführung der Personalauswahlverfahren

11. Minimierung von Arbeitsunfällen und Berufserkrankungen
 12. Hohe Mitarbeiter/innen Zufriedenheit
 13. Termingerechte und korrekte Zahlung von Geldleistungen
-

Personalrat

1. Sicherstellung der Zufriedenheit der Mitarbeiter der Stadt Dorsten durch die Wahrnehmung der Interessensvertretung der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle auf kollektiver Ebene
-

14 – Rechnungsprüfungsamt

1. Beitrag zur Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandels, das einer Prüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung unterzogen ist
 2. Beitrag zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung, ohne den Entscheidungsspielraum der betreffenden Fachämter oder Personen einzuengen
 3. Sicherstellung einer termingerechten Prüfung
 4. Wirtschaftliche Durchführung der Prüfung
-

20 – Amt für kommunale Finanzen

1. Substanzerhaltung des städtischen Vermögens, einerseits durch ein ausgeglichenes Verhältnis von Sanierung / Investitionen gegenüber dem Verschleiß vorhandenen Vermögens, andererseits durch ein Schulden- und Kreditmanagement, welches langfristig den Abbau der Kassenkredite zum Ziel hat
 2. Herstellung des Haushaltsausgleichs in der Planung und der Ergebnisrechnung, im Rahmen des Haushaltssanierungsplans ab 2016 unter Einbeziehung einer jährlichen Konsolidierungshilfe und ab 2021 dauerhaft ohne Einbeziehung der Konsolidierungshilfe aus dem Stärkungspakt
 3. Verbesserung der Steuerungsinstrumente für die Haushaltsführung (Kostenrechnung, Risikomanagement, internes Kontrollsystem)
 4. Zügige Aufstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse sowie Erstellung der Konzernbilanz, um schnellstmöglich die gesetzlichen Fristen zur Aufstellung der Jahres- und Gesamtabschlüsse zu erreichen
-

30 – Justizariat

1. Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
 2. Juristische Beratung der Fachämter
 3. Erfolgreiches Führen von Rechtsstreitigkeiten
 4. Gewährleistung des Versicherungsschutzes der Stadt
-

68 – Zentrales Gebäudemanagement

1. Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung für die städtischen Immobilien sowie die interne Leistungsverrechnung mit den raumnutzenden Fachämtern im Rahmen der Bereitstellung von Räumlichkeiten für kommunale Aufgaben (Stichwort: Mieter-Vermieter-Modell) einschließlich Abschluss interner Servicevereinbarungen
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten								
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		28.004	438.180	432.900	404.500	403.300	401.200
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		4.494	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.259.797	1.938.500	1.933.600	1.941.800	1.950.100	1.958.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		892.507	833.560	850.300	866.300	882.800	895.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		2.108.941	900.100	750.900	750.900	750.900	750.900
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	60.000	20.000	20.000	20.000	20.000
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		5.293.743	4.172.740	3.990.100	3.985.900	4.009.500	4.028.700
11	- Personalaufwendungen		8.129.546	8.749.500	8.925.400	9.156.900	9.362.400	9.527.300
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.967.316	2.391.750	2.470.900	2.503.200	2.539.400	2.576.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		109.866	1.699.080	1.713.800	1.671.100	1.648.300	1.574.500
15	- Transferaufwendungen		44.208	41.800	10.900	11.000	11.100	11.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.396.890	2.178.100	2.255.200	2.230.100	2.263.900	2.298.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		13.647.827	15.060.230	15.376.200	15.572.300	15.825.100	15.987.600
18	= Ordentliches Ergebnis		-8.354.084	-10.887.490	-11.386.100	-11.586.400	-11.815.600	-11.958.900
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.948	6.000	19.800	19.800	19.800	19.800
21	= Finanzergebnis		-7.948	-6.000	-19.800	-19.800	-19.800	-19.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-8.362.032	-10.893.490	-11.405.900	-11.606.200	-11.835.400	-11.978.700
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-8.362.032	-10.893.490	-11.405.900	-11.606.200	-11.835.400	-11.978.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		395.200	405.290	426.000	433.700	442.000	449.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-7.966.832	-10.488.200	-10.979.900	-11.172.500	-11.393.400	-11.528.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	202.498	136.000	2.200	0	2.112.000	3.056.500	3.506.500
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	625.896	1.605.000	460.000	0	450.000	550.000	250.000
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	828.394	1.741.000	462.200	0	2.562.000	3.606.500	3.756.500
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	246.698	289.900	250.000	0	250.000	250.000	250.000
25	für Baumaßnahmen	629.922	480.000	302.800	0	2.180.000	3.585.000	4.085.000
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	48.561	61.500	211.500	0	61.500	62.000	62.500
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	29.779	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	954.960	841.400	774.300	0	2.501.500	3.907.000	4.407.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-126.566	899.600	-312.100	0	60.500	-300.500	-651.000

Produkthaushalt

01.100 – Zentrales Stadtmanagement

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.100 – Zentrales Stadtmanagement, Bürgerbeteiligung und Ehrenamt

Ergebnishaushalt

Zu dieser Produktgruppe gehören die Aufgaben zur Leitung der Verwaltung. Die notwendige Koordinierung von Fragen bzw. Themen innerhalb der Verwaltungsführung wird über regelmäßig stattfindende Sitzungen des Verwaltungsvorstandes sichergestellt. Die Abstimmung mit der Politik erfolgt in den Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden (Ältestenrat).

Ein weiterer wichtiger Bereich in dieser Produktgruppe stellt das ehrenamtliche Engagement sowie die Bürgerbeteiligung dar. Um der besonderen Bedeutung Rechnung zu tragen, wurde ein herausgehobener Bereich – eine Stabstelle für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt – geschaffen.

Diese ist vorrangig mit der Beratung und Betreuung der Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung in ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie der Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an städtischen Prozessen befasst.

Über die Pressesprecher soll die Bürgerschaft – auch über die Medien – zeitnah und umfassend informiert werden. Hierzu gehört auch die Pflege und ständige Aktualisierung der städtischen Homepage. Des Weiteren umfasst das Produkt die städtische Öffentlichkeitsarbeit und die Information für die Bürger vor Ort.

Das Beschwerdemanagement wurde durch den Einsatz einer BürgerAPP erweitert und systematisiert.

Die Aufwendungen und Erträge entstehen im Wesentlichen für folgende Bereiche:

- Verwaltungsführung
- Sponsoring
- Bürgerschaftliches Engagement
- Pressestelle
- Zentrales Beschwerdemanagement

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.100 Zentrales Stadtmanagement

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.842	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.051	6.190	6.300	6.400	6.500	6.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.479	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	30.871	8.690	8.800	8.900	9.000	9.100
11 - Personalaufwendungen	795.354	902.800	1.000.200	1.027.000	1.055.400	1.084.100
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.026	16.400	24.600	24.900	25.200	25.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	100	100	100	100
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.902	26.700	29.700	29.900	30.100	30.300
17 = Ordentliche Aufwendungen	855.282	945.900	1.054.600	1.081.900	1.110.800	1.140.000
18 = Ordentliches Ergebnis	-824.411	-937.210	-1.045.800	-1.073.000	-1.101.800	-1.130.900
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-824.411	-937.210	-1.045.800	-1.073.000	-1.101.800	-1.130.900
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-824.411	-937.210	-1.045.800	-1.073.000	-1.101.800	-1.130.900
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.100	21.320	22.500	23.000	23.500	24.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-804.311	-915.890	-1.023.300	-1.050.000	-1.078.300	-1.106.900

Produkthaushalt

01.110 – Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.110 – Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften

Ergebnishaushalt

Die Finanzierung der im Bereich des Sitzungsdienstes anfallenden Kosten fällt in den Bereich dieser Produktgruppe. Für den Bereich der Mandatsausübung sind dies Entschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder (Aufwandsentschädigungen, Verdienstausschlag, Fahr- und Reisekosten). Weiterhin gehört hierzu die Finanzierung des Geschäftsbedarfs der Ratsfraktionen.

Finanzielle Änderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich durch die Neubildung der Fraktion UBP in 2016.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.110 Kommunalverfassung/Städtepartnerschaften

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.427	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	381	3.800	500	500	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113	200	200	200	200	200
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	7.921	4.000	700	700	700	700
11 - Personalaufwendungen	222.634	224.700	226.300	233.500	240.600	247.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.585	4.200	4.300	4.400	4.500	4.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	13.787	10.800	10.900	11.000	11.100	11.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	392.489	504.500	512.300	520.000	527.800	535.700
17 = Ordentliche Aufwendungen	636.495	744.200	753.800	768.900	784.000	799.200
18 = Ordentliches Ergebnis	-628.573	-740.200	-753.100	-768.200	-783.300	-798.500
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-628.573	-740.200	-753.100	-768.200	-783.300	-798.500
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-628.573	-740.200	-753.100	-768.200	-783.300	-798.500
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-628.573	-740.200	-753.100	-768.200	-783.300	-798.500

Produkthaushalt

01.111 – Personalrat

Verantwortlich: Personalrat – Frau Hadick

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.111 – Personalrat

Ergebnishaushalt

Im Rahmen des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021 wurde das Budget des Personalrats um 4.100 € bzw. ca. 30% auf 10.000 € abgesenkt.

Der gesamte Geschäftsbedarf des Personalrates inklusive der Durchführung aller betrieblichen Veranstaltungen wird aus dem o.g. Budget finanziert.

Für das Jahr 2017 (wie auch bereits für das Jahr 2016) hat der Personalrat einen um 3.000,- Euro erhöhten Budgetbedarf für Schulungen der Personalratsmitglieder angemeldet. Hintergrund dafür sind die Personalratswahlen aus dem Sommer 2016.

Zum Gremium sind neue Mitglieder hinzugestoßen, die nun nach dem LPVG NRW § Abs. 5 Anspruch auf eine zeitnahe Grundqualifizierung haben, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden und sie wahrnehmen können. Die Kosten für die Grundqualifizierung (2-3 Module) belaufen sich nach derzeitigem Stand auf je ca. 1.600,- Euro pro Person und Modul.

Ein weiterer erhöhter Schulungsbedarf für den Personalrat ergibt sich aus der neuen EGO (Entgeltordnung), die nach mehrjährigen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften nun zum 01.01.2017 in Kraft treten wird.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.111	Personalrat						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.249	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		27.350	23.750	25.100	25.600	26.100	26.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		29.599	23.750	25.100	25.600	26.100	26.500
11	- Personalaufwendungen		272.417	236.900	252.500	293.900	299.700	305.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.360	6.700	6.800	3.900	3.900	3.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	100	100	100	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.783	5.500	5.600	5.600	5.600	5.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		280.560	249.200	265.000	303.500	309.200	315.200
18	= Ordentliches Ergebnis		-250.961	-225.450	-239.900	-277.900	-283.100	-288.700
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-250.961	-225.450	-239.900	-277.900	-283.100	-288.700
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-250.961	-225.450	-239.900	-277.900	-283.100	-288.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		17.200	14.940	15.900	16.200	16.500	16.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-233.761	-210.510	-224.000	-261.700	-266.600	-271.900

Produkthaushalt

01.112 – Gleichstellung

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Frau Konieczka

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

zur Produktgruppe 01.112 – Gleichstellung

Aufgrund der Situation auf dem Arbeitsmarkt wird die Auseinandersetzung mit den Arbeitsmarktchancen von Frauen auch weiterhin Thema der Gleichstellungsstelle sein. Die Gleichstellungsstelle wird daher auch in 2017 die erfolgreiche Kooperation mit den Familienbildungsstätten im Angebot beruflicher Wiedereinstiegsberatung fortsetzen und den bundesweiten Equal Pay Day und den Girls Day unterstützen. Sie wird auch für den Boys' Day werben, damit Jungen mehr als bisher Dienstleistungsberufe in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege in ihre Berufsorientierung einbeziehen.

Es werden in 2017 Frauenkulturtage durchgeführt, die über Eintrittsgelder und Spenden finanziert werden. Des Weiteren wird das Thema Gewalt gegen Frauen von der Gleichstellungsstelle aufgegriffen werden. Aufgrund eines fehlenden Etats sind die Möglichkeiten der Gleichstellungsstelle, außerhalb der Frauenkulturtage Referentinnen für Veranstaltungen zu gewinnen, erheblich eingeschränkt.

Der von der Gleichstellungsstelle erstellte und seit 1995 beständig fortentwickelte frauengeschichtliche Stadtrundgang wird nach wie vor von Gruppen angefragt und auch in Kooperation mit der stadtinfo durchgeführt.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.112	Gleichstellung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.007	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		2.007	200	200	200	200	200
11	- Personalaufwendungen		76.667	76.500	77.300	78.800	80.300	81.900
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.528	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		277	100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen		79.473	76.600	77.400	78.900	80.400	82.000
18	= Ordentliches Ergebnis		-77.465	-76.400	-77.200	-78.700	-80.200	-81.800
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-77.465	-76.400	-77.200	-78.700	-80.200	-81.800
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-77.465	-76.400	-77.200	-78.700	-80.200	-81.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-77.465	-76.400	-77.200	-78.700	-80.200	-81.800

Produkthaushalt

01.113 – Justizariat

Verantwortlich: Justizariat – Frau Laubenthal

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.113 – Justizariat

Ergebnishaushalt

Zu den Kernaufgaben des Justiziariats gehören die Rechts- und Versicherungsangelegenheiten. Diese Aufgaben umfassen im Wesentlichen die hausinterne rechtliche Beratung, die gerichtliche Vertretung der Stadt und die angemessene Absicherung der Stadt gegen Schäden aller Art.

Mit Blick auf diese Kernaufgaben wird das Budget des Justiziariates im Wesentlichen durch die Gerichts- und Prozesskosten bestimmt. Diese sind weder plan- noch deckelbar. Sie werden wie in den Vorjahren mit einem Betrag von rd. 15.000 € angesetzt (indiziert). Es handelt sich dabei um einen unteren Durchschnittswert der letzten Jahre. Die Vergangenheit hat jedoch gezeigt, dass es nur zwei oder drei Verfahren mit Beteiligung von Anwälten bedarf, um das Budget auszuschöpfen. Auf die Inanspruchnahme überplanmäßiger Aufwendungen wird aller Voraussicht nach nicht verzichtet werden können. Da sich eine Ausweitung des Haushaltes angesichts der Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes ausschließt, müssen die Prozesskosten gegebenenfalls durch Einsparungen beim federführenden Amt finanziert werden.

Die Planansätze für das Budget des Justiziariates bleiben im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.113	Justizariat						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		178	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		6.232	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		3.080	3.220	3.100	3.200	3.300	3.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	100	100	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		9.490	3.620	3.500	3.600	3.700	3.700
11	- Personalaufwendungen		226.210	234.500	228.100	233.800	239.500	244.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.265	19.800	4.900	5.000	5.100	5.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.857	24.000	24.300	24.600	24.900	25.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		247.332	278.300	257.300	263.400	269.500	275.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-237.842	-274.680	-253.800	-259.800	-265.800	-271.400
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-237.842	-274.680	-253.800	-259.800	-265.800	-271.400
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-237.842	-274.680	-253.800	-259.800	-265.800	-271.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		390	410	400	400	400	400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-237.452	-274.270	-253.400	-259.400	-265.400	-271.000

Produkthaushalt

01.114 – örtliche Rechnungsprüfung

Verantwortlich: Rechnungsprüfungsamt – Herr Ehrl

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.114 – örtliche Rechnungsprüfung

Beschreibung

Buch-, Betriebs- und Kassenprüfung sowie sonstige übertragene Prüfungen im Rahmen anzuwendender Gesetze und der Rechnungsprüfungsordnung, z.B. Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafter, Informations- und Prüfungsrechte i.S.d. § 112 GO NRW, Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung des Jahresabschlusses, Einhaltung des Haushaltsplanes sowie Richtigkeit der Rechnungsbeträge und sonstigen Unterlagen, Prüfung der Stadtkasse, der Einnahmekassen und Handvorschüsse sowie der Sonderkassen und Zahlstellen im Hinblick auf ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs, erforderliche Vorprüfungen für den Landesrechnungshof, das Rechnungsprüfungsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und ähnlicher vorgeschalteter Prüfungsstellen, Prüfung von Bauausführungen/-abrechnungen, Architekten- und Ingenieurverträge einschließlich Beratungsleistungen, Prüfung von Aufgabenbereichen SGB XII und SGB II, Prävention vor Vermögensdelikten und Korruption.

Die örtliche Rechnungsprüfung unterstützt und berät z.B. die Verwaltung und Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist, sowie insbesondere den Rat und den Rechnungsprüfungsausschuss bei der Kontrolle der Verwaltung und in ihren Aufsichtsfunktionen.

Zusätzliche Aufwendungen ergeben sich durch die Softwareunterstützung für die Prüfungshandlungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.114	örtliche Rechnungsprüfung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		5.650	4.690	4.000	4.100	4.200	4.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		32	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		5.682	4.690	4.000	4.100	4.200	4.300
11	- Personalaufwendungen		379.543	373.900	321.800	329.000	336.400	344.000
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		73.910	34.800	75.400	76.000	76.600	77.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	2.000	2.100	2.100	2.100	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.842	1.600	1.700	1.700	1.700	1.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		455.295	412.300	401.000	408.800	416.800	422.900
18	= Ordentliches Ergebnis		-449.613	-407.610	-397.000	-404.700	-412.600	-418.600
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-449.613	-407.610	-397.000	-404.700	-412.600	-418.600
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-449.613	-407.610	-397.000	-404.700	-412.600	-418.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		20.380	21.470	18.400	18.800	19.500	19.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-429.233	-386.140	-378.600	-385.900	-393.100	-399.000

Produkthaushalt

01.115 – Steuerung und Steuerungsunterstützung / Verwaltungsorganisation

Verantwortlich: Hauptamt – Herr Hörsken

- Erläuterungen**
- Teilergebnisplan**
- Teilfinanzplan**

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.115 – Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation

Ergebnishaushalt

Diese Produktgruppe ist in erster Linie geprägt von den Aufwendungen für den Bereich Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TulV), hier insbesondere die GKD-Umlage sowie Miet- und Leasingkosten für Hard- und Software.

Soweit es sich bei der GKD-Umlage um Kosten für Verfahren handelt, die sich einzelnen Fachämtern zuordnen lassen, erscheinen diese in den jeweiligen Produktgruppen. Im Budget des Hauptamtes verbleiben Allgemeinkosten, die unabhängig von einzelnen Verfahren entstehen; hierzu gehören z.B. die Kosten des kreisweiten Anwenderdatennetzes (Abrechnung über den Einwohnerschlüssel) und des zentralen Internetzugangs (Abrechnung nach abgenommener Bandbreite der Mitglieder des Zweckverbandes GKD).

Investiver Finanzhaushalt

Da im Bereich der Hardware sowohl die Server als auch die Arbeitsplatzrechner geleast bzw. gemietet werden, sind die Kosten im Ergebnishaushalt veranschlagt. Investiv verbleiben lediglich Ansätze für die Beschaffung von Netzwerkkomponenten. In 2017 sind darüber hinaus Mittel für die Realisierung einer neuen verwaltungsweiten Telefonie-Lösung vorgesehen. Die Technik der vorhandenen Telefonanlage ist veraltet und wartungsintensiv. Änderungen von Nebenstellen bei Umzügen pp. lassen sich i.d.R. nur mit langem zeitlichen Vorlauf unter kostenpflichtiger Inanspruchnahme des Herstellers realisieren. Die Anforderungen an die heutige Telefonie incl. digitaler Endgeräte lassen sich nur mit erheblichen Investitionen in die veraltete Technik bewältigen und sind nicht nachhaltig. Als gemeinsames Projekt mehrerer kreisangehöriger Städte, des Jobcenters des Kreises RE und der GKD soll ein gemeinsames Voice-over-IP-Projekt realisiert werden. Die kalkulierten investiven Kosten in Höhe von 150.000 € beinhalten neben den Investitionen für die Telefonie-Hardware auch die erforderliche Erneuerung diverser Netzwerkkomponenten, welche auch für die allgemeine DV von Bedeutung sind. Die Investitionskosten werden sich überschlägig kalkuliert nach rd. 3 Jahren durch den Wegfall der jährlichen Miet- und Wartungskosten für die alte Telefonanlage amortisieren.

Softwarekosten für Betriebssysteme und Office-Pakete werden im Ergebnishaushalt veranschlagt, investiv ist lediglich der Ansatz für Software zur Netzverwaltung.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.115	Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	22.500	37.600	9.200	8.000	8.000
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		75.430	73.790	69.800	70.900	72.200	73.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		75.430	96.290	107.400	80.100	80.200	81.300
11	- Personalaufwendungen		753.848	807.700	749.500	743.000	740.300	763.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		76.587	55.500	56.300	57.100	58.000	58.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.326	70.700	81.800	44.100	41.000	33.900
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		397.067	349.600	354.800	360.100	365.500	371.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.228.829	1.283.500	1.242.400	1.204.300	1.204.800	1.227.500
18	= Ordentliches Ergebnis		-1.153.399	-1.187.210	-1.135.000	-1.124.200	-1.124.600	-1.146.200
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.153.399	-1.187.210	-1.135.000	-1.124.200	-1.124.600	-1.146.200
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.153.399	-1.187.210	-1.135.000	-1.124.200	-1.124.600	-1.146.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		55.630	57.220	53.700	54.600	55.600	56.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-1.097.769	-1.129.990	-1.081.300	-1.069.600	-1.069.000	-1.089.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.115	Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten			2015						
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.250	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen		1.250	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		14.733	30.000	180.000	0	30.000	30.000	30.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		29.779	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
30	= Summe (invest. Auszahlungen)		44.511	40.000	190.000	0	40.000	40.000	40.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-43.262	-40.000	-190.000	0	-40.000	-40.000	-40.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.115	Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
159	Softwarelizenzen									
11 -	Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen	10.512	0	0	0	0	0	0	0	0
	01.115.02/0159.78910003 Software für die Netzwerkverwaltung	10.512	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-10.512	0	0	0	0	0	0	0	0
 Maßnahme:										
192	GWG's/Anlagevermögen									
2 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.250	0	0	0	0	0	0	0	0
	01.115.02/0192.68710000 Verkauf von Anlagevermögen	1.250	0	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0
	01.115.02/0192.78390001 VOIP-Telefonanlage	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	1.250	0	-150.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.115	Steuerung und Steuerungsunterstützung/Verwaltungsorganisation								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Auszahlungen	34.000	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0	0
7	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-34.000	-40.000	-40.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0

Produkthaushalt

01.116 – Zentrale Dienste

Verantwortlich: Hauptamt – Herr Hörsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.116 – Zentrale Dienste

Ergebnishaushalt

Dieses Produkt ist geprägt durch notwendige Aufwendungen für den Betrieb der Verwaltung. Im Wesentlichen sind hier zu nennen die Aufwendungen für Büromaterial, Porto- und Telefonkosten, Versicherungen, Reisekosten und Kosten für die Unterhaltung und Ergänzung der Büroeinrichtung. Durch permanente Marktbeobachtung, die sparsame Mittelbewirtschaftung und den Einsatz ressourcenschonender Technik gelingt es, die Ansätze seit Jahren weitestgehend konstant zu halten bzw. zu unterschreiten.

Die v.g. Allgemeinkosten werden zunächst nicht flächendeckend auf die übrigen Produkte verteilt. Lediglich für die Gebührenhaushalte wird eine Sachkostenerstattung durchgeführt. Das bedeutet, dass die jeweiligen Produktgruppen mit den auf sie entfallenden Kosten im Wege der internen Verrechnung belastet werden.

Investiver Finanzhaushalt

Der veranschlagte Betrag ist in erster Linie für die Neubeschaffung von Büromöbeln vorgesehen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.116	Zentrale Dienste						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.077	1.900	2.100	2.100	2.100	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		57.875	45.200	45.800	46.500	47.200	47.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		104.603	105.800	106.900	108.500	110.100	111.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		163.555	152.900	154.800	157.100	159.400	159.600
11	- Personalaufwendungen		397.890	412.900	422.900	432.400	442.200	453.100
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		226.371	243.100	246.100	249.200	252.800	256.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	4.600	4.400	4.400	4.400	2.200
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		390.162	487.300	544.700	502.200	509.700	517.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.014.423	1.147.900	1.218.100	1.188.200	1.209.100	1.229.300
18	= Ordentliches Ergebnis		-850.868	-995.000	-1.063.300	-1.031.100	-1.049.700	-1.069.700
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-850.868	-995.000	-1.063.300	-1.031.100	-1.049.700	-1.069.700
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-850.868	-995.000	-1.063.300	-1.031.100	-1.049.700	-1.069.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		17.990	18.260	17.800	18.100	18.400	18.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-832.878	-976.740	-1.045.500	-1.013.000	-1.031.300	-1.051.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.116	Zentrale Dienste							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten			2015						
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.063	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen		1.063	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		29.886	31.500	31.500	0	31.500	32.000	32.500
27	für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)		29.886	31.500	31.500	0	31.500	32.000	32.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-28.823	-31.500	-31.500	0	-31.500	-32.000	-32.500

Produkthaushalt

01.117 – Personalmanagement und -service

Verantwortlich: Hauptamt – Herr Hörsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.117 – Personalmanagement und -service

Ergebnishaushalt

Im Jahr 2017 steigen die Personalaufwendungen gegenüber dem Jahr 2016 um 1.461.150 € von ca. 44,4 Mio. € auf 45,9 Mio. €. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung um 3,29%. Hierin erfasst sind sämtliche Personalaufwendungen, die für das Jahr 2017 durch Bezüge und Beihilfeaufwendungen für die Beamten, Tarifentgelte und Arbeitgebераufwendungen (z.B. Sozialversicherung, Zusatzversorgung) für die Beschäftigten. Darüber hinaus sind auch der Rückstellungsbedarf für die zukünftigen Pensionsansprüche und Beihilfen für die aktiven Beamten sowie für die Ansprüche der Beschäftigten in Altersteilzeit enthalten.

Auslöser für das Steigen der Personalaufwendungen sind in diesem Jahr hauptsächlich die Stellenplanmaßnahmen. Durch die Änderung des Stellenplans steigen die Personalkosten um rund 1,5 Mio. €. Unbesetzte Stellen wurden aufgrund von Erfahrungswerten nunmehr mit mittleren Erfahrungsstufen kalkuliert, sodass grundsätzlich geringere Personalkosten für unbesetzte Stelle kalkuliert werden als in den letzten Jahren. Durch diese Einsparungen konnten die Mehraufwendungen durch die Stellenplanmaßnahmen und auch die Erhöhungen durch die Anpassung der Bezüge, Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen und Entgelte gemindert werden. Die Kürzung der Sonderzuwendung im Tarifbereich führt zu Einsparungen von rund 150.000 €.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe wurde wie auch im letzten Jahr ein Steigerungssatz von 2% auf die Werte des Gutachtens der kvw angewandt. Dies ist notwendig, um den Rückstellungsbedarf im Falle einer Erhöhung der Versorgung im laufenden Haushaltsjahr decken zu können. Der Ansatz für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im Jahr 2017 steigt um rund 228.300 €.

Die im Haushaltssanierungsplan festgeschriebene Steigerungsrate von 1,5% kann im Jahr 2016 nicht realisiert werden. Aufgrund der strukturellen und nicht beeinflussbaren Faktoren ist eine prozentuale Erhöhung um 1,5% faktisch nicht mehr einzuhalten. Um diese Vorgabe einhalten zu können, müssten neben den bereits im Haushaltssanierungsplan vorgegebenen Stelleneinsparungen weitere 10-15 Vollzeitstellen eingespart werden. Dies ist auch unter Berücksichtigung des jährlich vorgenommenen pauschalen Abzugs von 5% der kalkulierten Personalausgaben, der über Wiederbesetzungssperren zu erwirtschaften ist, nicht mehr möglich.

Investiver Finanzhaushalt

Hier sind eventuell zu gewährende Gehaltsvorschüsse und deren Tilgung veranschlagt.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.117 Personalmanagement und -service

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.572	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	529.683	499.690	516.700	526.900	537.300	545.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge	965.091	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.496.346	499.690	516.700	526.900	537.300	545.300
11 - Personalaufwendungen	1.615.948	1.589.400	1.624.400	1.667.400	1.711.300	1.696.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.530	125.200	127.100	129.000	130.900	132.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	214.440	246.700	249.700	253.400	257.200	261.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.979.918	1.961.300	2.001.200	2.049.800	2.099.400	2.090.500
18 = Ordentliches Ergebnis	-483.572	-1.461.610	-1.484.500	-1.522.900	-1.562.100	-1.545.200
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-483.572	-1.461.610	-1.484.500	-1.522.900	-1.562.100	-1.545.200
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-483.572	-1.461.610	-1.484.500	-1.522.900	-1.562.100	-1.545.200
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48.400	49.450	51.300	52.300	53.300	54.300
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-435.172	-1.412.160	-1.433.200	-1.470.600	-1.508.800	-1.490.900

Produkthaushalt

01.118 – Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich: Amt für kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.118 – Finanzmanagement und Rechnungswesen

Die Produktgruppe ist in die folgenden Bereiche unterteilt:

Haushalt, Bilanz, Controlling

In diesem Bereich gibt es in den kommenden Jahren folgende Schwerpunkte:

1. Die Umsetzung und Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans sowie das Berichtswesen.
Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ist der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO unter Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe erstmalig in 2016 und danach dauerhaft zu erzielen. Ab 2021 muss der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe erreicht werden. Die Gesamtkoordination der Haushaltsplanung verfolgt dieses Ziel stringent. Die pflichtigen Empfängergerneinden müssen der Bezirksregierung jeweils bis spätestens zum 31.07. (Umsetzungsstand HSP: 30.06.), zum 01.12. des lfd. Jahres (Umsetzungsstand HSP: 30.09.) und zum 15.04. des Folgejahres (Umsetzungsstand HSP: 31.03. und Jahresabschluss des Vorjahres) berichten, wie der Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes ist.
2. Zwischenzeitlich konnten die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2014 erstellt werden. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wird bis Dezember 2016 erfolgen. Damit nähert sich die Stadt Dorsten den gesetzlichen Vorgaben zur Auf- und Feststellung des Jahresabschlusses im jeweiligen Folgejahr an. Wie die Genehmigung des Haushaltes 2016 wird die Genehmigung dieses Haushaltsplans 2017 an die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und die Entlastung i.S.d. § 96 GO NRW geknüpft werden, die für die Ratssitzung am 14.09.2016 vorgesehen ist.
3. Nachdem die rückständigen Jahresabschlüsse des Kernhaushalts in 2016 aufgeholt sein werden, besteht nunmehr auch die Pflicht zur Aufstellung der Gesamtabchlüsse des „Konzerns Stadt Dorsten“ (Vgl. auch Produktgruppe 15.571). Hier sind auch die einzubeziehenden Tochter- und Beteiligungsunternehmen (EBD und DWG) gefordert, da eine einheitliche Rechnungsbasis für die Erstellung des Gesamtabchlusses geschaffen werden muss.

Finanzbuchhaltung

Die Buchhaltung sämtlicher Geschäftsvorfälle ist die Aufgabe der Geschäftsbuchhaltung. Durch den Bereich Zahlungsabwicklung/ Zahlungsverkehr werden sämtliche Ein- und Auszahlungen erfasst, gebucht und abgewickelt. Hierbei ist insbesondere die Sicherstellung der Liquidität zu beachten. In diesem Jahr wurde dazu eine von der GKD bereitgestellte Software für das Liquiditätsmanagement installiert. Durch eine Anbindung an die Finanzbuchhaltung kann jeweils eine aktuelle Liquiditätsplanung für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten im Voraus erstellt werden.

Mahnung und Vollstreckung

Beschreibung:

- Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen
- Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen;
- Beitreibung von Geldforderungen Dritter im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe;
- Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung oder Erlass;
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen;
- Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Säumniszuschlägen;
- Forderungsbewertung/-management;
- Stundung, Niederschlagung und Erlass von städtischen Forderungen.

Steuern und sonstige Abgaben

Zu den kommunalen Steuern gehören die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer. Die Bemessung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer erfolgt auf der Grundlage von Messbescheiden der Finanzämter. Die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer werden nach städtischen Satzungen bemessen. Die damit erzielten Einnahmen stehen dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung.

Die Grundbesitzabgaben werden zur Deckung von Aufwendungen der Stadt Dorsten für die Straßenreinigung, die Abfallbeseitigung, die Abwasserbeseitigung und die Unterhaltung der Gewässer erhoben.

Die Ermittlung der konkreten Steuer- und Abgabengrundlagen, die Festsetzung der Steuern und Abgaben durch Bescheide sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Verwaltungsverfahren ist Aufgabe der Steuerabteilung. Zudem wirkt sie an der Erstellung von Steuer- und Gebührensatzungen und der Schätzung und an Prognosen von Steuer- und Gebühreneinnahmen mit.

Derzeit sind die Hebesätze unverändert; näheres dazu findet sich im Haushaltsanierungsplan 2016 – 2021.

Im Übrigen werden die kommunalen Steuern und Abgaben nach den Steuer- und Gebührensatzungen erhoben.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.118	Finanzmanagement und Rechnungswesen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.822	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		396	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		116.078	116.230	118.200	120.500	122.900	124.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		1.098.571	900.000	750.000	750.000	750.000	750.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		1.216.866	1.018.030	870.000	872.300	874.700	876.500
11	- Personalaufwendungen		1.509.225	1.642.900	1.688.900	1.729.900	1.773.000	1.818.000
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		294.828	351.400	356.600	361.900	367.200	372.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	200	200	200	200	200
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		318.884	17.300	17.700	17.900	18.100	18.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.122.937	2.011.800	2.063.400	2.109.900	2.158.500	2.209.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-906.071	-993.770	-1.193.400	-1.237.600	-1.283.800	-1.332.600
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.948	6.000	19.800	19.800	19.800	19.800
21	= Finanzergebnis		-7.948	-6.000	-19.800	-19.800	-19.800	-19.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-914.019	-999.770	-1.213.200	-1.257.400	-1.303.600	-1.352.400
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-914.019	-999.770	-1.213.200	-1.257.400	-1.303.600	-1.352.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		134.750	140.650	143.700	146.500	149.400	152.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-779.269	-859.120	-1.069.500	-1.110.900	-1.154.200	-1.199.900

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.118	Finanzmanagement und Rechnungswesen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten		2015			ung 2017			
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.119	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	1.119	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.119	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.118	Finanzmanagement und Rechnungswesen								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		1.119	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.119	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

01.119 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Verantwortlich (01.119.01): Zentrales Gebäudemanagement – Herr Ritter

Verantwortlich (01.119.02): Vermessungsamt – Herr Ridder

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 01.119 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Budgetverantwortlicher: Jens Ritter – Amtsleiter

Allgemeine Vorbemerkungen

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) nimmt alle mit den städtischen Gebäuden zusammenhängenden gebäudebezogenen Aufgaben einschließlich der Verwaltung des Immobilienbesitzes wahr. Davon nicht betroffen sind die durch die Dorstener Wohnungsgesellschaft betreuten Immobilien.

In erster Linie nimmt das ZGM folgende Aufgaben wahr:

- Serviceamt für die Nutzer der städtischen Gebäude
- Bauunterhaltung
- Neuplanung von Bauvorhaben
- Hausmeisterbereich
- Reinigung

Das Budget des ZGM umfasst die verschiedenen gebäudebezogenen Erträge und Aufwendungen.

Zur Finanzierung der Aufgaben stehen im beschränkten Umfang Erträge wie Mieten und Nutzungsentschädigungen, die Erstattung von Betriebskosten sowie die Erstattung durch Versicherungen für entstandene Gebäudeschäden und Schadensersatzleistungen Dritter zur Verfügung. Diese Mittel reichen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht aus, alle anfallenden Kosten zu decken, so dass auch 201(6)7 ein Zuschussbedarf entsteht.

Auch im Jahr 2017 wird es nicht gelingen, das strategische Ziel „Umsetzung des Kerngedankens des Neuen Steuerungsmodells durch Einführung des Vermieter-/Mietermodells“ zu erreichen. Die Umsetzung dieses Modells bleibt zwingende Voraussetzung, um eine Finanzierung der Gebäudewirtschaft aus Erlösen (Mieteinnahmen und Erträge aus gebäudebezogenen Dienstleistungen) zu erreichen. Das ZGM arbeitet weiter mit Nachdruck daran, die Voraussetzungen und Grundlagen für die Umsetzung dieses Modells zu schaffen, z.B. die Erfassung aller gebäuderelevanter Stammdaten und Kennzahlen. Erst daran anschließend wird es möglich sein, aus einer umfassenden Gebäudedatei klare Aussagen zu den Kosten der Gebäude, Objekte und Anlagen zu treffen.

Zurzeit werden die Gebäudekosten jeweils direkt im Budget des Nutzers gebucht, dass heißt, dass z.B. die Kosten für die Schulgebäude direkt den entsprechenden Produktgruppen des Stadtamtes 51 zugeordnet werden. Die reine Darstellung der Gebäudekosten in den jeweiligen Fachbereichen ist kein geeignetes Mittel, um bei den Nutzern ein Kostenbewusstsein zu schaffen. Letztlich tragen die Nutzer aber mit ihrem Verhalten entscheidend zu den entstehenden Gebäudekosten bei. Es erwächst wegen der fehlenden Budgetverantwortung jedoch kein hinreichendes Interesse an einer Kostenreduzierung, da unter der derzeitigen Organisation kein für den Nutzer unmittelbarer Vorteil aus einem sparsamen Verhalten entsteht. Dieses Interesse könnte durch eine leistungsbezogene Verrechnung mit der Zahlung von Mieten und Betriebskosten aus dem Budget der Nutzer an die immobilienverwaltende Einrichtung geschaffen werden. Die Gründung des ZGMs war mit der Zielsetzung erfolgt, die dafür notwendigen Strukturen und Abläufe herzustellen, um u.a. einen Mehrwert über sinkende Gebäudekosten zu erreichen.

Auch wenn die aktuelle Haushaltssituation im Ergebnis dazu führt, dass ein kostenbewusstes Verhalten der Nutzer nicht honoriert werden kann, weil jeder „Erfolg“ – hier i. S. reduzierter Kosten – der Haushaltssanierung dienen muss, ist an der Zielsetzung, die zur Gründung des ZGM geführt hat, festzuhalten. Unabhängig von der Zeitschiene, die für die Umsetzung des Modells benötigt wird, ist es gerade angesichts der bilanziellen Überschuldung und der Sparanstrengungen die im Zuge des Stärkungspaktes von der Stadt Dorsten erwartet werden notwendiger denn je, Kostentransparenz für alle Gebäude zu schaffen. Erst auf der Grundlage einer hinreichenden Kostentransparenz lassen sich Handlungsnotwendigkeiten ableiten und Entscheidungsspielräume erschließen.

Inzwischen ist es gelungen, in Teilen den neuen Herausforderungen zu begegnen, die sich durch den demographischen Wandel ergeben, so konnten städtische Immobilien nach Aufgabe der originären Nutzung z.B. an andere Schulträger vermietet werden. Immobilien, für die sich keine oder keine wirtschaftliche Nachnutzung generieren ließ, wurden zurückgebaut. Derzeit sind als Leerstandsgebäude zwei Bauteile der ehemaligen Laurentiuschule (nach Aufgabe der Nutzung durch die Bezirksregierung als Notunterkunft), die ehemalige Johannesschule und verschiedene Bauteile der Gerhart-Hauptmann-Schule zu nennen. Das im letzten Jahr noch leerstehende ehemalige Petrinum wird derzeit weiter von der Bezirksregierung als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt. Angesichts der Unsicherheiten, die sich auch für die Stadt Dorsten aus der aktuellen Flüchtlingsproblematik ergeben, sind aktuell keine Entscheidungen zum Rückbau weiterer Immobilien getroffen.

Neben dem bereits beschlossenen Konjunkturinvestitionsprogramm (KInvG) für Investitionen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur insbesondere der energetischen Sanierung von Einrichtungen der Schulinfrastruktur, ist nach den letzten Ankündigungen der Landesregierung davon auszugehen, dass sich weitere finanzielle Handlungsmöglichkeiten aus dem neuen Förderprogramm „Gute Schule 2020“ ergeben. Das Investitionsprogramm soll u.a. der baulichen Modernisierung der Schulgebäude dienen. Auch wenn Einzelheiten des Programms noch nicht bekannt sind, kann davon ausgegangen werden, dass mit den Mitteln aus

beiden Förderprogrammen ein erheblicher Teil des Sanierungsstaus in den schulisch genutzten Immobilien abgebaut und damit eine deutliche Qualitätsverbesserung für die Nutzer erreicht werden kann.

Bereits im letzten Jahr wurde auf die Bedeutung einer umfassende Bewertung der Bausubstanz als Grundlage für ein langfristiges Sanierungskonzept hingewiesen. Das nun angekündigte Förderprogramm unterstreicht noch einmal die Bedeutung der Grundlagenarbeit sowohl für die mittel- und langfristige Planung von Bauunterhaltung, Sanierung und Instandsetzung als regelmäßige Aufgabe aber auch als Handlungs- und Entscheidungsleitfaden im Rahmen von Förderprogrammen.

Im Hinblick auf das KInvG wurden in 2016 für ausgewählte Schulstandorte Sanierungskonzepte in die Arbeitsplanung aufgenommen, um auf der Grundlage der Ergebnisse Entscheidungsvorschläge für die politischen Gremien vorzubereiten. Im Ergebnis könnte das nun angekündigte weitere Förderprogramm „Gute Schule“ die Möglichkeit bieten, Maßnahmen die nicht aus dem KInvG finanziert werden können, aus diesem Programm zu realisieren.

Dabei gilt es zu berücksichtigen, welche Personalressourcen unter Belastung des kommunalen Haushaltes (zusätzlich zu den bereits vorhandenen Stellen) notwendig werden, damit eine maximale, rechts-, zeit- und verwendungssichere Inanspruchnahme von Fördermitteln aus den v.g. Förderprogrammen möglich ist. Die Förderprogramme bieten langfristig die einzige Möglichkeit notwendige Sanierungsmaßnahmen an städtischen Immobilien umzusetzen. Anfallenden Personalkosten sind dabei in einem vertretbaren Verhältnis zu dem generierten Mehrwert in den Immobilien zu beurteilen. Letztlich ist festzustellen, dass nur die Inanspruchnahme von Drittmitteln die Stadt Dorsten in die Lage versetzt, eine werterhaltende Unterhaltung des Immobilienbestand sicher zu stellen.

Für das Zentrale Gebäudemanagement ergeben sich weitere Aufgaben im Rahmen des integrierten Handlungskonzept „Wir machen MITte – Dorsten 2020“. Mit diesem Konzept ist es gelungen, Städtebaufördermittel aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ zu generieren, die u.a. für die Sanierung und den Umbau des Bahnhofsgebäudes zum „Bürgerbahnhof“ eingesetzt werden. Ob und in welchem Umfang im Rahmen des IHK weitere Bausteine für das ZGM abgeleitet werden, die unmittelbar oder mittelbar durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Gebäudemanagements umzusetzen sind, wird in den kommenden Monaten entschieden.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.119 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	411.280	390.700	390.700	390.700	390.700
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	488	300	300	300	300	300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.187.250	1.889.300	1.887.100	1.894.600	1.902.200	1.909.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.470	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	43.768	0	800	800	800	800
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	60.000	20.000	20.000	20.000	20.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.255.975	2.360.880	2.298.900	2.306.400	2.314.000	2.321.500
11 - Personalaufwendungen	1.879.808	2.247.300	2.333.500	2.388.200	2.443.700	2.487.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.092.327	1.534.650	1.568.800	1.591.800	1.615.200	1.639.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	108.539	1.621.480	1.625.100	1.620.100	1.600.500	1.538.100
15 - Transferaufwendungen	30.422	31.000	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	636.187	514.800	514.600	514.600	523.200	531.900
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.747.284	5.949.230	6.042.000	6.114.700	6.182.600	6.196.800
18 = Ordentliches Ergebnis	-2.491.308	-3.588.350	-3.743.100	-3.808.300	-3.868.600	-3.875.300
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.491.308	-3.588.350	-3.743.100	-3.808.300	-3.868.600	-3.875.300
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-2.491.308	-3.588.350	-3.743.100	-3.808.300	-3.868.600	-3.875.300
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	80.360	81.570	102.300	103.800	105.400	107.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-2.410.948	-3.506.780	-3.640.800	-3.704.500	-3.763.200	-3.768.300

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.119	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	201.434	136.000	2.200	0	2.112.000	3.056.500	3.506.500
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	624.647	1.605.000	460.000	0	450.000	550.000	250.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	826.081	1.741.000	462.200	0	2.562.000	3.606.500	3.756.500
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	246.698	289.900	250.000	0	250.000	250.000	250.000
25 für Baumaßnahmen	629.922	480.000	302.800	0	2.180.000	3.585.000	4.085.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.823	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	879.443	769.900	552.800	0	2.430.000	3.835.000	4.335.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-53.362	971.100	-90.600	0	132.000	-228.500	-578.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.119	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
165 Grunderwerb/Grundstücksverkauf										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		201.434	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.68110101	Zuweisung	13.981	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gebäudeabbruch (RWP)									
01.119.02/0165.68110102	Zuweisung	183.012	0	0	0	0	0	0	0	0
	Bodensanierung (RWP)									
01.119.02/0165.68110103	Zuweisung	3.153	0	0	0	0	0	0	0	0
	Baunebenkosten bei Gebäudeabbruch und Bodensanierung (RWP)									
01.119.02/0165.68110104	Zuweisung	59	0	0	0	0	0	0	0	0
	Projektsteuerung und Geschäftsbesorgung (RWP)									
01.119.02/0165.68110109	Zuweisung	1.230	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grunderwerb Fürst Leopold-EON-Flächen (RWP)									
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		588.924	1.605.000	460.000	0	450.000	550.000	250.000	0	0
01.119.02/0165.68210000	Verkauf von Grundstücken	584.794	1.500.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0	0
01.119.02/0165.68210010	Verkauf von Grundstücken Fürst Leopold - E.ON-Flächen (RWP)	4.130	105.000	210.000	0	200.000	300.000	0	0	0
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		221.098	285.700	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0	0
01.119.02/0165.78210000	Grunderwerb	2.356	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0	0
01.119.02/0165.78210001	Grunderwerb RRBs	109.741	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210022	Bodensanierung (RWP)	48.089	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210024	Baunebenkosten bei Gebäudeabbruch und Bodensanierung (RWP)	40.921	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210027	Soziale Stadt: B3-Grunderwerb Brücke/Zechenbahntrasse inkl. NK (2011)	798	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210030	Grunderwerb RAG (RWP)	8.000	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210032	Grunderwerb Buskaps "Im Harsewinkel"	336	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210033	Grunderwerb Ausbau Radweg "Am Hagen in Do.-Lembeck"	2.807	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210034	Grunderwerb Lippettor	186	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.02/0165.78210040	allgemeiner Grunderwerb (RWP)	7.864	35.700	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		569.261	1.319.300	210.000	0	200.000	300.000	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.119	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement							
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>									
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze									
	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:									
166 Zentraler Betriebshof									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
167 kleinere Baumaßnahmen									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.695	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.01/0167.78590003	kleine EM: 8.695	0	0	0	0	0	0	0	0
	Überdachung Pförtnerhaus EBD								
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-8.695	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
185 Bahnflächenentwicklung/Ansiedlung Media-Markt									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
187 Freizeitbad Atlantis									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	69.668	0	0	0	0	0	0	0	0
01.119.03/0187.78590014	3. BHKW Atlantis 69.668	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-69.668	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
194 Entwicklung Zechenflächen/RWP-Antrag									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung									
Produktgruppe	01.119	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement									
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>											
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze			vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:											
201	Herstellung Außenanlagen (Vegetation-/Freiraumfl.-Pflasterung, Spielflächen,Bänke										
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:											
214	Softwarelizenzen										
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:											
222	städt. Immobilienbesitz										
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:											
239	Baumaßnahmen im/am Gebäude										
7	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		533.233	60.000	0	0	0	0	0	0	0
01.119.01/0239.78590000	aktivierte		0	60.000	0	0	0	0	0	0	0
	Eigenleistungen ZGM (7 % der Baumaßnahmen)										
01.119.01/0239.78590001	Sanierung der		533.233	0	0	0	0	0	0	0	0
	sanitären Einrichtungen am EBD										
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-533.233	-60.000	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:											
261	IHK Stadtmitte										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	136.000	2.200	0	2.112.000	3.056.500	3.506.500	0	0
01.119.01/0261.68110101	Zuweisungen "Wir		0	136.000	2.200	0	0	0	0	0	0
	machen MITte" ZGM STEP 2015 Inv.										

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung									
Produktgruppe	01.119	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement									
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>											
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze			vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
01.119.01/0261.68110104	Zuweisungen "Wir machen MITte" ZGM STEP 2018 Inv.	0	0	0	0	2.112.000	3.056.500	3.506.500	0	0	
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	4.200	0	0	0	0	0	0	0	
01.119.02/0261.78210000	"Wir machen MITte" Grunderwerb - nicht förderfähig	0	4.200	0	0	0	0	0	0	0	
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	370.000	252.800	0	2.130.000	3.535.000	4.035.000	0	0	
01.119.01/0261.78590001	"Wir machen MITte" ZGM STEP 2015 Inv.	0	170.000	2.800	0	0	0	0	0	0	
01.119.01/0261.78590003	"Wir machen MITte" ZGM STEP 2017 Inv.	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	
01.119.01/0261.78590004	"Wir machen MITte" ZGM STEP 2018 Inv.	0	0	250.000	0	2.130.000	3.535.000	4.035.000	0	0	
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	-238.200	-250.600	0	-18.000	-478.500	-528.500	0	0	

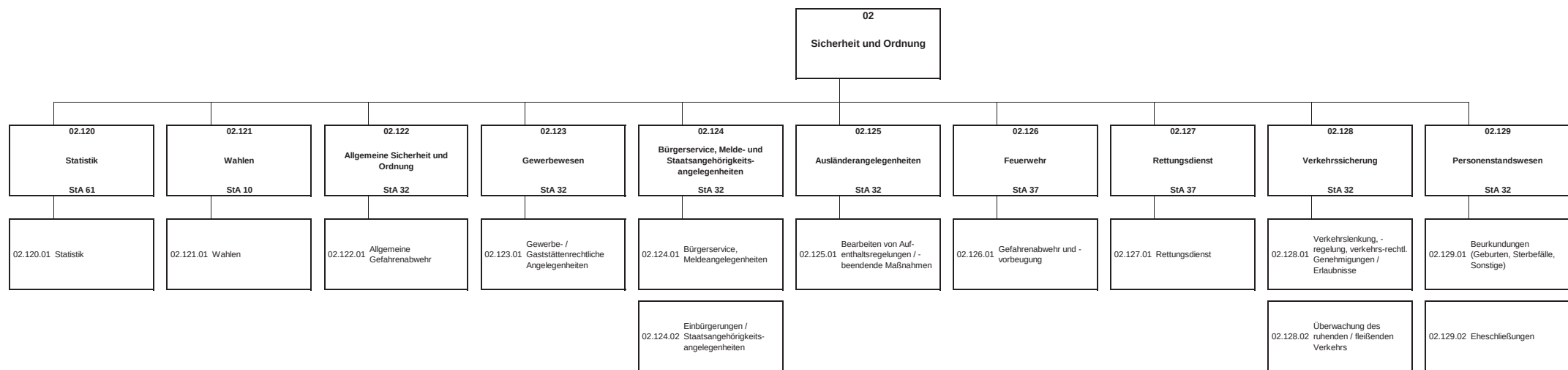
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.119	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		46.750	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-46.750	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0

Produkthaushalt

02 – Sicherheit und Ordnung

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 02 – Sicherheit und Ordnung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

10 – Hauptamt

1. Rechtssichere und ordnungsgemäße Organisation der Wahlen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben
 2. Korrekte und zügige Ermittlung der Wahlergebnisse
-

32 – Ordnungsamt

1. Gewährleistung der Präsenz von Mitarbeitern des Ordnungsamtes durchgängig auch außerhalb der Servicezeiten „rund um die Uhr“ für die gesetzlich geregelten Fälle; auch Fälle, die nicht zwingen außerhalb der Servicezeiten geregelt werden müssen, werden abgewickelt
 2. Die Präsenz im gesamten Stadtgebiet soll bei weiterer verbesserter Kooperation mit der Polizei trotz unbesetzter „Überwachungsstelle“ intensiviert fortgeführt und weiter verbessert werden, insbesondere durch die Neubesetzung der „Überwachungsstelle“
 3. Trotz Wegfall des Serviceversprechens innerhalb der Mitgliedschaft in der „Gütergemeinschaft Serviceversprechen Mittelstand“ im Rahmen der Haushaltssanierung bleibt das Ziel, im Rahmen des Aufgabenbereiches „Gewerbeüberwachung“ Abläufe für Gewerbetreibende zu verbessern
 4. Gewährleistung eines Angebotes einer Vielzahl kommunaler Dienstleistungen sowie persönliche und telefonische Bürgerberatung und Information sowie der Aktualität des Melderegisters
 5. Verbesserung der Integration der ausländischen Mitbürger/-innen durch Förderung des Besuches an Integrationskursen, Gewährleistung der Aktualität des Registers der sich in Dorsten aufhaltenden Ausländer sowie die ordnungsgemäße und humanitäre Bewältigung bei der Aufnahme von Flüchtlingen
 6. Steigerung der Einsatzzeiten des Radarwagens, Abbau des Schilderwaldes und die Steigerung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auch in enger Zusammenarbeit mit der Polizei
 7. Heiraten in Dorsten soll unter allen Gesichtspunkten attraktiver werden
-

37 – Feuerwehr

1. Nach dem Bezug der neuen Hauptfeuer- und Rettungswache ist es Ziel, die durch den Umzug eingetreten Verbesserungen im gesamten Aufgabenspektrum der Feuerwehr und des Rettungsdienstes auszuweiten; die Verbesserungen bei den Dienstleistungen Brandschutz und Rettungswesen können am hohen Grad bei der Einhaltung der Hilfsfristen abgelesen werden
-

61 – Planungs- und Umweltamt

1. Erfassung, Analyse und Bereitstellung statistischer Daten mit Bezug zur Stadt Dorsten sowie Auswertung als Grundlage für stadtplanerische Entscheidungen
 2. Qualifizierte Durchführung von gesetzlich übertragenen Erhebungen
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.088	285.930	431.100	410.500	402.100	393.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.283.027	4.556.760	4.937.300	5.011.300	5.086.400	5.162.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.785	23.600	23.700	23.800	23.900	24.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	124.733	102.700	255.500	157.100	146.700	108.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	365.050	488.200	488.300	488.300	488.300	488.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.821.682	5.457.190	6.135.900	6.091.000	6.147.400	6.176.700
11	- Personalaufwendungen	7.590.315	7.535.200	8.091.700	8.298.700	8.351.200	8.425.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.991.044	1.927.720	2.080.100	2.108.600	2.100.300	2.130.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	206.678	888.270	860.000	823.800	796.100	730.700
15	- Transferaufwendungen	97.879	98.000	100.200	100.200	100.200	100.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	608.920	614.080	662.700	651.100	672.100	681.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.494.836	11.063.270	11.794.700	11.982.400	12.019.900	12.068.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.673.154	-5.606.080	-5.658.800	-5.891.400	-5.872.500	-5.892.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.673.154	-5.606.080	-5.658.800	-5.891.400	-5.872.500	-5.892.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-5.673.154	-5.606.080	-5.658.800	-5.891.400	-5.872.500	-5.892.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	22.495	60.000	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112.305	153.080	94.000	95.800	97.600	99.500
29	= Teilergebnis	-5.762.964	-5.699.160	-5.752.800	-5.987.200	-5.970.100	-5.991.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	161.211	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.400	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	173.611	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	21.039	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	731.831	1.460.600	1.254.600	332.500	878.100	1.043.500	1.033.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	20.000	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	752.870	1.520.600	1.294.600	332.500	918.100	1.083.500	1.073.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-579.259	-1.355.600	-1.129.600	-332.500	-753.100	-918.500	-908.000

Produkthaushalt

02.120 – Statistik

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.120 – Statistik

Im Arbeitsbereich Statistik wird neben der Durchführung von Auftragsstatistiken als gesetzliche Pflichtaufgabe und der Bearbeitung von individuellen Anfragen von Bürgern, Gewerbetreibenden etc. auch weiterhin die Erstellung von Veröffentlichungen ein Arbeitsschwerpunkt sein.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.120 Statistik

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	204	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	800	800	800	800	800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	204	800	800	800	800	800
11 - Personalaufwendungen	53.503	47.200	51.500	52.600	53.800	54.900
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.735	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	97	300	300	300	300	300
17 = Ordentliche Aufwendungen	55.335	51.700	56.000	57.100	58.300	59.400
18 = Ordentliches Ergebnis	-55.131	-50.900	-55.200	-56.300	-57.500	-58.600
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-55.131	-50.900	-55.200	-56.300	-57.500	-58.600
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-55.131	-50.900	-55.200	-56.300	-57.500	-58.600
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-55.131	-50.900	-55.200	-56.300	-57.500	-58.600

Produkthaushalt

02.121 – Wahlen

Verantwortlich: Hauptamt – Herr Hörsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.121 – Wahlen

Ergebnishaushalt

Im Jahr 2017 finden planmäßig die Landtagswahl im Mai sowie die Bundestagswahl im September statt, sodass u.a. Aufwandsentschädigungen für Wahlhelfer sowie die Erstattung von Wahlkosten durch Land und Bund zu veranschlagen sind. Portokosten für den Versand der Wahlbenachrichtigungen und Briefwahlunterlagen sowie Kosten für Büromaterial (Formulare, Umschläge für den Versand der Briefwahlunterlagen pp.) sind bei der Produktgruppe 01.116 – Zentrale Dienste kalkuliert, die Kosten für den Betrieb des GKD-Wahlverfahrens und den Druck der Wahlbenachrichtigungen bei der Produktgruppe 01.115 – Steuerung und Steuerungsunterstützung.

Investiver Finanzhaushalt

Im investiven Haushalt sind keine Mittel veranschlagt.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.121	Wahlen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	100.000	0	40.000	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		0	0	100.000	0	40.000	0
11	- Personalaufwendungen		25.688	23.500	25.500	22.300	20.400	21.400
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.235	0	21.000	0	11.500	11.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		28.922	23.500	46.500	22.300	31.900	33.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-28.922	-23.500	53.500	-22.300	8.100	-33.100
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-28.922	-23.500	53.500	-22.300	8.100	-33.100
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-28.922	-23.500	53.500	-22.300	8.100	-33.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-28.922	-23.500	53.500	-22.300	8.100	-33.100

Produkthaushalt

02.122 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Verantwortlich: Ordnungsamt – Frau Dr. Real

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.122 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Ergebnishaushalt

Vorrangiges Ziel ist nach wie vor, mit den vorgegebenen Mitteln die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die ständige Erreichbarkeit der Ordnungsbehörde, damit Gefahrenlagen, die keinen Aufschub bis zum nächsten Arbeitstag dulden, zeitnah abgearbeitet werden können.

Ziel für 2017 ist, in diesem Bereich die öffentliche Sicherheit und Ordnung auch unter den schwierigen finanziellen Vorgaben aufrecht zu erhalten. Die Stelle „Ordnungsbehördliche Verordnung“ wird zum 01.09.2016 neu besetzt, so dass die Einhaltung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wieder intensiver überwacht werden und ein regelmäßiger Austausch mit der Polizei in den damit verbundenen Fragestellungen stattfinden kann.

Leicht rückläufig sind nach wie vor die Haltung von gefährlichen Hunden und die damit verbundenen Verfahren zur Erteilung von Haltungserlaubnissen.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen im Rahmen der Unterbringung psychisch Kranker fallen marginal schwankend an. Für die Beseitigung von Kampfmitteln aus dem 2. Weltkrieg könnte es wegen eines technisch und tatsächlich problematischen Falles zu einer außergewöhnlichen finanziellen Belastung, die zur Zeit noch nicht beziffert werden kann, für die Stadt Dorsten kommen.

Die eingeleiteten Bußgelder wegen Verstößen nach dem LImSchG, dem Landeshundegesetz NRW und der Ordnungsbehördlichen Verordnung für Dorsten sind in der Regel auf Ordnungswidrigkeitenanzeigen durch die Polizei zurückzuführen. Hierbei ist die Anzahl der Verfahren in den letzten Jahren annähernd gleich.

Ein Anstieg der Bußgeldverfahren im Vergleich zu einigen zurückliegenden Jahren ist u. a. Ziel für 2017, wenn die „Überwachungsstelle“ wieder besetzt ist und die Zusammenarbeit zwischen Ordnungsbehörde und Polizei fortgeführt und intensiviert werden kann.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.122 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	100	100	100	100
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.370	5.900	6.000	6.100	6.200	6.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.494	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.804	18.800	19.000	19.200	19.400	19.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.099	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	22.767	29.700	30.100	30.400	30.700	31.000
11 - Personalaufwendungen	339.966	388.000	403.900	416.400	429.300	423.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.632	56.815	57.400	58.100	58.800	59.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	200	1.200	1.200	1.200	1.200
15 - Transferaufwendungen	86.039	88.000	90.200	90.200	90.200	90.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.669	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
17 = Ordentliche Aufwendungen	529.306	537.715	557.400	570.600	584.200	578.800
18 = Ordentliches Ergebnis	-506.539	-508.015	-527.300	-540.200	-553.500	-547.800
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-506.539	-508.015	-527.300	-540.200	-553.500	-547.800
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-506.539	-508.015	-527.300	-540.200	-553.500	-547.800
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-506.539	-508.015	-527.300	-540.200	-553.500	-547.800

Produkthaushalt

02.123 – Gewerbewesen

Verantwortlich: Ordnungsamt – Frau Dr. Real

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.123 – Gewerbewesen

Ergebnishaushalt

Die Gebühreneinnahmen werden sich im Jahr 2017 – wie auch die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe – nur geringfügig ändern. Eine Erhöhung ist nicht vorgesehen, da die Gebühren für An-, Ab- und Ummeldung festgelegt sind; die Gebühren für erlaubnispflichtige Gewerbe dürfen nur nach Aufwand berechnet werden.

Die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe – auch der erlaubnispflichtigen – ändert sich immer nur geringfügig. Es ist daher zu erwarten, dass sich im Jahr 2017 die Anzahl der An-, Ab- und Ummeldungen nicht wesentlich erhöht oder verringert.

Zudem wird voraussichtlich vorbehaltlich der entsprechenden Gremienbeschlüsse ab Januar 2017 die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) auf dem Gebiet zur Bekämpfung der Schwarzarbeit beginnen. Hier werden zunächst anteilige Personalkosten i.H.v. ca. 30.000 € an die Stadt Herten zu leisten sein, denen jedoch durch die im Rahmen der IKZ erhobenen Bußgelder Einnahmen in zumindest gleicher Höhe gegenüber stehen dürften.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.123	Gewerbewesen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		29.261	84.900	86.200	87.500	88.800	90.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		11.287	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		40.547	91.900	93.200	94.500	95.800	97.100
11	- Personalaufwendungen		105.380	113.000	191.000	197.200	203.800	189.500
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.969	8.700	8.800	8.900	9.000	9.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	200	200	200	200	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.193	1.500	1.600	1.600	1.600	1.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		118.542	123.400	201.600	207.900	214.600	200.200
18	= Ordentliches Ergebnis		-77.994	-31.500	-108.400	-113.400	-118.800	-103.100
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-77.994	-31.500	-108.400	-113.400	-118.800	-103.100
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-77.994	-31.500	-108.400	-113.400	-118.800	-103.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-77.994	-31.500	-108.400	-113.400	-118.800	-103.100

Produkthaushalt

02.124 – Bürgerservice / Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Verantwortlich: Ordnungsamt – Frau Dr. Real

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.124 – Bürgerbüro

Ergebnishaushalt

Die Antragszahlen für den E-Personalausweis haben sich inzwischen normalisiert, nachdem es Ende 2009 zu einem enormen Ansturm auf den „alten“ Ausweis gekommen war.

Allerdings haben sich durch die Einführung des Bundesmeldegesetzes im November 2015 der Bearbeitungsaufwand und damit auch die Bearbeitungszeiten für melderechtliche Vorgänge erheblich erhöht.

Ziel ist es, durch möglichst effektiven Einsatz des Personals die Wartezeiten, die sich nach Einführung des neuen Personalausweises erwartungsgemäß deutlich erhöht haben, auch im Jahre 2017 in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Allerdings gibt es im Bereich des Bürgerbüros anhaltende technische Probleme, die dazu führen, dass entweder Arbeitsplätze gar nicht genutzt werden können oder es im laufenden Betrieb während einer Antragsaufnahme zu Störungen kommt, von denen dann die Bürger direkt betroffen sind. Bisher konnten diese technischen Probleme durch keine der beteiligten Stellen gelöst werden (Bundesdruckerei, GKD, hiesige TUIV).

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.124	Bürgerservice/Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	1.100	1.100	1.100	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		578.627	716.400	727.100	738.000	749.100	760.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		23.596	5.000	5.100	5.200	5.300	5.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		7.704	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		609.927	733.400	745.300	756.300	767.500	777.700
11	- Personalaufwendungen		545.453	532.000	537.800	549.400	540.400	550.600
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		93.901	70.700	71.700	72.700	73.700	74.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	2.600	4.100	4.100	4.100	3.000
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		392.174	425.000	431.500	438.000	444.600	451.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.031.528	1.030.300	1.045.100	1.064.200	1.062.800	1.079.500
18	= Ordentliches Ergebnis		-421.601	-296.900	-299.800	-307.900	-295.300	-301.800
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-421.601	-296.900	-299.800	-307.900	-295.300	-301.800
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-421.601	-296.900	-299.800	-307.900	-295.300	-301.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-421.601	-296.900	-299.800	-307.900	-295.300	-301.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.124	Bürgerservice/Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten		2015						
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.526	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	5.526	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-5.526	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.124	Bürgerservice/Melde-, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		5.526	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-5.526	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

02.125 – Ausländerangelegenheiten

Verantwortlich: Ordnungsamt – Frau Dr. Real

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.125 – Ausländerangelegenheiten

Ergebnishaushalt

Nach einer erheblichen Stellenkürzung in der Ausländerbehörde Dorsten im Jahre 2013 musste aufgrund der dramatisch steigenden Flüchtlingszahlen eine neue Stelle in der Ausländerbehörde geschaffen werden, die in 2015 besetzt werden konnte. Aufgrund weiter steigender Zahlen von Flüchtlingen wurde für den Stellenplan 2016 eine weitere Stelle für den Bereich der Ausländerbehörde beantragt, um die Aufgaben im Zusammenhang mit neu zugewiesenen Flüchtlingen noch erledigen zu können. Die Betreuungsbedarfe dieses Personenkreises sind hoch, da diese in der Regel selten über Identitätsnachweise verfügen und eine Sachaufklärung sich auch aufgrund von Sprachbarrieren mühsam gestaltet.

Es soll nunmehr eine weitere Stelle geschaffen werden, die sich ausschließlich mit der Rückführung abgelehnter Asylbewerber befasst, um die Dauer der Rückführungsverfahren insgesamt zu verkürzen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.125 Ausländerangelegenheiten

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	832	21.200	21.500	21.800	22.100	22.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.035	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	5.867	25.700	26.000	26.300	26.600	26.900
11 - Personalaufwendungen	463.380	478.100	455.200	465.800	428.500	435.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.740	34.210	34.600	35.000	35.400	35.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	500	2.000	2.000	2.000	2.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.898	22.700	23.100	23.400	23.700	24.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	522.019	535.510	514.900	526.200	489.600	497.100
18 = Ordentliches Ergebnis	-516.151	-509.810	-488.900	-499.900	-463.000	-470.200
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-516.151	-509.810	-488.900	-499.900	-463.000	-470.200
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-516.151	-509.810	-488.900	-499.900	-463.000	-470.200
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-516.151	-509.810	-488.900	-499.900	-463.000	-470.200

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.125 Ausländerangelegenheiten

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.960	0	0	0	0	60.000	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	19.960	0	0	0	0	60.000	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-19.960	0	0	0	0	-60.000	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.125	Ausländerangelegenheiten

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
5	KFZ für die Ausländerabteilung									
8 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.925	0	0	0	0	60.000	0	0	0
02.125.01/0005.78390000	KFZ für die Ausländerabteilung	16.925	0	0	0	0	60.000	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-16.925	0	0	0	0	-60.000	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.125	Ausländerangelegenheiten								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		3.035	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-3.035	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

02.126 – Feuerwehr

Verantwortlich: Feuerwehr – Herr Fischer

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.126 – Feuerwehr

Ergebnishaushalt

Die Aufgaben der Feuerwehr ergeben sich aus dem Gesetz über den Brandschutz, der Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) vom 17.12.2015. Es ist zum 01.01.2016 in Kraft getreten und löst das Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) ab. Die vorhandenen gemeindlichen Satzungen sind der neuen Rechtslage anzupassen. Die Satzungen über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Dorsten und über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung einer Brandverhütungsschau und sonstiger brandschutztechnischer Leistungen in der Stadt Dorsten wurden bereits geändert. Die übrigen Satzungen werden im Laufe des Jahres neu gefasst. In diesem Zuge sind auch Änderungen hinsichtlich der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich tätige Feuerwehrangehörige vorgesehen. Diese Änderungen sollen ab 2017 gelten. Die Mehraufwendungen. Der Ansatz ist ab 2017 auf 35.600 € zu erhöhen.

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit werden die kreisangehörigen Städte und Gemeinden (mit Ausnahme der Stadt Gladbeck) und der Kreis Recklinghausen zukünftig eine gemeinsame Ausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (Brandmeisterausbildung) durchführen. Eine entsprechende Vereinbarung wird derzeit formuliert. Die Ausbildungen werden wechselweise an den Standorten Dorsten und Recklinghausen erfolgen. Z. Zt. wird in Recklinghausen eine Ausbildung durchgeführt. Hieran nehmen keine Brandmeister-Anwärter aus Dorsten teil. Die erste Ausbildung am Standort Dorsten soll zum 01.04.2017 beginnen und am 30.09.2018 enden. Die Ausbildung am Standort Dorsten führt zu Mehraufwendungen, die nicht über das bisherige Budget erwirtschaftet werden können. Sie betragen für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 jeweils 40.000 €. Diesen Mehraufwendungen stehen jedoch die Teilnehmergebühren der anderen Städte gegenüber. Eine erste vorläufige Kalkulation sieht Teilnehmergebühren in Höhe von 8.000 € pro Teilnehmer vor.

Der aktuelle Brandschutzbedarfsplan schafft auch weiterhin die Rahmenbedingungen hinsichtlich der materiellen und personellen Ausstattung. Die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes ist auch weiterhin vorrangiges Ziel. Das BHKG fordert ebenfalls einen Brandschutzbedarfsplan. Daher ist der Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2006 zu überarbeiten und der aktuellen Gesetzeslage anzupassen.

Im ehrenamtlichen Bereich wird die Ausbildung zum Erwerb der Führerscheinklasse C und CE auch im Jahr 2017 fortgeführt. Mitglieder der Löschzüge, insbesondere des Löschzuges Altstadt, haben sich an einem Pilotprojekt „FeuerwEhrensache“ des Ministeriums des

Inneren und Kommunales in Zusammenarbeit mit dem Verband der Feuerwehren NRW e.V. zum Thema „Migration“ engagiert. Dieses im Jahr 2015 begonnene Projekt hat sich bewährt und wird – falls es auch im Jahr 2017 vom Ministerium gefördert wird – fortgeführt.

Finanzhaushalt

Das Fahrzeugkonzept des Brandschutzbedarfsplanes wurde dem Haushaltssicherungskonzept der Stadt Dorsten angepasst, indem die Laufzeiten der Fahrzeuge gestreckt wurden. Mannschaftstransport- und Mehrzweckfahrzeuge wurden und werden nicht mehr nach Laufzeiten, sondern nach technischem Ist-Zustand bewertet und ersatzbeschafft. Dennoch bleibt das Ziel, eine lineare Ausgabesituation im Investitionsprogramm der Feuerwehr zu erzielen, erhalten. Für die Fahrzeuersatzbeschaffungen ist für 2017 insgesamt ein Betrag von 625.000 € vorgesehen. Darüber hinaus sind die Ersatzbeschaffungen für technische Geräte und Ausstattung von 71.000 € eingeplant.

Das BHKG lässt einen Eintritt in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr bereits mit 16 Jahren zu. Diese Änderung führt zu einer Erhöhung der Festwerte für Dienst- und Schutzkleidung sowie für die Beschaffung von digitalen Meldeempfängern.

Das Konzept zur Warnung der Bevölkerung mittels Sirenen wird 2017 fortgeführt. In diesem Jahr werden die ersten Sirenen umgerüstet und in Betrieb genommen. Für den weiteren Ausbau im Jahr 2017 stehen Mittel in Höhe von 40.000 € zur Verfügung.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.126	Feuerwehr						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		7.088	281.930	359.800	339.200	334.800	334.700
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		67.662	40.100	40.700	41.300	42.000	42.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		10.466	11.600	11.600	11.600	11.600	11.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		44.154	24.600	73.000	73.300	21.600	21.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		5.392	25.900	26.000	26.000	26.000	26.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		134.762	384.130	511.100	491.400	436.000	436.900
11	- Personalaufwendungen		2.927.888	2.901.100	3.017.800	3.091.600	3.151.300	3.175.500
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		754.437	694.200	758.700	768.400	740.100	749.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		178.937	720.240	705.600	674.200	657.900	633.100
15	- Transferaufwendungen		11.840	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		117.384	111.200	130.700	132.600	134.500	136.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.990.487	4.436.740	4.622.800	4.676.800	4.693.800	4.704.900
18	= Ordentliches Ergebnis		-3.855.725	-4.052.610	-4.111.700	-4.185.400	-4.257.800	-4.268.000
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-3.855.725	-4.052.610	-4.111.700	-4.185.400	-4.257.800	-4.268.000
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-3.855.725	-4.052.610	-4.111.700	-4.185.400	-4.257.800	-4.268.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		22.495	60.000	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-3.878.220	-4.112.610	-4.111.700	-4.185.400	-4.257.800	-4.268.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.126 Feuerwehr

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	161.211	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.300	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	166.511	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	21.039	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	467.834	1.246.600	820.600	332.500	780.600	755.500	723.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	20.000	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	488.873	1.306.600	860.600	332.500	820.600	795.500	763.500
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-322.362	-1.141.600	-695.600	-332.500	-655.600	-630.500	-598.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.126 Feuerwehr

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
8	Kauf von Anlagevermögen/GWG's (feuerwehrtechn. Geräte/Einrichtungsgegenstände)									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.078	30.000	18.000	0	18.000	18.000	33.000	0	0
02.126.01/0008.78390001	Digitalfunk Feuerwehr	19.078	30.000	18.000	0	18.000	18.000	18.000	0	0
02.126.01/0008.78390002	Waschmaschine für Atemschutzverkstatt	0	0	0	0	0	0	15.000	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-19.078	-30.000	-18.000	0	-18.000	-18.000	-33.000	0	0
Maßnahme:										
9	Mannschaftstransportwagen - jetzt 119 nehmen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
10	Tanklöschfahrzeug 2006 - jetzt 119 nehmen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
11	Gerätewagen Wasser mit feuerwehrtechn. Beladung - jetzt 119 nehmen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
12	Schlauchboot - jetzt 8 nehmen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.126 Feuerwehr

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:									
19 Ausbildungsmaterial "Techn. Einsatzleitung"									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
22 Neubau Hauptfeuerwache									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.897	0	0	0	0	0	0	0	0
02.126.01/0022.78590000 Neubau der Feuerwache	20.897	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-20.897	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
23 Erweiterung Gerätehaus Holsterhausen									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
24 Neubau / Erweiterung Gerätehaus Altstadt									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
25 Sanierung Gerätehaus Lembeck									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
26 Gerätehaus Altendorf-Ulfkotte									

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.126	Feuerwehr								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
118	Softwarelizenzen									
11	- Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0118.78910001									
	Verwaltungssoftware für Personalplanung Feuerwehr	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-20.000	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
119	Feuerwehrfahrzeuge									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	161.211	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000	0	0
	02.126.01/0119.68110100									
	Investitionspauschale - Brandschutz/Feuerwehr	161.211	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000	0	0
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	318.469	1.063.000	625.000	310.000	590.000	560.000	510.000	0	0
	02.126.01/0119.78390001									
	Ersatz für Löschfahrzeug Holsterhausen RE 6664	0	0	0	0	100.000	290.000	0	0	0
	02.126.01/0119.78390002									
	Ersatz für Mannschaftstransportwagen Altendorf-Ulfkotte RE 6690	0	0	0	0	0	60.000	0	0	0
	02.126.01/0119.78390003									
	Gerätewagen GWL 2 für Abrollbehälter AB Schlauch	0	0	0	0	0	100.000	120.000	0	0
	02.126.01/0119.78390005									
	Ersatzbeschaffung TLF 3000 Lembeck	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
	02.126.01/0119.78390013									
	Ersatz für Löschfahrzeug Holsterhausen RE2576 - DO 3445	239.274	0	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0119.78390014									
	Löschfahrzeug Altendorf-Ulfkotte DO 3422	31.360	296.500	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0119.78390016									
	Mehrzweckfahrzeug Hauptwache für RE - 6601	0	35.000	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0119.78390017									
	Mannschaftstransportwagen Lembeck für 6630	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0119.78390018									
	Mannschaftstransportwagen Wulfen für 6620	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0119.78390019									
	Löschfahrzeug Rhade DO 3427	47.835	296.500	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0119.78390021									
	Mehrzweckfahrzeug Hauptwache für RE-6602	0	35.000	0	0	0	0	0	0	0
	02.126.01/0119.78390022									
	Mehrzweckfahrzeug Hauptwache für RE-6600	0	0	43.500	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.126 Feuerwehr

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
02.126.01/0119.78390023	Mannschaftstransport wagen (MTW) Hervest I für 6610	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0
02.126.01/0119.78390024	Tanklöschfahrzeug (TLF) Wulfen für 6662	0	90.000	180.000	0	0	0	0	0	0
02.126.01/0119.78390025	Löschgruppenfahrzeug (LF) Altstadt für 6672	0	90.000	310.000	0	0	0	0	0	0
02.126.01/0119.78390026	Einsatzleitfahrzeug ELW Hauptwache für DO3111	0	0	0	0	180.000	0	0	0	0
02.126.01/0119.78390027	Hilfeleistungslöschf ahrzeug für Wulfen	0	0	91.500	310.000	310.000	0	0	0	0
02.126.01/0119.78390028	Ersatz für Löschgruppenfahrzeug für Lembeck RE-6660	0	0	0	0	0	110.000	290.000	0	0
02.126.01/0119.78390029	Ersatz für MTW für Hervest RE-6640	0	55.000	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./, Auszahlungen)		-157.258	-898.000	-460.000	-310.000	-425.000	-395.000	-345.000	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.126	Feuerwehr								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		24.446	83.000	96.000	22.500	91.000	94.000	97.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-24.446	-83.000	-96.000	-22.500	-91.000	-94.000	-97.000	0	0

Produkthaushalt

02.127 – Rettungsdienst

Verantwortlich: Feuerwehr – Herr Fischer

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.127 – Rettungsdienst

Ergebnishaushalt

Das Gesetz über den Rettungsdienst (RettG) wurde im Jahr 2015 novelliert. Eine Auswirkung dieser Novellierung war die Anhebung der Stelle des Leitenden Notarztes und des Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes auf eine Vollzeitstelle. Die Überarbeitung des Rettungsdienstbedarfsplanes ist noch nicht abgeschlossen, dieses soll nach Auskunft des Kreises noch in diesem Jahr erfolgen. Änderungen im Rettungsdienstbedarfsplan werden sich auf die Höhe des Budgets des Rettungsdienstes auswirken (Personal- und Sachkosten sowie investiv hinsichtlich der Anzahl der Fahrzeuge).

Der im Rettungsdienst eingesetzte Rettungsassistent wird zukünftig durch den Notfallsanitäter ersetzt. Grundlage hierfür ist das Notfallsanitätergesetz (NotSanG) vom 01.01.2014. Für einen Übergangszeitraum bis zum 31.12.2016) können weiterhin Rettungsassistenten als Führer von RTW und NEF eingesetzt werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Ergänzungsausbildungen die Qualifikation zum Notfallsanitäter zu erhalten. Neben Ergänzungsausbildungen sind Vollausbildungen möglich. Die Ausbildungen werden durch sog. Praxisanleiter begleitet. Der Bedarf und damit die Anzahl der Ausbildungen ist im Rettungsdienstbedarfsplan festzuschreiben.

Bis zum Inkrafttreten des neuen Rettungsdienstbedarfsplanes hat der Kreis als Träger des Rettungsdienstes ein Ergänzungskonzept erstellt, das bereits mit den Krankenkassen abgestimmt wurde. Es ist allerdings noch durch den Kreistag zu verabschieden.

Für das Jahr 2017 ist beabsichtigt, insgesamt 6 Ergänzungsausbildungen durchzuführen.

Die Vergütung der Notärzte erfolgt auch im Jahr 2017 auf der Grundlage des Erörterungsgespräches vom 09.04.2014. Für die Gestellung des Notarztes erhält das Krankenhaus einen Pauschalbetrag, der mit der Grundlohnveränderungsrate (sog. Grundlohnsummensteigerung) gem. § 71 Abs. 3 SGB V indiziert wird.

Finanzhaushalt

Im Bereich der Fahrzeugersatzbeschaffung sind keine Maßnahmen für 2017 geplant.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.127	Rettungsdienst						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	66.100	66.100	66.100	58.900
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		3.384.049	3.491.600	3.851.200	3.909.000	3.967.600	4.027.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		3.025	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		3.387.074	3.495.400	3.921.100	3.978.900	4.037.500	4.089.800
11	- Personalaufwendungen		2.201.913	2.197.900	2.558.100	2.625.800	2.673.000	2.700.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		922.358	927.200	1.011.400	1.026.200	1.042.100	1.058.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		27.741	155.930	137.800	133.100	130.600	91.300
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		54.748	35.900	36.800	37.400	38.000	38.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.206.761	3.316.930	3.744.100	3.822.500	3.883.700	3.888.600
18	= Ordentliches Ergebnis		180.313	178.470	177.000	156.400	153.800	201.200
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		180.313	178.470	177.000	156.400	153.800	201.200
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		180.313	178.470	177.000	156.400	153.800	201.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		22.495	60.000	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		89.810	93.080	94.000	95.800	97.600	99.500
29	= Teilergebnis		112.998	145.390	83.000	60.600	56.200	101.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.127 Rettungsdienst

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.100	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	7.100	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	237.505	214.000	234.000	0	97.500	228.000	309.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	237.505	214.000	234.000	0	97.500	228.000	309.500
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-230.405	-214.000	-234.000	0	-97.500	-228.000	-309.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.127	Rettungsdienst								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
30	Kauf von Anlagevermögen/GWG's (Geräte und Einrichtung)									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.685	30.000	0	0	31.000	0	32.000	0	0
	02.127.01/0030.78390001 EKG Defibrillationseinheit	0	0	0	0	31.000	0	0	0	0
	02.127.01/0030.78390002 Ersatzbeschaffung eines Defibrillators	0	0	0	0	0	0	32.000	0	0
	02.127.01/0030.78390008 EKG Defibrillationseinheit für 2016	0	30.000	0	0	0	0	0	0	0
	02.127.01/0030.78390009 Beatmungseinheit	13.685	0	0	0	0	0	0	0	0
	Mdumat Transport für NEF									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-13.685	-30.000	0	0	-31.000	0	-32.000	0	0
Maßnahme:										
31	Beschaffung RTW 2006 (RE 6202) - jetzt 120 nehmen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
32	Beschaffung RTW 2007 - jetzt 120 nehmen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
120	Rettungsdienstfahrzeuge									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	177.601	130.000	150.000	0	0	160.000	190.000	0	0
	02.127.01/0120.78390005 Beschaffung KTW	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0
	02.127.01/0120.78390006 Rettungswagen DO 3834	177.601	0	0	0	0	0	0	0	0
		0	130.000	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.127 Rettungsdienst

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
02.127.01/0120.78390007	Rettungswagen DO 3832									
02.127.01/0120.78390009	Ersatz für Rettungswagen DO-3831	0	0	0	0	0	80.000	140.000	0	0
02.127.01/0120.78390010	Ersatz Rettungswagen aus 2016	0	0	0	0	0	80.000	50.000	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-177.601	-130.000	-150.000	0	0	-160.000	-190.000	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.127	Rettungsdienst								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		7.100	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		18.634	26.000	49.000	0	31.000	32.000	51.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-11.534	-26.000	-49.000	0	-31.000	-32.000	-51.000	0	0

Produkthaushalt

02.128 – Verkehrssicherung

Verantwortlich: Ordnungsamt – Frau Dr. Real

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.128 – Verkehrssicherung

Ergebnishaushalt

Trotz des Einsatzes digitaler Technik war es nicht möglich, die Einnahmen durch die Überwachung des fließenden Verkehrs zu steigern. Dies liegt vor allem in der neueren Erlasslage begründet: die Kommunen sind nämlich im Wege eines ministeriellen Erlasses verpflichtet, die Messstellen im Vorfeld anzukündigen. Zudem findet die Überwachung mittlerweile fast flächendeckend durch mobile und stationäre Anlagen statt, so dass sich im Ergebnis immer mehr Fahrzeuglenker an die angeordneten Geschwindigkeitsbegrenzungen halten. Dies ist mit Blick auf die sinkenden Unfallzahlen uneingeschränkt begrüßenswert, doch reduzieren sich damit die Einnahmen der Gemeinden. Durch den weiteren Ausbau des Überwachungsnetzes wird die Entwicklung auch im Jahr 2017 in diese Richtung weitergehen.

Das Jahr 2016 ist darüber hinaus bis etwa Mitte des Jahres geprägt durch erhebliche Standzeiten des Messfahrzeugs, die sowohl durch technische Ausfälle als auch durch Personalausfälle bedingt waren. Die Einsatzquote des Fahrzeugs betrug nur noch 72% (Stand Juli 2016) nach über 80% im Vorjahr. Eine derartige Kumulierung von Ausfallzeiten und –gründen ist im Regelfall nicht zu erwarten.

Für 2017 ist angedacht, die technischen Geräte zur Geschwindigkeitsüberwachung zu ergänzen. Damit können nicht nur von geeigneten Aufstellplätzen unabhängige Lasermessungen, sondern auch Messungen gleichzeitig in beide Fahrtrichtungen stattfinden. Weiterhin könnte die neue ergänzende Messtechnik bei Fahrzeugausfällen auch unabhängig vom Radarwagen in Begleitung eines anderen Dienstfahrzeugs eingesetzt werden, so dass technisch bedingte Ausfallzeiten reduziert werden. Dadurch könnte eine Einnahmesteigerung in derzeit noch nicht bestimmbarer Höhe erreicht werden.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.128	Verkehrssicherung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	4.000	4.000	4.000	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		131.278	107.200	113.800	115.400	117.000	118.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		61.740	55.500	59.700	60.800	61.900	62.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		339.569	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		532.586	606.700	617.500	620.200	618.900	621.500
11	- Personalaufwendungen		624.132	588.300	576.500	592.100	610.100	629.200
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		45.212	105.095	106.400	107.800	109.300	110.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	8.500	9.000	9.000	100	100
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.902	2.780	2.900	2.900	2.900	2.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		672.246	704.675	694.800	711.800	722.400	743.000
18	= Ordentliches Ergebnis		-139.660	-97.975	-77.300	-91.600	-103.500	-121.500
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-139.660	-97.975	-77.300	-91.600	-103.500	-121.500
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-139.660	-97.975	-77.300	-91.600	-103.500	-121.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-139.660	-97.975	-77.300	-91.600	-103.500	-121.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.128 Verkehrssicherung

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.006	0	200.000	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	1.006	0	200.000	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.006	0	-200.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.128 Verkehrssicherung

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
160	GWG's/Anlagevermögen									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0
02.128.02/0160.78390001	Messwagen/Messtechnik Geschwindigkeitsüberwachung	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.128	Verkehrssicherung								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		1.006	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.006	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

02.129 – Personenstandswesen

Verantwortlich: Ordnungsamt – Frau Dr. Real

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 02.129 – Personenstandswesen

Ergebnishaushalt

Die Ausweitung der Trauzeiten und die damit verbundenen Pauschalen für die nebenamtlichen Standesbeamten sind für den städtischen Haushalt kostenneutral, da diese Kosten als Auslagen auf die Eheschließenden umgelegt werden. Buchungstechnisch wird lediglich das Gebühreneinnahme-Soll um die Höhe der Ausgaben für die nebenamtlichen Standesbeamten angehoben.

Die rückwirkende Eingabe (Digitalisierung) aller Personenstandsbeurkundungen konnte im Jahr 2014 nicht wie geplant stattfinden, da es im Bereich des Standesamtes im gesamten Jahr zu erheblichen Personalausfällen kam. Aus diesem Grunde mussten sogar die Öffnungszeiten drastisch reduziert werden. Erst zu Beginn des Jahres 2015 entsprach der Personalbestand wieder der Sollstärke, so dass nach Aufarbeitung angefallener Rückstände die Digitalisierung der Register im Bereich des Personenstandswesens in 2016 wieder priorisiert werden konnte. Trotz eines wiederum seit Anfang 2016 bestehenden langfristigen Personalausfalls wird die Digitalisierung der Personenstandsbeurkundungen im Rahmen der Möglichkeiten forciert.

Die Zahl der fortlaufenden Personenstandsbeurkundungen bewegt sich auf gleichmäßigem Niveau, lediglich bei den Sterbefallbeurkundungen ist ein leichter anhaltender Anstieg zu verzeichnen.

Doppischer Produktplan 2017

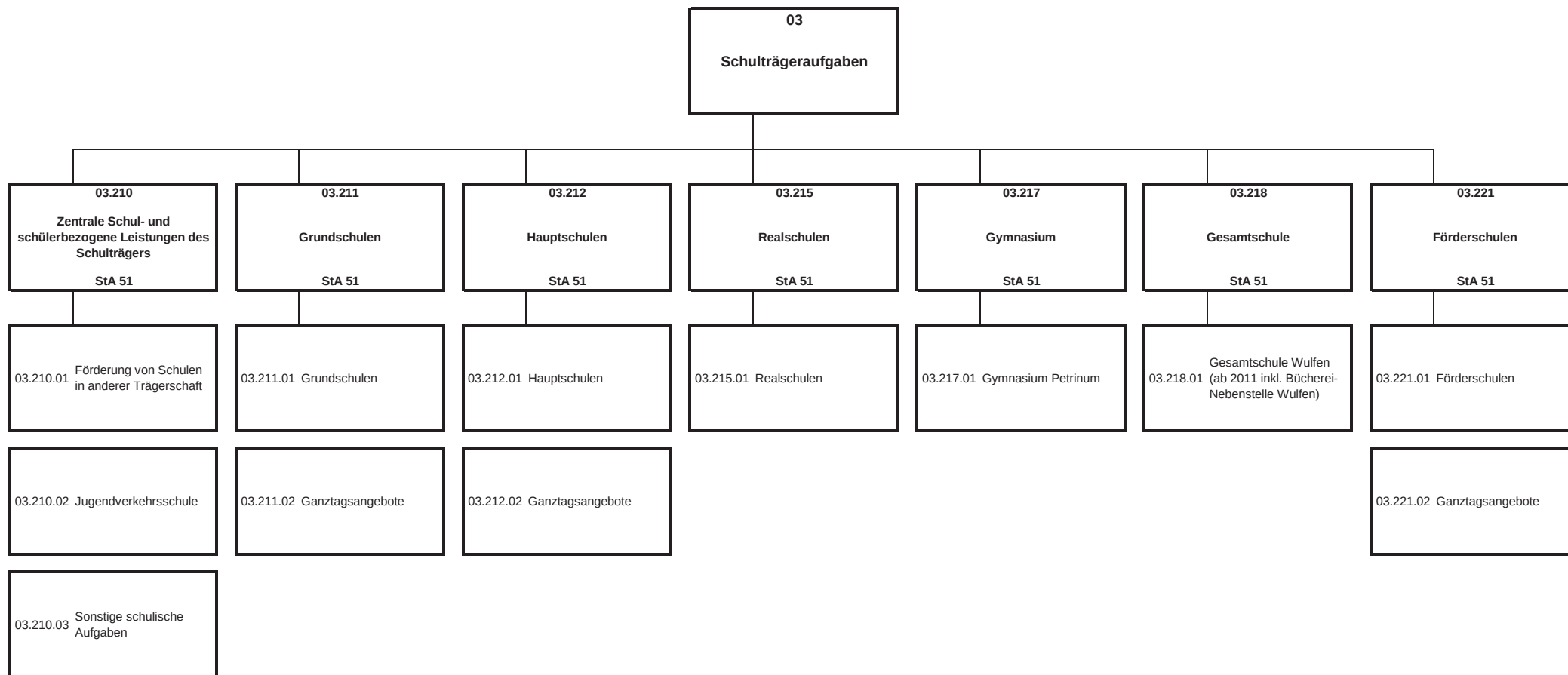
Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.129 Personenstandswesen

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	87.948	89.460	90.800	92.200	93.600	95.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	87.948	89.460	90.800	92.200	93.600	95.000
11 - Personalaufwendungen	303.013	266.100	274.400	285.500	240.600	245.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.059	26.600	26.900	27.300	27.700	28.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	100	100	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.619	10.000	10.100	10.200	10.300	10.400
17 = Ordentliche Aufwendungen	339.691	302.800	311.500	323.000	278.600	284.100
18 = Ordentliches Ergebnis	-251.743	-213.340	-220.700	-230.800	-185.000	-189.100
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-251.743	-213.340	-220.700	-230.800	-185.000	-189.100
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-251.743	-213.340	-220.700	-230.800	-185.000	-189.100
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-251.743	-213.340	-220.700	-230.800	-185.000	-189.100

Produkthaushalt

03 – Schulträgeraufgaben

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

51 – Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Erhalt und finanzielle Absicherung der St. Ursula Schulen
 2. Sicherstellen der gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen im Rahmen der Unfallversicherung
 3. Sicherstellen der Schülerbeförderung
 4. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Primarstufe in allen Ortsteilen
 5. Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebots für Grundschüler am Nachmittag
 6. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Hauptschulangebots
 7. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Realschulangebots
 8. Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebots für Realschüler am Nachmittag
 9. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Gymnasialangebots
 10. Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebots für Gymnasiasten bei der Übermittagbetreuung
 11. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Gesamtschulangebots
 12. Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Förderschulangebots
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.552.888	2.809.900	2.954.500	2.981.500	3.003.000	3.032.300
3	+ Sonstige Transfererträge	1.766	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	396.449	438.900	455.600	467.500	489.700	512.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	332.555	81.900	82.300	83.100	83.900	84.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	188.616	104.700	4.800	4.900	5.000	5.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	288.104	5.000	4.500	3.400	3.200	2.300
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.760.378	3.440.400	3.501.700	3.540.400	3.584.800	3.636.600
11	- Personalaufwendungen	1.873.956	1.892.700	1.755.200	1.774.800	1.812.900	1.852.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.631.115	9.356.800	9.391.400	9.469.900	9.617.400	9.837.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	41.324	3.008.710	2.997.800	2.982.400	2.855.900	2.815.000
15	- Transferaufwendungen	383.081	348.000	391.000	396.000	401.000	403.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	563.916	869.900	870.700	881.500	894.700	908.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.493.393	15.476.110	15.406.100	15.504.600	15.581.900	15.816.300
18	= Ordentliches Ergebnis	-8.733.015	-12.035.710	-11.904.400	-11.964.200	-11.997.100	-12.179.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.308	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-1.308	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-8.734.323	-12.035.710	-11.904.400	-11.964.200	-11.997.100	-12.179.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-8.734.323	-12.035.710	-11.904.400	-11.964.200	-11.997.100	-12.179.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-8.734.323	-12.035.710	-11.904.400	-11.964.200	-11.997.100	-12.179.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.446	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	9.446	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	112.957	79.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	236.073	340.100	459.200	0	194.200	194.200	194.200
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	41.820	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	390.850	419.100	509.200	0	244.200	244.200	244.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-381.404	-419.100	-509.200	0	-244.200	-244.200	-244.200

Produkthaushalt

03.210 – Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen**
- Teilergebnisplan**

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 03.210 – Zentrale schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers

Produktbeschreibung:

Zahlung eines Zuschusses an die Stiftung als Träger der St. Ursula Schulen.
Förderung des Schulschwimmens an Schulen.

Ziele:

- Erhaltung und finanzielle Absicherung der Ursula – Schulen.
- Sicherstellung des Schwimmunterrichtes an Schulen.

Ergebnishaushalt

Der Zuschussbedarf erhöht sich um 40.000 €, da neben einem pauschalen Zuschuss für das laufende Jahr eine Rückstellung für mögliche Forderungen aufgrund einer Endabrechnung mit der Bezirksregierung und dem Stiftungsträger zu bilden ist.

Die Kosten der beiden Ursulinen-Schulen werden nach den Bestimmungen des Schulgesetzes NRW zu 94% vom Land getragen. Für das Ursulinenkloster als privater Ersatzschulträger bedeutet dies eine Eigenbeteiligung von 6%. Mit Vertrag vom 1.1.2001 hat sich die Stadt Dorsten verpflichtet, diese Eigenbeteiligung zu 50% zu bezuschussen.

Mit Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 ist die Trägerschaft auf die Stiftung St. Ursula übergegangen. Die Stadt Dorsten hat sich mit der Vereinbarung vom 21.08.2015 verpflichtet, unter der Voraussetzung, dass das Bistum Münster ebenfalls einen Zuschuss in Höhe von 3% übernimmt, ihre bisherige Förderung beizubehalten.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.210	Zentrale Schul- und schülerbezogene Leistungen des Schulträgers

Teilergebnisplan	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.413	4.700	4.800	4.900	5.000	5.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.413	4.700	4.800	4.900	5.000	5.100
11 - Personalaufwendungen	69.082	69.500	64.600	66.100	67.700	69.300
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.401	118.200	120.000	121.700	123.400	125.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
15 - Transferaufwendungen	277.462	238.000	280.000	284.000	288.000	289.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	627	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	436.572	430.300	469.100	476.300	483.600	488.200
18 = Ordentliches Ergebnis	-433.159	-425.600	-464.300	-471.400	-478.600	-483.100
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-433.159	-425.600	-464.300	-471.400	-478.600	-483.100
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-433.159	-425.600	-464.300	-471.400	-478.600	-483.100
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-433.159	-425.600	-464.300	-471.400	-478.600	-483.100

Produkthaushalt

03.211 – Grundschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 03.211 – Grundschulen

Produktbeschreibung:

Schulträgerfunktion für zehn Grundschulen und deren Ganztagsangebote.

Ziele:

- Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Primarstufe.
- Bedarfsgerechtes Angebot für Grundschüler am Nachmittag.

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen überwiegend denen von 2016.

Die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagsgrundschule werden zum 01.08. eines Jahres um 3 % erhöht, wobei der Höchstbetrag zum Schuljahr 2016 / 2017 auf nunmehr 180,00 € monatlich landesweit gedeckelt ist. Die Landeszuweisungen und die Zuschüsse an die Träger der Offenen Ganztagsgrundschulen werden künftig ebenfalls um 3 % jährlich erhöht.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.211	Grundschulen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.183.527	1.425.800	1.589.700	1.619.600	1.646.900	1.676.500
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		394.417	418.200	429.500	436.000	452.800	469.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		17.029	8.800	8.500	8.500	8.500	8.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		28.731	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		3.523	2.800	2.700	1.800	1.800	1.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		1.627.227	1.855.600	2.030.400	2.065.900	2.110.000	2.156.000
11	- Personalaufwendungen		606.561	648.000	599.500	612.000	624.700	637.600
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.699.455	4.048.000	4.351.200	4.445.900	4.518.900	4.663.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		40.818	1.040.900	1.049.800	1.044.200	965.300	935.900
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		245.424	301.200	305.500	309.900	314.600	319.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.592.258	6.038.100	6.306.000	6.412.000	6.423.500	6.556.600
18	= Ordentliches Ergebnis		-2.965.031	-4.182.500	-4.275.600	-4.346.100	-4.313.500	-4.400.600
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.308	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		-1.308	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-2.966.339	-4.182.500	-4.275.600	-4.346.100	-4.313.500	-4.400.600
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-2.966.339	-4.182.500	-4.275.600	-4.346.100	-4.313.500	-4.400.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-2.966.339	-4.182.500	-4.275.600	-4.346.100	-4.313.500	-4.400.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.211 Grundschulen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	8.462	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	41.723	155.500	211.000	0	76.000	76.000	76.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	41.820	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	92.004	205.500	261.000	0	126.000	126.000	126.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-92.004	-205.500	-261.000	0	-126.000	-126.000	-126.000

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.211	Grundschulen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
50	Schulhof Kardinal-von-Galen-Schule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
52	OGGS Antoniusschule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
53	OGGS Urbanusschule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
54	OGGS Agathaschule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
55	OGGS Pestalozzischule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
56	OGGS Johannesschule									
11	- Auszahlungen für sonstige	41.820	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionsauszahlungen									
	03.211.02/0056.78110110	Rückzahlung	41.820	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionszuschüsse									

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.211 Grundschulen

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-41.820	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
57 OGS Grüne Schule									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
58 OGS Bonifatiussschule									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
59 OGS Don-Bosco-Schule									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
60 OGS Wittenbrinkschule									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	928	0	0	0	0	0	0	0	0
03.211.02/0060.78590003 Wittenbrinkschule - bauliche Änderungen	928	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-928	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
61 OGS Albert-Schweitzer-Schule									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben									
Produktgruppe	03.211	Grundschulen									
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze			2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen			38.645	174.000	229.000	0	94.000	94.000	94.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-38.645	-174.000	-229.000	0	-94.000	-94.000	-94.000	0	0

Produkthaushalt

03.212 – Hauptschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 03.212 – Hauptschulen

Produktbeschreibung:

Schulträgerfunktion für zwei Hauptschulen.

Ziele:

Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Sekundarstufe I

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.212	Hauptschulen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.125	97.400	97.300	95.200	95.200	95.200
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		27.729	9.200	8.900	8.900	8.900	8.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		7.647	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	300	200	200	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		36.501	106.900	106.400	104.300	104.100	104.100
11	- Personalaufwendungen		212.622	184.700	181.500	186.700	192.000	197.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		681.141	729.500	754.400	765.500	776.700	788.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		156	323.800	323.500	321.800	320.400	318.200
15	- Transferaufwendungen		5.700	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		58.487	94.800	96.300	97.800	99.300	100.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		958.106	1.339.800	1.362.700	1.378.800	1.395.400	1.411.800
18	= Ordentliches Ergebnis		-921.605	-1.232.900	-1.256.300	-1.274.500	-1.291.300	-1.307.700
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-921.605	-1.232.900	-1.256.300	-1.274.500	-1.291.300	-1.307.700
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-921.605	-1.232.900	-1.256.300	-1.274.500	-1.291.300	-1.307.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-921.605	-1.232.900	-1.256.300	-1.274.500	-1.291.300	-1.307.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.212 Hauptschulen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.319	57.300	63.900	0	23.900	23.900	23.900
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	5.319	57.300	63.900	0	23.900	23.900	23.900
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.319	-57.300	-63.900	0	-23.900	-23.900	-23.900

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.212	Hauptschulen								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		5.319	49.500	56.000	0	16.000	16.000	16.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-5.319	-49.500	-56.000	0	-16.000	-16.000	-16.000	0	0

Produkthaushalt

03.215 – Realschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 03.215 – Realschulen

Produktbeschreibung:

Schulträgerfunktion für eine Realschule.

Ziele:

- Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Sekundarstufe I.

Ergebnishaushalt

Die Ansätze reduzieren sich entsprechend durch die Schließung der Gerhard-Hauptmann-Schule.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.215	Realschulen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		20.990	179.200	179.100	179.100	177.900	177.900
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		16.727	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		3.817	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		41.533	180.200	180.400	180.400	179.200	179.200
11	- Personalaufwendungen		123.953	121.400	108.800	111.000	113.200	115.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		579.182	685.000	702.100	712.100	722.100	732.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	432.400	419.900	416.900	378.200	377.100
15	- Transferaufwendungen		5.700	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		45.336	69.700	65.100	66.100	67.100	68.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		754.171	1.315.500	1.302.900	1.313.100	1.287.600	1.300.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-712.638	-1.135.300	-1.122.500	-1.132.700	-1.108.400	-1.120.900
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-712.638	-1.135.300	-1.122.500	-1.132.700	-1.108.400	-1.120.900
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-712.638	-1.135.300	-1.122.500	-1.132.700	-1.108.400	-1.120.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-712.638	-1.135.300	-1.122.500	-1.132.700	-1.108.400	-1.120.900

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben							
Produktgruppe	03.215	Realschulen							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Ein- und Auszahlungsarten		2015							
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.123	32.800	40.400	0	20.400	20.400	20.400	
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	4.123	32.800	40.400	0	20.400	20.400	20.400	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.123	-32.800	-40.400	0	-20.400	-20.400	-20.400	

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben									
Produktgruppe	03.215	Realschulen									
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze			2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen			4.123	27.500	35.000	0	15.000	15.000	15.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-4.123	-27.500	-35.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0

Produkthaushalt

03.217 – Gymnasium

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 03.217 – Gymnasium

Produktbeschreibung:

Schulträgerschaft für das Gymnasium Petrinum

Ziele:

Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Sekundarstufe I und II.

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechend im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.217	Gymnasium						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		44.674	419.400	407.900	407.900	407.900	407.900
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		7	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		15.018	2.600	2.400	2.400	2.400	2.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.569	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		62.268	422.000	410.300	410.300	410.300	410.300
11	- Personalaufwendungen		231.579	254.900	248.400	253.500	258.600	263.900
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		756.630	882.000	901.900	914.800	928.000	941.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	385.400	386.400	384.400	383.400	381.200
15	- Transferaufwendungen		13.823	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		82.879	162.300	164.700	167.200	169.700	172.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.084.910	1.698.600	1.715.400	1.733.900	1.753.700	1.772.700
18	= Ordentliches Ergebnis		-1.022.642	-1.276.600	-1.305.100	-1.323.600	-1.343.400	-1.362.400
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.022.642	-1.276.600	-1.305.100	-1.323.600	-1.343.400	-1.362.400
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.022.642	-1.276.600	-1.305.100	-1.323.600	-1.343.400	-1.362.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-1.022.642	-1.276.600	-1.305.100	-1.323.600	-1.343.400	-1.362.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.217 Gymnasium

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	89.919	32.550	39.900	0	19.900	19.900	19.900
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	89.919	32.550	39.900	0	19.900	19.900	19.900
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-89.919	-32.550	-39.900	0	-19.900	-19.900	-19.900

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.217	Gymnasium

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
71	Kauf von Anlagevermögen/GWG's Gymnasium									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79.086	0	0	0	0	0	0	0	0
	03.217.01/0071.78390001	Gymnasium Petrinum: Erneuerung Physiksammlung	53.427	0	0	0	0	0	0	0
	03.217.01/0071.78390002	Einrichtung der NW-Räume nach neuesten Sicherheitsstandards	25.658	0	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-79.086	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
72	Kauf von Hardware für Schulen an's Netz Gymnasium									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
73	Sanierung Außensportanlage Petrinum									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
112	GWG`s/Anlagevermögen ZGM Gymnasium									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.823	0	0	0	0	0	0	0	0
	03.217.01/0112.78390000	Anlagevermögen ZGM Pauschalansatz	3.823	0	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-3.823	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										

169

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben									
Produktgruppe	03.217	Gymnasium									
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze			2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen			7.010	27.250	34.500	0	14.500	14.500	14.500	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-7.010	-27.250	-34.500	0	-14.500	-14.500	-14.500	0	0

Produkthaushalt

03.218 – Gesamtschule

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 03.218 – Gesamtschule

Produktbeschreibung:

Schulträgerschaft für die Gesamtschule Wulfen

Ziele:

- Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Sekundarstufe I und II.

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechend im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.218	Gesamtschule						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		227.400	362.200	403.100	402.300	398.700	398.700
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.024	20.700	21.000	21.300	21.600	21.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		61.318	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		284.243	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		574.985	384.300	425.300	424.800	421.500	421.800
11	- Personalaufwendungen		364.969	342.500	327.500	328.800	335.400	342.100
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.461.808	1.211.100	1.136.300	1.153.000	1.169.900	1.187.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	492.010	485.000	484.200	480.300	477.800
15	- Transferaufwendungen		80.396	82.000	83.000	84.000	85.000	86.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		86.266	173.800	176.400	179.000	181.700	184.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.993.440	2.301.410	2.208.200	2.229.000	2.252.300	2.277.500
18	= Ordentliches Ergebnis		-1.418.455	-1.917.110	-1.782.900	-1.804.200	-1.830.800	-1.855.700
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.418.455	-1.917.110	-1.782.900	-1.804.200	-1.830.800	-1.855.700
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.418.455	-1.917.110	-1.782.900	-1.804.200	-1.830.800	-1.855.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-1.418.455	-1.917.110	-1.782.900	-1.804.200	-1.830.800	-1.855.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.218 Gesamtschule

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.446	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	9.446	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	82.681	29.000	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	74.707	49.150	86.600	0	36.600	36.600	36.600
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	157.389	78.150	86.600	0	36.600	36.600	36.600
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-147.943	-78.150	-86.600	0	-36.600	-36.600	-36.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.218	Gesamtschule								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
77	Einbau eines Aufzuges in der Gesamtschule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
78	Kauf von Anlagevermögen/GWG's Gesamtschule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
79	Kauf von Hardware für Schulen an's Netz Gesamtschule									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
128	Kauf von GWG´s Gesamtschule - ersetzt durch 78 ab 2009									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
158	Anlagevermögen/GWG's ZGM Gesamtschule									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	36.881	0	0	0	0	0	0	0	0
	03.218.01/0158.78390007									
	Ersatz Großgeräte	36.881	0	0	0	0	0	0	0	0
	Mensa-Küche nach Einbau Fettabscheider									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-36.881	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.218 Gesamtschule

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
224 Schulhofgestaltung Gesamtschule									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
248 Baumaßnahmen im/am Gebäude									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	82.681	0	0	0	0	0	0	0	0
03.218.01/0248.78590002 Gesamtschule:	82.681	0	0	0	0	0	0	0	0
Fettabscheider in der Mensaküche									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-82.681	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.218	Gesamtschule								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Auszahlungen	24.628	60.250	68.500	0	18.500	18.500	18.500	0	0
7	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-24.628	-60.250	-68.500	0	-18.500	-18.500	-18.500	0	0

Produkthaushalt

03.221 – Förderschulen

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 03.221 – Förderschulen

Produktbeschreibung:

Schulträgerschaft für drei Förderschulen und deren Ganztagsangebote

Ziele:

- Sicherstellung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Förderschulangebotes.
- Bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungsangebote für Förderschüler am Nachmittag.

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechend im Wesentlichen denen des Vorjahres. Durch die Schließung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Korczakschule wurden die Ansätze, welche sich auf die Offene Ganztagsgrundschule an Förderschulen beziehen, in den Produktbereich 03.211 - Grundschulen verlagert.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.221	Förderschulen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		75.172	325.900	277.400	277.400	276.400	276.100
3	+ Sonstige Transfererträge		1.766	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	5.100	10.200	15.300	20.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		194.735	60.300	61.200	62.000	62.800	63.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		142.439	100.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		338	500	400	200	200	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		414.450	486.700	344.100	349.800	354.700	360.100
11	- Personalaufwendungen		265.191	271.700	224.900	216.700	221.300	225.800
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.363.497	1.683.000	1.425.500	1.356.900	1.378.400	1.400.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		351	332.600	331.700	329.400	326.800	323.300
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		44.897	65.100	59.700	58.500	59.300	60.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.673.936	2.352.400	2.041.800	1.961.500	1.985.800	2.009.400
18	= Ordentliches Ergebnis		-1.259.485	-1.865.700	-1.697.700	-1.611.700	-1.631.100	-1.649.300
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.259.485	-1.865.700	-1.697.700	-1.611.700	-1.631.100	-1.649.300
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.259.485	-1.865.700	-1.697.700	-1.611.700	-1.631.100	-1.649.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-1.259.485	-1.865.700	-1.697.700	-1.611.700	-1.631.100	-1.649.300

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.221 Förderschulen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	21.814	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.283	12.800	17.400	0	17.400	17.400	17.400
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	42.097	12.800	17.400	0	17.400	17.400	17.400
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-42.097	-12.800	-17.400	0	-17.400	-17.400	-17.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.221 Förderschulen

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
195 OGS Haldenwangschule										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
215 Baumaßnahmen im/am Gebäude										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
216 Schulhofgestaltung Förderschulen										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		21.814	0	0	0	0	0	0	0	0
03.221.01/0216.78590004	Multifunktionsspielg erät Haldenwangschule	21.814	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-21.814	0	0	0	0	0	0	0	0

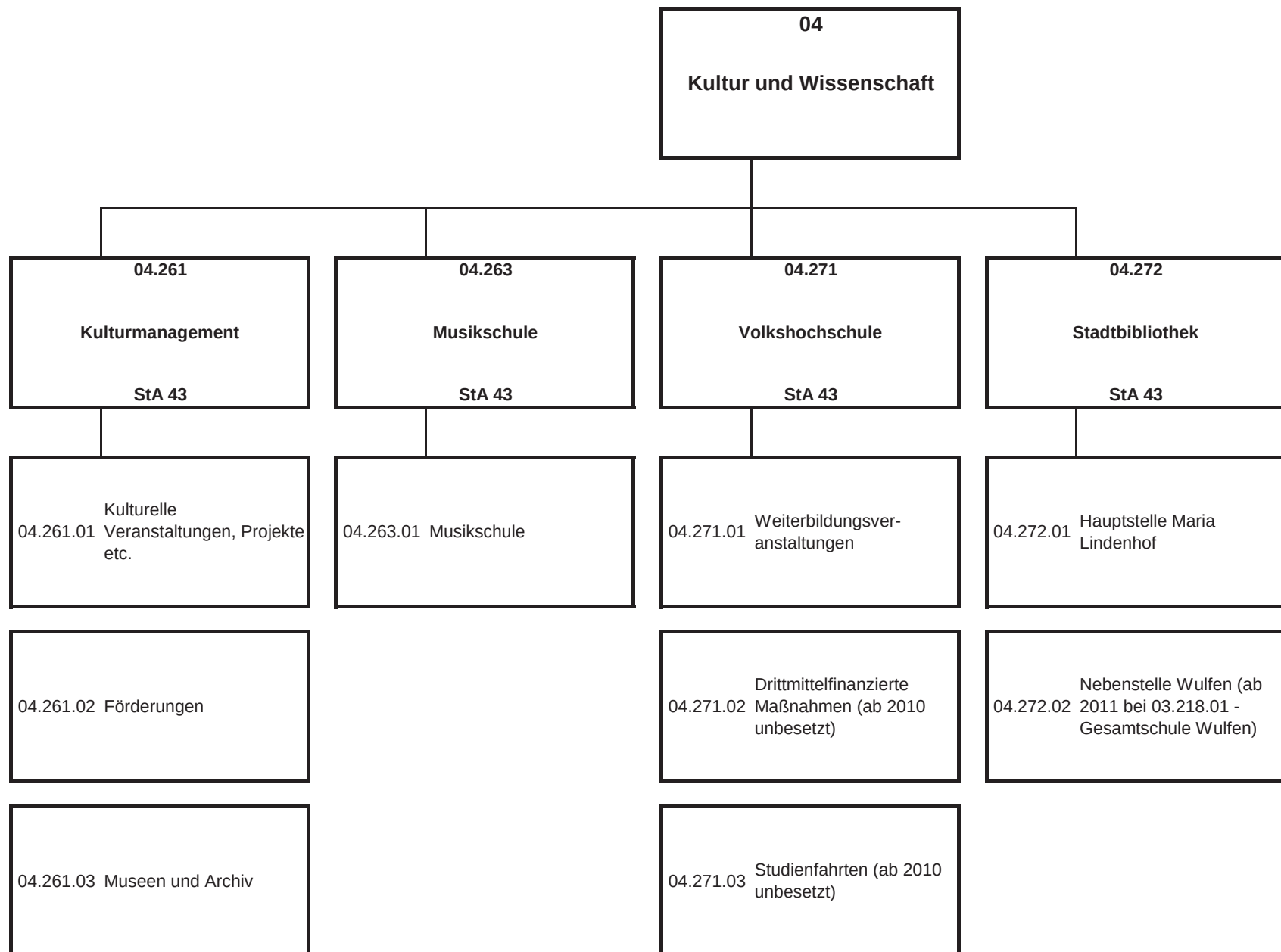
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.221	Förderschulen								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015								
5	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Auszahlungen	20.283	7.500	12.000	0	12.000	12.000	12.000	0	0
7	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.283	-7.500	-12.000	0	-12.000	-12.000	-12.000	0	0

Produkthaushalt

04 – Kultur und Wissenschaft

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 04 – Kultur und Wissenschaft

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

43 – Amt für Kultur und Weiterbildung

1. Bereitstellung und Weiterentwicklung eines kulturellen Grundangebots für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche
 2. Erhalt und Unterstützung kultureller Einrichtungen
 3. Stabilisierung und Weiterentwicklung der städtischen Musikschule, Erhöhung der Schülerzahlen insbesondere durch das Programm „Jedem Kind ein Instrument“
 4. Erhalt der Volkshochschule als zukunftsorientierte und qualitätstesterte kommunale Weiterbildungseinrichtung
 5. Weiterentwicklung eines ganzheitlichen Bildungsangebotes, das die Aspekte der Qualifizierung und Fortbildung ebenso erfasst wie den Erwerb von Kompetenzen zur Teilnahme am politischen und kulturellen Leben sowie die Entwicklung kreativer und die Gesundheit fördernder Potenziale
 6. Erschließung und Förderung neuer Zielgruppen, insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien sowie Migrantinnen und Migranten, Seniorinnen und Senioren
 7. Erhalt und Weiterentwicklung der Stadtbibliothek, Bereitstellung eines aktuellen Medienbestandes für die Bürgerinnen und Bürger
 8. Durchführung von Veranstaltungen zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche, insbesondere auch durch Kooperation mit Schulen und Kindergärten
 9. Bewahrung und Nutzbarmachung des städtischen Archivgutes
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	478.765	679.500	612.700	640.700	612.400	637.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	761.648	951.000	976.400	1.016.000	1.005.600	1.045.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.846	800	700	700	700	700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.790	8.500	8.400	8.400	8.400	8.400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.259.050	1.639.800	1.598.200	1.665.800	1.627.100	1.692.900
11	- Personalaufwendungen	1.758.509	1.722.200	1.772.700	1.842.600	1.894.100	1.867.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.082.142	1.311.500	1.306.800	1.376.000	1.346.500	1.467.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	152.930	432.500	431.600	398.800	397.700	394.400
15	- Transferaufwendungen	180.756	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.115	91.500	93.100	94.100	95.200	96.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.262.452	3.730.700	3.777.200	3.884.500	3.906.500	3.998.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.003.402	-2.090.900	-2.179.000	-2.218.700	-2.279.400	-2.305.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.003.402	-2.090.900	-2.179.000	-2.218.700	-2.279.400	-2.305.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-2.003.402	-2.090.900	-2.179.000	-2.218.700	-2.279.400	-2.305.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-2.003.402	-2.090.900	-2.179.000	-2.218.700	-2.279.400	-2.305.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt ung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	2.000	2.000	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	131	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	131	2.000	2.000	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	56.949	87.700	76.500	0	88.500	73.500	88.500
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	56.949	87.700	76.500	0	88.500	73.500	88.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-56.818	-85.700	-74.500	0	-88.500	-73.500	-88.500

Produkthaushalt

04.261 – Kulturmanagement

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 04.261 – Kulturmanagement

Ergebnishaushalt

Mit der Kulturspielzeit 2013/14 sind entsprechend dem Haushaltssanierungsplan (HSP) die Kammerkonzerte entfallen. Der Wegfall dieser Abo-Reihe wird zum Teil durch Einzelkonzerte aufgefangen, die für den städt. Etat kostenneutral angeboten werden.

Der Bereich des Kindertheaters wird durch Unterstützung von Kooperationspartnern entsprechend den HSP-Vorgaben finanziell entlastet. Darüber hinaus sind finanzielle Einschränkungen in Kooperationsprojekten vorgesehen.

Die Angebote ‚Theater‘ und ‚Kleinkunst‘ werden weiterhin durch Abonnenten stark nachgefragt, so dass diese im bisherigen bewährten Umfang fortgesetzt werden.

Darüber hinaus werden viele Einzelveranstaltungen, z.B. anlässlich städtisch bedeutsamer Gedenktage, durch das Kulturbüro begleitet.

Im Kulturbudget werden außerdem Zuschüsse für kulturelle Einrichtungen, z. B. Jüdisches Museum, Altes Rathaus, bewirtschaftet, ferner gehört das Stadtarchiv zu dieser Produktgruppe. Die bei den Zuschüssen beschlossenen HSP-Maßnahmen sind bereits vollständig umgesetzt worden.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft						
Produktgruppe	04.261	Kulturmanagement						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		27.240	123.900	95.700	123.700	95.700	123.700
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		100.232	143.400	114.500	141.200	118.000	144.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		100	900	800	800	800	800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		127.572	268.200	211.000	265.700	214.500	269.300
11	- Personalaufwendungen		375.354	374.900	373.600	410.400	426.600	438.000
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		150.327	216.400	167.800	221.200	172.600	226.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	89.700	89.500	89.500	89.500	89.500
15	- Transferaufwendungen		173.000	173.000	173.000	173.000	173.000	173.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.552	13.500	13.600	13.700	13.800	13.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		715.233	867.500	817.500	907.800	875.500	940.400
18	= Ordentliches Ergebnis		-587.661	-599.300	-606.500	-642.100	-661.000	-671.100
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-587.661	-599.300	-606.500	-642.100	-661.000	-671.100
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-587.661	-599.300	-606.500	-642.100	-661.000	-671.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-587.661	-599.300	-606.500	-642.100	-661.000	-671.100

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
 Produktgruppe 04.261 Kulturmanagement

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	3.000	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	0	0	3.000	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-3.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
 Produktgruppe 04.261 Kulturmanagement

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:									
33 Kauf von Anlagevermögen/GWG's									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
207 GWG`s/Anlagevermögen Museen und Archiv									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	3.000	0	0	0	0	0	0
04.261.03/0207.78390001 Stahlschrank für Spezialdokumente	0	0	3.000	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	-3.000	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

04.263 – Musikschule

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 04.263 – Musikschule

Ergebnishaushalt

Durch Optimierung des Einsatzes der hauptberuflichen Lehrkräfte und angepasste Honorar- und Fahrkostenregelungen werden Aufwendungen für Honorare der freiberuflichen Lehrkräfte im unbedingt notwendigen Umfang geleistet. Zu einer wesentlichen Grundlage der Musikschule hat sich seit 2007 das Programm „Jedem Kind ein Instrument (JeKi)“ entwickelt, das 2015 durch das Nachfolgeprogramm ‚JeKits‘ inhaltlich unverändert fortgesetzt wird. In den Jahrgängen 1 und 2 wird nunmehr an den Grundschulen das JeKits-Programm durchgeführt, in den Jahrgängen 3 und 4 wird der Unterricht nach dem bewährten JeKi-Konzept fortgeführt. Inhaltlich sind damit keine wesentlichen Veränderungen verbunden, die finanziellen Planungsvoraussetzungen werden hingegen für die Musikschule in den Jahrgängen 1 und 2 verbessert, während in den Jahrgängen 3 und 4 die Erstattungen aus sozialen Gründen entfallen.

Nach dem Ausscheiden von zwei hauptberuflichen Lehrkräften in 2016, von denen nur die Leiterstelle wiederbesetzt worden ist, findet durch die weitere Verlagerung auf freiberufliche Lehrkräfte eine Entlastung des Personaletats statt. Gleichzeitig wurde zum 01.08.2016 eine Gebührenerhöhung beschlossen, die 2017 erstmalig ganzjährig zu Buche schlägt. Dies entspricht den Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes.

Investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig in einer Summe zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.

Seit 2008 hat die JeKi-Stiftung die Anschaffung von Musikinstrumenten zu 50% bezuschusst. Der städtische Eigenanteil von 50% wird insbesondere aus Spenden und Sponsoring aufgebracht. Diese Instrumentenbezuschussung endet mit einer letzten Förderung voraussichtlich im Jahr 2017. Reparaturen (Ergebnishaushalt) und Ergänzungen des Instrumentenbestandes (Ergebnis- und Finanzhaushalt) sind dann ausschließlich über das Musikschulbudget zu finanzieren.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.263	Musikschule

Teilergebnisplan	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.173	98.600	99.000	99.000	98.700	98.700
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	238.097	295.500	299.900	304.400	308.900	313.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	341.270	394.200	398.900	403.400	407.600	412.200
11 - Personalaufwendungen	395.313	349.400	343.200	350.000	356.900	364.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.454	322.100	354.100	359.300	364.500	423.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	131.200	131.500	99.500	99.100	99.000
15 - Transferaufwendungen	7.667	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.305	5.700	6.100	6.100	6.100	6.100
17 = Ordentliche Aufwendungen	632.740	808.400	834.900	814.900	826.600	893.000
18 = Ordentliches Ergebnis	-291.470	-414.200	-436.000	-411.500	-419.000	-480.800
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-291.470	-414.200	-436.000	-411.500	-419.000	-480.800
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-291.470	-414.200	-436.000	-411.500	-419.000	-480.800
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-291.470	-414.200	-436.000	-411.500	-419.000	-480.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
 Produktgruppe 04.263 Musikschule

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	2.000	2.000	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	131	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	131	2.000	2.000	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	750	7.100	7.000	0	7.000	7.000	7.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	750	7.100	7.000	0	7.000	7.000	7.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-619	-5.100	-5.000	0	-7.000	-7.000	-7.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
 Produktgruppe 04.263 Musikschule

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
80	Kauf von Anlagevermögen/GWG's Musikschule									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0
04.263.01/0080.68110100	Projekt Jeki: Zuweisungen für Musikinstrumente	0	1.000	1.000	0	0	0	0	0	0
04.263.01/0080.68110710	Projekt Jeki: Spenden für Musikinstrumente	0	1.000	1.000	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft								
Produktgruppe	04.263	Musikschule								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Auszahlungen	750	7.100	7.000	0	7.000	7.000	7.000	0	0
7	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-750	-7.100	-7.000	0	-7.000	-7.000	-7.000	0	0

Produkthaushalt

04.271 – Volkshochschule

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 04.271 – Volkshochschule

Ergebnishaushalt

Das nachfrageorientierte VHS-Angebot konnte 2015/16 weiter ausgebaut werden. Dies bleibt haushaltstechnisch kostenneutral, da den Teilnehmergebühren auf der Einnahmeseite entsprechende Kursleiterhonorare auf der Ausgabeseite gegenüberstehen. Auch die jährliche Indexsteigerung bei den VHS-Gebühren führt nicht zu Mehreinnahmen, da sie lediglich der allgemeinen Preissteigerung Rechnung trägt.

2014 wurde die erste Stufe der zweistufigen Gebührenerhöhung umgesetzt, die zweite Gebührenerhöhung ist 2016 erfolgt. Die Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes sind damit umgesetzt worden.

Die VHS als qualitätstestierte Einrichtung wird entsprechend der rechtlichen Vorgaben qualitativ auf hohem Niveau, entsprechend den Anforderungen des HSP aber gleichzeitig sparsam und wirtschaftlich geführt.

Ausgeweitet wurde insbesondere der Bereich der Integrations- und Flüchtlingskurse, der insgesamt aus Zuschüssen, Spenden und Teilnehmergebühren finanziert wird.

Investiver Finanzhaushalt

Die beiden EDV-Ausbildungsstudios der VHS werden nach jeweils vier Jahren im zweijährigen Wechsel mit neuer Hard- und Software ausgestattet. Dafür ist in jedem zweiten Jahr (nächste Aktualisierung 2018 nötig) eine Auszahlung von 15.000 € vorzusehen. Diese Summe wird durch eine Gerätepauschale erbracht, die in die Teilnahmegebühr für EDV-Kurse eingerechnet wird (0,50 € pro Unterrichtsstunde, pro Jahr rd. 1.500 UStd. x 10 TN x 0,50 € = 7.500 € x 2 Jahre = 15.000 €).

Darüber hinaus werden mit den jährlichen Pauschalansätzen Ergänzungen in der technischen Ausstattung sowie beim Mobiliar realisiert. Dabei handelt es sich überwiegend um Ersatzbeschaffungen aufgrund von Abschreibungen und zum Teil um neue Anforderungen aufgrund geänderter Nachfrage bzw. technischen Fortschritts.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft						
Produktgruppe	04.271	Volkshochschule						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		348.352	366.800	368.900	368.900	368.900	366.800
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		365.252	438.300	487.100	494.400	501.600	509.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		9.169	700	700	700	700	700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		900	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		723.674	807.400	858.300	865.600	872.800	878.400
11	- Personalaufwendungen		532.672	513.100	576.800	593.600	612.400	557.800
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		551.901	607.100	615.100	624.100	636.400	642.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		152.930	159.600	159.000	158.200	157.500	154.900
15	- Transferaufwendungen		89	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		47.118	52.800	53.500	54.100	54.800	55.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.284.711	1.332.600	1.404.400	1.430.000	1.461.100	1.410.800
18	= Ordentliches Ergebnis		-561.037	-525.200	-546.100	-564.400	-588.300	-532.400
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-561.037	-525.200	-546.100	-564.400	-588.300	-532.400
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-561.037	-525.200	-546.100	-564.400	-588.300	-532.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-561.037	-525.200	-546.100	-564.400	-588.300	-532.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
 Produktgruppe 04.271 Volkshochschule

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.726	18.000	3.000	0	18.000	3.000	18.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	1.726	18.000	3.000	0	18.000	3.000	18.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.726	-18.000	-3.000	0	-18.000	-3.000	-18.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
 Produktgruppe 04.271 Volkshochschule

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:									
34 Kauf von									
Anlagevermögen/GWG's/Softwarelizenzen									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	15.000	0	0	15.000	0	15.000	0	0
04.271.01/0034.78390001 Anlagevermögen: EDV-Geräte VHS	0	15.000	0	0	15.000	0	15.000	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	-15.000	0	0	-15.000	0	-15.000	0	0
Maßnahme:									
249 Baumaßnahmen im/am Gebäude									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft								
Produktgruppe	04.271	Volkshochschule								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		1.726	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.726	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0	0

Produkthaushalt

04.272 – Stadtbibliothek

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 04.272 – Stadtbibliothek

Ergebnishaushalt

Entsprechend der städtischen Finanzlage wird die Stadtbibliothek sparsam und wirtschaftlich geführt. Der Haushaltssanierungsplan forderte im Ausgabenbereich sowohl den Wegfall einer Teilzeitstelle als auch Einsparungen im Sachkostenbereich und auf der Einnahmeseite Gebührenerhöhungen. Während die allgemeinen Nutzungsgebühren bereits 2014 angehoben worden sind, wurden in einer weiteren Änderung der Gebührensatzung 2016 insbesondere die Mahngebühren angehoben. Diese Maßnahme führte zu dem Erfolg, dass Medien wieder pünktlicher zurückgegeben werden, Mehreinnahmen werden dadurch jedoch nicht generiert.

Nahezu alle öffentlichen Veranstaltungen der Stadtbibliothek, z. B. Lesungen, Aufführungen, werden als Kooperationsveranstaltungen durchgeführt, um auch hier möglichst kostensparend zu arbeiten, aber auch eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.

Investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig in einer Summe zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt. Die Festwerte dienen der Beschaffung von Büchern und AV-Medien. Eine Kürzung dieser Festwerte mindert die Attraktivität der Bibliothek und führt langfristig zu einem Rückgang der Erträge und der Ausleihzahlen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.272	Stadtbibliothek

Teilergebnisplan	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	90.200	49.100	49.100	49.100	48.700
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.066	73.800	74.900	76.000	77.100	78.300
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.677	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.790	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	66.533	170.000	130.000	131.100	132.200	133.000
11 - Personalaufwendungen	455.169	484.800	479.100	488.600	498.200	508.100
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.460	165.900	169.800	171.400	173.000	174.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	52.000	51.600	51.600	51.600	51.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.139	19.500	19.900	20.200	20.500	20.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	629.768	722.200	720.400	731.800	743.300	754.500
18 = Ordentliches Ergebnis	-563.235	-552.200	-590.400	-600.700	-611.100	-621.500
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-563.235	-552.200	-590.400	-600.700	-611.100	-621.500
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-563.235	-552.200	-590.400	-600.700	-611.100	-621.500
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-563.235	-552.200	-590.400	-600.700	-611.100	-621.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
 Produktgruppe 04.272 Stadtbibliothek

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	54.473	62.600	63.500	0	63.500	63.500	63.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	54.473	62.600	63.500	0	63.500	63.500	63.500
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-54.473	-62.600	-63.500	0	-63.500	-63.500	-63.500

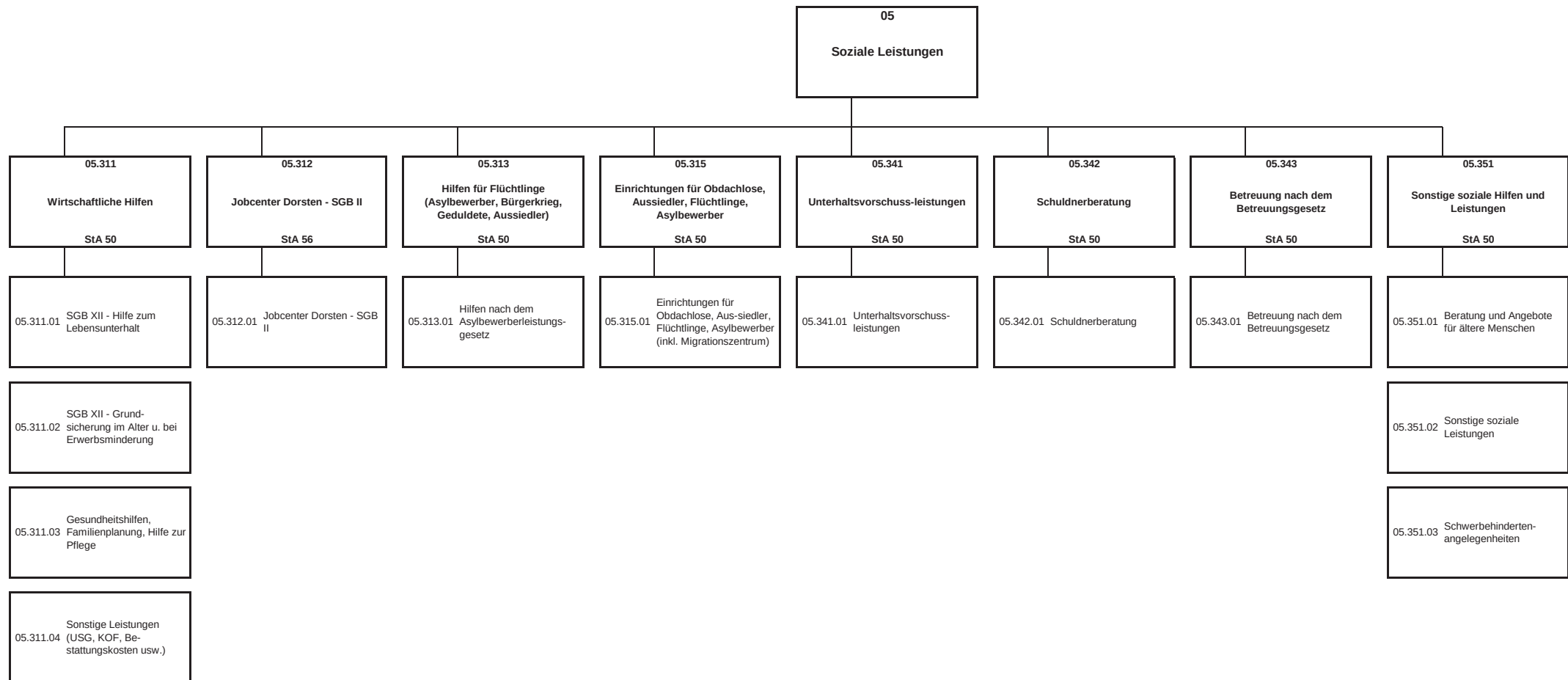
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft								
Produktgruppe	04.272	Stadtbibliothek								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		0	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0	0

Produkthaushalt

05 – Soziale Leistungen

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 05 – Soziale Leistungen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

50 – Sozialamt

1. Den Anspruchsberechtigten wird die Führung eines Lebens ermöglicht, das der Würde des Menschen entspricht:
Es handelt sich um einen gesetzlichen Auftrag; wenn Anspruchsberechtigte ihrem Anspruch gemäß unter Beachtung der vorgegebenen Standards Hilfe erhalten, ist anzunehmen, dass ihnen damit ein würdevolles Leben ermöglicht wird.
2. Ziel ist die Stärkung eines eigenverantwortlichen Handelns jedes Einzelnen und die Erhöhung der Lebensbewältigungskompetenz:
Dieses Ziel wird erreicht durch individuelle Beratungen (z.B. BIP), Hilfepläne SGB XII, pauschalierte Leistungen der Sozialhilfe, das Nachrangigkeitsprinzip der Sozialhilfe, Förderung des Ehrenamtes (z.B. Aktiv im Alter), Umsetzung des vom Rat verabschiedeten Leitbildes „Älter werden in Dorsten“
3. Die kommunale Sozialpolitik ist präventiv ausgerichtet:
Dazu gehören Präventionsmaßnahmen und –angebote zur Sicherung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen und die Fachstelle für Hilfen in Wohnungsnotfällen
4. Bedarfsgerechte Hilfen und Angebote sind zu initiieren und zu fördern:
Um dieses Ziel zu erreichen, gewinnen Altenhilfeplanung, das Integrationskonzept und die allgemeine Sozialplanung an Bedeutung
5. Die gesellschaftliche Teilhabe Aller ist zu ermöglichen:
Dieses Ziel wird unterstützt durch verschiedene Gremien wie Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung, Migrationsplenum, Fachbeirat SGB II, Intensivierung der Altenhilfeplanung, Intensivierung der Demografieplanung, Weiterentwicklung des Integrationskonzepts
6. Soziale Disparitäten sind zu verhindern:
Stichworte dazu sind der Dorsten Pass, das integrierte Handlungskonzept Soziale Stadt Dorsten, das Integrationskonzept, Diskussionen zur Kinderarmut, das Bildungs- und Teilhabepaket
7. Koordinierung des Betreuungswesen der Stadt Dorsten
8. Betreute Menschen bei der Wahrnehmung und Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen

9. Beratung und Unterstützung der Klienten in rechtlicher und materieller Hinsicht, um vor allem Kinderarmut zu bekämpfen
 10. Schnelle finanzielle Unterstützung für Alleinerziehende
 11. Realisierung von Unterhalt säumiger Unterhaltsverpflichteten
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	183.414	396.700	828.200	753.800	753.800	646.200
3	+ Sonstige Transfererträge	299.009	242.600	335.200	335.200	335.700	336.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	344.015	277.200	67.500	68.900	69.900	71.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.057	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.376.597	11.705.700	11.392.700	11.452.700	11.513.900	11.560.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	115.883	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.330.975	12.622.300	12.623.700	12.610.700	12.673.400	12.614.300
11	- Personalaufwendungen	4.096.528	4.073.900	4.766.100	4.843.000	4.933.300	5.067.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	247.804	577.700	1.272.000	1.180.400	1.181.800	1.063.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	57.000	61.000	57.400	20.800	20.700
15	- Transferaufwendungen	9.535.658	13.986.500	12.493.000	12.492.900	12.492.800	12.492.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.996.002	1.572.500	2.022.200	2.046.400	2.070.700	2.095.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.875.991	20.267.600	20.614.300	20.620.100	20.699.400	20.739.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-7.545.017	-7.645.300	-7.990.600	-8.009.400	-8.026.000	-8.124.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.545.017	-7.645.300	-7.990.600	-8.009.400	-8.026.000	-8.124.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-7.545.017	-7.645.300	-7.990.600	-8.009.400	-8.026.000	-8.124.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.730	11.190	11.000	11.200	11.400	11.600
29	= Teilergebnis	-7.555.747	-7.656.490	-8.001.600	-8.020.600	-8.037.400	-8.136.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	185.100	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	185.100	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	10.000	195.000	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.137	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	14.137	10.000	195.000	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.137	-10.000	-9.900	0	0	0	0

Produkthaushalt

05.311 – Wirtschaftliche Hilfen

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.311 – Wirtschaftliche Hilfen

Ergebnishaushalt

Der Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII ist durch eine hohe Fluktuation gekennzeichnet. Viele erhalten in diesem Sachgebiet nur vorübergehende Hilfe, um anschließend wieder Leistungen nach dem SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende – oder SGB XII – Grundsicherung im Alter oder bei dauernder Erwerbsminderung – zu erhalten oder sie scheiden aus dem Hilfebezug aus.

Der Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung verzeichnet aufgrund der demographischen Entwicklung ständig wachsende Zugangszahlen. Hohe Arbeitslosenquoten, lang andauernde Arbeitslosigkeit und niedrige Löhne wirken sich auf die Rentenansprüche aus und lassen auch aufgrund dessen in Zukunft ständig wachsende Fallzahlen erwarten. Die Fallzahlen in Dorsten haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt: 2010 = 760 / 2011 = 796 / 2012 = 851 / 2013 = 903 / 2014 = 907 / 2015 = 950 und bis zum 31.07.2016 = 1023.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe 05.311 Wirtschaftliche Hilfen

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	6.172	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	662.350	35.800	35.900	36.600	37.300	37.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	668.522	35.800	35.900	36.600	37.300	37.800
11 - Personalaufwendungen	539.125	558.400	476.800	489.200	504.700	521.400
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.326	48.300	49.000	49.700	50.400	51.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	628.320	8.700	8.700	8.800	8.900	9.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.211.771	615.400	534.500	547.700	564.000	581.500
18 = Ordentliches Ergebnis	-543.249	-579.600	-498.600	-511.100	-526.700	-543.700
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-543.249	-579.600	-498.600	-511.100	-526.700	-543.700
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-543.249	-579.600	-498.600	-511.100	-526.700	-543.700
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-543.249	-579.600	-498.600	-511.100	-526.700	-543.700

Produkthaushalt

05.312 – Jobcenter Dorsten – SGB II

Verantwortlich: Jobcenter – Herr Lammers

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.312 – Jobcenter

Ergebnishaushalt

Im Rahmen der Zulassung des Kreises Recklinghausen als zugelassener kommunaler Träger (zkT) ist den Städten über die Heranziehungssatzung die Durchführung der dem Kreis obliegenden Aufgaben zur Entscheidung im eigenen Namen übertragen worden, sofern Aufgaben nicht ausdrücklich von der Übertragung ausgenommen sind. Zu den wesentlichen Aufgaben des SGB II gehört die Beseitigung der Hilfsbedürftigkeit durch Eingliederungsleistungen in Ausbildung oder Beschäftigung und die Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt.

Sämtliche Mittel werden ausschließlich im Kreishaushalt gebucht. Der städtische Haushalt ist nur in drei Positionen betroffen. Der Stadt entstehende Kosten für im StA 56 eingesetztes Personal (einschließlich der Sachkosten) werden durch den Kreis aus Bundesmitteln erstattet. Der gesetzlich festgelegte kommunale Finanzierungsanteil von derzeit 15,2% (Anteil des Bundes 84,8%) wird im Verhältnis der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) der Stadt zur Gesamtanzahl der BG im Kreis in Rechnung gestellt. Der Dorstener Anteil liegt mit ca. 10%-Punkten deutlich unter dem Wert der Kreisumlage. Außerdem werden erstmals in 2012 40% und ab 2013 ff. 50% der Kosten der Unterkunft, die aus kommunalen Mitteln aufzubringen sind, direkt aus dem städtischen Haushalt gezahlt. Es gilt für Dorsten im Bereich der SGB II-Kosten der Grundsatz, dass die Belastungen durch „Direktzahlung“ generell günstiger sind als die Finanzierung über die Kreisumlage.

Die Kostenentwicklung im Bereich der Kosten der Unterkunft wird extrem stark durch äußere Faktoren bestimmt. Die Entwicklung der Energiekosten, die Anhebung der Grundsteuer B und ein aktuelles Urteil des Bundessozialgerichtes zu den Kriterien für „angemessenen“ Wohnraum, mit dem mehr Wohnfläche zugestanden wird, führen zu Kostensteigerungen denen nicht wirksam begegnet werden kann.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe 05.312 Jobcenter Dorsten - SGB II

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.739	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.753.304	2.736.900	2.965.800	3.025.100	3.085.600	3.131.900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	54.712	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.813.755	2.736.900	2.965.800	3.025.100	3.085.600	3.131.900
11 - Personalaufwendungen	2.445.584	2.411.400	2.775.700	2.849.800	2.886.500	2.963.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	292	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	4.833.482	5.232.000	5.060.000	5.060.000	5.060.000	5.060.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	921.174	951.900	973.000	993.100	1.013.200	1.033.300
17 = Ordentliche Aufwendungen	8.200.532	8.595.300	8.808.700	8.902.900	8.959.700	9.056.500
18 = Ordentliches Ergebnis	-5.386.778	-5.858.400	-5.842.900	-5.877.800	-5.874.100	-5.924.600
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.386.778	-5.858.400	-5.842.900	-5.877.800	-5.874.100	-5.924.600
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-5.386.778	-5.858.400	-5.842.900	-5.877.800	-5.874.100	-5.924.600
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-5.386.778	-5.858.400	-5.842.900	-5.877.800	-5.874.100	-5.924.600

Produkthaushalt

05.313 – Hilfen für Flüchtlinge

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.313 – Hilfen für Flüchtlinge

Ergebnishaushalt

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) wurde zum 01.03.2015 umfänglich novelliert, nachdem das Bundesverfassungsgericht in 2012 Leistungshöhe, Anwendungsdauer und Personenkreis des Asylbewerberleistungsgesetzes für verfassungswidrig erklärt hatte und die Regelleistungen angehoben wurden. Hierdurch ergibt sich dauerhaft eine erhebliche Mehrbelastung des städtischen Haushaltes. Zudem steigen die Zugangszahlen bei den Flüchtlingen/Asylbewerbern seit 2013 stetig an. Für 2017 werden weiterhin hohe Zugangszahlen von Asylbewerbern erwartet. Die tatsächliche aufzunehmende Personenzahl lässt sich aber nicht verbindlich vorhersagen. Aufgrund der derzeitigen Situation und der Erfahrungswerte der letzten Jahre wird eine Gesamtpersonenzahl im Leistungsbezug nach dem AsylbLG von 800 prognostiziert.

Insgesamt waren die Landeszuweisungen in den vergangenen Jahren nicht annähernd kostendeckend. Nach Abzug der Landeszuweisungen betrug der von der Stadt Dorsten zu tragende Aufwand in 2012 = ca. 1.212.000 €, in 2013 = ca. 1.331.000 € und in 2014 = ca. 1.711.000 €. Dies hat sich erstmals in 2015 anders dargestellt. Wenn nur die Leistungen nach dem AsylbLG den Landeszuweisungen gegenübergestellt werden, beträgt der von der Stadt Dorsten zu tragende Aufwand nur noch ca. 66.000 €. Für 2016 wird aktuell von einem „kostendeckenden“ Zuschuss ausgegangen. **Hierbei ist allerdings immer zu berücksichtigen, dass keine Personalkosten und Aufwände anderer Fachbereiche wie Ausländerbehörde, Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport oder das Zentrale Gebäudemanagement eingerechnet sind.** Für 2017 wird mit einer in diesem Sinne „kostendeckenden“ Zuweisung von ca. 7.700.000,00 € gerechnet

Des Weiteren besteht nach wie vor ein großes Kostenrisiko für die nicht berechenbaren ambulanten und stationären Kranken- und Pflegehilfen. Die Krankenkosten für Asylbewerber, die sich noch im Verfahren befinden, sind bis zu einem Betrag von 35.000 € pro Jahr über den städtischen Haushalt zu finanzieren. Das Land refinanziert nur die Krankenkosten, die diesen Betrag pro Kalenderjahr überschreiten. Für abgelehnte Asylbewerber sind die kompletten Kosten zu übernehmen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
Produktgruppe	05.313	Hilfen für Flüchtlinge (Asylbewerber, Bürgerkrieg, Geduldete, Aussiedler)					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	102.883	25.000	25.000	25.000	25.300	25.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.435.673	8.215.000	7.693.600	7.693.600	7.693.600	7.693.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.538.556	8.240.000	7.718.600	7.718.600	7.718.900	7.719.300
11	- Personalaufwendungen	100.773	117.200	307.800	313.900	320.300	326.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.217	5.100	5.200	5.300	5.400	5.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	3.705.516	7.663.000	6.430.000	6.430.000	6.430.000	6.430.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	682	500	800	800	800	800
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.810.188	7.785.800	6.743.800	6.750.000	6.756.500	6.763.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-271.632	454.200	974.800	968.600	962.400	956.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-271.632	454.200	974.800	968.600	962.400	956.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-271.632	454.200	974.800	968.600	962.400	956.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-271.632	454.200	974.800	968.600	962.400	956.200

Produkthaushalt

05.315 – Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.315 – Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber

Ergebnishaushalt

Seit 2013 ist die Zahl der aufzunehmenden Asylbewerber und Asylfolgeantragsteller erheblich gestiegen.

2012 =	61 Personen
2013 =	110 Personen
2014 =	290 Personen
2015 =	658 Personen
2016 =	96 Personen (Stand 31.07.16)

Der im Sozialausschuss gefasste Grundsatzbeschluss der dezentralen Unterbringung von zugewiesenen Personen wurde in den letzten Jahren intensiv verfolgt und hat sich grundsätzlich bewährt. Festgelegt wurde, dass alle Personen, die einen Asylantrag gestellt haben und mietfähig sind, sofort privaten Wohnraum anmieten können. Asylfolgeantragsteller und Personen aus sicheren Drittstaaten sind von dieser Regelung ausgeschlossen. Ggfls. erfolgt eine Einzelprüfung. Aufgrund der enormen Zuweisungszahlen mussten aber zusätzlich weitere städtische Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund wurden neben einer Vielzahl von kleinen Wohneinheiten zusätzliche größere Objekte wie z. B. der Michaelisstift oder das ehem. Hotel Grewer angemietet.

Durch die Aufstockung der Platzzahl fallen entsprechend höhere Aufwendungen für Bauunterhaltung, Mieten und Betriebskosten an. Es ist zu berücksichtigen, dass in den städtischen Unterkünften ständig dringende, nicht kalkulierbare Sanierungsarbeiten anfallen.

Die Fallzahl der untergebrachten Obdachlosen ist zu relativieren. Zurzeit wohnen 16 Personen in der Unterkunft am Hammer Weg (Stand: 31.07.2016). Viele Personen wohnen schon seit Jahren dort, entsprechen also nicht mehr dem Begriff „Obdachlose“. Sie haben vielfach auch nicht den Wunsch, die Umgebung zu verlassen. Für andere gilt das Ziel, dass sie so schnell wie möglich mit normalem Wohnraum versorgt werden sollen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
Produktgruppe	05.315	Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.650	17.100	17.100	17.100	17.100	17.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	335.815	271.800	62.000	63.300	64.200	65.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.318	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	144.663	327.000	306.400	306.400	306.400	306.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	498.447	616.000	385.600	386.900	387.800	388.800
11	- Personalaufwendungen	120.379	122.300	232.900	237.500	242.200	246.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	180.917	207.900	314.400	314.400	314.400	314.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	56.900	57.500	53.900	17.300	17.300
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	227.015	386.700	769.600	769.600	769.600	769.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	528.311	773.800	1.374.400	1.375.400	1.343.500	1.348.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-29.864	-157.800	-988.800	-988.500	-955.700	-959.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-29.864	-157.800	-988.800	-988.500	-955.700	-959.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-29.864	-157.800	-988.800	-988.500	-955.700	-959.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.730	11.190	11.000	11.200	11.400	11.600
29	= Teilergebnis	-40.594	-168.990	-999.800	-999.700	-967.100	-971.000

Produkthaushalt

05.341 – Unterhaltsvorschussleistungen

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.341 – Unterhaltsvorschussleistungen

Produktbeschreibung:

Mit der Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen wird der Unterhalt von Kindern allein stehender Mütter und Väter sichergestellt.

Ziele:

- Über die Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen soll grundsätzlich innerhalb eines Monats entschieden werden.
- Die sogenannte Rückholquote von ca. 25% soll weiterhin erreicht und nach Möglichkeit erhöht werden.

Ergebnishaushalt

Es werden mehr Unterhaltsansprüche realisiert, die allerdings teilweise an das Land NRW weiterzuleiten sind.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.341	Unterhaltsvorschussleistungen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		189.953	217.600	310.200	310.200	310.400	310.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		380.608	391.000	391.000	391.000	391.000	391.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		61.171	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		631.732	608.600	701.200	701.200	701.400	701.600
11	- Personalaufwendungen		115.127	125.100	127.000	129.500	132.000	134.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		134	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		822.250	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		107.265	96.200	139.400	141.500	143.600	145.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.044.775	1.071.300	1.116.400	1.121.000	1.125.600	1.130.400
18	= Ordentliches Ergebnis		-413.043	-462.700	-415.200	-419.800	-424.200	-428.800
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-413.043	-462.700	-415.200	-419.800	-424.200	-428.800
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-413.043	-462.700	-415.200	-419.800	-424.200	-428.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-413.043	-462.700	-415.200	-419.800	-424.200	-428.800

Produkthaushalt

05.342 – Schuldnerberatung

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.342 – Schuldnerberatung

Ergebnishaushalt

Die Schuldner- und Insolvenzberatung begleitet seit dem 01.10.1986 Personen auf ihrem Weg aus der Schuldenproblematik.

Trotz Personalaufstockung existieren immer noch zwei Wartelisten, um die gestiegenen Fallzahlen zu bearbeiten.

Auf der Warteliste I werden Personen geführt, die ALG-II-Leistungen erhalten und denen Aufgrund eines Vertrages mit dem Kreis Recklinghausen zeitnahe Termine vergeben werden.

Es erfolgt eine teilweise Kostenerstattung durch den Kreis (55,04 € pro Std. bis AEV).

Auf der Warteliste II werden Personen geführt, die keine ALG-II-Leistungen erhalten. Diese Klienten müssen seit dem 01.01.2013 für die Beratung und Begleitung einen einmaligen Kostenbeitrag von 100,00 € bezahlen.

Die Gesamtfallzahl der Schuldnerberatung liegt bei knapp 1.000 im Jahr 2015. Davon waren 436 Klienten am Ende des Jahres 2015 noch in der Schuldnerberatung und 548 Klienten schon in der Insolvenzberatung.

Zusätzlich erfolgten Informationen/Kurzberatungen (135 Fälle, Stand 31.12.15).

Für das seit dem 01.01.2010 eingeführte Pfändungsschutzkonto wird eine so genannte P-Konto-Bescheinigung ausgestellt. Aufgrund der Dringlichkeit erfolgt eine sofortige Bearbeitung. Die Fallzahlen sind mittlerweile auf circa 250 Fällen jährlich gestiegen.

Insgesamt wird durch Faktoren wie prekäre Arbeitsverhältnisse, lang andauernde Arbeitslosigkeit, niedrige Löhne, unwirtschaftliche Haushaltsführung, fehlende finanzielle Allgemeinbildung, steigende Energie- und Mietkosten die Schuldenproblematik ständig zunehmen und für steigende Fallzahlen sorgen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.342	Schuldnerberatung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		103.215	104.500	103.500	103.500	103.500	103.500
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		8.200	5.400	5.500	5.600	5.700	5.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		111.415	109.900	109.000	109.100	109.200	109.300
11	- Personalaufwendungen		236.839	229.900	253.800	263.000	272.900	284.000
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.494	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	100	100	100	100	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		93	400	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen		238.427	231.900	255.800	265.000	274.900	285.900
18	= Ordentliches Ergebnis		-127.011	-122.000	-146.800	-155.900	-165.700	-176.600
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-127.011	-122.000	-146.800	-155.900	-165.700	-176.600
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-127.011	-122.000	-146.800	-155.900	-165.700	-176.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-127.011	-122.000	-146.800	-155.900	-165.700	-176.600

Produkthaushalt

05.343 – Betreuung nach dem Betreuungsgesetz

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.343 – Betreuung nach dem Betreuungsgesetz

Produktbeschreibung:

Im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe unterstützt die Betreuungsbehörde das örtliche Betreuungsgericht bei der Sachverhaltsermittlung während eines Betreuungsverfahrens, der Gewinnung und Benennung von gesetzlichen Betreuern/innen, als Verfahrenspfleger, bei gerichtlich angeordneten Zwangsmaßnahmen und in Beschwerdeverfahren.

Die Betreuungsbehörde informiert über die Möglichkeiten der Vorsorge durch Vollmachten/Betreuungsverfügungen und beglaubigt die Unterschriften. Sie berät den Bürger zum Betreuungsrecht und unterstützt Bevollmächtigte sowie gesetzliche Betreuer/innen. Die Betreuungsbehörde leistet Netzwerkarbeit beim Vollzug des Betreuungsbehördengesetzes.

Ziele:

- Die Aufgaben der Betreuungsbehörde zielen darauf hin, im Zusammenwirken mit dem Betreuungsgericht Mitbürgern zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen, die aus gesundheitlichen Gründen ihre persönlichen Angelegenheiten nicht mehr erledigen können und in ihrer Geschäftsfähigkeit eingeschränkt sind.

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.343	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen		134.809	131.200	156.400	161.400	166.700	172.300
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		16.122	16.500	16.700	16.900	17.100	17.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	2.800	2.800	2.800	2.800
15	- Transferaufwendungen		18.750	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		804	400	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen		170.485	167.100	195.400	200.600	206.100	211.900
18	= Ordentliches Ergebnis		-170.485	-167.100	-195.400	-200.600	-206.100	-211.900
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-170.485	-167.100	-195.400	-200.600	-206.100	-211.900
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-170.485	-167.100	-195.400	-200.600	-206.100	-211.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-170.485	-167.100	-195.400	-200.600	-206.100	-211.900

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe 05.343 Betreuung nach dem Betreuungsgesetz

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	14.137	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	14.137	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.137	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen								
Produktgruppe	05.343	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015								
5	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Auszahlungen	14.137	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-14.137	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

05.351 – sonstige soziale Leistungen

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 05.351 – sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ergebnishaushalt

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, bestehende und bewährte Angebote aufrechtzuerhalten. Deshalb ist es zu begrüßen, dass sowohl im Landespflegegesetz, als auch mit Einführung des Pflegeneuausrichtungsgesetzes, die Pflegeberatung in den Kommunen gestärkt wird. Die trägerunabhängige Beratungsstelle Pflege (BIP) wird daher aus Mitteln des Kreises weiter finanziert. Der Beratungsbedarf steigt kontinuierlich und zeigt die Notwendigkeit, Hilfen zur Alltagsbewältigung und Alternativen zur Heimunterbringung aufzuzeigen.

Die bisher unter dem Begriff ‚Rentenanträge‘ erfasste Fallzahl wurde ab dem Jahr 2011 in die Fallzahlen Rentenberatung, Kontenklärung und Rentenanträge sowie Amtshilfeersuchen aufgeteilt. Der Beratungsbedarf vor einer beabsichtigten Antragsstellung steigt zunehmend. Insbesondere aufgrund der aktuellen Rentengesetzgebung (Mütterrente, Rente mit 63) ist ein sprunghafter Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen.

Zu den Präventionsmaßnahmen und Angeboten zählen

- die nach dem SGB IX durchgeführten Präventionsverfahren zur Vermeidung von Kündigungen.
- alle zeitlich intensiven Beratungen in Schwerbehindertenangelegenheiten zu Wohnraum- und Arbeitsplatzgestaltung (Hausbesuche und Betriebsbesichtigungen), Widersprüche und Akteneinsicht sowie sonstige beratungsintensive Fragen zum Recht der schwerbehinderten Menschen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.351	sonstige soziale Hilfen und Leistungen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		68.548	275.100	707.600	633.200	633.200	525.600
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		68.548	275.100	707.600	633.200	633.200	525.600
11	- Personalaufwendungen		403.893	378.400	435.700	398.700	408.000	417.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.301	298.400	885.200	792.600	793.000	673.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	600	600	600	600
15	- Transferaufwendungen		155.660	222.500	134.000	133.900	133.800	133.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		110.648	127.700	129.800	131.700	133.700	135.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		671.503	1.027.000	1.585.300	1.457.500	1.469.100	1.361.600
18	= Ordentliches Ergebnis		-602.955	-751.900	-877.700	-824.300	-835.900	-836.000
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-602.955	-751.900	-877.700	-824.300	-835.900	-836.000
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-602.955	-751.900	-877.700	-824.300	-835.900	-836.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-602.955	-751.900	-877.700	-824.300	-835.900	-836.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
 Produktgruppe 05.351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	185.100	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	185.100	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	10.000	195.000	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	0	10.000	195.000	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-10.000	-9.900	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
 Produktgruppe 05.351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
95	Kauf von Anlagevermögen/GWG's									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
261	IHK Stadtmittel									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	52.400	0	0	0	0	0	0
	05.351.02/0261.68110700 Drittmittel	0	0	52.400	0	0	0	0	0	0
	Sozialmaßnahmen im Rahmen IHK "Wir machen MITte" investiv									
8	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	185.000	0	0	0	0	0	0
	05.351.02/0261.78390000 Sozialmaßnahmen im Rahmen IHK "Wir machen MITte" investiv	0	0	185.000	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	-132.600	0	0	0	0	0	0

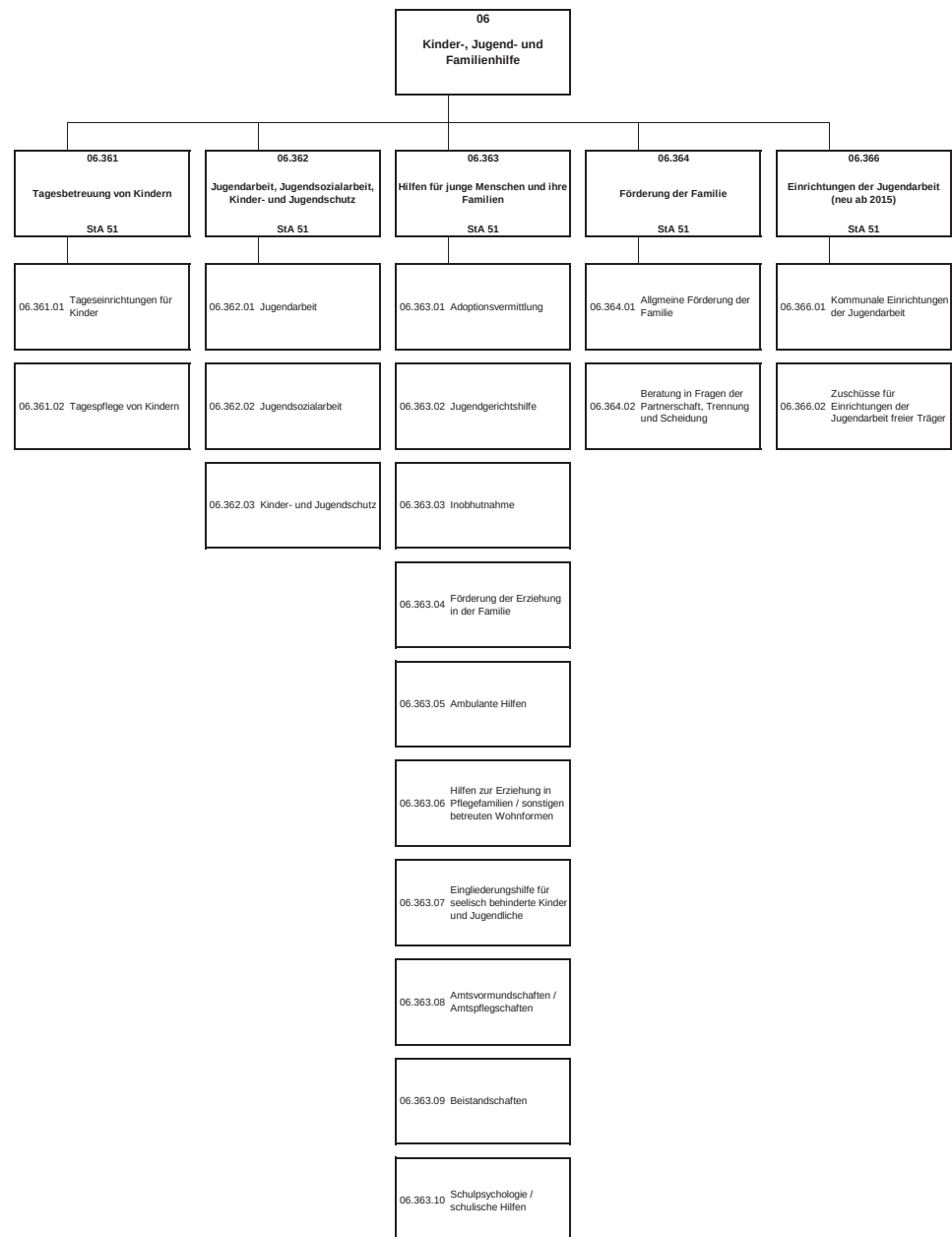
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	05	Soziale Leistungen								
Produktgruppe	05.351	sonstige soziale Hilfen und Leistungen								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Auszahlungen	0	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0
7	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	-10.000	-10.000	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

51 – Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr
 2. Alle 3 – 6 jährigen Kinder sollen eine Tageseinrichtung besuchen
 3. Sprachförderung
 4. Gesamtstädtische Koordinierung, Entwicklung und Steuerung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes
 5. Planung und Durchführung eigener altersgerechter pädagogischer Angebote für Kinder und Jugendliche
 6. Sicherstellung des Wohls des Kindes und seiner Rechte
 7. Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und Familien bei Problemen
 8. Institutionelle Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung und Entwicklung von jungen Menschen
 9. Hilfe für Mütter und Väter bei Problemen des Zusammenlebens in der Familie
 10. Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.765.679	9.490.380	10.170.000	10.225.500	10.307.300	10.601.300
3	+ Sonstige Transfererträge	675.651	381.300	396.800	412.900	429.600	447.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.410.507	2.191.700	2.352.000	2.422.500	2.509.800	2.598.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	413.654	188.500	230.000	233.500	237.000	240.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.265.377	1.385.100	2.978.000	3.040.600	3.105.700	3.173.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	43.023	2.700	2.700	2.700	2.400	2.400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	16.573.892	13.639.680	16.129.500	16.337.700	16.591.800	17.062.700
11	- Personalaufwendungen	7.617.492	8.478.450	8.484.100	8.258.200	8.429.300	8.553.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	996.493	1.821.300	1.937.500	2.038.800	2.066.000	2.094.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45.059	304.560	258.100	253.500	249.900	248.500
15	- Transferaufwendungen	24.595.605	22.626.500	25.207.000	26.004.300	26.627.500	27.480.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.792.805	730.000	1.124.200	1.158.600	1.193.000	1.227.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.047.454	33.960.810	37.010.900	37.713.400	38.565.700	39.604.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-18.473.562	-20.321.130	-20.881.400	-21.375.700	-21.973.900	-22.542.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-18.473.562	-20.321.130	-20.881.400	-21.375.700	-21.973.900	-22.542.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-18.473.562	-20.321.130	-20.881.400	-21.375.700	-21.973.900	-22.542.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-18.473.562	-20.321.130	-20.881.400	-21.375.700	-21.973.900	-22.542.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt ung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	164.451	0	135.200	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	61.603	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	226.054	0	135.200	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	1.424.499	84.000	258.700	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	67.388	47.300	57.800	0	47.400	47.400	47.400
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	10.115	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	1.502.002	131.300	316.500	0	47.400	47.400	47.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.275.948	-131.300	-181.300	0	-47.400	-47.400	-47.400

Produkthaushalt

06.361 – Tagesbetreuung von Kindern

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 06.361 – Tagesbetreuung von Kindern

Produktbeschreibung:

Die institutionelle pädagogische Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Rahmen der gruppenorientierten Erziehung vor dem Hintergrund einer bedarfsgerechten Versorgung mit Plätzen. Dieses Produkt wird in kommunalen Einrichtungen und in Einrichtungen in freier Trägerschaft vorgehalten.

Die Förderung in Kindertagespflege umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, soweit diese nicht von der erziehungsberechtigten Person nachgewiesen wird, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung.

Ziele:

- Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege.
- Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für unter 3jährige Kinder.
- Kundenorientierte Öffnungszeiten durch Kooperation und Spezialisierung im Sozialraum.
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen einer ganzheitlichen Erziehung.

Ergebnishaushalt

Tageseinrichtungen für Kinder

Die Kindpauschalen, die das Land an die Kommunen zahlt, und die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen steigen jährlich zum 01.08. um 3 %-Punkte. Die Mittel, die an die freien Träger zu zahlen sind, erhöhen sich ebenfalls, wobei sich in Abhängigkeit von Angebotsstruktur und dem Buchungsverhalten der Eltern hier tendenziell größere Steigerungsraten ergeben.

Tagespflege

Die Zuweisungen des Landes und die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege werden jährlich zum 1. August ebenfalls um 3 % erhöht.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Produktgruppe	06.361	Tagesbetreuung von Kindern						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		9.854.115	8.710.380	9.367.400	9.643.000	9.924.800	10.218.800
3	+ Sonstige Transfererträge		81.718	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.371.091	2.189.700	2.350.000	2.420.500	2.507.800	2.596.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		338.738	188.200	220.000	223.300	226.600	230.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.283	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		3.043	800	700	700	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		12.650.989	11.089.080	11.938.100	12.287.500	12.659.700	13.045.500
11	- Personalaufwendungen		4.769.071	5.222.750	5.109.700	5.212.200	5.317.100	5.424.000
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		657.542	1.600.900	1.667.000	1.680.700	1.704.800	1.730.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		44.667	258.860	210.800	209.700	206.500	206.300
15	- Transferaufwendungen		12.721.114	11.723.000	12.644.000	13.024.100	13.416.300	13.820.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		742.892	126.400	129.400	131.300	133.200	135.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		18.935.287	18.931.910	19.760.900	20.258.000	20.777.900	21.316.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-6.284.297	-7.842.830	-7.822.800	-7.970.500	-8.118.200	-8.270.600
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-6.284.297	-7.842.830	-7.822.800	-7.970.500	-8.118.200	-8.270.600
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-6.284.297	-7.842.830	-7.822.800	-7.970.500	-8.118.200	-8.270.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-6.284.297	-7.842.830	-7.822.800	-7.970.500	-8.118.200	-8.270.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe 06.361 Tagesbetreuung von Kindern

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt ung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	163.352	0	135.200	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	61.603	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	224.955	0	135.200	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	1.424.499	84.000	258.700	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.772	42.300	52.800	0	42.400	42.400	42.400
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	1.480.271	126.300	311.500	0	42.400	42.400	42.400
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.255.316	-126.300	-176.300	0	-42.400	-42.400	-42.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 Produktgruppe 06.361 Tagesbetreuung von Kindern

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
82	Kauf von Anlagevermögen /GWG'S Kindergärten									
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0082.68110700	Investitionszuschüsse/Spenden von Privaten	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
170	Zaunanlagen, Außenspielgelände									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
212	Ausbau U3-Plätze									
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	161.800	0	135.200	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110105	Zuweisung U3-Plätze KG Joachimstraße	70.200	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110111	Zuweisung U3-Plätze KG Stukenberg I	91.600	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68110112	Zuweisung U3-Plätze KG Wischenstück	0	0	135.200	0	0	0	0	0	0
2 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	61.603	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.68720001	U3-Ausbau Erstattung Inventarschäden	61.603	0	0	0	0	0	0	0	0
7 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.213.561	0	258.700	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590001	Ausbau U3-Plätze KG Vennstraße	33.618	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590002	Ausbau U3-Plätze KG Marler Straße	103.690	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590004	Ausbau U3-Plätze KG Metastadt	59.396	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590005	Ausbau U3-Plätze KG Joachimstraße	299.076	0	0	0	0	0	0	0	0
		198.353	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 Produktgruppe 06.361 Tagesbetreuung von Kindern

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
06.361.01/0212.78590007	Ausbau U3-Plätze KG Rehbaum									
06.361.01/0212.78590009	Ausbau U3-Plätze KG Wischenstück	0	0	258.700	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590011	Ausbau U3-Plätze KG Stuvenberg I	459.506	0	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0212.78590013	Ausbau U3-Plätze NRW Sonderprogramm KG Theodor-Heuss-Str.	59.924	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-990.158	0	-123.500	0	0	0	0	0	0
 Maßnahme:										
243	Sprachförderung Elementarbereich									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
 Maßnahme:										
256	Baumaßnahmen im/am Gebäude									
7	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	210.830	84.000	0	0	0	0	0	0	0
06.361.01/0256.78590001	Begleitende Sanierungsmaßnahmen KG Stuvenberg I	210.830	84.000	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-210.830	-84.000	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								
Produktgruppe	06.361	Tagesbetreuung von Kindern								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		25.978	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-25.978	-30.000	-30.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	0	0

Produkthaushalt

06.362 – Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen**
- Teilergebnisplan**

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 06.362 – Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz

Produktbeschreibung:

Die Förderung, Initiierung und Steuerung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche, innerhalb und außerhalb von Einrichtungen, die junge Menschen zur Selbstbestimmung befähigen, sie zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen. Dabei werden die Eigeninitiative der Verbände, Gruppen und Träger von Kinder- und Jugendarbeit auch finanziell, auf der Grundlage von Richtlinien, gefördert.

Die sozialpädagogische Beratung, Begleitung und Förderung junger Menschen, Angebote der schulischen und beruflichen Bildung sowie die Unterstützung junger Menschen bei der sozialen Integration und der Eingliederung in Ausbildung und Arbeit. Dazu zählen auch schulbezogene Angebote mit dem Ziel der Prävention in Kooperation mit den weiterführenden Schulen und der Beratung von Schülern und Eltern auf Leistungen des sogenannten Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) im Rahmen der Schulsozialarbeit an Grund- und Förderschulen.

Ziele:

- Gesamtstädtische Koordinierung und Steuerung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit.
- Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes in der Kinder- und Jugendarbeit.
- Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes mit Schulen und freien Trägern der Jugendhilfe.
- Umsetzung des Landesprogramms „BuT – Beratung 2015 – 2017“.

Ergebnishaushalt

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Finanzierung der Schulsozialarbeit über 2014 hinaus befristet bis voraussichtlich 2017 übernommen, sodass die Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket nach dem Sozialgesetzbuch, II. Buch, an den Schulen weiterhin sichergestellt wird.

Neben den im Rahmen der Haushaltssanierung beschlossenen Maßnahmen bleiben die Ansätze unverändert.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe	06.362	Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugenschutz					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	624.334	531.400	537.400	317.300	117.300	117.300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	200	200	200	200	200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.857	300	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	900	800	800	700	700
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	629.191	532.800	538.400	318.300	118.200	118.200
11	- Personalaufwendungen	392.569	490.400	493.500	202.400	206.200	210.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.390	38.900	39.400	124.400	124.900	125.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	392	42.400	39.600	39.000	38.600	38.200
15	- Transferaufwendungen	151.663	254.000	262.500	262.700	62.700	62.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.340	20.000	20.600	20.800	21.000	21.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	615.353	845.700	855.600	649.300	453.400	457.600
18	= Ordentliches Ergebnis	13.837	-312.900	-317.200	-331.000	-335.200	-339.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	13.837	-312.900	-317.200	-331.000	-335.200	-339.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	13.837	-312.900	-317.200	-331.000	-335.200	-339.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	13.837	-312.900	-317.200	-331.000	-335.200	-339.400

Produkthaushalt

06.363 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 06.363 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Produktbeschreibung und Ziele:

1. Adoptionsvermittlung:
Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, die auf Grund tiefgreifender Probleme nicht in Ihrer Herkunftsfamilie verbleiben können. Hierbei werden Kinder und Jugendliche sowie Personen, die ein Kind mit dem Ziel der Adoption annehmen wollen, zusammengeführt und begleitet.
 - Ziele: Bedarfsorientierte Sicherstellung der Erziehung und Versorgung außerhalb der Herkunftsfamilie mit dem Ziel der Adoption.
2. Jugendgerichtshilfe:
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen, jungen Volljährigen sowie ihrer Familien vor, während und nach Ermittlungs- und Strafverfahren.
 - Ziele: Durchführung von präventiven Angeboten; Verhinderung der Stigmatisierung von straffällig gewordenen jungen Menschen; Reduzierung der Jugendkriminalität; Verstärkte Nutzung des Täter-Opfer-Ausgleichs und Aufzeigen der erzieherischen und sozialen Gesichtspunkte innerhalb und außerhalb der Verfahren.
3. Inobhutnahme:
Kurzfristige Unterbringung zur Gewährleistung des Kindeswohles in Gefährdungssituationen.
 - Ziele: Gewährleistung des Kindeswohls in Gefährdungssituationen und kurze Verweildauer in Einrichtungen der Jugendhilfe.
4. Förderung der Erziehung in der Familie:
Förderung der Erziehung in der Familie durch verschiedene Angebote wie z.B. ausführliche Einzelkontakte, Krisenbegleitung, längerfristige Begleitung nach Hilfe zur Erziehung, Rückführung und Vorbereitung der Rückführung sowie der Vermittlung zu Beratungsstellen.
 - Ziele: Aktive Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages; den Verbleib von Kindern in der Ursprungsfamilie sicherzustellen um dadurch kostenintensivere ambulante oder stationäre Hilfen zur Erziehung zu vermeiden.

5. Ambulante Hilfen:
Flexible Erziehungshilfen und ambulante außergerichtliche Unterstützungsleistungen zur Behebung von familiären und individuellen Problemen, Krisen und Konflikten.
 - Ziele: Bedarfsgerechte Unterstützung bei familiären Alltagsproblemen, Krisen und Konflikten; Sicherung des Verbleibs der Kinder in der Familie; Aktivierung und Stärkung der Selbsthilfepotentiale der Familie und Einbindung der Ressourcen aus dem Sozialraum.
6. Hilfen zur Erziehung in Pflegefamilien / sonstigen betreuten Wohnformen:
Stationäre Hilfen für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, die aufgrund tiefgreifender Probleme, bei denen ambulante Hilfen nicht ausreichen, nicht mehr gegenwärtig in ihrer Herkunftsfamilie verbleiben können.
 - Ziele: Förderung der Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen zu einer stabilen Persönlichkeit; Vorbereitung der Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder in eine Pflegefamilie sowie je nach Entwicklungsstand Vorbereitung des Jugendlichen auf Verselbstständigung.
7. Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche:
Angebote und Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die seelisch behindert oder von seelischer Behinderung bedroht sind.
 - Ziele: Sicherstellung der notwendigen Hilfen und Kooperation mit medizinischen, psychologischen, (heil)pädagogischen und therapeutischen Fachkräften zur Diagnostik von seelischer Behinderung.
8. Amtsvormundschaften / Amtspflegschaften:
Führen von Vormundschaften und Pflegschaften für Kinder und Jugendliche, um die Entwicklung und Erziehung sicher zu stellen.
 - Ziele: Das Wohl des Kindes zu sichern und seine Rechte gegenüber anderen zu wahren.
9. Beistandschaften:
Beratung und Unterstützung in Fragen der Vaterschaftsfeststellung, der gemeinsamen elterlichen Sorge und des Unterhaltsanspruchs einschließlich notwendiger Beurkundungen. Führen der Beistandschaften bei festgestellter oder nicht festgestellter Vaterschaft einschließlich festsetzen, verfolgen und weiterleiten des Kindesunterhalts, nötigenfalls die Interessen des Kindes gerichtlich durchsetzen.
 - Ziele: Die Gleichstellung von ehelichen und nicht ehelichen Kindern; die Vereinfachung des Unterhaltsverfahrens und die Stärkung der Rechte minderjähriger Kinder.

10. Schulpsychologie / Schulische Hilfen:

Diagnostik, Förderung und Hilfen für Schülerinnen und Schüler, die Lernschwierigkeiten und sonstige Auffälligkeiten aufweisen. Es handelt sich um ein Angebot, das in enger Kooperation mit Schulen angeboten wird.

- Ziele: Förderung von Schülern bei Lernschwierigkeiten und sonstigen Auffälligkeiten.

Ergebnishaushalt

Im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe werden die Ansätze, welche Transferaufwand darstellen, gemäß dem Haushaltssanierungsplan der Stadt Dorsten um 6% erhöht, um die Kostensteigerungen je Fall sowie steigende Fallzahlen finanzieren zu können.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe	06.363	Hilfen für junge Menschen und ihrer Familien					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.500	20.800	20.800	20.800	20.800	20.800
3	+ Sonstige Transfererträge	593.933	381.300	396.800	412.900	429.600	447.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	455	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.616	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.257.709	1.385.100	2.978.000	3.040.600	3.105.700	3.173.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	39.280	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.913.494	1.789.000	3.397.400	3.476.100	3.557.900	3.642.800
11	- Personalaufwendungen	1.971.651	2.195.400	2.286.400	2.243.200	2.293.800	2.295.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	125.159	100.400	132.200	134.000	135.800	137.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	3.200	4.200	1.300	1.300	1.300
15	- Transferaufwendungen	11.257.904	10.268.500	11.919.500	12.336.500	12.767.500	13.216.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	976.848	514.500	903.900	935.200	966.500	997.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.331.561	13.082.000	15.246.200	15.650.200	16.164.900	16.648.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-11.418.067	-11.293.000	-11.848.800	-12.174.100	-12.607.000	-13.005.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-11.418.067	-11.293.000	-11.848.800	-12.174.100	-12.607.000	-13.005.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-11.418.067	-11.293.000	-11.848.800	-12.174.100	-12.607.000	-13.005.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-11.418.067	-11.293.000	-11.848.800	-12.174.100	-12.607.000	-13.005.600

Produkthaushalt

06.364 – Förderung der Familie

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 06.364 – Förderung der Familie

Produktbeschreibung:

Eltern, Erziehungsberechtigte und Kinder werden niederschwellige Bildungs- und Beratungsangebote zur Verfügung gestellt. Diese Angebote sollen präventiv dazu beitragen, dass Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können und bieten Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten bei der Klärung und Bewältigung von individuellen und familienbezogenen Problemen adäquate Hilfestellung. Außerdem wird ein Angebot zur Förderung und Unterstützung von Müttern und Vätern bei Partnerschaftskonflikten und insbesondere bei Trennungs- und Scheidungssituationen gemacht. Diese Angebote werden kommunal bezuschusst.

Ziele:

- Sicherstellung eines qualifizierten Beratungsangebotes durch verschiedene Beratungsstellen.
- Institutionelle Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung und Entwicklung von jungen Menschen.
- Stärkung der Erziehungskompetenz von Müttern, Vätern u.a. Erziehungsberechtigten.
- Bildungs- und Beratungsangebote für Erziehungsverantwortliche und Kinder.
- Hilfe für Väter und Mütter beim Aufbau eines partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie.
- Stabilisierung des Familiensystems.
- Vereinbarung über eine einvernehmliche Elternverantwortung im Falle von Trennung und Scheidung.

Ergebnishaushalt

Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 Produktgruppe 06.364 Förderung der Familie

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.780	20.100	36.700	36.700	36.700	36.700
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	284	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	516	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	59.579	21.100	37.700	37.700	37.700	37.700
11 - Personalaufwendungen	311.940	351.300	356.000	363.200	370.300	377.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.885	28.300	45.100	45.200	45.300	45.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	100	100	100	100	0
15 - Transferaufwendungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	939	1.700	1.800	1.800	1.800	1.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	356.765	396.400	418.000	425.300	432.500	439.800
18 = Ordentliches Ergebnis	-297.186	-375.300	-380.300	-387.600	-394.800	-402.100
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-297.186	-375.300	-380.300	-387.600	-394.800	-402.100
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-297.186	-375.300	-380.300	-387.600	-394.800	-402.100
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-297.186	-375.300	-380.300	-387.600	-394.800	-402.100

Produkthaushalt

06.366 – Einrichtungen der Jugendarbeit

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 06.366 – Einrichtungen der Jugendarbeit

Produktbeschreibung:

In der Produktgruppe Einrichtungen der Jugendarbeit werden sowohl die Aufwendungen und Erträge der Betriebskosten für die eigenen Einrichtungen dargestellt als auch die Zuweisungen und Zuschüsse für den Betrieb der Einrichtungen der Jugendarbeit der freien Träger.

Ziele:

- Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schaffung von Freizeitangeboten.

Ergebnishaushalt

In den Ansätzen für die kommunalen Einrichtungen der Jugendarbeit sind die Ansätze für den Betrieb der Einrichtungen „Treffpunkt Altstadt“ und des soziokulturellen Zentrums Hervest „LEO“ enthalten. Darüber hinaus werden die Landeszuweisungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die Zuschüsse für Einrichtungen der Jugendarbeit freier Träger ausgewiesen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Produktgruppe	06.366	Einrichtungen der Jugendarbeit						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		207.950	207.700	207.700	207.700	207.700	207.700
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		38.961	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		68.159	0	10.000	10.200	10.400	10.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		5.384	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		185	0	200	200	200	200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		320.639	207.700	217.900	218.100	218.300	218.500
11	- Personalaufwendungen		172.262	218.600	238.500	237.200	241.900	246.700
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		156.517	52.800	53.800	54.500	55.200	55.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	3.400	3.400	3.400	2.700
15	- Transferaufwendungen		449.924	366.000	366.000	366.000	366.000	366.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		29.786	67.400	68.500	69.500	70.500	71.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		808.488	704.800	730.200	730.600	737.000	742.800
18	= Ordentliches Ergebnis		-487.849	-497.100	-512.300	-512.500	-518.700	-524.300
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-487.849	-497.100	-512.300	-512.500	-518.700	-524.300
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-487.849	-497.100	-512.300	-512.500	-518.700	-524.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-487.849	-497.100	-512.300	-512.500	-518.700	-524.300

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 Produktgruppe 06.366 Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.099	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	1.099	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.616	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	11.616	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-10.517	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.366	Einrichtungen der Jugendarbeit

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen

Maßnahme:

259 Kauf von Anlagevermögen Treffpunkt Altstadt,
LEO Hervest

1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.099	0	0	0	0	0	0	0

[illegible]

12 Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.099	0	0	0	0	0	0	0

[illegible]

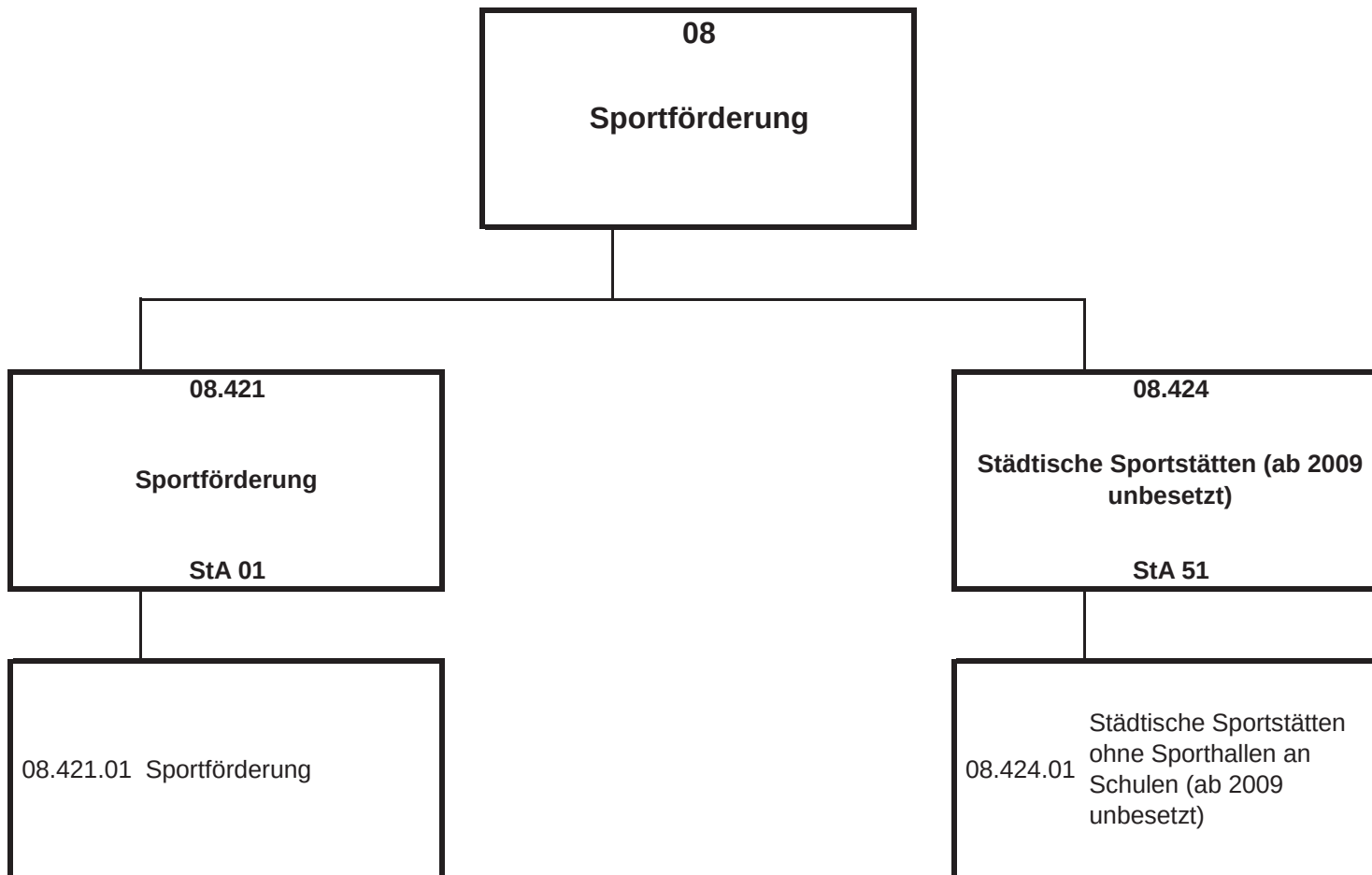
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								
Produktgruppe	06.366	Einrichtungen der Jugendarbeit								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		11.616	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-11.616	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0

Produkthaushalt

08 – Sportförderung

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 08 – Sportförderung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

01 – Bürgermeisterbüro

1. Sicherstellung und Weiterentwicklung eines transparenten, nachfrageorientierten, bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Sportangebots
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	08	Sportförderung					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	178.700	193.600	193.300	187.100	187.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	91.500	101.600	103.200	104.800	106.400	108.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.520	27.500	28.500	28.800	29.100	29.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.776	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	120.797	307.800	325.300	326.900	322.600	324.500
11	- Personalaufwendungen	195.006	185.300	177.300	183.400	191.800	201.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	773.758	490.000	511.400	495.200	502.500	510.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.913	364.420	355.000	336.500	330.000	304.900
15	- Transferaufwendungen	248.603	320.900	219.000	220.000	221.000	222.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.575	3.900	4.100	4.200	4.300	4.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.231.855	1.364.520	1.266.800	1.239.300	1.249.600	1.242.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	08	Sportförderung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	13.741	404.700	104.800	0	304.800	104.800	104.800
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.544	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	762	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	24.047	414.700	114.800	0	314.800	114.800	114.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-24.047	-414.700	-114.800	0	-314.800	-114.800	-114.800

Produkthaushalt

08.421 – Sportförderung

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 08.421 – Sportförderung

Produktbeschreibung:

- Finanzielle Unterstützung von Sportvereinen im Rahmen der Sportpauschale.
- Ansprechpartner für Sportvereine.
- Koordinierung der Hallenbelegung.

Ziele:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines transparenten, nachfrageorientierten, bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Sportangebots für die Bevölkerung.

Ergebnishaushalt

Neben den im Rahmen der Haushaltssanierung beschlossenen Maßnahmen bleiben die Ansätze unverändert.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	08	Sportförderung						
Produktgruppe	08.421	Sportförderung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	178.700	193.600	193.300	187.100	187.100
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		91.500	101.600	103.200	104.800	106.400	108.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		20.520	27.500	28.500	28.800	29.100	29.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		8.776	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		120.797	307.800	325.300	326.900	322.600	324.500
11	- Personalaufwendungen		195.006	185.300	177.300	183.400	191.800	201.300
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		773.758	490.000	511.400	495.200	502.500	510.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.913	364.420	355.000	336.500	330.000	304.900
15	- Transferaufwendungen		248.603	320.900	219.000	220.000	221.000	222.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.575	3.900	4.100	4.200	4.300	4.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.231.855	1.364.520	1.266.800	1.239.300	1.249.600	1.242.600
18	= Ordentliches Ergebnis		-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-1.111.058	-1.056.720	-941.500	-912.400	-927.000	-918.100

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 08 Sportförderung
Produktgruppe 08.421 Sportförderung

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	13.741	404.700	104.800	0	304.800	104.800	104.800
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.544	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	762	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	24.047	414.700	114.800	0	314.800	114.800	114.800
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-24.047	-414.700	-114.800	0	-314.800	-114.800	-114.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	08	Sportförderung								
Produktgruppe	08.421	Sportförderung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
162	GWG's/Anlagevermögen									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	200.000	0	0	0	0
08.421.01/0162.78591001	Kunstrasenplatz Lembeck	0	0	0	0	200.000	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	-200.000	0	0	0	0
Maßnahme:										
163	Sportstätten, Finanzierung aus der Sportpauschale/Eigenmitteln									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		11.500	404.700	104.800	0	104.800	104.800	104.800	0	0
08.421.01/0163.78591000	Verwendung der Sportpauschale	0	4.700	104.800	0	104.800	104.800	104.800	0	0
08.421.01/0163.78591001	Kunstrasenplatz SV Dorsten-Hardt	0	400.000	0	0	0	0	0	0	0
08.421.01/0163.78591027	FC RW Dorsten Ersatzbau Garagen	11.500	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-11.500	-404.700	-104.800	0	-104.800	-104.800	-104.800	0	0
Maßnahme:										
164	Sportstätten, Finanzierung 100 % aus Eigenmitteln									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
204	Sportstätten - Finanzierung aus Konjunkturpaket II									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.192	0	0	0	0	0	0	0	0
08.421.01/0204.78591002	Konjunkturpaket II: Sanierung Tennenplatz Hervest-Dorsten	1.192	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.192	0	0	0	0	0	0	0	0

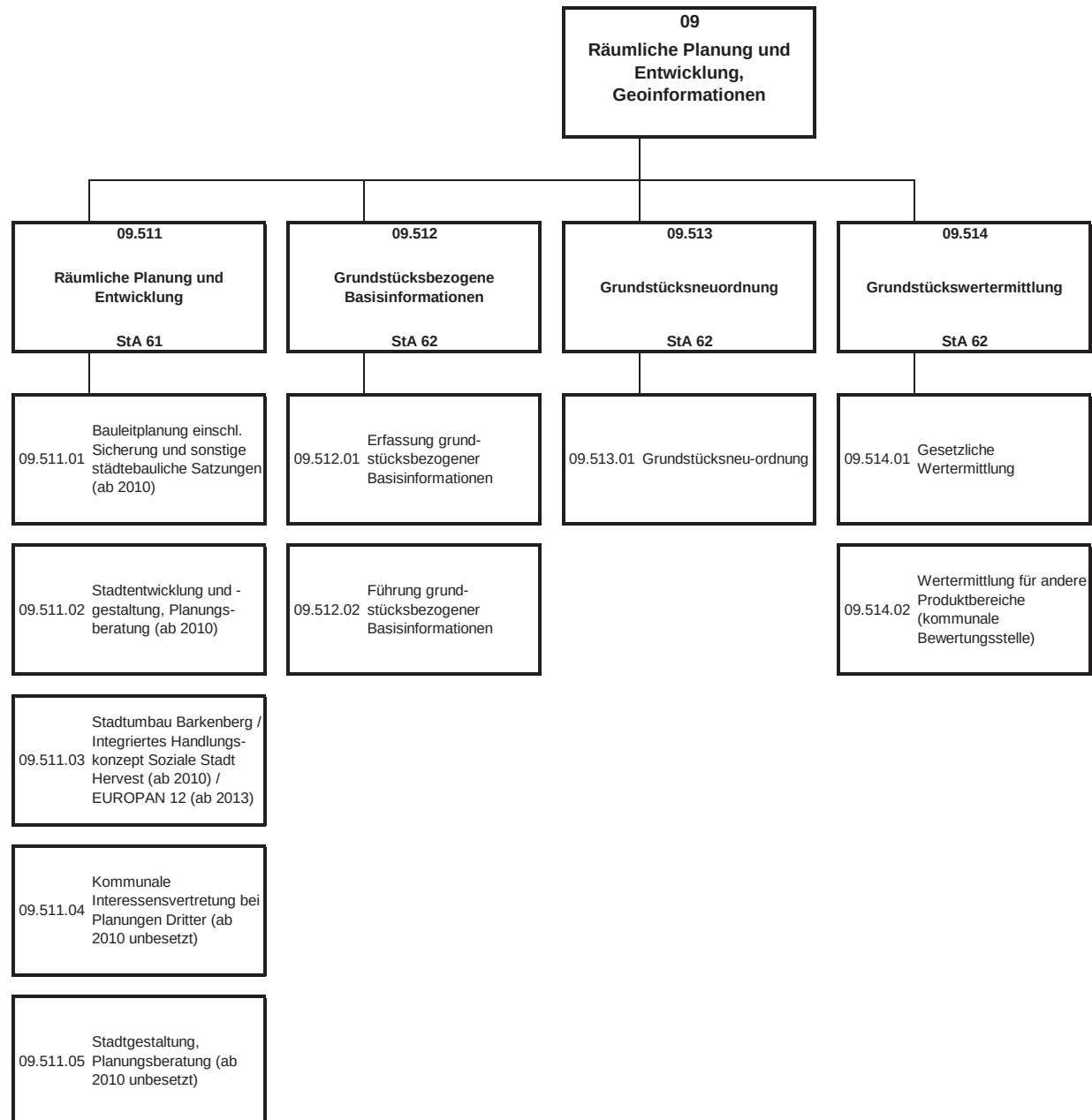
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	08	Sportförderung								
Produktgruppe	08.421	Sportförderung								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		11.354	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-11.354	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0

Produkthaushalt

09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

61 – Planungs- und Umweltamt

1. Sicherstellung einer dem Wohl der Allgemeinheit und des Einzelnen dienenden, nachhaltigen Stadtentwicklung
 2. Gesetzmäßige und fachlich qualifizierte Steuerung der baulichen und sonstigen Entwicklung im Stadtgebiet
 3. Wahrung und Umsetzung der Stadtentwicklungsziele des Rates der Stadt Dorsten
 4. Vorbereitung, Planung und Durchführung städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen, Stadtumbaumaßnahmen und Maßnahmen der Sozialen Stadt
-

62 – Vermessungsamt

1. Fortlaufende Umstellung der analogen Stadtgrundkarte in das digitale ALKIS Datenmodell
 2. Durchführung von Kataster- und Ingenieurvermessungen zur Erhebung und Fortführung des kommunalen Geobasis- und Geofachdatenbestandes; hoch- und tiefbaubegleitende Vermessungen
 3. Fortlaufende Aktualisierung von Geobasis- und Geofachdaten und Abgabe bzw. Bereitstellung dieser Daten in verschiedenen Formaten sowie über Webdienste und Datenbanken, INSPIRE-konforme Bereitstellung relevanter Geodaten im Internet
 4. Aufbau und Unterhaltung einer kommunalen Geodateninfrastruktur mit den geodatenergänzenden Komponenten GIS, WebGIS, Metadateninformationssystem (MIS) im Intra- und im Internet
 5. Eigentumsrechtliche Realisierung der städtebaulichen Planungen durch gesetzliche Bodenordnungsverfahren (Baulandumlegungen) bei gleichzeitiger Abschöpfung der hierdurch bewirkten Grundstückswertsteigerungen auf der rechtlichen Grundlage des Baugesetzbuches (BauGB)
 6. Bereitstellung und Dokumentation der Grundstücksmarktdaten (Marktanalyse mit dem Ziel der Markttransparenz) für die Immobilienwirtschaft in den Städten Dorsten, Gladbeck und Marl
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	509.691	477.000	938.900	872.200	924.500	769.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64.760	90.400	91.700	93.000	94.300	95.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.365	16.300	16.500	16.700	16.900	17.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	438.998	405.600	447.940	442.900	463.200	449.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.656	240.000	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	83.948	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.124.418	1.229.300	1.495.040	1.424.800	1.498.900	1.331.600
11	- Personalaufwendungen	2.216.836	2.264.300	2.377.700	2.432.000	2.433.400	2.490.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	595.014	765.000	824.100	806.200	772.100	771.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	53.140	85.800	81.800	70.300	69.100
15	- Transferaufwendungen	51.626	224.700	447.000	443.200	509.200	642.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	193.012	68.450	59.400	59.800	60.200	60.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.056.488	3.375.590	3.794.000	3.823.000	3.845.200	4.034.400
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.932.070	-2.146.290	-2.298.960	-2.398.200	-2.346.300	-2.702.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.932.070	-2.146.290	-2.298.960	-2.398.200	-2.346.300	-2.702.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.932.070	-2.146.290	-2.298.960	-2.398.200	-2.346.300	-2.702.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-1.932.070	-2.146.290	-2.298.960	-2.398.200	-2.346.300	-2.702.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt ung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.288.376	1.665.450	48.900	0	48.000	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	2.288.376	1.665.450	48.900	0	48.000	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	2.172.731	1.710.600	51.500	0	60.000	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	380.000	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	9.095	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	2.181.825	2.090.600	51.500	0	60.000	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	106.550	-425.150	-2.600	0	-12.000	0	0

Produkthaushalt

09.511 – Räumliche Planung und Entwicklung

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 09.511 – Räumliche Planung und Entwicklung

Der 2009 neu aufgestellte Flächennutzungsplan ist regelmäßig an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen. Somit waren und sind in Zukunft Änderungen sowie Berichtigungen notwendig. Darüber hinaus befindet sich die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes zur Steuerung der Standorte für die Windenergie im Außenbereich im Verfahren. Über städtebauliche Verträge werden die Kosten der Verfahren auf die planbegünstigten Eigentümer umgelegt, so dass es hierfür zu keiner zusätzlichen Belastung des Ergebnishaushaltes kommt.

Auf der Grundlage des Flächennutzungsplanes werden die zukünftigen Bauflächen auf ihre ökonomische und ökologische Machbarkeit untersucht. Die Kosten der Städtebauprojekte sind im Rahmen des kommunalen Bodenmanagements zu ermitteln. Mit Hilfe von **Stadtteilrahmenplänen** ist beabsichtigt, die räumliche Weiterentwicklung der Teilräume stärker zu koordinieren. Der Rahmenplan für den Stadtteil Rhade wurde zwischenzeitlich vom Rat der Stadt Dorsten beschlossen. Von dem Beschluss, Rahmenpläne auch für weitere Stadtteile zu erarbeiten, wurde im Rahmen der Haushaltssanierung Abstand genommen.

Schwerpunkte der **verbindlichen Bauleitplanung** ist die Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen mit verschiedenen Projekten, schwerpunktmäßig in der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten. Nach Erarbeitung der städtebaulichen Konzepte sind die Vor- und Entwurfsplanungen der Bebauungspläne aufzustellen sowie die entsprechenden Verfahren nach dem Baugesetzbuch durchzuführen. Parallel hierzu werden verschiedene Einzelprojekte betreut, die planerische Bearbeitung oder Begleitung erfordern. Hierzu zählen auch Aufgaben der Stadtgestaltung einschließlich der erforderlichen Beratungen, Testentwürfe usw. Wesentliche Veränderungen in diesem Bereich sind für die nächsten Jahre nicht zu erwarten. Es ist aber absehbar, dass der Bedarf für Gewerbe und Industrie an Bedeutung zunehmen wird. In diesem Bereich ist mit erhöhtem Mittelbedarf zu rechnen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für die Umnutzung von großflächigen brachgefallenen Grundstücksbereichen sein. Dies betrifft u.a. den gewerblich-industriellen Bereich (Marienstraße), aber auch ehemalige Gemeinbedarfsflächen (aufgegebene Schulstandorte).

Im Tätigkeitsbereich der **Stadtentwicklungsplanung** kommt der Steuerung städtebaulicher Anpassungen auch in Hinblick auf den demografischen Wandel weiterhin hohe Bedeutung zu. Im Vordergrund stehen auch zukünftig durch Land, Bund und EU geförderte Maßnahmen der Stadterneuerung auf der Grundlage integrierter Entwicklungs- und Handlungskonzepte. In einem Fall mündet die praktische Umsetzung in ein städtebauliches Modellprojekt. Die Anwendung eines Instruments zur Abschätzung der Folgekosten der Siedlungsentwicklung ist noch nicht ausgereift.

Mit dem **Stadtumbau Barkenberg**, der **Sozialen Stadt Dorsten-Hervest**, der **RWP-Infratrstrukturmaßnahme E.ON Ruhrgas / Fürst Leopold** (RWP steht für Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm) und dem **Stadtumbau Lippedor** werden zurzeit fünf Stadtentwicklungsprojekte mit hohem Investitionsvolumen parallel umgesetzt und gesteuert. Nach der Ende 2014 bis auf Vernässungsschäden abgeschlossenen ersten Stufe des Stadtumbau Barkenberg wurde mit der 2015 durchgeführten mehrtägigen (Bürger-) Zukunftswerkstatt „HausAufgaben in Barkenberg“ die Grundlage gelegt für weitere mögliche Maßnahmen zur Stadtteilerneuerung in Barkenberg. Im Vordergrund stehen hier die Anpassungsmaßnahmen an die demografische und energetische Entwicklung von Einfamilienhausquartieren. Dieses Ziel soll unter anderem über eine Beteiligung an der Projektfamilie „Innovation city“ erreicht werden.

Die zentrale Stadterneuerungsmaßnahme der nächsten Jahre betrifft den Innenstadtbereich und angrenzende Quartiere. Unter dem Titel „**WIR MACHEN MITte - Dorsten 2020**“ werden ca. 45 interdisziplinäre Teilprojekte vorbereitet. Hierzu werden verschiedene Förderzugänge des Landes, des Bundes sowie der EU genutzt. Die Maßnahme soll zwischen 2016 und 2020 umgesetzt werden.

Der Bereich **Einzelhandelsentwicklung** behält an Bedeutung. Externe Begutachtungen, die häufig rechtlich geboten (unabweisbar) sind, erzeugen regelmäßig Kosten. Das Konzept zur Steuerung des Einzelhandels aus dem Jahre 2009 wird derzeit aktualisiert. Anpassungs- und Steuerungsbedarfe ergeben sich u.a. auf der Hardt und in Hervest. Weitere Bedarfe entstehen aufgrund von Expansionsbestrebungen an realisierten Standorten.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen					
Produktgruppe	09.511	Räumliche Planung und Entwicklung					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	509.691	472.900	934.800	871.600	924.400	769.600
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.199	8.400	8.500	8.600	8.700	8.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.691	500	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	77.600	82.140	70.100	83.300	63.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.656	240.000	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	543.237	799.400	1.025.940	950.800	1.016.900	842.500
11	- Personalaufwendungen	1.055.300	1.129.100	1.161.100	1.186.700	1.213.400	1.240.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	547.989	695.300	753.700	735.100	700.200	698.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	36.940	67.700	67.700	67.700	66.500
15	- Transferaufwendungen	51.626	224.700	447.000	443.200	509.200	642.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	158.819	25.600	15.800	15.800	15.800	15.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.813.734	2.111.640	2.445.300	2.448.500	2.506.300	2.664.300
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.270.497	-1.312.240	-1.419.360	-1.497.700	-1.489.400	-1.821.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.270.497	-1.312.240	-1.419.360	-1.497.700	-1.489.400	-1.821.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.270.497	-1.312.240	-1.419.360	-1.497.700	-1.489.400	-1.821.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-1.270.497	-1.312.240	-1.419.360	-1.497.700	-1.489.400	-1.821.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen						
Produktgruppe	09.511	Räumliche Planung und Entwicklung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt ung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.288.376	1.665.450	48.900	0	48.000	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	2.288.376	1.665.450	48.900	0	48.000	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	2.172.731	1.710.600	51.500	0	60.000	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	380.000	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	2.172.731	2.090.600	51.500	0	60.000	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	115.645	-425.150	-2.600	0	-12.000	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen								
Produktgruppe	09.511	Räumliche Planung und Entwicklung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
172 Stadtbau Barkenberg										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		17.536	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0172.78591004	Stadtbau	17.536	0	0	0	0	0	0	0	0
	Barkenberg (Zusammenführung aller Bauabschnitte)									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-17.536	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
173 Integriertes Handlungskonzept "soziale Stadt"										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.746.004	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110101	Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	1.356.367	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110104	Soziale Stadt: C2 - Zuweisung Umgestaltung der Halterner Straße (2011)	77.169	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110106	Soziale Stadt: F01-Zuw. Planungskosten sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2009)	2.430	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110120	Soziale Stadt: B3 - Zuw. Grünverbindung (GV) (2011)	66.796	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110121	Soziale Stadt: B3 - Zuw. Lippe-/Wengetor (LT, WT) (2011)	38.610	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110122	Soziale Stadt: B4 - Zuw. Stadtteilplatz (2011)	165.028	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.68110126	Soziale Stadt B09: Zuw. Jugendtreff am Spielplatz Ellerbruch (JT04, STEP 2011)	39.604	0	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.370.879	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.78591002	Soziale Stadt E01: sozio-kulturelles Stadtteilzentrum (2011)	912.905	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.78591010	Soziale Stadt: B3 - Grünverbindung Zechenbahntrasse (2011)	43.319	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.78591011	Soziale Stadt: B3 - Lippe-/Wengetor (LT, WT) (2011)	42.902	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.78591012	Soziale Stadt: B4 - Stadtteilplatz (2011)	357.391	0	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0173.78591013	Soziale Stadt B09: Jugendtreff am Spielplatz Ellerbruch (JT04, STEP 2011)	14.362	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		375.125	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
 Produktgruppe 09.511 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- /Auszahlungen
Maßnahme:										
230 GWG/Anlagevermögen										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
231 GWG/Anlagevermögen										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
246 Stadtbau Lippedor										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		532.772	990.000	0	0	48.000	0	0	0	0
09.511.03/0246.68110100	Zuw. Stadtbau	264.388	0	0	0	0	0	0	0	0
	Lippedor Step 2012 - Planung Lippedorplatz, Lippedorplatz 1. BA									
09.511.03/0246.68110101	Zuw.Stadtbau	172.023	0	0	0	0	0	0	0	0
	Lippedor Step2013-Lippedorpl.2BA,Kanalpromen.,Stege Hochstadenbr.									
09.511.03/0246.68110102	Zuw. Stadtbau	100.000	990.000	0	0	48.000	0	0	0	0
	Lippedor Step 2014 - Planung Rampe, Steg, Kanal, Bau Kanalpr.									
09.511.03/0246.68110200	Stadtbau	-3.640	0	0	0	0	0	0	0	0
	Lippedor-Nord: ZIRE-Mittel für Planungskosten (STEP 2013)									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		772.292	1.238.000	0	0	60.000	0	0	0	0
09.511.03/0246.78591000	Stadtbau Lippedor	511.800	0	0	0	0	0	0	0	0
	Step 2012 - Planung Lippedorplatz, Lippedorplatz 1. BA									
09.511.03/0246.78591001	Stadtbau	162.036	0	0	0	0	0	0	0	0
	LippedorStep2013-Lippedorpl.2BA,Kanalpromenade,Stege Hochstadenbrücke									
09.511.03/0246.78591002	Stadtbau Lippedor	98.457	1.238.000	0	0	60.000	0	0	0	0
	Step 2014 - Planung Rampe, Steg, Kanal(LP5-8), Bau Kanalpr.									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-239.521	-248.000	0	0	-12.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen								
Produktgruppe	09.511	Räumliche Planung und Entwicklung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
257 Vermessungskosten										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
260										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		9.600	272.000	48.900	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0260.68110100	Soziale Stadt: Zuweisungen Bahnhof Hervest	9.600	272.000	48.900	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		12.023	340.000	51.500	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0260.78591000	Soziale Stadt: Bahnhof Hervest	12.023	340.000	51.500	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-2.423	-68.000	-2.600	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
261 IHK Stadtmitte										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	304.000	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0261.68110101	Zuweisungen "Wir machen MITte" STEP 2015 Inv.	0	304.000	0	0	0	0	0	0	0
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	380.000	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0261.78390001	"Wir machen MITte" STEP 2015 Inv. - bewegliches AV	0	380.000	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	-76.000	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
264 Sonstige Projekte StA 61										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	99.450	0	0	0	0	0	0	0
09.511.03/0264.68110100	Zuw. Zeichenbahntrasse Fürst Leopold	0	99.450	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	132.600	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen								
Produktgruppe	09.511	Räumliche Planung und Entwicklung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- /Auszahlungen
09.511.03/0264.78591000	Zechenbahntrasse Fürst Leopold	0	132.600	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./, Auszahlungen)		0	-33.150	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

09.512 – Grundstücksbezogene Basisinformationen

Verantwortlich: Vermessungsamt – NN

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 09.512 – Grundstücksbezogene Basisinformationen

Produkt 09.512.01 – Erfassung von Geodaten

Die Geobasisdaten für die digitale Stadtgrundkarte werden mithilfe von GPS-Einrichtungen, Totalstationen und digitalen Nivelliergeräten örtlich genau erfasst und gespeichert. Die dabei gewonnenen Daten bilden die Grundlage für die Aktualisierung und Qualifizierung der digitalen Stadtgrundkarte. In gleicher Weise werden verschiedenste weitere Vermessungen (Lage und Höhe) für die Bereiche Umwelt, Planung, Verkehr, Tiefbau, Hochbau und Liegenschaften durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in technische Produkte wie Stadtgrundkarte, Planungsprojekte, Verkehrsprojekte, Fachkataster, Verwaltungssysteme und WebGIS bzw. GIS-Systeme ein, dienen aber auch als Grundlage für Umweltanalysen, Veräußerungsgeschäfte, Gebührenerhebungen oder für besondere Maßnahmen.

Für die beim Tiefbauamt geführte Kanaldatenbank werden die Lage, Höhe sowie die Ausmaße sämtlicher Schachtbauwerke mit Hilfe einer speziellen vermessungstechnischen Ausrüstung örtlich erfasst. Diese Daten werden anschließend ausgewertet und dem Tiefbauamt zur Übernahme in das Kanalinformationssystem übergeben bzw. in dieses eingearbeitet.

Interkommunale Zusammenarbeit

Zur Durchführung von Liegenschaftsvermessungen (Katastervermessungen) ist es gesetzlich erforderlich, dass diese Vermessungen in der Verantwortung eines Beamten des höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes (fachliche Leitung) der Kommune stehen. Da die Stadt Dorsten aber seit 01.12.2013 über keinen Beamten des höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes mehr verfügt, wurde im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Städten Dorsten und Bottrop eine Vereinbarung geschlossen, aufgrund derer die Stadt Bottrop Mitarbeiter ihres höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes zur Stadt Dorsten, im für die Übernahme der Verantwortung für die Katastervermessung erforderlichem Umfang, abordnet (Teilabordnung). Diese Vereinbarung wurde zum 1.2.2014 geschlossen und hat nach wie vor Bestand. Das Vermessungsamt der Stadt Dorsten kann somit auch weiterhin amtliche Liegenschaftsvermessungen (Katastervermessungen) mit eigenem Personal durchführen.

Die Stadt Dorsten hat mit der Stadt Marl eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Kooperation auf dem Gebiet der Ingenieurvermessung geschlossen. Der gesamte vermessungstechnische Außendienst wird aufgrund dieser Vereinbarung durch das Vermessungsamt der Stadt Dorsten durchgeführt. Einzelheiten sind in einer gesonderten Personalgestellungs- und Sachmittelvereinbarung festgelegt worden.

Produkt 09.512.02 – Führung von Geodaten

Die Inhalte der mit dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) konformen digitalen Stadtgrundkarte (Geobasisdaten) werden durch örtliche Aufnahmen und durch Digitalisierung der analogen Karte mit dem ALKIS Produkt SupportGIS erfasst, aktualisiert und in einem Datenbanksystem verwaltet. Die ALKIS Stadtgrundkarte als Erweiterung der übrigen amtlichen Geobasisdaten ist zusammen mit dem Nachweis der Liegenschaften eine erforderliche Grundlage für städtebauliche und infrastrukturelle Aufgabenstellungen. Hierzu gehören u.a. die Bauleitplanung oder Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau. Zugleich bildet die ALKIS Stadtgrundkarte die Basis für weitere Geofachdaten wie z.B. die Kanaldatenbank, die Straßendatenbank oder auch jegliche andere Fachinformationen mit Raumbezug. Die ALKIS Stadtgrundkarte ist daher ständig zu aktualisieren.

Die Umwandlung der analogen Stadtgrundkarte in die datenbankorientierte digitale Form folgt konsequent den Vorgaben des ALKIS. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, Datenbestände an öffentliche und private Anwender standardisiert abzugeben und somit die wirtschaftliche und effektive Verfügbarkeit und Nutzung dieser Daten zu erhöhen. Andere analoge oder digitale Datenbestände (wie z.B. Bebauungspläne, Denkmallisten, Statistik, Bodenrichtwerte usw.) werden ebenfalls digital aufbereitet und gemeinsam mit der ALKIS Stadtgrundkarte über vorhandene GIS-Verfahren im Intranet und teilweise auch im Internet bereitgestellt (WebGIS). Die Metadaten zu den Geodaten werden in ein lokales Metadateninformationssystem eingepflegt und können darüber ausgewertet werden. Die Metadaten extern bereitgestellter Geodaten werden in den Metadateninformationssystemen des Landes NRW bzw. des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR) vorgehalten.

Geobasis- und Geofachdaten sind wesentliche Bestandteile einer Geodateninfrastruktur. Im Rahmen des Geodatenmanagements werden neben den Geobasisdaten verschiedene Geofachdaten der technischen und der allgemeinen Verwaltung erfasst, fortgeführt und/oder so aufbereitet, dass diese in den kommunalen GIS-Systemen sowie anderen geografischen Verfahren dargestellt und weiterverarbeitet werden können. Zug um Zug sollen weitere Datenbestände aus der Verwaltung aufbereitet, georeferenziert und über die GIS-Auskunftsverfahren präsentiert werden oder über GIS Verfahren eingebunden und ausgewertet werden können.

Investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig **in einer Summe** zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen					
Produktgruppe	09.512	Grundstücksbezogene Basisinformationen					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	4.100	4.000	500	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.247	10.300	10.400	10.500	10.600	10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.675	15.800	16.000	16.200	16.400	16.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.100	111.800	112.400	114.400	116.400	118.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	83.948	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	212.970	142.000	142.800	141.600	143.400	145.400
11	- Personalaufwendungen	626.331	617.600	625.600	639.900	599.700	614.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.989	63.900	64.600	65.300	66.100	66.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	16.200	18.000	14.000	2.500	2.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.306	17.750	18.000	18.100	18.200	18.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	681.625	715.450	726.200	737.300	686.500	701.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-468.655	-573.450	-583.400	-595.700	-543.100	-556.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-468.655	-573.450	-583.400	-595.700	-543.100	-556.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-468.655	-573.450	-583.400	-595.700	-543.100	-556.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-468.655	-573.450	-583.400	-595.700	-543.100	-556.300

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen						
Produktgruppe	09.512	Grundstücksbezogene Basisinformationen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	9.095	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	9.095	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-9.095	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen								
Produktgruppe	09.512	Grundstücksbezogene Basisinformationen								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015								
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		9.095	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-9.095	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

09.513 – Grundstücksneuordnung

Verantwortlich: Vermessungsamt – NN

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 09.513 – Grundstücksneuordnung

Die Grundstücksneuordnung erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des Baugesetzbuches. Hierbei werden die im Geltungsbereich eines Bebauungsplans oder aber auch innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils im Sinne des § 34 Baugesetzbuch die eigentumsrechtlichen Verhältnisse durch den Umlegungsausschuss neu geordnet, sodass für die Grundstückseigentümer baureife Grundstücke entstehen. Die so durch das gesetzliche Instrument der Bodenordnung geschaffenen Wertvorteile (Umlagevorteil = Entwicklung von Rohbauland zu Bauland) sind von den begünstigten Grundstückseigentümern an die Stadt Dorsten in Geld auszugleichen. Die Bodenordnung und deren Einnahmen für die Stadt Dorsten sind unmittelbar abhängig von der kommunalen Bauleitplanung.

Investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig **in einer Summe** zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht einzeln dargestellt.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen					
Produktgruppe	09.513	Grundstücksneuordnung					
Teilergebnisplan		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		113.165	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		113.165	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen		77.846	65.200	65.300	67.500	69.900	72.400
12 - Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		116	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.450	8.300	8.400	8.500	8.600	8.700
17 = Ordentliche Aufwendungen		86.413	75.100	75.300	77.600	80.100	82.700
18 = Ordentliches Ergebnis		26.752	-75.100	-75.300	-77.600	-80.100	-82.700
19 + Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		26.752	-75.100	-75.300	-77.600	-80.100	-82.700
23 + Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		26.752	-75.100	-75.300	-77.600	-80.100	-82.700
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis		26.752	-75.100	-75.300	-77.600	-80.100	-82.700

Produkthaushalt

09.514 – Grundstückswertermittlung

Verantwortlich: Vermessungsamt – NN

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 09.514 – Grundstückswertermittlung

Produkt 09.514.01 – gesetzliche Wertermittlung

Durch die Erfassung und Auswertung aller Immobilienverkäufe in den Stadtgebieten Dorsten, Gladbeck und Marl werden die Datenbestände für die zonalen Bodenrichtwerte und den Grundstücksmarktbericht erarbeitet und in das landesweite BodenRichtwertInformationssystem BORIS.NRW eingepflegt. Jedes Jahr wird für alle drei Städte der Grundstücksmarktbericht herausgegeben. Die Informationen sowie Auskünfte über den gemeinsamen Gutachterausschuss Dorsten/Gladbeck/Marl und seine Produkte stehen allen Bürgern im Internet unter www.boris.nrw.de zur Verfügung. Alle zwei Jahre wird der Mietspiegel für das Stadtgebiet Dorsten in Zusammenarbeit mit den Interessensverbänden herausgegeben. Für private Antragsteller sowie Gerichte werden Gutachten von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken erstellt.

Produkt 09.514.02 – Wertermittlung für andere Produktbereiche (kommunale Bewertungsstelle)

Wertermittlung für Grundstücke, Gebäude, Entschädigungen, Vermögensvor- und Nachteile im Rahmen gesetzlicher Verfahren nach dem Baugesetzbuch und Städtebauförderungsgesetz, für die Bauleitplanung, für den Grundstücksverkehr der Gemeinde und für sonstige Zwecke. Vermögensbewertung für den gemeindlichen Grundbesitz. Wertauskünfte, Stellungnahmen zu Wertangaben, Mietwerte von Dienstwohnungen und Ähnliches.

Investiver Finanzhaushalt

Im Teilfinanzplan sind die Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze (bewegliches Vermögen – 10.000 €, unbewegliches Vermögen – 50.000 €) und die Pauschalansätze für Festwerte und Einzelinvestitionen unterhalb der Wertgrenze betragsmäßig **in einer Summe** zusammengefasst. Die einzelnen Investitionen sind auf der dann folgenden separaten Übersicht dargestellt.

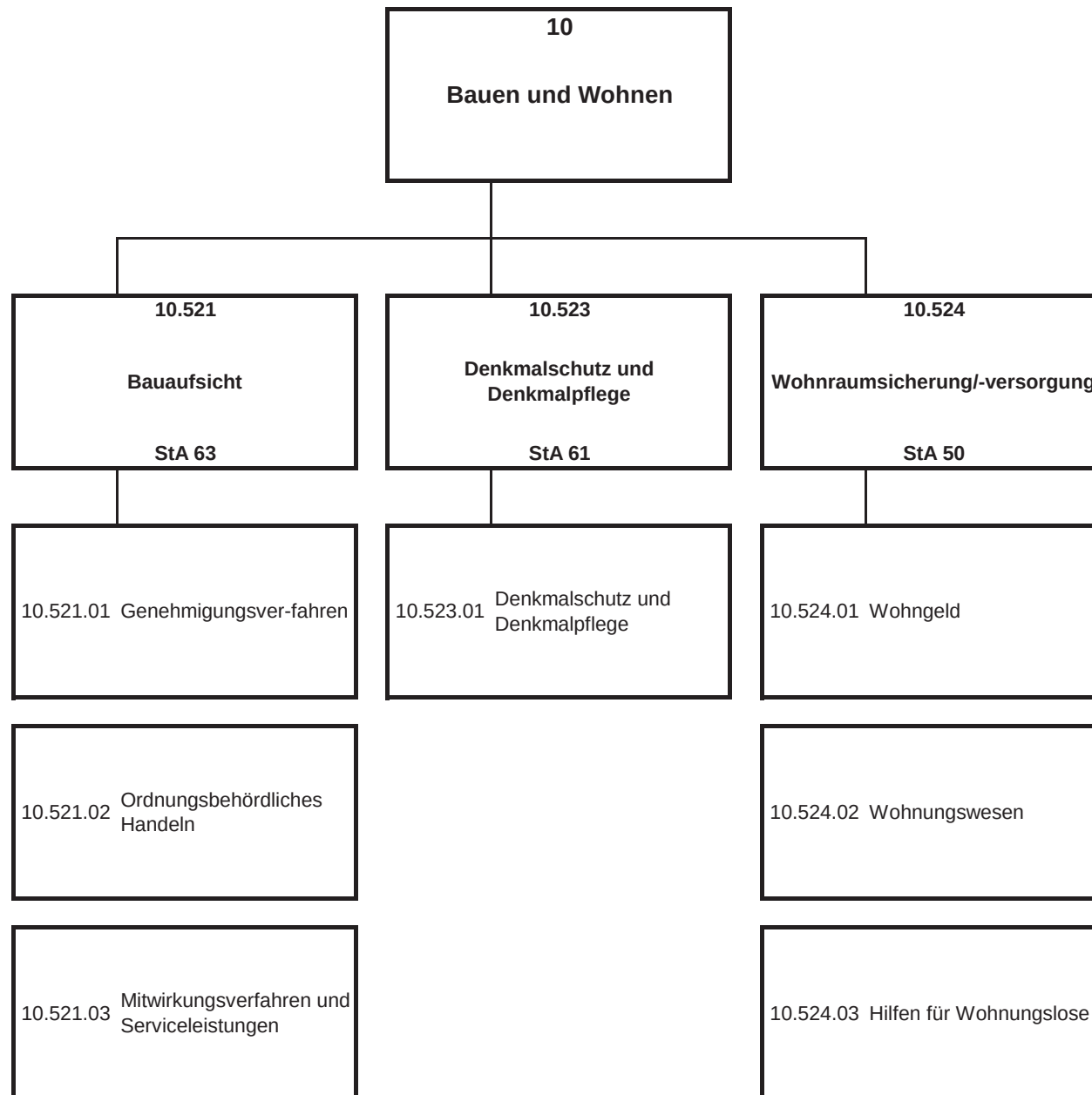
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen					
Produktgruppe	09.514	Grundstückswertermittlung					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	100	100	100	100
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.314	71.700	72.800	73.900	75.000	76.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	214.733	216.200	253.400	258.400	263.500	267.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	255.047	287.900	326.300	332.400	338.600	343.700
11	- Personalaufwendungen	457.359	452.400	525.700	537.900	550.400	563.600
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.919	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	100	100	100	100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.438	16.800	17.200	17.400	17.600	17.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	474.717	473.400	547.200	559.600	572.300	585.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-219.670	-185.500	-220.900	-227.200	-233.700	-242.000
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-219.670	-185.500	-220.900	-227.200	-233.700	-242.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-219.670	-185.500	-220.900	-227.200	-233.700	-242.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-219.670	-185.500	-220.900	-227.200	-233.700	-242.000

Produkthaushalt

10 – Bauen und Wohnen

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

50 – Sozialamt

1. Die kommunale Sozialpolitik ist präventiv ausgerichtet:
Dazu gehören Vereinbarungen zur Energie- und Wohnraumsicherung, Rahmenkonzeption zur Hilfe für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit Bedrohte
-

61 – Planungs- und Umweltamt

1. Schutz, Pflege und sinnvolle Nutzung des baulichen Kulturgutes in Dorsten
-

63 – Bauordnungsamt

1. Beibehaltung der Rechtssicherheit bei allen Bescheiden des Bauordnungsamtes bei gleichzeitiger Verbesserung des Service-Gedankens und der Bürgerfreundlichkeit
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	47.200	24.000	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	546.067	529.900	540.300	548.400	556.600	564.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.862	46.900	47.000	47.900	48.800	49.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.927	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	633.856	643.500	630.800	615.800	624.900	633.900
11	- Personalaufwendungen	1.474.292	1.486.600	1.446.800	1.469.700	1.521.600	1.557.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.624	84.800	56.200	26.600	27.000	27.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	63.213	74.000	77.500	78.500	79.500	80.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.492	11.600	11.700	11.700	11.700	11.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.578.621	1.657.000	1.592.200	1.586.500	1.639.800	1.677.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-944.765	-1.013.500	-961.400	-970.700	-1.014.900	-1.043.600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-944.765	-1.013.500	-961.400	-970.700	-1.014.900	-1.043.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-944.765	-1.013.500	-961.400	-970.700	-1.014.900	-1.043.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-944.765	-1.013.500	-961.400	-970.700	-1.014.900	-1.043.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt ung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	

Produkthaushalt

10.521 – Bauaufsicht

Verantwortlich: Bauordnungsamt – Herr Gerddenken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen 2017

zur Produktgruppe 10.521 – Bauaufsicht

Ergebnishaushalt

Die Produktstruktur des Bauordnungsamtes besteht aus den Produkten

- 10.521.01 - Genehmigungsverfahren
- 10.521.02 - Ordnungsbehördliches Handeln
- 10.521.03 - Mitwirkungsverfahren und Serviceleistungen

Der Inhalt der Produkte ist gegenüber den Vorjahren nicht verändert worden. Das Produkt 10.521.01 umfasst die aus den Baugenehmigungsverfahren resultierenden Tätigkeiten inkl. der Bauberatung. Das Produkt 10.521.02 beinhaltet den Bereich der präventiven und repressiven Gefahrenabwehr, hierzu zählen insbesondere die ordnungsbehördlichen Verfahren und die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Bußgeldverfahren). Unter dem Produkt 10.521.03 wurden die Tätigkeiten zusammengefasst, in denen es Berührungspunkte zu anderen Behörden und Dienststellen sowie den Bürgern gibt. Hier wird der Service- und Dienstleistungsaspekt, der außerhalb von Baugenehmigungsverfahren vom Bauordnungsamt erbracht wird (Archiv, Registratur pp.), dargestellt.

Bei den Grund- und Leistungsdaten des Bauordnungsamtes bleiben die Zahlen in etwa konstant. Die Anzahl der zur Genehmigung stehenden Anträge und auch die eingeleiteten Verwaltungsverfahren variiert von Jahr zu Jahr geringfügig, dies schlägt sich jedoch in der Regel nicht sichtbar im veranschlagten Budget nieder. Es ist zu beachten, dass keine der Kennzahlen eine beeinflussbare Größe

ist, sondern externen Einflüssen – wie unterschiedliche Bauvorhaben, unterschiedliche Anzahl der Zwangs- und Bußgeldfälle, wechselnde ordnungsbehördlichen Verfahren mit unterschiedlichem Ausgang - unterliegen.

Die Ansätze für das Haushaltsjahr 2017 weichen nur geringfügig vom Vorjahr ab. Die Einnahmeposition der Baugebühren im Produkt 10.521.01 übersteigt das Niveau von 2016 leicht. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die sich im Wesentlichen aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (Kosten für Hard- und Software, Bücher, Fortbildung pp.) ergeben, bleiben auch für das Haushaltsjahr 2017 konstant.

Insgesamt steht auch für die Planung des Budgets für das neue Haushaltsjahr 2017 das angestrebte Ziel einer größtmöglichen Rechtssicherheit und der Beibehaltung eines guten Bürgerservices im Vordergrund.

Investiver Finanzhaushalt

Im investiven Finanzhaushalt ist der Ansatz für die Einnahme bei der Stellplatzablöse mit 7.500 € gleich geblieben, da auch diese Einnahmen von den jeweiligen Vorhaben abhängig sind. Aufgrund der fehlenden Verlässlichkeit in der Planung wurde der Ansatz nicht erhöht.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe 10.521 Bauaufsicht

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	535.773	520.400	530.700	538.700	546.800	555.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	600	600	600	600	600
7 + Sonstige ordentliche Erträge	19.927	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	555.700	540.000	550.300	558.300	566.400	574.600
11 - Personalaufwendungen	1.019.215	1.009.700	1.031.000	1.051.800	1.073.100	1.094.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.143	12.400	12.600	12.800	13.000	13.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	2.500	2.500	2.500	2.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.497	9.900	10.000	10.000	10.000	10.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.045.854	1.032.000	1.056.100	1.077.100	1.098.600	1.120.400
18 = Ordentliches Ergebnis	-490.154	-492.000	-505.800	-518.800	-532.200	-545.800
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-490.154	-492.000	-505.800	-518.800	-532.200	-545.800
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-490.154	-492.000	-505.800	-518.800	-532.200	-545.800
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-490.154	-492.000	-505.800	-518.800	-532.200	-545.800

Produkthaushalt

10.523 – Denkmalschutz und Denkmalpflege

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 10.523 – Denkmalschutz und Denkmalpflege

Im Rahmen der Erfüllung einer staatlichen Pflichtaufgabe werden Denkmalschutzverfahren verschiedener Art durchgeführt, die vorrangig die Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern und die Bearbeitung von denkmalrechtlichen Erlaubnisansträgen bei Änderungen und Beseitigungen von Denkmälern zum Inhalt haben. Hierbei sind Mitwirkungen im Baugenehmigungsverfahren von eigenständigen denkmalrechtlichen Verfahren zu unterscheiden.

Hinzu kommen Maßnahmen der Gefahrenabwehr (z.B. Instandsetzungsverfügungen). Die Vorgänge der Denkmalpflege beziehen sich im Wesentlichen auf die Erforschung der Kulturdenkmäler, die Rechnungsprüfung für steuerliche Zwecke, nicht formalisierte denkmalpflegerische Maßnahmen und Beratungen von einzelnen privaten Eigentümern sowie zukünftig vermehrt den Aspekt der Denkmalvermittlung (Bereitstellung von Online-Informationen, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit). Denkmalpflegemaßnahmen sind quantitativ nicht vorhersehbar und umfassen qualitativ ein sehr breites Spektrum.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt ist weiter die Betreuung des umfangreichen Denkmalbestandes auf dem Entwicklungs- und Neuordnungsareal Fürst Leopold. Hier gilt es, die anstehenden Sanierungen, Umnutzungen und baulichen Ergänzungen aus Sicht der Unteren Denkmalbehörde zu begleiten.

In jüngster Zeit entsteht vermehrt der Bedarf an Neu-Erfassung denkmalwerter Bausubstanz – insbesondere im Hinblick auf Gebäude der Nachkriegsjahrzehnte.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen						
Produktgruppe	10.523	Denkmalschutz und Denkmalpflege						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		900	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		900	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen		45.791	58.800	45.600	46.600	47.500	48.400
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		90	200	200	200	200	200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		429	500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen		46.309	59.500	46.300	47.300	48.200	49.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-45.409	-59.500	-46.300	-47.300	-48.200	-49.100
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-45.409	-59.500	-46.300	-47.300	-48.200	-49.100
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-45.409	-59.500	-46.300	-47.300	-48.200	-49.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-45.409	-59.500	-46.300	-47.300	-48.200	-49.100

Produkthaushalt

10.524 – Wohnraumsicherung/-versorgung

Verantwortlich: Sozialamt – Herr Rentmeister

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 10.524 – Wohnraumsicherung/-versorgung

Ergebnishaushalt

Aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren und der damit verbundenen massiven Erhöhung der Energiekosten, ist auch für 2017 mit vermehrten Antragsstellungen zur Übernahme von Energie- und Mietschulden zu rechnen.

Der erhebliche Anstieg ist weiterhin vor allem bei alleinerziehenden Müttern zu erwarten, die über ein auf mehrere Leistungsarten verteiltes „Einkommen“ verfügen (ALG II, Minijob, Unterhalt/Unterhaltvorschuss, Wohngeld). Als Selbstzahlerinnen von Miete und Energiekosten verlieren die Mütter häufig den Überblick. Folgeanträge ALG II/Wohngeld werden nicht rechtzeitig gestellt, so dass nicht ausreichend Geld für die Miet- und Energiezahlungen zur Verfügung steht. Auch das bei eingeleiteten Sanktionen fehlende Einkommen lässt erwarten, dass Miet- und Energiekosten im Einzelfall nicht bzw. nicht ausreichend gedeckt werden können. Hinweise in ergangenen Bescheiden werden von diesem Kundenkreis meist überlesen. Bewegungen auf den Girokonten werden nicht geprüft bzw. verfolgt.

In Abhängigkeit von der Förderung durch den Landschaftsverband ist die Finanzierung der Beratungsstelle für alleinstehende Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten nach §§ 67 ff. SGB XII (früher § 72 BSHG) mit einer Laufzeit von weiter 3 Jahren bis einschließlich 2018 geplant.

Zur Fortführung der Arbeit der Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle Wulfen (Bürgertreff) wird aus dieser Produktgruppe – vorbehaltlich einer entsprechenden Mitfinanzierung durch die örtlich tätigen Wohnungsbaugesellschaften – ebenfalls einen Finanzierungsbeitrag von 10.000 € geleistet.

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes „Wir machen Mit(te)“ werden von 2016 – 2018 Maßnahmen im Programmgebiet durchgeführt, die zu 80% aus der Städtebauförderung finanziert werden.

Doppischer Produktplan 2017

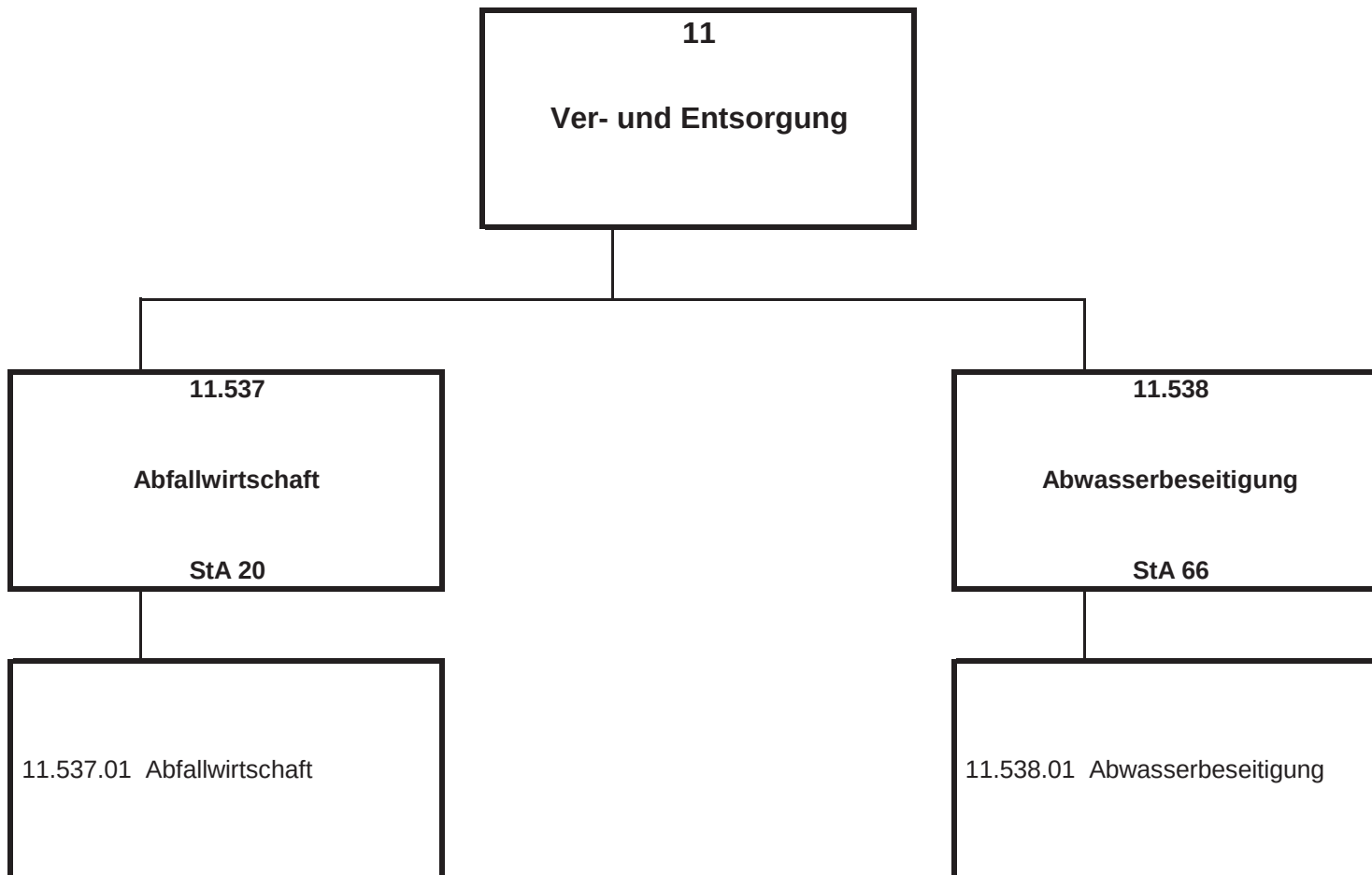
Produktbereich 10 Bauen und Wohnen
 Produktgruppe 10.524 Wohnraumsicherung/-versorgung

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	47.200	24.000	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.394	9.500	9.600	9.700	9.800	9.900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.862	46.300	46.400	47.300	48.200	48.900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.000	500	500	500	500	500
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	77.256	103.500	80.500	57.500	58.500	59.300
11 - Personalaufwendungen	409.286	418.100	370.200	371.300	401.000	414.800
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.392	72.200	43.400	13.600	13.800	14.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	63.213	74.000	75.000	76.000	77.000	78.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	567	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
17 = Ordentliche Aufwendungen	486.458	565.500	489.800	462.100	493.000	508.000
18 = Ordentliches Ergebnis	-409.201	-462.000	-409.300	-404.600	-434.500	-448.700
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-409.201	-462.000	-409.300	-404.600	-434.500	-448.700
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-409.201	-462.000	-409.300	-404.600	-434.500	-448.700
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-409.201	-462.000	-409.300	-404.600	-434.500	-448.700

Produkthaushalt

11 – Ver- und Entsorgung

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 – Amt für kommunale Finanzen

Die strategischen Ziele legt der Entsorgungsbetrieb fest

66 – Tiefbauamt

1. Kostengünstige, umweltfreundliche Ableitung und Behandlung des Abwassers
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.099	952.840	1.000.900	1.000.900	1.000.900	1.000.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.995.345	22.547.600	22.883.200	23.295.700	23.769.700	24.251.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.573	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.757	47.000	47.700	48.400	49.100	49.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	328.689	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	22.095	215.600	180.000	180.000	180.000	180.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	22.489.559	23.766.040	24.114.800	24.528.000	25.002.700	25.485.000
11	- Personalaufwendungen	835.949	940.800	948.600	969.700	990.900	1.007.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.878.805	9.204.000	9.340.900	9.554.000	9.825.100	10.100.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.051	3.411.200	3.428.200	3.427.900	3.424.000	3.403.800
15	- Transferaufwendungen	4.300.250	4.216.000	4.275.000	4.339.000	4.404.000	4.470.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	185.958	31.600	32.000	32.400	32.800	33.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.203.013	17.803.600	18.024.700	18.323.000	18.676.800	19.014.500
18	= Ordentliches Ergebnis	8.286.545	5.962.440	6.090.100	6.205.000	6.325.900	6.470.500
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	8.286.545	5.962.440	6.090.100	6.205.000	6.325.900	6.470.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	8.286.545	5.962.440	6.090.100	6.205.000	6.325.900	6.470.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	224.900	229.630	246.800	251.000	255.500	260.100
29	= Teilergebnis	8.061.645	5.732.810	5.843.300	5.954.000	6.070.400	6.210.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	197.468	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	344.358	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	21.240	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	563.066	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	1.089.849	4.525.600	3.778.000	2.185.000	5.590.000	4.848.000	3.610.000
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.296	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	1.122.145	4.535.600	3.788.000	2.185.000	5.600.000	4.858.000	3.620.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-559.079	-4.440.800	-3.486.200	-2.185.000	-5.185.200	-4.724.000	-3.522.000

Produkthaushalt

11.537 – Abfallwirtschaft

Verantwortlich: Amt für kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 11.537 – Abfallwirtschaft

Die Kosten für die Abfallbeseitigung werden vom Entsorgungsbetrieb kalkuliert. Die Gebühren werden nach der Größe der Müllgefäße und der Anzahl der Leerungen bemessen. Die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen entsprechen dem Entwurf der Gebührenkalkulation für das Jahr 2017.

Die Stadt Dorsten legt die für die Abfallbeseitigung entstehenden Kosten als Gebühren auf die Grundstückseigentümer, die den Abfall erzeugen, um. Das Amt für kommunale Finanzen erhebt die in der Abfallgebührensatzung festgesetzten Gebühren zusammen mit den anderen Grundbesitzabgaben und leitet diese Gebühreneinnahmen an den Entsorgungsbetrieb weiter. Da kostendeckende Gebühren erhoben werden, entsteht kein Zuschussbedarf.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe 11.537 Abfallwirtschaft

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.909.821	7.003.000	7.108.000	7.287.000	7.524.000	7.765.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	6.909.821	7.003.000	7.108.000	7.287.000	7.524.000	7.765.000
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.909.679	7.003.000	7.108.000	7.287.000	7.524.000	7.765.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	345	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	6.910.024	7.003.000	7.108.000	7.287.000	7.524.000	7.765.000
18 = Ordentliches Ergebnis	-203	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-203	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-203	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-203	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

11.538 – Abwasserbeseitigung

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 11.538 – Abwasserbeseitigung

Gemäß § 53 Absatz 1 Nr. 7 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz) haben die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen und die dazu notwendigen Anlagen zu betreiben.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat der Rat das „Abwasserbeseitigungskonzept 2014“ beschlossen. Dieses Abwasserbeseitigungskonzept beinhaltet erstmalig auch ein Niederschlagswasserbeseitigungskonzept und ist bis einschließlich 2019 gültig.

Der vorgelegte Haushalt orientiert sich an diesen Vorgaben und bereitet seine Umsetzung vor.

Erläuterung der (wesentlichen) Erträge:

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (im Wesentlichen die Entwässerungsgebühr) richten sich nach der kalkulierten Abwassermenge multipliziert mit der Abwassergebühr je Kubikmeter Schmutzwasser und der befestigten und bebauten Grundstücksfläche in Quadratmetern multipliziert mit der Regenwassergebühr. Inbegriffen sind die Straßenflächen der Straßenbaulastträger Stadt, Kreis, Land und Bund.

Die Kostenbeteiligung der RAG AG an den von ihr bewirkten Kanalbaumaßnahmen orientiert sich an der Abschreibungs- und Nutzungsdauer.

Erläuterung der (wesentlichen) Aufwendungen:

Die bilanzielle Abschreibung erfolgt planmäßig auf Basis der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, welche ihrerseits über die voraussichtliche Nutzungsdauer verteilt werden.

Weitere Aufwendungen ergeben sich aus Lippeverbandsbeitrag und aus Leistungen des Entsorgungsbetriebes.

Finanzhaushalt

Erläuterung der Einzahlungen:

Die Beiträge für Investitionstätigkeit orientieren sich an den anteiligen Erschließungsbeiträgen.

Erläuterung der Auszahlungen:

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit ergeben sich aus den Baumaßnahmen.

Der Neu- und Ausbau der Kanalisation ist wesentlich von Kanal-Erneuerungen infolge von Vorflutänderungen, die der Bergbau verursacht hat, geprägt. Hinzu kommen nun vermehrt die Kanal-Erneuerungen aufgrund des „Alters“ und erforderlicher hydraulischer Anpassung.

Der Umbau des Kanalisationssystems Altendorf-Ulfkotte erfolgte wie geplant und wurde mit dem Kanalneubau im Gildenweg abgeschlossen.

Die Erschließung des Baugebietes „Auf dem Beerenkamp“ erfolgte vorbehaltlich der Altlastensanierung und der Aufstellung eines rechtskräftigen Bebauungsplanes. Die Grundstücksübertragung und die Genehmigung der Entwässerungsplanung wurden 2016 durchgeführt. Nun folgt die abschnittsweise Umsetzung der Kanalbaumaßnahmen.

Weitere neue Wohnbaugebiete werden überwiegend durch Erschließungsträger erschlossen.

Ein Schwerpunkt wird weiterhin die Umsetzung des Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes sein. Es beinhaltet Maßnahmen zur Gewässerreinigung durch den Bau von Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken und Regenüberlaufbecken.

Als größere Einzelmaßnahmen sind die Kanalerneuerungen in der Lünsingskuhle, in der Mühlenstraße und im Burgring bzw. Ortskern Wulfen anzuführen. Ferner erfolgt als Anschlussmaßnahme zum Kanalneubau Hardtberg nun die Neuordnung der SW-Kanäle in der Merkoole und Johowweg.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung						
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		58.099	952.840	1.000.900	1.000.900	1.000.900	1.000.900
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		15.085.524	15.544.600	15.775.200	16.008.700	16.245.700	16.486.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.573	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		82.757	47.000	47.700	48.400	49.100	49.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		328.689	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		22.095	215.600	180.000	180.000	180.000	180.000
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		15.579.738	16.763.040	17.006.800	17.241.000	17.478.700	17.720.000
11	- Personalaufwendungen		835.949	940.800	948.600	969.700	990.900	1.007.100
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.969.126	2.201.000	2.232.900	2.267.000	2.301.100	2.335.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.051	3.411.200	3.428.200	3.427.900	3.424.000	3.403.800
15	- Transferaufwendungen		4.300.250	4.216.000	4.275.000	4.339.000	4.404.000	4.470.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		185.613	31.600	32.000	32.400	32.800	33.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		7.292.990	10.800.600	10.916.700	11.036.000	11.152.800	11.249.500
18	= Ordentliches Ergebnis		8.286.748	5.962.440	6.090.100	6.205.000	6.325.900	6.470.500
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		8.286.748	5.962.440	6.090.100	6.205.000	6.325.900	6.470.500
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		8.286.748	5.962.440	6.090.100	6.205.000	6.325.900	6.470.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		224.900	229.630	246.800	251.000	255.500	260.100
29	= Teilergebnis		8.061.848	5.732.810	5.843.300	5.954.000	6.070.400	6.210.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung						
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten		2015			ung 2017			
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	197.468	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	344.358	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	21.240	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	563.066	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	1.089.849	4.525.600	3.778.000	2.185.000	5.590.000	4.848.000	3.610.000
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.296	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	1.122.145	4.535.600	3.788.000	2.185.000	5.600.000	4.858.000	3.620.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-559.079	-4.440.800	-3.486.200	-2.185.000	-5.185.200	-4.724.000	-3.522.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung								
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
147 Hausanschlüsse										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
11.538.01/0147.78591002	Planungskosten für Kanalbauten	0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
Maßnahme:										
149 Neubau/Ausbau des Kanalnetzes aus Eigenmitteln										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		135.993	2.385.000	1.500.000	1.100.000	3.030.000	3.078.000	1.750.000	0	0
11.538.01/0149.78591001	Kanalneubau Bplan Thüringer Straße	17.933	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591002	Kanalneubau Gewerbegebiet Wenge Nord	0	0	0	0	0	500.000	500.000	0	0
11.538.01/0149.78591003	Kanalneubau Zeche Wulfen	0	0	0	0	0	1.071.000	0	0	0
11.538.01/0149.78591004	Kanalneubau RRB Barkenbergr Wienbach 2004	0	0	0	0	0	100.000	0	0	0
11.538.01/0149.78591005	Kanalneubau Bplan Beerenkamp	0	400.000	400.000	300.000	300.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591006	Regenüberlaufbecken Galgenbach	0	250.000	125.000	125.000	125.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591007	B-Plan Güterbahnhof, östl. der Bismarckstraße	0	0	0	0	0	0	250.000	0	0
11.538.01/0149.78591009	Kanalneubau Bplan Fürst Leopold (außerhalb RWP)	21.471	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591012	B-Plan Ottersteig	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0
11.538.01/0149.78591013	Neubau RRB Barkenbergr Midlicher Mühlenbach 2.009	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0149.78591017	Kanal Nordanbindung (außerhalb RWP)	17.056	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591018	Baunebenkosten bei Entwässerung (außerhalb RWP)	986	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591021	Neubau RRB Barkenbergr Midlicher Mühlenbach 2.010	0	0	0	0	0	0	150.000	0	0
		0	185.000	50.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung								
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- /Auszahlungen
11.538.01/0149.78591022	Kanalneubau Regenwasserkanal Kirchweg									
11.538.01/0149.78591023	Sportplatz Lembeck	0	0	0	0	0	0	225.000	0	0
11.538.01/0149.78591024	Behandlung RW von Straße (Filtersäcke etc.)	0	0	50.000	0	25.000	25.000	25.000	0	0
11.538.01/0149.78591025	He: Erneuerung M-Kanal Am Holzplatz 2. Teilmaßnahme	0	400.000	0	400.000	400.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591026	Erneuerung Fußgängerzone (Funkt. und städtebaul. Gestalt. der Fußgängerz. A1 IHK	0	0	0	0	200.000	300.000	0	0	0
11.538.01/0149.78591027	Kanalbau Bereich e.on (außerhalb RWP)	46.100	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591029	Neubau PW-Hardt	0	0	100.000	0	400.000	282.000	0	0	0
11.538.01/0149.78591030	Neubau RRB Hardt	0	0	0	0	150.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591031	Neubau RKB Hardt	0	0	0	0	400.000	100.000	0	0	0
11.538.01/0149.78591032	Neubau R-Kanal Gahlener Straße	0	0	50.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591033	RKB und Versickerungsbecken (außerhalb RWP)	4.826	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591035	MW Kanal Halterner Straße (außerhalb RWP)	27.620	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591036	Kanalneubau MW Kanal Halterner Straße Nagel	0	0	125.000	125.000	125.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591037	Neubau R-Kanal Dimker Weg	0	0	0	0	55.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591038	Neubau RWB RRB In der Miere	0	400.000	300.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591040	Neubau RRB Bahnhof	0	0	50.000	50.000	50.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591041	Neubau RW RWB Barkenberg B 58	0	250.000	0	0	300.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591042	Neubau RRB Baumbach	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591043	Neubau RRB Am Hagen	0	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0
11.538.01/0149.78591044	Neubau RRB Barkenberg Wienbach 2.006	0	0	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
11.538.01/0149.78591045	Neubau SW Rückhaltung Dorsten-Ost	0	0	0	0	300.000	200.000	0	0	0
11.538.01/0149.78591046	Neubau RRB Barkenberg Wienbach 2.005	0	0	0	0	100.000	0	0	0	0
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
		0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung								
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
11.538.01/0149.78390001	Erweiterung der Fernüberwachung von RKB									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-135.993	-2.395.000	-1.510.000	-1.100.000	-3.040.000	-3.088.000	-1.760.000	0	0
Maßnahme:										
150	Erneuerung von Kanälen aus Eigenmitteln									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		253.334	700.000	778.000	685.000	1.515.000	215.000	1.435.000	0	0
11.538.01/0150.78591001	MW-Kanal "Holl den Bloom" und "Baumstraße"	0	70.000	0	130.000	130.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591002	Kanalerneuerung Pliesterbecker Straße (Autoausstellung)	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591003	Kanalerneuerung MW-Kanal Am Lipping	0	0	0	0	0	140.000	0	0	0
11.538.01/0150.78591005	Wu: Kanalerneuerung Im Wauert	0	0	0	0	0	75.000	0	0	0
11.538.01/0150.78591006	Kanalerneuerung Goethestraße	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591007	Erneuerung Holsterhausen	0	0	0	0	0	0	150.000	0	0
11.538.01/0150.78591008	Bismarckstraße östl. Freibad	0	0	0	0	0	0	385.000	0	0
11.538.01/0150.78591009	Erneuerung Hervest	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591010	Erneuerung Hardt	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591011	Erneuerung Altstadt	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591012	Erneuerung Feldmark	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591013	Erneuerung Stadtsfeld	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591015	Wu: Kanalneubau R-Kanal Im Wauert, 2. BA	0	230.000	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591017	Erneuerung Östrich	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591019	Erneuerung Rhade	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591021	Wu: Erneuerung M-Kanal Burgring	0	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591023	Erneuerung Lembeck	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
11.538.01/0150.78591025	Wu: Erneuerung M-Kanal Orthöwer Weg von Hervester Straße bis Kleiner Ring	221.119	0	0	0	0	0	0	0	0
		1.242	0	0	0	0	0	0	0	

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung								
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
11.538.01/0150.78591026	He: Erneuerung M-Kanal Bismarckstr.									
11.538.01/0150.78591027	Ha/Ö: Neuordnung der S-Kanäle auf dem Hardtberg	0	0	128.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591028	HE:Erneuerung M-Kanal Burgsdorfstraße	0	0	0	0	250.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591029	Erneuerung M-Kanal Gelsenkirchener Straße	0	0	0	0	260.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591030	Wu: Erneuerung M-Kanal Ortskern Wulfen	0	0	0	205.000	205.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591031	Erneuerung R+S Kanal Klosterstraße	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591032	He: Erneuerung M-Kanal Drosselweg	0	0	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591033	He: Erneuerng M-Kanal Compesstraße	0	0	0	250.000	250.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591035	He: Erneuerung M-Kanal Harsewinkel	0	0	0	0	250.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591036	Kanalerneuerung MW Kanal Bismark Straße nördlich Freibad Stichweg	0	0	65.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591037	Kanalerneuerung M-Kanal Mittelstraße	0	0	85.000	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591038	Kanalerneuerung M-Kanal Brunsweg	0	0	0	0	70.000	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591039	Erneuerung MW-Kanal Am Holzplatz 1. Teilmaßnahme	30.974	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0150.78591040	Erneuerung Wulfen	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-253.334	-700.000	-778.000	-685.000	-1.515.000	-215.000	-1.435.000	0	0
Maßnahme:										
151 Neubau/Erneuerung v. Kanälen mit Erstattung durch Unternehmen DSK, RAG)										
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.831	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0151.68110703	Invest.zuschüsse von privaten Unternehmen	1.831	0	0	0	0	0	0	0	0
7 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	508.381	965.600	1.050.000	400.000	620.000	1.130.000	0	0	0
11.538.01/0151.78591000	aktivierte Eigenleistungen Abwasser (10% der Baumaßnahmen)	0	215.600	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung									
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung									
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>											
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen	
11.538.01/0151.78591024	TW-Rinne Hauptstraße	0	0	0	0	0	430.000	0	0	0	
11.538.01/0151.78591025	TW Rinne Martin Luther Straße	0	0	0	0	0	700.000	0	0	0	
11.538.01/0151.78591026	A.U.: Neubau RRB	0	0	450.000	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591036	Erdarbeiten Schnittenkamp										
11.538.01/0151.78591036	Ho.: Erneuerung	0	180.000	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591038	M-Kanal Mühlenstraße										
11.538.01/0151.78591038	AU: R + S-Kanal	19.516	0	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591039	Erneuerung Am Ehrenmal										
11.538.01/0151.78591039	Erneuerung MW-Kanal	150.927	0	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591040	Duesbergskamp										
11.538.01/0151.78591040	Erneuerung MW-Kanal	10.191	0	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591044	Riedweg										
11.538.01/0151.78591044	AU: Gildenweg /	134.923	0	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591045	Gräwingheide / Everskamp										
11.538.01/0151.78591045	AU: SW-Kanal	5.292	370.000	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591047	Gildenweg										
11.538.01/0151.78591047	AU: Im Päsken	68.005	0	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591051	Fe: Erneuerung	0	0	0	400.000	400.000	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591052	M-Kanal Barbarastraße										
11.538.01/0151.78591052	Fe: Kanalerneuerung	0	200.000	600.000	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591053	Gewerbegebiet Do-Ost, Lünsingskuhle RW										
11.538.01/0151.78591053	Kanalerneuerung MW	0	0	0	0	115.000	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591054	Kanal Wennemarstraße										
11.538.01/0151.78591054	Kanalerneuerung	0	0	0	0	105.000	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591055	M-Kanal hinter Dorstener Drahtwerke										
11.538.01/0151.78591055	AU: R+S Kanal	119.527	0	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0151.78591055	Erneuerung Am Böckenbusch										
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-506.550	-965.600	-1.050.000	-400.000	-620.000	-1.130.000	0	0	0	
Maßnahme:											
152	Neubau/Ausbau des Kanalnetzes mit Zuweisungendurch das Land/Straßen NRW										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	195.637	0	0	0	0	0	0	0	0	
11.538.01/0152.68110100	Zuweisung RKB und	194.327	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Versickerungsbecken (RWP)										
11.538.01/0152.68110101	Zuweisung	1.310	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Baunebenkosten bei Entwässerung (RWP)										

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung								
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung								
Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		54.877	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0152.78591002	RKB und	2.898	0	0	0	0	0	0	0	0
	Versickerungsbecken (RWP)									
11.538.01/0152.78591003	Baunebenkosten bei	712	0	0	0	0	0	0	0	0
	Entwässerung (RWP)									
11.538.01/0152.78591005	RW-Kanal	7.765	0	0	0	0	0	0	0	0
	Nordanbindung (RWP)									
11.538.01/0152.78591006	Kanalbau Bereich	32.884	0	0	0	0	0	0	0	0
	e.on (RWP)									
11.538.01/0152.78591007	MW Kanal Halterner	10.618	0	0	0	0	0	0	0	0
	Straße (RWP)									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		140.760	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
189	Erschließungsbeiträge									
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von		21.240	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000	0	0
	Sachanlagen									
11.538.01/0189.68810000	Anteilige	21.240	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000	0	0
	Erschließungsbeiträge									
4 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen		21.240	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000	0	0
	Entgelten									
11.538.01/0189.68810000	Anteilige	21.240	94.800	301.800	0	414.800	134.000	98.000	0	0
	Erschließungsbeiträge									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		42.481	189.600	603.600	0	829.600	268.000	196.000	0	0
Maßnahme:										
190	Konzeptentwicklung									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
198	GWG's/Anlagevermögen Abwasserbeseitigung									

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung								
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		31.429	0	0	0	0	0	0	0	0
11.538.01/0198.78390002	Groß- und Böschungsmäher	31.429	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-31.429	0	0	0	0	0	0	0	0

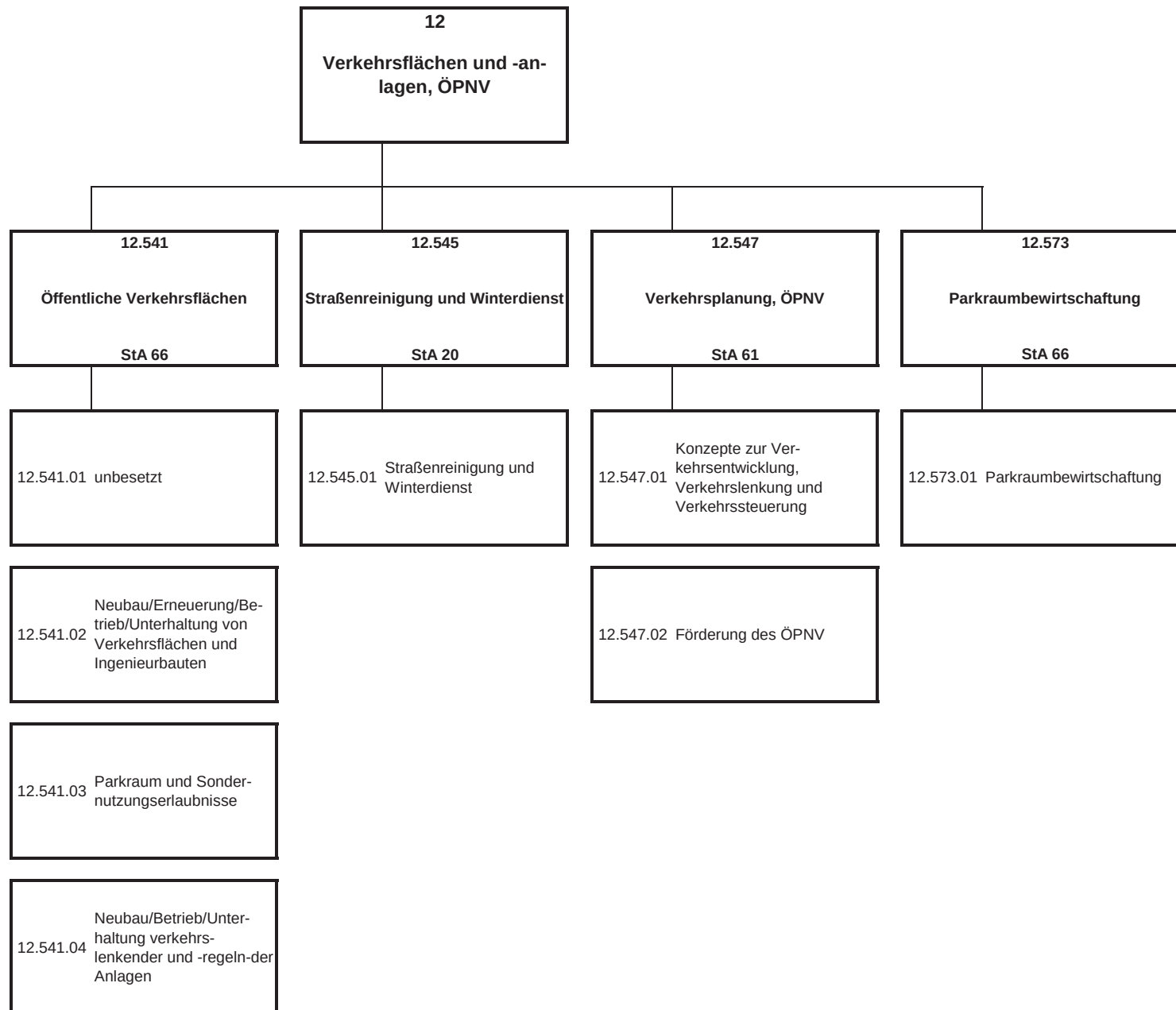
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung								
Produktgruppe	11.538	Abwasserbeseitigung								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der investiven Auszahlungen	138.131	465.000	440.000	0	415.000	415.000	415.000	0	0
7	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-138.131	-465.000	-440.000	0	-415.000	-415.000	-415.000	0	0

Produkthaushalt

12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 – Amt für kommunale Finanzen

Die strategischen Ziele legt der Entsorgungsbetrieb fest

61 – Planungs- und Umweltamt

1. Zielorientierte Steuerung und Optimierung des Verkehrsgeschehens mit unterschiedlichem Zeithorizont
 2. Angesichts der demographischen Entwicklung Erhaltung der Attraktivität der vorhandenen ÖPNV-Linien
 3. Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV bei kontinuierlichen Kostensteigerungen
-

66 – Tiefbauamt

4. Bereitstellung einer ausreichenden Verkehrsinfrastruktur nach den in der Verkehrs- und Stadtentwicklungsplanung festgelegten Leitlinien
 5. Erhalt und Sicherung der Bausubstanz
 6. Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Gewährleistung eines optimalen Verkehrsflusses
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	475.302	471.260	468.100	465.200	465.200	463.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.608.171	2.888.500	2.908.200	2.933.700	2.944.400	2.901.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	199.869	29.100	29.800	29.800	29.800	29.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	103.865	5.400	455.500	5.600	5.700	5.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.695	791.900	475.600	445.900	436.900	427.700
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.813	130.700	170.000	170.000	170.000	170.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.408.715	4.316.860	4.507.200	4.050.200	4.052.000	3.998.100
11	- Personalaufwendungen	2.743.091	2.775.400	2.732.300	2.775.700	2.850.000	2.899.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.747.717	5.523.900	5.584.400	5.653.700	5.723.400	5.793.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	22.703	5.647.030	4.662.300	4.486.900	4.352.200	4.136.100
15	- Transferaufwendungen	1.289.732	1.141.000	1.190.000	1.220.000	1.240.000	1.260.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	280.609	13.400	12.700	12.800	12.900	13.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.083.851	15.100.730	14.181.700	14.149.100	14.178.500	14.101.900
18	= Ordentliches Ergebnis	-6.675.136	-10.783.870	-9.674.500	-10.098.900	-10.126.500	-10.103.800
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.675.136	-10.783.870	-9.674.500	-10.098.900	-10.126.500	-10.103.800
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-6.675.136	-10.783.870	-9.674.500	-10.098.900	-10.126.500	-10.103.800
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-6.675.136	-10.783.870	-9.674.500	-10.098.900	-10.126.500	-10.103.800

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	708.341	633.700	459.100	0	2.187.300	2.638.400	1.369.600
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.100	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	222.127	562.600	2.200.700	0	2.860.800	1.454.000	399.500
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	935.569	1.201.300	2.664.800	0	5.053.100	4.097.400	1.774.100
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	1.890.221	3.686.800	4.919.140	2.165.000	7.202.100	6.601.000	3.244.800
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	124.466	298.000	435.000	0	238.000	10.000	10.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	15.000	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	2.014.686	3.999.800	5.354.140	2.165.000	7.440.100	6.611.000	3.254.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.079.118	-2.798.500	-2.689.340	-2.165.000	-2.387.000	-2.513.600	-1.480.700

Produkthaushalt

12.541 – Öffentliche Verkehrsflächen

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 12.541 – Öffentliche Verkehrsflächen

Produkt 12.541.02

– Neubau, Erneuerung, Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken

Allgemeines:

Gemäß dem § 9 des Straßenbau- und Wegegesetzes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) ist der Straßenbaulastträger verpflichtet, die in seiner Baulast stehenden Straßen entsprechend seiner Leistungsfähigkeit zu unterhalten und zu erneuern sowie das Straßennetz entsprechend den Anforderungen auszubauen. Ziel ist die Bereitstellung einer ausreichenden und sicheren Verkehrsinfrastruktur. Im Einzelnen stellen sich die Aufgaben im investiven Finanzplan sowie im Ergebnishaushalt wie folgt dar:

Investiver Bereich – Neubau, Ausbau und Erneuerung von öffentlichen Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken:

Neben den pauschalen Ansatz im **Allgemeinen Straßenbau** für kleinere Maßnahmen zur Ergänzung oder Abrundung von Erschließungsmaßnahmen sind Mittel für den Endausbau im **Gewerbegebiet Lembeck West**, im **Gewerbegebiet Wenge West**, **An der Wienbecke** sowie für den **Kirchweg** und den **Johowweg** eingeplant.

Für Straßenerneuerungen im Zuge von Kanalarbeiten sind Mittel für den **Ortskern Wulfen**, die **Mühlenstraße**, die **Wennemarstraße** sowie den **Drossel-/ Nachtigallenweg** vorgesehen. Weiterhin sind Mittel für die **Erneuerung Lasthausener Weg** eingestellt.

Die Pauschalansätze für die **Erneuerung von Wirtschaftswegen** und die **Erneuerung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung** werden fortgeschrieben. Darüber hinaus sind für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Zuge der Ausbaumaßnahme K41 (Bismarckstraße) Mittel eingestellt.

Bei den **Fahrzeugen und Maschinen** für den Bauhof sind Mittel für verschiedene Ersatzbeschaffungen (Kompressor, Tandemwalze, Roller für die Straßenkontrolle, Tandem-Anhänger, Dienstwagen der Straßenbauabteilung, 7,5 t Transport-LKW, Unimog, VW Caddy für die Entleerung und Wartung der Parkscheinautomaten) eingeplant.

Im Ansatz „**Brückenbau**“ sind – neben dem Pauschalansatz und einer Verpflichtungsermächtigung für die Erneuerung der Brücke im Zuge der Luisenstraße über den Hammbach – Haushaltsmittel für die Erneuerung Brücke über den Midlicher Mühlenbach, für das Ersatzbrückenbauwerk Kippheide und für die Erneuerung der Fuß- und Radwegbrücke an der Gesamtschule Wulfen eingeplant. Ergänzend zu den Zuschüssen Dritter für die Sanierung wurden für den Umbau der Zechenbahnbrücke zur Rad- und Fußwegbrücke Fördermittel bei der Bezirksregierung in Münster beantragt. Mit einem Förderbescheid wird in 2017 gerechnet. Die Zusage zum förderunschädlichen Baubeginn liegt vor, so dass in 2016 die Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Einholung der erforderlichen Genehmigungen und Erstellen der Planung für Sanierung und Umbau erfolgen konnte.

Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken:

Ziel ist in den nächsten Jahren den vorhandenen Unterhaltungsstau in der Straßenunterhaltung trotz der schwierigen Finanzlage abzubauen. Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und die Substanzerhaltung werden in den nächsten Jahren zu vielen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen führen, da viele Straßen sozusagen in die Jahre gekommen sind. Grundsätzlich sind folgende Hinweise bei der Bereitstellung von Mitteln zu berücksichtigen!

- Das städtische Straßennetz ist eines der größten städtischen Kapitalvermögen. Bei mangelnder Unterhaltung wird die Lebensdauer der Straßen und Brücken erheblich verkürzt, der Wert des Eigenkapitals verfällt im zunehmenden Maße. Die angesetzte Nutzungsdauer wird nicht erreicht.
- Die wegen der fehlenden Finanzmittel mangelnde bzw. nicht mehr mögliche Unterhaltung führt zu frühzeitigen, teureren Erneuerungsmaßnahmen.
- Ein Umdenken in der Finanzpolitik des Straßenbaus ist zukünftig erforderlich, um einen noch größeren Schaden am städtischen Kapitalvermögen zu verhindern. Es gilt daher für die späteren Jahre die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel schrittweise zu erhöhen.

Neben den üblichen Unterhaltungsaufgaben sind für das Haushaltsjahr 2017 größere Deckensanierungsmaßnahmen, die Beseitigung von Missständen und Unfallgefahren sowie die Instandsetzung von Geh- und Radwegen geplant.

Produkt 12.541.03 – Parkraum und Sondernutzungserlaubnisse

Für das nächste Jahr ist unter anderem die Anschaffung eines Parkscheinautomaten (Ersatzmaßnahme) geplant, um somit den älteren und schon heute abgeschriebenen und reparaturanfälligen Automaten auszuwechseln.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		475.302	450.960	463.600	460.700	460.700	459.000
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		508.810	1.714.500	1.663.700	1.648.700	1.641.400	1.580.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		190.907	29.100	29.800	29.800	29.800	29.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		103.865	5.400	455.500	5.600	5.700	5.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		17.695	791.900	475.600	445.900	436.900	427.700
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		3.813	130.700	170.000	170.000	170.000	170.000
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		1.300.391	3.122.560	3.258.200	2.760.700	2.744.500	2.672.600
11	- Personalaufwendungen		2.487.634	2.515.200	2.498.600	2.535.900	2.603.800	2.646.500
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.375.374	3.989.100	4.005.900	4.051.700	4.097.900	4.144.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		22.703	5.627.230	4.642.300	4.468.300	4.334.000	4.117.900
15	- Transferaufwendungen		19.442	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		276.703	8.500	9.700	9.800	9.900	10.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		6.181.855	12.140.030	11.156.500	11.065.700	11.045.600	10.919.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-4.881.464	-9.017.470	-7.898.300	-8.305.000	-8.301.100	-8.246.500
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-4.881.464	-9.017.470	-7.898.300	-8.305.000	-8.301.100	-8.246.500
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-4.881.464	-9.017.470	-7.898.300	-8.305.000	-8.301.100	-8.246.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-4.881.464	-9.017.470	-7.898.300	-8.305.000	-8.301.100	-8.246.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 12 Verkehrsrflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe 12.541 Öffentliche Verkehrsrflächen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	708.341	633.700	459.100	0	2.187.300	2.638.400	1.369.600
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.100	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	222.127	562.600	2.200.700	0	2.860.800	1.454.000	399.500
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	935.569	1.201.300	2.664.800	0	5.053.100	4.097.400	1.774.100
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	1.887.875	3.686.800	4.919.140	2.165.000	7.202.100	6.601.000	3.244.800
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	117.966	288.000	435.000	0	238.000	10.000	10.000
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	2.005.841	3.974.800	5.354.140	2.165.000	7.440.100	6.611.000	3.254.800
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.070.273	-2.773.500	-2.689.340	-2.165.000	-2.387.000	-2.513.600	-1.480.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
137 Bau von Parkplätzen, Parkhäusern										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	100.000	64.640	0	0	0	0	0	0
12.541.03/0137.78590001	techn. Ausstattung	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.03/0137.78591001	Parkbewirtschaftung Maria Lindenhof									
12.541.03/0137.78591001	Bau von Parkplätzen	0	0	64.640	0	0	0	0	0	0
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.497	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0
12.541.03/0137.78390000	Kauf und Aufstellung von Parkscheinautomaten	3.497	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		-3.497	-105.000	-69.640	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
Maßnahme:										
139 Bau von Brücken, durchlässen und Tunnel										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		389.447	592.600	132.600	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.68110101	Zuweisung	0	132.600	132.600	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.68110702	Erneuerung Zechenbahnbrücke Hervest									
12.541.02/0139.68110702	Zuschüsse Übernahme Zechenbahnbrücke Hervest	389.447	460.000	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		27.795	766.800	850.000	360.000	580.000	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591001	Erneuerung der F+R-Wegbrücke am Blauen See - BW Nr. 52	0	120.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591002	Erneuerung der F & R-Wegbrücke GS Wulfen - BW Nr. 213	0	0	120.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591003	Erneuerung der Brücke Kippheide über die Bahnstrecke Dorsten-Coesfeld-BW Nr. 388	0	0	180.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591005	Erneuerung der Brücke über den Midlicher Mühlenbach - BW Nr. 100	0	0	250.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591007	Teilerneuerung Fuß-/Radwegbrücke "Südheide" über die Dimker Allee Nr. 249	27.795	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591008	Teilerneuerung d. Brücke Nr.224-Barkenberger Allee/Himmelsberg einschl. Str.bau	0	0	0	0	220.000	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591009	Erneuerung der Brücke Nr.63-Luisenstraße / Hammbach	0	0	0	260.000	260.000	0	0	0	0
12.541.02/0139.78591010	Erneuerung des Durchlasses Nr.125-Im Elwen / Gewässer	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0
		0	636.800	300.000	100.000	100.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12.541.02/0139.78591011	Zechenbahnbrücke Hervest									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		361.652	-174.200	-717.400	-360.000	-580.000	0	0	0	0
Maßnahme:										
142	Bau von Straßen mit Ershcließungsbeiträgen									
2 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	183.723	265.600	1.207.200	0	1.614.800	536.000	392.000	0	0
12.541.02/0142.68810000	Erschließungsbeiträge	183.723	265.600	1.207.200	0	1.614.800	536.000	392.000	0	0
4 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	183.723	265.600	1.207.200	0	1.614.800	536.000	392.000	0	0
12.541.02/0142.68810000	Erschließungsbeiträge	183.723	265.600	1.207.200	0	1.614.800	536.000	392.000	0	0
7 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	185.923	1.218.000	1.820.000	1.455.000	2.375.000	2.130.000	550.000	0	0
12.541.02/0142.78591001	Endausbau Gehweg Zur Potmere 51 u. 53	0	15.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591002	Endausbau Kirchweg zw. Lasth.Weg und Hausnr. 108, Abschn. 3880120-160	0	200.000	300.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591003	Endausbau des Baugebietes Nr. 232 Auf dem Beerenkamp	0	0	0	0	350.000	350.000	350.000	0	0
12.541.02/0142.78591004	Endausbau Schlattweg, Abschn. 561020, 561040	0	0	0	0	80.000	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591005	Erschl. B.plan Dickhofsbusch/Edith-Stein-Ring, Abschn. 189510-40	62.591	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591006	Erschl. Gewerbegebiet Wenge West, An d. Wienbecke, Abschn. 68030-40, 68070-80	60.851	195.000	195.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591007	Erschl. B-Plan 187 Dorf Rhade, Abschn. 5765 10-40	0	0	50.000	0	0	750.000	0	0	0
12.541.02/0142.78591008	Ausbau Steinstraße, Abschn. 5940 10	0	18.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591009	B-Plan 231 - Birkenallee West	0	0	0	0	110.000	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591010	Ausbau Johowweg, Abschn. 3660 10	0	115.000	115.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591011	B-Plan 228 - Wenger Höfe	0	0	0	0	0	200.000	200.000	0	0
		0	0	0	0	50.000	0	0	0	

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12.541.02/0142.78591012	B-Plan 251 - Wohnbebauung Lembecker Straße / Sportplatz									
12.541.02/0142.78591023	Endausbau 42.000 Teichstraße, Abschnitt 6080-10 und -20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591025	Endausbau 0 Ringstraße zw. Debbing- und Schützenstr., 5340 60	0	0	0	0	120.000	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591026	Erschließung 0 Gewerbegebiet Thüringer Straße	0	0	0	0	0	200.000	0	0	0
12.541.02/0142.78591027	Erneuerung Straße 0 Im Wauert im Zuge von Kanalbauarbeiten	0	0	0	0	0	60.000	0	0	0
12.541.02/0142.78591029	Endausbau Barloer 0 Weg im Bereich Händelstr. Str.-Abs. 970 50	0	40.000	0	0	40.000	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591030	Endausbau Orthöver 20.081 Weg - B-Plan 206 - Str.-Abs. 4950 190, -260,-270 und -300	300.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591032	Endausbau 0 Gewerbegebiet Lembeck West - B-Plan Nr.8 und 78	0	800.000	1.455.000	1.455.000	400.000	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591033	Endausbau 0 Hardtstr.im Zuge v.Kanalbauarbeiten Abs.2780 140 -150 -160 -170 -190	0	260.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591034	Endausbau Am 0 Schultendiek, Abs. 440 010, -020 u. -030, B-Plan 230	235.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0142.78591035	Endausbau Zum 400 Holtberg, Abs. 6920 110, B-Plan 226	0	0	0	0	170.000	170.000	0	0	0
12.541.02/0142.78591037	Endausbau Seidiek 0	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		181.522	-686.800	594.400	-1.455.000	854.600	-1.058.000	234.000	0	0
Maßnahme:										
143 Erneuerung von Straßen mit KAG-Beiträgen										
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	385.500	359.500	0	0	0
12.541.02/0143.68110100	Zuw. Klosterstr.(Hafen-Storchsbaumstr.,Georgsp.), Ab. 3930180-220,244010 (Sodo)	0	0	0	0	385.500	359.500	0	0	0
2 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	33.415	289.500	986.000	0	1.238.500	910.500	0	0	0
12.541.02/0143.68810000	Beiträge nach dem KAG	33.415	289.500	986.000	0	992.500	664.500	0	0	0
12.541.02/0143.68810001	KAG-Beiträge Klosterstr. (Sodo)	0	0	0	0	246.000	246.000	0	0	0
4 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	33.415	289.500	986.000	0	1.238.500	910.500	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12.541.02/0143.68810000	Beiträge nach dem KAG	33.415	289.500	986.000	0	992.500	664.500	0	0	0
12.541.02/0143.68810001	KAG-Beiträge Klosterstr. (Sodo)	0	0	0	0	246.000	246.000	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		190.634	695.000	695.000	0	1.468.000	1.083.000	0	0	0
12.541.02/0143.78591002	Ausbau Klosterstr.(Hafen- Storchsbaumstr./Georgsp.),Ab.3930180-220,244010 (Sodo)	0	0	40.000	0	553.000	553.000	0	0	0
12.541.02/0143.78591003	Endausb. Gr.Ring (Hervester-Wendeanl. Köhler Str.),Abschn. 261010-20, 396090-110	0	0	0	0	180.000	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591004	Erneuerung Straße Am Lipping, Abschn. 330 20-40	0	0	0	0	0	300.000	0	0	0
12.541.02/0143.78591007	Erneuerung der Debbingstraße zw. Erler und Lembecker Straße	0	0	0	0	0	180.000	0	0	0
12.541.02/0143.78591008	Erneuerung der Straße Am Holzplatz im Zuge der Kanalbauarbeiten	0	0	0	0	300.000	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591009	Gehwegerneuerung in Barkenberg - Pauschalansatz	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591011	Erneuerung der Wennemarstraße im Zuge der Kanalbauarbeiten	0	0	110.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591016	Ausbau Glück-Auf-Straße, 2510-190	0	270.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591017	Ausbau Glück-auf-Straße, 2510 130 u. -140	0	0	0	0	180.000	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591018	Erneuerung der Antoniusstraße, 710-30	0	0	0	0	0	50.000	0	0	0
12.541.02/0143.78591019	Erneuerung der Goethestraße im Zuge von Kanalbauarbeiten	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591021	Erneuerung Am Ehrenmal im Zuge von Kanalbauarbeiten	14.505	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591022	Erneuerung der Lünsingskuhle	0	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591024	Erneuerung d. Orthöwer Weges im Zuge von Kanalbauarbeiten-Abs. 4950 -450, -460	97.128	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591025	Erneuerung Duesbergs Kamp im Zuge von Kanalbauarbeiten-Abs. 1860 -20, -30	79.001	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591026	Erneuerung d.Mühlenstr.im Zuge v.Kanalbauarbeiten-Abs.4730 -10 -20 -40 -50 -70	0	125.000	220.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591028	Endausbau Ortskern Wulfen im Zuge v. Kanalbauarbeiten (Burgring u.Matthäusplatz)	0	0	0	0	205.000	0	0	0	0
12.541.02/0143.78591029	Erneuerung d. Drossel-/Nachtigallenweg i.Z.v. Kanalbauarb-Abs.1630 011u.4760 020	0	0	125.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-123.804	-116.000	1.277.000	0	1.394.500	1.097.500	0	0	0
Maßnahme:										
144	Bau/Erneuerung von Straßen aus Eigenmitteln									
7	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	130.000	500.000	0	560.000	400.000	600.000	0	0
	12.541.02/0144.78591001	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0
	12.541.02/0144.78591002	0	30.000	0	0	200.000	0	0	0	0
	12.541.02/0144.78591007	0	0	400.000	0	0	0	0	0	0
	12.541.02/0144.78591010	0	0	0	0	260.000	300.000	300.000	0	0
	12.541.02/0144.78591015	0	0	0	0	0	0	200.000	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	-130.000	-500.000	0	-560.000	-400.000	-600.000	0	0
Maßnahme:										
145	Bau/Erneuerung von Straßen mit Zuweisungen									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	280.000	320.000	0	0	0
	12.541.02/0145.68110100	0	0	0	0	280.000	320.000	0	0	0
7	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	350.000	350.000	400.000	0	0	0
	12.541.02/0145.78591007	0	0	0	350.000	350.000	400.000	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	-350.000	-70.000	-80.000	0	0	0
Maßnahme:										
173	Integriertes Handlungskonzept "soziale Stadt"									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	128.000	0	0	0	0	0	0
		0	0	128.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12.541.02/0173.68110100	Soziale Stadt: Zuweisung Stadtteilplatz Memelstraße STEP 2014									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	160.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0173.78591001	Soziale Stadt: Stadtteilplatz Memelstraße STEP 2014	0	0	160.000	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	-32.000	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
182	GWG's/Anlagevermögen									
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		101.150	270.000	416.000	0	220.000	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390002	Ersatz für Kompressor einachsige RE-2271	0	0	15.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390003	Neubeschaffung Minibagger	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390004	Ersatzbeschaffung Caddy RE - 2335	0	0	28.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390011	Ersatz für Tandem-Walze	0	0	50.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390012	Ersatz für VW-Pritsche RE-1222	50.575	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390016	Erstaz für VW-Pritsche, RE-1260	50.575	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390021	Ersatz für Dienstwagen RE 2340	0	20.000	20.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390022	Ersatz für 7,5 t Transporter DB Atego - RE 1236	0	0	55.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390023	Ersatzbeschaffung Traktor New Holland Re - 2307	0	160.000	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390024	Ersatz für Unimog RE - 2345	0	0	220.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390025	Ersatz für Unimog RE - 2343	0	0	0	0	220.000	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390026	Ersatz für VW Caddy RE - 2355	0	0	28.000	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0182.78390027	Tandem-Anhänger mit Dreiseitenkippfunktion (Ersatz für RE-2463 und RE-2388)	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-101.150	-270.000	-416.000	0	-220.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 12 Verkehrsrflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe 12.541 Öffentliche Verkehrsrflächen

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
183	Bau/Erneuerung von Straßen gemischt finanziert (Erschl., KAG, Eigenanteil,Zuweis									
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	291.794	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0183.68110101	Zuweisung	291.794	0	0	0	0	0	0	0	0
	Straßenbau (RWP)									
7 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.407.859	130.700	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0183.78591000	aktivierte	675	130.700	0	0	0	0	0	0	0
	Eigenleistungen 66 Straßenbau (7,5% der Baumaßnahmen)									
12.541.02/0183.78591004	Straßenbau (RWP)	1.402.137	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0183.78591007	Baunebenkosten bei	5.047	0	0	0	0	0	0	0	0
	Straßenbau (RWP)									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.116.065	-130.700	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
184	(Bus-)Haltestellen									
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	27.100	0	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0184.68110000	Zuw.	27.100	0	0	0	0	0	0	0	0
	behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen Stadtteil Wulfen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	27.100	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
185	Bahnflächenentwicklung/Ansiedlung Media-Markt									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
223	Ausbau von Wirtschaftswegen									

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
252	Erneuerung/Ergänzung Straßenbeleuchtung									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		14.212	50.000	130.000	0	50.000	50.000	50.000	0	0
12.541.02/0252.78590000	Erneuerung/Ergänzung der Straßenbeleuchtung	14.212	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	0
12.541.02/0252.78590001	Straßenbeleuchtung K41	0	0	80.000	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-14.212	-50.000	-130.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0
Maßnahme:										
260	Bahnhof Hervest / REGIONALE / BahnLandLust									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	41.100	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0260.68110100	Zuweisung Bahnhof Hervest Straßenbau	0	41.100	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	43.300	0	0	0	0	0	0	0
12.541.02/0260.78591000	Bahnhof Hervest Straßenbau	0	43.300	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	-2.200	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
261	IHK Stadtmitte									
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	198.500	0	1.521.800	1.958.900	1.369.600	0	0
12.541.02/0261.68110100	Zuweisungen "Wir machen MITte" Straßenbau außerhalb STEP	0	0	0	0	533.400	453.300	453.300	0	0
12.541.02/0261.68110102	Zuweisungen "Wir machen MITte" Straßenbau STEP 2016 Inv.	0	0	198.500	0	176.100	0	0	0	0
12.541.02/0261.68110103	Zuweisungen "Wir machen MITte" Straßenbau STEP 2017 Inv.	0	0	0	0	812.300	785.400	65.400	0	0
12.541.02/0261.68110104	Zuweisungen "Wir machen MITte" Straßenbau STEP 2018 Inv.	0	0	0	0	0	720.200	850.900	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 12 Verkehrsrflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe 12.541 Öffentliche Verkehrsrflächen

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	43.000	489.500	0	1.609.100	2.078.000	1.584.800	0	0
12.541.02/0261.78591000	"Wir machen MITte"	0	0	50.000	0	644.100	566.700	566.700	0	0
	Straßenbau außerhalb STEP									
12.541.02/0261.78591002	"Wir machen MITte"	0	0	245.200	0	220.100	0	0	0	0
	Straßenbau STEP 2016 Inv.									
12.541.02/0261.78591003	"Wir machen MITte"	0	43.000	139.000	0	682.600	828.700	72.700	0	0
	Straßenbau STEP 2017 Inv.									
12.541.02/0261.78591004	"Wir machen MITte"	0	0	55.300	0	62.300	682.600	945.400	0	0
	Straßenbau STEP 2018 Inv.									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	-43.000	-291.000	0	-87.300	-119.100	-215.200	0	0
 Maßnahme:										
268	Anlagevermögen ZGM für Bauhof									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.541	Öffentliche Verkehrsflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		6.490	12.500	12.500	0	12.500	12.500	12.500	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		74.771	523.000	224.000	0	223.000	465.000	465.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-68.281	-510.500	-211.500	0	-210.500	-452.500	-452.500	0	0

Produkthaushalt

12.545 – Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortlich: Amt für kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 12.545 – Straßenreinigung und Winterdienst

Die Gebühren für die Straßenreinigung und den Winterdienst werden vom Entsorgungsbetrieb kalkuliert und bemessen sich nach der Grundstücksgröße, der Anzahl der Reinigungen und der Bedeutung der Straßen. Die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen entsprechen dem Entwurf der Gebührenkalkulation und des Wirtschaftsplanes 2017 des Entsorgungsbetriebes.

Die Stadt Dorsten legt die für die Straßenreinigung und den Winterdienst entstehenden Kosten als Gebühren auf die Grundstückseigentümer, die Anlieger dieser Straßen sind, um. Das Amt für kommunale Finanzen erhebt die in der Straßenreinigungssatzung festgesetzten Gebühren zusammen mit den anderen Grundbesitzabgaben und leitet diese Gebühreneinnahmen an den Entsorgungsbetrieb weiter.

In der Produktgruppe nachgewiesen werden auch die Kosten, die nach dem Straßenreinigungsgesetz NRW und dem Kommunalabgabengesetz NRW nicht auf die Grundstückseigentümer abgewälzt werden können. Die sind:

1. der gesetzlich vorgeschriebene Stadtanteil
2. das Entgelt für Leistungen außerhalb der Straßenreinigungssatzung

Im Rahmen der Haushaltssanierung wird die von der Stadt Dorsten geleistete Straßenreinigung ab 2013 deutlich vermindert. Dies betrifft vor allem den Winterdienst, der auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß reduziert wird. Dies bedeutet, dass Winterdienst nur noch in der Priorität 1 (Fahrplan rot) durchgeführt wird.

Des Weiteren wurde das öffentliche Interesse an der Sommerwartung neu gewichtet und mit nur noch 13% der Kosten bewertet.

Diese beiden Maßnahmen haben erhebliche Auswirkungen auf die Gebührenbemessung. Der Anteil der umlagefähigen Kosten der Sommerwartung steigt. Durch die erhebliche Reduzierung der Winterdienstleistungen sinken die Kosten. Diese können aber auch nur noch von Eigentümern der Grundstücke erhoben werden können, die von den Straßen der Priorität 1 erschlossen werden.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					
Produktgruppe	12.545	Straßenreinigung und Winterdienst					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.099.361	1.174.000	1.192.000	1.210.000	1.228.000	1.246.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.099.361	1.174.000	1.192.000	1.210.000	1.228.000	1.246.000
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.345.298	1.471.000	1.493.300	1.515.600	1.537.900	1.560.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.345.298	1.471.000	1.493.300	1.515.600	1.537.900	1.560.200
18	= Ordentliches Ergebnis	-245.937	-297.000	-301.300	-305.600	-309.900	-314.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-245.937	-297.000	-301.300	-305.600	-309.900	-314.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-245.937	-297.000	-301.300	-305.600	-309.900	-314.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-245.937	-297.000	-301.300	-305.600	-309.900	-314.200

Produkthaushalt

12.547 – Verkehrsplanung/ÖPNV

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 12.547 – Verkehrsplanung/ÖPNV

Wesentliche Aufgaben der Verkehrsplanung werden sein:

- Verkehrskonzepte für die Gesamtstadt (z.B. Tempo-30-Zonen, Schulwegegrundplan)
- Ausbaupläne für geplante und vorhandene Straßenzüge und laufende Baumaßnahmen
- Mitwirkung bei der Planung Dritter (L 509 Halterner Straße, B 58n, Bismarckstraße K 41, L 608n, Altendorfer Str. L 601, Lippramsdorfer Str. K 55 / L 608 Anschluss)
- Konzepte / Gutachten für die Stadtteile (z.B. Mitarbeit am Lärmaktionsplan), Verkehrskonzepte für die Innenstadt und die Stadtteile, verkehrliche Nordanbindung Barkenberg als Stadtstraße, Verkehrskonzept Lippedorf, Erschließung Zechengelände und Soziale Stadt Hervest, Erschließungskonzept für die Bahnflächen Bereich Bahnhof Dorsten und Hervest
- Integriertes Handlungskonzept Stadtmitte (Insbesondere Neugestaltung der Fußgängerzone, Umgestaltung, Radwegeverbindung ZOB Lippetal, Ausbau Klosterstraße und Georgplatz)
- Entwurfsplanung für das Radwegeprogramm sowie Radwegeplanung, z.B. Radweg auf der Eisenbahntrasse Wesel – Hamm, Dorsten – Hervest, Radweg B 58 zwischen Deuten und Wulfen
- Planung für die Bahnhöfe mit Umfeld für die Innenstadt und Hervest. Schwerpunktmäßig ist hier die planerische Begleitung der umfassenden Modernisierung und Umgestaltung des Bahnhofes Dorsten durch die DB zu nennen.
- Im Rahmen der Regionale 2016 erfordert die Schienenstrecke RB 45 mit dem Projekt BahnLandLust Zukunftsschiene Dorsten – Coesfeld erhöhten Untersuchungsaufwand
- ÖPNV (Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes einschließlich ÖPNV-Erschließung der ehemaligen Zechenfläche „Fürst Leopold“/ Hervest, Optimierung im bestehenden Liniennetz, Priorisierung der Haltestellen zur Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit (gesetzliche Vorgaben bis 2022) im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans)
- Antragsstellung und Betreuung von laufenden und noch abzurechnenden Zuschussmaßnahmen (Radweg ehemalige Zechenbahntrasse, Projekte der Regionale 2016: B+R-Anlage Bf Hervest, Infotafeln an den Bahnhöfen, Beschilderung BahnLandLust-Radweg)
- Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (z.B. Querungsstellen im Zuge von Hauptrad- und Fußwegeverbindungen, Mitarbeit in der Unfallkommission und planerische Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen, ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen, Signalanlagen und Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht und der Radwegeführung an Lichtsignalanlagen auf der Grundlage der Änderungen der StVO)

- Erstellen von Signalplanungen aus Sicherheits-/Ordnungsgründen sowie Neuplanung der „Grünen Welle“ auch für Bundes- und Landesstraßen

Zum Radverkehrsplan sind Ergänzungen geplant.

Bereich **ÖPNV**:

Die Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes des Kreises Recklinghausen wurde im Dezember 2012 beschlossen. Mit der vorgezogenen Einführung des Spätverkehrsnetzes im Kreis Recklinghausen konnte die Wirtschaftlichkeit des Dorstener Liniennetzes in 2014 weiter verbessert werden. Zukünftig gilt es angesichts der demografischen Entwicklung, die Attraktivität der vorhandenen Linien zu erhalten. Schulschließungen und Nachmittagsunterricht haben unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung der Fahrgastströme innerhalb des Stadtgebietes; durch den steigenden Anteil an zu befördernden Schülern bleibt die Fahrgastnachfrage trotz rückläufiger Schülerzahlen bisher noch konstant. Die Ergebnisse der Schwerbehindertenzählung aus 2014 haben jedoch erste die Auswirkungen der rückläufigen Einwohner- und Schülerzahlen gezeigt und sich auf die Einnahmeentwicklung ausgewirkt. Während die Einnahmeverluste in 2015 noch durch eine veränderte Abrechnung zwischen Kreis und Verkehrsunternehmen BVR aufgefangen werden konnten, muss für 2016 und die Folgejahre mit weiteren Einnahmeverlusten gerechnet werden.

Eine sichere Prognose für die Folgejahre ist weiterhin sehr schwierig, da sich die Finanzierungssystematik der ÖPNV-Umlage aus vielen einzelnen Parametern zusammensetzt, die von der Stadt Dorsten nicht beeinflusst werden können (z.B. neue Abrechnung des VRR für SPNV-Kosten, kontinuierliche Steigerungen für Kraftstoffkosten und Personalkosten).

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 12 Verkehrsrflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe 12.547 Verkehrsplanung / ÖPNV

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	20.300	4.500	4.500	4.500	4.500
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.962	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	8.962	20.300	4.500	4.500	4.500	4.500
11 - Personalaufwendungen	255.457	260.200	233.700	239.800	246.200	252.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.044	63.800	58.700	59.600	60.500	61.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	19.800	20.000	18.600	18.200	18.200
15 - Transferaufwendungen	1.270.290	1.141.000	1.190.000	1.220.000	1.240.000	1.260.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.906	4.900	3.000	3.000	3.000	3.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.556.697	1.489.700	1.505.400	1.541.000	1.567.900	1.595.200
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.547.735	-1.469.400	-1.500.900	-1.536.500	-1.563.400	-1.590.700
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.547.735	-1.469.400	-1.500.900	-1.536.500	-1.563.400	-1.590.700
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.547.735	-1.469.400	-1.500.900	-1.536.500	-1.563.400	-1.590.700
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-1.547.735	-1.469.400	-1.500.900	-1.536.500	-1.563.400	-1.590.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 Produktgruppe 12.547 Verkehrsplanung / ÖPNV

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	2.345	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.500	10.000	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	15.000	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	8.845	25.000	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.845	-25.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.547	Verkehrsplanung / ÖPNV								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
125 Kauf von Anlagevermögen/GWG's										
12 Saldo (Einzahlungen ./, Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
221 Softwarelizenzen										
11 - Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen		0	15.000	0	0	0	0	0	0	0
12.547.01/0221.78910001 Software für Planung Lichtsignalanlagen		0	15.000	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./, Auszahlungen)		0	-15.000	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.547	Verkehrsplanung / ÖPNV								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		8.845	10.000	0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-8.845	-10.000	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

12.573 – Parkraumbewirtschaftung

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 12.573 – Parkraumbewirtschaftung

Ergebnishaushalt

Zum 01.01.2017 soll die Parkraumbewirtschaftung im Bereich Maria Lindenhof beginnen. Betroffen sind die Parkhäuser Petrinum und Freizeitbad Atlantis sowie umliegende Parkplätze.

Investiver Finanzhaushalt

Nach der vorgesehenen Planung sollen die erforderlichen technischen Einrichtungen wie Schrankenanlagen und Parkscheinautomaten bis zum 01.01.2017 installiert sein.

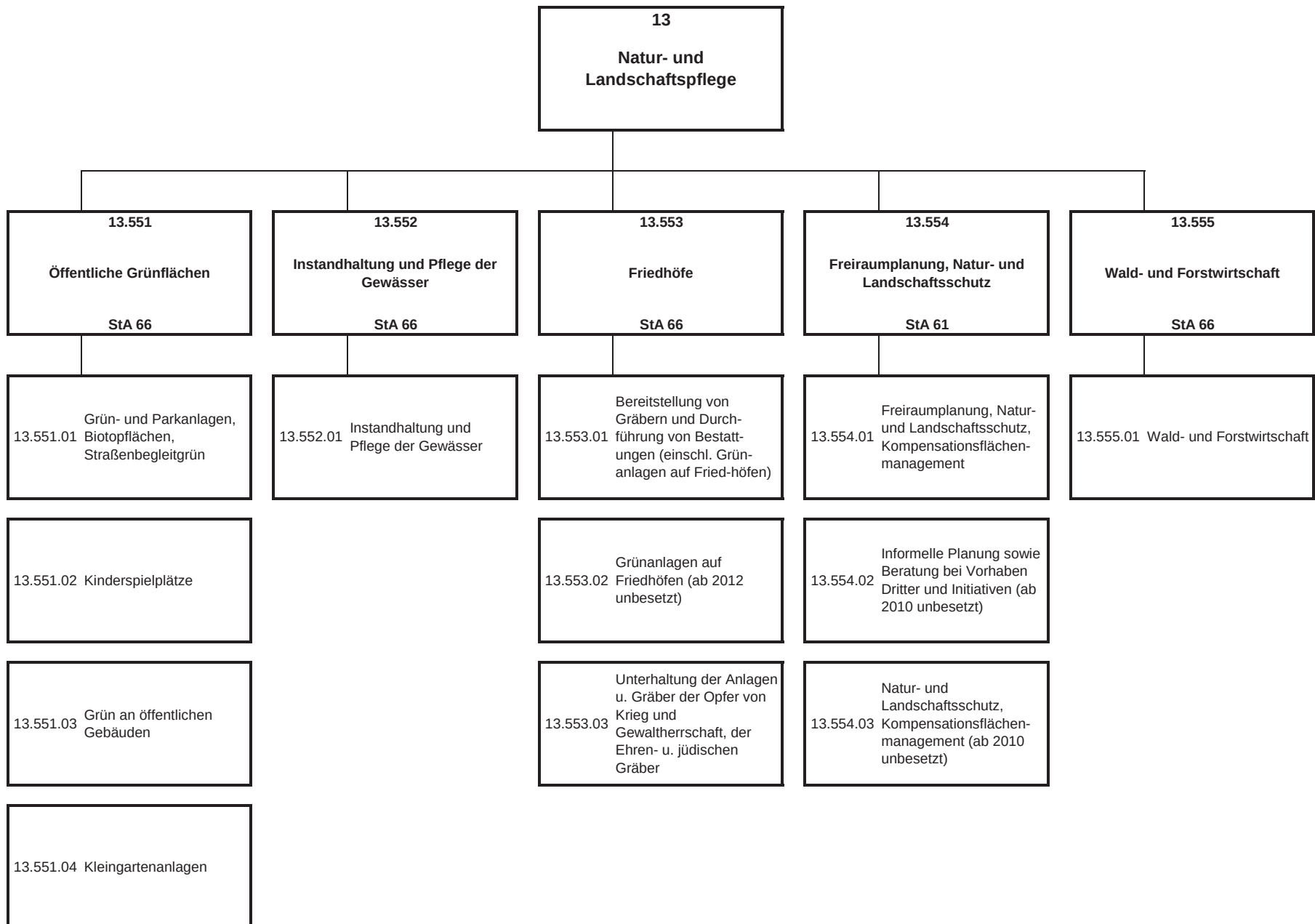
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe	12.573	Parkraumbewirtschaftung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	52.500	75.000	75.000	75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		0	0	52.500	75.000	75.000	75.000
11	- Personalaufwendungen		0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	26.500	26.800	27.100	27.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen		0	0	26.500	26.800	27.100	27.400
18	= Ordentliches Ergebnis		0	0	26.000	48.200	47.900	47.600
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		0	0	26.000	48.200	47.900	47.600
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		0	0	26.000	48.200	47.900	47.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		0	0	26.000	48.200	47.900	47.600

Produkthaushalt

13 – Natur- und Landschaftspflege

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

61 – Planungs- und Umweltamt

1. Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur- und Landschaft (inkl. Landschaftsbild) im besiedelten und unbesiedelten Stadtraum
 2. Förderung der Freizeit- und Erholungsfunktion im Stadtgebiet
 3. Vollständige Kompensation von Eingriffsvorhaben in Natur und Landschaft
-

66 – Tiefbauamt

1. Planung, Schutz, Pflege und Entwicklung der verschiedenen, funktionalen Grünflächen und Anlagen
 2. Wirtschaftliche Unterhaltung der Grünanlagen
 3. Planung, Entwicklung und Erhaltung kindergerechter Kinderspielplätze, Bolzplätze und Skateranlagen
 4. Schadloose Ableitung des Oberflächenwassers unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes
 5. Schutz vor Hochwasser
 6. Ordnungsgemäße Umsetzung von Bestattungen im Stadtgebiet
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238.926	77.450	130.100	161.600	459.500	459.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	918.590	773.800	795.500	807.300	819.300	831.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	87.275	46.400	46.500	46.600	46.700	46.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110.892	64.400	90.300	91.700	93.100	94.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.044	2.400	400	400	400	200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.368.728	964.450	1.062.800	1.107.600	1.419.000	1.432.500
11	- Personalaufwendungen	3.507.602	3.666.300	3.786.500	3.834.500	3.921.200	4.005.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.222.874	1.537.700	2.114.200	1.995.400	2.357.600	2.380.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.511	253.040	245.300	215.700	210.100	196.300
15	- Transferaufwendungen	485.921	562.300	570.200	575.200	580.200	585.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.967	33.900	34.500	34.900	35.300	35.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.293.875	6.053.240	6.750.700	6.655.700	7.104.400	7.202.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.925.147	-5.088.790	-5.687.900	-5.548.100	-5.685.400	-5.770.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.925.147	-5.088.790	-5.687.900	-5.548.100	-5.685.400	-5.770.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-3.925.147	-5.088.790	-5.687.900	-5.548.100	-5.685.400	-5.770.300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.970	57.170	60.200	61.400	62.600	63.800
29	= Teilergebnis	-3.981.117	-5.145.960	-5.748.100	-5.609.500	-5.748.000	-5.834.100

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	297.231	0	37.800	0	1.057.200	2.002.200	2.074.200
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.900	2.000	20.000	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	15.125	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	315.256	12.000	67.800	0	1.067.200	2.012.200	2.084.200
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	267.654	395.000	839.000	0	1.317.700	2.368.400	2.448.900
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	192.533	217.000	436.000	0	348.500	362.000	421.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	17.392	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	477.579	612.000	1.275.000	0	1.666.200	2.730.400	2.869.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-162.323	-600.000	-1.207.200	0	-599.000	-718.200	-785.700

Produkthaushalt

13.551 – Öffentliche Grünanlagen

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 13.551 – Öffentliche Grünflächen

Ergebnishaushalt

Dieses Budget umfasst die Unterhaltung aller kommunalen Grün- und Parkanlagen, Biotopflächen und Straßenbegleitgrünflächen sowie die Unterhaltung repräsentativ gestalteter, städtischer Straßenräume. Auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Grün im Stadtteil Dorsten - Wulfen – Barkenberg“ soll die Umsetzung der in diesem Konzept veranschlagten Grünpflege und Grüngestaltungsmaßnahmen weitergeführt werden. Die begonnenen Neugestaltungen vorhandener Gehölzflächen, die alters- und pflegebedingt dringend erneuert werden müssen, sollen durch fachgerechte Nachpflanzungen weiter fortgeführt werden.

Insbesondere im Bereich Baumkontrolle und Baumpflege gibt es einen dringenden Handlungsbedarf, der im Rahmen der Organisationsuntersuchung "Optimierung der Bauhöfe der Stadt Dorsten" durch den beauftragten Gutachter bestätigt wurde. Neben der Ausbildung des eigenen Personals zu Baumkontrolleuren sind der Einsatz externer Baumprüfer und die Umsetzung von Baumpflegearbeiten durch Fachfirmen erforderlich.

Investiver Finanzplan

Im Jahr 2017 muss Ersatz für den LKW Arctros (Hakenwagen) und den Dienstwagen beschafft werden. Außerdem ist für die Baumpflege ein zusätzliches Steigerfahrzeug erforderlich.

Im Bereich des Mittelabschnitts ist die Erneuerung des letzten Teilstückes der Lärmschutzwand vorgesehen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege
 Produktgruppe 13.551 Öffentliche Grünflächen

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.898	19.420	62.500	94.000	394.600	394.600
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	9.800	10.000	10.200	10.400	10.600
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	73.811	41.000	41.000	41.000	41.000	41.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.838	37.800	63.400	64.400	65.400	66.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge	11.964	400	400	400	400	200
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	373.510	108.420	177.300	210.000	511.800	512.800
11 - Personalaufwendungen	2.585.501	2.774.000	2.877.100	2.929.100	2.988.500	3.047.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	973.589	1.029.500	1.605.500	1.668.500	2.025.800	2.043.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	140.530	126.600	99.900	97.400	90.400
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.474	18.800	19.200	19.400	19.600	19.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.574.564	3.962.830	4.628.400	4.716.900	5.131.300	5.201.400
18 = Ordentliches Ergebnis	-3.201.054	-3.854.410	-4.451.100	-4.506.900	-4.619.500	-4.688.600
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.201.054	-3.854.410	-4.451.100	-4.506.900	-4.619.500	-4.688.600
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-3.201.054	-3.854.410	-4.451.100	-4.506.900	-4.619.500	-4.688.600
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-3.201.054	-3.854.410	-4.451.100	-4.506.900	-4.619.500	-4.688.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege						
Produktgruppe	13.551	Öffentliche Grünflächen						
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	297.231	0	0	0	1.057.200	2.002.200	2.074.200
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.900	0	20.000	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	300.131	0	20.000	0	1.057.200	2.002.200	2.074.200
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	92.185	152.500	533.000	0	1.224.700	2.324.700	2.404.600
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	117.045	201.000	380.000	0	242.500	305.000	305.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	209.230	353.500	913.000	0	1.467.200	2.629.700	2.709.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	90.900	-353.500	-893.000	0	-410.000	-627.500	-635.400

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.551	Öffentliche Grünflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
138 Bau und Erneuerung von Kinderspielplätzen										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
141 Erstellung von Grünflächen / Lärmschutzwände										
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		37.949	0	38.000	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0141.78591001	Erneuerung der	0	0	38.000	0	0	0	0	0	0
	Lärmschutzwand B 224 Mittelabschnitt									
13.551.01/0141.78591002	Erneuerung der	37.949	0	0	0	0	0	0	0	0
	Lärmschutzwand B224 Mittelabschnitt									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-37.949	0	-38.000	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
173 Integriertes Handlungskonzept "soziale Stadt"										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
175										
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.400	0	20.000	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0175.68710000	Verkauf von	1.400	0	20.000	0	0	0	0	0	0
	Anlagevermögen									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		1.400	0	20.000	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
180 GWG's/Anlagevermögen										

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.551	Öffentliche Grünflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		100.841	180.000	370.000	0	225.000	290.000	290.000	0	0
13.551.01/0180.78390001	Mulcher Anbaugerät	0	25.000	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390002	Ersatz für Trecker John Deere RE-TB 220	0	0	0	0	0	150.000	0	0	0
13.551.01/0180.78390003	Doppelkabiner (Kolonnenfahrzeug-Ersatz für RE-2326) für Hardt und A-U	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390004	Transporter (Ersatz für RE-1238)	82.467	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390005	Ersatz für RE-TB 231 (Sprinter Arbeitsgruppe Altstadt)	0	0	0	0	0	70.000	0	0	0
13.551.01/0180.78390007	Kauf eines Aufsitzmähers (Ersatz für Sabo Typ 1900-5D)	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390008	Hubsteiger zusätzlich wegen Baumpflege	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390009	Ersatzbeschaffung Hubsteiger RE - 2332	0	0	0	0	0	0	210.000	0	0
13.551.01/0180.78390013	Pick-Up Ersatz für RE - 2052	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390015	Hardware für Baum- und Spielplatzkataster	1.410	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390017	Kauf eines Heißluft-Wildkrautbekämpfungsgerätes	16.963	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390018	Spindelmäher für die Sportrasenpflege	0	0	0	0	0	0	80.000	0	0
13.551.01/0180.78390022	Container mit Ladekran	0	0	0	0	0	70.000	0	0	0
13.551.01/0180.78390023	LKW Arctros (Ersatz für RE-2350)	0	0	215.000	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390024	Rasenmäher (Ersatzbeschaffung Schell-Rasenmäher)	0	0	0	0	95.000	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390025	Doppelkabiner (Ersatz für RE-TB 150)	0	0	0	0	80.000	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390026	Dienstwagen (Ersatz für RE-TB 160)	0	25.000	25.000	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0180.78390027	Siebmaschine	0	30.000	30.000	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./., Auszahlungen)		-100.841	-180.000	-370.000	0	-225.000	-290.000	-290.000	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.551	Öffentliche Grünflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
181 Begrünung von Straßen mit Zuweisungen										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		5.800	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0181.68110104	Zuweisung für die Begrünung der Zechenbahnkreuzungen	5.800	0	0	0	0	0	0	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		6.293	0	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0181.78591005	Begrünung der Zechenbahnkreuzungen	6.293	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-493	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
199 Gärtnereien										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
213 Bau/Ausbau der Kleingartenanlagen										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
261 IHK Stadtmitte										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	1.012.200	1.642.200	1.714.200	0	0
13.551.01/0261.68110104	Zuweisungen "Wir machen MITte" Grünflächen STEP 2018 Inv.	0	0	0	0	1.012.200	1.642.200	1.642.200	0	0
13.551.01/0261.68110105	Zuweisungen "Wir machen MITte" Grünflächen STEP 2019 Inv.	0	0	0	0	0	0	72.000	0	0
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	48.900	395.000	0	1.074.700	1.824.700	1.904.600	0	0
13.551.01/0261.78591003	"Wir machen MITte" Grünflächen STEP 2017 Inv.	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0
13.551.01/0261.78591004	"Wir machen MITte" Grünflächen STEP 2018 Inv.	0	0	395.000	0	1.074.700	1.824.700	1.824.600	0	0
		0	8.900	0	0	0	0	80.000	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.551	Öffentliche Grünflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
13.551.01/0261.78591005	"Wir machen MITte"									
	Grünflächen STEP 2019 Inv.									
12 Saldo (Einzahlungen ./, Auszahlungen)		0	-48.900	-395.000	0	-62.500	-182.500	-190.400	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.551	Öffentliche Grünflächen								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		16.204	41.000	10.000	0	17.500	15.000	15.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-16.204	-41.000	-10.000	0	-17.500	-15.000	-15.000	0	0

Produkthaushalt

13.552 – Instandhaltung und Pflege der Gewässer

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 13.552 – Instandhaltung und Pflege der Gewässer

Ergebnishaushalt

Gemäß § 89 und § 91 Landeswassergesetz sind die Gemeinden zum Ausbau und zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung und sonstiger Gewässer verpflichtet; soweit Wasserverbände nach Gesetz oder Satzung die Gewässerunterhaltung zur Aufgabe haben, obliegt ihnen die Gewässerunterhaltung sowie die Pflicht zur Gewässerausbau.

In Dorsten werden sämtliche Gewässer zweiter Ordnung und sonstige Gewässer durch Wasser- und Bodenverbände bzw. den Lippeverband unterhalten.

Die Stadt legt die umlagefähigen Kosten gemäß Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer der Stadt Dorsten auf die Eigentümer von Grundstücken im seitlichen Einzugsgebiet um.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege						
Produktgruppe	13.552	Instandhaltung und Pflege der Gewässer						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		341.754	364.000	379.500	385.000	390.600	396.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		67	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		38	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		341.860	364.000	379.500	385.000	390.600	396.300
11	- Personalaufwendungen		16.979	16.300	16.100	16.400	16.700	16.900
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.348	5.400	5.500	5.600	5.700	5.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		473.761	550.100	558.000	563.000	568.000	573.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		18	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen		494.107	571.800	579.600	585.000	590.400	595.800
18	= Ordentliches Ergebnis		-152.247	-207.800	-200.100	-200.000	-199.800	-199.500
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-152.247	-207.800	-200.100	-200.000	-199.800	-199.500
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-152.247	-207.800	-200.100	-200.000	-199.800	-199.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		24.130	24.440	24.400	24.900	25.400	25.900
29	= Teilergebnis		-176.377	-232.240	-224.500	-224.900	-225.200	-225.400

Produkthaushalt

13.553 – Friedhöfe

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 13.553 – Friedhöfe

Ergebnishaushalt

In diesem Budget werden die Unterhaltung der kommunalen Friedhöfe sowie Bereitstellung der erforderlichen Gräber und die Durchführung der Bestattungen auf der Grundlage des Bestattungsgesetzes NRW und der städtischen Friedhofssatzung dargestellt.

Weiterhin umfasst das Budget die Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sowie der Ehren- und jüdischen Gräber auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben.

Festwerte

Mit dem Ansatz für Neu- und Ersatzbeschaffungen am Friedhof Schultenfeld (25.000 €) soll der Ausbau eines kleineren Urnengrabfeldes sowie eines kleineren Rasengrabfeldes erfolgen. Für den Friedhof Hardt ist 2017 eine erneute flächenmäßige Erweiterung vorgesehen. Am Friedhof Tüshausweg muss ein großes Rasengrabfeld ausgebaut werden.

Investiver Finanzhaushalt

Im Investitionshaushalt sind die Ersatzbeschaffungen für zwei Aufsitzmäher geplant. Der mit dem Haushalt 2016 genehmigte und mit 50.000 € als Einzelmaßnahme veranschlagte Bau des Wirtschaftshofes Friedhof Hardt muss aus zeitlichen Gründen auf 2017 verschoben werden.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege						
Produktgruppe	13.553	Friedhöfe						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		37.028	56.590	66.200	66.200	63.500	63.500
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		576.836	400.000	406.000	412.100	418.300	424.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		10	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		25.054	25.600	25.900	26.300	26.700	27.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		1.042	2.000	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		639.971	484.190	498.100	504.600	508.500	515.200
11	- Personalaufwendungen		752.233	752.100	762.400	755.200	779.400	801.000
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		229.622	480.900	481.100	299.000	303.600	308.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.511	112.400	112.700	109.800	106.700	99.900
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		45.594	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.031.959	1.346.400	1.357.300	1.165.100	1.190.800	1.210.200
18	= Ordentliches Ergebnis		-391.989	-862.210	-859.200	-660.500	-682.300	-695.000
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-391.989	-862.210	-859.200	-660.500	-682.300	-695.000
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-391.989	-862.210	-859.200	-660.500	-682.300	-695.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		31.840	32.730	35.800	36.500	37.200	37.900
29	= Teilergebnis		-423.829	-894.940	-895.000	-697.000	-719.500	-732.900

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.553	Friedhöfe

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten		2015						
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	2.000	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	2.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	121.468	232.500	254.000	0	83.000	33.700	34.300
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	75.488	16.000	56.000	0	106.000	57.000	116.000
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	17.392	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	214.348	248.500	310.000	0	189.000	90.700	150.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-214.348	-246.500	-310.000	0	-189.000	-90.700	-150.300

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.553	Friedhöfe								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
175 GWG's/Anlagevermögen										
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		42.877	0	40.000	0	90.000	41.000	100.000	0	0
13.553.01/0175.78390001 Heckenmulchgerät		0	0	0	0	0	20.000	0	0	0
13.553.01/0175.78390002 Anhänger		0	0	0	0	0	8.000	0	0	0
13.553.01/0175.78390003 Friedhofsbagger für alle Friedhöfe		0	0	0	0	0	0	100.000	0	0
13.553.01/0175.78390007 Radlader		0	0	0	0	50.000	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390012 Pfau (Erstaz für RE-TB 140)		22.000	0	0	0	0	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390013 Kubota-Mäher (Ersatzfahrzeug)		13.983	0	0	0	0	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390014 Anhänger (Ersatz für RE-2305)		6.895	0	0	0	0	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390015 Ersatz Aufsitzmäher 1		0	0	20.000	0	0	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390016 Ersatz Aufsitzmäher 2		0	0	20.000	0	0	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390019 Klein-LKW (Ersatz für RE-TB 933)		0	0	0	0	20.000	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390020 Tieflader (ersatz für RE-1249)		0	0	0	0	20.000	0	0	0	0
13.553.01/0175.78390021 Anschaffung eines Heißluftunkrautvernichters		0	0	0	0	0	5.000	0	0	0
13.553.01/0175.78390022 Anschaffung eines Wegepflegegeräts		0	0	0	0	0	8.000	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-42.877	0	-40.000	0	-90.000	-41.000	-100.000	0	0
Maßnahme:										
176 Bau/Ausbau der Friedhöfe - jetzt im Festwert										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.553	Friedhöfe								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
188	Grünanlagen auf Friedhöfen									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
201	Herstellung Außenanlagen (Vegetation-/Freiraumfl.-Pflasterung, Spielflächen,Bänk									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
241	Baumaßnahmen im/am Friedhofsgebäude									
7	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.606	50.000	50.000	0	50.000	0	0	0	0
13.553.01/0241.78590000	Konjunkturpaket II:	3.606	0	0	0	0	0	0	0	0
13.553.01/0241.78591001	Sanierung/Umgestaltung Trauerhalle Tüshausweg									
	Bau Wirtschaftshof	0	50.000	50.000	0	0	0	0	0	0
	Friedhof Hardt									
13.553.01/0241.78591002	Bau Wirtschaftshof	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0
	Friedhof Glück-Auf-Straße									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-3.606	-50.000	-50.000	0	-50.000	0	0	0	0
Maßnahme:										
263	Kauf von Anlagevermögen									
7	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.028	0	0	0	0	0	0	0	0
13.553.03/0263.78591001	Kriegsgräberstätte	37.028	0	0	0	0	0	0	0	0
	"Russischer Friedhof"									
11	- Auszahlungen für sonstige Investitionsauszahlungen	17.392	0	0	0	0	0	0	0	0
13.553.03/0263.78110110	Rückzahlung	17.392	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionszuschuss "Russischer Friedhof"									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-54.420	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.553	Friedhöfe								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher	Gesamt
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015							bereitgestellt	Ein-/Auszahlungen
5 Summe der investiven Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		32.611	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-32.611	-16.000	-16.000	0	-16.000	-16.000	-16.000	0	0

Produkthaushalt

13.554 – Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 13.554 – Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement

Die Belange der Freiraumplanung und Grünordnung sind u.a. grundlegende Bausteine für die Bauleitplanung der Stadt. Wichtige Arbeitsschwerpunkte liegen somit weiterhin in der Mitwirkung bei geplanten und laufenden Bebauungsplanverfahren.

Das Kompensationsflächenmanagement ist ein wichtiger Baustein bei der Zielerfüllung Bauleitplanung. Es hat sich im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffs- und Ausgleichsregelung durch das Finanzierungswesen deutlich erschwert, da die Stadt selbst keine Haushaltsmittel zur Vorfinanzierung geeigneter Flächen in das System einbringen kann. Die Stadt betreibt derzeit drei Öko-Poolflächen, die jeweils zusammenhängende Gebiete landschaftsökologisch aufwerten. Ein Gebiet ist vollständig abgeschlossen, ein zweites Gebiet zu zwei Drittel belegt. Ein vierter Raum ist derzeit in der Planungsabstimmung mit dem Landwirt, der die Flächen bewirtschaften soll. Es wird stets die Kooperation mit einem Landwirt als Bewirtschafter gesucht.

Durch die Beteiligung der Stadt an drei wichtigen Vorhaben zur Freiraumplanung (Regionale 2016, Naturpark Hohe Mark Westmünsterland, Lipperaumkonzeption) sind entsprechende Handlungsaufgaben zu erfüllen, um für die Stadt im interkommunalen Zusammenhang bestmögliche Perspektiven zu erarbeiten.

Die Mitwirkung in der interkommunalen Initiative „Regionale 2016 – Zukunftsland“ sowie die Mitarbeit im „Naturpark Hohe Mark“ bieten große Chancen im Zuge der Projektentwicklungsarbeit i.S. der Optimierung der sogenannten weichen Standortfaktoren, um ökologische und ökonomische Mehrwerte zu erzeugen. Sie stellen ein Netzwerk für zukünftige kommunale Handlungsmöglichkeiten dar. Vertiefungsarbeiten zur regionalwirksamen Kooperation für das Projekt „Regionale 2016“ werden fortgeführt, um am Prozess der Regionalen zu partizipieren. Lokale Themenfelder sind: Mobilität und Freizeit (im Rahmen des Projektes Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten), nachwachsende Rohstoffe und Energiestoffmanagement (Projekt „Grünschatz“), gelenkte Landschaftsentwicklung, Förderung der regionalen Baukultur. Die Projekte werden im Regionale-Präsentationsjahr 2016 und voraussichtlich auch im Jahr 2017 weiter bearbeitet.

Für das integrierte Handlungskonzept Dorsten Mitte wurden integrativ Beiträge zur Freianlagenplanung und zur Stadtökologie erarbeitet. Die Klärung zur Standortentwicklung von qualifizierten Wohn- und Dienstleistungsentwicklungsbereichen am Wasser in Vernetzung mit den freiraumplanerischen Belangen von Natur und Landschaft wird ebenso eine Arbeitsthematik darstellen, wie die Anbindung des Stadtteils an die Lippe über den wertvollen Freiraum der Parkanlage Maria-Lindenhof.

Mit der Biologischen Station Kreis Recklinghausen e.V., den Gremien zum Naturpark Hohe Mark Westmünsterland sowie dem Wasser- und Bodenverband erfolgen regelmäßige Sitzungen und Abstimmungen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.554	Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	1.440	1.400	1.400	1.400	1.400
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.355	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.355	1.440	1.400	1.400	1.400	1.400
11 - Personalaufwendungen	147.524	118.600	120.000	122.700	125.300	128.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.145	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	110	6.000	6.000	6.000	6.000
15 - Transferaufwendungen	12.160	12.200	12.200	12.200	12.200	12.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	877	1.500	1.400	1.400	1.400	1.400
17 = Ordentliche Aufwendungen	162.705	135.710	142.900	145.600	148.200	151.100
18 = Ordentliches Ergebnis	-161.351	-134.270	-141.500	-144.200	-146.800	-149.700
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-161.351	-134.270	-141.500	-144.200	-146.800	-149.700
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-161.351	-134.270	-141.500	-144.200	-146.800	-149.700
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-161.351	-134.270	-141.500	-144.200	-146.800	-149.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.554	Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigt ung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	37.800	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	15.125	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	15.125	10.000	47.800	0	10.000	10.000	10.000
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	54.000	10.000	52.000	0	10.000	10.000	10.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	54.000	10.000	52.000	0	10.000	10.000	10.000
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-38.875	0	-4.200	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.554	Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
83	Ausgleichsmaßnahmen Bundesnaturschutzgesetz									
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	37.800	0	0	0	0	0	0
13.554.01/0083.68110101	Zuweisung	0	0	37.800	0	0	0	0	0	0
	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)									
7 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	54.000	0	42.000	0	0	0	0	0	0
13.554.01/0083.78591002	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (RWP)	54.000	0	42.000	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-54.000	0	-4.200	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
134	Kauf von Anlagevermögen/GWG's Planungsamt									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
250										
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege								
Produktgruppe	13.554	Freiraumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Kompensationsflächenmanagement								
<u>Teilfinanzplan - Planung Investitionsmaßnahmen</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen unterhalb der Wertgrenze		2015								
5 Summe der investiven Einzahlungen		15.125	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
6 Summe der investiven Auszahlungen		0	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	0
7 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		15.125	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

13.555 – Wald- und Forstwirtschaft

Verantwortlich: Tiefbauamt – Herr Büsken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 13.555 – Wald- und Forstwirtschaft

Wie in den Vorjahren erfolgt die Waldbewirtschaftung unter erheblichem Kostendruck. Der Wald dient als wichtiger Lebensraum der menschlichen Wohlfahrtvorsorge und stellt für das lokale und regionale Ökosystem ein unverzichtbares Schutzgut dar. So sind Betriebsmittel aufzuwenden, um auch dem wirtschaftlichen Schutzgut „Wald“ Rechnung zu tragen und zur Bestandsstabilität beizutragen.

Die äußeren Einwirkungen und besonders die Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit der Waldflächen bedingen Kosten z.B. im Zuge der Verkehrssicherungspflicht.

Durch die Mitgliedschaft in der Forstbetriebsgemeinschaft besteht die Möglichkeit, kostengünstige Maßnahmen zur Erhaltung durchzuführen. Die Nutzung des Holzes als nachwachsender Energierohstoff wird durch marktgerechte Prozesse weiter erschlossen.

Die RAG beteiligt sich aufgrund der direkten Bergbaueinwirkung an den Waldunterhaltungskosten und bei Instandsetzungen im Barloer Busch. Der Lippeverband hat für den Barloer Busch ein Waldentwicklungskonzept erarbeitet. Abstimmungsgespräche haben stattgefunden. Die Bergschadenregulierungen sollen in Abstimmung mit der RAG zeitnah umgesetzt werden.

Waldpädagogische Leistungen werden insbesondere in Verbindung mit der Forstverwaltung durchgeführt.

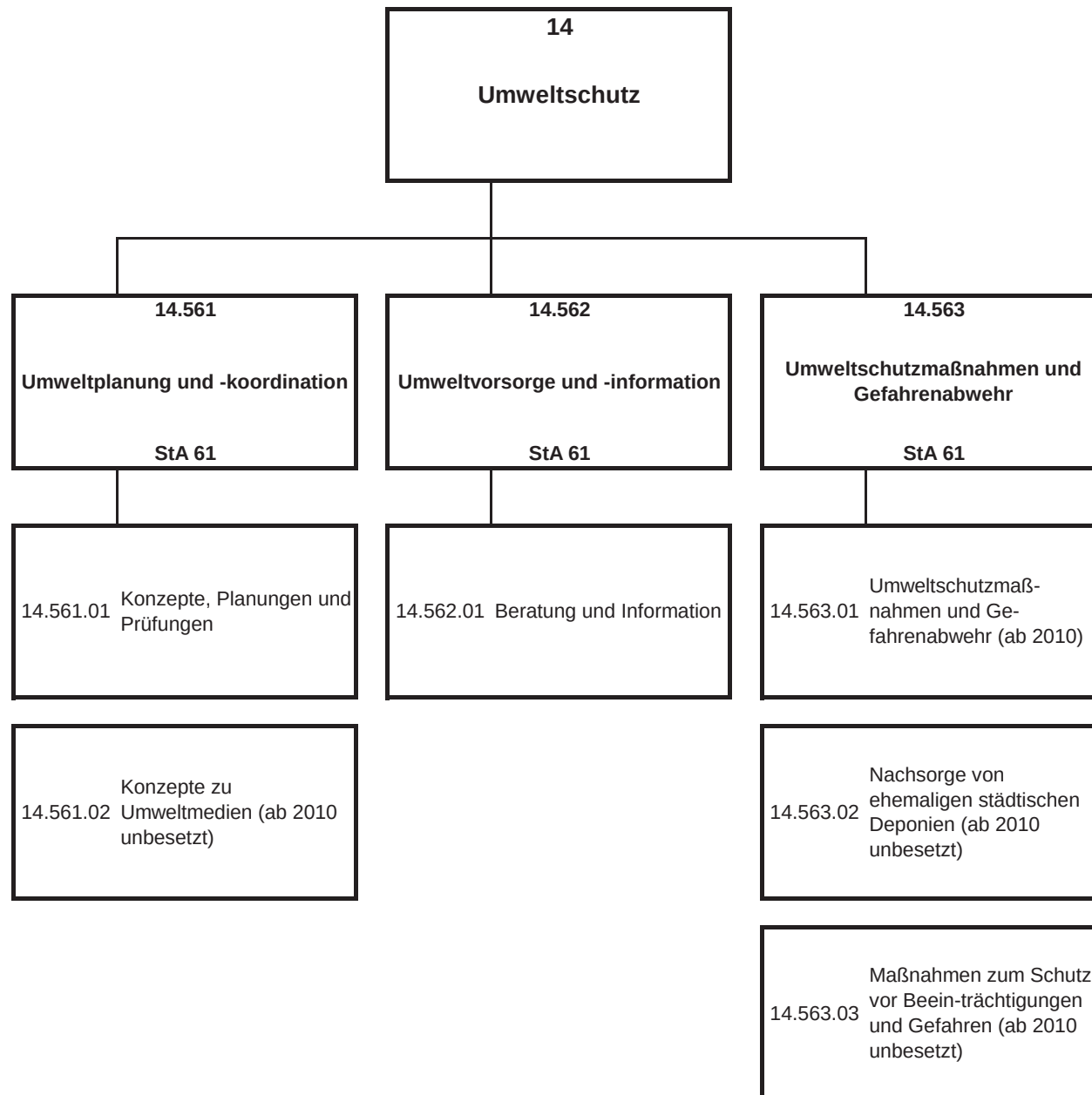
Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege						
Produktgruppe	13.555	Wald und Forstwirtschaft						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		12.033	5.400	5.500	5.600	5.700	5.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		12.033	6.400	6.500	6.600	6.700	6.800
11	- Personalaufwendungen		5.365	5.300	10.900	11.100	11.300	11.500
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.170	18.600	18.800	19.000	19.200	19.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		11.005	12.600	12.800	13.000	13.200	13.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		30.539	36.500	42.500	43.100	43.700	44.300
18	= Ordentliches Ergebnis		-18.506	-30.100	-36.000	-36.500	-37.000	-37.500
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-18.506	-30.100	-36.000	-36.500	-37.000	-37.500
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-18.506	-30.100	-36.000	-36.500	-37.000	-37.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-18.506	-30.100	-36.000	-36.500	-37.000	-37.500

Produkthaushalt

14 – Umweltschutz

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 14 – Umweltschutz

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

61 – Planungs- und Umweltamt

1. Schutz und langfristige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen mit planerischen Mitteln
 2. Maßvoller (nachhaltiger) Umgang mit den natürlichen Ressourcen
 3. Umweltschutz und –vorsorge durch Planung
 4. Rechtssichere Durchführung von Vorhaben
 5. Förderung des Umweltbewusstseins
 6. Initiieren von umweltbewusstem und vorsorgeorientiertem Planen und Handeln
 7. Verminderung und Vermeidung von Risiken für die Umwelt
 8. Schutz der Umweltmedien Boden und Wasser vor zusätzlichen Beeinträchtigungen
 9. Vermeidung von Gefahren durch Altlasten für Nutzer und Umwelt
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	14	Umweltschutz					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.978	500	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.997	8.900	9.000	9.200	9.400	9.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.609	28.000	28.400	28.800	29.200	29.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	28.584	37.400	37.900	38.500	39.100	39.600
11	- Personalaufwendungen	212.877	254.100	254.600	259.700	265.200	270.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.002	47.200	47.800	48.400	49.000	49.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	66.517	76.000	77.000	78.000	79.000	80.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.022	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	301.418	381.300	383.400	390.100	397.200	404.300
18	= Ordentliches Ergebnis	-272.834	-343.900	-345.500	-351.600	-358.100	-364.700
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-272.834	-343.900	-345.500	-351.600	-358.100	-364.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-272.834	-343.900	-345.500	-351.600	-358.100	-364.700
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-272.834	-343.900	-345.500	-351.600	-358.100	-364.700

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	14	Umweltschutz							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen		17.505	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)		17.505	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-17.505	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

14.561 – Umweltplanung und -koordination

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 14.561 – Umweltplanung und –koordination

Wesentliches Handlungsfeld der Umweltplanung ist die Mitwirkung im Rahmen der Bauleitplanung. Im Aufstellungsverfahren zu Bauleitplänen ist nach den Regelungen des Baugesetzbuches grundsätzlich ein **Umweltbericht** zu erstellen, der einen gesonderten Teil der Begründung darstellt. Hierbei bilden die **naturschutzrechtlichen Eingriffsregelungen**, die Belange des Artenschutzes und die Verträglichkeitsprüfung nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie einen wichtigen Komplex. Die Prüfungen und Bilanzierungen zur naturschutzrechtlichen Eingriffs-/Ausgleichsregelung erstrecken sich auch auf alle übrigen Planverfahren.

Weiteres Tätigkeitsfeld ist die **Grünplanung** im bebauten Innenbereich. Aktuelles Thema ist die Mitwirkung im Rahmen des Grünflächenmanagements.

Der Bereich Umweltplanung nimmt darüber hinaus Aufgaben in den Themenfeldern **Immissionsschutz** (insbesondere im Bereich Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft (Intensivtierhaltung, Biogasanlagen) und Sport/Freizeit, aktuell Modellflugplätze) wahr. Weiteres Themenfeld ist die **ökologische Siedlungsplanung** (z.B. Solarsiedlung Koldenfeld) und Stadtentwicklung. Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt ergeben sich zusätzliche Aufgaben bei Maßnahmen zur Förderung der ressourcenschonenden Modernisierung von Gebäudebeständen.

Aufgaben im Bereich der **Planung von Mobilfunkmasten** sind sukzessiv rückläufig. Weiteres Themenfeld bleibt die Mitwirkung bei planerischen Aspekten der **Breitbandversorgung** von unversorgten Stadtteilen und Gewerbegebieten im Rahmen der Federführung durch Windor.

Die Aufgaben im Bereich **Energie** nehmen deutlich zu, insbesondere Planungen im Bereich energetischer Quartiersentwicklung, erneuerbare Energien wie **Windenergie** und **Photovoltaikanlagen**, **aktuell auch Wasserkraft**. Ein erheblicher Schwerpunkt bleibt hier die Windenergieplanung und die derzeit im Verfahren befindliche Anweisung von Konzentrationszonen. Die Planung wird nur ergänzend durch externe Büros, weit überwiegend jedoch mit den Ressourcen der Verwaltung erarbeitet.

Bei vielen Themen wird es sich auch in Zukunft teilweise um eine Fachbegleitung externer Verfahren und Projekte und teilweise um stadteigene Projekte handeln. Es bestehen inhaltliche Betroffenheiten bei quasi allen Verfahren und Maßnahmen mit räumlichem Bezug.

Ebenso werden nach wie vor bergbaubedingte Maßnahmen begleitet, z.B. **Gewässerumbau, Grundwassermonitoring**. Aktuell sind das Planfeststellungsverfahren Gecksbach/Kusenhorstbach und die Nordverlegung des Rapphofs Mühlenbachs zu nennen.

Weiterhin wird dauerhaft die Umsetzung der **EU-Umgebungslärmrichtlinie** bearbeitet. Hierzu zählt die Erfassung und Bereitstellung von Daten, die zur Durchführung der Lärmkartierung benötigt werden, sowie die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes.

Darüber hinaus wird eine Mitwirkung bei der Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie** erforderlich sein.

Ein neues Handlungsfeld als Mitwirkungsaufgabe stellt die EU-Hochwasserrisiko-Managementrichtlinie dar, die künftig an Bedeutung zunehmen und Kapazitäten binden wird. Aktuell ist die Festsetzung der Überschwemmungsgebietsverordnung (Hammbach etc. und Rapphofs Mühlenbach etc.) begleitet worden.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	14	Umweltschutz						
Produktgruppe	14.561	Umweltplanung und -koordination						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		87	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		87	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen		114.789	152.300	155.000	158.100	161.500	164.800
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.012	10.100	10.200	10.300	10.400	10.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.030	2.000	2.100	2.100	2.100	2.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		118.830	164.400	167.300	170.500	174.000	177.400
18	= Ordentliches Ergebnis		-118.743	-164.400	-167.300	-170.500	-174.000	-177.400
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-118.743	-164.400	-167.300	-170.500	-174.000	-177.400
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-118.743	-164.400	-167.300	-170.500	-174.000	-177.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-118.743	-164.400	-167.300	-170.500	-174.000	-177.400

Produkthaushalt

14.562 – Umweltvorsorge und -information

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 14.562 – Umweltvorsorge und –information

Die klassische Umweltberatung von Bürgerinnen und Bürgern wird im Zuge der Haushaltskonsolidierung stetig reduziert durchgeführt. Die vorhandenen Kapazitäten werden zunehmend für die planerischen Aktivitäten im Bereich der Umwelt- und Energieplanung wahrgenommen.

Zu den weiteren Beratungsleistungen zählen ebenfalls Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Energie sowie Beratungsleistungen in Verbindung mit der Erstellung von Wärmeversorgungskonzepten und dem Solardachkataster.

Wie in den letzten Jahren werden die Klima-Initiative und der Aktionsgemeinschaft Lokale Agenda betreut. Bei Bedarf wird ein Kontakt zwischen Verwaltung und der jeweiligen Initiative hergestellt und ggf. organisiert. Weiterhin koordiniert die Umweltschutzabteilung für die Stadt Dorsten die Teilnahme am Projekt „Ökoprotect“.

Die Aufgabe „Verbraucherberatung“ findet sich im Budget der Umweltschutzabteilung mit dem Zuschuss an die Verbraucher-Zentrale für die Beratungsstelle Dorsten wieder.

Die Erstellung des integrierten **Klimakonzeptes** ist mittlerweile abgeschlossen. Nach Vorstellung der Ergebnisse und Beschluss durch die politischen Gremien wird es anschließend darum gehen, die in dem Konzept dargestellten Maßnahmen in einem partizipativen Prozess umzusetzen. Es ist beabsichtigt, im Rahmen einer weitreichenden staatlichen Förderung die befristete Stelle eines Klimaschutzmanagers einzurichten, der schwerpunktmäßig die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen steuern und koordinieren soll. Voraussichtlich soll dies im Rahmen einer interkommunalen Kooperation erfolgen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.562	Umweltvorsorge und -information

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	24.987	44.000	43.100	43.900	44.800	45.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	66.517	76.000	77.000	78.000	79.000	80.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	540	900	800	800	800	800
17 = Ordentliche Aufwendungen	92.133	123.100	123.100	124.900	126.800	128.700
18 = Ordentliches Ergebnis	-92.133	-123.100	-123.100	-124.900	-126.800	-128.700
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-92.133	-123.100	-123.100	-124.900	-126.800	-128.700
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-92.133	-123.100	-123.100	-124.900	-126.800	-128.700
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-92.133	-123.100	-123.100	-124.900	-126.800	-128.700

Produkthaushalt

14.563 – Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr

Verantwortlich: Planungs- und Umweltamt – Herr Lohmann

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 14.563 – Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr

Ergebnishaushalt

Im Altlastenbereich konzentriert sich die Arbeit auf die Betreuung, Begleitung und/oder Auswertung durch Private oder den Kreis Recklinghausen finanzierte Gefährdungsabschätzungen. Dies schlägt sich zwar nicht in den Haushaltsansätzen nieder, bindet jedoch Personalkapazität (z.B. Zechenfläche, Grundstücksgeschäfte im Allgemeinen). Weiterhin stehen für 2016 der vorläufige Abschluss des aktuellen ersten Grundwassermonitorings für den Beleg des Sanierungserfolges auf der EON-Ruhrgas-Flächen und der Aufbau eines reduzierten Grundwassermonitorings für die langfristige Beobachtung an. Ebenso soll in 2016 die Bodensanierung und Baureifmachung des Betriebsgrundstückes der ehem. Dachpappenfabrik Dr. Kohl erfolgen, die Sanierung des Parkplatzgrundstückes ist für Frühjahr 2017 geplant. Im Anschluss ist auch hier ein Grundwassermonitoring zu entwerfen. Im Auftrag von WINDOR werden die Gefährdungsabschätzungen für ehemalige Bahnflächen und andere durch WINDOR vermarkteten Flächen durchgeführt.

Im Rahmen der Überwachung und Sicherung von Altdeponien (z.B. Duvenkamp, Lembeck, Tüscherbrook, Wienbach) und Altstandorten (z.B. Gaswerk Essener Tor, Lindenfeld) werden sich die Maßnahmen (Bodenluft- und Grundwasseruntersuchungen etc.) auf die unbedingt erforderlichen und aus der Verkehrssicherungspflicht begründeten beschränken.

Investiver Finanzhaushalt

Sanierung und Wiedervermarktung des Grundstückes der ehemaligen Dachpappenfabrik Dr. Kohl, Auf dem Beerenkamp 2

Die Firma Dr. Kohl hat 2001 Insolvenz angemeldet. Bereits im Vorfeld wurde ein größerer Teerölschaden festgestellt, der sich auch auf Nachbargrundstücke erstreckt. Auch in dem nördlich verlaufenden Gewässer sind Teerölverunreinigungen nachgewiesen worden. Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband Hattingen (AAV) fördert die Sanierung und Flächenaufbereitung zu 80%. Die verbleibenden Kosten für die Gefahrenabwehr trägt der Kreis Recklinghausen, die Kosten für die Flächenaufbereitung muss die Stadt Dorsten übernehmen.

Für die Sanierung liegt eine Kostenschätzung vor. Für die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (AAV und Kreis Recklinghausen) wurden ca. 2,3 Mio. € kalkuliert. Für die Baureifmachung (AAV und Stadt Dorsten) wurden ca. 1,0 Mio. € veranschlagt. Bei einer Kostenbeteiligung von 10% verbleibt somit für die Stadt Dorsten ein aufzubringender Eigenanteil von insgesamt ca. 300.000 €. Die Sanierung des Betriebsgrundstückes hat sich aufwendiger als geplant dargestellt (extrem hoher Grundwasseranfall im Frühjahr, nicht tragfähiger Untergrund, deutlich mehr und größere Fundamente), so dass derzeit mit einer Erhöhung der Gesamtkosten gerechnet werden muss. Endgültige Aussagen können hierüber aber erst nach vollständigem Abschluss der Maßnahmen gemacht werden.

Das gesamte Grundstück Auf dem Beerenkamp 2 weist eine Flächengröße von ca. 10.500 m² auf. Bei einem Grundstückswert von schätzungsweise 120 €/m² ohne Erschließung würden somit rein rechnerisch Erlöse von ca. 1 Mio. € zu erzielen sein. Diese sind dann anteilig entsprechend den bereits aufgebracht und noch zukünftig zu erbringenden Aufwendungen zwischen dem AAV (80%), dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Dorsten aufzuteilen. Nach den bereits erbrachten Vorleistungen und dem höheren Anteil an der Sanierung wird die Quote für den Kreis Recklinghausen auf etwa 15% geschätzt, so dass ein Rückfluss von ca. 5% (ca. 50.000 €) an die Stadt Dorsten zu erwarten ist.

Da zunächst ein Regenversickerungsbecken erstellt werden muss, bevor mit der Vermarktung begonnen werden kann, werden die Einnahmen aller Vorsicht nach nicht vor 2017, ggf. erst 2018, anfallen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	14	Umweltschutz						
Produktgruppe	14.563	Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		4.978	500	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		8.910	8.900	9.000	9.200	9.400	9.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		14.609	28.000	28.400	28.800	29.200	29.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		28.497	37.400	37.900	38.500	39.100	39.600
11	- Personalaufwendungen		73.101	57.800	56.500	57.700	58.900	60.200
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		16.902	34.900	35.400	35.900	36.400	36.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		452	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		90.455	93.800	93.000	94.700	96.400	98.200
18	= Ordentliches Ergebnis		-61.959	-56.400	-55.100	-56.200	-57.300	-58.600
19	+ Finanzerträge		0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-61.959	-56.400	-55.100	-56.200	-57.300	-58.600
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-61.959	-56.400	-55.100	-56.200	-57.300	-58.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-61.959	-56.400	-55.100	-56.200	-57.300	-58.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 14 Umweltschutz
 Produktgruppe 14.563 Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 für Baumaßnahmen	17.505	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Summe (invest. Auszahlungen)	17.505	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-17.505	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.563	Umweltschutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

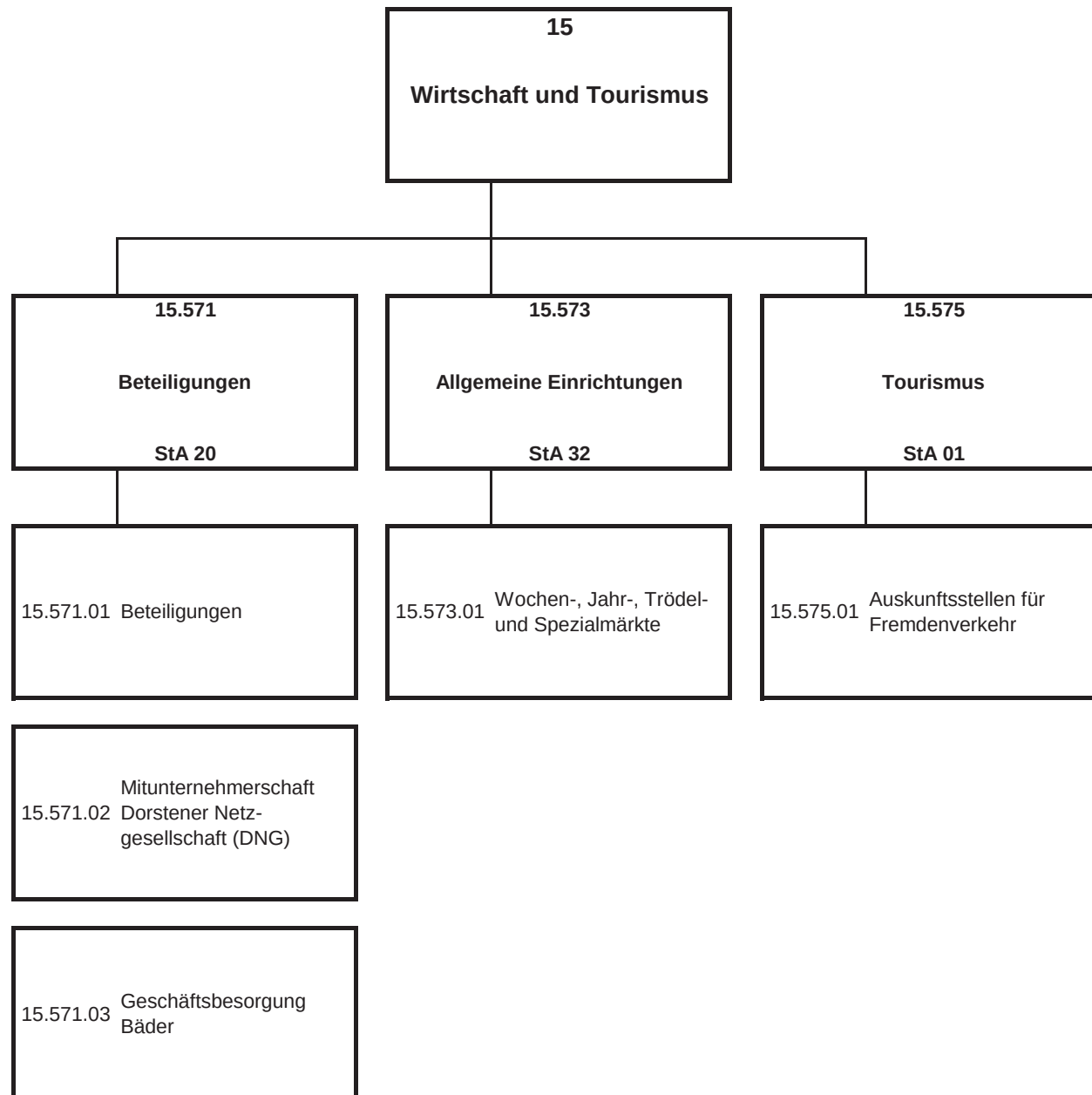
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:									
193 Auszahlungen für GWG's/Anlagevermögen									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
 Maßnahme:									
220 Baureifmachung von Grundstücken									
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.505	0	0	0	0	0	0	0	0
14.563.01/0220.78591001 Baureifmachung von Grundstücken	17.505	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-17.505	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

15 – Wirtschaft und Tourismus

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 – Amt für kommunale Finanzen

1. Einbindung der Gesellschaften und Betriebe in die gesamstädtische Strategie
 2. Implementierung und Weiterführung eines Beteiligungscontrollings einschließlich Berichtswesen
 3. Aufstellung der Gesamtabschlüsse für den „Konzern Stadt Dorsten“, um schnellstmöglich die gesetzlichen Fristen zur Aufstellung der Jahres- und Gesamtabschlüsse zu erreichen (Vgl. entsprechendes strategisches Ziel Produktbereich 01 – Innere Verwaltung)
-

32 – Ordnungsamt

1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Personenstands- und Marktwesens
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.947	16.320	7.650	18.000	28.000	28.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.028	133.180	116.100	117.900	119.700	121.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.880	72.875	74.000	75.100	76.200	77.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.700	91.500	87.000	88.500	90.000	91.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	327.244	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	548.799	313.875	284.750	299.500	313.900	318.000
11	- Personalaufwendungen	188.562	391.900	358.500	366.500	374.700	382.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	287.684	181.450	163.500	180.500	172.500	174.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	1.233.380	966.820	1.151.212	1.247.712	1.299.512	1.272.912
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	316.412	31.700	48.300	48.400	51.000	40.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.026.038	1.571.870	1.721.512	1.843.112	1.897.712	1.871.162
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.477.239	-1.257.995	-1.436.762	-1.543.612	-1.583.812	-1.553.162
19	+ Finanzerträge	533.857	1.120.100	894.100	928.100	949.600	902.100
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.098	178.300	170.800	162.000	152.900	143.700
21	= Finanzergebnis	352.759	941.800	723.300	766.100	796.700	758.400
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.124.480	-316.195	-713.462	-777.512	-787.112	-794.762
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-1.124.480	-316.195	-713.462	-777.512	-787.112	-794.762
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.790	14.220	14.000	14.300	14.600	14.900
29	= Teilergebnis	-1.138.270	-330.415	-727.462	-791.812	-801.712	-809.662

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	237.225	0	0	0	0	0	0	
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	237.225	0	0	0	0	0	0	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-237.225	0	0	0	0	0	0	

Produkthaushalt

15.571 – Beteiligungen

Verantwortlich: Amt für kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 15.571 – Beteiligungen

Dargestellt werden die Finanzströme zwischen der Stadt und folgenden Beteiligungen:

- Entsorgungsbetrieb (EBD)
- Bäderbetrieb Dorsten GmbH
- Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Projektgesellschaft Industriepark Dorsten-Marl
- WiN Emscher Lippe
- Volksbank Dorsten e.G.
- Dorstener Wohnungsgesellschaft (DWG)
- Dorstener Arbeit
- Regionale 2016 – Agentur GmbH
- Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitungszentrale (GKD)
- Dorsten Netz GmbH & Co.KG (DNG)

Bei den Erträgen handelt es sich um die Ausschüttungen des Entsorgungsbetriebes, Dividendenzahlungen der DWG und der DNG sowie die Vergütung für die Geschäftsführergestellung der DNG und Geschäftsbesorgung für den Bäderbetrieb.

Die Gewinnausschüttung der GKD ist im Zusammenhang mit der GKD-Umlage zu sehen.

Die Aufwendungen umfassen die anteiligen Personalkosten der Beteiligungsverwaltung und Verlustabdeckungen bzw. Zuschüsse an die Beteiligungen. Darüber hinaus sind in den Aufwendungen die Personalkosten des städtischen Geschäftsführers der DNG und des Bäderbetriebes sowie notwendige Beratungskosten beim Auswahlverfahren zum Ablauf des Gaskonzessionsvertrages und bei der Erstellung des Gesamtabchlusses enthalten.

Der Verlustausgleich an den Bäderbetrieb und an WINDOR ergibt sich aus den Prognosen in den Wirtschaftsplänen der Unternehmen.

Die Zahlungen an die Projektgesellschaft Industriepark Dorsten-Marl und die WiN Emscher-Lippe basieren auf festen gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen sowie auf Ratsbeschlüssen für befristete, in der Höhe befristete Zusatzzahlungen. Die Höhe der Zusatzzahlungen ergibt sich aus den Wirtschaftsplänen der Gesellschaften. Die Kostenbeiträge der Stadt Dorsten an die WiN Emscher-Lippe beinhalten seit 2010 auch Zahlungen für die newPark GmbH.

An die Dorstener Arbeit werden keine Zuschüsse gezahlt und es werden auch keine Gewinnausschüttungen berücksichtigt.

Der für die „Regionale 2016 – Agentur GmbH“ anfallende Verlustausgleich wird aus ZIRE-Mitteln gedeckt.

Nachdem die rückständigen Jahresabschlüsse des Kernhaushalts in 2016 aufgeholt sein werden, besteht nunmehr auch die Pflicht zur Aufstellung der Gesamtabschlüsse des „Konzerns Stadt Dorsten“ (Vgl. auch Produktgruppe 01.118). Hier sind auch die einzubeziehenden Tochter- und Beteiligungsunternehmen (EBD und DWG) gefordert, da eine einheitliche Rechnungsbasis für die Erstellung des Gesamtabchlusses geschaffen werden muss.

Weiterer Schwerpunkt wird in 2017 das Auswahlverfahren zum Ablauf des Gaskonzessionsvertrages zum 01.03.2019 sein.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus					
Produktgruppe	15.571	Wirtschaftsförderung und Beteiligungen					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten		2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.947	16.320	7.650	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.700	87.500	87.000	88.500	90.000	91.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	327.244	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	442.891	103.820	94.650	88.500	90.000	91.200
11	- Personalaufwendungen	144.322	121.100	152.600	156.400	160.400	164.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.597	50.600	30.600	25.600	600	600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	1.233.380	966.820	1.151.212	1.247.712	1.299.512	1.272.912
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	306.221	20.400	36.800	36.800	39.300	29.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.713.521	1.158.920	1.371.212	1.466.512	1.499.812	1.467.062
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.270.630	-1.055.100	-1.276.562	-1.378.012	-1.409.812	-1.375.862
19	+ Finanzerträge	533.857	1.120.100	894.100	928.100	949.600	902.100
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.098	178.300	170.800	162.000	152.900	143.700
21	= Finanzergebnis	352.759	941.800	723.300	766.100	796.700	758.400
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-917.870	-113.300	-553.262	-611.912	-613.112	-617.462
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-917.870	-113.300	-553.262	-611.912	-613.112	-617.462
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	-917.870	-113.300	-553.262	-611.912	-613.112	-617.462

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus						
Produktgruppe	15.571	Wirtschaftsförderung und Beteiligungen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	237.225	0	0	0	0	0	0
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	237.225	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-237.225	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.571	Wirtschaftsförderung und Beteiligungen

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
9994	Erwerb/Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen									
9	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	237.225	0	0	0	0	0	0	0	0
15.571.01/9994.78430003	Beteiligung Bäderbetrieb Dorsten GmbH	220.000	0	0	0	0	0	0	0	0
15.571.02/9994.78430002	Gesellschaftsanteil Dorstener Netzgesellschaft	17.225	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-237.225	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

15.573 – Allgemeine Einrichtungen

Verantwortlich: Ordnungsamt – Frau Dr. Real

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 15.573 – Allgemeine Einrichtungen (Markt)

Ergebnishaushalt

Die Aktionssamstage bleiben stabil auf hohem Niveau. Es finden in 2017 erneut 14 dieser Aktionstage zur Belebung des Marktes und der Innenstadt in Kooperation der Wochenmarkthändler, des Ordnungsamtes und der Dorstener Interessensgemeinschaft Altstadt e.V. statt. Sie dienen dem Erhalt und der Förderung des Wochenmarktes.

Diese Aktionen zeichnen sich als sehr erfolgreich und als „Marke“ für die Dorstener Altstadt ab.

Nach der nunmehr erfolgten Eröffnung der Mercaden sowie der geplanten Umgestaltung der Innenstadt ist es Ziel, den Wochenmarkt attraktiver zu gestalten und weiter in seinem Bestand zu stabilisieren. Vom zentralen Marktplatz aus soll der Markt in Richtung „Mercaden“ – Lippestr. – und „TOOM“ – Recklinghäuser Str. – mit Markthändlern, deren Angebotspalette noch nicht auf dem Wochenmarkt vertreten ist, ausgeweitet werden. Es finden laufend Gespräche mit potentiellen neuen Markthändlern statt, um diese für den Wochenmarkt zu gewinnen.

Im Gegensatz zum Wochenmarkt in der Innenstadt zeigen sich die anderen Märkte sehr labil. In Hervest bietet nur noch ein Markthändler seine Waren an und auch in Wulfen treten insbesondere dienstags immer weniger Händler auf. Es ist daher zu befürchten, dass der Markt in Hervest und der Dienstagsmarkt in Wulfen möglicherweise sogar schon in naher Zukunft eingestellt werden. Ziel ist nach wie vor, die Märkte zu erhalten, was sich jedoch sehr schwierig gestaltet, da bisher, auch mit der Möglichkeit, andere Standorte für die Märkte zu finden, keine weiteren Händler zu gewinnen waren.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus
 Produktgruppe 15.573 Allgemeine Einrichtungen

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.028	133.180	116.100	117.900	119.700	121.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.880	7.875	8.000	8.100	8.200	8.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	105.908	141.055	124.100	126.000	127.900	129.800
11 - Personalaufwendungen	44.239	45.800	48.100	49.100	50.000	50.700
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.647	50.850	51.700	52.500	53.300	54.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.192	11.100	11.300	11.400	11.500	11.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	103.077	107.750	111.100	113.000	114.800	116.400
18 = Ordentliches Ergebnis	2.831	33.305	13.000	13.000	13.100	13.400
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.831	33.305	13.000	13.000	13.100	13.400
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	2.831	33.305	13.000	13.000	13.100	13.400
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.790	14.220	14.000	14.300	14.600	14.900
29 = Teilergebnis	-10.959	19.085	-1.000	-1.300	-1.500	-1.500

Produkthaushalt

15.575 – Tourismus

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 15.575 – Stadtinformation

Die Stadtinformation wurde in die städtische Organisation (Bürgermeisterbüro) eingegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden in dem neuen Produkt gebündelt.

Die Höhe der Aufwendungen und Erträge ergibt sich aus der Fortführung des Wirtschaftsplanes von WINDOR für die Sparte Stadtinformation.

Doppischer Produktplan 2017

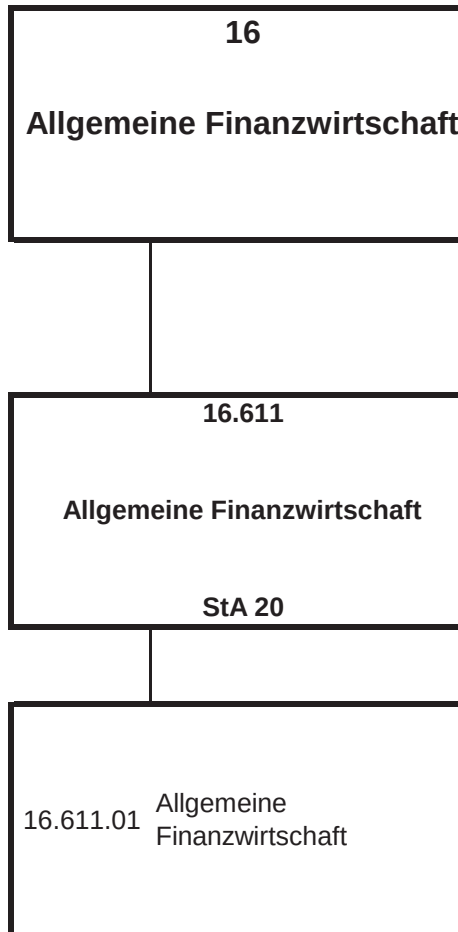
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.575	Tourismus

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn. erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	18.000	28.000	28.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	65.000	66.000	67.000	68.000	69.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	4.000	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	69.000	66.000	85.000	96.000	97.000
11 - Personalaufwendungen	0	225.000	157.800	161.000	164.300	167.600
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	209.440	80.000	81.200	102.400	118.600	119.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	200	200	200	200	200
17 = Ordentliche Aufwendungen	209.440	305.200	239.200	263.600	283.100	287.700
18 = Ordentliches Ergebnis	-209.440	-236.200	-173.200	-178.600	-187.100	-190.700
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-209.440	-236.200	-173.200	-178.600	-187.100	-190.700
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-209.440	-236.200	-173.200	-178.600	-187.100	-190.700
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-209.440	-236.200	-173.200	-178.600	-187.100	-190.700

Produkthaushalt

16 – Allgemeine Finanzwirtschaft

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

20 – Amt für kommunale Finanzen

1. Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt
 2. Haushaltsausgleich mit Hilfe der Konsolidierungshilfe des Landes beginnend mit dem Haushaltsplan 2016, ohne Konsolidierungshilfe bis spätestens 2021
 3. Senkung der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten
 4. Senkung des Zinsaufwandes
 5. Reduzierung der Hebesätze der Realsteuern entsprechend der Nachhaltigkeitssatzung der Stadt Dorsten, sofern dies unter den Bedingungen des Haushaltssanierungsplanes möglich ist.
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	80.370.801	80.424.672	84.449.000	87.461.000	89.983.000	92.622.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.285.320	46.799.160	45.480.300	45.353.680	45.635.652	45.656.383
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.607	9.000	9.000	9.200	9.400	9.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.980.231	4.350.000	4.280.000	4.280.000	4.280.000	4.280.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	133.661.959	131.582.832	134.218.300	137.103.880	139.908.052	142.567.883
11	- Personalaufwendungen	101.315	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	4.625.412	4.271.900	4.876.100	4.973.600	5.073.000	5.174.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	45.606.165	46.001.700	47.857.000	49.319.000	50.215.000	49.649.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.636.856	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	63.969.748	50.273.600	52.733.100	54.292.600	55.288.000	54.823.400
18	= Ordentliches Ergebnis	69.692.211	81.309.232	81.485.200	82.811.280	84.620.052	87.744.483
19	+ Finanzerträge	28.410	75.200	24.900	48.700	71.000	80.800
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.834.130	7.789.000	6.679.200	6.288.000	7.097.100	7.606.300
21	= Finanzergebnis	-8.805.720	-7.713.800	-6.654.300	-6.239.300	-7.026.100	-7.525.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	60.886.492	73.595.432	74.830.900	76.571.980	77.593.952	80.218.983
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	60.886.492	73.595.432	74.830.900	76.571.980	77.593.952	80.218.983
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis	60.886.492	73.595.432	74.830.900	76.571.980	77.593.952	80.218.983

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.257.496	3.344.600	3.493.100	0	3.493.100	3.493.100	3.493.100
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	70.000	31.000	50.000	0	110.000	181.000	175.000
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	3.327.496	3.375.600	3.543.100	0	3.603.100	3.674.100	3.668.100
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	200.000	1.600.000	1.903.000	0	705.000	438.000	317.000
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	200.000	1.600.000	1.903.000	0	705.000	438.000	317.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	3.127.496	1.775.600	1.640.100	0	2.898.100	3.236.100	3.351.100

Produkthaushalt

16.611 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlich: Amt für kommunale Finanzen – Herr Große-Ruiken

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 16.611 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnishaushalt

In der Produktgruppe finden sich auf der Ertragsseite die Steuern, Schlüsselzuweisungen, Konzessionsabgaben, allgemeine Zinserträge und der Anteil der Sportpauschale i.H.v. 100.000 € wieder, der gemäß Haushaltssanierungsplan (Maßnahme lfd. Nr. 111) ausschließlich für die Instandhaltung der städtischen Einrichtungen eingesetzt wird. Der kontinuierlich sinkende Energieverbrauch, der durch Faktoren wie Umweltbewusstsein, Energiesparmaßnahmen und demografische Entwicklung bedingt wird, führt erneut zu einem leichten Rückgang der Konzessionsabgaben. Von der Schulpauschale in Höhe von insgesamt 1.578.500,00 € entfällt ein Betrag von 1.562.300 € auf den Ergebnishaushalt: 1.488.400 € für konsumtive Aufwendungen und 73.900 € zur Beschaffung von Schulmobiliar, das im Festwert geführt wird. Veranschlagt sind zudem 5.643.700,00 € Konsolidierungshilfe. Ab 2017 wird die Konsolidierungshilfe bis 2021 sukzessive abgebaut.

Nachdem die Jahresabschlüsse bis 2014 zwischenzeitlich aufgestellt wurden, ist die Stadt Dorsten ab 2016 in der Lage, die gesetzlichen Vorgaben zur Auf- und Feststellung des Jahresabschlusses im jeweiligen Folgejahr zu erfüllen.

Auf der Aufwandsseite stehen die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage, die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit, die Zinsaufwendungen und die Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung.

Die Erträge und Aufwendungen sind im Vorbericht eingehend erläutert, so dass hier nicht mehr darauf eingegangen werden muss.

Investiver Finanzhaushalt

Hier befinden sich Einzahlungen für die allgemeine Investitionspauschale (3.298.200,00 €). Die Mittel der Investitionspauschale stehen für die Finanzierung der Investitionen zur Verfügung, soweit sie nicht durch spezielle Zuweisungen gedeckt sind.

Von der Schulpauschale in Höhe werden im Investitionshaushalt 90.100 € verwendet. Die dienen in Höhe von 73.900 € der Beschaffung von Schulmobiliar, das im Festwert geführt wird (s.o.). Der Rest von 16.200 € lässt sich für rein investive Maßnahmen verwenden.

Die Sportpauschale ist 2017 mit 104.900 € veranschlagt. Die weiteren Erträge und Aufwendungen aus der Sportpauschale befinden sich in der Produktgruppe 08.421 – Sportförderung im Ergebnishaushalt.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Unter der Finanzierungstätigkeit sind die Finanzströme zu verstehen, die aus gegebenen und erhaltenen Darlehen resultieren. Der Saldo zeigt die Neuverschuldung bzw. die Entschuldung der Stadt auf. Die Beträge erscheinen nicht in den Produkthaushalten, sondern nur im Gesamthaushalt (Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen – Position 33 im Gesamtfinanzplan; Tilgung und Gewährung von Darlehen – Position 34).

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produktgruppe	16.611	Allgemeine Finanzwirtschaft						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		80.370.801	80.424.672	84.449.000	87.461.000	89.983.000	92.622.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		48.285.320	46.799.160	45.480.300	45.353.680	45.635.652	45.656.383
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		25.607	9.000	9.000	9.200	9.400	9.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		4.980.231	4.350.000	4.280.000	4.280.000	4.280.000	4.280.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		133.661.959	131.582.832	134.218.300	137.103.880	139.908.052	142.567.883
11	- Personalaufwendungen		101.315	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen		4.625.412	4.271.900	4.876.100	4.973.600	5.073.000	5.174.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen		45.606.165	46.001.700	47.857.000	49.319.000	50.215.000	49.649.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		13.636.856	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen		63.969.748	50.273.600	52.733.100	54.292.600	55.288.000	54.823.400
18	= Ordentliches Ergebnis		69.692.211	81.309.232	81.485.200	82.811.280	84.620.052	87.744.483
19	+ Finanzerträge		28.410	75.200	24.900	48.700	71.000	80.800
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.834.130	7.789.000	6.679.200	6.288.000	7.097.100	7.606.300
21	= Finanzergebnis		-8.805.720	-7.713.800	-6.654.300	-6.239.300	-7.026.100	-7.525.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		60.886.492	73.595.432	74.830.900	76.571.980	77.593.952	80.218.983
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		60.886.492	73.595.432	74.830.900	76.571.980	77.593.952	80.218.983
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		60.886.492	73.595.432	74.830.900	76.571.980	77.593.952	80.218.983

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe 16.611 Allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.257.496	3.344.600	3.493.100	0	3.493.100	3.493.100	3.493.100
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	70.000	31.000	50.000	0	110.000	181.000	175.000
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen	3.327.496	3.375.600	3.543.100	0	3.603.100	3.674.100	3.668.100
Auszahlungen								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	200.000	1.600.000	1.903.000	0	705.000	438.000	317.000
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)	200.000	1.600.000	1.903.000	0	705.000	438.000	317.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	3.127.496	1.775.600	1.640.100	0	2.898.100	3.236.100	3.351.100

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktgruppe	16.611	Allgemeine Finanzwirtschaft								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
163										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		61.547	4.500	104.800	0	104.800	104.800	104.800	0	0
16.611.01/0163.68110105	Sportpauschale	61.547	4.500	104.800	0	104.800	104.800	104.800	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		61.547	4.500	104.800	0	104.800	104.800	104.800	0	0
Maßnahme:										
178 Investitionspauschale allgemein										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		2.831.959	3.223.800	3.298.200	0	3.298.200	3.298.200	3.298.200	0	0
16.611.01/0178.68110106	Investitionspauschale allgemein	2.831.959	3.223.800	3.298.200	0	3.298.200	3.298.200	3.298.200	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		2.831.959	3.223.800	3.298.200	0	3.298.200	3.298.200	3.298.200	0	0
Maßnahme:										
179 Schulpauschale										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		291.504	43.500	16.200	0	16.200	16.200	16.200	0	0
16.611.01/0179.68110104	Schulpauschale	291.504	43.500	16.200	0	16.200	16.200	16.200	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		291.504	43.500	16.200	0	16.200	16.200	16.200	0	0
Maßnahme:										
203 ZIRE-Mittel										
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-11.620	0	0	0	0	0	0	0	0
16.611.01/0203.68110200	ZIRE-Mittel	-11.620	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-11.620	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
9990 Aufnahme von Investitionskrediten										
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe 16.611 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:									
9991 Tilgung von Investitionskrediten									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
9992 Aufnahme von Liquiditätskrediten									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
9993 Tilgung von Liquiditätskrediten									
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:									
9998 Gewährung v. Darlehen/Ausleihungen an Beteiligungen pp.									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	200.000	1.600.000	1.903.000	0	705.000	438.000	317.000	0	0
16.611.01/9998.78653900 Auszahlung Darlehen EBD	0	100.000	603.000	0	705.000	438.000	317.000	0	0
16.611.01/9998.78653910 Auszahlung Darlehen an WINDOR	200.000	1.500.000	1.300.000	0	0	0	0	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-200.000	-1.600.000	-1.903.000	0	-705.000	-438.000	-317.000	0	0
Maßnahme:									
9999 Rückflüsse von Darlehen/Ausleihungen an Beteiligungen pp.									

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.611	Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

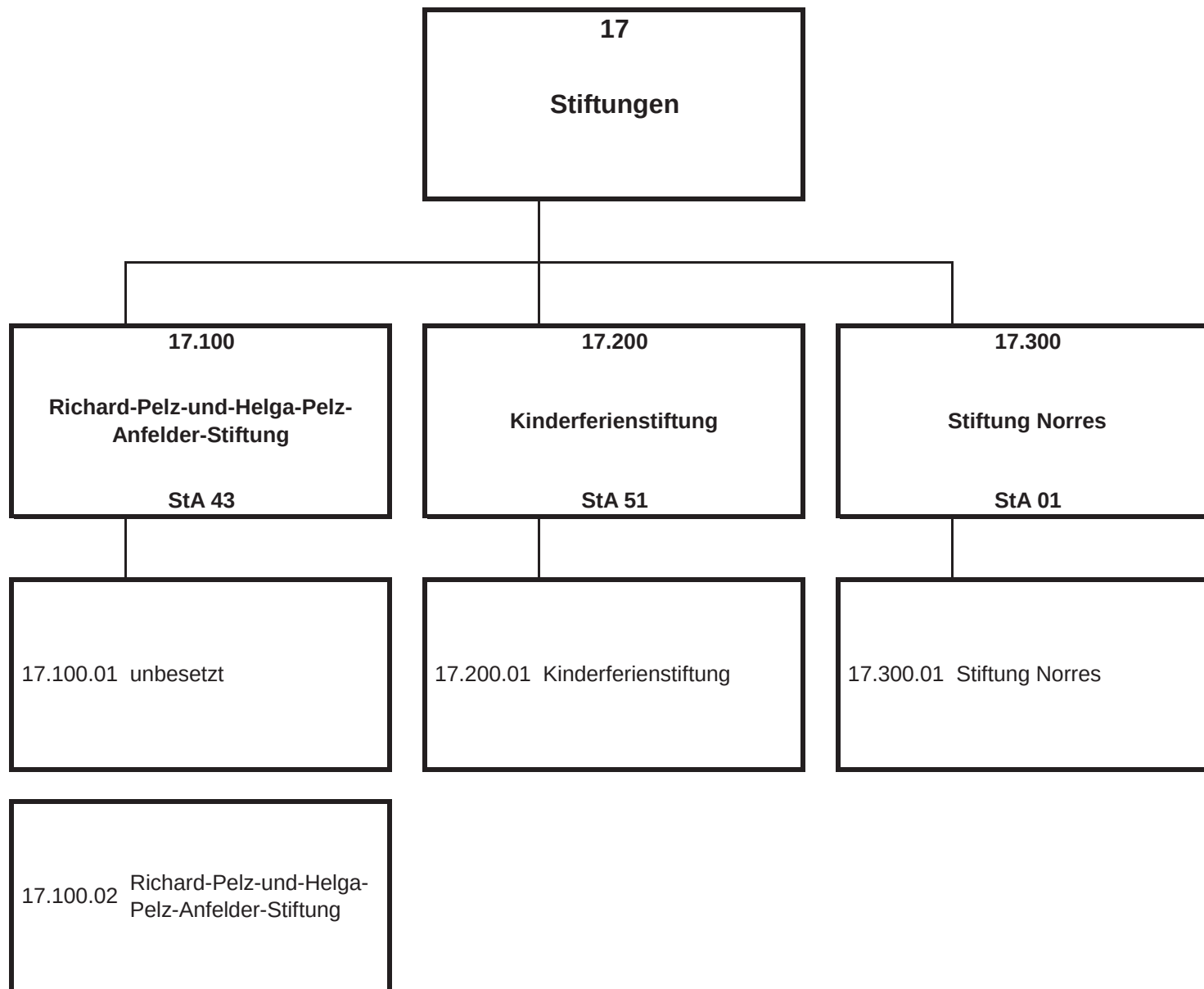
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
3 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	70.000	31.000	50.000	0	110.000	181.000	175.000	0	0
16.611.01/9999.68653900 Erstattung von Tilgung durch den Entsorgungsbetrieb	70.000	31.000	50.000	0	110.000	181.000	175.000	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	70.000	31.000	50.000	0	110.000	181.000	175.000	0	0

Produkthaushalt

17 – Stiftungen

- **Produktübersicht**
- **Strategische Ziele**
- **Teilergebnisplan**
- **Teilfinanzplan**



Produktbereich 17 – Stiftungen

Nachfolgend werden für den Produktbereich die strategischen Ziele getrennt nach Fachämtern dargestellt.

Strategische Ziele

01 – Bürgermeisterbüro

1. Sicherstellung von Zinserträgen zur Durchführung eines Norres-Treffens
-

43 – Amt für Kultur und Weiterbildung

1. Förderung von Kindern mit Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsrückständen für eine gleichberechtigte Teilnahme am Leben der Gesellschaft
-

51 – Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport

1. Ziel und Zweck der Stiftung ist die Förderung von Maßnahmen zur Ferien- und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche; Kinder und Jugendliche, die bedürftig sind, sollen besonders berücksichtigt werden
-

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten								
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		37.942	14.400	14.400	14.400	14.400	14.400
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		400	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		1.032	0	200	200	200	200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		39.375	16.400	16.600	16.600	16.600	16.600
11	- Personalaufwendungen		22.923	21.500	21.900	22.400	22.900	23.400
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.206	14.400	14.600	14.800	15.000	15.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	200	200	200	200
15	- Transferaufwendungen		29.186	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.226	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		73.541	47.200	48.000	48.700	49.400	50.100
18	= Ordentliches Ergebnis		-34.166	-30.800	-31.400	-32.100	-32.800	-33.500
19	+ Finanzerträge		9.310	9.200	5.200	5.200	5.200	5.200
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		653	200	200	200	200	200
21	= Finanzergebnis		8.657	9.000	5.000	5.000	5.000	5.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-25.509	-21.800	-26.400	-27.100	-27.800	-28.500
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-25.509	-21.800	-26.400	-27.100	-27.800	-28.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-25.509	-21.800	-26.400	-27.100	-27.800	-28.500

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten			2015						
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen		3.826	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
28	von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)		3.826	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-3.826	-2.200	-2.200	0	-2.200	-2.200	-2.200

Produkthaushalt

17.100 – Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung

Verantwortlich: Amt für Kultur und Weiterbildung – Frau Podlaha

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 17.100 – Richard-Pelz-und-Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung

Ergebnishaushalt

Zweck der Stiftung ist es, von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster wissenschaftlich begleitete pädagogische Innovationen zur Förderung von Kindern mit Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsrückständen anzuregen, zu entwickeln und umzusetzen. Die Stiftung konzentriert ihre Arbeit auf Kinder und Jugendliche bis zum Ende der Sekundarstufe I. Die Maßnahmen der Stiftung sind an dem übergreifenden Ziel orientiert, entwicklungsgefährdete Kinder zu fördern und ihnen eine gleichberechtigte Teilnahme am Leben der Gesellschaft zu ermöglichen. Maßnahmen, die zu den Regelaufgaben pädagogischer Einrichtungen gehören, dürfen von der Stiftung nicht unterstützt werden.

Zur Erfüllung der Stiftungsaufgaben werden die Erträge aus dem Stiftungskapital und aus Spenden eingesetzt. In Zeiten sinkender Zinserträge und schwankenden Spendenaufkommens werden die Aufgaben entsprechend angepasst. Aufgrund der anhalten Niedrigzinsphase konnten vermehrt Spenden genutzt werden, um deutliche Angebotseinschränkungen zu vermeiden. Dabei werden Schwerpunkte gesetzt, um den Stiftungszweck weiter zu gewährleisten.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen						
Produktgruppe	17.100	Richard-Pelz- und Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten			2015					
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		14.284	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
3	+ Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		400	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		0	0	200	200	200	200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge		14.684	9.400	9.600	9.600	9.600	9.600
11	- Personalaufwendungen		19.187	17.900	18.200	18.600	19.000	19.400
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.203	14.300	14.500	14.700	14.900	15.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		0	0	200	200	200	200
15	- Transferaufwendungen		0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.097	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		40.487	33.500	34.200	34.800	35.400	36.000
18	= Ordentliches Ergebnis		-25.803	-24.100	-24.600	-25.200	-25.800	-26.400
19	+ Finanzerträge		7.021	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		653	200	200	200	200	200
21	= Finanzergebnis		6.368	5.800	3.800	3.800	3.800	3.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-19.436	-18.300	-20.800	-21.400	-22.000	-22.600
23	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-19.436	-18.300	-20.800	-21.400	-22.000	-22.600
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis		-19.436	-18.300	-20.800	-21.400	-22.000	-22.600

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen							
Produktgruppe	17.100	Richard-Pelz- und Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten			2015						
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen		1.935	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
28	von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)		1.935	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.935	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen
Produktgruppe	17.100	Richard-Pelz- und Helga-Pelz-Anfelder-Stiftung

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
228	Pelz-Anfelder-Stiftung									
9	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.935	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	0
17.100.02/0228.78450000	Erwerb von Kapitalmarktpapieren	1.935	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.935	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	0	0

Produkthaushalt

17.200 – Kinderferienstiftung

Verantwortlich: Amt für Familie und Jugend, Schule und Sport – Herr Gayk

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 17.200 – Kinderferienstiftung

Produktbeschreibung:

Mit Hilfe der Dorstener Kinder- und Jugendferienstiftung wird Kindern aus sozial benachteiligten Familien die Möglichkeit gegeben, an Ferienmaßnahmen teilzunehmen.

Ziel:

- Absicherung des Stiftungszwecks

Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen werden künftig aus einem städtischen Zuschuss und aus den Erträgen der Stiftung sowie Spenden geleistet, um die bisherigen Fördersysteme zusammenzuführen und effektiv zu nutzen.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 17 Stiftungen
Produktgruppe 17.200 Kinderferienstiftung

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.659	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.032	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	24.691	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
11 - Personalaufwendungen	3.736	3.600	3.700	3.800	3.900	4.000
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3	100	100	100	100	100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	29.186	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	32.931	13.700	13.800	13.900	14.000	14.100
18 = Ordentliches Ergebnis	-8.240	-6.700	-6.800	-6.900	-7.000	-7.100
19 + Finanzerträge	2.166	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	2.166	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.073	-3.700	-5.800	-5.900	-6.000	-6.100
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-6.073	-3.700	-5.800	-5.900	-6.000	-6.100
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	-6.073	-3.700	-5.800	-5.900	-6.000	-6.100

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen							
Produktgruppe	17.200	Kinderferienstiftung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten			2015						
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen		1.768	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
28	von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)		1.768	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.768	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen
Produktgruppe	17.200	Kinderferienstiftung

Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze

		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahlungen
Maßnahme:										
233	Wertpapiere / Zertifikate									
	Kinderferienstiftung									
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.768	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	0
17.200.01/0233.78450000	Erwerb von Wertpapieren / Zertifikaten	1.768	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	0
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.768	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	0	0
Maßnahme:										
236	Kunstgegenstände									
12	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkthaushalt

17.300 – Stiftung Norres

Verantwortlich: Bürgermeisterbüro – Herr Küpers

- Erläuterungen
- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

Erläuterungen

Zur Produktgruppe 17.300 – Stiftung Norres

Ergebnishaushalt

Die Aufgabe in dieser Produktgruppe liegt in der Verwaltung der Stiftung entsprechend der Vorgaben des Stifters Wilhelm Norres. Sobald die Erträge aus dem Stiftungsvermögen es zulassen, ist jeweils ein Norres-Treffen für die Mitglieder des Rates durchzuführen.

In 2011 hat zuletzt ein Treffen stattgefunden. Ausreichende Zinserträge für ein neues Treffen sind für die nächsten Jahre nach wie vor nicht zu erwarten.

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich 17 Stiftungen
Produktgruppe 17.300 Stiftung Norres

<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	123	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	123	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis	-123	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	123	200	200	200	200	200
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	123	200	200	200	200	200
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	200	200	200	200	200
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	0	200	200	200	200	200
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis	0	200	200	200	200	200

Doppischer Produktplan 2017

Produktbereich	17	Stiftungen							
Produktgruppe	17.300	Stiftung Norres							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			vorl. Rechn.erg.	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.ermächtigung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ein- und Auszahlungsarten			2015						
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
23	= Summe der invest. Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
25	für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	0
27	für den Erwerb von Finanzanlagen		123	200	200	0	200	200	200
28	von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
30	= Summe (invest. Auszahlungen)		123	200	200	0	200	200	200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-123	-200	-200	0	-200	-200	-200

Doppischer Produktplan 2017										
Produktbereich	17	Stiftungen								
Produktgruppe	17.300	Stiftung Norres								
<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze		vorl. Rechn.erg. 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpfl.erm. 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- /Auszahlungen
Maßnahme:										
234 Wertpapiere Norres-Stiftung										
9 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		123	200	200	0	200	200	200	0	0
17.300.01 /0234.78450000 Kauf von Wertpapieren Norres-Stiftung		123	200	200	0	200	200	200	0	0
12 Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		-123	-200	-200	0	-200	-200	-200	0	0

**Jahresabschlüsse und
Wirtschaftspläne
der Sondervermögen
mit Sonderrechnung**

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten (EBD)

Jahresabschluss 2015

-

Wirtschaftsplan 2016

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015
für den Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

	2015	2014
€	€	€
1. Umsatzerlöse	11.526.053,19	11.603.746,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	154.719,53	54.038,23
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-20.086,75	-17.424,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.888.038,67</u>	<u>-3.826.537,23</u>
	-3.908.125,42	-3.843.961,66
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.237.967,53	-3.214.975,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-922.540,88</u>	<u>-1.002.280,46</u>
- davon für Altersversorgung:	<u>-4.160.508,41</u>	<u>-4.217.258,26</u>
T€ 272,2 (Vorjahr: T€ 342,7)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-703.466,14	-659.301,56
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.424.273,17</u>	<u>-2.403.114,78</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106,92	158,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-42.567,00</u>	<u>-38.677,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	441.939,49	495.832,22
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-61.995,56	-71.813,38
11. sonstige Steuern	<u>-15.634,31</u>	<u>-15.352,76</u>
12. Jahresüberschuss	364.309,62	408.666,08

Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Anhang

I. Allgemeine Angabe zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Entsorgungsbetrieb gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den mittelgroßen Gesellschaften im Sinne des § 267 Abs.2 HGB.

Nach § 21 EStG ist der Eigenbetrieb verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Die Forderungen gegen die Stadt Dorsten sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten werden separat ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zum 01.07.2001 mit den Restbuchwerten zu Wiederbeschaffungswerten in den Eigenbetrieb durch die Stadt Dorsten eingebracht. Die Vermögensgegenstände des Dualen Systems und die Behälter der Abfallbeseitigung wurden mit den Restbuchwerten zu Anschaffungskosten eingebracht. Die Investitionen in das Anlagevermögen nach dem 01.07.2001 wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch lineare planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Nutzungsdauer bemessen werden. Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Der Posten ist von untergeordneter Bedeutung.

Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € bis 1.000,00 € wurde vom 01.01.2008 bis 31.12.2009 gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Die Posten ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Bei den geringwertigen Anlagegütern wird das Ausscheiden im 5. Jahr unterstellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin eine Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes (ohne Umsatzsteuer) in Höhe von 3 % vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen für künftige Zeiträume.

Das Stammkapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wurden für die Beamten um T€ 56,3 auf T€ 613,8 zum 31.12.2015 erhöht. Die Bewertung erfolgte gem. § 263 HGB anhand versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Teilwertverfahren mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck ohne Lohn- oder Gehaltssteigerungen. Die Rückstellungsbildung erfolgte zeitanteilig entsprechend der Tätigkeit der Mitarbeiter bei dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten. Gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Dorsten wurde die Veränderung der Pensionsverpflichtungen der genannten Personen zu den jeweiligen Stichtagen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Posten für nicht genommenen Urlaub und Überstunden (T€ 303,1), für Altersteilzeit (T€ 33,0) und Ansprüche aus der leistungsorientierten Bezahlung (T€ 96,0). Außerdem Posten für Jahresabschlusskosten (T€ 23,9), für einen Schadensfall (T€ 29,0) für Kosten zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 18,0), für Jubiläumszuwendungen (T€ 11,0) für Verwertungskosten (T€ 3,3), und Kosten für Nachzahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (T€ 3,0), für Heizkosten (T€ 2,0) sowie für eine Nachzahlung der Nebenkosten (T€ 1,0).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Kostenüberdeckungen für Gebührenüberschüsse werden ab dem Jahr 2012 als sonstige Verbindlichkeiten (T€ 882,3) ausgewiesen (vorher als Rückstellungen ausgewiesen).

II. Hinweise zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Seite 12 - 14).

Die Forderungen gegen die Stadt Dorsten beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 793,7 (ansonsten sonstige Vermögensgegenstände).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten betreffen in Höhe von T€ 59,3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ansonsten sonstige Verbindlichkeiten).

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor.

	31.12.2015 Gesamt	Restlaufzeiten			31.12.2014 bis zu 1 Jahr
		31.12.2015 bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179.309,05 €	179.309,05 €			133.197,25 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten	503.061,52 €	353.061,52 €	150.000,00 €		272.272,70 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	959.243,45 €	276.983,92 €	682.259,53 €		282.624,93 €
	1.641.614,02 €	809.354,49 €	832.259,53 €	0,00 €	688.094,88 €

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse lagen im Berichtsjahr 2015 nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- oder Pachtverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 1.242,3. Davon betreffen T€ 406,4 den Zeitraum bis zu 1 Jahr, T€ 265,2 den Zeitraum von 1 bis 5 Jahren und T€ 570,7 den Zeitraum von mehr als 5 Jahren.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Aufteilung nach Betriebszweigen ist beigefügt (Seite 15 - 16).

Der Entsorgungsbetrieb ist fast ausschließlich auf dem Gebiet der Stadt Dorsten tätig. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2015	2014
Erlöse Duales System / Gewerbe	940.698,61	946.316,94
Gebühren/Entgelte Abfallbeseitigung	7.759.036,24	7.196.832,39
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	-450.199,24	-112.664,18
Erlöse aus Gebührenüberschüssen	250.000,00	500.000,00
Gebühren/Entgelte Straßenreinigung	1.395.915,66	1.394.181,29
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	-43.617,90	-60.853,80
Gebühren/Entgelte Kanalreinigung	1.512.518,72	1.451.819,30
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	-193.629,12	-73.196,54
Erlöse Verwaltung und Betrieb	355.332,21	361.211,35
Summe	11.526.053,18	11.603.746,75

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von T€ 41,4 und Erstattungen der Zusatzversorgungskasse in Höhe von T€ 97,4.

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 32,8 enthalten.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt einen Gewinn in Höhe von T€ 364,3. In den Bereichen Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Kanalreinigung ist ein Gewinn in Höhe von T€ 233,7 entstanden. Er ergibt sich aus den Unterschieden zwischen den gesetzlichen Grundlagen der Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz und den Ansätzen der Handelsbilanz nach HGB. Im Dualen System und im gewerblichen Bereich ist ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 130,6 zu verzeichnen.

V. Sonstige Angaben

1. Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich nicht ergeben.

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten hat keinen eigenen Grundbesitz. Das vom Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten genutzte Grundstück „An der Wienbecke 15“ ist Sondervermögen der Stadt Dorsten, die auch Eigentümerin des Grundstückes ist.

2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen / Investitionen

Der Entsorgungsbetrieb verfügt über keine eigenen Anlagen.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden T€ 670,5 überwiegend in Fahrzeuge und Behälter investiert.

3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 hat der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten keine Anlagen im Bau. Neue Bauvorhaben sind nicht geplant.

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten hat mit Beginn seiner Tätigkeiten zum 01.07.2001 ein Stammkapital von T€ 25,0. Zugänge und Entnahmen des Stammkapitals waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 nicht zu verzeichnen.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss um T€ 364,3 erhöht und aufgrund der vorgenommenen Ausschüttung in Höhe von T€ 408,0 vermindert, so dass insgesamt zum Jahresende ein Eigenkapital in Höhe von T€ 1.621,2 ausgewiesen wird.

Zum Stichtag 01.01.2015 passiviert der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten Rückstellungen in Höhe von T€ 1.127,1. Die Rückstellungen zum 31.12.2015 betragen T€ 1.137,1.

Die Stadt Dorsten hat dem Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten ein Trägerdarlehen in Höhe von T€ 3.348,0 gewährt. Nach planmäßiger Zahlung der Restschuld in 2010 ist das Darlehen zum 31.12.2010 getilgt. Zur Finanzierung der Investitionen hat der Entsorgungsbetrieb im Jahr 2005 ein Darlehen in Höhe von T€ 200,0 und im Jahr 2009 ein weiteres Darlehen in Höhe von T€ 500,0 bei der Stadt Dorsten aufgenommen. Nach planmäßiger Zahlung der Raten für 2015 ist das Darlehen aus dem Jahr 2005 am 31.12.2015 getilgt, das Darlehen aus dem Jahr 2009 beträgt am 31.12.2015 T€ 200,0.

	Wert 01.01.2015 €	Zugang 2015 €	Umbuchungen 2015 €	Abnahme 2015 €	Wert 31.12.2015 €
Eigenkapital					
I. Stammkapital	25.000,00				25.000,00
II. Rücklagen	450.000,00				450.000,00
III. Gewinnvortrag	781.471,27		408.466,08	-408.000,00	781.937,35
IV. Jahresüberschuss	408.466,08	364.309,62	-408.466,08		364.309,62
	1.664.937,35	364.309,62	0,00	-408.000,00	1.621.246,97
Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	557.540,22	56.288,00			613.828,22
2. Steuerrückstellungen	0,00				0,00
3. Sonstige Rückstellungen	569.629,00	452.257,00		-498.629,00	523.257,00
	1.127.169,22	508.543,00	0,00	-498.629,00	1.137.083,22
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten					
1. Investitionsdarlehen 2005	20.000,00			-20.000,00	0,00
2. Investitionsdarlehen 2009	250.000,00			-50.000,00	200.000,00
3. Sonstige	202.272,70	303.061,52		-202.272,70	303.061,52
	472.272,70	303.061,52	0,00	-272.272,70	503.061,52

5. Die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten erzielte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 einen Umsatz von T€ 11.526. Im Jahre 2014 betrug der Umsatz T€ 11.604.

a) Abfallbeseitigung					
Umsatzerlöse					
2015		7.559 T€	 	2014	7.584 T€
Eingesetzte Behälter zur Abfallentsorgung und Gebühren					
Stand 31.12.2015			Stand 31.12.2014		
Anzahl	Gefäß	Gebühr	Anzahl	Gefäß	Gebühr
333	40 l	70,00 €	264	40 l	66,40 €
7.069	80 l	140,00 €	6.986	80 l	132,80 €
9.028	120 l	210,00 €	8.969	120 l	199,20 €
4.187	240 l	420,00 €	4.173	240 l	398,40 €
127	770 l	1.347,50 €	128	770 l	1.278,20 €
309	1.100 l	1.925,00 €	308	1.100 l	1.826,00 €
193	1.100 l wöchentlich	3.850,00 €	180	1.100 l wöchentlich	3.652,00 €
7.385	120 l BIO	55,20 €	7.197	120 l BIO	51,60 €
1.467	240 l BIO	110,40 €	1.437	240 l BIO	103,20 €
8.501	120 l Papier		8.395	120 l Papier	
9.495	240 l Papier		9.461	240 l Papier	
1.255	1.100 l Papier		1.243	1.100 l Papier	
Abfallmengen (entsorgte Abfälle)			Abfallmengen (entsorgte Abfälle)		
6.191	t	Papier gesamt	6.170	t	Papier gesamt
19.723	t	Hausmüll/Sperrmüll	19.530	t	Hausmüll/Sperrmüll
3.816	t	Bioabfälle	4.002	t	Bioabfälle
3.555	t	Garten/Parkabfälle	1.894	t	Garten/Parkabfälle
1.716	t	gewerbl. Verwertungsabfall	1.722	t	gewerbl. Verwertungsabfall
1.421	t	Holz	1.511	t	Holz

b) Straßenreinigung (gereinigte Straßen) und Gebühren						
Umsatzerlöse						
2015			1.352 T€	2014		
Sommerwartung				Sommerwartung		
Veranlagte Flächen in m²	Klasse	Gebühr		Veranlagte Flächen in m²	Klasse	Gebühr
2.081.987	überörtliche Straßen	0,0790		2.060.638	überörtliche Straßen	0,0759
4.735.821	innerörtliche Straßen	0,0790		4.635.171	innerörtliche Straßen	0,0759
9.013.935	Anliegerstraßen	0,0263		8.973.270	Anliegerstraßen	0,0253
84.996	Fußgängerzone	0,9477		84.956	Fußgängerzone	0,9108
	Hauptverbindungswege				Hauptverbindungswege	
595.456	Barkenbergr	0,0790		582.321	Barkenbergr	0,0759
Winterwartung				Winterwartung		
6.281.222	Hauptverkehrsstraßen	0,0310		6.213.517	Hauptverkehrsstraßen	0,0400
	Verbindungsstraßen				Verbindungsstraßen	
	Wohnstraßen				Wohnstraßen	
11	Sonderreinigungen nach Veranstaltungen			11	Sonderreinigungen nach Veranstaltungen	
7	Marktreinigungen/proWoche			7	Marktreinigungen/proWoche	

c) Kanal- und Grubenreinigung und Gebühren						
Umsatzerlöse						
2015			1.319 T€	2014		
Menge	Art	Gebühr		Menge	Art	Gebühr
51	Gruben	91,80 €		65	Gruben	84,90 €
168	m³ Klärschlamm	8,26 €		213	m³ Klärschlamm	8,12 €
118	km Regenwasserkanal			118	km Regenwasserkanal	
134	km Schmutzwasserkanal			134	km Schmutzwasserkanal	
204	km Mischwasserkanal			205	km Mischwasserkanal	
86	km Druckrohrleitungen			86	km Druckrohrleitungen	

6. Personalaufwand

Die Stellenübersicht des Entsorgungsbetriebes Stadt Dorsten gemäß § 17 EigVO NW stellt sich wie folgt dar:

a) Beamte

Besoldungsgruppe	Stellen 2015	Stellen 2014	tatsächlich besetzt am 31.12.2015
A 13	1	1	1
A 10	1	1	1
Insgesamt	2	2	2

b) Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Stellen 2015	Stellen 2014	tatsächlich besetzt 31.12.2015
Pauschale	1	1	1
10	4	4	3
9	1	1	2
8	3	3	3
7	6	6	6
6	34	34	34
5	5	6	5
4	23	23	23
3	* 4	2	4
1	5	6	5
Insgesamt	86	86	86

* 2 Saisonkräfte 01.10. - 28.02.

2 Saisonkräfte 01.11. - 31.12.

c) Nachwuchskräfte

	vorgesehen für 2015	Stellen 2014	tatsächlich besetzt 31.12.2015
	3	3	3

d) Zusammenfassung

	Stellen 2015	Stellen 2014	tatsächlich besetzt 31.12.2015
Beamte	2	2	2
Tariflich Beschäftigte	86	86	86
Insgesamt	88	88	88

Der Entsorgungsbetrieb beschäftigte durchschnittlich 86 Mitarbeiter (davon 78 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich und 8 Mitarbeiter in der Verwaltung). Zusätzlich werden 3 Auszubildende beschäftigt.

Der Personalaufwand für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2015 betrug insgesamt T€ 4.160,5. Darin enthalten ist der Aufwand für Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 3.237,9 und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von T€ 922,5, davon für Altersversorgung T€ 272,3, worin Beihilfen und Zahlungen für die Zusatzversorgung in Höhe von T€ 246,6 enthalten sind.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr T€ 20,4. Sie umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 14,6), Steuerberatungsleistungen (T€ 1,6) und sonstige Leistungen (DATEV-Gebühren T€ 4,2).

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung (ausschließlich feste Bezüge) beliefen sich im Berichtsjahr 2015 auf T€ 95,6.

davon

Herr Antonius von Hebel	T€ 35,9
Herr Johannes Windbrake	T€ 59,7

Die Schutzklausel des § 286 (4) HGB bezüglich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder wurde in Anspruch genommen. Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen belaufen sich auf T€ 221,1.

Im Berichtsjahr gehörten dem Betriebsausschuss folgende Personen an:

Frau Christel Briefs, Pensionärin
Herr Thomas Busch, techn. u. kaufm. Leiter der Firma DiTom GmbH Kanaltechnik
Herr Klaus Büscher, Kanalmeister (Vertreter d. Personalrates)
Herr Ludger Cirkel, Geschäftsführer der Firma Hüsken GmbH & Co. KG
Herr Dr. Ulrich Guthoff, Dipl. Ingenieur
Herr Wolfgang Koischwitz, Städt. Oberverwaltungsrat i. R.
Herr Marc Liebehenz, Jurist
Frau Monika Luft, Hauswirtschaftshelferin
Herr Thomas Schöllner, Zinngleßer, Hausverwalter
Herr Werner Schroer, Pensionär
Herr Egbert Schult-Heidkamp, Landwirt
Herr Heribert Springmann, Kundenberater
Herr Rainer Thieken, Architekt
Herr Heinrich-Josef Winkelmann, Landwirt

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten vom Entsorgungsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2015 keinen zusätzlichen Auslagenersatz.

Betriebsleiter des Entsorgungsbetriebes waren

Herr Antonius von Hebel, Rechtsanwalt, Billerbeck
Herr Johannes Windbrake, Stadtoberamtsrat, Reken

Dorsten, 18.03.2016

Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten
Betriebsleitung

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagevermögenspiegel)
für das Geschäftsjahr 2015
Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten
Anhang

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2015	Anfangsbestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. EDV-Software	87.375,82 €			11.601,31 €	98.977,13 €	98.113,52 €	8.056,31 €		106.933,95 €
Summe I.	87.375,82 €	0,00 €	0,00 €	11.601,31 €	98.977,13 €	98.113,52 €	8.056,31 €	0,00 €	106.933,95 €
II. Sachanlagen									
1. Technische Anlagen und Maschinen	193.103,09 €	57.152,47 €			250.255,56 €	172.594,08 €	44.254,47 €		292.903,95 €
2. Andere Anlagen, Bauwerke und Gerätschaften	8.572.422,05 €	454.213,26 €	1.607.647,09 €		7.418.988,22 €	5.886.028,58 €	651.205,38 €	1.613.105,59 €	6.926.086,51 €
3. Geplante Anschaffungen und Anlagen im Bau	11.621,21 €	159.023,01 €		-11.601,31 €	159.042,91 €	0,00 €			159.042,91 €
Summe II.	9.777.127,35 €	610.388,74 €	1.607.647,09 €	-11.601,31 €	9.876.367,79 €	6.078.622,66 €	705.459,85 €	1.613.105,59 €	11.186.355,51 €
gesamt	9.864.503,17 €	610.388,74 €	1.607.647,09 €	0,00 €	10.002.734,92 €	6.078.736,18 €	713.516,16 €	1.613.105,59 €	12.302.791,46 €

Anlagenrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 - Handelsrecht

Bilanzposten F-Bild	Pauschal des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Kennzahlen		
		Anlage- bestand	Zugang Abgang	Umschun- gen	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	Angekauft- te Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Anlagen	Endstand	Kost- werte am Zusatz des Wirtschafts- jahres	Kost- werte am Zusatz des Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- liches Abschrei- bungsrate v. H.	Durch- schnitt- liches Abschrei- bungsrate v. H.
		2	3,4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	Sachanlagen												
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung												
673	Straßeneinrichtung	1.031.049,19	143.009,43 136.580,61		1.638.277,21	744.206,19	103.317,43	136.573,91	715.449,71	321.328,00	283.743,00	9,99	31,16
700	Kanalarbeit	1.683.205,89	39.872,72 18.353,37		1.704.726,24	1.101.722,89	110.234,72	15.342,37	1.192.615,24	512.111,00	582.484,00	6,47	30,04
720	Abfall	4.747.355,40	219.557,12 1.213.310,14		3.553.585,38	3.094.937,90	365.670,12	1.159.354,14	2.306.233,88	1.447.331,50	1.648.400,50	9,77	36,56
722	DSD-Geweibe	689.155,63	23.427,10 229.541,40		483.042,33	591.385,63	35.642,10	229.531,40	396.896,33	86.146,00	97.271,00	2,25	17,83
770	Verwaltung/Betrieb	420.770,95	27.445,99 70.161,27		378.056,70	326.775,98	35.440,99	60.303,27	292.913,70	85.143,00	93.995,00	9,37	22,52
Summe	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.577.422,09	454.213,26 1.667.947,09		7.558.888,26	5.856.028,59	651.205,36	1.613.105,09	4.904.178,86	2.454.519,50	2.706.393,50	8,85	33,36
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			11.601,31	159.093,01					159.093,01	11.601,31		100,00
720	Abfall												
Summe	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.601,31	159.093,01 670.458,94 1.667.947,09	11.601,31 11.601,31	159.093,01 8.228.037,83	6.338.293,58	695.409,83	1.613.105,09	5.420.895,52	159.093,01 2.807.139,51	11.601,31 2.858.533,81	8,43	100,00 24,12
Summe	Sachanlagen	9.324.509,91	670.458,94 1.667.947,09		8.327.012,66	6.406.297,10	703.466,14	1.613.105,09	5.497.068,15	2.829.044,51	2.917.793,81	8,45	33,99
Bruttowert													

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

	Gesamt 2015	Verwaltung und Betrieb	Abfall	Duales System/ gewerbl. Bereich	Kanal- reinigung	Straßen- reinigung
	€	€	€	€	€	€
Gesamtkostenverfahren						
1. Umsatzerlöse	11.526.053,18	355.332,21	7.558.837,00	940.696,61	1.318.889,60	1.352.297,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	154.719,53	12.299,56	86.663,87	14.397,65	20.502,69	20.855,76
3. Materialaufwand						
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	20.086,75	-2.732,81	-2.843,88	19.736,69	-816,88	8.743,63
b) Bezogene Leistungen	3.888.038,67	232,05	3.551.103,34	173.556,12	13.835,01	149.312,15
	<u>3.908.125,42</u>	<u>-2.500,76</u>	<u>3.548.259,46</u>	<u>193.292,81</u>	<u>13.018,13</u>	<u>156.055,78</u>
4. Rohergebnis	<u>7.772.647,29</u>	<u>370.132,53</u>	<u>4.097.241,41</u>	<u>761.801,45</u>	<u>1.326.374,16</u>	<u>1.217.097,74</u>
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	3.237.967,53	331.113,43	1.565.223,13	212.912,10	704.496,49	424.220,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	922.540,88	103.052,20	455.418,30	63.970,77	190.917,96	109.181,65
- davon für Altersversorgung	<u>4.160.508,41</u>	<u>434.165,63</u>	<u>2.020.641,43</u>	<u>276.882,87</u>	<u>895.416,45</u>	<u>533.402,03</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	703.456,14	44.594,94	388.124,43	35.042,10	114.589,72	120.114,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.424.273,17	957.124,44	889.798,11	132.687,91	204.254,78	240.407,93
8. Betriebsergebnis/Übertrag	<u>484.399,57</u>	<u>-1.065.752,48</u>	<u>797.677,44</u>	<u>317.188,57</u>	<u>112.113,21</u>	<u>323.172,83</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

	€	Gesamt 2015 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall €	Duales System/ gewerbli. Bereich €	Kanal- reinigung €	Straßen- reinigung €
Gesamtkostenverfahren							
8. Betriebsergebnis/Übertrag		484.399,57	-1.065.752,48	797.677,44	317.188,57	112.113,21	323.172,83
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		106,92	0,00	59,11	38,54	0,00	9,27
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		42.567,00	13.080,00	17.585,25	3.494,00	6.002,75	2.405,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		441.939,49	-1.078.832,48	780.151,30	313.733,11	106.110,46	320.777,10
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		61.995,56	0,00	0,00	61.995,56	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern		15.634,31	0,00	11.646,69	1.709,70	1.258,50	1.019,42
Leistungverrechnungen Zurechnung		913.694,36	922,39	487.305,63	103.275,61	77.715,91	244.464,82
Leistungverrechnungen Abgabe		-913.684,36	-800.568,43	-32.533,43	0,00	-80.582,50	0,00
Umlage Zurechnung		279.186,44	0,00	157.796,18	16.192,86	68.791,49	36.405,91
Umlage Abgabe		-279.186,44	-279.186,44	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Jahresüberschuss		364.309,62	0,00	155.936,23	130.559,38	38.927,06	38.886,95

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

1. Bericht über Geschäftsverlauf und Lage

a) Rahmenbedingungen und Geschäftstätigkeit

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten ist seit 2001 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dorsten und wird entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten geführt. Der Entsorgungsbetrieb hat auch im Jahr 2015 für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dorsten folgende Dienstleistungen erbracht:

- Sammlung und Transport der Siedlungsabfälle
- Gewerbeentsorgung
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Annahme von Abfällen und Wertstoffen außerhalb der regelmäßigen Sammlung (Wertstoffhof)

Das Geschäftsjahr 2015 war wesentlich durch die Diskussion über das zukünftige Wertstoffgesetz bestimmt.

Dazu hat der Bundesrat in seiner Sitzung am 29.01.2016 dem Entschließungsantrag der Länder Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen für ein verbraucherfreundliches und bürgernahes Wertstoffgesetz zugestimmt.

Ein neues Wertstoffgesetz soll zukünftig regeln, dass zusätzlich zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von gebrauchten Einweg-Verkaufsverpackungen künftig auch sonstige Haushaltsabfälle aus Kunststoffen oder Metallen (sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen) erfasst und verwertet werden. Die Menge an stoffgleichen Nichtverpackungen aus Metall und Kunststoff wird mit maximal 7-8 kg/Einwohner/Jahr veranschlagt. Bei dieser geringen Menge kommt ein eigenständiges Erfassungssystem auch aus Kostengründen nicht in Betracht.

Zentrale Forderung der Bundesländer ist, auch in Übereinstimmung mit den Forderungen des Städte- und Gemeindebundes, die Übertragung der Organisationsverantwortung für die Sammlung von Wertstoffen auf die Kommunen. Der Arbeitsentwurf des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) vom 21.10.2015 sieht hingegen die Überlassung der Verantwortung für die Sammlung und Verwertung von Verpackungen und künftig stoffgleichen Nichtverpackungen weiter bei den Dualen Systemen und würde damit der weiteren Privatisierung der Entsorgungswirtschaft Vorschub leisten.

Nach der Abstimmung im Bundesrat am 29.01.2016 ist das vorgenannte Bundesministerium aufgefordert, den Arbeitsentwurf für ein Wertstoffgesetz zurückzuziehen und einen neuen Entwurf, der allen Interessen gerecht wird, vorzulegen

Die Kommunale Seite hält insbesondere daran fest, dass eine nachhaltige, ressourceneffiziente, transparente, kommunalfreundliche und damit bürgernahe Wertstoffwirtschaft nur mit und nicht gegen die öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger erreicht werden kann.

Mit Beginn des Jahres 2015 begann der Mietvertrag mit der Firma Humbert über den Umschlag in der Rundhalle. Seit dem 01.01.2015 lädt der Entsorgungsbetrieb in der Rundhalle um. Die Nachtransporte für Sperrmüll und Papier wurden im Jahr 2014 europaweit ausgeschrieben und werden mit Beginn des Umschlages in der Rundhalle durch die Firma Schönackers durchgeführt.

b) Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2015 weist der Entsorgungsbetrieb einen Jahresgewinn in Höhe von 364 T€ aus.

In den Bereichen Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Kanalreinigung ist ein Gewinn in Höhe von 234 T€ entstanden. Ursache ist der Unterschied zwischen den gesetzlichen Grundlagen der Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz und den Ansätzen der Handelsbilanz nach HGB.

Im Dualen System und im gewerblichen Bereich ist ein positives Ergebnis in Höhe von 130 T€ zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresumsatz von 11,5 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €). Hiervon wurden 65,6 % (7,6 Mio. €) in der Abfallbeseitigung, 8,2 % (0,9 Mio. €) im Dualen System und gewerblichen Bereich, 11,7 % (1,3 Mio. €) in der Straßenreinigung, 11,4 % (1,3 Mio. €) in der Kanalreinigung und 3,1 % (0,4 Mio. €) in anderen Bereichen erzielt. Die detaillierte Zusammensetzung findet sich im Anhang unter Punkt III. Der Rückgang ergibt sich insbesondere durch höhere Erlösschmälerungen aus Gebührenüberschüssen, denen höhere Mengen und Preise gegenüberstehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 101 T€ erhöht. Wesentliche Ursache ist eine Erstattung von Beiträgen der Zusatzversorgungskasse aus Vorjahren, da aufgrund eines Gutachtens die Erhebung nicht erforderlich war.

Der Materialaufwand ist in der Summe um 64 T€ auf 3,9 Mio. € gestiegen. Hierbei sind die Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 3 T€ gestiegen und die bezogenen Leistungen um 61 T€ gestiegen. Ursache hierfür sind im Wesentlichen höhere Gebühren und Mengen im Bereich der Verwertungskosten sowie höhere Kosten für den Winterdienst.

Der Personalaufwand hat sich um 57 T€ auf 4,16 Mio. € verringert und somit einen Anteil in Höhe von 36,1 % an der Gesamtleistung. Die Verringerung beruht auf geringeren Kosten für die Zusatzversorgung und einer geringeren Zuführung der Rückstellungen für Pensionen. Der Entsorgungsbetrieb beschäftigte durchschnittlich 86 Mitarbeiter (Vorjahr 85).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ auf 2,42 Mio € gestiegen. Hierbei stehen insbesondere gestiegenen Kosten für Mieten und Instandsetzungen, verminderte Aufwendungen für Kraftstoffe und übrigen Fahrzeugkosten gegenüber.

Die Zinsaufwendungen haben sich durch Aufzinsungseffekte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 53,7 T€ auf 441,9 T€ verringert. Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von 364 T€. Das Ergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 44 T€ verringert.

c) Finanzlage

Unter Berücksichtigung des Stammkapitals von 25 T€, des Jahresüberschusses in Höhe von 364 T€, dem Gewinnvortrag in Höhe von 782 T€ (nach Abzug der erfolgten Ausschüttung an die Stadt Dorsten in Höhe von 408 T€) und den Rücklagen in Höhe von 450 T€ ergibt sich eine Verringerung des Eigenkapitals um 44 T€ auf 1.621 T€ (Vorjahr 1.665 T€). Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 36,9 % (Vorjahr 40,9 %).

Die Darlehen der Stadt Dorsten betragen zum Jahresende 200 T€ (Vorjahr 270 T€). Nach planmäßiger Tilgung der Darlehen an die Stadt Dorsten sowie der höheren sonstigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten um 365 T€ auf 1.642 T€ (Vorjahr 1.277 T€) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Abgrenzung von Gebührenüberschüssen (s. Abschnitt e) begründet.

Im Berichtsjahr werden Zugänge zu den Anschaffungs-/Herstellungskosten in Höhe von 670 T€ ausgewiesen. Hiervon entfallen 467 T€ auf den Fuhrpark. Der restliche Betrag entfällt im Wesentlichen auf Behälter. Die durchgeführten Investitionen fanden unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung statt.

Für die Finanzierung der Investitionen standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Es ergibt sich ein Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.030 T€ (Vorjahr 614 T€). Der Finanzmittelfonds weist einen Wert von 191 T€ aus (Vorjahr 192 T€) und ergibt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2015 T€	2014 T€
Periodenergebnis	364,3	408,5
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	703,5	659,3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10,0	-348,9
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-40,6	1,5
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-410,5	-297,3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	371,0	158,2
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	42,5	38,5
+ Ertragsteueraufwand	62,0	71,8
- Ertragsteuerzahlungen	-71,8	-77,9
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.030,4	613,7
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	95,4	9,2
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-606,4	-219,5
+ erhaltene Zinsen	0,1	0,2
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-510,9	-210,1
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-70,0	-70,0
- Auszahlungen aufgrund von Ausschüttungen	-408,0	-300,0
- gezahlte Zinsen	-42,6	-38,7
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-520,6	-408,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1,1	-5,1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	192,1	197,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	191,0	192,1

d) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich um 331 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 4,4 Mio. € erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich um 88 T€ auf 2,829 Mio. € (Vorjahr 2,917 Mio. €) verringert, da die Abschreibungen die Investitionen übersteigen. Der Anteil des Anlagevermögens beträgt 64,3 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 71,8 %).

Die Forderungen an die Stadt Dorsten haben sich um 209 T€ auf 805 T€ (Vorjahr 596 T€) erhöht. Hierbei handelt es sich um stichtagsbedingte Auswirkungen und die im Dezember fakturierten Schlussrechnungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um 27 T€ auf 231 T€ (Vorjahr 204 T€) erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich stichtagsbedingt um 150 T€ auf 161 T€ (Vorjahr 11 T€) erhöht. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen der Zusatzversorgungskasse.

Die liquiden Mittel sind um 1 T€ auf 191 T€ (Vorjahr 192 T€) gesunken (s. Abschnitt c).

Die Veränderungen des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten sind im Abschnitt c) dargestellt.

Die Rückstellungen betragen 1.137 T€ (Vorjahr 1.127 T€). Hierin sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für die Beamten in Höhe von 614 T€ und sonstige Rückstellungen in Höhe von 523 T€ enthalten. Die Rückstellungen für Pensionen sind im Wirtschaftsjahr um 56 T€ gestiegen.

e) Kostenüber- und Kostenunterdeckung nach § 6 KAG

Im Rahmen der Nachkalkulation haben sich für die Bereiche Abfallbeseitigung und Kanalreinigung Gebührenüberschüsse nach § 6 KAG in Höhe von 450 T€ und 194 T€ ergeben. Entsprechende Abgrenzungen wurden ergebnismindernd gebildet. Im Bereich Straßenreinigung ist in der Sommerreinigung ein Gebührenüberschuss in Höhe von 2 T€ entstanden. Dieser wurde mit der Gebührenunterdeckung aus Vorjahren verrechnet, so dass für die Sommerreinigung noch eine Gebührenunterdeckung in Höhe von 42 T€ besteht. Ein Aktivposten darf hierfür nicht berücksichtigt werden. In der Winterwartung ist ein Gebührenüberschuss in Höhe von 44 T€ entstanden. Die entsprechende Abgrenzung wurde ergebnismindernd gebildet.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten plant für das Geschäftsjahr 2016 mit Umsatzerlösen in Höhe von 12,4 Mio. €.

Durch höhere Umsatzerlöse werden die Kosten für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den bezogenen Leistungen voraussichtlich auf 4,13 Mio. € steigen. Aufgrund der geplanten Umsatzerlöse wird mit Personalaufwendungen in Höhe von 4,49 Mio. € gerechnet. Unter Berücksichtigung der geplanten Abschreibungen in Höhe von 763 T€ sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,57 Mio. € und geplanter Zinsaufwendungen in Höhe von 38 T€ wird ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 321 T€ erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit Umsatzerlösen von 12,6 Mio. € und aufgrund gestiegener Aufwendungen mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 332 T€ geplant.

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen nutzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Zudem hat der Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Jahr 2011 hat eine vollständige Überarbeitung stattgefunden, die im Geschäftsjahr 2015 konsequent angewandt und umgesetzt wurde. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Dorsten hat Ende 2014 ein verwaltungsinternes Seminar zur Korruptionsprävention durchgeführt. Die Betriebsleitung und der mit der Beschaffung betraute Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebes haben an dieser Fortbildung teilgenommen, die Teilnahme wurde durch das Rechnungsprüfungsamt bescheinigt. Im Jahre 2015 hat das Beteiligungsmanagement der Stadt Dorsten für städtische Mitarbeiter und interessierte Rats- und Ausschussmitglieder ein Seminar über die Rechte und Pflichten von Rats- und Ausschussmitgliedern und über die Compliance - Regeln durchgeführt. Auch an dieser Weiterbildung haben Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebes teilgenommen, die Teilnahme wurde ebenfalls bescheinigt.

Hinweise auf wesentliche Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Unternehmensfortführung haben, sind derzeit nicht bekannt.

Dem Ausfallrisiko von Leistungsforderungen begegnen wir mit einem intensiven Debitorenmanagement, zu dem auch die Optimierung von Mahn- und Inkassoprozessen gehört.

Die Situation im Gewerbeabfallbereich wurde im Jahr 2015 insbesondere dadurch bestimmt und geprägt, das sämtliche Müllverbrennungsanlagen in NRW ihr Kapazitätslimit überschritten haben und dauerhaft mehr als ausgelastet waren. Diese Situation, die im Wesentlichen auf den hohen Import von Haus- und Gewerbeabfällen aus England beruht, führte im Jahr 2015 dazu, dass sogenannte „Spotmengen“ überhaupt nicht oder nur mit sehr hohen Preisen den nordrhein-westfälischen Müllverbrennungsanlagen angedient werden konnten. Die Engpässe wirken sich auch auf den Wettbewerb im Gewerbeabfallbereich aus.

Der sich verschärfende Wettbewerb um Gewerbekunden in Dorsten kann dazu führen, dass der Entsorgungsbetrieb Umsatzrückgänge für diesen Bereich zu verzeichnen hat.

Angesichts der anhaltenden Erholung auf den Wirtschafts- und Finanzmärkten ist mit einem leichten Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage zu rechnen. Damit verbundene Produktionssteigerungen führen zu höheren Gewerbeabfallmengen und steigender Nachfrage nach Sekundärrohstoffen mit einhergehenden Erlös- und Ergebniseffekten.

Das Risiko von Gebührenunterdeckungen, die zu einem Jahresverlust führen können, ist insbesondere beim Winterdienst gegeben. Der Eintritt von Extremwetterlagen, die sich auf den Winterdienst auswirken, muss als Risiko, welches nicht beeinflussbar ist, betrachtet werden. Die Auswirkungen dieses Risikos sind mittelfristig gesehen jedoch begrenzt, da die dadurch entstandenen Gebührenunterdeckungen in den folgenden 4 Jahren durch Gebührenerhöhungen aufgeholt werden können und somit die Jahresergebnisse entsprechend verbessert werden.

Die schon seit einigen Jahren praktizierte intensive Zusammenarbeit des Entsorgungsbetriebes mit dem Tiefbauamt wird auch zukünftig zu weiteren Verbesserungen im gewerblichen Bereich führen. Weitere Synergieeffekte sollen insbesondere in den regelmäßig stattfindenden Abstimmungen über Arbeitsabläufe und -prozesse und einem intensiv abgestimmten Beschaffungsprogramm genutzt werden.

Die dualen Systeme befinden sich derzeit in einer wirtschaftlichen Konsolidierungsphase, nachdem die Selbstentsorgungssysteme im Jahre 2014 und davor um ihren wirtschaftlichen Fortbestand kämpfen mussten.

Das Sächsische Obergerverwaltungsgericht in Bautzen hat mit Beschluss vom 18.02.2015 festgestellt, dass es sich bei Sperrmüll nicht um gemischte Siedlungsabfälle handelt und damit keine Überlassungspflicht bestehe. Sperrmüll könne grundsätzlich im Rahmen von gewerblichen Sammlungen erfasst werden. Begründet wird dieser Beschluss damit, dass die Abfallverzeichnisverordnung zwischen den Abfallschlüsseln 20 03 01 „Gemischte Siedlungsabfälle“ und 20 03 07 „Sperrmüll“ begrifflich unterscheidet. Gemischte Siedlungsabfälle und Sperrmüll seien lt. Abfallverzeichnisverordnung unterschiedliche Abfallarten. Eine Auslegung des Begriffs „Gemischte Abfälle aus Haushalten“ könne daher nur „Gemischte Siedlungsabfälle“ nach 20 03 01 umfassen.

Mittlerweile gibt es hierzu auch eine Entscheidung des Obergerverwaltungsgerichts (OVG) Münster. Das OVG Münster hat mit Urteil vom 26.01.2016 entschieden, dass Sperrmüll nach dem Wortlaut der Systematik sowie dem Sinn und Zweck der Regelung in § 17 Abs. 2 Satz 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zu den gemischten Siedlungsabfällen gehört. Deshalb ist eine gewerbliche Sammlung von Sperrmüll durch gewerbliche Sammler unzulässig, denn es besteht eine Abfallüberlassungspflicht für den Sperrmüll gegenüber den Städten und Gemeinden als öffentlich rechtliche Entsorgungsträger. Das OVG Münster hat in seinem Urteil vom 26.01.2016 die Revision zum Bundesverwaltungsgericht zugelassen, so dass abzuwarten sein wird, wie diese Angelegenheit höchstrichterlich entschieden wird.

Sollte sich in der Zukunft eine belastbare Rechtsprechung zu Gunsten der gewerblichen Sammler ergeben, so ist u. a. davon auszugehen, dass die gewerblichen Sammler die werthaltigen Bestandteile des Sperrmülls abschöpfen und wesentliche Einnahmen dem Gebührenhaushalt verlorengehen.

3. Bericht über Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ereignet.

Dorsten, 18.03.2016

Betriebsleitung

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

Allgemeines

Pflichtbestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Vermögensplan und die Stellenübersicht. Neben der bereits früher notwendigen mittelfristigen Vermögensplanung ist mit der Novellierung der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nun auch eine mittelfristige Ergebnisplanung Bestandteil des Wirtschaftsplanes. Der nachfolgende Wirtschaftsplan gliedert sich somit wie folgt:

- a. Erfolgsplan 2016
- b. Vermögensplan 2016
- c. Stellenübersicht
- d. mittelfristiger Finanzplan 2015 bis 2019
- e. mittelfristiger Ergebnisplan 2015 bis 2019

a) Erfolgsplan 2016

Der Erfolgsplan sieht für das Jahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 321 T€ vor. Hierin ist ein Überschuss in Höhe von 243 T€ aus den gebührengelassenen Bereichen enthalten. Er entsteht dadurch, dass sich die Abschreibungen nach dem HGB nach Anschaffungswerten richten. Im Gebührenrecht nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) richten sich die Abschreibungen dagegen nach Wiederbeschaffungszeitwerten. Ein weiterer Unterschied ergibt sich bei den Zinsen. Nach Handelsrecht sind im Wirtschaftsplan nur tatsächlich aufzuwendende Zinsen anzusetzen; im Gebührenrecht wird eine kalkulatorische Verzinsung von 6,0 % angesetzt.

Bei dem ausgewiesenen Jahresüberschuss im Wirtschaftsplan handelt es sich **nicht** um Gebührenüberschüsse, die an den Gebührenzahler zurückfließen. Bei der Ermittlung des an den Gebührenzahler zurückzugebenden Gebührenüberschusses ist ausschließlich das KAG anzuwenden. Gewinne nach KAG sind nicht zulässig und sind demgemäß für 2016 auch nicht einkalkuliert!

Anders stellt sich die Situation im gewerblichen Bereich (Gewerbeabfuhr, DSD - Anteil aus der Papierabfuhr, Reinigung der Containerstandorte sowie Abfallberatung) dar. Hier sind Gewinne in Höhe von 78 T€ geplant.

Die Erlöse steigen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 269 T€. Dabei steigen die Gebühreneinnahmen um 261 T€, die Erlöse aus Rechnung um 48 T€ und die Erstattungen um 11 T€. Die Rückgabe der Gebührenüberschüsse an den Gebührenzahler verringert sich um 50 T€, die sonstigen betrieblichen Erträge um 1 T€.

Im Wirtschaftsjahr 2016 steigen die Kosten um 244 T€.

Davon entfallen 126 T€ auf den Materialaufwand. Dabei steigen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die überwiegend Salz und Split für den Winterdienst enthalten, um 5 T€. Die bezogenen Leistungen steigen um 60 T€ und die Verwertungskosten um 61 T€.

Der Personalaufwand steigt um 81 T€. Hierbei wurde im Tarifbereich die Tarifierhöhung zum 01.03.2016 von 3% und im Beamtenbereich eine Steigerung von 2,1% zum 01.08.2016 eingerechnet.

Durch die in 2015 durchgeführten und in 2016 geplanten Investitionen sinken die Abschreibungen um 7 T€.

Die KFZ – Kosten sinken um 7 T€. Während sich die Kraftstoffkosten um 17 T€ verringern, steigt der Aufwand für die Fahrzeugreparaturen um 11 T€.

Die sonstigen Aufwendungen steigen um 53 T€. Der Neubau der Sozialräume ist zwischenzeitlich fertig gestellt. Somit ist die Jahresmiete an die Stadt mit zusätzlich (30 T€) berücksichtigt (insgesamt 60 T€). Für das Jahr 2015 war nur die halbe Jahresmiete eingerechnet. Die anderen Veränderungen sind jeweils in den einzelnen Teilbereichen erläutert.

Die Zinsen steigen um 4 T€. Neben den Zinsen für das Fremdkapital, die sich durch die planmäßige Tilgung der Darlehen reduzieren, ist auch der Zinsanteil für die gebildeten Rückstellungen (Altersteilzeit, Pensionen) zu berücksichtigen.

Weitere Erläuterungen sind den einzelnen Teilbereichen zu entnehmen.

Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan

Verwaltung und Betrieb

Erlöse

Die Erlöse aus Rechnungen resultieren aus den Einnahmen der an die anderen Ämter fakturierten Kraftstoffe und Werkstattleistungen. Hier sind geringere Einnahmen von 4 T€ kalkuliert. Bei der Gesamtbetrachtung sind die KFZ-Kosten (Ziffer 6a) mit zu berücksichtigen.

KFZ – Kosten

Die KFZ - Kosten umfassen die Beschaffung der Kraftstoffe für sämtliche Fahrzeuge (-16 T€) der Stadt, die Beschaffung der Ersatzteile für das Lager sowie die Ersatzteilbeschaffung für die anderen Ämter. Durch die innerbetriebliche Verrechnung (+31 T€) der Kraftstoffe, der Ersatzteile und der Werkstattleistungen, die im Wesentlichen Lohnanteile enthalten, in die KFZ - Kosten der anderen Teilbereiche des EBD kommt es im Ergebnis in dieser Position zu einem Überschuss (-62 T€).

Bei der Gesamtbetrachtung sind die Erlöse/Einnahmen aus Rechnungen (Ziffer 1b) mit zu berücksichtigen.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen steigen um insgesamt 7 T€. Dabei sind für die Renovierung der vorhandenen Toiletten- und Duschräume sowie für die Renovierung der Verwaltungsräume 22 T€ vorgesehen (Neuveranschlagung aus 2015). Für die Begradigung der Toreinfahrt wurden 10 T€, für die Reparatur der Ölabscheideranlage 10 T€, für die Dachsanierung der alten Umkleideräume wurden 30 T€ veranschlagt und für unvorhersehbare Reparaturen sind weitere 25 T€ vorgesehen, so dass die Kosten für die Unterhaltung der Gebäude um 10 T€ gegenüber dem Vorjahr steigen.

Kleinere Einsparungen (-3 T€) sind in verschiedenen anderen Positionen (z.B. Telefon, etc.) zu verzeichnen.

Umlage

Infolge der geringeren Einnahmen von den anderen Ämtern (4 T€) und den höheren Kosten (22 T€) steigt die Umlage für die anderen Teilbereiche um 26 T€.

Abfallbeseitigung

Gebühreneinnahmen

Die Gebühren werden über die Abgabenbescheide der Stadt eingezogen und an den Entsorgungsbetrieb weitergeleitet. Die Gebühreneinnahmen steigen bedingt durch die notwendige Gebührenerhöhung um 137 T€.

Erlöse/Einnahmen aus Rechnungen

Die Erlöse/Einnahmen aus Rechnungen betreffen Gebühren, die über den Entsorgungsbetrieb und nicht über den Gebührenbescheid des Steueramtes abgerechnet werden; z.B. Containerdienst für Haus- und Sperrmüll, Markterlöse für Papier, Holz und Schrott sowie die Bareinnahmen am Wertstoffhof. Hier ergeben sich Mehreinnahmen in Höhe von 10 T€.

Auflösung Gebührenüberschüsse

In 2014 ist ein Gebührenüberschuss in Höhe von 113 T€ entstanden. Somit beträgt der

Gebührenüberschuss per 31.12.2014	578 T€
Rückgabe Überschuss 2015 Wirtschaftsplan	./ 250 T€
Rückgabe Überschuss 2016	<u>./ 200 T€</u>

Restlicher Überschuss **128 T€**

Bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen steigen um 50 T€. Davon entfallen 40 T€ auf die Entleerung der Papierkörbe auf den städtischen Spielplätzen und Grünanlagen durch das Tiefbauamt. Im Zusammenhang mit der Generierung neuer Kompensationen für nicht planmäßig verlaufene HSP Maßnahmen sieht der HSP unter der lfd. Nummer 219 eine Finanzierung der Papierkorbentleerung in städtischen Grünanlagen und Spielplätzen über die Abfallgebühren vor. Diese Finanzierung ist im Abfallrecht ausdrücklich so vorgesehen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich insgesamt um 13 T€. Dabei sinken die KFZ-Kosten um 19 T€. Bei den sonstigen Aufwendungen (+32 T€) sind neben den höheren Mietaufwendungen an die Stadt, höhere Nebenkosten für die Rundhalle zu nennen.

Gewerbeabfuhr/Duales System

Allgemeines

Die Sparte Gewerbeabfuhr/Duales System umfasst die Gewerbe- und Papierabfuhr der Gewerbebetriebe, die Papierabfuhr aus dem Dualen System, die Bereitstellung und Reinigung der Containerstandorte, die Abfallberatung für diesen Bereich sowie die Eigenvermarktung des Elektronikschrotts.

Erlöse

Die Abfuhr der Leichtverpackungsabfälle (LVP) ist für die Jahre 2016-2018 neu ausgeschrieben worden. Der Zuschlag ging an die Firma Schönackers. Es ist vorgesehen, einen Vertrag mit verbesserten Konditionen über die Vermietung der Gefäße – wie in den Vorjahren auch – abzuschließen. Nähere Einzelheiten sind der entsprechenden Beschlussvorlage für den Betriebsausschuss zu entnehmen.

Durch den Anstieg der Verwertungskosten bei den Abfällen zur Verwertung ist für das Jahr 2016 ist eine Preisanpassung im Bereich der Gewerbeabfuhr erforderlich.

Aufgrund der Entwicklung auf dem Altpapiermarkt ist mit höheren Erlösen bei der Vermarktung des Altpapiers zu rechnen.

Im Ergebnis steigen dadurch die Umsatzerlöse insgesamt um 42 T€.

Kosten

Insgesamt steigen die Kosten um 57 T€. Hierbei ist die Reduzierung der Ertragssteuern um 7 T€ enthalten. Im Wesentlichen ergeben sich die Kostensteigerungen bei den Verwertungskosten (+58 T€). Hierfür gibt es 2 Ursachen. Zum Einen steigt, durch Kapazitätsengpässe bei den Verwertungsanlagen, der Preis für die Verwertung/Entsorgung der Abfälle zur Verwertung. Zum Anderen führt die Neuordnung des

Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG2) dazu, dass die Kosten für die Verwertung der Elektrogeräte erheblich ansteigen.

Kleinere Abweichungen in den anderen Kosten- und Ertragspositionen heben sich gegenseitig auf.

Kanalreinigung

Erlöse

Die Erlöse steigen insgesamt um 27 T€. Dabei fließt der bei den Gebühreneinnahmen ausgewiesene Betrag von 1.428 T€ als Leistung des Entsorgungsbetriebes in die Gebührenbedarfsberechnung der Abwasserbeseitigung ein. Diese steigen um 36 T€. Die Erstattungen enthalten die Einnahmen aus der Reinigung der Straßensinkkästen. Diese gehen um 9 T€ zurück.

Kosten

Insgesamt erhöhen sich die Kosten um 24 T€. Die höheren Personalkosten (+17 T€) ergeben sich durch die eingangs beschriebene Tarifierhöhung. Weitere Kostensteigerungen sind bei den Verwertungskosten (+1 T€), bei den Abschreibungen (+5 T€) bei den sonstigen Aufwendungen (+9 T€) und bei der Umlage (+5 T€) zu verzeichnen. Einsparungen ergeben sich bei den KFZ – Kosten (-13 T€).

Straßenreinigung

Gebühreneinnahmen

Die Gebühreneinnahmen steigen in 2016 um 88 T€. Dabei steigen die Gebühreneinnahmen für den Winterdienst um 11 T€ und die Gebühreneinnahmen für die Sommerreinigung um 77 T€. Hierbei wurden 30 T€ zur Aufholung der Unterdeckung aus Vorjahren in der Sommerreinigung berücksichtigt.

Für die **Sommerreinigung** ergibt sich folgendes Bild:

Gebührenunterdeckung 31.12.2013	./. 12,0 T€
Neue Gebührenunterdeckung 2014	./. <u>31,3 T€</u>
Gebührenunterdeckung 31.12.2014	=./. 43,3 T€
Aufholung Unterdeckung Gebühr 2015	+ 10,0 T€
Aufholung Unterdeckung Gebühr 2016	+ <u>30,0 T€</u>
restliche Unterdeckung	./. 3,3 T€

Im Betriebsergebnis 2014 wurde die Unterdeckung bei der Winterwartung mit entstanden Überschüssen verrechnet.

Für die **Winterwartung** ergibt sich somit folgendes Bild:

Gebührenunterdeckung 31.12.2013	./. 69,1 T€
Aufholung Unterdeckung 2014	+ 60,0 T€
Neuer Gebührenüberschuss 2014	<u>+ 69,9 T€</u>
Gebührenüberschuss 31.12.2014	=+ 60,8 T€

Dieser Gebührenüberschuss muss innerhalb von 4 Jahren an den Gebührenzahler zurückgegeben werden. Es ist vorgesehen den Überschuss in der Gebührenrücklage zu belassen, um in den Folgejahren eine mögliche Unterdeckung auszugleichen bzw. abzufedern.

Erstattungen

Die Erstattungen enthalten die von der Stadt zu tragenden Kosten für die Gehwegreinigung vor städtischen Grundstücken, die Reinigungsleistungen außerhalb der Straßenreinigungssatzung und den städtischen Anteil an der Straßenreinigung. Die Erstattungen steigen um 20 T€.

Bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen enthalten die Winterdiensteinsätze der anderen Ämter. Der Ansatz wurde um 10 T€ erhöht.

Verwertungskosten

Preissteigerungen bei der Entsorgung des Straßenkehrrechts führen zu höheren Verwertungskosten in Höhe von 3 T€.

Personalkosten

Die höheren Personalkosten (26 T€) ergeben sich zum Einen durch die eingangs beschriebene Tarifierhöhung und zum Anderen durch einen höheren Personaleinsatz der anderen Teilbereiche für die Straßenreinigung.

KFZ-Kosten

Durch einen höheren Reparaturaufwand bei den Kehrmaschinen steigen die KFZ - Kosten um 13 T€.

b) Vermögensplan

Der Vermögensplan sieht Investitionen in Höhe von 910 T€ vor. Davon werden 660 T€ für die Beschaffung von Fahrzeugen benötigt.

Die im Einzelnen vorgesehenen Investitionen und deren Finanzierung ergeben sich aus der Anlage 3.

Für die Finanzierung der Investitionen kann nicht allein auf Eigenmittel des Entsorgungsbetriebes und den Rückflüssen aus den Abschreibungen zurückgegriffen werden. In Anbetracht der günstigen Kreditkonditionen der Stadt ist mit ihr abgestimmt, dass die Kreditaufnahme über die Stadt durch Kommunaldarlehen erfolgt. Entsprechende Beträge sind im Haushalt 2016 bei der Stadt eingeplant.

In den vergangenen Jahren konnten die Investitionen in der Regel aus liquiden Mitteln gedeckt werden, die aus den hohen Rückstellungen für Gebührenüberschüsse stammten. Kreditaufnahmen und Fremdkapitalzinsen wurden hierdurch vermieden.

Diese Rückstellungen für Gebührenüberschüsse werden z. Z. in beträchtlichem Umfang aufgezehrt, so dass die damit verbundene Liquidität zunehmend schwindet. Die in den Vermögensgegenständen gebundene Liquidität muss daher zurückgeführt und durch Fremdkapital ersetzt werden.

c) Stellenübersicht

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.06.2015 die Einrichtung einer zusätzlichen Ergänzungspförtnerstelle beschlossen (Beschlussvorlage 166/15). Dadurch erhöht sich die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 1 Stelle. Die entsprechenden Personalkosten sind im Wirtschaftsplan 2016 einkalkuliert. Gleichzeitig ist vorgesehen, den Stundenumfang bei der Stelle 70-06 von derzeit 19,5 Stunden/Woche auf 24,0 Stunden/Woche zu erhöhen. Der Stellenanteil verändert sich somit von 0,5 auf 0,615.

d) mittelfristiger Finanzplan 2015 bis 2019 (§ 18 EigVO)

Die mittelfristige Finanzplanung 2015 bis 2019 ist von der Systematik mit dem Vermögensplan vergleichbar, erstreckt sich nur über mehrere Jahre. Die vorgesehenen Investitionen sind lediglich summarisch dargestellt, da die Einzelinvestitionen nur in pauschalierter Form planbar sind. In erster Linie handelt es sich um die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen.

Zur Finanzierung der Investitionen soll, wie im Vermögensplan 2016 dargestellt, auf Abschreibungserlöse und Kredite von der Stadt zurückgegriffen werden. Die Kreditaufnahme bei der Stadt ist mit dem Investitionsprogramm der Stadt abgestimmt. Dies entspricht den Vorgaben der EigVO.

e) mittelfristiger Ergebnisplan 2015 – 2019

Bei der Aufstellung des mittelfristigen Ergebnisplanes wurde davon ausgegangen, dass der Entsorgungsbetrieb die stabile Ertragssituation auch in den nächsten Jahren halten kann. Bei den Kosten wurde mit einer Steigerung von 1,5% kalkuliert. Da sich der Entsorgungsbetrieb überwiegend im gebührengelassenen Bereich bewegt, wird es sich nicht vermeiden lassen, dass auch die Gebühren in etwa der gleichen

Größenordnung steigen müssen. Dies gilt nur dann, wenn sich auch die kalkulierten Mengen nicht wesentlich ändern.

Da ab 2019 keine Gebührenüberschüsse mehr verrechnet werden können, steigen ab 2019 die Gebühreneinnahmen entsprechend stark an.

Erfolgsplan 2016

Anlage 2, Seite 1

	Gesamt 2016 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall- beseitigung €	Gewerblicher Bereich €	Kanal- reinigung €	Straßen- reinigung €
1. Umsatzerlöse						
a) Gebühreneinnahmen	9.605.000	0	7.003.000	0	1.428.000	1.174.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	2.162.000	357.000	783.000	932.000	42.000	48.000
c) Erstattungen	397.000	0	0	0	83.000	314.000
d) Auflösung Gebührenüberschuss	200.000	0	200.000	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	12.364.000	357.000	7.986.000	932.000	1.553.000	1.536.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.000	2.000	0	6.000	0	0
Summe Erlöse	12.372.000	359.000	7.986.000	938.000	1.553.000	1.536.000
3. Materialaufwand						
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	78.000	0	3.000	20.000	0	55.000
b) Bezogene Leistungen	300.000	0	170.000	0	0	130.000
c) Verwertungskosten	3.753.000	0	3.426.000	233.000	19.000	75.000
Summe Materialaufwand	4.131.000	0	3.599.000	253.000	19.000	260.000
4. Personalaufwand	4.496.000	445.000	2.212.000	301.000	946.000	592.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	763.000	38.000	408.000	40.000	126.000	151.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) KFZ-Kosten	1.136.000	-62.000	698.000	122.000	145.000	233.000
b) Sonstige Aufwendungen	1.435.000	300.000	698.000	81.000	176.000	180.000
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.571.000	238.000	1.396.000	203.000	321.000	413.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.000	13.000	15.000	3.000	5.000	2.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.000	0	0	37.000	0	0
10. Sonstige Steuern	15.000	0	11.000	2.000	1.000	1.000
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	0	-375.000	212.000	21.000	91.000	51.000
Summe Kosten	12.051.000	359.000	7.853.000	860.000	1.509.000	1.470.000
12. Jahresüberschuss	321.000	0	133.000	78.000	44.000	66.000

Entsorgungsbetrieb insgesamt

	Ergebnis 2014	Planung 2015	Planung 2016	Abweichung Plan 2016 Plan 2015
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	8.933.871	9.344.000	9.605.000	261.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	2.095.867	2.114.000	2.162.000	48.000
c) Erstattungen	320.623	386.000	397.000	11.000
d) Auflösung Gebührenüberschuss	500.000	250.000	200.000	-50.000
e) Einstellung neue Gebührenrücklage	-246.615	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	11.603.747	12.094.000	12.364.000	270.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.038	9.000	8.000	-1.000
Summe Erlöse	11.657.785	12.103.000	12.372.000	269.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	17.424	73.000	78.000	5.000
b) Bezogene Leistungen	358.855	240.000	300.000	60.000
c) Verwertungskosten	3.467.683	3.692.000	3.753.000	61.000
Summe Materialaufwand	3.843.962	4.005.000	4.131.000	126.000
4. Personalaufwand	4.217.256	4.415.000	4.496.000	81.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	659.302	770.000	763.000	-7.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) KFZ-Kosten	1.131.269	1.142.000	1.136.000	-6.000
b) Sonstige Aufwendungen	1.271.846	1.382.000	1.435.000	53.000
Summe sonst.betriebliche Aufwendungen	2.403.115	2.524.000	2.571.000	47.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.677	34.000	38.000	4.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71.813	44.000	37.000	-7.000
10. Sonstige Steuern	15.353	15.000	15.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	0	0	0	0
Summe Kosten	11.249.318	11.807.000	12.051.000	244.000
12. Jahresüberschuss	408.467	296.000	321.000	25.000

06.11.2015

Teilbereich Verwaltung und Betrieb

	Ergebnis 2014	Planung 2015	Planung 2016	Abweichung Plan 2016 Plan 2015
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen		0	0	0
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	361.211	361.000	357.000	-4.000
c) Erstattungen		0	0	0
d) Auflösung Gebührenüberschuss		0	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrücklage				0
Summe Umsatzerlöse	361.211	361.000	357.000	-4.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.634	2.000	2.000	0
Summe Erlöse	364.845	363.000	359.000	-4.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-2.569	0	0	0
b) Bezogene Leistungen		0	0	0
c) Verwertungskosten	628	1.000	0	-1.000
Summe Materialaufwand	-1.941	1.000	0	-1.000
4. Personalaufwand	437.880	431.000	445.000	14.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	26.119	49.000	38.000	-11.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) KFZ-Kosten	-88.166	-77.000	-62.000	15.000
b) Sonstige Aufwendungen	229.502	293.000	300.000	7.000
Summe sonst.betriebliche Aufwendungen	141.336	216.000	238.000	22.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.278	15.000	13.000	-2.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertr:		0	0	0
10. Sonstige Steuern		0	0	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	-250.826	-349.000	-375.000	-26.000
Summe Kosten	364.845	363.000	359.000	-4.000
12. Jahresüberschuss	0	0	0	0

06.11.2015

Teilbereich Abfallbeseitigung

	Ergebnis 2014	Planung 2015	Planung 2016	Abweichung Plan 2016 Plan 2015
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	6.499.517	6.866.000	7.003.000	137.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	697.315	773.000	783.000	10.000
c) Erstattungen		0	0	0
d) Auflösung Gebührenüberschuss	500.000	250.000	200.000	-50.000
e) Einstellung neue Gebührenrücklage	-112.564			0
Summe Umsatzerlöse	7.584.268	7.889.000	7.986.000	97.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	30.155	0	0	0
Summe Erlöse	7.614.423	7.889.000	7.986.000	97.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-2.234	3.000	3.000	0
b) Bezogene Leistungen	298.063	120.000	170.000	50.000
c) Verwertungskosten	3.227.604	3.426.000	3.426.000	0
Summe Materialaufwand	3.523.432	3.549.000	3.599.000	50.000
4. Personalaufwand	2.119.586	2.189.000	2.212.000	23.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	379.152	427.000	408.000	-19.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) KFZ-Kosten	674.119	717.000	698.000	-19.000
b) Sonstige Aufwendungen	608.656	666.000	698.000	32.000
Summe sonst.betriebliche Aufwendungen	1.282.775	1.383.000	1.396.000	13.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.629	10.000	15.000	5.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertr:		0	0	0
10. Sonstige Steuern	11.727	11.000	11.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	141.516	197.000	212.000	15.000
Summe Kosten	7.472.729	7.766.000	7.853.000	87.000
12. Jahresüberschuss	141.694	123.000	133.000	10.000

06.11.2015

Teilbereich Gewerbeabfuhr / DSD

	Ergebnis 2014	Planung 2015	Planung 2016	Abweichung Plan 2016 Plan 2015
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	0	0	0	0
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	946.317	890.000	932.000	42.000
c) Erstattungen	0	0	0	0
d) Auflösung Gebührenüberschuss	0	0	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrücklage	0	0		0
Summe Umsatzerlöse	946.317	890.000	932.000	42.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.450	7.000	6.000	-1.000
Summe Erlöse	953.767	897.000	938.000	41.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	14.952	15.000	20.000	5.000
b) Bezogene Leistungen	312	0	0	0
c) Verwertungskosten	172.396	175.000	233.000	58.000
Summe Materialaufwand	187.660	190.000	253.000	63.000
4. Personalaufwand	273.404	300.000	301.000	1.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.683	40.000	40.000	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) KFZ-Kosten	153.774	124.000	122.000	-2.000
b) Sonstige Aufwendungen	77.366	82.000	81.000	-1.000
Summe sonst.betriebliche Aufwendungen	231.140	206.000	203.000	-3.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.656	1.000	3.000	2.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertr:	71.813	44.000	37.000	-7.000
10. Sonstige Steuern	1.697	2.000	2.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	14.397	20.000	21.000	1.000
Summe Kosten	803.380	803.000	860.000	57.000
12. Jahresüberschuss	150.387	94.000	78.000	-16.000

06.11.2015

Teilbereich Kanalreinigung

	Ergebnis 2014	Planung 2015	Planung 2016	Abweichung Plan 2016 Plan 2015
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	1.329.000	1.392.000	1.428.000	36.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	41.082	42.000	42.000	0
c) Erstattungen	81.737	92.000	83.000	-9.000
d) Auflösung Gebührenüberschuss		0	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrücklage	-73.197			0
Summe Umsatzerlöse	1.378.623	1.526.000	1.553.000	27.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.800	0	0	0
Summe Erlöse	1.386.423	1.526.000	1.553.000	27.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-833	0	0	0
b) Bezogene Leistungen		0	0	0
c) Verwertungskosten	12.631	18.000	19.000	1.000
Summe Materialaufwand	11.798	18.000	19.000	1.000
4. Personalaufwand	806.611	929.000	946.000	17.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	138.618	121.000	126.000	5.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) KFZ-Kosten	136.262	158.000	145.000	-13.000
b) Sonstige Aufwendungen	178.907	167.000	176.000	9.000
Summe sonst.betriebliche Aufwendungen	315.169	325.000	321.000	-4.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.290	5.000	5.000	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertr:		0	0	0
10. Sonstige Steuern	991	1.000	1.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	58.467	86.000	91.000	5.000
Summe Kosten	1.337.944	1.485.000	1.509.000	24.000
12. Jahresüberschuss	48.478	41.000	44.000	3.000

06.11.2015

Teilbereich Straßenreinigung

	Ergebnis 2014	Planung 2015	Planung 2016	Abweichung Plan 2016 Plan 2015
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	1.105.353	1.086.000	1.174.000	88.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	49.941	48.000	48.000	0
c) Erstattungen	238.887	294.000	314.000	20.000
d) Auflösung Gebührenüberschuss	0	0	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrücklage	-60.854			0
Summe Umsatzerlöse	1.333.327	1.428.000	1.536.000	108.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.999	0	0	0
Summe Erlöse	1.338.326	1.428.000	1.536.000	108.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	8.109	55.000	55.000	0
b) Bezogene Leistungen	60.480	120.000	130.000	10.000
c) Verwertungskosten	54.424	72.000	75.000	3.000
Summe Materialaufwand	123.013	247.000	260.000	13.000
4. Personalaufwand	579.775	566.000	592.000	26.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	94.730	133.000	151.000	18.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) KFZ-Kosten	255.279	220.000	233.000	13.000
b) Sonstige Aufwendungen	177.416	174.000	180.000	6.000
Summe sonst.betriebliche Aufwendungen	432.695	394.000	413.000	19.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.824	3.000	2.000	-1.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertr:		0	0	0
10. Sonstige Steuern	937	1.000	1.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	36.445	46.000	51.000	5.000
Summe Kosten	1.270.419	1.390.000	1.470.000	80.000
12. Jahresüberschuss	67.907	38.000	66.000	28.000

06.11.2015

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten Vermögensplan 2016

	2016
<u>Mittelverwendung</u>	€
1. Investitionen des Bereiches Verwaltung und Betrieb	57.000
2. Investitionen des Bereiches Abfallbeseitigung	170.000
3. Investitionen des gewerblichen Bereiches	30.000
4. Investitionen des Bereiches Kanalreinigung	415.000
5. Investitionen des Bereiches Straßenreinigung	238.000
Summe Investitionen	910.000
6. Tilgungen	50.000
7. Aktivierte Eigenleistungen	
8. Auflösung von Zuschüssen	
9. Erhöhung des Nettogeldvermögens	0
Finanzbedarf	960.000
<u>Mittelherkunft</u>	
1. Abschreibungen	763.000
2. Zuschüsse	
3. Kreditaufnahme	100.000
4. Zuweisungen der Stadt	
5. Verminderung des Nettogeldvermögens	97.000
Finanzierung insgesamt	960.000

Vermögensplan 2016				
Betriebszweig	Bezeichnung	Anschaffungs- kosten	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- bedarf
Verwaltung und Betrieb	Werkstatt: - Arbeitsgeräte +Hardware +Software	20.000,00 €		20.000,00 €
	Verwaltung: Hardware/Software	7.000,00 €		7.000,00 €
	Ersatzbeschaffungen Büro	5.000,00 €		5.000,00 €
	Ersatz RE 1277		25.000,00 €	25.000,00 €
	Ersatz RE 1263	25.000,00 €		25.000,00 €
				- €
Summe	Verwaltung	57.000,00 €	25.000,00 €	82.000,00 €
Abfallbeseitigung	Abrollkipper		140.000,00 €	140.000,00 €
	Abrollanhänger		25.000,00 €	25.000,00 €
	Fahrzeug MGB Verteilung	35.000,00 €		35.000,00 €
	Neuveranschlagung Gabelstapler	35.000,00 €		35.000,00 €
	Mulden/Behälter	80.000,00 €		80.000,00 €
	Neuveranschl. Anhänger absenkbar	10.000,00 €		10.000,00 €
	Arbeitsgeräte u. sonstiges	10.000,00 €		10.000,00 €
				- €
Summe	Abfallbeseitigung	170.000,00 €	165.000,00 €	335.000,00 €
Gewerbe	Mulden / Behälter	30.000,00 €		30.000,00 €
Summe	Gewerbe	30.000,00 €	- €	30.000,00 €
Kanalreinigung	Ersatz Liftmaster RE 2302	350.000,00 €		350.000,00 €
	Ersatz Fahrzeug SÜV/KAN RE -1255	50.000,00 €		50.000,00 €
	Arbeitsgeräte	10.000,00 €		10.000,00 €
	Software/Hardware	5.000,00 €		5.000,00 €
				- €
Summe	Kanalreinigung	415.000,00 €	- €	415.000,00 €
Straßenreinigung	Ersatz RE 2365 MFH	180.000,00 €		180.000,00 €
	Laubcontainer	10.000,00 €		10.000,00 €
	Arbeitsgeräte	3.000,00 €		3.000,00 €
	Ersatz Streuer/ Schneeschild	20.000,00 €		20.000,00 €
	Schneefräse	10.000,00 €		10.000,00 €
	Telematic	15.000,00 €		15.000,00 €
Summe	Straßenreinigung	238.000,00 €	- €	238.000,00 €
22.10.2015	Vermögensplan 2016	910.000,00 €	190.000,00 €	1.100.000,00 €

Stellenübersicht des Entsorgungsbetriebes der Stadt Dorsten gem. § 17 EigVO

a) Beamte

Besoldungsgruppe	2016	2015	tatsächlich besetzt 30.06.2015
A 13	1	1	1
A 10	1	1	1
Insgesamt	2	2	2

b) tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	2016	2015	tatsächlich besetzt 30.06.2015
Pauschale	1	1	1
10	3	4	3
9	2	1	2
8	3	3	3
7	6	6	6
6	34	34	34
5	6	5	5
4	23	23	23
3	4 *	4 *	4
1	5	5	5
Insgesamt	87	86	86

* 2 Saisonkräfte vom 01.10.-28.02.

* 2 Saisonkräfte vom 01.11.-31.12.

c) Nachwuchskräfte

	2016	2015	tatsächlich besetzt 30.06.2015
	3	3	3

d) Zusammenfassung

	2016	2015	tatsächlich besetzt 30.06.2015
Beamte	2	2	2
Tariflich Beschäftigte	87	86	86
Insgesamt	89	88	88

Finanzplan 2015 - 2019 für die Investitionen Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Mittelverwendung	2015 €	Einsparungen 2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
1. Investitionen	767.000	-130.000	910.000	1.271.000	1.338.000	721.000
2. Tilgungen	70.000	0	50.000	60.000	125.000	196.000
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0	0	0
5. Erhöhung des Nettogeldvermögens	240.000	-240.000	0	89.000	0	98.000
Finanzbedarf	1.077.000	-370.000	960.000	1.420.000	1.463.000	1.015.000
<u>Mittelherkunft</u>						
1. Abschreibungen	770.000	-92.000	763.000	771.000	658.000	864.000
2. Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
3. Kreditaufnahme bei der Stadt	307.000	-307.000	100.000	649.000	712.000	151.000
4. Zuweisungen der Stadt	0	0	0	0	0	0
5. Verminderung des Nettogeldvermögens	0	29.000	97.000	0	93.000	0
Finanzierung insgesamt	1.077.000	-370.000	960.000	1.420.000	1.463.000	1.015.000

Ergebnisplan 2015 - 2019

Anlage 6

	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1. Umsatzerlöse					
a) Gebühreneinnahmen	9.344.000	9.605.000	9.749.000	9.968.000	10.245.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	2.114.000	2.162.000	2.194.000	2.227.000	2.260.000
c) Erstattungen	386.000	397.000	403.000	409.000	415.000
d) Auflösung Gebührenüberschuss	250.000	200.000	200.000	127.000	0
e) Einstellung neue Gebührenrücklage	0	0	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	12.094.000	12.364.000	12.546.000	12.731.000	12.920.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Summe Erlöse	12.103.000	12.372.000	12.554.000	12.739.000	12.928.000
3. Materialaufwand					
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	73.000	78.000	80.000	82.000	84.000
b) Bezogene Leistungen	240.000	300.000	305.000	310.000	315.000
c) Verwertungskosten	3.692.000	3.753.000	3.809.000	3.866.000	3.924.000
Summe Materialaufwand	4.005.000	4.131.000	4.194.000	4.258.000	4.323.000
4. Personalaufwand	4.415.000	4.496.000	4.563.000	4.632.000	4.702.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	770.000	763.000	771.000	658.000	864.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) KFZ-Kosten	1.142.000	1.136.000	1.153.000	1.170.000	1.188.000
b) Sonstige Aufwendungen	1.382.000	1.435.000	1.457.000	1.479.000	1.501.000
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.524.000	2.571.000	2.610.000	2.649.000	2.689.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.000	38.000	31.000	36.000	41.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44.000	37.000	38.000	39.000	40.000
10. Sonstige Steuern	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	0	0			
Summe Kosten	11.807.000	12.051.000	12.222.000	12.287.000	12.674.000
15. Jahresüberschuss	296.000	321.000	332.000	452.000	254.000

**Jahresabschlüsse und
Wirtschaftspläne
der Unternehmen, an denen
die Stadt Dorsten mit mehr
als 50 % beteiligt ist**

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH

Jahresabschluss 2015

-

Wirtschaftsplan 2016

BILANZ zum

31. Dezember 2015

Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

AKTIVA				PASSIVA			
		31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014	
	€	€	€		€	€	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		644,50	994,50	II. Kapitalrücklage	898.743,76	898.743,76	
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.836.889,80		1.773.800,00	1. Andere Gewinnrücklagen	228.891,99	228.891,99	
2. Technische Anlagen und Maschinen	415.403,72		460.855,22	IV. Gewinnvortrag	2.787.642,01	2.397.675,65	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.108,50		72.083,00	V. Jahresfehlbetrag (VI. Jahresüberschuss)	-103.364,61	389.966,16	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.206,00		0,00		4.323.205,03	4.426.569,64	
		2.317.608,02	2.306.738,22				
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
1. Beteiligungen	258.271,81		258.271,81	1. Steuerrückstellungen	0,00	83.427,30	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.542,43		19.560,73	2. sonstige Rückstellungen	1.260.508,34	1.585.119,38	
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00		250,00		1.260.508,34	1.668.546,68	
		274.814,04	278.082,34				
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.425.930,25	2.769.320,23	
1. unfertige Leistungen	1.105.716,87		865.988,46	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.305.124,53	1.173.903,91	
2. Grundstücke (zum Verkauf bestimmt)	5.412.605,16		4.167.670,91	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.399,33	267.858,24	
3. geleistete Anzahlungen	0,00		1.200.000,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	22.953,00	
		6.518.322,03	6.233.659,37	5. Sonstige Verbindlichkeiten	351.483,67	642.319,85	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon aus Steuern: T€ 40,0 (Vorjahr: T€ 397,4)		4.466.937,78	4.876.355,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.299,18		213.677,11	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	311.830,15		143.207,14	D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		52.633,17	142.987,98
		701.929,33	356.884,25				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		270.920,80	1.930.014,18				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.045,60	7.886,67				
		10.103.284,32	11.114.459,53			10.103.284,32	11.114.459,53

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015
der Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	2.572.028,27	3.778.516,57
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Grundstücken und unfertigen Leistungen des Vorratsvermögens	239.728,41	81.480,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	317.942,98	742.548,38
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.574.096,67	-2.446.831,16
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-665.593,87	-629.252,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-160.510,73	-157.899,46
- davon für Altersversorgung: T€ 54,6 (Vorjahr: T€ 59,2)	-826.104,60	-787.152,43
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-173.732,56	-193.477,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-664.418,59	-459.690,70
8. Erträge aus Beteiligungen	8.155,08	8.156,33
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	1.005,00	1.005,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	817,74	3.865,45
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8.018,30	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44.186,83	-81.039,83
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-350.880,07	647.380,03
14. außerordentliche Erträge	250.000,00	0,00
15. außerordentliches Ergebnis	250.000,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	83,88	-254.399,59
17. Sonstige Steuern	-2.568,42	-3.014,28
18. Jahresfehlbetrag (V): Jahresüberschuss)	-103.364,61	389.966,16

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

I. Allgemeine Angabe zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Nach § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen gemäß den Regelungen des HGB. Im Geschäftsjahr 2010 wurden erstmalig die Regelungen des BilMoG berücksichtigt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, unter Ansatz einer Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Bei der erstmaligen Anwendung des § 268 Abs. 2 HGB wurde bei den Grundstücken von der Möglichkeit gem. Art. 24 (6) EGHGB Gebrauch gemacht, die Buchwerte aus dem vorangegangenen Jahresabschluss als ursprüngliche Anschaffungskosten anzusetzen, da die Anschaffungskosten der Grundstücke nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand feststellbar waren. Die Grundstücke sind bei der Entwicklung des Anlagevermögens zu Buchwerten erfasst. Bei diesen Wertansätzen ist wiederholt von den Möglichkeiten der Übertragung stiller Reserven nach § 6b EStG bei Grundstücksan- und -verkäufen bzw. Grundstückstauschverträgen Gebrauch gemacht worden.

Die technischen Anlagen werden über 10 - 25 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode.

Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird linear über 4 - 10 Jahre abgeschrieben.

Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch lineare planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Nutzungsdauer bemessen werden. Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € bis 1.000,00 € wurde ab 01.01.2008 gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Insgesamt sind diese Posten von untergeordneter Bedeutung.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Unter den Vorräten sind Grundstücke zum Weiterverkauf sowie unfertige Leistungen im Rahmen der Erschließung von Gewerbegebieten erfasst. Die Grundstücke sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen zum Nennwert angesetzt. Das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von T€ 13 wurde zum Barwert (Zinssatz 4 %) angesetzt und hat eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, davon ausgenommen sind Darlehen in Höhe von rd. T€ 34 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben (aktive RAP) bzw. Einnahmen (passive RAP) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen bis zur Bilanzerstellung erkennbar gewordenen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung werden mit ihren Netto-Werten (ohne Umsatzsteuer) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten erfolgt ab dem Jahr 2010 mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

III. Hinweise zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Verpflichtungen für die endgültige Erschließung bereits veräußerter Grundstücksflächen (T€ 784), Jahresabschlusskosten (T€ 21), die Aufforstung und Unterhaltung von Ausgleichsflächen (T€ 14), Urlaubsrückstellung (T€ 21) sowie sonstige Rückstellungen (T€ 20). Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für die Beseitigung der Bodenverunreinigungen (T€ 400) gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafterin, der Stadt Dorsten, in Höhe von insgesamt T€ 2.600 gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 263 sind durch Grundschulden besichert.

	31.12.2015 Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.425.930,25 €	2.118.444,25 €	0,00 €	307.486,00 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.305.124,53 €	542.171,13 €	762.953,40 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.399,33 €	384.399,33 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	350.344,93 €	350.344,93 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten	4.465.799,04 €	3.395.359,64 €	762.953,40 €	307.486,00 €

In den Forderungen aus Leistungen und Lieferungen sind Forderungen gegen die Stadt Dorsten (Gesellschafterin) in Höhe von T€ 184 (Vorjahr: T€ 41) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Forderung gegen den Geschäftsführer erhalten (T€ 6). Die Forderung hat eine Laufzeit von ca. 7,5 Jahren, ist unverzinst und unbesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe v. T€ 46 (Vorjahr T€ 46) werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 275 (Vorjahr T€ 203)) ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Eventualverpflichtung i. H. v. T€ 29, die Rechtsansprüche auf Erfüllung einer Versorgungszusage betrifft. Mit einer Inanspruchnahme ist grundsätzlich nicht zu rechnen, da es weitere Besicherungsformen gibt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Erschließungsverpflichtungen der Gesellschaft im Bereich der Wohnbaugrundstücke bestehen künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 1.075 (davon T€ 800 in 2016).

Weitere Verpflichtungen ergeben sich aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 35.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft weist am Ende des Berichtsjahres T€ 51 (Vorjahr: T€ 136) aus in Vorjahren vorgenommenen Forderungsverkäufen als passive Rechnungsabgrenzungsposten aus. Die Verträge laufen bis 2017. Die Positionen werden während der Laufzeit ratierlich aufgelöst. Durch die Forderungsverkäufe ist es zu einem Zahlungsmittelzufluss gekommen, der jedoch eine langfristige Vertragsbindung erforderte.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Erlöse einzelner Sparten setzten sich wie folgt zusammen:

1. Energie	T€	1.319
2. Gewerbeimmobilien u. sonstige Immob.	T€	673
3. Hafen und Hafenanlagen	T€	197
4. Sonstiges	T€	383
Gesamt	T€	2.572

Die Gesellschaft erwirtschaftet Umsätze mit dem Gesellschafter – der Stadt Dorsten im Wesentlichen aufgrund des Betriebs der Heizanlagen in Höhe von T€ 1.024.

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung i.H.v. T€ 271 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die außerordentlichen Erträge betreffen eine Verlustausgleichszahlung der Gesellschafterin.

IV. Sonstige Angaben

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt im Geschäftsjahr netto T€ 27,6. Die Honorare für den Abschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 16), Steuerberatungsleistungen (T€ 8,7) und sonstige Leistungen (DATEV-Gebühren T€ 3).

Geschäftsführer der Gesellschaft sind seit dem 20.12.2001 Herr Lambert Lütkenhorst (Bezüge fix im G.J 2015 € 3.825,00) und seit dem 01.11.2013 Herr Günter Aleff.

Die Bezüge des Geschäftsführers Herrn Aleff sind fix und betragen im G.J 2015 insgesamt T€ 110 (Vorjahr T€ 111,3) - davon entfallen T€ 19,4 (Vorjahr T€ 24,3 inkl. einer Nachzahlung für das Jahr 2013) in Abstimmung mit der Stadt auf Aufwendungen für Altersvorsorge und T€ 12,3 (Vorjahr T€ 11,5) auf die private Pkw-Nutzung gemäß der steuerlichen Regelungen (Versteuerung des geldwerten Vorteils).

Herr Lütkenhorst ist zum 15.09.2015 ausgeschieden. Herr Aleff ist seitdem alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Herr Aleff wurde mit Wirkung zum 30.06.2016 als Geschäftsführer abberufen. Ab dem 01.07.2016 übernimmt die Geschäftsführung Herr Josef Hadick.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 16 Mitarbeiter (8 Vollzeit-, 5 Teilzeit- und 3 geringfügig Beschäftigte). Darüber hinaus erfolgt von der Stadt Dorsten die Personalgestellung von Angestellten / Beamten insbesondere aus dem ehem. Amt für Wirtschaftsförderung.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 % hält:

Name	Sitz	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital T€	Jahresabschluss	Jahresergebnis in T€
Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH	Dorsten	21,28	6.199	2015*	257

*vorläufig

Dorsten, 06.07.2016

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Geschäftsführung -

Anlagenpiegel zum 31.12.2015

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten						Buchwert		Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR
	Zugänge		Abgänge		Umschreibungen		Kumuliert Abschreibungen EUR			
	01.01.2015 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2015 EUR	01.01.2016 EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.813,36				9.813,36		9.813,36	944,50	994,50	350,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	9.813,36				9.813,36		9.813,36	944,50	994,50	350,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.856.948,18	95.122,80			2.952.070,98		1.118.181,19	1.638.889,80	1.773.800,00	32.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.833.842,00	91.861,10	26.299,99		4.928.433,18		4.511.029,44	415.403,72	460.855,23	130.660,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	370.970,74	10.291,73	800,00		380.412,47		319.303,97	61.108,50	72.083,00	20.466,23
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.428,73			4.428,73		222,73	4.206,00	0,00	222,79
Summe Sachanlagen	8.061.710,94	201.754,36	26.099,99		8.263.345,91		5.948.737,29	2.317.608,02	2.308.738,22	173.382,56
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	258.271,81				258.271,81			258.271,81	258.271,81	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.560,73				19.560,73		8.018,30	11.542,43	19.560,73	8.018,30
3. Gemeinschaftsunternehmen	250,00	4.750,00			5.000,00			5.000,00	250,00	
Summe Finanzanlagen	278.082,54	4.750,00			282.832,54		8.018,30	274.814,04	278.082,34	8.018,30
Gesamtsumme	8.375.600,64	206.484,36	26.099,99		8.555.991,01		5.962.924,45	2.593.066,56	2.595.915,06	191.750,86

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

I. Geschäftsverlauf

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Im Jahr 2015 wurde die wirtschaftspolitische Diskussion durch zwei Ereignisse dominiert - die Krise in Griechenland und die ansteigende Flüchtlingsmigration. Diese Ereignisse bedingten die Notwendigkeit, die Zukunftsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft in den Mittelpunkt des wirtschaftspolitischen Handelns zu rücken. Andere, für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung ebenso relevante Herausforderungen wie der demografische Wandel, die Globalisierung und die Digitalisierung traten deshalb in den Hintergrund, „ohne jedoch ihre Bedeutung einzubüßen“.

Für Deutschland rechnet der Sachverständigenrat mit Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % im Jahr 2015 und 1,6 % im Jahr 2016. Für den Euro-Raum wird ein reales Wachstum von 1,6 % im Jahr 2015 und 1,5 % im Jahr 2016 unterstellt.

2. WINDOR

Das Geschäftsjahr 2015 schließt die WINDOR mit einem Verlust in Höhe von T€ 103 (Vorjahr Gewinn v. T€ 390) ab. Dieser wurde im Wesentlichen durch Sondereffekte verursacht (s. Ertragslage).

Die WINDOR versteht sich als kompetenter Dienstleister für die Stadt Dorsten sowie die Bürger und Unternehmen. Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Stadt Dorsten, die ihre Hauptaufgaben in der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, der Verbesserung der betrieblichen Standortfaktoren, und der Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft Dorstens sieht. Als ein Unternehmen, sieht sich die Gesellschaft als Dienstleister für Dorstens Unternehmen und Wirtschaft, als verlässlicher Partner in allen wirtschaftlichen Phasen von Unternehmen und Lotse bzw. Ansprechpartner für Existenzgründer, aber auch für Unternehmen in der Krise.

¹ Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten 2015/2016

Sie sieht sich als unternehmerischer Partner, für die Sicherung von Bestandsunternehmen und Neuansiedlungen. WINDOR unterstützt Unternehmen bei Errichtung, Erweiterung und Verlagerung von Betrieben, bei Rationalisierungsmaßnahmen und Insolvenzen. WINDOR unterstützt bei Verhandlungen mit Behörden und Ämtern sowie bei Standortfragen. WINDOR gewährleistet eine Begleitung bei schriftlichen Baugenehmigungsverfahren und Kontaktaufnahmen mit den entsprechenden Genehmigungsbehörden.

a. Immobilien- und Hafenbereich

Der Immobilienbereich umfasst vielfältige Aufgaben, die über den An- und Verkauf von Grundstücken im Gesamtkonzern Stadt hinausgehen. Durch vielschichtige Aufgaben im Bereich der Übernahme der Erschließungsträgerschaft ist WINDOR häufig direkter Ansprechpartner für Investoren, der Grundstückseigentümer und deren Auftragnehmer bei der Realisierung ihrer Vorhaben. Zu den Verkaufsobjekten stehen im Regelfall alle rechtlichen und technischen Restriktionen bei WINDOR gebündelt zur Verfügung. Dadurch ergeben sich für potenzielle Kaufinteressenten kürzere Entscheidungswege. Ergänzt wird das Angebot im gewerblichen Bereich durch die Übernahme einer Lotsenfunktion im Baugenehmigungsverfahren. Abgerundet wird der Aufgabenbereich durch das Angebot an gewerbliche Objekteigentümer, Leerstandsimmobilien zu vermitteln und entgeltlos auf einer regionalen Internetplattform zu veröffentlichen.

Im Jahr 2015 suchten mehr als 170 potenzielle Kaufinteressenten den Kontakt zu WINDOR, um sich über aktuelle und künftige Baumöglichkeiten in Dorsten zu informieren. Der überwiegende Teil der Bewerber interessierte sich dabei grundsätzlich für Wohnlagen im Kernbereich bzw. innenstadtnahen Bereich Dorstens. Nur etwa 25 % konnten sich auch vorstellen, in den ländlichen Ortsteilen im Norden, Westen und Osten des Stadtgebietes zu wohnen.

Besonders wichtig war es fast allen Interessenten, dass:

- a) die Grundstücke ohne Architekten- oder Bauträgerbindungen für freistehende Bauvorhaben angeboten werden,
- b) keine Bindungen an ein einzelnes Finanzierungsinstitut bestehen (freie Wahl bei der Fremdfinanzierung) bestehen und
- c) ein Bebauungsplan möglichst geringe Restriktionen aufweist (keine uniformierten Baugebiete).

Insbesondere den beiden erstgenannten Anforderungen und Wünschen wird beim Verkauf der Grundstücke von Seiten der WINDOR (auch in Zukunft) nachgekommen, sodass hierdurch und durch die kompetente Begleitung der Bauwilligen eine große Akzeptanz der WINDOR auf Seiten der Kaufinteressenten erzeugt wird.

Die Endfertigstellung der Straßen, Grünanlagen und des Spielplatzes des Wohngebietes „Kaisersweg / Schulstraße“ konnte bautechnisch im September 2015 abgeschlossen werden. Für einen begrenzten Zeitraum werden dort lediglich noch Arbeiten zur Entwicklungspflege der Pflanzen und Bäume begleitet. Unter Kostenbeteiligung der Grundstückseigentümer wurden 2015 etwa T€ 450 verbaut. Der über verschiedene Teilbaumaßnahmen erzeugte Gesamtaufwand lag im Gebiet insgesamt bei rd. 1,1 Mio. Euro.

Die Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem Erschließungsvertrag für die Wohnbaulandentwicklungsfläche an der „Feldhausener Straße“ sind zum größten Teil abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2016 sollen noch Grünpflegearbeiten erfolgen.

Gewerbebaulandflächen und Leerstandsmanagement

Im Jahr 2015 erreichten WINDOR insgesamt 24 konkrete Anfragen zum Verkauf gewerblicher Bauflächen in Dorsten. Die verfügbare und vermarktungsfähige Gewerbebaulandfläche betrug Anfang 2015 etwa 4,3 ha. Die Flächen standen im Eigentum der Stadt Dorsten, der Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH (EW) und der WINDOR. Die anfragenden Unternehmen wurden in jedem Einzelfall intensiv begleitet und auch hinsichtlich der Beantragung der Fördermittel beraten.

Mit der im Jahr 2015 fertig gestellten Fürst-Leopold-Allee stehen weitere 8 ha Gewerbebauland auf dem ehemaligen Zechengelände „Fürst-Leopold“ zur Verfügung. Die Grundstücke stehen im Eigentum der Stadt Dorsten und stammen ursprünglich aus dem Grundbesitz der Ruhrgas AG/E.ON bzw. RAG. Die entsprechende Flächenbesorgung hat WINDOR vor einigen Jahren vertraglich für die Stadt Dorsten geregelt. Die WINDOR übernimmt im Rahmen der Auftragsverwaltung die Vermarktung der Flächen. Die Vermarktung soll nach Klärung offener Punkte im Laufe des Jahres 2016 beginnen.

Nach Abschluss der Hochbauarbeiten im westlichen Teil des Gewerbegebietes Am Güterbahnhof hat WINDOR in 2015 einen Teilendausbau der Straßen vorgenommen, hierzu wurden Bauleistungen in Höhe von € 160.000 vergeben.

Im GJ wurden erhebliche Vorarbeiten für die Sanierung der ehemaligen Bahnfläche an der Feldhausener Straße, im Bereich nördl. dem Gelände der Nordwestbahn getroffen. Eine abschließende Entscheidung zur Sanierung des Geländes und weiteren Entwicklung der Fläche wird erst nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse und aller anderen Faktoren (Planungsrecht, Erschließungsaufwand) getroffen werden können.

Zur Finanzierung der v.g. Vorinvestitionen und Aufwendungen hat sich WINDOR u.a. von diversen land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen aus dem ehem. EW-Paket durch Verkäufe getrennt. Hier konnten im Jahr 2015 rd. T€ 522 umgesetzt werden.

Der Hafen wurde langfristig an die Dorstener Hafen- und Speditionsgesellschaft mbH und die Agravis vermietet, die den Bereich für die WINDOR verwaltet und bewirtschaftet. Die Hafenanschlussbahn V80 musste erneut notdürftig im Kurvenbereich saniert werden. Der Aufwand hierfür betrug im Jahr 2015 erneut rd. T€ 71.

b. Energie

Der Geschäftsbereich Energie umfasst Energiedienstleistungen und die Erzeugung und den Verkauf von Wärme.

Energiedienstleistungen werden seit 2014 erbracht. Diese umfassen die Betriebsführung von Heizungsanlagen des Gesellschafters und der Dorstener Wohnungsgesellschaft sowie Beratungen zur Energieeffizienz und dem Einsatz von Eigenstromerzeugungsanlagen.

Die Wärmeerzeugung erfolgt i. W. auf der Basis von Erdgas. Darüber hinaus wird Wärme aus Biogas und aus Holzbrennstoffen eingebunden. Die Wärme wird auf der Basis von Wärmelieferungsverträgen an die Abnehmer geliefert. Die Abnehmer sind der Gesellschafter, die Dorstener Wohnungsgesellschaft sowie weitere. Es werden öffentliche Gebäude, Wohngebäude und Geschäftshäuser versorgt. Der Wärmeverkaufspreis ist über Preisanpassungsklauseln an die Preisänderungen der Brennstoffseite gekoppelt.

c. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH (DWG). Die Beteiligungsquote liegt bei rd. 26 %. Die DWG rechnet im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem vorläufigen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 257, welcher dem geplanten Ergebnis entspricht.

Darüber hinaus hält die WINDOR einen Geschäftsanteil an der Dorstener Energie Genossenschaft (Nennwert T€ 5).

d. Umwelt

Insbesondere wegen der Bestandsflächenentwicklung spielt der Aspekt des Umweltschutzes für die WINDOR GmbH eine wichtige Rolle. Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz werden bei der Flächenaufbereitung berücksichtigt.

e. Personal

Zu Beginn des Geschäftsjahrs hat die WINDOR einen neuen Mitarbeiter für den Bereich Energie eingestellt, damit sind insgesamt 18 Mitarbeiter beschäftigt, davon 9 in Vollzeit. Auf die Ausführungen zur Ertragslage wird an dieser Stelle verwiesen.

f. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft wird aus dem Cash-Flow bzw. bei Projekten durch Bank- und Gesellschafterkredite gesichert. Zusätzlich um möglichen Liquiditätsengpässen, die sich aufgrund notwendiger Vorfinanzierungen andeuteten, zu begegnen, wird sich WINDOR auch von land- und forstwirtschaftlichen Flächen trennen, die für Unternehmenszwecke nicht benötigt werden. Ab dem Jahr 2015 werden Kommunalkredite (Gesellschafter Stadt Dorsten) beansprucht werden. Zudem erhält die Gesellschaft ab dem Jahr 2015 für den Bereich der Wirtschaftsförderung eine Verlustausgleichszahlung durch den Gesellschafter (T€ 250 im Jahr 2015).

g. Investitionen

Die Gesellschaft stellt einen Wirtschaftsplan und eine mittelfristige Finanzplanung auf. Die geplanten Investitionen werden dort berücksichtigt.

Im GJ 2015 hat WINDOR Investitionen v. rd. T€ 313 im Bereich der Grundstücksentwicklung und weitere 1,463 Mio. € für Grundstückskäufe getätigt. In 2016 werden rd. 2,8 Mio. € für Investitionen im Bereich der gewerblichen und der sonstigen Immobilien sowie für den Ausbau der Erschließung öffentlicher Flächen sowie weitere Grundstückseinkäufe im Bereich der sonstigen Immobilien (insb. Bückelsberg) benötigt. Im Bereich Energie sollen rd. 0,67 Mio. € in BHKW-Projekte investiert werden.

h. Beschaffung

Im Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen werden die Projekte regelmäßig ausgeschrieben. Die geltenden Vergabevorschriften werden dabei regelmäßig berücksichtigt. Die Preise sind dabei konstant geblieben.

II. Lage der Gesellschaft

1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im laufenden Geschäftsjahr um ca. T€ 1.012 gesunken.

Das Anlagevermögen steigt unwesentlich um T€ 7 – im Wesentlichen sinken dabei die planmäßigen Abschreibungen (ca. T€ 10) und der Grundstücksbestand steigt (T€ 63) wiederum.

Im Bereich des Umlaufvermögens kommt es durch die weiteren Grundstückszukäufe und den entsprechenden Ausbau zu einem Anstieg der Vorräte um rd. T€ 284.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände steigen stichtagsbedingt um T€ 345.

Der Rückgang der liquiden Mittel wird detailliert unter 2) erläutert.

Auf der Passivseite kommt es durch das negative Ergebnis des Geschäftsjahres zur Reduktion des Eigenkapitals. Bei der gleichzeitigen Senkung der Bilanzsumme kommt es insgesamt zum Anstieg der Eigenkapitalquote auf 42,9 % (Vorjahr 39,9 %).

Die sonstigen Rückstellungen sinken um rd. T€ 325 v.a. durch die Inanspruchnahme für den Endausbau der Wohnbauflächen (Lembeck und Feldhausener Str.) und der Gewerbegrundstücke am Güterbahnhof.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken aufgrund von Darlehenstilgungen um rd. T€ 343.

Die erhaltenen Auszahlungen und die Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen steigen stichtagsbedingt.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten ist ebenfalls stichtagsbedingt. Hier ist eine Darlehensaufnahme von der Gesellschafterin i.H.v. T€ 200 enthalten.

2) Finanzlage

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2015	2014
	T€	T€
Periodenergebnis	-103,4	390,0
+/- Abschreibungen	181,8	193,5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-409,1	-100,1
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	43,4	77,2
- sonstige Beteiligungserträge	-9,2	-9,2
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-0,1	254,4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-640,4	-584,2
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-156,5	306,5
- Einzahlungen aus außerordentlichen Erträgen	-250,0	0,0
- Ertragsteuerzahlungen	0,0	-166,9
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.342,5	361,2
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus Abgängen im Finanzanlagenbereich	0,0	0,0
- Auszahlungen für Investitionen	-189,0	-50,8
+ erhaltene Zinsen	0,8	3,9
+ erhaltene Beteiligungserträge	9,2	9,2
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-179,0	-37,7
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von kurzfristigen Finanzkrediten	-312,5	-254,1
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Krediten und Bankverbindlichkeiten	-50,9	-30,9
- Ausschüttung an Gesellschafter	0,0	-50,0
+ Einzahlungen durch Gesellschafter (a.o. Ergebnis)	250,0	0,0
- gezahlte Zinsen	-44,2	-61,0
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-137,6	-416,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.659,1	-92,5
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (liquide Mittel)	1.930,0	2.022,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (liquide Mittel)	270,9	1.930,0

Der negative CF der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die Ausweitung des Vorratsvermögens und die Inanspruchnahme der Rückstellungen für den Endausbau der Wohnbauflächen verursacht.

Die Finanzlage der WINDOR ermöglichte jederzeit die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen. Die geplanten Projekte wurden aus kurzfristigen Erträgen aus Grundstücksverkäufen sowie bei Bedarf durch Kreditaufnahme finanziert.

Die Liquidität für die Zahlungsverpflichtung soll einerseits durch Vermarktungen der Gewerbegrundstücke am Güterbahnhof und andererseits durch Veräußerung von nicht mehr benötigten Land- und Forstwirtschaftliche Flächen bereitgestellt werden.

3) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2015 um T€ 1.207 gesunken. Der Rückgang ist hauptsächlich auf verminderte Erlöse im Bereich der Grundstücksvermarktung und dem Energiebereich zurückzuführen. Die Erlöse im Energiebereich sinken aufgrund von sukzessiv wegfallenden Energielieferungsverträgen mit der Stadt Dorsten und der milden Witterung in den Wintermonaten.

Durch die Umstellung der Finanzierungsart (fehlender Zuschuss des Gesellschafters) kommt es zur Reduktion der sonstigen betrieblichen Erträge um rd. T€ 425.

Die Senkung des Materialaufwandes gegenüber dem Vorjahr um ca. T€ 873 ist zum größten Teil mit der Abnahme der Umsatzerlöse und der geänderten Umsatzstruktur im Vergleich zum Vorjahr zu erklären.

Der Personalaufwand steigt durch die tariflichen Gehaltsanpassungen leicht um T€ 39.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um rd. T€ 405. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch Sondereffekte mit erhöhten Instandhaltungsmaßnahmen der Hafenbahn, einer Entschädigungszahlung an die Stadt Dorsten und Wechselkursverlusten aus CHF-Darlehen zu erklären.

Die Zinsaufwendungen sinken um T€ 21 durch das niedrige Zinsniveau und den reduzierten Kreditbestand.

Das Betriebsergebnis verteilt sich auf die Sparten Energie T€ 139, Immobilien ./ T€ 149 und sonstiges ./ T€ 306.

Die außerordentlichen Erträge umfassen den teilweisen Verlustausgleich des Gesellschafters für den Bereich der Wirtschaftsförderung (T€ 250).

Nach Abzug der sonstigen Steuern und Ertragsteuern wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 103 ausgewiesen.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 kalkuliert die Gesellschaft mit Umsatzerlösen von rd. T€ 4.789.

Unter Berücksichtigung der entsprechenden Materialaufwendungen (T€ 3.300), Personalaufwendungen (T€ 768) sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen wird ein Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 128 geplant. Seit dem Geschäftsjahr 2015 leistet der Gesellschafter eine Gesellschaftereinlage und keinen Zuschuss mehr. Zum 01.01.2016 werden die Sparten Stadtinformation und Wohnmobilstellplatz auf die Stadt Dorsten bzw. den Bäderbetrieb übertragen. Die Plan-Gesellschaftereinlage 2016 zzgl. der Erstattungen für den Auftragsbereich der Vermarktung von städtischen Immobilien beträgt T€ 212 und verbessert das handelsrechtliche Ergebnis.

2. Hinweise auf Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das laufende Geschäftsjahr 2015 sowie die nahe Zukunft werden im Wesentlichen durch folgende Chancen und Risiken bestimmt:

- Bestandgefährdende Risiken oder Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachteilig beeinflussen, sind nicht erkennbar. Die Gesellschaft betreibt ein aktives Risikomanagement, dessen Ziel die frühzeitige Aufdeckung und gezielte Steuerung der aufgezeigten Risiken darstellt.
- In den folgenden Geschäftsjahren wird die WINDOR auch im Bereich der Wirtschaftsförderung (Bestandsentwicklung, Unternehmensservice, Fachkräftesicherung) ihre Tätigkeiten vorantreiben. In diesem Zusammenhang soll u.a. auch der Prozess des Umbaus des Stadtteils Altstadt im Rahmen des Programms „Wir machen MITte“ aktiv begleitet werden.
- Für das Jahr 2016 ff. ist die Unterstützung der Vermarktung der zentralen Gewerbeflächen – ehemals Ruhrgas/RAG – für die Stadt Dorsten geplant. An diesem Standort stehen dann rd. 8 ha Gewerbeflächen zur Verfügung.
- Weitere neue gewerbliche Grundstücke sind seit Ende 2011 verfügbar. Im Gewerbegebiet „Am Güterbahnhof“ und „Am Bauhof“ hat der Vertriebsstart begonnen, da die erforderliche Infrastruktur des aufgestellten Bebauungsplanes Nr. 207 aufgebaut ist und Baurecht für die Grundstücke besteht.
- Für den Teil- bzw. Endausbau der Gebiete „Am Güterbahnhof“ und „Schultendiek“ werden im Jahr 2016 rd. T€ 550 benötigt.

- Nachdem durch entsprechende Förderzusage der Kreis Recklinghausen mit dem Umbau der Bismarckstraße im Laufe des Jahres 2016 beginnen wird, hat WINDOR die Initiative ergriffen, die derzeit nicht erschlossenen gewerblichen Mischgebietsflächen aus dem Bahnpaket an der Straße „Grüner Weg“ für ergänzende Baumaßnahmen so vorzubereiten, dass diese mit Abschluss der Kreisbaumaßnahme rechtlich als erschlossen gelten. Die entsprechenden Gespräche mit den Versorgungsunternehmen zum Neubau, Abbau und Verlegung von Leitungen der Infrastruktur sind in 2015 unter Beteiligung des Kreises Recklinghausen bereits abgeschlossen worden. Erste Kontakte zu potenziellen Käufern des gewerblichen Mischgebietsbaulandes wurden mit vielversprechenden Ergebnissen bereits geknüpft. Abschließende Verhandlungen sollen in GJ 2016 laufen.
- Bis auf die Grünpflege abgeschlossen sind die Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem Erschließungsvertrag für die Wohnbaulandentwicklungsfläche an der „Feldhausener Straße“. Alle baulichen Anlagen werden Anfang 2016 in die Baulastträgerschaft der Stadt übertragen worden. Der für das Gebiet vorkalkulierte Erschließungsaufwand wurde unterschritten.
- WINDOR hat im Geschäftsjahr 2015 bebauungsplanbegleitende Vorinvestitionen in den künftigen Baugebieten „Bückelsberg“, „Auf dem Beerenkamp“ und „Birkenallee“ getroffen und zielbringende Verhandlungen mit verschiedenen betroffenen Grundstückseigentümern in den Gebieten geführt. Diese Vorleistungen stellen angesichts der vorerwähnten hohen Nachfrage nach Wohnbauland für die Gesellschaft kein hohes wirtschaftliches Risiko dar. Am Bückelsberg soll nach Ersterschließung im Frühjahr 2016 im Sommer die Vermarktung starten. Die Nachfrage nach Wohnbauland ist hoch.
- Da sich die WINDOR gegenüber Grundstückseigentümern zur Erschließung in den betreffenden Gebieten verpflichtet hat, muss die Gesellschaft in Vorleistungen treten, was zwar ein hohes Ertragspotenzial eröffnet, aber auch mit Risiken verbunden ist. Die Leistungen werden nach Baufortschritt abgerechnet. Diese Vertragsgestaltung birgt für die WINDOR Risiken, wenn es bspw. zu Zahlungsverzögerungen seitens der übrigen Eigentümer kommt. Den potenziellen Risiken wird Rechnung getragen, indem die Gesellschaft von den Beteiligten entsprechende Sicherheiten bei Abschluss der Verträge verlangt.
- Intensiviert werden derzeit die Gespräche zur Wohnbauentwicklung der nicht mehr benötigten Erweiterungsflächen des Schulzentrums westlich der Straße Nonnenkamp. Dort könnten rd. 70 Einzelbauplätze stadtnah entstehen. Aus städtebaulichen und -planerischen Gründen verzögert sich die Entscheidungsfindung.

- Durch die Deckelung der Erschließungskosten bei den Verträgen mit Dritten besteht das Risiko, dass Kostensteigerungen nicht in voller Höhe an die beteiligten Eigentümer weiter gegeben werden können. Bei neuen Vertragsabschlüssen nimmt die Gesellschaft daher entsprechende Anpassungsklauseln in den Vertrag auf.
- Auf der anderen Seite hat die WINDOR durch die Entwicklung von eigenem Bauland auch die Chance, durch Verkäufe zu guten Konditionen hohe Überschüsse zu generieren. Diese können dann zur Umsetzung neuer Vorhaben und Kredittilgung eingesetzt werden.
- Ein weiteres Risiko, mit dem die Gesellschaft sich konfrontiert sieht, stellt das erworbene Bahnpaket dar. Das Paket (rd. 546.000 m²) besteht zu mehr als 80 % der Gesamtflächen aus schwer vermarktungsfähigen Grundstücken im Außenbereich, zum Teil mit erheblichen rechtlichen Restriktionen. Viele dieser Flächen sollten als Ergänzung öffentlicher Grünanlagen, als überregionale Radwege oder für sonstige Planungen der öffentlichen Hand veräußert und zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung zeigt sich nun, dass die öffentliche Hand als potentieller Wiederkäufer ausfällt.

Die wenigen Entwicklungsbereiche dieses Paketes werden überfrachtet durch ihre Lage an Eisenbahnstrecken (Stichworte: Lärm- und Erschütterungsemissionen) und durch bauplanerische Grenzen. Um letztendlich hier Erträge zu erwirtschaften, sind nach Möglichkeit sensible Nutzungen (Wohnen) zu installieren. Damit einher steht aber die Notwendigkeit der Beseitigung von Belastungen im Boden nach BBodschG und BBodSchV. Dadurch können auf die Gesellschaft finanzielle Belastungen zukommen, die die Deckungsspannen beim Weiterverkauf der Grundstücke deutlich schmälern. Die WINDOR trifft daher notwendige Vorkehrungen, indem vor Vertragsabschlüssen - in der Anbahnungsphase, erforderliche Gutachten und Untersuchungen vorgenommen werden. Darüber hinaus werden entsprechende Vertragsgestaltungen vorgenommen, die eine Risikobegrenzung gewährleisten sollen. Für Sanierungsverpflichtung aus bereits bekannten Bodenbelastungen bildet die Gesellschaft Rückstellungen.

Aktuell hat die Untere Bodenschutzbehörde die Bahnflächen (inkl. Güterbahnhof) in den Altlastenkataster als Altlastenverdachtsflächen aufgenommen. Z. Zt. wird geklärt, ob die Eintragung mit dem geltenden Recht vereinbar ist. Verbleibt es bei der Eintragung entsteht u.U. ein Vermarktungshemmnis, eventuell müsste eine Abwertung der Flächen vorgenommen werden.

- Bei der in Jahre gekommenen Hafenbahn müssen regelmäßig Schwellen ausgetauscht werden. Sollte es in Zukunft zu einer höheren Belastung des Gleises kommen, müsste die gesamte Bahnstrecke umfänglich saniert werden, wodurch erheblich Kosten auf die Gesellschaft zukämen. Im Jahr 2015 hat die Gesellschafterversammlung die Aufgabe des südlichen Gleises beschlossen. In 2016 werden weitere Überlegungen zum Weiterbetrieb bzw. Übernahme durch einen Dritten geführt.
- Ein weiteres Risiko implizieren die Darlehensverträge, die WINDOR in Schweizer Franken (CHF) laufen hat. Durch Wechselkursänderungen kann es bei Auflösung zu Verlusten kommen. Daher überprüft die Gesellschaft unterjährig und zu jedem Stichtag die Marktbedingungen, um weitere Vorgehensweise festlegen zu können. Eine Abstimmung mit dem Amt für kommunale Finanzen der Stadt Dorsten findet ebenfalls statt. Die Gesellschaft hat mit der Bank einen Tilgungsplan aufgestellt, der eine vollständige Ablösung der CHF-Darlehen bis Ende 2018 vorsieht.
- Wärmelieferungsverträge, die derzeit für konstante Einnahmen sorgen, laufen seit 2011 fortlaufend aus. WINDOR prüft laufend die Verlängerungsoptionen. Die Notwendigkeit von Verlängerungs- bzw. Neuverhandlungen birgt für die Gesellschaft das Risiko, das Verträge zu anderen Konditionen oder u.U. gar nicht erst verlängert werden. Zur Stabilisierung und Sicherstellung der Erträge aus Wärme werden Energiebezugsverträge mit stabilen Bezugspreisen angestrebt. Neben Erdgas wird ein Teil der Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt. Es werden Holzhackschnitzel eingesetzt sowie Wärme aus Biogasanlagen von örtlichen Landwirten eingebunden.
- Bestehende Wärmeversorgungsanlagen können durch Anschluss von weiteren, insbesondere nahe gelegenen Gebäuden über Nahwärmeleitungen ausgebaut und erweitert werden. Eine zusätzliche Ergänzung mit einem Blockheizkraftwerk zur gekoppelten Wärme- und Stromerzeugung kann die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Die Ausbaupotentiale werden ermittelt und Abnehmer akquiriert.
- Im Bereich Stromerzeugung aus Erdgas mit Blockheizkraftwerken sieht WINDOR ein hohes Maß an Entwicklungspotential. WINDOR untersucht für die Stadt Möglichkeiten zur Installation von Blockheizkraftwerken, berät die Stadt und bietet ihr die Betreuung des Betriebes an, um durch die Produktion von Eigenstrom die Fremdstrombezugskosten zu senken und die Energiekosten zu stabilisieren. Diese Dienstleistung kann WINDOR auch Gewerbebetrieben in Dorsten anbieten. Hierzu werden Gespräche mit Gewerbebetrieben geführt.
- Energiedienstleistungen wurden mit dem Geschäftsjahr 2014 neu im Geschäftsbereich Energie aufgenommen und werden zunächst für den Gesellschafter und der Dorstener Wohnungsgesellschaft erbracht.

- Anfang 2016 plant WINDOR mit dem ersten Stromlieferungsvertrag mit Strom aus einem eigenen erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerk in das Tätigkeitsgebiet Stromlieferung an einen Endkunden einzusteigen. Die hierzu erforderliche Genehmigung nach dem Stromsteuergesetz wurde vom zuständigen Zollamt bereits erteilt.
- Gemeinsam mit der Dorstener Wohnungsgesellschaft wird im Frühjahr 2016 ein erstes Mieterstromkonzept zur ökologischen Stromversorgung von Mietern aufgesetzt. Mieterstromkonzepte ermöglichen eine günstige Strombeschaffung und auch den Zugang zu Strom aus Photovoltaikanlagen und/oder Blockheizkraftwerken.

IV. Sonstige Angaben

Gemäß § 108 Abs. 2 (2) GO wird darauf hingewiesen, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft eingehalten wurde. Da die Gesellschaft neben der Bestandspflege in den klassischen Bereichen der Wirtschaftsförderung auch die Belieferung und Versorgung der Bevölkerung, Wirtschaft und sonstigen Verbrauchern mit Elektrizität, Gas und Wärme vornimmt. Weiterhin werden auch die Gewerbetreibenden, Unternehmen, Institutionen sowie die Bürger informiert. Zudem wurden die Freizeitwirtschaft und der Tourismus gefördert. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2015 erreicht wurde.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Dorsten, 06.07.2016

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Geschäftsführer -

ANLAGE 2
WINDOR GmbH
Erfolgsplan 2016

	Allg. Verwaltung T€	Energie T€	WiFö T€	Gewerbliche Immobilien T€	sonstige Immobilien T€	Vermarktung v. städt. Immobilien T€	Hafen und Hafenanlagen T€	Gesamt 2016 T€
Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Umsatzerlöse	0	1.339	4	451	2.825	0	170	4.789
II. Bestandsminderung/ -Mehring	0	0	0	0	0	0	0	0
III. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	75	30	0	0	105
IV. Materialaufwand	0	807	5	398	2.090	0	0	3.300
V. Personalaufwand	187	230	150	66	55	75	6	768
VI. Abschreibungen	40	128	0	6	0	0	4	178
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	200	0	0	0	80	22	150	452
VIII. Erträge aus Beteiligungen	13	0	0	0	0	0	0	13
IX. Zinsen und sonst. Aufwendungen	20	14	0	0	50	0	0	84
X. Umlage Allg. Verwaltungskosten	-434	170	111	49	41	56	4	0
XI. Zwischensumme	0	-9	-262	7	539	-153	6	128
XII. Erstattung Stadt Dorsten/ Auftragsverhältnis zzgl. MWSt	0	0	0	0	0	153	0	153
XIII. Plan-Jahresergebnis vor Steuern	0	-9	-262	7	539	0	6	281
XIV. Ertragsteuern (ca. 33%)	0	0	0	0	-178	0	-2	-180
XV. Gesellschaftereinlage/ Verlustausgleich	0	0	??	0	0	0	0	0
XVI. Plan-Jahresergebnis nach Steuern	0	-9	-262	7	361	0	4	101

**Entwicklungsgesellschaft
Wulfen mbH (EW)**

Jahresabschluss 2015

-

Wirtschaftsplan 2016

**Bilanz zum 31. Dezember 2015
der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten**

AKTIVA

	EUR	2015 EUR	2014 TEUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Geschäftsausstattung		201,44	0
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		4.154.403,50	4.649
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	913,32		14
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr	EUR 0,00		(0)
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.274,03		2
		6.187,35	16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		28.161,41	7
		4.188.752,26	4.673
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1
		4.188.953,70	4.674

PASSIVA

	EUR	2015 EUR	2014 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		105.000,00	105
II. Gewinnvortrag		123.734,96	65
III. Jahresüberschuss		11.102,81	58
		239.837,77	228
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		9.160,00	11
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.587,42		1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	EUR 11.587,42		(1)
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.921.891,14		4.422
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	EUR 8,64		(201)
		3.933.478,56	4.423
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.477,37	11
		4.188.953,70	4.674

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015
der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten**

	<u>EUR</u>	<u>2015 EUR</u>	<u>2014 TEUR</u>
1. sonstige betriebliche Erträge		562.337,66	2.109
2. Verminderung des Grundstücksbestands		<u>-494.105,50</u>	<u>-1.965</u>
		68.232,16	144
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.633,70		24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>2.640,68</u>	11.274,38	5
- davon für Altersversorgung EUR 725,56 (TEUR 1)			
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		103,82	0
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		44.784,96	56
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,13	-1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>966,45</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.102,68	58
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-0,13</u>	<u>0</u>
10. Jahresüberschuss		<u><u>11.102,81</u></u>	<u><u>58</u></u>

**Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten**

ANHANG 2015

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB. Gleichwohl sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Hinweis auf die gemäß § 108 Abs. 1 GO NRW in den Gesellschaftsvertrag aufgenommenen Regelungen die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde um einen Lagebericht erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt worden.

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Der Ansatz der im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücke erfolgt mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten; soweit erforderlich mit einem geringeren Marktwert. Der ausgewiesene Wert geht auf eine Wertermittlung des Gutachterausschusses der Stadt Dorsten aus dem Jahr 2004 im Zusammenhang mit der betragsmäßigen Festlegung des an das Land NRW zurückzuzahlenden Investitionszuschusses zurück. Im Jahre 2012 wurde der Grundstückswert durch die Bewertungsstelle der Stadt Dorsten aktualisiert; bei geringeren Marktwerten werden Wertberichtigungen erfasst. In 2015 wurde der Bestand mit 115.000,- € wertberichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Die Berechnung des Barwertes erfolgt auf Basis des Zinssatzes der Deutschen Bundesbank für festverzinsliche Wertpapiere mit entsprechender Fristenkongruenz. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird den Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Sofern es sich um langfristige Rückstellungen handelt, wurden diese in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten ergibt sich aus dem beigefügten Bruttoanlagenspiegel, der Bestandteil dieses Anhangs ist. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerforderungen in Höhe von 5.274,03 €.

Das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 28.161,41 € (Vorjahr: 7.215,25 €) befindet sich bei der Sparkasse Vest Recklinghausen, die gleichzeitig Gesellschafterin der EW ist.

Das Stammkapital beläuft sich auf 105.000 € und ist vollständig in bar eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. erwartete Jahresabschlusskosten und die Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen.

Von den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Betrag von 3.899.882,50 € erst nach Ablauf von mehr als fünf Jahren zur Zahlung fällig. Gegenüber der Stadt Dorsten und der Sparkasse Vest, die gleichzeitig Gesellschafter des Unternehmens sind, bestehen keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: 53,18 €).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2002 eine Zahlung für die Miete der Kalten Nahwärme bis zum Jahr 2016 in Höhe von 69.280,05 € (netto) erhalten, die in Höhe der vereinbarten Jahresmiete von 4.618,67 € aufgelöst wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erlösen aus Erbbaurechts- und Pachtverträgen sowie Holzverkäufen. Die Geschäftsführer werden im Rahmen eines Minijobs beschäftigt und erhalten ein pauschales Entgelt in Höhe von jeweils 2.400,- € jährlich brutto. Die Gesellschaft trägt die im Rahmen eines Minijobs üblichen pauschalen Steuern und Sozialversicherungsabgaben, soweit sie vom Arbeitgeber zu tragen sind.

Sonstiges

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 waren:

Herr Hubert Große-Ruiken (Stadtkämmerer der Stadt Dorsten), Dorsten
Herr Holger Lohse (techn. Beigeordneter der Stadt Dorsten), Dorsten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr neben den Geschäftsführern zwei Mitarbeiterinnen, davon eine Teilzeitkraft und eine geringfügig Beschäftigte. Die Teilzeitkraft hat in 2015 krankheitsbedingt kein Entgelt bezogen und ist inzwischen aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden; die Stelle wird nicht mehr besetzt.

Bei der Entwicklungsgesellschaft Wulfen mit beschränkter Haftung handelt es sich im Verhältnis zur Stadt Dorsten um ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 290 HGB.

Honorarzahlen an den Jahresabschlussprüfer beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 6.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in den Gewinnvortrag einzustellen.

Dorsten, 01.02.2016

Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH
- Geschäftsführung -

Entwurf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen mit beschränkter Haftung, Dorsten

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen/Abzinsungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2015			31.12.2015	01.01.2015			31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen										
Geschäftsausstattung	1.342,34	0,00	0,00	1.342,34	1.037,08	103,82	0,00	1.140,90	305,26	201,44

Lagebericht 2015

der Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH, Dorsten

Die Gesellschaft hat ihren ursprünglichen Gesellschaftszweck – die Entwicklung der neuen Stadt Wulfen – Ende der achtziger, Anfang der neunziger Jahre erfüllt und befindet sich seitdem in Abwicklung.

Im Jahre 1992 wurde mit dem Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr vereinbart, das Unternehmen fortzuführen, um die noch im Eigentum der Gesellschaft stehenden Grundstücke marktgerecht veräußern zu können. Die Rahmenbedingungen für den Weiterbestand der Gesellschaft sind seit 2006 in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Entwicklungsgesellschaft Wulfen, der Stadt Dorsten und dem Land Nordrhein-Westfalen geregelt.

I. Darstellung des Geschäftsverlaufes 2015 und der Lage des Unternehmens

Im Jahre 2014 wurden zwei Grundstückskaufverträge beurkundet, die in 2015 zu einem Mittelzufluss in Höhe von 151.685,50 € geführt haben. Des Weiteren wurden in 2015 fünf Kaufverträge mit einem liquiditätswirksamen Veräußerungserlös von 356.922,50 € abgeschlossen und durchgeführt. Der Anlagenabgang betrug 379.105,50 €, so dass ein Buchgewinn in Höhe von 129.502,50 € entstand.

Die Veräußerungserlöse abzüglich der Ablösung des temporär von der Stadt Dorsten gewährten Kredites in Höhe von 200.000,- € wurden an das Land NRW zur Bedienung der zum 31.12.2024 fälligen Zahlungsverpflichtung verwendet. Diese beträgt nunmehr noch 3.682.882,50 € (Vorjahr: 3.982.000,- €).

Die Gesellschaft hat sich in 2015 intensiv mit der Frage beschäftigt, wie es gelingen könnte, die sog. Kalte Nahwärme, die im Jahre 1978 als innovatives Heizsystem auf der Grundlage der Wärmepumpentechnologie errichtet worden ist und die 70 Immobilien versorgt, weiterzuführen, da die Verträge zum 30.09.2016 auslaufen. Der bisherige Pächter hat mitgeteilt, dass er an einem Weiterbetrieb nicht interessiert ist. Die Geschäftsführung hat in Absprache mit der Gesellschafterversammlung in Erwägung gezogen, das Heizsystem in eigener Regie weiterzuführen und hat dazu mit Hilfe eines Ingenieurbüros Untersuchungen und eine Funktionalausschreibung durchgeführt. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 10 T€ aufgewendet. Die Fortführung ist allerdings als gescheitert anzusehen, da die von den Nutzern und der Gesellschaft festgelegten Parameter für einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb nicht erfüllt werden.

Infolge des Insolvenzantrages eines Erbbauberechtigten kam es in 2015 zu einem beträchtlichen Ertragsausfall. Die Geschäftsleitung hat darauf reagiert und die ohnehin bereits niedrigen Kosten noch einmal deutlich gesenkt. Dies war insbesondere dadurch möglich, dass die Geschäftsstelle in 2015 aufgegeben wurde und die hier beschäftigte Teilzeitkraft aus dem Dienstverhältnis ausgeschieden ist.

Die liquiden Mittel haben trotz des oben genannten Ertragsausfalls von 7.215,25 € auf 28.161,41 € zugenommen.

Die Liquidität der Gesellschaft war zeitweise angespannt, aber jederzeit gesichert. Das bei der Stadt Dorsten in Anspruch genommene Fremdkapital wurde fristgerecht an die Stadt Dorsten zurückgezahlt. Die gezahlten Zinsen betrugen 966,45 €; Überziehungszinsen sind nicht angefallen.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2015 einen bilanziellen Gewinn in Höhe von 11.102,81 € erzielt. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Die nebenamtlichen Geschäftsführer Hubert Große-Ruiken und Holger Lohse stehen hauptberuflich in einem Dienstverhältnis bei der Stadt Dorsten.

II. Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 und Risiken für das Unternehmen

1. Entwicklung der Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Land NRW

Die Gesellschaft ist ihren Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Land NRW zum 31.12.2014 nachgekommen. Von der nächsten Zahlung zum 31.12.2024 in Höhe von 3.982.000,- € sind bereits 299.117,50 € abgeführt worden. Die restliche Verpflichtung kann nur bedient werden, wenn sich die Gesellschaft von zwei Grundstücken trennt, die auch den Hauptertrag erbringen und damit für die Gesellschaft elementar sind. Die Gesellschaft steht mit der Bezirksregierung Münster in Kontakt, um hierfür eine Lösung zu finden, ohne dass die Gesellschaft in eine bilanzielle und liquide Schieflage gerät.

2. Finanzielle Situation

Die EW verfügt aus der Verwaltung des Grundbesitzes ab 2015 über jährliche Einnahmen in Höhe von rd. 48.000,- €, die im Wesentlichen aus Erbbauzinsen (11.000 €), Pachten (35.000 €) und geringen sonstigen Erlösen bestehen.

Nach Abzug des wiederkehrenden Aufwandes in Höhe von rd. 40.000,- € verbleiben jährliche Netto-Erträge von rd. 8.000,- €. Dieser Betrag wird ausreichen, um die laufenden Verpflichtungen der Gesellschaft zu finanzieren. Der notwendige Abverkauf der Grundstücke führt allerdings laufend zu einer Schmälerung der Erlössituation.

Der Aufwand wurde in 2015 auf ein Maß gesenkt, das nicht mehr weiter reduzierbar ist. Mittelfristig wird es dazu kommen müssen, die Gesellschaft mit einer anderen städt. Gesellschaft zu verschmelzen. Eine Liquidation scheidet wegen der Vielzahl der noch vorhandenen Rechte aus.

III. Sonstige Risiken

Da die Gesellschaft sämtliche Erlöse aus Grundstücksverkäufen an das Land NRW abzuführen hat, können keine oder kaum Liquiditätsreserven aufgebaut werden, um außerordentliche oder unplanmäßige Mittelabflüsse finanzieren zu können.

Ebenso verbleiben keine ausreichenden Mittel, um beispielsweise Erschließungsmaßnahmen an noch vorhandenen Grundstücken in eigener Regie durchführen zu können. Damit ist der Gesellschaft die Möglichkeit einer derartigen Wertschöpfung nicht gegeben.

Das Risiko eines durch derartige ungeplante Vorkommnisse eintretenden Liquiditätsengpasses wird letztlich nur durch die Rückgriffsmöglichkeit auf die Stadt Dorsten als Gesellschafterin abgesichert.

Da sich die Gesellschaft nicht anderweitig betätigt und alle erwarteten laufenden Ausgaben aus den laufenden Miet- und Pachteinnahmen finanziert werden können, erwachsen keine sonstigen erkennbaren Risiken.

Dorsten, 01.02.2016

Geschäftsführung

Wirtschaftsplan 2016 - Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH

	Planung	vorauss. Ergebnis	Planung	Finanzplanung		
	2015	2015	2016	2017	2018	2019
1. Erlöse aus dem Grundbesitz						
a) Erbbauzinsen	58.000,00	14.533,71	14.600,00	14.600,00	14.600,00	14.600,00
b) Mieten und Pachten	36.700,00	34.638,98	32.700,00	29.200,00	29.200,00	29.200,00
c) Holzverkäufe	500,00	-	-	-	-	-
d) Jagdpachten	600,00	1.586,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Summe	95.800,00	50.758,69	47.900,00	44.400,00	44.400,00	44.400,00
2. Erlöse Kalte Nahwärme	-	-	17.000,00	69.000,00	70.000,00	71.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
3. Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
4. Verkauf von Umlaufvermögen	108.300,00	490.456,50	-	-	-	-
Summe Erlöse	205.100,00	541.715,19	65.400,00	113.900,00	114.900,00	115.900,00
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	19.100,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.600,00	3.266,95	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
c) Gehälter Geschäftsführer	4.600,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
Summe Personalaufwand	31.300,00	10.466,95	8.800,00	8.800,00	8.800,00	8.800,00
6. Grundstücksaufwendungen						
a) Unterhaltung der Grundstücke	800,00	2.663,82	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
b) Gutachten zur Kalten Nahwärme	-	-	-	-	-	-
c) Grundbesitzabgaben	18.000,00	18.997,77	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00
Summe Grundstücksaufwendungen	18.800,00	21.661,59	21.500,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00
7. Geschäftsaufwand						
a) Betriebskosten Kalte Nahwärme	-	-	17.000,00	69.000,00	70.000,00	71.000,00
b) Miete und Nebenkosten	500,00	444,00	500,00	500,00	500,00	500,00
c) Versicherungen	400,00	531,03	300,00	300,00	300,00	300,00
d) lfd. Geschäftsaufwendungen	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
e) Nebenkosten aus Grundstücksverkäufen	-	-	-	-	-	-
f) Rechts- und Beratungskosten	8.500,00	17.900,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00
Summe Geschäftsaufwand	9.900,00	19.375,03	26.800,00	78.800,00	79.800,00	80.800,00
8. Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
9. Anlagenabgänge	61.000,00	202.899,00	-	-	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Nebenkosten des Geldverkehrs	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
b) sonstige Aufwendungen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Summe Aufwendungen	121.300,00	254.702,57	57.400,00	109.400,00	110.400,00	111.400,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.000,00	979,32	-	-	-	-
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
14. Sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-
Finanzergebnis	3.000,00	- 979,32	-	-	-	-
15. Jahresergebnis	86.800,00	286.033,30	8.000,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00

Erläuterungen

Ziffer

- 1 a Durch die Insolvenz des Medico-Fonds entstehen Mindererlöse v. rd. 44.000,- €.
- 1 b Reduzierung der Erträge durch den Verkauf von Flächen; ab 2016 Wegfall der Pachtzahlung von RWE für die Kalte Nahwärme; künftige Mindererlöse durch Grundstücksverkäufe sind nicht eingerechnet.
- 1 c Die Waldflächen wurden in 2014 verkauft.
- 1 d In 2015 einmalige Nachzahlung aus 2014; ab 2016 Reduzierung der Erträge durch den Verkauf von Flächen in 2014
- 2 Die EW nimmt zum 01.10.2016 die sog. "Kalte Nahwärme" von RWE zurück. Die angeschlossenen Eigentümer tragen die Kosten zu 100%.
- 4 Dargestellt sind die bis jetzt beurkundeten und beurkundungsreifen Verträge. Ob es in 2016 zu weiteren Verkäufen kommt, ist nicht abzusehen.
- 5 a Die Geschäftsstelle wurde aufgelöst; die verbleibenden Kosten entstehen für die Buchhaltung (Minijob)
- 5 b Kosten für die Sozialversicherung der Buchhaltung und der Geschäftsführer (3 Minijobs a 200,- €/Monat)
- 6 a Erhöhter Aufwand durch die Entfernung von Totholz.
- 6 c Die Verkäufe in 2014 wirken sich auf die Grundbesitzabgaben nur unwesentlich aus. Eine Neubewertung des Grundbesitzes ist beim Finanzamt beantragt.
- 7 a Kosten für den Strombezug und die technische Betriebsführung der Kalten Nahwärme. Die Kosten werden zu 100% von den angeschlossenen Eigentümern erstattet (s. Ziffer 2.)
- 7 b Miete für einen Kellerraum zur Lagerung der Akten.
- 7 c Kosten für eine D & O-Versicherung und für die gesetz. Unfallversicherung.
- 7 f Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen
- 9 Anlagenabgänge zu Ziffer 4.
- 11 Zinserlöse sind aufgrund der Kapitalmarktsituation nicht erzielbar
- 12 Zinsaufwand für den Zwischenkredit zur Finanzierung der Verpflichtungen gegenüber dem Land NRW

**Dorstener Arbeit
gemeinnützige
Beschäftigungsgesellschaft mbH**

Jahresabschluss 2015

-

Wirtschaftsplan 2016

BILANZ

Dorstener Arbeit gemn. GmbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

zum

31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.846,00	3.038,00	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. satzungsmäßige Rücklagen	768.869,05	895.726,87
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	892.823,96	912.816,96	III. Bilanzgewinn	3.976,79	1.886,69
2. technische Anlagen und Maschinen	143.470,00	68.755,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	68.881,20	106.884,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	336.514,83	406.776,18	C. Rückstellungen		
	<u>1.372.808,79</u>	<u>1.388.348,14</u>	1. Steuerrückstellungen	14,42	34,46
B. Umlaufvermögen			2. sonstige Rückstellungen	<u>95.713,32</u>	<u>104.373,82</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				95.727,74	104.408,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.699,76	141.427,32	D. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>178.329,59</u>	<u>278.845,00</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	430.908,22	609.983,61
	231.029,35	420.272,32	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.295,65	50.693,71
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	179.722,23	59.690,69	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>346.495,74</u>	<u>36.932,58</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.748,02	16.519,41	- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 300.000,00 (Euro 0,00)	838.699,61	697.609,90
			- davon aus Steuern Euro 30.073,91 (Euro 25.617,02)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 362,94 (Euro 362,94)		
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	55.352,82
	<u>1.802.154,39</u>	<u>1.887.868,56</u>			
				1.802.154,39	1.887.868,56

Dorsten, 31. März 2016

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Dorstener Arbeit gemn. GmbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse	<u>3.351.323,42</u>	100,00	<u>3.509.982,62</u>	100,00
2. Gesamtleistung	3.351.323,42	100,00	3.509.982,62	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) ordentliche betriebliche Erträge				
aa) Grundstückserträge	8.640,00	0,26	8.440,00	0,24
ab) sonstige ordentliche Erträge	34.711,51	1,04	31.996,84	0,91
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	6.122,14	0,18	23.670,29	0,67
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16.873,00	0,50	9.330,53	0,27
d) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	37.102,80	1,11	2.972,00	0,08
e) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>71.417,41</u>	2,13	<u>67.537,61</u>	1,92
	174.866,86	5,22	143.947,27	4,10
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	109.568,76	3,27	143.955,36	4,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>240.000,00</u>	7,16	<u>241.366,25</u>	6,88
	349.568,76	10,43	385.321,61	10,98
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.000.716,91	59,70	1.880.848,27	53,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>418.971,19</u>	12,50	<u>395.445,29</u>	11,27
	2.419.688,10	72,20	2.276.293,56	64,85
- davon für Altersversorgung Euro 1.982,39 (Euro 2.139,58)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	172.472,82	5,15	138.682,96	3,95
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
aa) Raumkosten	213.119,42	6,36	233.917,90	6,66
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	45.267,23	1,35	33.132,60	0,94
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	25.637,40	0,76	30.001,73	0,85
ad) Fahrzeugkosten	176.669,30	5,28	157.108,33	4,48
ae) Werbe- und Reisekosten	46.200,73	1,38	37.742,29	1,08
af) verschiedene betriebliche Kosten	163.924,07	4,89	202.478,84	5,77
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8,00	0,00	2.002,86	0,06
c) Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	96.438,00	2,75
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.966,48</u>	0,09	<u>14.121,34</u>	0,40
	673.992,63	20,11	806.543,91	22,98
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,60	0,00	0,97	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>24.561,41</u>	0,73	<u>27.649,50</u>	0,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	114.112,84	3,41	19.039,32	0,54
	<u>114.112,84</u>		<u>19.039,32</u>	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Dorstener Arbeit gemn. GmbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
	114.112,84-		19.039,32	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,91	0,00	34,10	0,00
12. sonstige Steuern	<u>10.640,97</u>	0,32	<u>10.881,89</u>	0,31
	10.654,88	0,32	10.916,09	0,31
13. Jahresfehlbetrag	124.767,72	3,72	8.123,23-	0,23
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.886,69	0,06	514,67	0,01
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus satzungsmäßigen Rücklagen	545.525,82	16,28	536.162,26	15,28
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen	<u>418.888,00</u>	12,49	<u>542.913,47</u>	15,17
17. Bilanzgewinn	<u>3.976,79</u>	0,12	<u>1.886,69</u>	0,05

Dorsten, 31. März 2016

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2015 der Firma Dorstener Arbeit gemeinnützige GmbH wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Gesellschaft wurde am 31.03.1992 gegründet.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von Euro 150,-- bis Euro 1.000,--, die in den Geschäftsjahren 2011 bis 2015 angeschafft wurden, wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben (GWG-Sammelposten).

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zu höheren Tageswert angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

- Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen wird entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgelöst.

- Angaben und Erklärungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere die Kosten für die Berufsgenossenschaft (T€ 37), Kosten für nicht genommenen Urlaub (T€ 17) ausstehendes Leistungsentgelt (T€ 22), Prüfung des Jahresabschlusses (T€ 8) und sonstiges (T€ 6).

- Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten beträgt Euro 838.699,61. Davon sind Euro 172.004,32 (Vorjahr: Euro 213.146,71) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

- Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen gegenüber Gesellschaftern beträgt Euro 4.698,14 (Vorjahr: Euro 5.513,33).

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt Euro 300.000,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

- Sicherungsrechte

Folgende Sicherungsrechte oder ähnliche Rechte sind bestellt worden:

Darlehenskonto der Volksbank Lembeck-Rhade eG

Konto-Nr.: 7 779 130, 7 779 131, 7 779 134 sowie 7 779 135

Art: Grundschild in Höhe von Euro 280.000,00 eingetragen auf dem Büro- und Verwaltungsgebäude, Wienbachstr. 26, 46286 Dorsten, im Grundbuch von Wulfen, Blatt 5478, lfd. Nummer 2.

Grundschild in Höhe von Euro 239.000,00 und Euro 150.000,00 eingetragen auf dem Einfamilienhaus, dem Bürogebäude, der Industriehalle, Wienbachstr. 21, 46286 Dorsten, im Grundbuch von Wulfen, Blatt 4786, lfd. Nummern 6 und 7.

Form: notariell, schriftlich

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten : Euro 430.908,22

- Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten § 251 HGB

Es bestanden zum 31.12.2015 keine Haftungsverhältnisse.

4. Sonstige Angaben

- Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer (§285 Nr. 7 HGB)

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	0
Angestellte	55
leitenden Angestellte	1
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	37
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	18

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 47.

- Angaben zu den Organträgern der Gesellschaft (§ 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Jürgen Erhardt	ausgeübter Beruf: Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Mitglieder des Verwaltungsrates

Rainer Thieken (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Dipl.-Ing.
Klaus Dieter Amtmann	ausgeübter Beruf: Bergmann in Freistellung
Dirk Groß	ausgeübter Beruf: Beamter in der Kommunalverwaltung
Franz Josef Herrmann	ausgeübter Beruf: Sozialversicherungsfacharbeiter a. D.
Michael Prinz	ausgeübter Beruf: Priester in der Diözese Münster
Tobias Stockhoff	ausgeübter Beruf: Bürgermeister der Stadt Dorsten

- Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Die Honorare für den Abschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 8) und Steuerberatungsleistungen (T€ 11, davon ARGEn Netzwerk Weg & Raum, T€ 9).

- Angabe der Anwendung der Schutzklausel (§ 286 Abs. 4 HGB)

Die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB.

- Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von T€ 46

- Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Beteiligung
08. ARGE Netzwerk Weg & Raum Emschergerossenschaft Fuß- und Radwege	Dorsten	33,33 %
09. ARGE Netzwerk Weg & Raum Lippeverband Fuß- und Radwege	Dorsten	33,33 %
10. ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW-URBAN Rahmenvertrag	Dorsten	33,33 %
11. ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Dorsten Wullen-Birkenberg Wegsbau Nordabschnitt	Dorsten	33,33 %
15. ARGE Netzwerk Weg & Raum Soziale Stadt Dorsten-Hervert, Spiel- und Freiflächen	Dorsten	50,00 %
17. ARGE Netzwerk Weg & Raum RVR Rahmenvereinbarung Vegetationsmanagement	Dorsten	33,33 %
18. ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW-URBAN GRF 2013	Dorsten	33,33 %
19. ARGE Netzwerk Weg & Raum Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg	Dorsten	25,00 %
20. ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW-URBAN Zollverein 2013	Dorsten	33,33 %
21. ARGE Netzwerk Weg & Raum Emschergerossenschaft Wegebau und Vegetationsmanagement	Dorsten	25,00 %
22. ARGE Netzwerk Weg & Raum Lippeverband Wegebau und Vegetationsmanagement	Dorsten	33,33 %
23. ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Kamen	Dorsten	50,00 %
24. ARGE Netzwerk Weg & Raum Landschaftspark Duisburg-Nord Vegetationsmanagement 2015	Dorsten	50,00 %
25. ARGE Netzwerk Weg & Raum RVR Rahmenvereinbarung Vegetationsmanagement 2015	Dorsten	33,33 %
26. ARGE Netzwerk Weg & Raum EGR Bochum	Dorsten	50,00 %
27. ARGE Netzwerk Weg & Raum Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg 2015	Dorsten	50,00 %
28. ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Herten	Dorsten	50,00 %
29. ARGE Netzwerk Weg & Raum Quartiersplatz St. Pauli Duisburg	Dorsten	50,00 %
30. ARGE Netzwerk Weg & Raum BLB NRW	Dorsten	50,00 %

Für die ARGE n besteht für die Dorstener Arbeit gemeinsam mit den jeweils weiteren Mitgliedern eine gesamtschuldnerische und unbeschränkte persönliche Haftung. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Dorsten, 31. März 2016

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Rahmenbedingungen

Die Zahl der Arbeitslosen in Dorsten pendelte ganzjährig im Jahr 2015 um 3224 Personen bei 3070 Arbeitslosen im Dezember 2015. Im Vergleich zum Jahr 2014 sind die Zahlen saisonal schwankend leicht gestiegen bei deutlichem Rückgang im Dezember. Von den 3070 Arbeitslosen (Dezember 2015) waren 2481 Arbeitslose also ca. 77 % dem SGB II zuzuordnen. Dahinter stehen im Jahr 2015 durchschnittlich 3487 Bedarfsgemeinschaften mit etwa 6655 Personen, deren Lebensunterhalt vollständig oder ergänzend aus SGB II – Mitteln sichergestellt worden ist.

Durchführung von Maßnahmen und Projekten

Die arbeitsmarktpolitischen Instrumente unterliegen einer permanenten Veränderung. Die Gewichtung der Qualifizierung, die geforderte Betreuungsintensität und die angestrebten Vermittlungsquoten werden durch den Fördergeber laufend modifiziert. Durch die Organisationsstruktur der Dorstener Arbeit als Projektgesellschaft kann auf diese veränderten Auftragsbedingungen immer flexibel reagiert werden und neue Maßnahmesstrukturen sind kurzfristig umsetzbar.

Zielgruppen der durchgeführten Maßnahmen und Projekte waren auch im Jahr 2015 vor allem Jugendliche und Arbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Die Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung erfolgte in den Bereichen:

1. 50 Teilnehmerplätze in gemeinnütziger Arbeit (AGH)
2. 30 Teilnehmerplätze in Feststellungs-, Aktivierungs- und Trainingsmaßnahmen
3. 103 Teilnehmerplätze in Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen
4. 48 Teilnehmerplätze in Bildungsmaßnahmen nach AZWV und AZAV
5. 60 Teilnehmerplätze im Beratungsangebot HERVEST-TREFF
6. 60 Teilnehmerplätze im Bundesprogramm JUSTIQ

Im Jahresmittel standen 2015 durchschnittlich 351 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Im Jahr 2014 standen noch 360 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Die Besetzungs- und Refinanzierungsquote stellt sich wie folgt dar:

1. 73 Prozent in Gemeinnütziger Arbeit (AGH)
2. 100 Prozent in den Feststellungs-, Aktivierungs- und Trainingsmaßnahmen
3. 100 Prozent in den Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen
4. 18 Prozent in den Bildungsmaßnahmen nach AZWV und AZAV
5. 100 Prozent im Beratungsprogramm HERVEST-TREFF
6. 100 Prozent im Bundesprogramm JUSTIQ

Die tatsächliche Besetzung und Refinanzierung erfolgte somit für 298 Teilnehmerplätze. Im Jahr 2014 erfolgte die Refinanzierung noch für 294 Teilnehmerplätze.

Zur Sicherung der Durchführungsqualität hat die Dorstener Arbeit im Jahr 2006 ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2000 eingeführt. Das Qualitätsmanagementsystem wurde am 14.02.2007 zertifiziert, am 21.10.2015 rezertifiziert und wird regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft.

Die Dorstener Arbeit erfüllt die Anforderungen der AZAV und ist als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zugelassen.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 159,5 T EUR getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 172,5 T EUR und Abgänge in Höhe von 3,7 T EUR gegenüber. Die Investitionen dienten überwiegend der Sicherung und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit. Bei den Sachanlagen handelt es sich um die üblichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2015 waren im Jahresdurchschnitt 47 Vollzeitstellen mit 55 Personen im Regiebereich besetzt. Im Jahr 2014 waren 47 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt besetzt.

Die Personalkosten im Regiebereich betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.419,7 T EUR. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 6,3 %. Im Jahr 2014 fielen Personalkosten in Höhe von 2.276,2 T EUR an. Bei gleichem Personaleinsatz sind die Mehrkosten auf die Erhöhung der Beiträge zur

Berufsgenossenschaft, die Tarifierhöhung und die Höhergruppierungen gemäß TVöD zurückzuführen.

Auf der Grundlage von Bedarfsanalysen haben wir im Berichtsjahr 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu externen Seminaren entsandt und 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Intern geschult, um ihre weitere berufliche Qualifikation zu fördern.

Umweltschutz

Unser Unternehmen hat sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen in Umweltschutz und Sicherheit verpflichtet.

Alle gesetzlichen Vorschriften und Auflagen zum Schutz der Umwelt wurden eingehalten. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet kontinuierlich Verbesserungsvorschläge.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Jahr 2015 standen für Projekte mit der „Vestischen Arbeit-Jobcenter Kreis Recklinghausen“ deutlich weniger Fördermittel zur Verfügung als im Vorjahr. Die Fördersumme für Projekte der Dorstener Arbeit betrug im Jahr 2015 1.088,6 T EUR. Im Jahr 2014 standen hierfür 1.367,6 T EUR zur Verfügung. Dies entspricht einer Minderung um 20,4 %.

Bei den anderen Fördergebern ist es gelungen, geringfügig mehr Mittel für Projekte der Dorstener Arbeit zu akquirieren. In der Gesamtsumme minderten sich die Umsatzerlöse jedoch um 4,44 % von 3.507,0 T EUR im Jahr 2014 auf 3.351,3 T EUR im Jahr 2015.

In den Folgejahren werden voraussichtlich etwas mehr Fördermittel zur Verfügung stehen, da mit dem Start des Programmes „Wir machen MITte – Dorsten 2020“ neue Programmstrukturen zum Tragen kommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Position als kompetenter und verlässlicher Partner für die Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung in Dorsten und Umgebung bei unseren Auftraggebern und Kooperationspartnern weiter ausbauen und werden im Verlauf des Jahres 2016 Projekte im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes entwickeln und beantragen.

Als neues Geschäftsfeld konnten gemeinsam mit anderen Bildungsträgern in der Region im Bereich „Übergang Schule / Beruf“ Potenzialanalysen für Schüler angeboten werden. Dieser Bereich soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

Die Dorstener Arbeit ist seit 2014 anerkannter Träger der Jugendhilfe und setzt bereits erste Projekte im Rahmen des Förderprogrammes „Jugend stärken im Quartier“ um. Im Jahr 2016 sind weitere Aktivitäten als Jugendhilfeträger geplant.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Dorstener Arbeit verminderte sich zum 31. Dezember 2015 mit 1.802,1 T EUR (Vorjahr 1.887,9 T EUR) um 4,55 % gegenüber dem Vorjahreswert. Das Anlagevermögen liegt mit 1.374,7 T EUR (Vorjahr 1.391,4 T EUR) 1,20% unter dem Vorjahreswert.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtszeitraum auf 410,8 T EUR (Vorjahr 480,0 T EUR).

Die Anlageinvestitionen lagen bei 159,5 T EUR und betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als weiterhin geordnet dar.

Finanzlage

Die Finanzierung der Dorstener Arbeit erfolgt im Wesentlichen durch Personal- und Sachkostenzuschüsse. Die Aufnahme von Bankdarlehen war nicht erforderlich. Es bestehen Rücklagen in Höhe von 768,9 T EUR; das entspricht 42,7 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 148,7 T EUR.

Die liquiden Mittel der Dorstener Arbeit erhöhten sich zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf 179,7 T EUR (Vorjahr 59,7 T EUR).

Die Dorstener Arbeit gGmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Ertragslage

Die Gesamtleistung als Zusammenfassung von Zuschüssen und betrieblichen Erträgen lag mit 2.417,7 T EUR um 1.092,3 T EUR unter dem Vorjahreswert von 3.510,0 T EUR

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit -24,6 T EUR um 3,0 T EUR gegenüber dem Vorjahreswert von -27,6 T EUR.

Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Die Dorstener Arbeit verfügt über standardisierte Berichts- und Informationssysteme, die der Geschäftsführung insbesondere die finanziellen Risiken darstellt, um zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Das Risikomanagementsystem entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und wird als ausreichend angesehen.

Auftragsrisiken

Im Geschäftsjahr 2015 reichten die zur Verfügung stehenden Fördermittel nicht aus, um ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Für die Folgejahre erscheint eine Erhöhung der Fördermittel für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen sehr wenig wahrscheinlich. Die Dorstener Arbeit wird verstärkt Projekte im Bereich der Jugendhilfe umsetzen. Aufgrund der förder- und tarifrechtlichen Vorgaben ist eine Anpassung des Personaleinsatzes nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Dorstener Arbeit beteiligt sich an allen Ausschreibungen der Fördergeber. Die Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst führt allerdings dazu, dass im Vergleich mit Wettbewerbern mit Haustarif bei der Dorstener Arbeit deutlich höhere Personalkosten anfallen.

Als positive Entwicklung ist das „Netzwerkprojekt Weg&Raum“ zu nennen. Die Dorstener Arbeit ist am Bilanzstichtag Mitglied in folgenden ARGEn:

ARGE Netzwerk Weg & Raum Emschergenossenschaft Fuß- und Radwege
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Lippeverband Fuß- und Radwege
 ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW.URBAN Rahmenvertrag
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Dorsten Wulfen-Barkenberg Wegebau Nordabschnitt
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Soziale Stadt Dorsten-Hervest, Spiel- und Freiflächen
 ARGE Netzwerk Weg & Raum RVR Rahmenvereinbarung Vegetationsmanagement
 ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW . URBAN GRF 2013
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg
 ARGE Netzwerk Weg & Raum NRW.URBAN Zollverein 2013
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Emschergenossenschaft Wegebau und Vegetationsmanagement
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Lippeverband Wegebau und Vegetationsmanagement
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Kamen
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Landschaftspark Duisburg-Nord Vegetationsmanagement 2015
 ARGE Netzwerk Weg & Raum RVR Rahmenvereinbarung Vegetationsmanagement 2015
 ARGE Netzwerk Weg & Raum EGR Bochum
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg 2015
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Herten
 ARGE Netzwerk Weg & Raum Quartiersplatz St. Paul Duisburg
 ARGE Netzwerk Weg & Raum BLB NRW

Für die ARGEN besteht für die Dorstener Arbeit gemeinsam mit den jeweils weiteren Mitgliedern eine gesamtschuldnerische und unbeschränkte persönliche Haftung. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

IT - Risiken

Die Steuerung und Organisation der Gesellschaft ist maßgeblich von unseren IT-Systemen abhängig. Die ständige Aufrechterhaltung und Optimierung der IT-Systeme erfolgt durch qualifizierte interne und externe Experten. Unberechtigtem Datenzugriff und Datenmissbrauch wird durch Einsatz entsprechender aktueller Virensoftware, Firewalls und adäquaten Zugriffskonzepten vorgebeugt. Darüber hinaus wird täglich ein Backup von sämtlichen Datenbeständen erstellt. Die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit der Datenbestände und Informationssysteme der Dorstener Arbeit ist daher als sehr gering einzuschätzen.

Liquiditätsrisiken

Für einen Großteil der Projekte ist eine Vorfinanzierung durch die Dorstener Arbeit über mehrere Monate notwendig. Die Stadt Dorsten hat zur Sicherung der Liquidität ein Betriebsmitteldarlehen in Höhe 300,0 T EUR gewährt. Derzeit sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar. Die Risikobewertung erfolgt auf Grundlage täglicher Liquiditätsfeststellungen.

Sonstige Risiken

Neben den beschriebenen Risiken bestehen weitere nur schwer abschätzbare Einflüsse durch Feuer, schwere Unfälle und Naturkatastrophen, die die weitere Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen könnten.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach den uns heute bekannten Informationen, insbesondere unter den o.a. Auftragsrisiken, sind diese Risiken zu verfolgen. Nach derzeitiger Auffassung handelt es sich hierbei jedoch nicht um existenzgefährdende Risiken.

Nachtragsbericht

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen in gewohntem Rahmen entwickelt. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 geht von Erträgen in Höhe von 2.995,0 T EUR aus. Es ist noch nicht einzuschätzen, ab welchem Zeitpunkt die Förderprogramme aus „Wir machen MITte – Dorsten 2020“ für Projekte der Dorstener Arbeit ab dem Jahr 2016 zur Verfügung stehen.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschung und Entwicklung (§ 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB) werden nicht betrieben.

Zweigniederlassungsbericht

Die Dorstener Arbeit verfügte im Jahr 2015 über folgende Standorte:

- Qualifizierungs- und Beratungszentrum, Wienbachstraße 26, 46286 Dorsten
- Verwaltung, Metall- und Kfz-Werkstatt, GaLa-Bau, Wienbachstraße 21, 46286 Dorsten
- Sozialkaufhaus „Kaktus“, Wulfener Markt 387, 46286 Dorsten
- Sozialkaufhaus „Kaktus – Hervest“, Haltemer Str. 74, 46284 Dorsten
- Lagerhalle, Marienstr. 51, 46284 Dorsten (bis zum 15.10.2015)
- Hauswirtschaft, Holzwerkstatt, Am Holzplatz 19, 46284 Dorsten
- HERVEST-TREFF, Haltemer Str. 64a und 66, 46284 Dorsten

Dorsten, 31. März 2016

Bezeichnung	Abschluß 2012	Abschluss 2013	Abschluss 2014	Ansatz 2015 (Stand 10.15)	Ansatz 2016 (Stand 10.15)
Erträge					
Zuschüsse	1.817.553,77	1.873.876,40	1.994.254,58	1.820.000,00	1.600.000,00
Erlöse 7 %	974.113,88	1.148.958,17	1.246.566,82	1.200.000,00	1.050.000,00
Erlöse 19%	412.667,12	316.463,25	301.134,59	300.000,00	300.000,00
Zuführung SoPo/sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spenden	13.801,65	12.050,00	10.250,00	30.000,00	30.000,00
Versicherungsentschädigungen	24.696,12	87.475,82	27.026,42	20.000,00	0,00
AO Ertrag/periodenfremde Erträge	4.500,24	35.558,26	30.261,19	3.000,00	0,00
sonstige Erlöse	7.902,40	7.480,00	8.463,47	10.000,00	10.000,00
Zinserträge	1.415,70	1,76	0,97	0,00	0,00
Auflösung Sopo mit Rücklagenanteil/sonst. Rücklagen	7.087,87	10.969,01	12.302,53	0,00	0,00
Auflösung geb. Rücklagen/Rückstellungen	712.091,69	628.159,60	536.162,26	0,00	0,00
Erlöse Anlagenverkäufe	45.762,61	32.130,84	66.057,20	5.000,00	5.000,00
Gewinnvortrag vor Verwendung	2.072,62	1.322,89	514,67	0,00	0,00
Erträge Gesamt	4.023.665,67	4.154.446,00	4.232.994,70	3.388.000,00	2.995.000,00
Aufwendungen					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	121.234,43	142.720,52	143.955,36	110.000,00	90.000,00
Fremdleistungen	244.547,99	255.050,74	241.366,25	240.000,00	240.000,00
Löhne/Gehälter/SV/BG	2.140.804,15	2.269.026,01	2.276.293,56	2.310.000,00	1.900.000,00
Fortbildung / externe Qualifizierung	27.097,18	119.270,55	85.130,27	35.000,00	35.000,00
AfA / GWG	103.639,12	123.595,84	138.682,96	170.000,00	170.000,00
Mieten/Pacht	120.303,40	117.504,16	119.354,69	110.000,00	90.000,00
Heizung, Strom, Reinigung	90.983,70	98.236,94	98.459,98	90.000,00	80.000,00
Renovierung, Umbau, Instandhaltung	18.552,70	2.481,29	2.219,20	1.000,00	1.000,00
Versicherungen, Beiträge, Abg.	57.207,17	49.115,59	47.016,63	45.000,00	45.000,00
Rep. / Instandhaltung Anlagegüter	40.053,37	22.519,18	19.977,08	20.000,00	20.000,00
KFZ Kosten	132.725,09	193.263,31	157.108,33	190.000,00	150.000,00
KFZ Leasing	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KFZ Steuern	9.897,18	10.337,71	10.881,99	11.000,00	11.000,00
Fremdfahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisekosten Regiepersonal	5.717,00	1.298,67	1.220,60	2.000,00	1.000,00
Reisekosten Teilnehmer	41.065,38	31.310,43	35.759,47	45.000,00	35.000,00
Kosten der Warenabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagenabgang	20.319,21	24.656,33	44.389,79	2.000,00	2.000,00
Versch. betriebl. Kosten	191.548,40	133.416,77	128.135,44	115.000,00	100.000,00
Einstellung SoPo mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	96.438,00	0,00	0,00
Zuführung gebundene Rücklagen	624.624,00	516.334,00	542.913,47	0,00	0,00
Zinsaufwand	25.321,81	25.042,83	27.649,50	25.000,00	25.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		409,34	34,10	0,00	0,00
Forderungsverluste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AO Aufwand/periodenfremde Aufwendungen	6.701,50	18.341,12	14.121,34	3.000,00	0,00
Aufwendungen Gesamt	4.022.342,78	4.153.931,33	4.231.108,01	3.524.000,00	2.995.000,00
Ertrag	4.023.665,67	4.154.446,00	4.232.994,70	3.388.000,00	2.995.000,00
Aufwand	4.022.342,78	4.153.931,33	4.231.108,01	3.524.000,00	2.995.000,00
Ergebnis	1.322,89	514,67	1.886,69	-136.000,00	0,00
Saldo Rücklagen	-87.467,69	-111.825,60	6.751,21	0,00	0,00

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

Erträge:	Die für die Zielgruppe der Dorstener Arbeit zur Verfügung stehenden Fördermittel sind stark rückläufig. Dies gilt sowohl für den Eingliederungstitel des Jobcenters als auch für Landes- und Bundesmittel. Bei den gemeinnützigen Umsatzerlösen wird aufgrund der sinkenden Teilnehmerzahl ebenfalls eine Reduzierung einzuplanen sein. Die Umsatzerlöse im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ergeben sich aus der Projektsteuerung und Geschäftsbesorgung für das Projekt "Weg&Raum" und sind in gleicher Höhe wie in den Vorjahren eingeplant. Insgesamt ergibt sich somit eine Reduzierung der geplanten Erträge um 11,6% im Vergleich zum laufenden Wirtschaftsjahr.

Aufwendungen:	Im laufenden Wirtschaftsjahr 2015 wird voraussichtlich kein ausgeglichener Abschluss erreicht. Für 2016 sind somit Einsparungen in Höhe von 15% notwendig um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Die Personalkosten sollen durch die Beendigung von befristeten Arbeitsverträgen und durch betriebsbedingte Kündigungen um 18% reduziert werden. Vergleichbare Situationen gab es in den vergangenen Jahren mehrfach (Die Reduzierung der Personalkosten im Jahr 2005 betrug 48%). Zur Senkung der Raumkosten wurden die Räumlichkeiten in der Halterner Straße 64a und in der Marienstraße 51 gekündigt. Die Fremdleistungen sind Auftragsvergaben an externe Wirtschaftsunternehmen, die zur Erreichung der Umsatzerlöse im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb notwendig sind. Alle anderen Sach- und Betriebskosten sind den reduzierten Teilnehmerzahlen in den Projekten angepasst.

Dorstener Wohnungs- gesellschaft mbH (DWG)

**Jahresabschluss 2014
(2015 liegt noch nicht vor)**

-

Wirtschaftsplan 2016

IV. Jahresabschluss 2014

1. Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		9.107,00	1.488,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	25.689.326,43		25.857.169,70
Technische Anlagen und Maschinen	2.071,00		2.659,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.014,00		22.255,00
Bauvorbereitungskosten	12.816,83	25.924.228,26	1.012,73
Finanzanlagen			
Andere Finanzanlagen		350,00	250,00
Anlagevermögen insgesamt		25.933.585,26	25.884.834,43
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	1.416.866,09		1.455.781,20
Andere Vorräte	10.504,89	1.427.370,98	3.733,79
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	12.217,59		9.191,62
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	25.314,04		31.010,58
Sonstige Vermögensgegenstände	38.412,40	75.944,03	57.930,18
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.112.157,64	809.765,86
Rechnungsabgrenzungsposten		154,58	151,25
Bilanzsumme		28.549.212,49	28.252.398,91

IV. Jahresabschluss 2014

Passivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		770.000,00	770.000,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	385.000,00		385.000,00
Andere Gewinnrücklagen	4.452.400,73	4.837.400,73	4.258.079,99
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	365.524,45		225.120,74
Einstellungen in Rücklagen	0,00		0,00
Entnahme aus Rücklagen	0,00	365.524,45	0,00
Eigenkapital insgesamt:		5.972.925,18	5.638.200,73
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	270.626,00		271.129,00
Steuerrückstellungen	41.401,31		40.329,37
Sonstige Rückstellungen	175.670,07	487.697,38	53.243,41
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.276.869,15		16.301.153,04
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.142.312,29		4.291.077,80
Erhaltene Anzahlungen	1.489.502,48		1.437.992,01
Verbindlichkeiten aus Vermietung	69.644,82		73.162,91
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	3.031,19		882,90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.542,32		136.340,24
Sonstige Verbindlichkeiten	7.697,68	22.088.589,93	6.887,50
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)		(366,15)
davon aus Steuern	(8.942,57)		(8.501,35)
Bilanzsumme		28.549.212,49	28.252.398,91

IV. Jahresabschluss 2014

**2. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.501.249,26		4.435.190,66
b) aus Betreuungstätigkeit	219.563,83		219.785,48
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>31.875,40</u>	4.752.688,49	40.825,88
Verminderung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		-38.015,11	42.325,52
Sonstige betriebliche Erträge		178.677,37	128.535,12
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.263.411,27		2.409.288,86
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>11.558,00</u>	2.274.967,27	12.906,00
Rohergebnis		2.617.483,48	2.444.447,80
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	559.735,48		543.751,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>127.287,39</u>	687.022,87	121.894,84
davon für Altersversorgung	(7.348,75)		(3.591,90)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		554.746,49	552.947,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen		276.947,79	247.919,47
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5,00		7,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>820,70</u>	825,70	839,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>534.213,53</u>	553.816,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		565.378,50	424.988,27
Steuern vom Einkommen und Ertrag		13.926,00	13.926,00
Sonstige Steuern		<u>185.928,05</u>	185.919,53
Jahresüberschuss		<u>365.524,45</u>	<u>225.120,74</u>

IV. Jahresabschluss 2014

3. Anhang zum Jahresabschluss 2014

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der relevanten Vorschriften des GmbH-Gesetzes und unter Berücksichtigung der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem vorgeschriebenen Formblatt.

Die Vorjahresbeträge wurden aus dem festgestellten Jahresabschluss 2013 übernommen; sie sind, sofern im Folgenden kein besonderer Hinweis erfolgt, mit den entsprechenden Zahlen des Geschäftsjahres 2014 vergleichbar. Das gilt auch für die Untergliederungen von Positionen, für sog. Davon-Vermerke und für solche Daten, die anstatt in der Bilanz und der GuV-Rechnung entsprechend dem Wahlrecht im Anhang angegeben sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das branchenübliche Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet worden.

Der Abschreibungsplan für Wohnbauten ist auf eine Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren dargestellt. Die Abschreibung auf Garagen erfolgt mit 3,33 % der Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten für Erbbaugrundstücke werden auf die Laufzeit der Erbbaurechte (99 Jahre) verteilt.

Den Abschreibungen - zeitanteilig ab Erwerb - auf immaterielle Wirtschaftsgüter liegt eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde.

IV. Jahresabschluss 2014

Die Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind entsprechend den amtlichen Abschreibungstabellen linear abgeschrieben worden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Nettoanschaffungswert zwischen € 150,00 und € 1.000,00 wurden gemäß § 6 EStG seit 2008 bis 2009 in einem Sammelposten eingestellt und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem Jahr 2010 erfolgt die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 410,00 netto 100%.

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bewertet.

Das Umlaufvermögen wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Leistungen beinhalten die mit den Mietern noch nicht abgerechneten Betriebskosten. Soweit sie wegen Leerstand nicht realisierbar sind, wurden sie wertberichtigt.

Die unter „Andere Vorräte“ ausgewiesenen Bestände sind zu Einstandspreisen bewertet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Den Forderungsrisiken trägt eine ausreichend bemessene Wertberichtigung Rechnung.

Die Bildung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages. Die erwarteten künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß Sachverständigengutachten nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln von Prof. K. Heubeck (2005 G) und dem von der deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18.11.2009 ermittelten Abzinsungssatzes von 4,53 % (Stand Monatsende 12.2014, Restlaufzeit 15 Jahre).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschluss- u. Prüfungskosten, Steuerberatungskosten, Archivierungskosten, Rückstellungen für Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, die in den ersten drei Monaten nachgeholt werden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die erhaltenen Valuten aus Aufwendungsdarlehen sind entsprechend den allgemeinen Grundsätzen passiviert worden.

IV. Jahresabschluss 2014

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen sowie auf steuerliche Verlustvorträge. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein nicht bilanzierter Aktivüberhang.

C. Erläuterung zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel ersichtlich:

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014

AK/ HK 01.01.2014 €	Veränderungen 2014			AB/ HK 31.12.2014 €	Kumulierte	Büchwerte 31.12.2014 €	Abschreibungen 2014 €
	Zugänge €	Abgänge €	Umschreibungen €		Abschreibungen 31.12.2014 €		
45.034,17	8.674,62	0,00	0,00	54.908,79	45.801,79	8.107,00	2.258,82
40.172.774,80	570.584,17	0,00	338,00	40.743.676,77	34.854.350,34	25.888.325,43	538.745,44
13.868,88	0,00	0,00	0,00	13.868,88	11.795,68	2.071,00	888,00
151.262,33	10.918,43	3.731,88	0,00	158.448,81	138.432,81	20.014,00	13.167,43
1.012,73	12.142,10	0,00	-338,00	12.816,83	0,00	12.816,83	0,00
40.338.916,24	593.622,70 *	3.731,88	0,00	40.928.507,09	15.004.576,83	28.924.228,26	552.480,87
250,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	250,00	0,00
40.384.200,41	803.497,32	3.731,88	0,00	40.983.955,88	15.080.380,62	29.803.585,26	554.745,45

IV. Jahresabschluss 2014

In der Position „Unfertige Leistungen“ sind zum 31.12.2014 noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 1.416.866,09 € (Vorjahr 1.455.781,20 €) enthalten. Die nicht abgerechneten Betriebskosten werden im Jahre 2015 abgerechnet und mit den in 2014 von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen in Höhe von 1.489.502,48 € (im Vorjahr 1.437.992,01 €) verrechnet.

Von den Forderungen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Das Stammkapital beträgt 770.000,00 €.

Rücklagenspiegel

	Bestand am Ende des Vorjahrs	Einstellung von Rücklagen im Geschäftsjahr	Auflösung von Rücklagen im Geschäftsjahr	Bestand am Ende des Geschäftsjahrs
	€	€	€	€
Gesellschafts- vertragliche Rücklage	385.000,00	0,00	0,00	385.000,00
Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Gewinnrücklagen	4.258.079,99	194.320,74	0,00	4.452.400,73
	<u>4.643.079,99</u>	<u>194.320,74</u>	<u>0,00</u>	<u>4.837.400,73</u>

Für die Verpflichtung aus einer zugesagten Pension an ein früheres Mitglied der Geschäftsführung und dessen Hinterbliebene ist eine Rückstellung in vollem Umfang gebildet.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Ausschüttungsbelastungen auf Dividenden abzüglich der anrechenbaren Kapitalertragsteuer für das jeweilige Geschäftsjahr.

IV. Jahresabschluss 2014

In den „sonstigen Rückstellungen“ sind folgende Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

Rückstellung für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	34.000,00 €
Rückstellung für Verwaltungskosten	5.000,00 €
Rückstellung für Urlaubsansprüche	18.670,07 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (Monat 1 – 3)	<u>118.000,00 €</u>
	<u>175.670,07 €</u>

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeiten	insgesamt €	davon Restlaufzeit			gesichert	
		unter 1 Jahr €	zwischen 1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	€	Auf der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.276.859,15 (16.301.153,04)	457.162,67 (494.222,11)	1.988.860,48 (1.917.593,30)	13.830.836,00 (13.889.337,55)	16.276.859,15 (16.301.153,04)	GPR GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.142.312,29 (4.291.077,80)	154.723,98 (148.765,51)	883.949,91 (657.350,71)	3.303.638,40 (3.484.961,58)	4.142.312,29 (4.291.077,80)	GPR GPR
Erhaltene Anzahlungen	1.489.502,48 (1.437.992,01)	1.489.502,48 (1.437.992,01)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	69.644,82 (73.162,91)	69.644,82 (73.162,91)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	3.031,19 (882,90)	3.031,19 (882,90)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	99.542,32 (136.340,24)	99.542,32 (136.340,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Sonstige Verbindlichkeiten	7.697,68 (8.887,50)	7.697,68 (8.887,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	22.088.599,93 (22.249.495,40)	2.281.305,14 (2.300.253,18)	2.672.810,39 (2.574.944,09)	17.134.474,40 (17.374.299,13)	20.419.171,44 (20.692.230,84)	

(Vorjahreszahlen)
GPR = Grundpfandrecht

IV. Jahresabschluss 2014

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 12.734,00 € (Vorjahr 13.363,00 €).

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind im Jahr 2014 nicht vorhanden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende wesentliche periodenfremde Erträge enthalten:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.169,48 €	7.606,43 €
Erträge aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	11.509,05 €	14.125,09 €
Sonstige Erträge früherer Jahre	<u>2.687,49 €</u>	<u>3.530,53 €</u>
Gesamt	<u>17.366,02 €</u>	<u>25.262,05 €</u>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers entfiel auf:

Abschlussprüfungsleistungen:	13.090,00 €
Steuerberatungsleistungen:	<u>3.748,50 €</u>
Gesamt	<u>16.838,50 €</u>

E. Sonstige Angaben

1. Auf einem Sammel-Treuhandkonto für Mietkautionen steht, getrennt vom Vermögen der Gesellschaft, am Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von 161.965,22 € (Vorjahr: 152.416,03 €).
2. Bezüglich der Abgeltungssteuer (Körperschaftsteuer) auf das steuerlich festgestellte Eigenkapital 02 hat die Gesellschaft in 2008 den Antrag gem. § 34 (16) KStG gestellt. Dies bedeutet, dass in 2009 und auch zukünftig grundsätzlich nur Körperschaftsteuer auf beschlossene Ausschüttungen mit einer Ausschüttungsbelastung von 3/7 anfällt.

IV. Jahresabschluss 2014

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen bzw. steuerlichen Verlustvorträgen:

a. Der Ansatz der Immobilienbestände in der Steuerbilanz liegt über dem in der Handelsbilanz, weil in der steuerlichen Eröffnungsbilanz beim Übergang von der Steuerfreiheit nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz in die unbeschränkte Steuerpflicht die Immobilienbestände mit dem Teilwert angesetzt wurden.

b. Die sonstigen Rückstellungen sind aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben in der Steuerbilanz mit einem geringeren Wert angesetzt worden.

c. Körper- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge

3. Als **Geschäftsführer** ist bestellt: Werner Kleine-Möllhoff

4. Die Bezüge des Geschäftsführers betrugen im Geschäftsjahr 2014 81.879,17 €

Die Bezüge (Pension) des ehemaligen Geschäftsführers betrugen im Geschäftsjahr 20.290,20 €. Für die laufende Pension an den ehemaligen Geschäftsführer und dessen Hinterbliebene besteht eine Pensionsverpflichtung mit einem Teilwert nach BilMoG von 270.626,00 €. In dieser Höhe sind Rückstellungen gebildet.

5. Dem **Aufsichtsrat** gehörten bis zur Neubestellung Anfang Oktober 2014 folgende Mitglieder an:

Bürgermeister Lambert Lütkenhorst (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Jürgen Haase (Stellvertreter)

Dipl.-Ing. Dr. Andreas Drees

Technischer Beigeordneter der Stadt Dorsten Holger Lohse

Kaufm. Angestellter Erwin Gerdemann

Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer

Kaufm. Angestellter Jürgen Scholle

IV. Jahresabschluss 2014

6. Mit der Aufsichtsratssitzung am 02.10.2014 nahmen folgende Mitglieder ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat auf:

Geschäftsführer Lambert Lütkenhorst (Vorsitzender)
Dr.-Ing. Andreas Drees (Stellvertreter)
Dr. Bernd Hagelstange
Geschäftsführer Günter Aleff
Technischer Beigeordneter der Stadt Dorsten Holger Lohse
Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer
Stadtplaner (Marl) Rainer Heilmann

Die Bezüge (Sitzungsgelder 2014) des Aufsichtsrates gliedern sich wie folgt:

Herr Lütkenhorst	270,00 €
Herr Dr. Drees	180,00 €
Herr Aleff	180,00 €
Herr Gerdemann	180,00 €
Herr Haase	180,00 €
Herr Dr. Hagelstange	90,00 €
Herr Heilmann	180,00 €
Herr Lohse	270,00 €
Herr Schroer	270,00 €

7. Dem Prüfungsausschuss gehörten bis Anfang Oktober 2014 folgende Mitglieder an:

Dipl.-Ing. Jürgen Haase
Kfm. Angestellter Erwin Gerdemann
Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer

In der konstituierenden AR-Sitzung am 02.10.2014 wurden folgende Mitglieder in den Prüfungsausschuss gewählt:

Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer
Dr.-Ing. Andreas Drees
Geschäftsführer Günter Aleff

8. Im Geschäftsjahr 2014 waren durchschnittlich 9 kaufmännische, 3 technische Arbeitnehmer und eine Auszubildende beschäftigt.
9. Es wurden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage hätten.

IV. Jahresabschluss 2014

10. Zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtung, die nach § 285 Abs. 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bemerken wir:

Ausgaben für Investitionen nach dem Bilanzstichtag, die in der Bilanz noch nicht berücksichtigt sind, werden durch vorhandene Liquiditätsreserven gedeckt.

11. Geschäfte mit nahe stehenden Personen werden nur im Rahmen der marktüblichen Konditionen getätigt.

12. Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

<u>Sachverhalte</u>	<u>Betrag</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	7.624,60 €

F. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 365.524,45 € wie folgt zu verwenden:

a) Ausschüttung einer 4%igen Bardividende auf das Stammkapital	30.800,00 €
b) Einstellung in andere Gewinnrücklagen	334.724,45 €
	<u>365.524,45 €</u>

Dorsten, 03.07.2015


Der Geschäftsführer

II. Lagebericht der Geschäftsführung

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kurzbericht zur gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland 2014

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Um 1,5 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 %.

Die konjunkturelle Lage hat sich nach dem schwungvollen Jahresauftakt und der folgenden Schwächephase im vergangenen Sommer zum Jahresende 2014 stabilisiert.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,1 %, die des Staates um 1,0 %. Auch die Investitionen legten zu: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 3,7 % mehr in Ausrüstungen als ein Jahr zuvor. Die preisbereinigten Bauinvestitionen erzielten ebenfalls ein kräftiges Plus von 3,4 %. Die Sonstigen Anlagen lagen um 1,2 % über dem Vorjahresniveau.

Der deutsche Außenhandel gewann im Jahresdurchschnitt 2014 trotz eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds etwas an Dynamik: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,7 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Jahr 2013. Die Importe legten aber fast genauso stark zu (+ 3,3 %). Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – leistete dadurch einen vergleichsweise geringen Beitrag von + 0,4 Prozentpunkten zum BIP-Wachstum 2014.

Immobilienmarkt

Von Januar bis November 2013 wurde in Deutschland der Bau von 259.849 Wohnungen (einschließlich Bestandsmaßnahmen) genehmigt. Das waren 5,3 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Von den im Zeitraum von Januar bis November 2014 genehmigten Wohnungen waren 229.584 Neubauwohnungen. Das waren 4,3% mehr als im Vorjahreszeitraum.

Ausweislich der GdW-Jahresstatistik betrugen die Nettokaltmieten im Bundesdurchschnitt im Berichtsjahr 2013 5,15 (+2,1%) Euro/qm, in den alten Bundesländern 5,41 (+2,5%) Euro/qm und in den neuen Bundesländern 4,85 (+1,9%) Euro/qm.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Wohnungsmarktbeobachtung Dorsten

Der Wohnungsmarkt in Dorsten hat sich wie auch in den letzten Jahren überschaubar verändert. Neben der Entwicklung einzelner Vorhaben im Segment der Einfamilienhausbebauung sind einzelne Neubauvorhaben im Geschosswohnungsbau als Miet- oder Eigentumswohnungen zu beobachten.

Die Vermietungssituation unseres Unternehmens ist weitestgehend erfolgreich. Ausnahmen bilden strukturelle Herausforderungen in Randbereichen mit überwiegendem Angebotsüberhang an großen Mietwohnungen. Gleiches gilt dort auch für Wettbewerber am Wohnungsmarkt.

Verstärkt zeigt sich so eine auch auf die demografische Entwicklung zurückzuführende anhaltende Verringerung der Nachfrage nach großen Mietwohnungen in ländlich strukturierten Stadtteilen wie Wulfen-Barkenbergr. Insbesondere gestiegene Energiekosten führen zu einer Gesamtbelastung, die bei heutigen Kapitalmarktzinsen bereits eine Eigentumsbildung ermöglicht.

In vorgenanntem Stadtteil befinden sich rd. 11,5 % des unternehmenseigenen Wohnungsbestandes.

Weiterhin erfreulich stabil und nachhaltig gut vermietbar ist der überwiegende Teil des eigenen (rd. 88,5 %) und für Dritte verwalteten Wohnungsbestandes in verschiedenen Dorstener Stadtteilen mit gewachsenem Umfeld und guter Infrastruktur.

Um den Wohnungsbestand im Hinblick auf heutige und künftige Anforderungen weiter zu entwickeln und der älter werdenden Gesellschaft Rechnung zu tragen, werden regelmäßig notwendige Modernisierungsmaßnahmen auch weiterhin durch die Reduzierung von Barrieren umgesetzt.

Damit insbesondere die Nachfrage nach alten- und seniorengerechten bzw. barrierearmen Wohnungen bedient werden kann, ist seit März 2015 ein Mehrfamilienhaus mit 12 Zweieinhalb-Raum-Wohnungen im Bau, das u.a. über einen Aufzug verfügt.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Zuvor beschriebene Beobachtungen im Hinblick auf die Wohnungsmarktentwicklung bzw. vorhandene Nachfrage nach Mietwohnungen teilt das Unternehmen insbesondere auch mit den institutionellen Anbietern und Wettbewerbern LEG und VIVAWEST, mit denen im Rahmen regelmäßig stattfindender Kooperationsgespräche ein reger Informationsaustausch erfolgt.

Das Geschäftsjahr 2014 ist für die DWG erneut erfolgreich verlaufen. Der erzielte Jahresüberschuss für das Jahr 2014 liegt mit 366 T€ auf weiterhin hohem Niveau (Vorjahr 225 T€).

2. Wohnungsbewirtschaftung

Am 31.12.2014 befanden sich wie im Vorjahr 127 Häuser mit 801 Wohnungen, davon 320 WE (Vorjahr: 320 WE) öffentlich gefördert und 481 WE (Vorjahr: 481 WE) freifinanziert, 218 Garagen, 65 Einstellplätze und 2 sonstige Einheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 57.967 m² im Eigentum der Gesellschaft. Bei den sonstigen Einheiten handelt es sich um 1 Büro und 1 Geräteraum.

Im Berichtsjahr waren 97 Kündigungen (Vorjahr 90 Kündigungen) zu verzeichnen. Das entspricht einer Fluktuationsrate von rd. 12 Prozent (Vorjahr rd. 11 Prozent). Hierbei ist zu erwähnen, dass 8 Kündigungen durch die DWG als Vermieter ausgesprochen wurden (Vorjahr 2 Wohnungen). Zum 31.12.2014 waren 15 Wohneinheiten (Vorjahr: 18 Wohneinheiten) nicht vermietet. Davon befinden sich 8 Wohnungen in Wulfen-Barkenbergl. Die Hauptursache liegt trotz intensiver Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbau West weiterhin an der reduzierten Nachfrage nach entsprechendem Wohnraum in einem strukturell und sozial schwierigen und weitestgehend begrenzten Wohnungsmarkt in Wulfen-Barkenbergl.

Die Gesellschaft reagiert darauf mit zielgerichteten Investitionen in den Bestand und bietet dort renovierten Wohnraum bereits ab 4,00 €/m² Wohnfläche an.

Die DWG unterstützt in dem Quartier gemeinsam mit der Stadt Dorsten und der LEG finanziell den Bürgertreff Barkenberg, der als Anlaufstelle für Bewohner und zur Beratung in Schuldnerfragen, als auch bei persönlichen Problemen der Mieter zur Verfügung steht.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Die Mietrückstände per 31.12.2014 betrugen T€ 59 (Vorjahr T€ 51), die Erlösschmälerungen bei den Sollmieten T€ 111 (Vorjahr T€ 108), davon T€ 54 aus Wulfen-Barkenbergr. Marktbedingte Erlösschmälerungen aufgrund erforderlicher Wohnungsmodernisierung zur Neuvermietung sind entsprechend berücksichtigt. Die Kosten für Miet- und Räumungsklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 13 erhöht.

Die zur Sicherung der nachhaltigen Vermietbarkeit des Gebäudebestandes aufgewandten Fremdkosten für Instandhaltung und Modernisierung beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 881 (Vorjahr T€ 996). Der wirtschaftliche Erfolg setzte sich trotz angespannter Vermietungssituation im Teilmarkt Wulfen-Barkenbergr kontinuierlich auch in 2014 fort.

Dies zeigt sich insbesondere auch in der überwiegend guten und stabilen Vermietungssituation unseres Bestandes.

Erfolgreich umgesetzte Projekte in 2014 waren insbesondere die Durchführung geplanter Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung des Immobilienbestandes der DWG in der regelmäßig vollvermieteten Wohnanlage Lerchenweg 8, 10 in Dorsten und die Herrichtung verschiedener Leerwohnungen im Zuge der Neuvermietung.

Bei der Modernisierung vorgenannter Mehrfamilienhäuser, die mit dem heutigen Standard entsprechenden und energetisch optimierten Fenstern, einer neuen Haustür und erstmals mit Balkonen ausgestattet wurden, kamen im Zuge von Fassadenarbeiten auch Fördermittel aus dem Hof- und Fassadenprogramm der sozialen Stadt Dorsten-Hervest zum Einsatz.

Zur weiteren Stabilisierung der Vermietungssituation in der Wohnanlage Glück-Auf-Str. 204 a+b und 206 a+b wurden zudem Ende 2014/Anfang 2015 die Treppenhäuser mit einem neuen Anstrich versehen und die Wohnungseingangstüren erneuert.



Wohnanlage Lerchenweg 8 - 10 in Dorsten-Hervest

II. Lagebericht der Geschäftsführung

3. Betreuungs- und Vertriebstätigkeit

Ein wichtiges und seit 2009 deutlich gewachsenes Betätigungsfeld der Gesellschaft ist nach wie vor die Verwaltungsbetreuung. Im Rahmen dieser Betreuungstätigkeit werden inzwischen nicht unerhebliche Deckungsbeiträge für die Gesellschaft erzielt.

Im Geschäftsjahr 2014 verwaltete die Gesellschaft treuhänderisch 530 Wohnungen (Vorjahr 565), 195 Garagen sowie 13 gewerbliche Einheiten und 274 Eigentumswohnungen (Vorjahr 276) sowie 2 Garagenhöfe mit 22 Plätzen und 5 Garagen. Zum 01.11.2014 waren durch Verkäufe von Eigentümern noch 321 Wohnungen und 146 Garagen und 13 gewerbliche Einheiten in der Verwaltung. Am 31.12.2014 wurden 79 Wohnungen (Notunterkünfte) für die Stadt Dorsten betreut (Vorjahr 68).

Durch erfolgreiche Akquisition und Integration von Beständen Dritter hat das Volumen der verwalteten Einheiten zwischenzeitlich die des eigenen Bestandes von rd. 800 Wohnungen in Dorsten und Umgebung erreicht.

Leider hat sich im Laufe des Jahres 2014 ein langjähriger Investor dazu entschlossen, seine Wohnanlage in Wulfen-Birkenberg mit 201 Wohnungen zum 31.10.2014 zu verkaufen. Diese wurde mehr als eine Dekade durch die DWG bewirtschaftet. Trotz offensiver Ansprache und entsprechender Angebote zur weiteren Bewirtschaftung durch die DWG hat sich der Käufer, die Deutsche Grundbesitz AG in Hannover dazu entschlossen, ab dem Zeitpunkt des Besitzübergangs 01.11.2014 die Verwaltung durch deren Tochtergesellschaft Altro Mondo GmbH durchführen zu lassen.

Erfreulicherweise hat sich allerdings zum Jahresende die Möglichkeit ergeben, die Hausverwaltung für einen Bestandskunden so deutlich auszuweiten, dass ab dem 01.01.2015 weitere 81 Wohnungen den Bestand der Hausverwaltung ergänzen.

Darüber hinaus ist das Unternehmen durch die Grundstücksentwicklung, -bewertung, Konzeption und Vermarktung städtischer Grundstücke der Stadt Dorsten in einem Geschäftsfeld tätig, welches den Bestandskunden aus den Bereichen Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung sowie interessierten Privatkunden angeboten wird, um dort im Bedarfsfall zusätzliche Einnahmen erzielen zu können. Dies war in 2014 durch die Vermittlung eines Mehrfamilienhauses sowie der Wohnungsvermietung mehrerer Wohnungen im Rahmen von Makleralleinaufträgen möglich.

Im Rahmen der Betreuungstätigkeit verwaltete die Gesellschaft zudem eine Stiftung, für die auch eine beratende Tätigkeit in Investitionsfragen des vorhandenen Vermögens erfolgt.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Beurteilung der Bilanzstruktur wurden die Zahlen der Bilanz zum 31.12.2014 den vergleichbaren Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Danach ergibt sich folgendes Bild:

Vermögensstruktur

	2014 T€	%	2013 T€	%
Anlagevermögen	25.934	90,8	25.885	91,6
Umlaufvermögen	2.615	9,2	2.367	8,4
Gesamtvermögen	28.549	100,0	28.252	100,0
Fremdmittel (mit Dividende)	22.119	77,4	22.280	78,9
Rückstellungen	488	1,8	365	1,3
langfristiges Reinvermögen	5.942	20,8	5.607	19,8

Kapitalstruktur

	2014 T€	%	2013 T€	%
Eigenkapital (ohne Dividende)	5.942	20,8	5.607	19,8
Rückstellungen	488	1,8	365	1,3
Verbindlichkeiten	22.119	77,4	22.280	78,9
Gesamtkapital	28.549	100,0	28.252	100,0

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, dass sämtliche Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr termingerecht abgewickelt werden.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen ausschließlich in Euro – Währung. Währungsrisiken ergeben sich insoweit nicht. Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem Verbindlichkeitspiegel des Anhangs.

Im Jahr 2014 wurden 16,6 % der Sollmietenerträge an Zinsen aufgewendet (Vorjahr 17,3 %).

Die Liquiditätslage ermöglichte jederzeit die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen. Liquide Mittel für notwendige Investitionen waren verfügbar.

Die Finanzlage wird sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2015 weiter verbessern.

Die Aufgliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2014 nach Fristigkeiten zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Deckungsverhältnisse:

	31.12.2014	31.12.2013	Mittelver- änderung
	T€	T€	T€
Vermögenswerte	25.934	25.885	-49
Finanzierungsmittel	26.632	26.470	162
Überdeckung	698	585	113

Kurzfristiger Bereich

Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	1.112	810	302
Übrige Vermögenswerte	1.503	1.557	-54
	2.615	2.367	248
Verpflichtungen	1.917	1.782	-135
Stichtagsliquidität	698	585	113

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Finanzielle Leistungsindikatoren

	in	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote	%	20,8	19,8	18,8
Eigenkapitalrentabilität	%	6,4	4,2	5,7
Solmieten insgesamt	T€	3.139	3.113	3.098
durchschnittliche Miete	€/m²	4,51	4,48	4,45
Instandhaltungskosten	€/m²	16,23	18,67	16,84
Fluktuationsquote	%	12,1	11,2	12,0
Leerstandsquote	%	1,9	2,2	2,0
Fremdkapitalzinsen (einschl. Erbbauzinsen)	T€	678	704	739
Verwaltungskosten	T€	422	369	351

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2014 hat wirtschaftlich mit einem Jahresüberschuss von T€ 366 (Vorjahr T€ 225) abgeschlossen. Zusammensetzung im Jahresvergleich:

	2014 T€	2013 T€
A. Hausbewirtschaftung	338	221
B. Betreuungstätigkeit	8	9
C. Finanzergebnis	12	-12
D. Sonstiges und neutrales Ergebnis	46	21
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	<u>14</u>	<u>14</u>
Jahresüberschuss	<u>366</u>	<u>225</u>

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Zu A:

Das gegenüber dem Vorjahr um T€ 117 höhere Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung resultiert im wesentlichen aus:

- gesunkenen Instandhaltungskosten	- 141 T€
- Verbesserungen aus gestiegenen Sollmieten	+ 26 T€
- gesunkenen Kapitalkosten	- 26 T€
- Erhöhten Verwaltungskosten	+ 53 T€
- Erhöhten Kosten für Miet- und Räumungsklagen	+ 13 T€

Zu B:

Die Betreuungstätigkeit schließt auf der Grundlage der im Betriebsabrechnungsbogen zugeordneten Personal- und Sachaufwendungen mit einem Überschuss von T€ 8 ab. Gleichwohl hat die Betreuungstätigkeit mit einer Zuordnung von T€ 232 der Personal- und Sachaufwendungen – wie schon in den Vorjahren – nicht unwesentlich zur Auslastung des Geschäftsbetriebes beigetragen.

Zu C:

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 T€	2013 T€	Veränderung T€
Erträge			
Dividenden und Zinserträge	1	1	0
Aufwendungen			
Zinsanteil zur Dotierung der Pensionsrückstellung	13	13	0
	<u>-12</u>	<u>-12</u>	<u>0</u>

II. Lagebericht der Geschäftsführung

zu D:

Das sonstige und neutrale Ergebnis beinhaltet nicht regelmäßig anfallenden und periodenfremde Beträge, die aus Analysezwecken nicht den originären Geschäftsfeldern bzw. dem Finanzergebnis zugerechnet werden können.

	2014 T€	2013 T€	Veränderung T€
Erträge			
Kostenzuschüsse	26	0	26
Auflösung von Wertberichtigungen	12	14	-2
Provisionen	8	0	8
Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten	7	1	6
Auflösung von Rückstellungen	3	8	-5
Sonstige Versicherungserstattungen	0	3	-3
Übrige (Mahngebühren u.a.)	2	1	1
	<u>58</u>	<u>27</u>	<u>31</u>
Aufwendungen			
für frühere Jahre	5	3	2
für Überprüfung Verkehrssicherheit	4	0	4
Übrige (Spenden u.a.)	3	3	0
	<u>12</u>	<u>6</u>	<u>6</u>
	<u>46</u>	<u>21</u>	<u>25</u>

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung des Finanzmittelbestandes der Gesellschaft in 2014 und 2013:

	2014 T€	2013 T€
Jahresüberschuss	366	225
Abschreibungen Anlagevermögen	555	553
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	0	-4
Cashflow	921	774
Zunahme/Abnahme kurzfristiger Rückstellungen	123	-70
Zunahme / Abnahme sonstiger Aktiva	54	-81
Abnahme/Zunahme erhaltene Anzahlungen und sonstiger Passiva	13	-15
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.110	608
Einzahlungen aus Anlagenabgang		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-604	-215
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-604	-215
Einzahlungen aus der Darlehensvalutierung	471	2
Planmäßige Tilgungen von Darlehen und Abnahme Abgrenzung	-644	-613
Dividendenzahlungen	-31	-31
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-204	-642
Veränderung des Finanzmittelbestandes	302	-249
Finanzmittel am 1. Januar	810	1.059
Finanzmittel am 31. Dezember	1.112	810

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

6. Risiken der künftigen Entwicklung

Als Wohnungsunternehmen werden wir mit einer Vielzahl von Risiken konfrontiert. Diese Risiken sind untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden. Ziel unseres Handelns ist, dass wir überschaubare und kalkulierbare Risiken eingehen, um auch zukünftig bei schwierigen Marktbedingungen eine stabile Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage gewährleisten zu können.

Das wirtschaftliche Umfeld unseres Unternehmens ist geprägt durch einen begrenzten regionalen Markt mit einem entsprechend hohen Wettbewerb, insbesondere im Stadtteil Wulfen-Barkenberg.

Aufgrund der Zwecksetzung haben wir als kommunales Wohnungsunternehmen zudem die Aufgabe, Problemmietern und Notfällen Wohnungen zur Verfügung zu stellen.

Die größten Preiserhöhungen für die Mieter entstehen aktuell durch steigende Energiepreise, steigende Stromkosten und Steuern. All dies sind Kosten, auf die der Vermieter nur begrenzten Einfluss hat. Auch die Anhebung der Grundsteuer, als auch der Grunderwerbsteuer haben negative Auswirkungen auf den Wohnungs- und Immobilienmarkt.

Die soziale und wirtschaftliche Balance muss sowohl für den Mieter als auch für den Vermieter gleichsam berücksichtigt werden. Es gibt Grenzen des wirtschaftlich und sozial Machbaren. Hier ist der Staat gefragt, die durch ihn selbst entstandenen Preissteigerungen aufzufangen.

7. Chancen der künftigen Entwicklung

Durch die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf den sich ständig ändernden Teilmarkt ist bei entsprechender Unterstützung durch die Gesellschafter auch künftig mit positiven Ergebnissen zu rechnen.

Durch gezielte Investitionen in den Bestand, die zu einer Reduzierung von Barrieren und Erhöhung der Wohnqualität führen, die aktive Einbindung der Bewohner und bei Umsetzung entsprechender Marketingmaßnahmen sehen wir auch in Zukunft gute Chancen für eine gesicherte Vermietungssituation.

Aufgrund der guten Kapitalmarktsituation und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sollten mittelfristig alle rentierbar darstellbaren Optionen für verschiedene Neubauvorhaben und im Bedarfsfall für Ersatzneubauten geprüft werden.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Darüber hinaus gewinnt das Thema Quartiersentwicklung zunehmend an Bedeutung. Hierbei wird das Ziel verfolgt, benachbarte Grundstückseigentümer neben der Durchführung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den eigenen Objekten mit in die Überlegungen und Maßnahmen einzubinden, die zu einer Aufwertung der unmittelbaren Umgebung und des gesamten Quartiers bzw. Siedlungsbereiches führen.

Ein Praxisbeispiel hierfür zeigt eine Siedlung im Bereich der sozialen Stadt Hervest, in dem wir mit bereits modernisierten Objekten mit gutem Beispiel vorangehen und die Entwicklung benachbarter Akteure fördern und fördern.

Neben dem reinen Wohnen spielen auch soziale Dienstleistungen (Hausnotruf, Essen auf Rädern, ambulante Pflegedienste, Betreuungstätigkeit etc.) eine zunehmende Rolle, die in Abstimmung mit sozialen Einrichtungen (Caritas, DRK, AWO...) bereits umgesetzt, weiter geprüft und bedarfsgerecht angeboten werden.

8. Risikomanagement

Die Gesellschaft versteht effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als ein wichtiges Element in der Unternehmensentwicklung. Primäres Ziel ist die frühzeitige Erkennung und somit Steuerung im Rahmen der Risikostrategie.

Dem hohen Risiko des Forderungsausfalls wird durch konsequentes Einholen von Auskünften (Creditreform/Schufa) sowie durch ein aktives Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und einem offensiven Inkasso begegnet.

9. Finanzinstrumente

Die finanzwirtschaftlichen und rechnungswirtschaftlichen Kennzahlen werden regelmäßig erstellt und analysiert. Die vorhandenen Instrumente zur Erfassung und Steuerung von finanzwirtschaftlichen Risiken werden permanent weiterentwickelt.

Die zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit aufgenommenen langfristigen Darlehen sind dinglich gesichert. Das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko wird im Zuge der Finanzplanung laufend überwacht; derivative Finanzierungsinstrumente werden nicht in Anspruch genommen.

Durch den Abschluss von Forwarddarlehen und Umfinanzierungen wurden und werden finanzielle Belastungen des Kapitalsdienstes deutlich reduziert.

II, Lagebericht der Geschäftsführung

10. Prognosebericht

Die Unternehmensstrategie ist unverändert auf die zukunftsgerichtete Entwicklung des Wohnungsbestandes unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung ausgerichtet.

Um den zukünftigen Wohnbedürfnissen der Menschen gerecht zu werden, wird auch weiter kontinuierlich in den Bestand investiert, um die Attraktivität zu erhalten und zu erhöhen.

Stärker differenziert wird dabei jedoch die Beurteilung zur Zukunftsfähigkeit einzelner Bestände um neben - aus Sicht der Gesellschaft notwendigen - Neubaumaßnahmen zur Erneuerung des Wohnungsbestandes und -angebotes auch die Handlungsalternativen Verkauf, Ankauf, Rückbau oder Ersatzneubau zu prüfen.

Nach den bisherigen Erfahrungen wird es wie auch schon in den Vorjahren künftig verstärkt einen Markt für kleinere Wohnungen geben. Mit dem Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetzgebung ist auf diesem Teilmarkt eine erhöhte Nachfrage zu beobachten. Eine weitere Ursache liegt darüber hinaus in der Entwicklung kleinerer (Single-)Haushalte. Diese Erkenntnis als auch erforderliche technische Maßnahmen im energetischen Bereich sind Sachverhalte, die wir neben den öffentlich rechtlichen Verpflichtungen (Stichwort: Trinkwasseruntersuchung und Erfüllung der Anforderungen aus der Energieeinsparverordnung) intensiviert berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist derzeit angemessen aufgestellt und wird sich den Herausforderungen, die sich aus den zukünftigen Wohnbedürfnissen der Menschen ergeben, stellen. Für die kommenden Geschäftsjahre wird weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft erwartet.

11. Berichterstattung zur öffentlichen Zwecksetzung

Die Gesellschaft nimmt die sozialen Zwecke eines kommunalen Wohnungsunternehmens wahr. Dies geschieht insbesondere durch die Erhebung von Marktmieten in sozial verträglichen Grenzen, Bereitstellung von Wohnungen für Notfälle und die Erbringung besonderer Leistungen für Problemmieter. Auch künftig ist dies durch die dauerhafte Bereitstellung von mehr als 300 Sozialwohnungen in Dorsten gesichert.

Im Hinblick auf die aktuelle Lage hinsichtlich der Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen stellt die Gesellschaft auch hierfür in ausgesuchten Wohnanlagen Wohnraum zur Verfügung und vermietet diesen zu vorgenanntem Zweck an das Sozialamt der Stadt Dorsten.

Dorsten, 03.07.2015



Der Geschäftsführer

Dorstener Wohnungsgesellschaft - Wirtschaftsplan 2016

	<u>2014 T€</u>	<u>2015 T€</u>	<u>2016 T€</u>
Erträge / Einnahmen	Ergebnis	Plan	Plan
Umsatzerlöse aus			
der Hausbewirtschaftung			
nach Abzug von 160 T€ Erlösschmälerung	4.501	4.550	4.600
(Mietanpassung nach § 558 und Mod. unberücksichtigt)			
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-39	0	0
Betreuungstätigkeit	220	170	175
anderen Lieferungen und Leistungen	32	45	40
(Umsatzerlöse Regiebetrieb aus HV, WEG)			
sonstige betriebliche Erträge	179	135	150
	<u>4.893</u>	<u>4.900</u>	<u>4.965</u>
Aufwendungen / Ausgaben			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung			
Betriebskosten	1.382	1.565	1.525
Instandhaltungskosten	881	950	950
(davon rd. 500 T€ planbar)			
andere Aufwendungen	40	24	40
Kosten für Räumungsklagen, Vertriebskosten			
Löhne und Gehälter, Aufwendungen für	687	675	685
Altersversorgung und Unterstützung			
Abschreibungen	555	555	570
Afa Gebäude, BGA			
sonstige betriebliche Aufwendungen	277	250	275
(Marketing, Seminare, Verwaltungskosten)			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (inc. Ebz.)	691	661	675
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	14	15	15
ZAST, Kap.ertr.steuer, Körperschaftsteuer			
	<u>4.527</u>	<u>4.695</u>	<u>4.735</u>
voraussichtliche Überschüsse	<u>366</u>	<u>205</u>	<u>230</u>

02.10.2015

**Bäderbetrieb
Dorsten GmbH**

Jahresabschluss 2015

-

Wirtschaftsplan 2016

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015
Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

	€	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse		3.759.409,87	3.400.162,37
2. Sonstige betriebliche Erträge		70.713,05	79.742,14
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-287.188,19		-247.676,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.950,00		-21.800,00
		-308.138,19	-269.476,26
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.871.953,32		-1.791.577,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-369.540,57		-354.927,69
		-2.241.503,89	-2.146.505,23
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-124.909,50	-104.184,85
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.096.053,93	-2.124.239,39
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		29,84	275,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-39,29	-10,29
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-940.492,04	-1.164.235,83
10. außerordentliche Erträge		940.639,97	1.164.309,41
11. außerordentliches Ergebnis		940.639,97	1.164.309,41
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,07	0,42
13. sonstige Steuern		-148,00	-74,00
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00

**Bäderbetrieb Dorsten GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2015**

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Nach § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NW ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen stetig gemäß den Regelungen des HGB.

Die Gesellschaft betreibt das Freizeitbad Atlantis in Dorsten, das sich im Eigentum der Stadt Dorsten befindet, auf Basis eines Pachtvertrages. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde mit dem Beginn des Pachtvertrages am 01.12.2004 aufgenommen.

Ab dem Jahr 2008 werden die zur Verlustabdeckung von der Gesellschafterin bereitgestellten Mittel als außerordentlicher Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit durch Zahlungen durch die Stadt Dorsten gesichert.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird linear über die voraussichtliche Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Der Werteverzehr von Neuanschaffungen wird durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die in Anlehnung an die Nutzungsdauern bemessen werden.

Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € bis 1.000,00 € wurde ab 01.01.2008 ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wurde im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Ab 01.01.2012 werden keine Sammelposten mehr gebildet. Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 410,00 € werden als GWG-Vollabschreibung gebucht. Die Beträge sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bzw. unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen zum Nennwert bilanziert.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Hinweise zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

Die Vorräte bestehen aus Lebensmitteln, Shop-Artikeln sowie Chemikalien, die zur Wasseraufbereitung und zur Reinigung benötigt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dorsten werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit T€ 516,1 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 370,6).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Posten für Urlaubsansprüche der Mitarbeiter der Gesellschaft, Ansprüche aus Überstunden sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung, ausstehende Rechnungen und unterlassene Instandhaltungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert und haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (§ 42 Abs. 3 GmbHG) werden in Höhe von T€ 12,4 (Vorjahr: T€ 0,04) unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

IV. Hinweise zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt. Sie betreffen den Eintritt für die Nutzung der Wasserlandschaft (54 %) und Saunalandschaft (15 %), Einnahmen des Gastronomiebereichs (19 %) und Gruppenangebote (11 %).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. T€ 4,0 enthalten.

Die Verlustausgleichszahlungen werden ab 2009 als außerordentlicher Ertrag dargestellt.

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt T€ 27,0. Es umfasst Abschlussprüfungsleistungen (T€ 14,1) und Steuerberatungsleistungen (T€ 2,0) sowie sonstige Leistungen (Datev-Gebühren T€ 9,6 und übrige Leistungen T€ 1,3).

V. Sonstige Angaben

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 307,5 (davon T€ 225,9 fällig im Jahr 2016).

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Der Rat der Stadt Dorsten ermächtigt per Beschluss die Gesellschafterversammlung, Beschlüsse zu fassen. Der Verwaltungsrat berät und kontrolliert die Geschäftsführung und gibt der Gesellschafterversammlung Empfehlungen für die Beschlussfassung. Die Verwaltungsratsmitglieder sind an die Beschlüsse des Rates der Stadt Dorsten gebunden.

Gesellschaftsvertreter:

Vom Rat wurde in der Sitzung vom 16.12.2009 mit Drucks.-Nr. 420/09 gemäß § 112 Abs. 2 GO NW Herr Achim Schrecklein, Kaufmann, Wohnort Dorsten, Mitglied der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dorsten, als Vertreter der Stadt Dorsten in die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft bestellt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Stephan Rieken, Rechtsanwalt, Wohnort Dorsten, Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dorsten, bestellt.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehören an:

- der Bürgermeister
- sieben vom Rat der Stadt Dorsten zu bestellende Mitglieder

Neben diesen stimmberechtigten Mitgliedern werden folgende Mitglieder mit beratender Stimme in den Verwaltungsrat entsandt:

- der Stadtkämmerer und der technische Beigeordnete/Dezernent
- jeweils 1 Mitglied der Ratsfraktionen, die mit keinem stimmberechtigten Mitglied im Verwaltungsrat vertreten sind.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verwaltungsrat folgende stimmberechtigte Personen an:

Die Fraktionsvorsitzenden der Ratsfraktionen

Herr Bernd Schwane, CDU, Rechtsanwalt und Notar, Wohnort Dorsten
Herr Friedhelm Fragemann, SPD, Lehrer, Wohnort Dorsten
Herr Tristan Zielinski, FDP, Doktorand, Wohnort Dorsten
Frau Susanno Fraund, B90/Grüne, Krankenschwester, Wohnort Dorsten

und:

Herr Bürgermeister Tobias Stockhoff, Wohnort Dorsten
Herr Werner Schroer, CDU, Finanzbeamter i. R., Wohnort Dorsten
Herr Michael Baune, SPD, Betriebsleiter, Wohnort Dorsten
Herr Dr. Ulrich Guthoff, SPD, Ingenieur, Wohnort Dorsten

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verwaltungsrat folgende beratende, nicht stimmberechtigte Personen an:

Herr Stadtkämmerer Hubert Große-Ruiken, Wohnort Schermbeck
Herr Stadtbaurat Holger Lohse, Wohnort Dorsten
Herr Thomas Schöller, Die Linke, Zinngießer, Wohnort Dorsten
Herr Achim Schrecklein, Gesellschaftsvertreter, Wohnort Dorsten

Geschäftsführer der Gesellschaft seit dem 13.02.2012 ist Herr Antonius von Hebel, Wohnort Billerbeck, Rechtsanwalt. Die Vergütung erfolgt über einen Werkvertrag. Die Aufwendungen hierfür betrugen im Kalenderjahr 2015 insgesamt 70,2 T€ (fix). Als weiterer Geschäftsführer wurde Herr Karsten Meyer (vorher Prokurist dieser Gesellschaft), Wohnort Raesfeld, Beamter der Stadt Dorsten, zum 01.11.2014 bestellt. Die Vergütung erfolgt nach beamtenrechtlichen Vorschriften durch die Gesellschafterin Stadt Dorsten im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages, der noch weitere Dienstleistungen beinhaltet. Eine Aufteilung für die Gestellung des Geschäftsführers kann nicht erfolgen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2015 insgesamt 103 Mitarbeiter (Vorjahr 101). Diese Mitarbeiterzahl setzt sich aus 12 Auszubildenden (Vorjahr 10), 69 sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern (Vorjahr 71) und 22 geringfügig Beschäftigten (Vorjahr 20) zusammen.

Darüber hinaus erfolgt von der Stadt Dorsten die Personalgestellung von drei Fachangestellten für Bäderwesen, einer Reinigungskraft und einem Techniker.

Dorsten, 01.03.2016

Antonius von Hebel

Karsten Meyer

Anlagenapokalypse zum 31.12.2015 - Handelsrecht

	Anschaffungskosten / Handelsbilanzkonto							kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert		Abschreib. Baujahr EUR	Zuschreibungen EUR
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. ausgedehnte Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.203,81	3.548,87	1.068,00		38.787,48		34.095,06	4.711,50	3.924,00	2.880,87		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	38.203,81	3.548,87	1.068,00		38.787,48		34.095,06	4.711,50	3.924,00	2.880,87		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.035,66				27.035,66		12.590,00	15.045,00	17.308,00	2.281,00		
2. technische Anlagen und Maschinen	2.831,50				2.831,50		2.831,00	0,50	71,00	70,50		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.284.487,99	122.036,53	27.499,87		1.379.022,65		1.000.852,42	368.170,50	356.281,00	119.857,13		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.766,00			14.298,00	5.468,00			5.500,00	18.706,00			
Summe Sachanlagen	1.394.812,52	122.036,53	27.499,87	14.298,00	1.415.050,08		1.038.334,08	376.714,00	393.466,00	122.218,63		
Gesamtsumme	1.371.106,13	125.884,40	28.554,07	14.298,00	1.453.637,46		1.070.940,06	383.497,50	397.350,00	124.909,40		

Bäderbetrieb Dorsten GmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Lagebericht

Die Gesellschaft betreibt das Freizeitbad Atlantis, Baujahr 2001. Mit 1.340 m² Wasserfläche, einem großen Saunabereich, einem Gastronomie- und Fitnessbereich zählt das Freizeitbad Atlantis zu den großen Freizeitbädern.

Im Jahr 2012 wurde die Spartenrechnung eingeführt. Die einzelnen Sparten setzen sich aus der Gastronomie, der Wasserlandschaft, der Saunalandschaft, den Gruppenangeboten sowie den Umlagen zusammen.

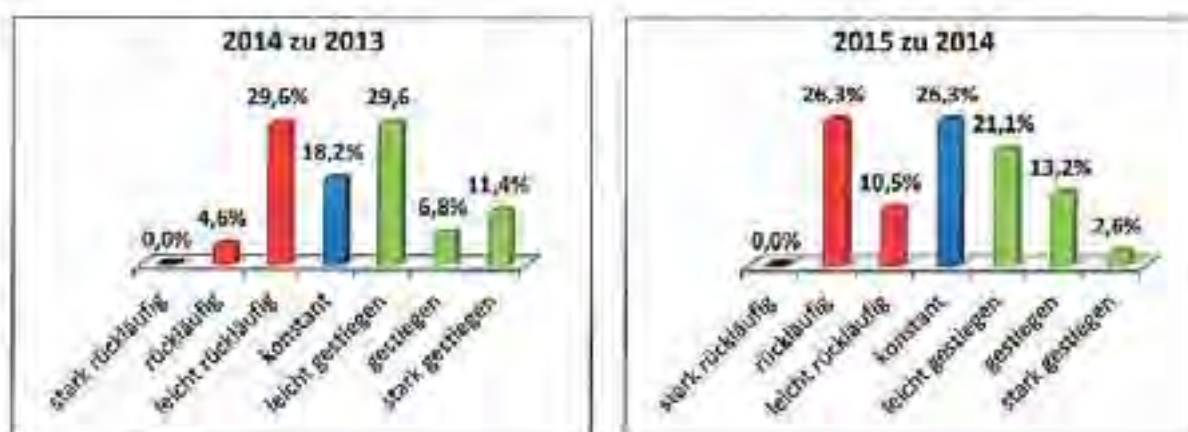
Nach wie vor hebt sich das Atlantis mit seinen vielfältigen zielgruppenorientierten Aktionsprogrammen, neu gestalteten Bereichen, der Tropenlandschaft und seinen Wasserrutschen mit einer Gesamtlänge von über 390 m von anderen Freizeitbädern ab.

Im Ruhrgebiet, dem Haupteinzugsgebiet des Atlantis, wird in rd. 180 Einrichtungen einschl. Freibäder und Lehrschwimmbecken Baden angeboten.

Entwicklung der Besucherzahlen Bäder im Jahresvergleich (Deutschland):

Besucherentwicklung	rückläufig	konstant	gestiegen
2010 zu 2009	33 %	22 %	45 %
2011 zu 2010	19 %	7 %	74 %
2012 zu 2011	14 %	16 %	70 %
2013 zu 2012	21 %	23 %	56 %
2014 zu 2013	38 %	16 %	46 %
2015 zu 2014	45 %	16 %	40 %

Bei 45 % der Bäder waren die Besucherzahlen im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht rückläufig. Bei 16 % der Bäder blieben die Besucherzahlen konstant und 40 % der Bäder verzeichneten gestiegene Besucherzahlen, wenn auch im geringeren Umfang als im Vorjahr. Insgesamt haben sich damit die Branchenwerte im Vergleich zum Vorjahr leicht eingetrübt, es überwiegt eine leicht negative Tendenz beim Besucheraufkommen.



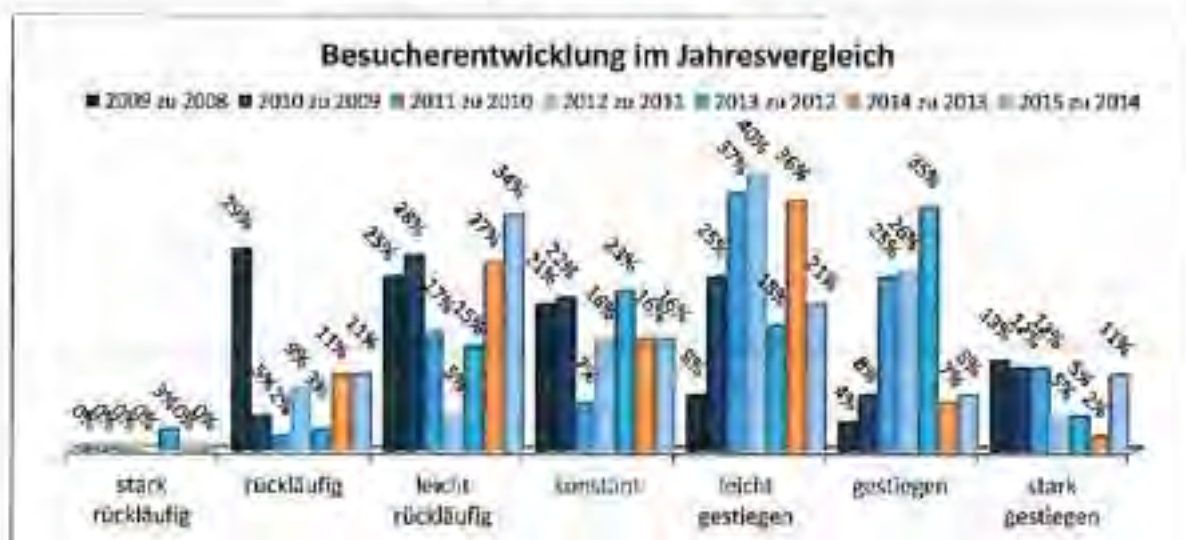
Nicht nur im direkten Vergleich zu 2014 und 2013 ergibt sich ein negativer Trend, auch im Vergleich zum Mittelwert ist diese Entwicklung erkennbar.

Besucherentwicklung	rückläufig	konstant	gestiegen
Mittelwert	28,33 %	16,67 %	55 %
2015 zu 2014	45 %	16 %	40 %

Von den Bädern, die im Jahr 2015 Besucherrückgänge zu verzeichnen hatten, wurden als Gründe genannt (nach Häufigkeit der Nennungen):

- Wetter
- Individuelle Gründe (z.B. eingeschränkter Betrieb durch Baumaßnahmen)
- Wettbewerber / Wettbewerbssituation
- Preiserhöhung durch MwSt.

Waren in 2014 aus Sicht der Betreiber noch Schließzeiten der maßgebliche Einflussfaktor auf die Besucherzahlen, änderte sich dies in 2015: Der Einfluss des Wetters liegt deutlich vor individuellen, anlagenspezifischen Gründen wie Bautätigkeit und Schließzeiten. Vergleicht man die Ergebnisse der Besucherentwicklung der Branche mit den Vorjahren, wird erkennbar, dass die Dynamik der positiven Entwicklung weiter zurückgegangen ist.



I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Freizeitbad Atlantis lagen die Besucherzahlen im Jahr 2015 mit 416.736 (+ 11,73 %) über dem Vorjahr (372.971 Besucher).

Das Jahr 2015 schließt mit einem operativen Jahresverlust vor Verlustausgleichszahlungen der Stadt Dorsten in Höhe von T€ 940 ab (Jahr 2014: T€ 1.165).

Unter Berücksichtigung der Verlustausgleichszahlungen der Stadt Dorsten als außerordentliches Ergebnis ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0).

II. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2015 um T€ 143,0 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auf der Aktivseite ist die Zunahme im Wesentlichen durch den stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände (Forderungen gegen Gesellschafter) verursacht.

Auf der Passivseite ist die Zunahme der Bilanzsumme hauptsächlich auf die Erhöhungen der Rückstellungen für Instandhaltungen zurückzuführen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt.

2. Finanzlage

Der Betrieb eines Erlebnisbades ist strukturell bedingt mit dauerhaft negativen Ergebnisbeiträgen verbunden. Die Gesellschaft wird stets einen negativen Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufweisen. Daher ist sie auf Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin angewiesen, um ihre Liquidität sicherzustellen.

Durch entsprechende Zusagen der Gesellschafterin, der Stadt Dorsten, werden die Verluste ausgeglichen. Der Rat hat einen Verlustausgleich für 2015 in Höhe von max. T€ 1.100 beschlossen.

Die Investitionen im Berichtsjahr sind im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Sparten Bad (Kleinkindbereich), Gastronomie, Sauna und der Technik.

3. Ertragslage

Das Betriebsergebnis der Bäderbetrieb Dorsten GmbH vor Umlage setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 T€	2015 T€
Umsatzerlöse ohne Schulschwimmen	3.369	3.720
Schulschwimmen	31	39
sonstige betriebliche Erträge	80	71
Gesamtumsatz	3.480	3.830
Wareneinsatz	248	287
Fremdleistungen	22	21
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistung	270	308
Rohertrag	3.210	3.522
Personalaufwand incl. Personalgestellung Stadt	2.370	2.490
Abschreibungen	104	125
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	618	452
Energiekosten	460	503
Raumkosten (incl. Abwasser, Wasser, Reinigung)	194	232
Pacht Stadt	200	200
Werbe-/Reisekosten	83	88
sonstige betriebliche Aufwendungen	346	372
Gesamtkosten	4.375	4.462
Ergebnis vor Verlustausgleich	-1.165	-940
Verlustausgleich	1.165	940
Ergebnis	0	0
<i>Besucher</i>	<i>372.971</i>	<i>416.736</i>
<i>Umsatz pro Besucher</i>	<i>9,03</i>	<i>€ 8,91</i>

In 2015 wurden Umsatzerlöse ohne Schulschwimmen von T€ 3.720 erzielt. Diese liegen damit um 10 % über dem Umsatz des Vorjahres. Durch die Teilnahme an der Ruhr Top Card und verschiedenen 2 zu 1 Aktionen sind zwar die Besucherzahlen gestiegen, der pro Kopf Umsatz pro Besucher ist jedoch gesunken.

Der Wareneinsatz ist umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr um T€ 39 gestiegen. Die Fremdleistungen mit T€ 21 sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Insgesamt hat sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um T€ 312 verbessert.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gemäß Verwaltungsratsbeschluss sind die Gehaltssteigerungen der Beschäftigten der Bäderbetrieb Dorsten GmbH analog zu den Tarifierhöhungen im TVÖD anzupassen. Zum 01.03.2015 wurde durch die Tarifvertragsparteien eine Gehaltsanpassung in Höhe von je 2,4 % vereinbart und umgesetzt (T€ 57).

Die weiteren Steigerungen sind in der Einführung des Mindestlohnes (rd. T€ 12), in der Ausweitung des Stellenplans (T€ 15), der notwendigen Gehaltsanpassungen und Krankheitsvertretungen (rd. T€ 6), der Personalgestellung der Stadt Dorsten (T€ 20) und in der Zahlung einer Abfindung (T€ 10) begründet.

Die Reparaturaufwendungen und Instandhaltungen sind im Berichtsjahr um rd. T€ 166 zum Vorjahr (T€ 618) aufgrund der im Dezember 2014 durchgeführten Revisionsphase gesunken.

Der Energieverbrauch ist zum Vorjahr um T€ 43,4 gesunken. Dies ist auf die milden Wintertemperaturen und Optimierungen von Betriebsabläufen im Bereich der Wärmeverteilung und des Stromverbrauchs zurückzuführen (Energieerzeugung und Heizungssteuerung).

Die Raumkosten sowie die Wasserbezugskosten sind zum Vorjahr um T€ 38 gestiegen, da in der Berechnungsgrundlage für das Jahr 2015 höhere Abwassergebühren durch das Vorjahr (mehr Wasserverbrauch durch die Filtersanierung) veranschlagt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Kosten sind zum Vorjahr (T€ 346) um T€ 26 (T€ 372) gestiegen. Durch das gesteigerte Besucheraufkommen sind die Kosten für die Wassertechnik und Sicherung der Betriebsbereitschaft gestiegen.

Vom Gesamtbetriebsergebnis entfallen 29 % auf den Bereich der Gastronomie, 48 % auf die Wasserlandschaft, 8 % auf die Saunalandschaft und 15 % auf die Gruppenangebote.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bei der Betrachtung der Besucherzahlen im Vergleich des 1. Quartals 2015 sind die Besucherzahlen in 2016 für die Monate Januar und Februar stabil geblieben. Es wird mit einer leichten Erhöhung der Besucher auf rd. 370 T p.a. und der Umsatzerlöse in Höhe von Mio € 3,4 p.a. für das Jahr 2016 gerechnet.

Die Personalkosten werden im Jahr 2016 aufgrund zugesagter tariflicher Anpassungen entsprechend steigen. Geplant wurde mit 3 %.

Die übrigen Aufwendungen werden leicht unter dem Vorjahresniveau liegen.

Für das Jahr 2016 wird mit einem operativen Verlust in Höhe von T€ 1.032 geplant. Die Verluste werden durch Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin gedeckt.

Als Risiko werden sinkende Besucherzahlen und steigende Energiepreise angesehen.

Für das Jahr 2016 ist derzeit keine Schließungsphase vorgesehen. Insbesondere sinkenden Erlösen aufgrund wetterabhängiger Veränderungen versucht das Atlantis Dorsten durch zielgruppenorientierten und wetterbezogenen Aktionsprogrammen zu begegnen.

Im Jahr 2014 wurde ein Maßnahmenplan für das Gebäude für das Jahr 2014 – 2025 durch ein Fachbüro erstellt. Im gleichen Jahr wurde mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen begonnen. Dieser Maßnahmenplan für das Gebäude für die Jahre 2014 – 2025 soll den Zustand des Gebäudes erfassen, bewerten und die Kosten für die durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen berechnen. Damit soll sichergestellt werden, dass im Rahmen einer ordentlichen Kosten- und Liquiditätsplanung der Wert des Gebäudes erhalten wird. Für das Jahr 2015 wurde die Fassadensanierung der Schwimmhalle durchgeführt.

Die für das Gebäude vorgesehenen Maßnahmen 2016 befinden sich in der Umsetzung.

Ebenfalls wurde im Jahre 2014 durch einen Bädersachverständigen eine technische Bestandsanalyse und Bewertung der Haus-, Gebäude- und Badtechnik erstellt. Damit erfolgte auch für diese Bereiche die Erstellung eines Maßnahmenplanes für die Jahre 2014 – 2025. Die für das Jahr 2014 und 2015 vorgesehenen Maßnahmen sind planmäßig abgearbeitet worden. Die für die Technik vorgesehenen Maßnahmen 2016 werden in dem dafür vorgesehenen Rahmen planmäßig umgesetzt. Die durchgeführte Bestandsanalyse ergab keine erheblichen Mängel in der Bädertechnik.

Für den Bereich der Beschaffung wurde im Jahre 2014 eine Restrukturierung begonnen. Ziel dieser Veränderungsprozesse ist eine Regelung aller Abläufe und Verfahrensweisen bei der Vergabe von Aufträgen der Bäderbetrieb Dorsten GmbH. Sie soll durch Definition von Standards und wiederkehrenden Abläufen das Handeln aller Beteiligten vereinfachen und standardisieren. Diese Maßnahme konnte unter Beteiligung des städtischen Rechnungsprüfungsamtes umgesetzt werden. Die entsprechende Dienst- und Verfahrensanweisung ist zum 30.07.2015 in Kraft getreten. Derzeit wird weiter an der Erstellung eines Betriebshandbuchs und damit an der Aufstellung bzw. Zusammenführung aller innerbetrieblichen Regelungen gearbeitet.

Die Oberhausener Gebäudemanagement (OGM) GmbH beabsichtigt, eine Investition in Höhe von ca. 4,3 Millionen Euro für den Ausbau des Aquaparks zu tätigen. Im Jahr 2013 sind die Gästezahlen des Aquaparks in Oberhausen auf einen Tiefstand gesunken, so dass nun zur Attraktivitätssteigerung ein neuer Wasserspaßbereich mit Rutschen für Kinder im Alter von vier bis elf Jahren entstehen soll. Im Jahr 2013 kamen laut Geschäftsbericht knapp 410.000 Gäste (inkl. Schul- und Vereinsschwimmer) in den Aquapark. Bei Eröffnung des Spaßbades im Jahr 2009 wurde mit jährlich 600.000 Besuchern geplant, so dass nach der Investition zur Attraktivitätssteigerung diese Planzahl eine Mindestvorgabe darstellt. Durch die unmittelbare örtliche Nähe des Aquaparks ergeben sich Schnittmengen im Einzugsgebiet. Eine Attraktivitätssteigerung dieser Größenordnung durch Schaffung eines Kidsplanet im Aquapark kann erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Besucherzahlen des Atlantis Dorsten nehmen. Mit den Restrukturierungsmaßnahmen wurde im Jahr 2014 begonnen, der Abschluss der Maßnahmen ist für das Jahr 2016 geplant.

Um dem Risiko fallender Besucherzahlen für den Bäderbetrieb und damit sinkender Einnahmen gezielt entgegenzuwirken, wird für das Jahr 2016 eine Attraktivierung der Abteilung Fitness und Sauna vorgesehen. In beiden Fällen soll eine Erweiterung des Angebots und eine Anpassung des Raumkonzeptes vorgenommen werden. Bereits in 2015 wurde dem Bäderbetrieb für seine Saunalandschaft das Premium Siegel des Deutschen Saunabundes verliehen.

Um dem Risiko der steigenden Energiepreise entgegenzuwirken, wurde der Basispreis für den Energiebezug ab 2012 geändert. Dieser richtet sich nicht mehr nach den Heizölpreisnotierungen, sondern wurde Ende 2011 auf jeweils niedrigem Börsen-Preisstand für Erdgas für das Jahr 2012 festgelegt. Dieses Konzept, im Vorjahr auf niedrigem Börsen-Preisstand Energiepreise festzulegen, wird auch für den Energiebedarf für das Jahr 2015 weitergeführt. Darüber wird im Jahr 2016 ein drittes Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen.

Im Jahre 2014 haben sich 4 Fitnessstudios in Dorsten über eine Bielefelder Anwaltskanzlei an die Stadt Dorsten als Gesellschafterin der Bäderbetrieb Dorsten GmbH gewandt und von der Stadt Dorsten verlangt, dass das Freizeitbad Atlantis seine Fitnessabteilung wegen Verstoßes gegen § 107 Gemeindeordnung (GO) umgehend schließt und diesen Angebotszweig dauerhaft nicht weiterverfolgt. Die Stadt Dorsten und das Freizeitbad Atlantis haben im Rahmen eines Rechtsgutachtens durch eine Anwaltskanzlei aus Münster prüfen lassen, ob durch den Betrieb einer Fitnessabteilung ein Verstoß gegen § 107 GO vorliegt. Eine eingehende und umfassende Rechtsprüfung hat keinen Verstoß gegen § 107 GO festgestellt. Die auf der Grundlage dieser Feststellung gefundene Rechtsauffassung ist den Betreibern der Fitnessstudios in Dorsten mitgeteilt worden. Diese Angelegenheit wurde im Jahr 2015 beigelegt und nicht mehr weitergeführt.

IV. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ereignet.

Gemäß § 107 Abs. 2 GO NW wird herausgestellt, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft eingehalten wurde, da die Gesellschaft den öffentlichen Auftrag, Schwimmen als Daseinsvorsorge in Dorsten anzubieten, erfüllt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft aufgrund der strukturell bedingten Defizite dauerhaft auf Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin Stadt Dorsten angewiesen ist und ohne diese der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Dorsten, 01.03.2016

Bäderbetrieb Dorsten GmbH
- Geschäftsführung -

Erfolgsplan	09.09.2015	Bäderbetrieb Gesamt		
		Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse		3.050.000	3.200.000	3.415.050
sonst. Betr. Erträge		132.400	132.400	110.620
Gesamtumsatz		3.182.400	3.332.400	3.525.670
Besucher		340.000	350.000	370.000
Umsatz pro Besucher		8,97	9,14	9,23
Wareneinsatz		244.000	251.000	260.500
Fremdleistungen		20.400	23.300	21.000
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		264.400	274.300	281.500
Rohertrag		2.918.000	3.058.100	3.244.170
Personalaufwand incl. Stadt		2.301.300	2.438.950	2.601.160
Abschreibungen		103.500	106.600	112.920
Rep./Instandh. Wartung		248.000	264.500	226.400
größere Instandhaltungsmaßnahmen		200.000	100.000	70.300
Energiekosten		510.000	527.500	500.000
Sonst. Energiekosten (Wasser)		14.200	15.000	35.600
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		149.000	168.600	172.700
Pacht Stadt		200.000	200.000	200.000
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten	58.500	57.500	58.500
Reisekosten			2.500	2.100
Events				0
sonst. Betr. Aufwendungen		303.500	276.950	295.700
Summe Gesamtkosten		4.088.000	4.158.100	4.275.380
Betriebsergebnis vor Umlage		-1.170.000	-1.100.000	-1.031.210
Neutrale Aufwendungen				
Neutrale Erträge				
Verlustausgleich		970.000	900.000	831.210
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		200.000	200.000	200.000
Steueraufwendungen				
Ergebnis		0	0	0

Erfolgsplan	09.09.2015	Gastro	
		Ergebnis 08/2015	Plan 2016
Umsatzerlöse		524.309	607.000
sonst. Betr. Erträge		20	0
Gesamtumsatz		524.329	607.000
Besucher			
Umsatz pro Besucher			
Wareneinsatz		158.264	204.000
Fremdleistungen			
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		158.264	204.000
Rohertrag		366.065	403.000
Personalaufwand incl. Stadt		228.697	338.825
Abschreibungen		7.336	7.620
Rep./Instandh. Wartung		8.994	18.700
größere Instandhaltungsmaßnahmen		4.207	10.650
Energiekosten		19.884	29.000
Sonst. Energiekosten (Wasser)		4.646	6.465
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		3.759	5.800
Pacht Stadt		24.213	36.320
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten	129	
Reisekosten		14	100
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen		5.002	7.100
Summe Gesamtkosten		306.881	460.580
Betriebsergebnis vor Umlage		59.184	-57.580
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			

Erfolgsplan	09.09.2015	Wasserlandschaft	
		Ergebnis 08/2015	Plan 2016
Umsatzerlöse		1.478.546	1.899.950
sonst. Betr. Erträge		19.016	30.700
Gesamtumsatz		1.497.562	1.930.650
Besucher			
Umsatz pro Besucher			
Wareneinsatz		-95	
Fremdleistungen			
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		-95	0
Rohertrag		1.497.657	1.930.650
Personalaufwand incl. Stadt		271.062	477.310
Abschreibungen		18.422	25.900
Rep./Instandh. Wartung		13.324	61.000
größere Instandhaltungsmaßnahmen		3.668	4.000
Energiekosten		236.923	341.800
Sonst. Energiekosten (Wasser)		14.770	20.245
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		2.060	3.600
Pacht Stadt		76.973	113.740
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten	0	
Reisekosten		774	500
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen		57.891	68.200
Summe Gesamtkosten		695.868	1.116.295
Betriebsergebnis vor Umlage		801.789	814.355
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			

Erfolgsplan	09.09.2015	Saunalandschaft	
		Ergebnis 08/2015	Plan 2016
Umsatzerlöse		359.904	500.000
sonst. Betr. Erträge		2.244	
Gesamtumsatz		362.148	500.000
Besucher			
Umsatz pro Besucher			
Wareneinsatz		15.411	23.500
Fremdleistungen		300	600
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		15.711	24.100
Rohertrag		346.438	475.900
Personalaufwand incl. Stadt		133.148	208.405
Abschreibungen		13.742	22.900
Rep./Instandh. Wartung		21.008	26.500
größere Instandhaltungsmaßnahmen		943	22.500
Energiekosten		54.597	78.000
Sonst. Energiekosten (Wasser)		3.797	5.325
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		580	800
Pacht Stadt		19.787	29.920
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten	1.317	
Reisekosten		838	400
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen		11.334	5.850
Summe Gesamtkosten		261.090	400.600
Betriebsergebnis vor Umlage		85.348	75.300
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			

Erfolgsplan	09.09.2015	Gruppen/Fitness	
		Ergebnis 08/2015	Plan 2016
Umsatzerlöse		278.130	239.700
sonst. Betr. Erträge		43.552	75.000
Gesamtumsatz		321.682	314.700
Besucher			
Umsatz pro Besucher			
Wareneinsatz		2.594	3.000
Fremdleistungen		13.600	20.400
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		16.194	23.400
Rohhertrag		305.488	291.300
Personalaufwand incl. Stadt		213.614	214.235
Abschreibungen		4.346	7.400
Rep./Instandh. Wartung		462	7.500
größere Instandhaltungsmaßnahmen			
Energiekosten		12.133	18.000
Sonst. Energiekosten (Wasser)		2.372	2.550
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		20	
Pacht Stadt		12.360	14.340
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten	562	
Reisekosten		22	50
Events		1.397	
sonst. Betr. Aufwendungen		6.082	5.120
Summe Gesamtkosten		253.370	269.195
Betriebsergebnis vor Umlage		52.119	22.105
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			

Erfolgsplan	09.09.2015	Schwimmschule ab 2016	
		Ergebnis 08/2015	Plan 2016
Umsatzerlöse			95.000
sonst. Betr. Erträge			
Gesamtumsatz		0	95.000
Besucher			
Umsatz pro Besucher			
Wareneinsatz			0
Fremdleistungen			
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		0	0
Rohertrag		0	95.000
Personalaufwand incl. Stadt			76.940
Abschreibungen			
Rep./Instandh. Wartung			
größere Instandhaltungsmaßnahmen			
Energiekosten			14.200
Sonst. Energiekosten (Wasser)			1.015
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)			
Pacht Stadt			5.680
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten		
Reisekosten			50
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen			2.430
Summe Gesamtkosten		0	100.315
Betriebsergebnis vor Umlage		0	-5.315
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			

Erfolgsplan	09.09.2015	Umlage	
		Ergebnis 08/2015	Plan 2016
Umsatzerlöse		32.565	43.400
sonst. Betr. Erträge		5.916	4.920
Gesamtumsatz		38.481	48.320
Besucher			
Umsatz pro Besucher			
Wareneinsatz		19.578	30.000
Fremdleistungen			0
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		19.578	30.000
Rohertrag		18.902	18.320
Personalaufwand incl. Stadt		789.539	1.285.445
Abschreibungen		40.070	49.100
Rep./Instandh. Wartung		81.923	112.700
größere Instandhaltungsmaßnahmen		3.980	33.150
Energiekosten		13.481	19.000
Sonst. Energiekosten (Wasser)			
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		120.136	162.500
Pacht Stadt			
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten	46.363	58.500
Reisekosten		1.278	1.000
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen		153.336	207.000
Summe Gesamtkosten		1.250.105	1.928.395
Betriebsergebnis vor Umlage		-1.231.202	-1.910.075
Neutrale Aufwendungen		-25	
Neutrale Erträge		1.022	
Verlustrückgleich		350.000	831.210
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			200.000
Steueraufwendungen		-154	
Ergebnis		350.843	1.031.210

Erfolgsplan	09.09.2015	Wohnmobil Stellplatz	
		Ergebnis 08/2015	Plan 2016
Umsatzerlöse			30.000
sonst. Betr. Erträge			
Gesamtumsatz		0	30.000
Besucher			
Umsatz pro Besucher			
Wareneinsatz			
Fremdleistungen			0
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		0	0
Rohertrag		0	30.000
Personalaufwand incl. Stadt			
Abschreibungen			
Rep./Instandh. Wartung			
größere Instandhaltungsmaßnahmen			
Energiekosten			
Sonst. Energiekosten (Wasser)			
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)			
Pacht Stadt			
Werbekosten	bis 2014 incl. Reisekosten		
Reisekosten			
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen			
Summe Gesamtkosten		0	0
Betriebsergebnis vor Umlage		0	30.000
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			

**Dorstener Netzgesellschaft
mbH & Co.KG und
Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH**

Jahresabschluss 2015

-

Wirtschaftsplan 2016

**Lagebericht
Verwaltungsgesellschaft
Dorsten Netz mbH
für das Geschäftsjahr 2015**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
1. Grundlagen	3
2. Wirtschaftsbericht	3
3. Nachtragsbericht	4
4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	4

Lagebericht

1. Grundlagen

Die Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH (VW Dorsten Netz), Dorsten, stellt auf Grund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches auf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Gelsenkirchen unter HRB 12314 eingetragen. Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtleistung

Für das Geschäftsjahr 2015 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft 17.462,37 € (Vorjahr 18.350,55 €).

Mitarbeiter

Die VW Dorsten Netz hat keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen eine Kostenerstattung und die vertraglich vereinbarte Haftungspauschale der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

Hauptinhalte des sonstigen betrieblichen Aufwandes sind die Geschäftsbesorgungsvergütungen an die Stadt Dorsten und die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung 2015 geprägt.

Das handelsrechtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 2.500,00 € (Vorjahr 2.500,00 €).

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtszeitraum wurde eine Bilanzsumme von 30.725,00 € (Vorjahr 31.360,50 €) ausgewiesen.

Die Aktivseite besteht nur aus dem Umlaufvermögen und ist durch das Bankguthaben geprägt. Die Passiva bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital der Gesellschaft.

3. Nachtragsbericht

Es existieren keine weiteren als im Kapitel „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ festgestellten Sachverhalte.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Das Risiko besteht in der persönlich unbeschränkten und nicht beschränkbarer Haftung als Komplementärin bei der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung geht für 2016 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

in €	31.12.2015	31.12.2014
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen Gesellschafter	14.962,37	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	15.762,63	31.360,50
	30.725,00	31.360,50

Passiva

in €	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Jahresüberschuss	2.104,38	2.104,38
	27.104,38	27.104,38
Rückstellungen	3.145,62	3.145,62
Verbindlichkeiten	475,00	1.110,50
	30.725,00	31.360,50

Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz GmbH **Gewinn- und Verlustrechnung**

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

in €	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
Sonstige betriebliche Erträge	17.462,37	18.350,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.962,37	-15.850,55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.500,00	2.500,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-395,62	-395,62
Ergebnis nach Steuern	2.104,38	2.104,38

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeine Grundlagen

Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH (VW Dorsten Netz) ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

Gesellschafterinnen der VW Dorsten Netz ist die Stadt Dorsten und die RWE Deutschland AG mit Sitz in Essen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267a Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB) bezeichneten Größenmerkmalen als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 10 Nr. 1 und 3 des Gesellschaftsvertrages besteht die Verpflichtung, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen. Der Jahresabschluss ist demzufolge gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Zur Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Beträge im Jahresabschluss werden in Euro (€) angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Passiva

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bewertet.

Bei der Bemessung der **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(2) Guthaben bei Kreditinstituten (Flüssige Mittel)

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen ein Girokonto bei der Sparkasse Vest Recklinghausen.

(3) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 25.000,00 € ist voll eingezahlt und wird zu 51 % von der Stadt Dorsten und zu 49 % von der RWE Deutschland AG gehalten.

(4) Rückstellungen

Unter der Steuerrückstellung 395,62 € (Vorjahr 395,62 €) werden die Steuern vom Einkommen und Ertrag des abgelaufenen Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.750,00 € (Vorjahr 2.750,00 €) beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung.

(5) Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich um eine Kostenerstattung und um eine vertraglich vereinbarte Haftungspauschale, die von der Dorsten Netz GmbH & Co. KG geleistet wird.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem die Aufwendungen aus der Geschäftsbesorgungsvergütung an die Stadt Dorsten und für die Jahresabschlussprüfung enthalten.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich auf das laufende Geschäftsjahr.

(9) Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge. Das Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wurde mit 2.000,00 € berücksichtigt.

Geschäftsführung:

Maria Allnoch

Regionalleiterin bei der RWE Deutschland AG

Wolfgang Quallo

Leitender städtischer Verwaltungsdirektor a. D. bei der Stadt Dorsten

Dorsten, 17. März 2016

Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH

Die Geschäftsführung

(Maria Allnoch)

(Wolfgang Quallo)

Wirtschaftsplan

Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH

Plan Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

in €	Plan 2016	Erläuterung
sonstige betriebl. Erträge	18.000	Kostenübernahme KG gemäß § 6.5 Gesellschaftsvertrag (Gehalt des GF, WP, Bank etc.): 15.500€ Haftungsvergütung gem. § 6.5 Gesellschaftsvertrag: 2.500€
sonstige betriebl. Aufwendungen	-15.500	Gehalt Geschäftsführer -12.000€ gemäß §2(1) Geschäftsbesorgungsvertrag, Kosten Jahresabschlussprüfung -2.500€, Bankgebühr -500€, Anwalt/IHK/Bundesanzeiger -500€
EBIT	2.500	
Zinsaufwand	0	
Zinsertrag	0	
Ergebnis vor Steuern	2.500	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	375	
Jahresüberschuss	2.125	

Plan Bilanz

zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2016	Passiva	31.12.2016
Umlaufvermögen	34.500,00 €	Eigenkapital	27.125,00 €
Flüssige Mittel	34.500,00 €	gez. Kapital	25.000,00 €
		Jahresüberschuss	2.125,00 €
		Gewinnrücklagen	4.229,38 €
		Rückstellungen	3.145,62 €
Summe	34.500,00 €	Summe	34.500,00 €

Kapitalflussrechnung

der Jahre 2016 - 2020

in €	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Finanzmittelbestand 01.01.	32.375	34.500	34.500	34.500	34.500
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	2.125	0	0	0	0
Finanzmittelbestand 31.12.	34.500	34.500	34.500	34.500	34.500

- > Die Kostenentwicklung wird beobachtet und anhand von IST-Werten validiert.
- > Ausschüttung ab 2017 unterstellt.

**Lagebericht
Dorsten Netz GmbH & Co. KG
für das Geschäftsjahr 2015**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	
1. Grundlagen	3
2. Wirtschaftsbericht	3
3. Nachtragsbericht	5
4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	5

1. Grundlagen

Die Dörsten Netz GmbH & Co. KG, Dorsten, stellt auf Grund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) auf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Gelsenkirchen unter HRA 5120 eingetragen. Gegenstand der Dörsten Netz GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilnetze in der Stadt Dorsten.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsleistung stieg 2015 nach ersten Schätzungen um ca. 2,5% über das Vorjahresniveau an. Das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone dürfte sich im vergangenen Jahr, insbesondere aufgrund der niedrigen Zinsen, der Abwertung des Euros und des gefallen Ölpreises, voraussichtlich um rund 1,5% erhöht haben. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland, der größten Volkswirtschaft des Währungsgebiets, wird wahrscheinlich im Jahresvergleich um ca. 1,7% gestiegen sein. Dabei hatte insbesondere der private Konsum einen positiven Einfluss.

Energiepolitische Rahmenbedingungen

Mit dem Ziel, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugung in Deutschland bis 2050 auf 80 % (2020 auf 35 % und 2030 auf 50 %) zu erhöhen und gleichzeitig bis 2020 aus der Kernenergie auszusteigen, geht ein grundlegender Umbau in der Energielandschaft einher. So wird beispielsweise die Marktfähigkeit der erneuerbaren Energien mit Förderung der Direktvermarktung vorangetrieben. Hieraus erwachsen neue Anforderungen an eine entsprechende IT-Infrastruktur für die Abwicklung der Direktvermarktung und das notwendige Erzeugungs- und Lastmanagement. Erwartungsgemäß kam hier den Netzbetreibern eine höhere Verantwortung zu und das Aufgabenspektrum der Netzbetreiber erweiterte sich.

Verschiedene Netzstudien der Deutsche Energie-Agentur (dena) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit weiteren Partnern verdeutlichen, dass die Energiewende einen erheblichen Netzausbau erfordert. So sind nicht nur die Übertragungsnetze in erheblichem Umfang zu verstärken, sondern insbesondere die Verteilnetze.

Gesamtleistung

Für das Geschäftsjahr 2015 beträgt die Gesamtleistung der Gesellschaft 4.449.592,90 € (Vorjahr 4.430.092,38 €).

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter.

Tätigkeitsabschluss gem. § 6b EnWG

Die Dorsten Netz GmbH & Co. KG erbringt ausschließlich Leistungen in der Tätigkeit Energieverteilung.

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Pachterträge und das Jahresergebnis.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 1.394.614,79 € (Vorjahr 1.357.278,05 €) Umsatzerlöse aus der Verpachtung von Netz und Zählern an die RWE Deutschland AG, Essen.

Die unter den Materialaufwendungen aufgeführten Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten unter anderen die Konzessionsabgabe sowie die Dienstleistungsentgelte an die RWE Deutschland AG für die kaufmännische Dienstleistung.

Die planmäßige Abschreibung beläuft sich auf 713.665,71 € (Vorjahr 691.872,76 €).

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Wesentlichen durch den Verlust aus Abgängen von Sachanlagevermögen, Aufwandserstattung an die Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung 2015 geprägt.

Das handelsrechtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 894.808,00 € (Vorjahr 1.781.607,22 €).

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde eine Bilanzsumme von 9.382.502,62 € ausgewiesen (Vorjahr 9.547.079,43 €).

Die Aktive ist vor allem durch das Sachanlagevermögen geprägt. Die Passiva bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital sowie aus den passivisch abgegrenzten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüssen.

Die flüssigen Mittel betragen 207.220,70 € (Vorjahr 91.821,06 €).

3. Nachtragsbericht

Es existieren keine weiteren als im Kapitel „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ festgestellten Sachverhalte. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Betriebsrisiken bestehen im Wesentlichen im Dienstleistungsbereich durch Fehlbedienungen im Netz, durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter RWE Deutschland AG und dem Betreiber Westnetz abgesichert. Die Qualität der Netze sowie die für unsere Kunden notwendige Versorgungssicherheit wird durch kontinuierliche Verbesserung der Anlagen, Prozesse und permanente Qualitätssicherung gewährleistet.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Gegenstand der Dorsten Netz GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilnetze in der Stadt Dorsten.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin in den Schwerpunkten Netzerhalt und dem Ausbau der Netzinfrastruktur betätigen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem kommunalen Gesellschafter und dem Netzbetreiber.

Die Geschäftsführung geht für 2016 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Dorsten Netz GmbH & Co. KG
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

in €	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen		
Sachanlagen	9.087.234,47	8.603.532,08
	9.087.234,47	8.603.532,08
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen Gesellschafter	88.000,61	851.679,45
Guthaben bei Kreditinstituten	207.220,70	91.821,06
	295.221,31	943.500,51
Rechnungsabgrenzungsposten	46,84	46,84
	9.382.502,62	9.547.079,43

Passiva

in €	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	4.100.000,00	4.100.000,00
Rücklagen	1.728.321,31	872.009,31
	5.828.321,31	4.972.009,31
Rückstellungen	22.850,00	16.350,00
Verbindlichkeiten	823.549,59	1.832.193,32
Rechnungsabgrenzungsposten	2.707.781,72	2.726.526,80
	9.382.502,62	9.547.079,43

Dorsten Netz GmbH & Co. KG
Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

In €	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
Umsatzerlöse	4.449.592,90	4.430.092,38
Sonstige betriebliche Erträge	0,20	887.231,67
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.768.500,00	-2.768.500,00
Abschreibungen	-713.665,71	-691.872,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.950,18	-75.093,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.669,21	-50,72
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs	894.208,00	1.791.807,22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.496,00	-834.580,00
Jahresüberschuss	855.712,00	957.227,22
Einstellung in Rücklagen	-856.312,00	0,00
Outschrift auf Verbindlichkeitskonto	0,00	-847.227,22
Saldo	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeine Grundlagen

Gegenstand der Dorsten Netz GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Verteilnetzes in der Stadt Dorsten.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH mit Sitz in Dorsten (VW Dorsten Netz). Kommanditisten der Gesellschaft sind mit 51 % des Kommanditanteils die Stadt Dorsten sowie mit 49 % des Kommanditanteils die RWE Deutschland AG, Essen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB). Gemäß § 10 Nr. 1 und 3 des Gesellschaftsvertrages besteht die Verpflichtung, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufzustellen und prüfen zu lassen. Der Jahresabschluss ist demzufolge gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des HGB, nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages sowie des EnWG aufgestellt. Die Dorsten Netz GmbH & Co. KG führt ausschließlich die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung aus. Der aufgestellte HGB Abschluss entspricht insofern dem Unbundling Abschluss in der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung.

Zur Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Beträge im Jahresabschluss werden in Euro (€) angegeben.

Gesellschafterinnen der Dorsten Netz GmbH & Co. KG sind die Stadt Dorsten und die RWE Deutschland AG mit Sitz in Essen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen basieren auf den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern und werden linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen werden, bezogen auf den überwiegenden Anteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Gebäude	12 - 30
Stromnetze	25 - 35
Umspann- und Schaltanlagen	10 - 20
Zähler und Messgeräte	10 - 15

Bei den zum 01.01.2014 von der RWE Deutschland AG zum Buchwert eingebrachten Sachanlagen wird die planmäßige Abschreibung über die noch verbleibende Nutzungsdauer fortgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet; alle erkennbaren Einzelsiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Niedrige bzw. unverzinsliche Forderungen sind nicht vorhanden.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Auf den Ausweis **aktiver latenter Steuern** wurde gem. § 274 HGB verzichtet. Latente Steuern ergeben sich insbesondere aus dem Sachanlagevermögen. Der zugrunde gelegte Steuersatz beträgt 17,5 %.

Passiva

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bewertet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von Kunden vereinnahmte Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse werden als **Rechnungsabgrenzungsposten** passiviert und ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren – ggf. vertragsabhängig – ergebniswirksam aufgelöst.

Die zum 01.01.2014 von der RWE Deutschland AG zum Buchwert eingebrachten Rechnungsabgrenzungsposten werden ratierlich über die noch verbleibende Laufzeit aufgelöst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Zugänge im **Sachanlagevermögen** resultieren im Wesentlichen aus Stromverteilungsanlagen.

(2) Forderungen gegen Gesellschafter

Es handelt sich um Forderungen gegen die Gesellschafterinnen RWE Deutschland AG 35.906,76 € sowie Stadt Dorsten 52.093,85 € mit einer Restlaufzeit von jeweils weniger als einem Jahr.

Die Forderungen betreffen mit 35.906,76 € Forderungen aus der Pachtabrechnung, mit 45.888,00 € Steuererstattungsansprüche sowie mit 6.205,85 € Forderungen aus der Erstattung von Gebühren.

(3) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen ein Guthaben auf dem Girokonto bei der Sparkasse Vest Recklinghausen.

(4) Eigenkapital

in €	Gesamt	Stadt Dorsten	RWE Deutschland AG
Kommanditkapital	4.100.000,00	2.090.000,00	2.010.000,00
Rücklagen	1.728.321,31	897.116,37	831.204,94
	5.828.321,31	2.987.116,37	2.841.204,94

Das Jahresergebnis in Höhe von 856.312,00 € wurde in die Rücklagen eingestellt.

(5) Rückstellungen

in €	31.12.2015	31.12.2014
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	22.850,00	16.350,00
	22.850,00	16.350,00

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 22.850,00 € beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung und die Rückstellung für die Grundsteuern.

(6) Verbindlichkeiten

in €	31.12.2015	davon RLZ* <= 1 Jahr	davon RLZ* > 1 Jahre	31.12.2014	davon RLZ* <= 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	732.300,24	23.003,12	708.897,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.982,37	14.982,37	0,00	976.565,62	976.565,62
davon gegenüber der RWE Deutschland AG	0,00	0,00	0,00	292.565,62	292.565,62
davon gegenüber der VW Donlin Netz	14.982,37	14.982,37	0,00	0,00	0,00
davon gegenüber der Stadt Dorsten	0,00	0,00	0,00	684.000,00	684.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	847.227,22	847.227,22
davon gegenüber der Stadt Dorsten	0,00	0,00	0,00	464.693,12	464.693,12
davon gegenüber der RWE Deutschland AG	0,00	0,00	0,00	382.534,10	382.534,10
Sonstige Verbindlichkeiten	76.736,98	76.736,98	0,00	8.400,28	8.400,28
	823.549,59	114.852,47	708.897,12	1.832.193,12	1.832.193,12

* RLZ: Restlaufzeit

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um von Kunden vereinnahmte Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, die rätierlich aufgelöst werden.

(8) Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt jährlich rund 33.000,00 €. Es handelt sich um einen Dienstleistungsvertrag mit der RWE Deutschland AG mit einer garantierten Laufzeit bis zum 31.12.2033, sowie eine jährlich an die VW Dorsten Netz zu zahlenden Haftungs pauschale.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um die Weiterverrechnung der Konzessionsabgaben an die RWE Deutschland AG 2.736.000,00 € (Vorjahr 2.736.000,00 €), die Verrechnung der Pachterlöse gegenüber der RWE Deutschland AG 1.394.614,79 € (Vorjahr 1.357.278,05 €) sowie um die für das Geschäftsjahr 2015 erfolgswirksam aufzulösenden Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse 318.978,11 € (Vorjahr 336.814,33 €).

(10) Materialaufwand

In den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** werden die geleisteten Konzessionsabgaben an die Stadt Dorsten mit 2.736.000,00 € (Vorjahr 2.736.000,00 €) und der Aufwand aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der RWE Deutschland AG in Höhe von 30.000,00 € (Vorjahr 30.000,00 €) ausgewiesen.

(11) Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen auf Sachanlagen des Berichtsjahres ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für Steuerberatung mit 1.850,00 € (Vorjahr 1.850,00 €) und für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 8.000,00 € (Vorjahr 8.000,00 €) sowie die Kostenersatzungen an die VW Dorsten Netz 14.962,37 € (Vorjahr 15.620,55 €) und weitere betriebliche Aufwendungen mit 31.637,81 € (Vorjahr 43.100,43 €), die im Wesentlichen auf die Verluste aus Abgängen des Sachanlagevermögens entfallen.

(13) Zinsen und Ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand 9.869,21 € (Vorjahr 0,00 €) resultiert aus der vertraglich geregelten Verzinsung des Gesellschafterdarlehenskontos der Stadt Dorsten und der RWE Deutschland AG für das Jahr 2015 in Höhe von 4.350,51 € (Vorjahr 0,00 €) sowie aus der Verzinsung des Sparkassen Darlehens in Höhe von 5.318,70 € (Vorjahr 0,00 €).

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um die Gewerbesteuer des abgelaufenen Geschäftsjahres.

(15) Angaben zu Geschäften größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs getätigt, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Es handelt es sich um die Verpachtung des Stromnetzes und der Zähler an die RWE Deutschland AG, die sich auf 1.394.614,79 € (Vorjahr 1.357.278,05 €) beläuft.

Für die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen durch die RWE Deutschland AG wurden für das Geschäftsjahr 30.000,00 € (Vorjahr 30.000,00 €) berechnet.

Sonstige Angaben

Das Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt 8.000,00 € (Vorjahr 8.000,00 €) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die VW Dorsten Netz, Dorsten mit einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 €.

Die Geschäftsführung obliegt der VW Dorsten Netz vertreten durch die Geschäftsführer Frau Maria Allnoch (Regionalleiterin bei der RWE Deutschland AG) und Herrn Wolfgang Quallo (Leitender städtischer Verwaltungsdirektor a.D. bei der Stadt Dorsten).

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Aufsichtsrat

Stockhoff, Tobias (Vorsitzender)
Bürgermeister Stadt Dorsten

Marx, Christof (stv. Vorsitzender) bis 31.12.2014
Leiter Kommunen / Konzessionen RWE Deutschland AG

Freisenhausen, Jens (stv. Vorsitzender) ab 01.01.2015
Leiter Regionalzentrum Recklinghausen Westnetz GmbH

Baune, Michael
Ratsmitglied SPD-Fraktion Stadt Dorsten

Ehlen, Simone
Referentin Kooperationen / Beteiligungen RWE Deutschland AG

Fraund, Susanne
Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Stadt Dorsten

Hadick, Josef ab 01.01.2015
Beauftragter Sonderprojekte, RWE Vertrieb AG Dortmund

Schulte, Dr. Franz-Josef

Geschäftsführer RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

Schwane, Bernd

Ratsmitglied CDU-Fraktion Stadt Dorsten

Zielinski, Tristan

Ratsmitglied FDP-Fraktion Stadt Dorsten

Ein individualisierter Ausweis der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates nach § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW ist nicht erforderlich, da weder die Mitglieder der Geschäftsführung noch die des Aufsichtsrates Bezüge oder sonstige Leistungen erhalten und ihnen auch keine solche Zusagen gemacht worden sind.

Dorsten, 17. März 2016

Dorsten Netz GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Verwaltungsgesellschaft

Dorsten Netz mbH

Maria Alinich

(Geschäftsführerin)

Verwaltungsgesellschaft

Dorsten Netz mbH

Wolfgang Quallo

(Geschäftsführer)

Entwicklung des Anlagevermögens
der Dorsten Netz GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2015

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abschreibungen	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Abschreibungen gegen Bewertungsansatz	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	422.172,41	0,00	0,00	422.172,41	-627,33	-466,40	-1.093,73	-1.520,13	891.067,59	881.544,45
Technische Anlagen und Maschinen	8.601.831,15	1.522.044,81	-54.743,39	9.969.132,57	-281.150,43	-713.873,81	-994.024,24	-1.275,17	8.595.176,89	8.119.872,75
Anlagen im Bau	1.314,85	1.314,80	0,00	2.629,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.314,80
	9.296.318,41	1.522.729,61	-54.743,39	10.764.304,63	-908.987,76	-1.180.349,21	-2.089.337,00	-2.295,17	8.685.254,47	8.602.632,00

Wirtschaftsplan 2016

Dorsten Netz GmbH & Co. KG

Plan Gewinn- und Verlustrechnung

2016 bis 2020 (inkl. Ist 2014 und P03 2015)

Garantierendite	6,4%	6,4%	6,4%	6,4%	6,4%		
Kaufpreis nach Abzug BKZ: 7,13 Mio. €	1	2	3	4	5	6	7
GuV	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Dorsten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Pachtzins	4,98	1,41	1,54	1,67	1,80	1,85	1,89
BKZ-Auflösung	0,34	0,32	0,29	0,29	0,27	0,27	0,26
Aufwendungen	-2,84	-0,06	-0,06	-0,06	-0,06	-0,06	-0,06
EBITDA	2,47	1,67	1,78	1,90	2,01	2,06	2,09
Abschreibung Restbestand+Invest	-0,69	-0,75	-0,85	-0,96	-1,08	-1,20	-1,33
EBIT	1,78	0,92	0,92	0,94	0,93	0,86	0,76
Zinsaufwand	-0,01	-0,02	-0,03	-0,04	-0,04	-0,05	-0,06
Zinsertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	1,77	0,89	0,89	0,90	0,89	0,81	0,70
Gewerbesteuer	-0,93	-0,11	-0,11	-0,11	-0,11	-0,10	-0,08
Ergebnis nach Gewerbesteuer (gesamt)	0,84	0,78	0,78	0,78	0,78	0,71	0,62
<i>Anteil Kommune</i>	51,0%	51,0%	51,0%	51,0%	51,0%	51,0%	51,0%
Ausschüttung Kommune	0,43	0,40	0,40	0,40	0,40	0,36	0,32
verursachungsgerechte Verteilung des GewSt-Vorteils	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Ausschüttung Kommune (korrigiert)	0,45	0,42	0,42	0,42	0,42	0,38	0,34
<i>Anteil RWE D</i>	49,0%	49,0%	49,0%	49,0%	49,0%	49,0%	49,0%
Ausschüttung RWE D I	0,41	0,38	0,38	0,38	0,38	0,35	0,30
verursachungsgerechte Verteilung des GewSt-Vorteils	-0,02	-0,02	-0,02	-0,02	-0,02	-0,02	-0,02
Ausschüttung RWE D II (korrigiert)	0,39	0,36	0,36	0,36	0,36	0,33	0,28

Kapitalflussrechnung

2016 bis 2020 (inkl. Ist 2014 und P03 2015)

Kapitalflussrechnung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Dorsten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresüberschuss (bereinigt um Thesaurierung)	0,84	0,78	0,78	0,78	0,78	0,71	0,62
Abschreibungen	0,69	0,75	0,85	0,96	1,08	1,20	1,33
Δ Rückstellungen	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Cash Flow	1,54	1,53	1,63	1,74	1,86	1,91	1,95
Δ Forderung aus Lieferungen u. Leistungen	0,85	-0,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Δ Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1,832	-1,05	0,00	0,00	0,00	-0,07	-0,09
davon aus Gewinnausschüttung Vorjahre	0,85	-0,07	0,00	0,00	0,00	-0,07	-0,09
Summe Mittelfluss aus Veränd. NettoUV	0,13	-0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditaufnahme	0,750	0,75	0,50	0,00	0,40	0,66	0,59
Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,75	0,75	0,50	0,00	0,40	0,66	0,59
Δ immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verteilnetz	-1,51	-1,15	-1,41	-1,53	-1,62	-1,77	-1,82
Veränderung BKZ	-0,08	-0,08	-0,05	-0,04	-0,03	-0,02	-0,01
Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1,60	-1,23	-1,46	-1,58	-1,65	-1,79	-1,83
Veränderung flüssige Mittel vor Gewinnausschüttung	0,83	0,92	0,68	0,16	0,60	0,78	0,71
Gewinnausschüttung	0,00	-0,85	-0,78	-0,78	-0,78	-0,78	-0,71

Erläuterungen zur Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Teil 1

Nach dem zwischen der Stadt Dorsten und der RWE Deutschland AG abgeschlossenen Konsortialvertrag erhält der städt. Gesellschafter für die Jahre 2014 bis 2018 eine garantierte Rendite vor Steuern auf den von ihm für die erstmalige Beteiligung an der Netzgesellschaft gezahlten Kaufpreis i.H. von 6,4 %. Die in Zif. 2 dargestellten Pachterlöse bis 2018 wurden dementsprechend von dem garantierten Ausschüttungsbetrag (s. „Ergebnis vor Steuern“ zurückgerechnet).

①

Für den Zeitraum ab 2019 bis zum Ende der Vertragslaufzeit wird die Pachtzahlung entsprechend der dann gültigen Netzentgeltverordnung nach einer in § 8 des Pachtvertrages zwischen der Dorsten Netz GmbH & Co. KG und der RWE Deutschland AG festgelegten Pachtzinsformel errechnet.

②

Hier handelt es sich um die Auflösung von Betriebskostenzuschüssen, die Dritte z. B. als Anschlusskostenbeiträge zahlen.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

a) Kosten des kaufmännischen Dienstleistungsvertrages mit RWE Deutschland AG 30.000

€

③

b) Kosten des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Stadt Dorsten 12.000 €

c) Kosten der Abschlussprüfung Wirtschaftsprüfer PwC 8.000 €

d) Kosten Steuerberatung Aleff & Partner rd. 2.000 €

e) Aufwendungsersatz für die Verwaltungsgesellschaft 8.000 €

④

Die Höhe des Zinsaufwandes ist abhängig von der Abrufung von Einzeldarlehen zur Investitionsfinanzierung im Rahmen des mit der Volksbank Dorsten abgeschlossenen Rahmenkreditvertrages.

Erläuterungen zur Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Teil 2

Die wesentlichen Gründe für das Absinken der Ausschüttungen nach dem Ende der Garantie - Laufzeit (also ab 2019) sind folgende:

1. Gegenüber dem ursprünglichen Business Case, der relevant für die Garantierendite und damit für die Ergebnisse bis 2018 ist, haben sich die Investitionen im Planungszeitraum erhöht. Ursache hierfür ist insbesondere das Thema Smart Meter Rollout. Die höheren Investitionen verursachen höhere Abschreibungen, die das Ergebnis absenken. Höhere Investitionen führen zwar über eine höhere kalkulatorische Abschreibung auch zu einer höheren Erlösobergrenze. Jedoch liegt die Dauer der kalkulatorischen Abschreibung über der handelsrechtlichen, so dass das handelsrechtliche Ergebnis insgesamt sinkt.
2. Die bilanziellen Abschreibungen werden von RWE tendenziell etwas zu konservativ geplant, die tatsächliche Höhe der Abschreibungen liegt erwartungsgemäß niedriger. Hierdurch stellen sich im Ist höhere Ergebnisse ein, als derzeit planerisch abgebildet werden

Die Refinanzierungskosten der Stadt Dorsten (sogen. Sonderbetriebsausgaben) und eine sogen. Ergänzungsbilanzabschreibung der Stadt Dorsten für den darlehensfinanzierten Anteilserwerb führen zur Minderung der Gewerbesteuer auf Ebene der Dorsten Netz GmbH & Co. KG. Dieser Vorteil wird der Stadt Dorsten im Rahmen der Gewinnverteilung verursachergerecht zugewiesen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung - Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit – Verteilnetz

Maßnahmenliste Geschäftsjahr 2016

Sparte: Strom
 Pachtgebiet: Dorsten Netz GmbH & Co. KG
 Dienstleister: Westnetz GmbH

Stand der Daten
 11.11.2015

Aufgabenfeld	Maßnahmenbeschreibung	Abrechnung in Wirts.-Plan 2016 in T€ (Vollkosten)

Verteilnetz Strom

Ersatz-/Erneuerungsmaßnahmen	Ersatz Ortsnetzstationen (z.B. Heinrich-Wiencke-Str., Falkenstr., Frankenstr. 70, Theodor-Heuss-Str.) 10 kV Freileitungsverkabelungen (u.a. Restarbeiten Drinker Str.)	
Ergebnis		333 T€
Netzanschlüsse/-ausbau	pausch. Hausanschlüsse (ca. 120 Stk.) Leuchtenanschlüsse (Anschlüsse der öffentlichen Straßenbeleuchtung) kalk. Hausanschluss (Gewerbeanschlüsse) Netzerweiterung/Erschließung z.B. (BG Buckelsberg 2. BA. Auf dem Beerenkamp, Zum Hölberg)	
Ergebnis		418 T€
Folgepflichtmaßnahmen / EEG-Netzanschluss/-ausbau	Netzanschluss/-ausbau EEG (PV, Wind, KWK) entsprechend den Anforderungen Folgepflichtmaßnahmen bei Maßnahmen anderer Bausträger (z.B. Straßenausbauten)	
Ergebnis		204 T€
Verteilnetz gesamt		955 T€

Zählerwesen Strom

Netzanschlüsse/-ausbau		
Ergebnis		76 T€
Folgepflichtmaßnahmen / EEG-Netzanschluss/-ausbau		
Ergebnis		374 T€
Zählerwesen gesamt		450 T€

Verteilnetz + Zählerwesen gesamt 1.405 T€